

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

ACHTER BAND.

ACHTES BUCH.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1878.

THE UKYDIES

ERRATUM

VON

J. GLASSEN.

ACHTER BAND.

ACHTER BAND.

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1878

VORWORT.

Indem ich das achte Buch des Thukydides der Theilnahme des philologischen Publikums übergebe, welches meiner Bearbeitung der voraufgehenden Bücher eine wohlwollende Beachtung geschenkt hat, erfüllt mich dankbare Freude darüber, dass es mir vergönnt gewesen ist, die vor sechzehn Jahren übernommene und unter mancherlei Abhaltungen längere Zeit nur langsam geförderte Arbeit in der ungestörten Musse meines höhern Alters zum Abschluss zu bringen.

So weit ich von dem Anspruch entfernt bin, allen Forderungen genügt zu haben, welche an eine nach Seite der sprachlichen und sachlichen Erklärung sowohl wie der Textkritik völlig befriedigende Ausgabe des grossen Historikers zu stellen sind, so hoffe ich doch nach diesen verschiedenen Richtungen Einiges zum genauern Verständniss seines Geschichtswerkes beigetragen zu haben. Wenn meiner Aufgabe durch die Bestimmung zur „Schulausgabe“ von vorn herein engere Grenzen gezogen waren, so lag auch wiederum in dem zweifelhaften Verhältnisse, in welchem die Lecture des Thukydides zu der Unterrichtssphäre des Gymnasiums steht, eine wesentliche Erschwerung derselben. Da ich nicht verkennen konnte, dass das ganze Werk des Schriftstellers niemals in irgend einer Schule zur vollständigen Durcharbeitung gelangen, und immer nur einzelne Theile desselben je nach dem wechseln-

den Standpunkte der obern Classen von dem erfahrenen Lehrer zur Lectüre gewählt werden können, so habe ich von Anfang meiner Arbeit an mein Augenmerk nicht bloss auf die Einführung und Belehrung der reiferen Schüler gerichtet, sondern ganz besonders auch darnach gestrebt, jüngern Berufsgenossen, welche bei anderweitig reichlich zugemessener Arbeit nicht leicht im Stande sind, sich die vielfach zerstreuten Hülfsmittel zu sprachlichem und sachlichem Verständniss des Schriftstellers zu verschaffen, entweder durch Mittheilung der von Andern gefundenen Resultate oder durch Hinweisung auf solche Schriften, in welchen weiter gehende Forschungen nachzulesen sind, nützlich zu werden. Ich darf es wohl als eine Folge meiner persönlichen Neigung und wissenschaftlichen Richtung bezeichnen, dass meine Erklärung vorzugsweise auf die eindringende Beobachtung des Sprachgebrauches im Allgemeinen, und der in dem tiefen, sinn- und gedankenreichen Geiste des grossen Historikers begründeten Anwendung desselben gerichtet gewesen ist. Dass dabei auch insbesondere an die Förderung des Privatstudiums, sei es von Lehrern oder von Schülern, gedacht worden ist, bedarf kaum der Erwähnung.

Eine kaum vermeidliche, aber wenig erwünschte Folge dieses zwiefachen Strebens wird sich allerdings wohl in einer gewissen Ungleichheit in der äussern Erscheinung des Commentars nicht selten bemerklich machen. Wenn ich auch die mehr für das eigentlich philologische Studium bestimmten Bemerkungen und Erörterungen in dem kritischen Anhang abgesondert habe, so finden sich doch auch in den unter dem Texte gegebenen Erklärungen einfache grammatische Beobachtungen — und diese, weil für die Beachtung des Schülers bestimmt, vielleicht öfter wiederholt, als es dem Lehrer wünschenswerth erscheint, — neben kritischen und sachlichen Ausführungen, die für den Schulgebrauch weniger geeignet

sind. Ich hoffe bei ferneren nöthig werdenden Auflagen noch manche Ungleichheit dieser Art beseitigen zu können.

Da inzwischen das Studium des Thukydides in neuerer Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen hat und noch fernere Erfolge zu einem eindringenden Verständniss auch nach bisher weniger ins Auge gefassten Seiten verspricht, in Folge davon aber auch die Beurtheilung seines schriftstellerischen Charakters und Werthes und seines politischen Standpunktes, wie auch seiner persönlichen Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten seiner Vaterstadt zu lebhafter Erörterung gekommen, und nach den verschiedenen Standpunkten der Kritiker oft weit auseinander gegangen ist, so konnte eine gründliche Erklärung des Schriftstellers sich diesen litterarischen Arbeiten gegenüber nicht gleichgültig verhalten. So weit das achte Buch zu Untersuchungen dieser Art Anlass geboten hat, habe ich meine Ansichten und Urtheile darüber in den folgenden Vorbemerkungen zusammen zu stellen versucht. Ich bin keineswegs gemeint, die dort behandelten Fragen zum Abschluss gebracht zu haben. Aber erfreulich würde es mir sein, wenn die Darlegung meiner Ansichten zu einer weitem Erörterung derselben Anstoss geben sollte.

So sehr auch mein Bemühen dahin gerichtet gewesen ist, mich selbst von den in die historischen wie die litterarischen Controversen über Thukydides und sein Geschichtswerk einschlagenden Arbeiten in Kenntniss zu erhalten, und mir ein selbständiges Urtheil darüber zu bilden, so wird mir doch in der Zurückgezogenheit, in welcher ich lebe, nicht alles Beachtenswerthe auf diesem Gebiete zu Gesichte gekommen sein. Ebenso wird mir auch manche Gelegenheitsschrift entgangen sein, welche grammatische oder kritische Fragen aus dem Bereich der Thukydides-Litteratur behandelt. Für jede Zusendung solcher Art werde ich auch fernerhin sehr dankbar sein, und

dieselbe bei Bearbeitung neuer Auflagen, welche nöthig werden sollten, gewissenhaft benutzen. Nicht minder werde ich, so lange mir noch in der mir zustehenden Sphäre an der Förderung philologischer Studien mitzuwirken vergönnt sein wird, bemüht sein, mir für die zustimmenden oder abweichenden Urtheile mitstrebender Männer Empfänglichkeit und unbefangene Abschätzung zu bewahren.

Hamburg, Juni 1878.

J. Classen.

BERICHTIGUNGEN.

Seite 25 Zeile 16 l. ἐπιπλ. st. ἱπιπλ.

S. 29 Anm. 1 Z. 34 l. ἡλευθ. st. ἐλευθ.

S. 33 Anm. 1 Z. 1 v. u. l. kritische st. kritischen.

S. 40 Anm. 2 Z. 4 v. u. l. βούλονται st. βούλοντοι.

S. 41 Z. 2 l. παρεσκευασμένοις st. παρεσκευασμένοις.

S. 55 Anm. 1 Z. 2 l. 51 a st. 51, 1.

S. 85 Anm. 2 Z. 14 l. ἦν st. ἦν.

S. 94 Anm. 2 Z. 21 von der oligarchischen Partei zu streichen.

S. 116 Anm. 2 Z. 12 v. u. l. 19 st. 11.

S. 118 Anm. 1 Z. 3 l. 17 st. 16.

S. 118 Anm. 2 Z. 8 l. 12 st. 11.

S. 121 Anm. 1 Z. 8 l. Plat. st. Plut.

S. 122 Anm. 1 Z. 8 l. προήσθοντο.

S. 126 Z. 5 l. ἀκούοντες st. ἀκουόντες.

S. 137 Anm. 1 Z. 13 l. gegangen.“

S. 151 Anm. 1 Z. 22 l. πεντακισχιλίους.

S. 168 Anm. 1 Z. 26 l. ἀνακῶς.

S. 174 Z. 2 l. του st. τοῦ, eben so Anm. 1 l. 11.

S. 177 Anm. 1 Z. 9 v. u. l. Aem. st. Aen.

VORBEMERKUNGEN.

Die Bemerkungen, durch welche ich zu einer richtigen Auffassung und Beurtheilung des letzten Buches des Thukydides seinem Inhalte wie der Gestalt nach, in welcher es uns überliefert ist, beitragen möchte, schliessen sich ausführend und erläuternd an dasjenige an, was ich darüber in der Einleitung (S. LXXXIX 2. Aufl.) im Allgemeinen angedeutet habe. Ich habe dort ausgesprochen, dass ich den Mangel ausgeführter Reden im achten Buche in dem Charakter der erzählten Ereignisse begründet glaube, dass ich aber nicht bezweifle, dass wir in andern sprachlichen und sachlichen Eigenthümlichkeiten dieses Buches Spuren der nicht abgeschlossenen und nicht revidirten Bearbeitung derselben zu erkennen haben. Um aber zu einem sichern Urtheile über das achte Buch in seinem Verhältnisse zu den vorausgehenden zu gelangen, ist es vor Allem nöthig, zwei Fragen, welche öfter, wie ich glaube, zum Nachtheil einer richtigen Anschauung der Sache in zu nahe Beziehung und Einwirkung auf einander gesetzt sind, aus einander zu halten, die eine nach dem Charakter der Darstellung, wie sie von dem Geschichtschreiber der Eigenthümlichkeit des zu behandelnden Stoffes gemäss beabsichtigt, die andre nach der Beschaffenheit des überlieferten Textes, wie er unter dem Einflusse zufälliger Umstände auf uns gekommen ist.

Was nun den Charakter der Begebenheiten betrifft, welche Thukydides im achten Buche zu einer entsprechenden Darstellung zu bringen hatte, so ist er in mehrfacher Beziehung demjenigen verwandt, welchen ich in den Vorbemerkungen zum fünften Buche (S. 3—8) für den in diesem vom 14 Cap. bis zum Schlusse behandelten Stoffe nachzuweisen versucht habe. Die beiden Zeitabschnitte, welche auf den zehnjährigen und auf den sicilischen Krieg folgen, haben das mit einander gemein, dass sie aus der mächtigen Erregung eines mit dem Aufgebot aller moralischen und materiellen Kräfte geführten Kampfes in eine Periode innerer und äusserer Partei-

zwiste übergehen, die entweder die verschiedenen Staaten gegen einander oder die politischen Parteien in den einzelnen Staaten unter sich mit allen Mitteln der List und Gewalt zur Entscheidung zu bringen suchen. Allerdings ist dieser Uebergang im achten Buche nach der Katastrophe auf Sicilien ein viel gewaltigerer und tiefer eingreifender als im fünften Buche nach der Schlacht bei Amphipolis, und die Wirkung davon sowohl auf athenischer wie auf peloponnesischer Seite ist in den ersten vier Capiteln des achten Buches in lebendigen Zügen geschildert.

Im achten wie im fünften Buche ist der Schauplatz der wichtigsten Begebenheiten aus dem Bereiche der beiden Hauptmächte, hier in die peloponnesischen Staaten zweiten Ranges, dort hauptsächlich an die vorderasiatische Küste und auf die benachbarten Inseln verlegt. Aber während im fünften Buche das Interesse des Geschichtschreibers selbst sich von Athen und Sparta mehr nach Argos und Korinth wendet, steht Thukydides im achten Buche mit seiner vollen Theilnahme bei den Geschicken seiner Vaterstadt, und verfolgt die Wandlungen, die sich in den politischen Verhältnissen in Athen selbst wie in dem Lager der attischen Demokratie auf Samos zutragen, mit der genauesten Aufmerksamkeit. So wahr daher auch der Ausspruch Niebuhr's ist¹⁾: dass „seitdem die Grösse der Geschichte aufhört, auch die Erzählung in einen andern Ton übergeht“, so ist es doch nicht minder wahr, dass „des grossen Schriftstellers vollkommener Sinn für Angemessenheit“ sich nirgends mehr bewährt als in der Genauigkeit, mit welcher er einerseits den geheimen Wegen der gegen einander arbeitenden Parteien und Intriguen nachgeht, und andererseits die Bewegungen der beiderseitigen Schiffsabtheilungen verfolgt und ihre verschiedenen Zusammenstösse mit anschaulicher Klarheit erzählt. Das achte Buch steht den vorausgehenden keineswegs an Deutlichkeit und Bestimmtheit der berichteten Vorgänge und Zustände nach: im Gegentheil je aufmerksamer wir die oft recht verschlungenen, aber immer wieder aufgenommenen und in ihrem Zusammenhange nachgewiesenen Fäden sowohl der kriegerischen Operationen, wie der politischen Umtriebe und Veränderungen verfolgen, — und auf die Beachtung dieses Zusammenhangs ist im Commentar besondere Bemühung verwandt, — um so mehr werden wir mit Freude und Bewunderung erkennen, wie sehr es dem Geschichtschreiber gelungen ist, sei es durch eigne Nachforschung an Ort und Stelle, (*γενομένων παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἥσσαν τοῖς Πελοποννησίων διὰ τὴν φυγὴν* 5, 26, 5), oder durch Ein-

1) Kl. Schriften 1, 469. vgl. mit Votr. üb. alte Gesch. 2, 42 f.

ziehung bewährter Kunde (οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ περὶ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατόν ἀκριβείᾳ περὶ ἐκάστου ἐπεξελεῖσθαι 1, 22, 2), sich sowohl von den Motiven der handelnden Personen wie von dem Detail der Ereignisse genaue Kenntniss zu verschaffen. Die Darlegung derselben ist überall, wo nicht durch den Mangel einer letzten Uebersetzung Hinderungen oder Verdunkelungen eingetreten sind, in einfacher Sprache und prägnanten Zügen ausgeführt.²⁾

Von jeher aber, so lange das Geschichtswerk des Thukydides gelesen wird, ist der eine Unterschied zwischen dem achten Buche und den vorausgehenden besonders aufgefallen, dass wir in jenem das Mittel der Darstellung nicht angewandt finden, welches in diesen zur Einführung grosser politischer und kriegerischer Entscheidungen oder zur schärferen Charakteristik hervorragender Personen eine so grosse Wirkung thut, die direkten Reden. Die Frage nach dem Grunde dieser auf den ersten Blick befremdenden Erscheinung ist schon sehr früh und oft erörtert und auf sehr verschiedene Weise beantwortet worden, von der seltsamen Behauptung des Krattippus an³⁾, dass der Geschichtschreiber selbst zuletzt zu der Erkenntniss gekommen sei, dass die Reden für die Darstellung der Begebenheiten störend und für die Leser lästig seien, bis zu der neuerlich von Junghahn aufgestellten Ansicht: „dass Th. die direkten Reden (der frühern Bücher) erst nachträglich anstatt der kleinen indirekten, wie sie das achte Buch zeigt, in den Text der Geschichte eingesetzt habe, und gestorben sei, bevor er mit diesem Verfahren bis zum achten Buche vorgeschritten war.“⁴⁾ Alle andern Gelehrten, die sich mit der Frage befasst haben, schreiben den Mangel direkter Reden im achten Buche entweder der durch den Tod des Verfassers unterbrochenen Ausarbeitung des Werkes zu, welche bei längerem Leben hier so gut wie in den frühern Büchern die direkten Reden eingeführt haben würde, oder der bewussten Absicht des Geschicht-

2) So urtheilt auch Krüger, Leben des Thuk. Anall. 1, 76.

3) Dionys. de Thuc. iud. p. 847: Κράτιππος ὁ συναχμάσας αὐτῶ καὶ τὰ παραλειφθέντα ὑπ' αὐτοῦ συναγαγὼν γέγραφε, οὐ μόνον ταῖς πράξεσιν αὐτὰς (τὰς δημηγορίας) ἐμποδῶν γεγενῆσθαι λέγων, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὀχληρὰς εἶναι. Τοῦτό γέ τοι συνέντα αὐτὸν ἐν τοῖς τελευταίοις τῆς ἱστορίας φησὶ μηδεμίαν τάξαι ῥητορείαν, πολλῶν μὲν κατὰ τὴν Ἰωνίαν γενομένων, πολλῶν δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις ὅσα διὰ λόγων καὶ δημηγοριῶν ἐπράχθη. Es darf billig Wunder nehmen, dass ein Gelehrter wie O. Müller, Gesch. d. gr. Litt. 2, 357 meint, Krattippus möge mit dieser Erklärung wohl ganz Recht haben.

4) Fleckeisen's Jahrb. 1875. S. 672. Die genauere Beurtheilung dieser Ansicht ist nur zugleich mit einer Prüfung der in dem Aufsatz: die Reden des Thukydides, unternommenen Kritik derselben auszuführen, muss aber einem andern Orte vorbehalten bleiben.

schreibers, welcher für den veränderten Charakter der zu erzählenden Ereignisse die Reden nicht angemessen gefunden habe.⁵⁾ Ich selbst habe immer die letztere Ansicht getheilt, und finde mich in derselben durch jede wiederholte Prüfung des Inhalts des achten Buches bestärkt.

Zunächst ist wohl zu beachten, dass nicht nur dem achten Buche, sondern eben so wohl dem fünften in dem ganzen überwiegenden Theile von c. 15 bis c. 84, auf dessen innre Verwandtschaft mit dem vorigen ich oben hingewiesen habe, die direkten Reden fehlen. In beiden ist der vorherrschende Charakter der gegen einander arbeitenden Parteibestrebungen, welche zwar wichtige Entscheidungen vorbereiten, aber noch nicht für den Verlauf des Krieges selbst, die eigentliche Aufgabe des Geschichtschreibers, neue und bedeutsame Begebenheiten herbeiführen, wenig geeignet, um durch ausgeführte Reden die Aufmerksamkeit der Leser bei untergeordneten Vorgängen lange festzuhalten. Ganz besonders im achten Buche scheint es mir für das Wesen des oligarchischen Factionstreibens wenig angemessen zu sein, dass die innern Motive und geheimen Pläne der leitenden Männer in grössern Versammlungen und ausführlichen Reden zu Tage gelegt werden sollten. Zum Beleg meiner Ansicht hebe ich einige der Stellen hervor, an denen Breitenbach oder Meves in Thukydides' Darstellung direkte Reden der handelnden Personen vermissen. Wie sollte c. 27 in dem engern Kriegsrath der attischen Flottenführer vor Milet Phrynichus seine den übrigen entgegenstehende Meinung in einer ausgeführten Rede, wie sie für eine grosse Versammlung geeignet wäre, vortragen? Eben so wenig war eine solche c. 53 in den leidenschaftlichen Verhandlungen, die in Athen in Rede und Gegenrede über die Zurückberufung des Alkibiades geführt wurden, ohne dass ein Einzelner die Aufregung beherrschend zur ruhigen Darlegung seiner Gedanken Raum fand⁶⁾, von Seiten des Pisander an ihrer Stelle: wie bezeichnend und wirksam tritt hier grade seine letzte dringende Warnung, nachdem er sich mahnend an die Einzelnen gewandt hatte, in einer kurzen di-

5) Als Hauptvertreter der ersten Ansicht nenne ich Roscher, Leben des Thuk. S. 162 f., Meves im Programm der Ritterak. zu Brandenburg. 1868. S. 17 ff. und Breitenbach, Jahrb. 1873. S. 185 ff. besonders S. 190, als die der zweiten Niebuhr an den ang. St., Krüger a. a. O., Stahl, de Thucyd. vita et scriptis, vor seiner Textausgabe. 1873. p. XVI. XVII. und Hellwig, de Thucydidei operis libri octavi indole ac natura. Halle 1876. p. 27 ff.

6) ἀντιλεγόντων πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δημοκρατίας καὶ τῶν Ἀλκιβιάδου ἅμα ἐχθρῶν διαβοώντων — καὶ Εὐμολπιδῶν καὶ Κηρύκων — μαρτυρομένων καὶ ἐπιθιαζόντων μὴ κατάγειν.

rekten Ansprache an Alle, nicht aber in einer ausgeführten Rede hervor (*ἐνταῦθα δὴ σαρῶς ἔλεγεν αὐτοῖς*). Und ebenso beschwichtigten Thrasybulus und Thrasyllus die Aufregung im attischen Heere auf Samos gegen die Oligarchen (c. 75) nicht durch weitläufige Reden, sondern bewogen sie durch ihr entschlossenes Auftreten und besonnene Ueberredung der Einzelnen zu der eidlichen Verpflichtung, die demokratische Verfassung einträchtig durchzuführen. Am wenigsten aber war wohl jene in der Eile zusammengebrachte Volksversammlung auf dem Kolonos Hippios (*ἐς ὃν ξυνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν*. c. 67, 2) der Ort, wo, wie Breitenbach meint, Pisander oder Antiphon, Phrynichus oder Theramenes „die Grundzüge der oligarchischen Verfassung“ hätten darlegen sollen. Auf theoretische Belehrung kam es den damaligen Gewalthabern wahrlich nicht an, sondern auf ein möglichst summarisches Verfahren, um unter dem Schein, der Form der Verfassung genügt zu haben, die Zustimmung der eingeschüchterten Menge zu erlangen. Wie sehr jede Weitläufigkeit vermieden werden sollte, zeigt vortrefflich der beschleunigte Schluss der Versammlung c. 69, 1: (*ἐπειδὴ ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντειπόντος ἅμα* (nach der gewiss richtigen Verbesserung von Wilamowitz für *ἀλλά*) *κυρώσασα ταῦτα διελύθη*: „so wie sie ohne ein Wort des Widerspruchs die in aller Kürze gestellten Anträge (c. 67, 2 *ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο*) angenommen hatte, wurde sie entlassen.“ Und wenn auch c. 81, 2 von Alkibiades und c. 92, 7 von Theramenes längere Reden gehalten sein sollten, so ist doch eben der ganze, jedes retardirende Moment vermeidende Charakter der auf das Ziel zudringenden Erzählung der Vorgänge der Einführung derselben durchaus entgegen.

Wenn Thukydides sich aus Gründen, die in der Sache liegen, im achten Buche das sonst von ihm angewandte Mittel versagt hat, die Ansichten und Motive der handelnden Personen in wichtigen Momenten durch direkte Reden derselben in voller Ausführung ans Licht treten zu lassen, so hat er dafür auf andre Weise den seinen Zwecken entsprechenden Ersatz geboten. Nicht nur dass er an manchen Stellen die treibenden Gedanken und Gesinnungen der Männer in indirekter Rede zu prägnantem Ausdruck bringt; — so c. 27 des Phrynichus, c. 43, 3. 4 des Lichas, c. 45. 46 des Alkibiades, c. 53, 2. 3 des Pisander, c. 72, 1. 2 der oligarchischen Führer in Athen, c. 76 der Häupter der Demokratie auf Samos, c. 81, 3 und c. 86 wiederholt des Alkibiades in Bekämpfung entgegenstehenden Ansichten⁷⁾, — er selbst hat in keinem der frühern Bücher so

7) Roscher a. a. O. S. 162 . und Meves S. 16 f. glauben in diesen

oft wie im achten seine eignen Urtheile und Reflexionen über Personen und Vorgänge ausgesprochen. Er hat auf der einen Seite die den Handlungen der Einzelnen zu Grunde liegenden Tendenzen von seinem eignen Standpunkte aus hervorgehoben: über das geheime Treiben des Alkibiades c. 45—47, über die gegen einander gerichteten Intriguen des Phrynichus und Pisander c. 48—50, über die im Heere auf Samos herrschenden Stimmungen und Hoffnungen c. 76, über die zweideutige Haltung des Tissaphernes c. 86—88, über die den Verfassungsänderungen vorausgehenden Wirren in Athen c. 65—69 und c. 89—94; auf der andern sein persönliches Urtheil sowohl über Personen (c. 67 über die Urheber der oligarchischen Revolution, c. 86 über Alkibiades, c. 87 über Tissaphernes), wie über Staaten und Verfassungen (c. 24, 4 über Chios, c. 89, 3. 4 über die Bestrebungen der spätern attischen Staatsmänner, c. 97, 2. 3 über den Werth der gemässigten aristokratischen Verfassung) ausgesprochen.

Obgleich ich daher unser achtes Buch in allen wesentlichen Beziehungen des grossen Geschichtschreibers für würdig und in Uebereinstimmung mit den vorausgehenden Theilen seines Werkes halte, so verkenne ich doch nicht, dass der plötzliche, ohne Zweifel durch seinen Tod veranlasste Abbruch desselben kurz vor der Schlacht bei Kyzikus, die dem Kriege für eine Zeit lang eine andre Wendung gab, seine Spuren darin zurückgelassen hat, dass wir an nicht wenig Stellen in der geringern Präcision der Erzählung oder der mangelnden Genauigkeit des Ausdrucks die Feile der letzten Hand vermissen. Wir können nicht zweifeln, dass es in der besonnenen und gründlichen Weise des Thukydides, wie jedes gewissenhaften alten oder neuen Schriftstellers, lag, das was er *currente calamo* niedergeschrieben hatte, noch einmal mit scharfem Auge und nachbessernder Hand zu revidiren und gelegentlich zu ändern. Ja es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass dem greisen Schriftsteller, wie es auch andern ergeht, in dem letzten uns erhaltenen Theile seiner Arbeit (und dass dieses das achte Buch gewesen, kann ich, trotz Breitenbach's abweichender Ansicht: Anhang zu Xen. Hell. I S. 155 ff. und Jahrb. 1873 S. 191 nicht bezweifeln) die Feder unsicher wurde, und dadurch Ungenauigkeiten und Verschreibungen zurückliess, die, weil sie die wünschenswerthe Revision nicht mehr er-

indirekten Reden nur die Entwürfe oder Kladden zu den nicht zur Ausführung gekommenen direkten zu erkennen. Doch wüsste ich nicht, dass etwas Unzusammenhängendes und Unklares oder irgend eine Andeutung des Schriftstellers zu solcher Annahme berechtigte.

führen, den Lesern zu allen Zeiten manche Schwierigkeit des Verständnisses bereitet haben.

Auf einzelne Anzeichen dafür kommen wir später zurück: es führt uns aber diese allgemeine Wahrnehmung zu der Erwägung: in welchem Zustande der Text des achten Buches, da er nicht von der Hand seines Verfassers seine Vollendung empfangen hat, auf uns gekommen ist. Bekanntlich hatte schon früh dieser Umstand, wie er allgemein angenommen wurde, Veranlassung gegeben, die Abfassung des Buches selbst einer andern Hand als der des Thukydides zuzuschreiben (vgl. Einl. S. LXXXIX). So wenig indess eine solche Vermuthung vor einer gründlichen Prüfung der Sache Stich hält, so hat doch unter den verschiedenen darüber verbreiteten Ueberlieferungen die Notiz des Diog. L. 3, 59: dass Xenophon an der Herausgabe des Geschichtswerkes des Thukydides einen hervorragenden Antheil gehabt habe, grössere Beachtung gefunden. Niebuhr⁸⁾ hält sie für nicht unwahrscheinlich, und meint, wenn es der Fall wäre, so wäre das die beste Handlung seines Lebens gewesen, und Mure⁹⁾ hat versucht, in dem letzten Theile des achten Buches Spuren von Xenophon's Ausdrucksweise, und in dem zuletzt erzählten Vorgang, dem Opfer, das Tissaphernes der Artemis in Ephesus bringt, auch von seiner Denkungsart nachzuweisen. Ich halte diese Vermuthung zwar für sehr zweifelhaft, doch glaube ich, dass wir sowohl in der Nachricht des Diogenes über Xenophon wie in der oben (S. IX A. 3) erwähnten des Dionysius über Kratippus (*τὰ παραλειφθέντα ὑπ' αὐτοῦ συναγαγών*) einen Beweis dafür zu erkennen haben, dass eine besondere Fürsorge für sein in unvollendetem Zustande hinterlassenes Werk schon im Alterthum für nothwendig gehalten worden ist. Wie weit indess Xenophon oder Kratippus, oder wer sonst, an den letzten Theil des Thukydideischen Geschichtswerkes nachbessernde Hand gelegt haben mag, wird niemals ans Licht gebracht werden können. Dass die Urheber jener unsichern Nachrichten mehr an eine Vollendung des abgebrochenen Werkes in sachlicher Hinsicht, als an eine Ausfeilung der vernachlässigten Form gedacht haben, ist wohl kaum zu bezweifeln. Um so mehr aber halte ich es für geboten, auf die unverkennbaren Anzeichen einer doppelten Recension, in welcher das achte Buch uns handschriftlich überliefert ist, mehr als bisher geschehen, zu achten, und davon diejenige Anwendung zu machen, welche eine unbefangene Beurtheilung der Sachlage erfordert.

8) Kl. Schriften 1, 467.

9) critical hist. of the lang. and litter. of anc. Greece 5, 573 ff.

Der codex Vaticanus 126¹⁰⁾, der zuerst von Imm. Bekker vollständig verglichen und von ihm mit *B* bezeichnet ist, hat seitdem für eine der vorzüglichsten Handschriften des Thukydides und für die sicherste Grundlage seines Textes gegolten. In den Büchern 1—6 sind seine Abweichungen von der Vulgata immer grosser Beachtung werth; doch theilt er sie noch häufig mit andern Handschriften, und die Fälle, in denen er allein das anerkannt Richtige bietet, sind noch nicht sehr zahlreich. Dies Verhältniss ändert sich im siebenten Buche: hier trennen sich seine Lesearten sehr oft von denen aller übrigen Handschriften und meistens verdienen die von ihm allein gebotenen den Vorzug. In noch höhern Grade ist das im achten Buche der Fall: in diesem darf der im Vaticanus erhaltene Text in der That als eine ihm eigenthümliche Recension bezeichnet werden.

Um das Verhältniss des Vaticanus zu allen übrigen Handschriften, von denen wir Collationen besitzen, für das achte Buch des Thukydides klar ins Licht zu stellen, lasse ich der Reihe nach 1. das Verzeichniss aller derjenigen Lesearten folgen, welche abweichend von der Vulgata von Bekker zuerst aus dem Vaticanus aufgenommen, und seitdem von den neuern Herausgebern in der Regel als richtig anerkannt worden sind; 2. derjenigen, welche ich auch nach Bekker aus dem Vaticanus, zuweilen in Uebereinstimmung mit Stahl, aufzunehmen für recht gehalten habe; und 3. auch derjenigen, wo die Abweichung des Vaticanus von der Vulgata der letztern nicht vorzuziehn ist. Bei dem ersten Verzeichniss ist durch den Zusatz Bk. 2 auf diejenigen Stellen aufmerksam gemacht worden, an denen Bekker sich erst in der Stereotyp-Ausgabe 1834 entschlossen hat dem Vaticanus zu folgen, während er in der Ausgabe in 3 Bänden, Berlin 1821, noch die Vulgata beibehalten hatte.

10) Ich befinde mich, wie schon im Vorwort zu Bd. 1 p. V erwähnt ist, durch die sorgfältigen Bemühungen des Herrn Dr. (jetzt Professor in Dorpat) Eugen Petersen im Besitz einer neuen Collation des Vaticanus. So werthvoll mir diese treffliche Arbeit ist, so wiederhole ich doch gern die dort gegebene Versicherung, dass die Abweichungen der neuen Vergleichung von der Bekkerschen wenig zahlreich und von geringer Bedeutung sind. Ich fühle mich dazu um so mehr verpflichtet, da neuerdings wiederholt über die Unzuverlässigkeit Bekkerscher Collationen geklagt worden ist. Dass eine absolut fehlerlose Vergleichung einer Handschrift zu den unmöglichen Dingen gehört, wird jeder einräumen, der selbst die Erfahrung davon gemacht hat: dass aber Bekker's Collation des Vaticanus für Thukydides völliger Correctheit sehr nahe kommt, das darf ich nach Einsicht der nicht minder genauen von Petersen bezeugen.

1. Recipirte Lesearten allein aus dem Vaticanus.

(Die erste Zahl bezeichnet das Capitel, die zweite die Zeile der gegenwärtigen Ausgabe.)

- 1, 4. ἄγαν — ἄν.
 2, 7. καὶ ἅμα — καὶ ἅμα ἡγούμενοι.
 3, 8. τῶν additum. Bk. 2.
 4, 2. αὐτῷ add. Bk. 2.
 5, 21. εὐθύς — αὐτός.
 5, 31. μᾶλλον add.
 5, 35. ἀποκτεῖναι Bk. 2. — ἀποκτείνειν (Stahl ἀποκτενεῖν).
 6, 28. πέμψειν — πέμπειν.
 7, 1. ἅμα δὲ τῷ ἥρι add. Bk. 2.
 7, 5. ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτιάτας — ἄνδρ. Σπ. ἐς Κόρ.
 8, 17. τὸν νοῦν μᾶλλον (Bk. 2) — μᾶλλον τὸν νοῦν.
 8, 17. ἐπιδιαφερομένας — διαφερ.
 9, 13. καὶ ante ξυνειδ. add. Bk. 2.
 10, 8. ὑπῆγον — ἐπῆγον.
 12, 3. τε ante πλεύσαντες add.
 12, 4. ὅτι, ἦν ... πείσει — ὅταν ... πείσειν.
 12, 6. τῶν add.
 12, 6. ἀσθένειαν λέγων Bk. 2. — λέγων ἀσθέν.
 12, 7. πιστότερος — πιστότερον (ροι).
 13, 3. ξυνδιαπολεμήσασαι — ξυμπολ.
 14, 9. γενομένων — λεγομένων.
 14, 14. διαβάντες τε — διαβ. δέ.
 15, 8. οὐκ ὀλίγας Bk. 2 — μὴ ὀλίγας.
 15, 20. ἡ ante προθ. add.
 15, 21. ἐπὶ τήν add.
 16, 5. ὁ τῶν — καὶ ὁ.
 16, 6. ἐξανήγετο — προανήγετο.
 16, 11. οἱ πεζοί — οἱ πολλοί.
 16, 12. τε post αὐτοί add.
 17, 7. τὰς ἀπό — τὰς τε ἀπό.
 18, 16. ταῦτά — ταῦτα.
 19, 1. τοῦτο Bk. 2 — ταῦτα.
 22, 12—13. καὶ καταλείπονται — ἀφιστᾷσι add.
 23, 21. παραπέμπει — παρέπλει.
 23, 23. παρέπλει — παρέπλει ἐπὶ τὴν Ἀντισσαν καὶ Μήθυμναν.
 24, 24. ἀφαιλέστατον Bk. 2 — ἀσφαλέστερον.

Thucydides VIII.

- 24, 31. ξυναναιρεθήσεσθαι — ξυναιρεθ.
 25, 12. τοῖς add. ante ξυμμάχοις Bk. 2.
 25, 23. ἀμφοτέρωθεν Bk. 2 — ἀμφοτέρων.
 26, 2. ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου Bk. 2 — ἀπὸ Πελοπ. καὶ Σικ.
 26, 5. καὶ add. ante τῆς ὑπολοίπου.
 26, 10. Δέρον — Ἐλεόν.
 27, 23. ἦ — εἴη.
 28, 10. τὰς add.
 29, 7. δώσειν ἔφη Bk. 2 — ἔφη δώσειν.
 30, 4. καὶ τὰς ἄλλας πάσας Bk. 2 — πάσας καὶ τὰς ἄλλας.
 32, 2. ἀφικνοῦνται πρέσβεις — πρέσβεις ἀφικν.
 32, 2. αὐθις add.
 32, 10. Χαλκιδέως — Χαλκιδέων.
 33, 9. ὑπὸ νύκτα add.
 35, 11. τῷ add. Bk. 2.
 35, 18. ἀπελθόντες — ἐπελθόντες.
 36, 1. ἐς — ὡς.
 36, 9. ἔτι — ἐπὶ.
 38, 4. καί add. ante γῆς Bk. 2.
 39, 5. ἐπέπλει — ἔπλει.
 39, 21. ἐν τῇ Σάμῳ — ἐν τῇ νήσῳ.
 43, 4. ὁρμήσαντες — ὁρμίσαντες.
 43, 14. οὔτε τὰς Χαλκιδέως add. (Valla).
 45, 6. καί add. ante τῷ.
 45, 18. ἀπολείπωσιν οὐχ add.
 45, 29. ἦ add.
 46, 4. ἡ Ἑλλησι — μελλήσει (so noch Duker; Valla: *maiore Graecorum classe conducta.*)
 46, 7. αἰεί add.
 46, 35. ξυνεπολέμει add.
 48, 2. ἦλθε add. (Valla: *progressa est.*)
 48, 11. ἐς add. ante τοὺς πολλούς.
 48, 15. παρὰ add.
 48, 28. οὐ τὰς ἐλαχίστας — οὐκ ἐλαχ.
 48, 30. πω add. Bk. 2.

b

- 50, 3. τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεχθέντων
— τῶν λεχθ. ὑφ' αὐτοῦ.
50, 5. τὸν Δακεδ. — τῶν Δακ.
50, 18. κοινοῦσθαι add.
52, 8. αὐτῶν — αὐτῶ.
56, 15. add. τό.
57, 5. ἐκπεπολεμῶσθαι — ἐκπεπο-
λεμῆσθαι.
61, 3. ἐφ' Ἑλλησπόντου — ἐς Ἑλ-
λήσποντον.
62, 11. προσβάλλων Bk. 2 — προσ-
βαλῶν.
63, 3. τῆς ναυμαχίας Bk. 2 — τὴν
ναυμαχίαν.
64, 20. δοκεῖν — δοκεῖ.
68, 6. δεύτερος Bk. 2 — ὕστερος.
69, 16. Ἑλληνες omissum.
70, 14. αὐτόν — αὐτοῖς.
71, 18. add. τε.
72, 9. ἄλλα τε Bk. 2 — καὶ τἄλλα.
72, 10. τὴν ἑαυτῶν — τὴν αὐτῶν.
74, 15. ὅποσοι — ὅποσοι τε.
76, 15. add. δῆ.
76, 23. αὐτοί — αὐτοὶ καί.
76, 27. εἶχον ἔτι — ἔτι εἶχον.
78, 3. τε add. Bk. 2.
79, 10. ὥς εἶδον — καὶ ὥς εἶδον.
80, 8. τε add.
81, 2. αὐτῆς Bk. 2 — αὐτοῦ.
81, 21. πιστεύσῃ — πιστεύῃ.
82, 7. καὶ πλεῖν Bk. 2 — πλεῖν
τε.
83, 9. κατ' ἀλλήλους Bk. 2 — πρὸς
ἀλλήλους.
86, 12. ἐσέβαλον — ἐσέβαλλον.
86, 19. πρῶτον — πρῶτος.
86, 29. ἀπαλλάσσειν ἐκέλευεν Bk. 2
— ἐκελ. ἀπαλλ.
87, 2. διὰ add. ante τὴν Ἀλκιβ.
Bk. 2.
87, 11. ἤγαγε — ἤγε.
87, 25. προσθέμενος — προσθε-
μένους.
89, 21. σχῆμα — τὸ σχῆμα.
90, 9. ὁμολογίαν Bk. 2 — ὀλι-
γαρχίαν.
90, 24. ἔσπλους — ἐπίπλους.
90, 29. καὶ τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν
τείχος Bk. 2 — καὶ τὸ καινὸν τὸ
ἐντὸς τοῦ τείχους.
90, 33. ἐσπλέοντα — ἐπιπλέοντα.
91, 1. ἐκ πλείονός τε — ἐκ πλείο-
νος χρόνου.
91, 7. καὶ Λοκρῶν — καὶ ἐκ Λο-
κρῶν.
92, 32. τις τῶν περιπόλων — τῶν
περιπόλων τις.
95, 6. ἐν τάχει βουλόμενοι Bk. 2
— βουλόμενοι ἐν τάχει.
95, 12. ἀνῆγε — ἀνήγαγε.
95, 23. ἀναγαγόμενοι Bk. 2 — ἀν-
αγόμενοι.
95, 34. ὕστερον οὐ πολλῶ Bk. 2
— οὐ πολλῶ ὕστερον.
96, 26. ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ — ἐν ναυ-
τικῇ ἀρχῇ.
99, 17. αἶ add.
100, 14. τε add.
102, 12. Ἰμβρου — ἠπείρου.
106, 14. Πελληνέων — Πελληναίων.
108, 4. τοῖς add.
108, 8. ἄρχοντα — ἄρχοντας.

2. Lesearten, die ich zuerst aus dem Vaticanus aufgenom- men habe.

- 1, 32. τοῦτο add.
2, 6. ἐλθεῖν ἄν — ἐλθεῖν.
2, 20. διαλογιζόμενοι — λογιζόμε-
νοι.
7, 9. ξυμμαχίδων — ξυμμαχικῶν.
9, 7. ἦσθάνοντο — ἦσθοντο.
14, 14. εὐθὺς οἱ Κλαζομένιοι (auch
Stahl) οἱ Κλαζ. εὐθὺς.
15, 4. ἀφροστηκυίας — μεθεστ.
21, 4. δυνατωτάτων — δυνατῶν.
21, 6. add. κατεῖχον.
23, 11. ἐάλω — ἐάλωκεν.
24, 21. ἠὺδαιμόνησάν τε (auch St.)
— εὐδαιμονήσαντες.
24, 26. μεθ' ὧν add.
27, 9. παρεσκευασμένοις ἔξεσται
— παρασκευασαμένοις ἔσται.
27, 9. add. ὅποι τε βούλονται.
32, 6. add. καὶ πλανηθεισῶν.
33, 3. ἔχων ἦλθεν — ἦλθεν ἔχων.

- 39, 17. προσέβαλλον — προσέβαλον.
 40, 3. πέμψαντες — πέμποντες.
 43, 7. ἅμα add. (auch St.)
 43, 21. ξυνθήκας add.
 44, 8. πρῶτον (auch St.) — πρώτη.
 44, 10. ἔφυγον — ἔφευγον.
 44, 16. ἐπεφάνησαν — ἐφάνησαν.
 45, 21. πεῖσαι ξυγχωρῆσαι — πεῖσαι ὥστε ξυγχωρῆσαι.
 45, 22. στρατηγὸς ὢν (auch St.) — τε.
 45, 23. ὑπέρ — μόνος ὑπέρ.
 46, 22. om. τῶν βαρβάρων.
 47, 9. προπέμψαντος — προσπέμψαντος.
 48, 7. δυνατώτατοι — δυνατοί.
 50, 6. τότε ὄντα — ὄντα τότε.
 50, 9. add. πάντα.
 55, 21. πολλὰ ἐλήφθη — ἐλ. πολλά.
 60, 11. περὶ Τριόπιον — περὶ τὸ Τρ.
 63, 14. δυνατωτάτους — δυνατούς.
 64, 5. προσσχῶσιν — προσίσχωσιν.
 68, 3. πᾶν — ἅπαν.
 69, 13. ταῦτά — ταῦτα.
 75, 1. ἀκούοντες — ἀκούσαντες.
 76, 12. τὰς τε πόλεις — τὰς ἄλλας πόλεις.
 76, 17. ἀμυνεῖσθαι (auch St.) — ἀμύνεσθαι.
 81, 3. καταγαγεῖν — κατάγειν.
 81, 9. ἐπητ. τῆς φυγῆς — τῆς φυγῆς ἐπητ.
 82, 1. ἀκούοντες — ἀκούσαντες.
 83, 2. τοῦ add.
 84, 20. καὶ ἄλλα — καὶ δι' ἄλλα.
 87, 22. διατριβῆς — τριβῆς.
 92, 4. ἐξεργασμένοι — ἐξεργασάμενοι.
 92, 27. add. ὁ.
 95, 29. τείχισμα — ἐπιτείχισμα.
 97, 13. add. ἐς ante τοὺς πολούς.
 100, 17. πρῶτον (auch Stahl) — πρώτη.
 104, 12. τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος — ὁ δὲ Θρασ. τὸ δεξιόν.

3. Varianten des Vaticanus, die der Vulgata nicht vorzuziehen sind.

- 1, 8. ἔπεισαν — ἐπήλπισαν.
 1, 24. ὁθεν om.
 2, 13. ὀργῶντας.
 2, 23. εἰ om.
 3, 7. μεμφομένους.
 3, 14. Κορινθίοις δὲ πεντεκαίδεκα καὶ Ἀρχάσι δέκα πελληνεῦσι.
 3, 17. om. ὡς εὐθὺς — — c. 4, 1 παρεσκευάζοντο.
 5, 34. τὰ περὶ Καρίαν.
 6, 4. ὑπέρ — περί.
 6, 14. πείσωσι.
 8, 12. om. τό.
 9, 8. om. μᾶλλον — — αὐτούς.
 11, 18. ἐβουλεύοντο.
 12, 4. Ἀθηναίων — νεῶν.
 17, 20. ἐγεγένητο.
 20, 9. ναυμαχία — ναυαρχία, und eben so 33, 4 und 39, 14.
 23, 8. μίαν ναῦν.
 24, 10. add. ἀπῆραν post τείχη (vgl. d. Anm.).
 24, 22. τοσῶδε — τόσῳ.
 26, 14. οὗ ὑπέρ — οἷπερ.
 27, 17. om. ἀνάγκη.
 27, 17. που — ποι.
 30, 1. οἱ Ἀθηναῖοι — τοῖς Ἀθηναίοις.
 30, 2. προαφιγμένοι.
 30, 10. ἀπολιπόντες — ἀγαγόντες ἐν.
 30, 11. λαβόντες — λαχόντες.
 31, 17. ἐσβαλλόμενοι.
 32, 6. ἄλλοι.
 33, 1. om. τῶν.
 33, 15. παρὰ — τὰ περί.
 34, 10. om. καλούμενον.
 35, 6. om. τῇ.
 35, 8. προσβαλούσας.
 37, 8. om. Λακεδαιμονίους — — μηδέ.
 38, 5. ἐκ τῆς γῆς.
 38, 19. ἐπειδὴ — ἐπεί.
 38, 20. ἀποχωροῦντες.
 39, 18. om. κενάς.
 39, 19. om. αἱ.

- 39, 24. ἐν τῇ νήσῳ — ἐν τῇ Μιλήτῳ.
 39, 25. add. χάριν ante τοῦ.
 42, 6. ὄντος ἤδη.
 43, 6. προσπλεύσαντες.
 44, 1. ἐπικηρυκευόμενοι.
 45, 2. Ἀλκιβιάδης τε μετά.
 46, 10. συγκρατήσῃ.
 46, 15. om. εἶναι.
 46, 18. om. τε.
 46, 19. ἐκεῖνος.
 46, 31. ἤκειν.
 48, 25. δὲ οὐ περιοπτεόν.
 48, 30. κακὸν οὐδέν πω.
 48, 42. βεβαιότερον.
 50, 13. ἀπελθών.
 50, 17. om. περί.
 50, 25. om. ὅτι.
 51, 7. πεπεισμένος.
 53, 11. μαρτυρουμένων.
 53, 20. ἤδη — δή.
 53, 22. ποιήσαιμεν.
 54, 17. καταλύσωσι.
 55, 7. om. ἦ.
 57, 4. ποιησόμενος.
 57, 6. om. ἦν.
 58, 5. καὶ τῶν Λακεδ.
 58, 8. βασιλευέτω.
 59, 1. τοιαῦται — αὐται.
 59, 1. μετὰ ταύτας.
 61, 10. δέκα — δώδεκα.
 63, 1. om. ἐν τούτῳ δέ.
 63, 14. ὥσπερ — ὥστε.
 64, 9. κατέλυσε τὸν δῆμον.
 64, 13. φυγὴ τε ἦν αὐτῶν ἔξω.
 64, 23. τῆς ἀπό — τὴν ἀπό.
 67, 13. μήτε καὶ ἀρχὴν ἔχειν.
 68, 4. κατέστησε τοῦτο — κατέστη
 ἐς τοῦτο.
 69, 2. τρόπῳ τοιῷδε ὕστερον ἤδη.
 69, 12. οἰκήσαντας.
 69, 16. εἴ ποῦ τι.
 70, 9. om. κράτος.
 70, 11. οὓς — τούς.
 71, 25. om. καί.
 71, 26. παριών — περί.
 72, 5. οἱ — οὐ.
 72, 12. ἐθελῆσαι.
 73, 16. οὐκ ἔχοντες.
 73, 22. νῦν μόνον — μόνον.
 73, 31. πλείοντες — πλείονες.
 74, 12. Ἀθηναίων.
 75, 8. προεστήκεσαν μάλιστα.
 75, 17. συνεκοινωνήσαντο.
 76, 11. ποριμώτεροι οἱ εὐπορώ-
 τεροι καθιστάναι.
 78, 12. χρῆναι μὴ μέλλειν.
 78, 13 u. 79, 25. ναυμαχεῖν — διαν.
 79, 17. ἀπεχώρησαν.
 79, 18. πλεύσαντες — καταπλ.
 80, 6. ὅσπερ — ὥσπερ.
 81, 22. ἐξαργυριῶσαι.
 82, 5. διὰ τὸ αὐτίκα (nach Pet.
 τὸ αὐτίκα ohne Präposition).
 82, 12. om. δή (nach Pet.).
 84, 3. δέ — γάρ.
 85, 7. κατηγορήσαντα.
 85, 15. διαφυγόντος.
 85, 18. om. ὁ.
 86, 43. πέμπουσι — πεμπτούς.
 87, 4. ἐδόκει οἱ — ἐδόκει ἤδη.
 87, 19. ἐς τὴν Λακεδ.
 87, 20. τῷ (sic) — τοῦ.
 89, 6. τοὺς πολλοὺς καὶ πρότε-
 ρον.
 89, 13. ἐν τοῖς πρώτοις.
 91, 15. διαβόλιμον ὃν — διαβολὴ
 μόνον.
 92, 30. τεταγμένον.
 92, 44. ξυνειλεγμένον.
 93, 14. τὴν δέ — τέως δὲ τὴν.
 95, 7. βοησαι.
 95, 7. ἀποκεκλειμένοις.
 95, 29. om. ἐν τῇ.
 97, 1. ἐπειδὴ οὖν.
 97, 3. Πνύκα.
 97, 6. ὁπόσοις ὄπλα.
 97, 9. om. ὕστερον.
 97, 17. διακελεύονται.
 98, 1. εὐθύς vor ὑπεξέρχονται
 1. 3.
 100, 21. πᾶσι.
 100, 23. om. ἦν.
 101, 9. περαιοῦνται — δειπνοποι-
 οῦνται.
 102, 11. πάσας.
 106, 13. om. καὶ Βοιωτίας δύο.
 107, 7. καὶ ἀτείχιστον.
 109, 11. ὥς εὐπρεπέστατα.

Aus dieser Uebersicht sämtlicher Lesearten, in denen im achten Buche des Thukydides der Vaticanus von der Vulgata abweicht (122,

welche Bekker und die meisten seiner Nachfolger aufgenommen haben, 52, in denen ich ihm ausserdem gefolgt bin, und 133, welche die Aufnahme nicht zu verdienen scheinen), ergibt sich deutlich, dass wir es hier nicht mit Varianten zu thun haben, wie sie überall durch zufällige oder absichtliche Aenderungen der Abschreiber vorkommen, sondern dass uns eine mit Sachkenntniss und genauer Kunde des Sprachgebrauches des Schriftstellers durchgeführte Textrecension vorliegt. Was aber diese von den Textrecensionen anderer Autoren, wie sie einzelne Handschriften (z. B. der Clarkianus des Plato, der Parisinus Σ des Demosthenes, der Urbinas des Isokrates) darbieten, unterscheidet, ist der auffallende Umstand, dass die eigenthümliche Beschaffenheit des Vaticanus erst in dem letzten Theile des Geschichtswerkes unverkennbar hervortritt. Mit Recht darf aus dieser Erscheinung gefolgert werden, dass der Grund derselben nicht in dem Urheber der Recension, sondern in der nicht überarbeiteten Gestalt zu suchen ist, in welcher dieser Theil von dem Verfasser selbst zurückgelassen ist.

Es würde ein vergebliches Bemühen sein, die Zeit, in welcher die dem Vaticanus zu Grunde liegende Textrecension entstanden ist, mit einiger Wahrscheinlichkeit bestimmen zu wollen. So anziehend es wäre, dabei an die Mitwirkung von Zeitgenossen des Thukydides — Xenophon, Kratippus u. A., auf welche die frühe Ueberlieferung uns hinweist — denken zu können, so schliesst doch eine genauere Prüfung der Beschaffenheit der Recension selbst diesen Gedanken aus. Als eine Ueberarbeitung in eigentlichem Sinne stellt sie sich überhaupt nicht dar, da sie sich auf einzelne Worte und Wendungen beschränkt. Ausserdem enthält sie, wie oben nachgewiesen ist, theils noch eine grosse Zahl von Stellen, die ersichtlich auf Irrthum oder Verschreibung beruhen, und in denen die Vulgata den Vorzug verdient¹¹⁾; theils ist es erst der neuern Kritik gelungen, wie aus dem Commentar zu ersehen ist, an einer Reihe von Stellen, die in der Vulgata sowohl wie im Vaticanus corrumpt sind, die richtige Leseart herzustellen.

11) Ich hebe aus dem Verzeichniss 3. einige auffallende Verschreibungen heraus, welche der Vat. allein aufweist: 12, 4 *Ἀθηναίων* — *νεῶν*. 20, 9. 33, 4. 39, 14 *ναυμαχία* — *ναυαρχία*. 58, 8 *βασιλευέτω* — *βουλευέτω*. 73, 16 *οὐκ ἔχοντες* — *οὐχ ἔχόντες*, fälschlich eingefügte Negationen 48, 25 und 72, 5; unrichtige Participialformen: 3, 7. 30, 11. 57, 4. 69, 12. 95, 7. Aus diesen und ähnlichen offenkundigen Fehlern des Vaticanus ist deutlich zu erkennen, dass die Abschrift, die er uns bietet, von der Recension des kundigen Grammatikers, auf welcher sie beruht, schon durch einen bedeutenden Zeitraum, in welchem die eine Abschrift wiederholt von einer andern genommen sein wird, getrennt war.

Es bleiben endlich auch nicht wenig Stellen übrig, an denen auch nach der Recension des Vaticanus und trotz der Bemühungen neuerer Kritiker eine gewisse Unklarheit oder Ungenauigkeit des Ausdrucks nicht zu verkennen ist: ich verweise auf c. 8, 3 u. 4 mit der dazu gehörigen krit. Bemerkung; auf c. 80, a. E., wo die Notiz von der *βραχεῖα ναυμαχία πρὸ τοῦ Βυζαντίου ναυσὶν ὀκτὼ πρὸς ὀκτὼ* ohne jede Erläuterung sehr abgerissen dasteht, und die nächste Erwähnung attischer Schiffe in diesen Gewässern c. 102 z. A. unvermittelt und unerklärt erscheint; c. 89, 2 wo der unklare Ausdruck *τῶν πάντων στρατηγῶν τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ καὶ ἐν ἀρχαῖς ὄντων* eine starke Verschreibung verräth; c. 90, 1 wo das in wenig Zeilen viermal wiederholte *σφῶν*, c. 99, 1 wo die auffallende Anakoluthie, und c. 101, 3 wo die geographische Ungenauigkeit auf einen Mangel sorgfältiger Feile hindeutet. Besonders beachtenswerth sind in dieser Beziehung auch diejenigen Stellen, in denen deutliche Spuren einer mehrfach versuchten Satzbildung in allen unsern Hss., auch dem Vaticanus, neben einander erhalten sind: wie c. 27, 2 und 66, 3, wo der Commentar und der kritische Anhang die nähere Ausführung geben; und auch c. 86, 9, 89, 2 und 76, 3 sind die eingeschobnen Worte *πεμπτούς* oder *πέμπουσι*, *ἔπεμπον*, *οἱ εὐπορώτεροι* wohl nur aus einer ähnlichen schwankenden Intention des Schriftstellers, welche durch spätere Recensionen nicht verwischt ist, zu erklären.

Aus diesen Wahrnehmungen und Erwägungen glaube ich folgende Ergebnisse als dem Sachverhalt entsprechend aufstellen zu dürfen:

1. Der letzte Theil unsers Geschichtswerkes ist in Folge des jähen Todes des Verfassers unrevidirt und darum mit zahlreichen Ungenauigkeiten behaftet von ihm hinterlassen worden.

2. Dieser Zustand des überlieferten Textes ist schon im frühen Alterthum erkannt worden; doch sind die sämtlichen acht Bücher im Wesentlichen noch lange in derselben Fassung gelesen und verbreitet worden, wie sie aus der Hand des Verfassers hervorgegangen sind.

3. Zu einer Zeit, da eine genaue Kenntniss der griechischen Sprache und besonders des Atticismus noch in lebendiger Uebung war, und das Bedürfniss, das Werk des grossen Historikers in möglichst correcter Gestalt der Nachwelt zu überliefern, empfunden wurde — ich denke mehr an die Periode der alexandrinischen oder römischen, als der byzantinischen Grammatiker —, ist diejenige Recension desselben ausgeführt worden, von welcher uns eine spätere Abschrift im Vaticanus erhalten ist.

4. Dieselbe hat weder alle Mängel des ursprünglichen Textes verbessert, noch ist sie selbst in Folge wiederholter Abschriften durch minder kundige Schreiber von neuen Fehlern frei geblieben. Doch hat sie vor den übrigen Handschriften, welche die früheste Ueberlieferung mit den geringen durch wiederholtes Abschreiben entstehenden Abweichungen wiedergeben, d. h. vor der Vulgata, den Vorzug voraus, dass sie mit überlegtem Urtheil und kundigem Verständniss unternommen und durchgeführt ist.

Sind diese Sätze, wie ich glaube, im Wesentlichen richtig, so folgt daraus, dass die sogenannte Vulgata im achten Buche (denn nur von diesem ist hier die Rede) zwar der vom Schriftsteller hinterlassenen Textesform am nächsten steht, dass aber die im Vaticanus gebotne Recension so sehr auf innerm Bedürfnisse und auf rationaler Befriedigung desselben beruht, dass eine wohlüberlegte Kritik ihr so sehr wie möglich zu folgen verpflichtet ist. Es ist das auch seit Imm. Bekker's erster Ausgabe (1821) von den neuern Herausgebern in stillschweigender Uebereinkunft in grösstem Umfang geschehn. Lehrreich ist in dieser Hinsicht auch die Beobachtung, dass Bekker an 31 von den 122 Stellen, an denen er die Leseart des Vaticanus aufnimmt, dies erst in seiner zweiten Ausgabe von 1834, also nach nochmaliger Prüfung der verschiedenen Ueberlieferung, gethan hat, und dass an den meisten dieser später verbesserten Stellen eine feinere Anwendung des Thukydideischen Sprachgebrauchs, besonders in Verbalformen in Bezug auf Tempora und Modi, zu bemerken ist. Durch diese Beobachtung habe ich mich veranlasst gesehen, die von Bekker noch nicht berücksichtigten Abweichungen des Vaticanus einer genauern Prüfung zu unterziehen, und ich glaube, dass in den 52 Fällen, wo ich im Anschluss an denselben weiter gegangen bin als Bekker, es der Herstellung des Thukydideischen Textes zu Gute gekommen ist. An 7 dieser Stellen war Stahl mir mit gutem Beispiel vorangegangen; es würde mich erfreuen, wenn ich auch an andern seine Zustimmung erlangen sollte. Ich verkenne nicht, dass an manchen die Lesearten der Vulgata eben so gut wie die des Vaticanus sich vertheidigen lassen. Allein wenn man in der Ansicht einverstanden ist, dass die Recension des Vaticanus in einer überwiegenden Mehrzahl von Fällen allein das Richtige d. h. die von dem Autor selbst intendirte, aber durch mangelnde Revision nicht zur Ausführung gekommene Textesform bietet¹²⁾,

12) Um sich von dem ganz hervorragenden Werth der vaticanischen Recension einen deutlichen Eindruck zu verschaffen, thut man gut, solche Stellen ins Auge zu fassen, die vor Bekker, z. B. noch von Duker, völlig sinnlos gelesen wurden: so c. 46, 3 *μελλήσει* st. *ἡ Ἐλλησι*, c. 90, 9

so ergibt sich daraus für eine consequente Kritik die Forderung, seiner Ueberlieferung auch in denjenigen Fällen den Vorzug vor der Vulgata zu geben, wo der Unterschied der Lesearten für Sprachgebrauch und Verständniss geringfügig oder gleichgültig ist. Ja ich glaube, dass aus diesem Grunde auch noch von den 133 für jetzt zurückgestellten Varianten des Vaticanus, noch mehrere solcher, die nicht, wie allerdings die meisten, aus offener Verschreibung entstanden sind, künftig Aufnahme in den Text finden werden.

Wenn ich mich in der obigen Darlegung meinem Zwecke gemäss nur auf eine nähere Prüfung des Charakters des Vaticanus und seines Verhältnisses zu den übrigen Handschriften beschränkt habe, ohne auf eine Untersuchung der Unterschiede dieser einzugehen, so erkenne ich doch in vollem Maasse das Bedürfniss an, dass zu der völlig gesicherten Herstellung des Textes des Geschichtswerkes auch nach den achtungswerthesten Vorarbeiten von Bekker, Poppo, Arnold, A. Schöne u. A. das gesammte handschriftliche Material zum Thukydides einer vollständigen und gründlichen Revision und Classification unterzogen werden muss. Mit dieser wichtigen Arbeit muss sich dann die zweite verbinden, alle Anführungen aus Thukydides bei den alten Autoren, insbesondere Dionysius Hal., Strabo, Stephanus Byz., den Lexikographen und Grammatikern bis zu den Scholien hinunter zusammenzustellen, und nach ihrem Werth und ihrer Authenticität zu prüfen und zu benutzen. Es ist zu hoffen, dass aus der Durchführung und Combination dieser beiden Vorarbeiten sich wichtige Resultate für den relativen Werth der Handschriften und damit eine möglichst sichere Grundlage für die Constitution des Textes ergeben werde.

Dass wir von einer solchen noch weit entfernt sind, beweist die Art und Weise, wie A. Schöne, welcher dieser Aufgabe bereits grosse Aufmerksamkeit und Bemühung zugewandt hat, sich im Bursianschen Jahresberichte 1877 S. 869 und 874 über die Lage derselben ausspricht. Nachdem er sich an ersterer Stelle dahin erklärt hat: „dass die scheinbar reinere Ueberlieferung, welche B (Vaticanus) im Vergleich zu den andern Handschriften bietet, vielmehr das Resultat einer sehr durchgreifenden Grammatiker-Recension ist, welche

ὀλιγαρχίαν st. *ὁμολογίαν* und manche andere, die einfach aus dem Vat. hergestellt sind. Zugleich wird man an Stellen wie diese und an andern, welche durch neuere Kritiker die von Thukydides beabsichtigte Gestalt wiedererhalten haben (z. B. c. 29, 2 *τριάκοντα τάλαντα* st. *τρία τάλαντα*, c. 46, 2 *τὰ δ' εἶναι* st. *τὰ δεινά*, c. 67, 2 *ἀζήμιον* st. *Ἀθηναίων*) deutlich erkennen, dass der Grund vieler Fehler der Vulg. in der undeutlichen Handschrift des ursprünglichen Textes zu suchen ist.

die Schäden der besonders im 7. und 8. Buche äusserst getrüben Tradition erkannte und mit scharfsinniger Conjecturalkritik zu heilen suchte,“ und desshalb glaubt, „dass der Versuch gemacht werden müsse, die Textrevision auf Laur. C zu gründen, und die sämtlichen übrigen Handschriften nur subsidiär heranzuziehen;“ ist er durch das Studium der gleich zu erwähnenden neu aufgefundenen Inschrift an zweiter Stelle zu der Ansicht gelangt, „dass wir erst durch diese einen festen Maassstab dafür gewinnen, in wie weit Zufall und Willkür im Texte des Historikers entstellend eingewirkt haben.“

Zu diesen beiden Urtheilen kann ich im Hinblick auf die zu hoffende Feststellung eines normalen Thukydidestextes einige Bedenken nicht zurückhalten. Ist es ein Vorwurf für die vaticanische Handschrift, dass sie aus einer „durchgreifenden Grammatiker-Recension“ hervorgegangen ist? Für die ersten sechs Bücher hat das nur die erwünschte Folge gehabt, dass wir derselben einen im Einzelnen mit grammatischer Genauigkeit revidirten, nirgends aber in die im Allgemeinen wohl erhaltne Ueberlieferung willkürlich eingreifenden Text verdanken. Wenn aber die „äusserst getrübe Tradition“ im 7. und 8. Buche, wie nicht zu bezweifeln ist, aus dem plötzlichen, nicht zu der letzten Ueberarbeitung gelangten Abbruch des ganzen Werkes und, was damit zusammenhängt, aus der nicht selten unleserlichen Handschrift des Verfassers (vgl. Anm. 12) erklärt werden muss, dürfen wir da nicht sehr zufrieden sein, dass wir uns im Besitz einer nicht nur mit scharfsinniger Conjecturalkritik, sondern auch mit eindringendem Verständniss und feinstem Kenntniss des Sprachgebrauchs durchgeführten Recension aus verhältnissmässig früher Zeit befinden? Wie sehr freuen wir uns doch, wenn es uns selbst gelingt, hie und da zu dieser rechtzeitig vorgenommenen Heilung alter Schäden Einiges beitragen zu können. Keineswegs meinen wir durch solche Emendationen den Schriftsteller selbst zu verbessern (wie das ohne Zweifel nicht selten von Bentley's Conjecturen zum Horaz gesagt werden kann), sondern wir glauben die durch zufällige Umstände eingetretene Verdunkelung seiner eigensten Intentionen beseitigen zu können. Und das ist der Standpunkt, von dem aus wir das Verhältniss der Recension des Vaticanus betrachten.

Was aber den Vorschlag Schöne's betrifft, einer neuen Constitution des Textes den Laurentianus C zu Grunde zu legen, so halte ich ihn für sehr bedenklich. Mag auch die Handschrift eine der ältesten uns erhaltenen sein, so beweist sich doch die in ihr gebotne Textrecension keineswegs als eine besonders empfehlens-

werthe. Ich finde nicht, dass die Lesearten dieser Handschrift, die in der Regel mit der Vulgata übereinstimmen, da wo sie allein stehn, irgendwo einen Vorzug vor denen der andern verdienen: von dem achten Buche, für welches ich der Güte des Herrn Prof. Eyssenhardt eine sorgfältige Collation des Laur. 69, 2 verdanke, die mir auch nach der von Bekker in den Berichten der Berl. Akad. 1855 S. 476 ff. mitgetheilten Vervollständigung seiner eignen von Werth ist, kann ich das mit Bestimmtheit sagen. Es ist hier nicht der Ort, dies im Einzelnen zu erweisen; doch will ich auf den einen bedenklichen Umstand aufmerksam machen, dass die arge Verderbniss, welche c. 68 l. 12 durch den Ausfall eines bedeutsamen Satzgliedes entstanden ist¹³⁾ und sich von der Aldina an in die neuern Ausgaben fortgepflanzt hat, auf den Laur. C zurückzuführen ist.

Was aber den Einfluss betrifft, den die neuliche Auffindung einer merkwürdigen Inschrift auf unsre Beurtheilung des überlieferten Textes des Thukydides haben muss, so scheint es geboten denselben nach unbefangener Prüfung sorgfältig abzuschätzen. Es ist in der That ein seltnes Glück, dass im Anfang des vorigen Jahres durch das Verdienst der archäologischen Gesellschaft in Athen am Südabhange der Akropolis ein Fragment der Marmorplatte aufgefunden worden ist, welche den Vertrag zwischen Athen einer- und Argos, Mantinea und Elis andererseits vom Jahre Ol. 89, 4. 420 enthielt, von dem Thukydides (5, 47) uns eine Abschrift mittheilt. Nachdem dies Fragment im Athenaeion V p. 313 von Kumanudes herausgegeben worden, hat Kirchhoff es im Hermes XII S. 368 ff. aufs sorgfältigste behandelt und mit grossem Scharfsinn die Lücken zu ergänzen versucht.¹⁴⁾ In den 26 mehr oder weniger verstümmelten Zeilen des Fragments finden sich nach der genauen Gegenüberstellung der Steinschrift und der bei Thukydides erhaltenen Abschrift auf S. 380. 31 Abweichungen der letztern von der ersteren, und diese Wahrnehmung veranlasst den Herausgeber zu dem Urtheile: „dass wir hier einer Thatsache gegenüberstehn, welche geeignet ist, unsre Achtung vor der Zuverlässigkeit der Thukydideischen Textüberlieferung auf ein ungewöhnlich tiefes Maass herabzustimmen.“

13) Mit Recht nennt v. Wilamowitz-M. diese Stelle in ihrer gewöhnlichen Ueberlieferung ein „Satzungethüm“. Doch hoffe ich, dass durch die Aufnahme der Emendation von J. Brandis (vgl. d. krit. Bem. zu dieser Stelle) jeder Schwierigkeit abgeholfen ist, und dass nicht mehr an die Befolgung des Laur. C gedacht werden wird.

14) A. Schöne hat im Jahresb. S. 810 ff. und im Herm. XII. 472 ff. schätzbare Beiträge zu der kritischen Behandlung der Inschrift geliefert.

Betrachten wir indess die Abweichungen des Textes bei Thukydides von der Steinschrift im Einzelnen genauer, so kann ich ein so strenges Urtheil über die Ueberlieferung des erstern nicht für hinlänglich begründet halten:

1. sind von den 31 Varianten 11 orthographischer Natur: 9 mal hat die Inschrift $\xi\acute{\alpha}\nu$ statt des $\eta\nu$ unsrer Ausgaben, 2 mal $\theta\acute{\alpha}\lambda\alpha\tau\tau\alpha\nu$ für $\theta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha\nu$: bekanntlich beruhen aber beide Schreibweisen nicht auf der Uebereinstimmung der Handschriften, sondern auf moderner grammatischer Theorie nach unsicherer Ueberlieferung der ältern Grammatiker: in den Hss. wechseln die Formen $\xi\acute{\alpha}\nu$, $\eta\nu$ und $\acute{\alpha}\nu$ beständig, und für das jetzt recipirte $\sigma\sigma$ lesen wir u. A. im Vaticanus durchgehends $\tau\tau$.

2. $\acute{\alpha}\pi\alpha\sigma\omega\nu$ l. 11 und $\acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota\varsigma$ l. 25 st. $\pi\alpha\sigma\omega\nu$ und $\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota\varsigma$ ist ebenfalls als orthographische Schwankung anzusehen, wie denn auch an der zweiten Stelle unsre Hss. zwischen $\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota\varsigma$ und $\acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota\varsigma$ variiren.

3. An 3 Stellen (l. 7, 8 und 13) besteht die Abweichung in der Umstellung der Ethnica Ἡλείους , Μαντινέας und Ἀργείους , ein Irrthum, der in allen Abschriften am leichtesten vorkommt, in unserm Falle aber für den Sinn nichts austrägt;

4. an 4 andern Stellen aber (l. 2, 4, 17 und 25) in der Auslassung von Worten, welche in der Urkunde grösserer Deutlichkeit wegen aus dem Voraufgehenden wiederholt waren, während l. 8 der Text bei Thukydides das selbstverständliche $\tau\alpha\iota\varsigma$ πόλεσι nach $\delta\omicron\kappa\eta$ hinzufügt.

5. An 8 Stellen (l. 4, 9, 13 [2 mal], 18, 21, 22 u. 24—25) hat Kirchhoff die verstümmelte Steinschrift mit grossem Scharfsinn ergänzt: ein sichres Urtheil indess über das Verhältniss des Thukydideischen Textes zu dem Original ist auf diese Ergänzungen nicht zu begründen.

Es bleiben dann noch zwei Abweichungen übrig: l. 8 $\epsilon\varsigma$ τὴν γῆν st. $\epsilon\pi\acute{\iota}$ τὴν γῆν und l. 19 $\omega\nu$ ἂν ἄρχωσιν st. $\omega\nu$ ἄρχουσι.

Ohne Zweifel also weist die Ueberlieferung in unsern Thukydides-Handschriften eine Reihe von Abweichungen von der uns erhaltenen Steinschrift auf. Doch kann ich nach der oben gegebenen Uebersicht derselben mich nicht dem Urtheile Kirchhoff's anschliessen, dass „alle möglichen Arten von Textverderbnissen darin vertreten seien: Glosseme (?), Auslassungen von grösserem oder geringerem Umfange, Umstellungen, sinnwidrige Vertauschungen von Flexionsendungen (?) und Präpositionen (?), Verstösse gegen den Dialekt (?), willkürliche Kürzungen des Ausdrucks.“ Vielmehr scheinen mir sämtliche abweichende Lesearten des Thukydidestextes von

der Art zu sein, dass sie sich aus den Umständen, unter denen der Vertrag in die Hände des Geschichtschreibers gekommen sein wird, leicht erklären. Da Thukydides sich seit 424 in der Verbannung befand, so hat er sich ohne Zweifel von dem 420 abgeschlossenen Verträge, da er die Urkunde selbst nicht einsehen konnte, eine Abschrift anfertigen und zusenden lassen. Diese ist offenbar nicht mit der diplomatischen Sorgfalt gemacht worden, wie zu unsrer Zeit eine solche Aufgabe gelöst sein würde. Allein wir müssen doch trotz der verschiedenen Nachlässigkeiten, die der Abschreiber unleugbar sich hat zu Schulden kommen lassen, anerkennen, dass er an dem Sinn der Urkunde durch seine kleinen Abweichungen nichts geändert hat: wir gewinnen durch den authentischen Text der Steinschrift auch nicht an einer einzigen Stelle eine Berichtigung unsrer Kenntniss von dem Inhalt des Vertrages selbst.

Was aber diese Varianten betrifft, so bin ich der Ansicht, dass sie mit Ausnahme der orthographischen Differenzen, welche anders zu beurtheilen sind, auf Rechnung desjenigen zu setzen sind, der für Thukydides die Abschrift besorgte. Ich glaube nicht, dass wir berechtigt sind, aus dem Verhältniss des bei Thukydides überlieferten Textes der Urkunde zu dem aufgefundenen Fragmente der originalen Steinschrift eine Folgerung auf die „Zuverlässigkeit der Thukydideischen Textüberlieferung“ zu ziehen. Desshalb kann ich nicht mit Schöne (Herm. XII S. 874) darin übereinstimmen, „dass sich der Schluss von selbst aufdränge, dass sachlich wie sprachlich schwierigere Abschnitte, wie z. B. die Reden und das erste Buch, noch einen viel höhern Procentsatz von Trübungen der Tradition ergeben würden, wenn wir sie mit einer zweifellos sicheren Ueberlieferung vergleichen könnten.“ Vielmehr halte ich auch jetzt noch an der durch langjährige Beschäftigung mit dem Schriftsteller gewonnenen Ueberzeugung fest, welche Schöne aufzugeben sich durch die Inschrift veranlasst gesehen hat, „dass die Ueberlieferung des Textes für eine relativ reine, und im Vergleich mit andern Autoren aussergewöhnlich sichere und ungetrübte zu halten ist.“

Wie aber auch das Urtheil über die Bedeutung der wichtigen Inschrift für die Kritik des Thukydides unter kundigen Gelehrten sich feststellen möge, jedenfalls haben wir Alle, die wir uns mit dem grossen Historiker beschäftigen, die grösste Ursache, Kirchhoff für die beschleunigte Mittheilung und die gründliche Bearbeitung des merkwürdigen Aktenstückes in hohem Grade dankbar zu sein.

VIII.

Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ἐπειδὴ ἡγγέλθη, ἐπὶ πολὺ μὲν 1
 ἠπίστουν καὶ τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ
 ἔργου διαπεφευγόσι καὶ σαφῶς ἀγγέλλουσι, μὴ οὕτω γε
 ἄγαν πανσυδὶ διεφθάρθαι· ἐπειδὴ δὲ ἔγνωσαν, χαλεποὶ
 5 μὲν ἦσαν τοῖς συμπροθυμηθεῖσι τῶν ῥητόρων τὸν ἔκ-
 πλουν, ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι, ὠργίζοντο δὲ καὶ
 τοῖς χρησμολόγοις τε καὶ μάντεσι καὶ ὅποσοι τι τότε

1. Nach dem Empfang der traurigen Nachrichten aus Sicilien überliessen die Athener sich anfangs der tiefsten Betrübniß über das Verlorne und den schwersten Befürchtungen für die Zukunft. Doch rafften sie sich bald zu dem Entschlusse auf, zur Abwendung der drohenden Gefahren jedes Mittel zu versuchen.

1. ἔς δὲ τὰς Ἀθήνας: die Wortstellung und ihre Wirkung genau wie unter ähnlichen Umständen 4, 15, 1. — 2. τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν: der substantivirte Gebrauch des πάνυ findet sich bei Th. noch c. 89, 2 und bei Xen. Mem. 3, 5, 1, sonst erst bei Spätern. — 3. διαπεφευγόσι attributiv, ἀγγέλλουσι prädicativ, καὶ vor σαφῶς epita-tisch wie l. 2 vor τοῖς πάνυ: „sie schenkten lange auch den angesehensten aus dem Kampfe selbst mit dem Leben davon gekommenen (vgl. 8, 85, 4) Kriegern, wenn sie (die Vorgänge) auch noch so sicher berichteten, keinen Glauben.“ An

Thucydides VIII.

der Richtigkeit dieser Auffassung des Verhältnisses der beiden Partt. und des καὶ σαφῶς scheint mir nach Vergleich mit 1, 91, 1 kein Zweifel zu sein. — μὴ — διεφθάρθαι zu ἠπίστουν: über μὴ vgl. zu 1, 10, 1. 4, 40, 2. 6, 49, 3. — ἄγαν, das allein richtig ist, hat nur Vat., alle andern ἄν. — 4. ἔγνωσαν weist wie die vorausgehenden ἡγγέλθη, ἀγγέλλουσι, διεφθάρθαι auf ein allgemeines Object τὰ πράγματα hin. — χαλεπὸν εἶναι s. v. a. χαλεπαίνειν (1, 26, 3. 2, 60, 1. 8, 92, 9) auch 6, 60, 1. — 5. τὸν ἔκπλουν: das nominale Object nach προθυμεῖσθαι wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. In dem ξυμ — weist Th., wie in dem ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι (d. i. εἰ ἐψηφίσαντο), dem Demos seinen Antheil an der Schuld zu. Grote (7, 361, Anm.) ist mit der Beurtheilung des Th. nicht einverstanden, und legt die Verantwortlichkeit auf die Redner. — 7. χρησμολόγοι: vgl. über sie zu 2, 8, 2. Die μάντις sind die unter öffentlicher Autorität stehenden Zeichen-deuter: vgl. 6, 69, 2. 7, 50, 4. —

αὐτοὺς θειάσαντες ἐπήλπισαν ὥς λήψονται Σικελίαν.
 2 πάντα δὲ πανταχόθεν αὐτοὺς ἐλύπει τε καὶ περιειστήκει
 ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ φόβος τε καὶ κατάπληξις μεγίστη δὴ. 10
 ἅμα μὲν γὰρ στερόμενοι καὶ ἰδίᾳ ἕκαστος καὶ ἡ πόλις
 ὀπλιτῶν τε πολλῶν καὶ ἱππέων καὶ ἡλικίας οἷαν οὐχ
 ἑτέραν ἑώρων ὑπάρχουσαν ἐβαρύνοντο· ἅμα δὲ ναῦς οὐχ
 ὀρῶντες ἐν τοῖς νεωσοίκοις ἱκανὰς οὐδὲ χρήματα ἐν τῷ
 κοινῷ οὐδ' ὑπηρεσίας ταῖς ναυσὶν ἀνέλπιστοι ἦσαν ἐν τῷ 15
 παρόντι σωθήσεσθαι· τοὺς τε ἀπὸ τῆς Σικελίας πολε-
 μίους εὐθὺς σφίσιν ἐνόμιζον τῷ ναυτικῷ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ
 πλευσεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ τοσοῦτον κρατήσαντας, καὶ
 τοὺς αὐτόθεν πολεμίους τότε δὴ καὶ διπλασίως πάντα
 παρεσκευασμένους κατὰ κράτος ἤδη καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ 20
 θαλάσσης ἐπικεῖσεσθαι, καὶ τοὺς ξυμμάχους σφῶν μετ'
 3 αὐτῶν ἀποστάντας. ὅμως δὲ ὥς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων ἐδόκει

τότε, vor der Ausfahrt: vgl. zu 1, 101, 2. — 8. θειάσαντες ἐπήλπισαν, θειά τινα ἐπιφθελγξάμενοι ἐς ἐλπίδας ἐνέβαλον (Schol.). So steht ἐπελπίζειν factitiv nur hier; unten c. 54, 1 und bei Eurip. Hippol. 1010 in der gewöhnlichen Bedeutung. Sonst findet es sich in beiden Bedeutungen erst bei Spätern (Cass. D., Josephus, Lucian) wieder. Vielleicht erklärt sich das Auffallende der doppelten Bedeutung des ἐπελπίζειν aus dem homerischen Gebrauch des ἔλπειν und ἔλπεσθαι pf. ἔολπα, so dass ἐλπίζειν diese beiden Formen vertritt. (Uebrigens liest Vat. ἐπεισαν st. ἐπήλπισαν). — 9. πανταχόθεν, der kräftigeren Wirkung wegen dem verwandten πάντα nachgestellt, ist dem Sinne nach auch mit περιειστήκει zu verbinden, wie die gleiche Verbindung 6, 61, 4 (πανταχόθεν περιειστήκει ὑποψία ἐς τὸν Ἀλκιβιάδην) zeigt. — 10. ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ zugleich zeitlich und causal („unter dem Eindruck des Geschehenen“) wie 7, 59, 1 ἐπὶ τῇ γεγενημένῃ νίκῃ, nur dort im Sinne der Ermuthigung, hier des

Niederdrückenden. — 10. μεγίστη δὴ: vgl. 1, 1, 2. — 11. στερεσθαι in Perfectbedeutung wie 1, 70, 7. 3, 46, 3. 4, 117, 2. — ἰδίᾳ der πόλις gegenüber, wie 2, 65, 2 dem δημοσίᾳ. Es schwebt dazu aus dem folgenden ὀπλιτῶν κτέ. etwa τῶν ξυγγενῶν vor. — 12. ἡλικία zu 3, 67, 3. — οἷαν οὐχ ἑτέραν formulärer Ausdruck zur Bezeichnung des Unvergleichlichen, hier des Unersetzlichen: zu 1, 23, 1. — 13. βαρύνεσθαι vgl. 2, 16, 2. 64, 6. — 14. ἐν τῷ κοινῷ vgl. 1, 80, 4. — 15. ὑπηρεσίας zu 6, 31, 1. 21. — ἀνέλπιστοι zu 3, 30, 2. — 16. τοὺς τε nach στερόμενοι — ὀπλιτῶν κτέ. und ἅμα δὲ ναῦς κτέ. Da dies dritte Glied nicht mehr unter dem Einfluss von ἅμα δέ steht, habe ich die vorausgehende Interpunction verstärkt. Die folgenden καὶ l. 18 und 21 führen neue Momente ein ohne Verbindung mit dem obigen τέ. — 19. διπλασίως: dieses Adverbium nur hier. — 20. κατὰ κράτος zu 1, 64, 3. — 21. μετ' αὐτῶν näml. ἐπικεῖσεσθαι, dem ἀποστάντας der Zeit nach vorausgeht,

χρῆναι μὴ ἐνδιδόναι, ἀλλὰ παρασκευάζεσθαι † καὶ ναυτι-
 κὸν ὅθεν ἂν δύνωνται, ξύλα ξυμπορισαμένους καὶ χρή-
 25 ματα, καὶ τὰ τῶν ξυμμάχων ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι, καὶ
 μάλιστα τὴν Εὐβοίαν, τῶν τε κατὰ τὴν πόλιν τι ἐς εὐτέ-
 λειαν σωφρονίσαι καὶ ἀρχὴν τινα πρεσβυτέρων ἀνδρῶν
 ἐλέσθαι, οἵτινες περὶ τῶν παρόντων ὥς ἂν καιρὸς ἦ προ-
 βουλεύσουσι. πάντα τε πρὸς τὸ παραχρῆμα περιδεές, 4
 30 ὅπερ φιλεῖ δῆμος ποιεῖν, ἐτοῖμοι ἦσαν εὐτακτεῖν. καὶ ὥς
 ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποιοῦν ταῦτα, καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα
 τοῦτο.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος πρὸς τὴν ἐκ τῆς 2

aber des Nachdrucks wegen am
 Schlusse steht. — 22. ὥς ἐκ τῶν
 ὑπαρχόντων zu 7, 76. — 23 πα-
 ρασκευάζεσθαι † καὶ ναυτικόν. Der
 Rückblick auf die von l. 10 bis 22
 aufgezählten Verluste und Bedräng-
 nisse, und das in der überlieferten
 Leseart unmotivirte καὶ vor ναυτι-
 κόν macht es mir sehr wahrschein-
 lich, dass vor oder nach παρασκευ-
 ἀζεσθαι die Erwähnung des ersten
 und dringendsten Bedürfnisses,
 στρατιάν τε ὥς πλείστην od. dgl.
 ausgefallen sei. — 25. ἐς ἀσφάλειαν
 ποιεῖσθαι vgl. zu 3, 3, 4. Dem
 Sinne nach s. v. a. τὰ τῶν ξυμ-
 μάχων διὰ χειρὸς ἔχειν 2, 13, 2.
 — 26. τῶν κατὰ τὴν πόλιν τι: das
 unbestimmte, aber in seiner Unbe-
 stimmtheit doch meistens recht weit
 reichende τι, wovon die Beispiele
 zu 1, 5, 1 und 4, 130, 1 nachzu-
 sehen sind: „manches in der Staats-
 verwaltung.“ Dass vor Allem die
 Verschwendung der öffentlichen
 Gelder durch die verschiedenen
 μισθοφοραὶ gemeint sind, beweist
 die c. 4 folgende Erläuterung: εἴ
 ποῦ τι ἐδόκει ἀχρεῖον ἀναλίσκε-
 σθαι, ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν.
 σωφρονίζειν verbindet mit der fac-
 tischen Einschränkung des συστέλ-
 λειν das sittliche Motiv der Rück-
 kehr zur Zucht und Mässigung
 durch Selbstbeschränkung. — 27.

ἀρχὴν τινα — ἐλέσθαι: über diese
 ausserordentliche Behörde vgl. Her-
 mann St.-Alt. § 165. 10. 11. Cur-
 tius Gr. G. 2, 676, A. 162. Grote
 7, 362. 363. Wattenbach de Qua-
 dring. p. 18 ff. Es ist wahrschein-
 lich, doch nicht aus sichern Zeug-
 nissen nachgewiesen, dass sie 10
 an der Zahl den Namen πρόβουλοι
 (Lys. 12, 65. Aristot. Rhet. 3, 18, 2)
 führten, und dass sie bis zur Ein-
 setzung der Vierhundert im Früh-
 ling 411 im Amte geblieben sind:
 vgl. zu c. 67, 1. — 28. οἵτινες —
 προβουλεύσουσι: zu 3, 16, 3. 4,
 22, 1. — 29. πάντα τε zusammen-
 fassend: zu 4, 48, 3. — 30. ὅπερ
 — ποιεῖν zu 2, 65, 4. — 31. καὶ
 ἐποιοῦν ταῦτα: zu 2, 93, 4. 4, 8, 9.
 — τὸ θέρος — τοῦτο: das sonst
 (3, 102 a. E. 5, 55, 4. 82, 6) nicht
 hinzugefügte Pronomen, das auch
 hier nur Vat. hat, erscheint für einen
 so verhängnissvollen Zeitabschnitt
 sehr angemessen.

2. Im übrigen Hellas aber
 erwachte auch bei den bis-
 her Unbetheiligten die Lust
 am Kriege theilzunehmen,
 beiden Bundesgenossen der
 Lakedämonier, grössere An-
 strengungen zu machen, und
 bei denen der Athener, sich
 von ihrer Herrschaft loszu-
 reissen. Die Lakedämonier

Σικελίας τῶν Ἀθηναίων μεγάλην κακοπραγίαν εὐθὺς οἱ Ἕλληνες πάντες ἐπηρμένοι ἦσαν, οἱ μὲν μηδετέρων ὄντες ξύμμαχοι, ὥς ἦν τις καὶ μὴ παρακαλῇ σφᾶς, οὐκ ἀποστατέον ἔτι τοῦ πολέμου εἶη, ἀλλ' ἐθελοντὶ ἰτέον ἐπὶ τοὺς 5 Ἀθηναίους, νομίσαντες καὶ ἐπὶ σφᾶς ἕκαστοι ἐλθεῖν ἂν αὐτούς, εἰ τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ κατώρθωσαν, καὶ ἅμα βραχὺν ἔσεσθαι τὸν λοιπὸν πόλεμον, οὗ μετασχεῖν καλὸν εἶναι, οἱ δ' αὖ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμμαχοι συμπροθυμηθέντες ἐπὶ πλεόν ἢ πρὶν ἀπαλλάξεσθαι διὰ τάχους πολλῆς τα- 10 λαιπωρίας. μάλιστα δὲ οἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι ἐτοῖμοι ἦσαν καὶ παρὰ δύναμιν αὐτῶν ἀφίστασθαι διὰ τὸ ὀργῶντες κρίνειν τὰ πράγματα καὶ μὴδ' ὑπολείπειν λόγον αὐτοῖς ὥς τό γ' ἐπιὸν θέρους αὐτοὶ οἴοι τ' ἔσονται περι-

aber fassten, im Vertrauen auf die aus Sicilien zu ihnen stossende Seemacht, die Hoffnung, durch energische Fortführung des Krieges die Herrschaft über ganz Hellas zu gewinnen.

1. πρὸς τὴν ἐκ τῆς Σικελίας — κακοπραγίαν: vgl. 6, 89, 2: περὶ τὴν ἐκ Πύλου ξυμφοράν. πρὸς wie 3, 22, 1. 88, 3. — 3. ἐπηρμένοι ἦσαν vgl. zu 2, 11, 2. — οἱ μηδετέρων — ξύμμαχοι: μη- (nicht οὐ) von der hypothetischen Unbestimmtheit: vgl. 1, 22, 4. 32, 1. — 4. ὥς — οὐκ ἀποστατέον εἶη. Aus dem ἐπηρμένοι ἦσαν schwebt ein bestimmterer Begriff wie πεπεισμένοι oder dgl. vor. — ἦν τις versteht sich οἱ Λακεδαιμόνιοι. — ἀποστατέον: ἀφίστασθαι τοῦ πολέμου wie 7, 7, 2. — 5. ἐθελοντί, das einzige Beispiel dieser Adverbialform bei Th., die bei Spätern häufig vorkommt. Oester gebraucht er das Adjectiv ἐθελοντής (1, 60, 1. 2, 96, 2. 3, 20, 2) und c. 98, 2 das Adv. ἐθελοντηδόν. — 6. ἐλθεῖν ἂν. Das zweite ἂν, das Vat. bietet, dient dazu, die Umkehr des Verhältnisses, das durch καὶ ἐπὶ σφᾶς eingeleitet war, nachdrücklich auszu-

führen: das eine ἂν zum Pronomen, das andere zum Infinitiv; genau wie 1, 76, 4 ἄλλους γ' ἂν οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα. — 7. καὶ ἅμα: das von den übrigen Hss. ausser Vat. hinzugefügte ἡγούμενοι ist ein müssiges Glossem. — 8. οὗ — καλὸν εἶναι: vgl. zu 1, 91, 5. — 9. συμπροθυμηθέντες, wie die Lak. selbst. — 10. ἐπὶ πλεόν adverbial wie 1, 71, 3. 7, 48, 2. ἔτι πλεόν, das Madvig vorschlägt, würde bei den Bundesgenossen schon früher einen grösseren Eifer voraussetzen, als vorhanden war. — ἀπαλλάξεσθαι Infin. fut. nach προθυμεῖσθαι, wie 6, 6, 1 nach ἐφίεσθαι. — 12. καὶ παρὰ δύναμιν vgl. 1, 70, 3 „auch wo ihre Kräfte nach besonnener Ueberlegung nicht ausreichten.“ — ὀργῶντες, μετὰ πάσης προθυμίας Schol. „leidenschaftlich“: vergl. 4, 108, 6. — 13. μὴδ' ὑπολείπειν λόγον αὐτοῖς, „sie liessen ihnen (in ihrer Berechnung) nicht die geringste Wahrscheinlichkeit“, keinen Grund zu glauben; eine besonders den Rednern übliche hyperbolische Wendung: Isokr. 4, 146 ὥστε μὴδένα λόγον ὑπολιπεῖν τοῖς εἰθισμένοις τὴν Περσῶν ἀνδρίαν

15 γενέσθαι. ἡ δὲ τῶν Λακεδαιμονίων πόλις πᾶσί τε τού- 3
 τοις ἐθάρσει καὶ μάλιστα ὅτι οἱ ἐκ τῆς Σικελίας αὐτοῖς
 ξύμμαχοι πολλῇ δυνάμει, κατ' ἀνάγκην ἤδη τοῦ ναυτικοῦ
 προσγεγενημένου, ἅμα τῷ ἤρι ὥς εἰκὸς ἦν παρέσεσθαι
 ἔμελλον. πανταχόθεν τε εὐέλπιδες ὄντες ἀπροφασίστως 4
 20 ἄπτεσθαι διανοοῦντο τοῦ πολέμου, διαλογιζόμενοι καλῶς
 τελευτήσαντος αὐτοῦ κινδύνων τε τοιούτων ἀπηλλάχθαι
 ἂν τὸ λοιπόν, οἷος καὶ ὁ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων περιέστη
 ἂν αὐτούς, εἰ τὸ Σικελικὸν προσέλαβον, καὶ καθελόντες
 ἐκείνους αὐτοὶ τῆς πάσης Ἑλλάδος ἤδη ἀσφαλῶς ἡγή-
 25 σεσθαι.

Εὐθὺς οὖν Ἄγρις μὲν ὁ βασιλεὺς αὐτῶν ἐν τῷ χειμῶνι 3

ἐπαινεῖν. Antiph. 3, 4. Isae. 1, 33.
 — 14. αὐτοὶ, das ich mit Vat.
 aufgenommen habe, passt vollkom-
 men zu der sich überhebenden Prah-
 lerei der Bundesgenossen: „die
 Athener allein, wenn sie von
 ihnen im Stich gelassen würden.“
 — 15. ἡ — πόλις: Die gesamte
 Bürgerschaft; die Regierung wie
 die Bürger: so c. 5, 3 ἄνευ τῆς
 πόλεως. — 17. κατ' ἀνάγκην ἤδη
 τοῦ ναυτικοῦ προσγεγενημένου:
 diese Worte, die durch die Inter-
 punction eng zu verbinden sind
 (nicht nach ἤδη zu interpungiren),
 sind von der den Lakedämoniern
 durch den Gang des Krieges aufge-
 drungenen Nothwendigkeit zu ver-
 stehn, ihre Sorge immer mehr auf
 eine Seemacht zu wenden: „da sich
 ihnen einmal ihre Seemacht wider
 ihren Willen immer mehr ausge-
 bildet hatte.“ κατ' ἀνάγκην wie
 7, 70, 6. 8, 38, 3. Die Bemerkung
 bezieht sich sowohl auf die unge-
 wöhnlichen Anstrengungen, welche
 die Lakedämonier im sicilischen
 Kriege gemacht hatten (7, 17. 19),
 als auf die ausserordentlichen Maass-
 regeln (zur Vermehrung der pelo-
 ponnesischen Seemacht,) welche im
 folg. Cap. berichtet werden. Denn
 diese gehen dem erwarteten Ein-
 treffen der Flotte aus Sicilien, ἅμα

τῷ ἤρι, voraus. Durchaus verfehlt
 ist die Erklärung, welche τοῦ ναυ-
 τικοῦ προσγεγενημένου auf die
 Sikelioten beziehen will. — 18. ὥς
 εἰκὸς ἦν (ἦν nur aus Vat.) drückt
 besser als das formuläre ὥς εἰκός,
 die damals herrschende Ansicht
 („wie zu erwarten war“) aus. —
 19. ἀπροφασίστως vgl. 1, 49, 7.
 3, 82, 6. — 20. διαλογιζόμενοι,
 das Vat. für λογιζόμενοι bietet,
 drückt die Berechnung der wahr-
 scheinlichen Chancen treffend aus.
 Th. hat es sonst nicht; öfter die
 Redner. — 21. ἀπηλλάχθαι, das
 Perf. Pass. in der Bedeutung des
 Praesens „frei sein.“ — 22. ὁ ἀπὸ
 τῶν Ἀθηναίων näml. κίνδυνος. —
 περιέστη ἂν: „wie sich auch
 diese Gefahr zuletzt für sie er-
 wiesen haben würde.“ — 23. τὸ Σικε-
 λικόν, absichtlich in umfassenderem
 Ausdruck als τὴν Σικελίαν: „die
 Kräfte und Hülfsmittel von Sicilien.“
 — καθαίρειν vgl. 1, 16, 1. 3, 13, 7.
 4, 85, 2. 5, 14, 3. — 24. αὐτοὶ
 im Gegensatz zu ἐκείνους, sie an-
 statt der Athener.

3. Agis unternimmt im fol-
 genden Winter von Dekelea
 aus Streifzüge, sowohl um
 von den Verbündeten Geld
 für die Flotte einzutreiben,
 wie auch um die Herrschaft

τούτῳ ὁρμηθεὶς στρατῷ τινι ἐκ Δεκελείας τὰ τε τῶν ξυμμάχων ἡργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν, καὶ τραπόμενος ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς κόλπου Οἰταίων τε κατὰ τὴν παλαιὰν ἔχθραν τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπολαβὼν χρήματα ἐπρά- 5
 ξατο καὶ Ἀχαιοὺς τοὺς Φθιώτας καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ταύτῃ Θεσσαλῶν ὑπηκόους, μεμφομένων καὶ ἀκόντων τῶν Θεσσαλῶν, ὁμήρους τέ τινας ἠνάγκασε δοῦναι καὶ χρήματα, καὶ κατέθετο τοὺς ὁμήρους ἐς Κόρινθον, ἔς τε 2
 τὴν ξυμμαχίαν ἐπειρᾶτο προσάγειν. Λακεδαιμόνιοι δὲ 10
 τὴν πρόσταξιν ταῖς πόλεσιν ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο, καὶ ἑαυτοῖς μὲν καὶ Βοιωτοῖς πέντε καὶ εἴκοσιν ἑκατέροις ἔταξαν, Φωκεῦσι δὲ καὶ Λοκροῖς πεντεκαίδεκα, καὶ Κορινθίοις πεντεκαίδεκα, Ἀρκάσι δὲ καὶ Πελληγεῦσι

der Lakedämonier gegen Thessalien auszubreiten. — Die Lakedämonier beschliessen den Bau einer Flotte von 100 Schiffen, und vertheilen die Leistungen dazu unter sich und ihre Bundesgenossen.

1. οὗν, in Folge der allgemeinen Unternehmungslust der Lakedämonier. — 2. στρατῷ τινι, mit einem Theil der Besatzungstruppen. — τὰ τῶν ξυμμάχων ἡργυρολόγησε: construiert wie 2, 69, 1. 3, 19, 2. Bei den Lakedämoniern, οἳ οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο, erscheint dies Verfahren als eine unberechtigte Bedrückung. Fraglich ist dabei, an welche ξύμμαχοι zu denken sei: Grote nimmt an: „from the smaller allies contributions in money were exacted.“ Aber welche waren diese? Wahrscheinlich die kleinen böotischen Ortschaften und die opuntischen Lokrer: denn durch diese führte der Marsch ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς κόλπου. — 4. κατὰ τὴν παλαιὰν ἔχθραν: sie rührte von der Anlage von Heraklea (3, 82 ff. 426) her, durch welche die benachbarten Volksstämme, nament-

lich die Oetäer beunruhigt waren. — 5. ἀπολαβὼν (nicht mit v. Herw. ὑπολαβὼν zuschreiben): Agis nahm ihnen den grössten Theil der auf Kosten der Herakleoten (über die Feindseligkeiten der benachbarten Stämme vgl. 5, 51) gemachten Beute wieder ab. So erklärt richtig Grote (7, 364) die Stelle. — τῆς λείας τὴν πολλήν vgl. zu 1, 2, 3. — χρήματα ἐπράξατο, αὐτοῦς sc., τοὺς Οἰταίους: vgl. 4, 65, 3. 6, 54, 5. — 6. τοὺς ἄλλους — Θεσσ. ὑπηκόους, die Oenianen, Doloper, Magneten u. a. — 7. μεμφομένων — τῶν Θεσσαλῶν, die das Vordringen der Lakk. ungern sahen. — 8. τινάς verbinde ich nicht mit ὁμήρους, sondern verstehe: „einige dieser Stämme;“ solche, denen er am wenigsten traute. — 9. κατέθετο: vergl. 1, 115, 3. 3, 28, 3. 102, 1. 4, 57, 4. Die Worte καὶ κατέθετο — ἐς Κόρινθον sind parenthetisch zwischengefügt. — 10. προσάγειν (nicht mit v. Herw. προάγειν) entspricht dem προσιέναι 1, 39, 3. 40, 6. — 11. τὴν πρόσταξιν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο s. v. a. προσέταξαν ναυπηγεῖν: vgl. c. 5, 5. 7, 29, 1. — ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας: Stellung wie 1, 32, 2. 143, 2.

15 καὶ Σικωνίοις δέκα, Μεγαρεῦσι δὲ καὶ Τροϊζηνίοις καὶ
Ἐπιδαυρίοις καὶ Ἑρμιονεῦσι δέκα· τὰ τε ἄλλα παρε-
σκευάζοντο ὡς εὐθὺς πρὸς τὸ ἔαρ ἐξόμενοι τοῦ πολέμου.

Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ Ἀθηναῖοι ὥσπερ διενόηθη- 4
σαν ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι τούτῳ τὴν τε ναυπηγίαν ξύλα
ξυμπορισάμενοι καὶ Σούνιον τειχίσαντες, ὅπως αὐτοῖς
ἀσφάλεια ταῖς σιταγωγοῖς ναυσὶν εἴη τοῦ περίπλου, καὶ
5 τὸ τε ἐν τῇ Λακωνικῇ τείχισμα ἐκλιπόντες ὃ ἐνφοδόμη-
σαν παραπλέοντες ἐς Σικελίαν, καὶ τᾶλλα, εἴ πού τι ἐδό-
κει ἀχρεῖον ἀναλίσκεσθαι, ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν,
μάλιστα δὲ τὰ τῶν ξυμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ
σφῶν ἀποστήσονται.

Πρασσόντων δὲ ταῦτα ἀμφοτέρων καὶ ὄντων οὐδὲν 5
ἄλλο ἢ ὥσπερ ἀρχομένων ἐν κατασκευῇ τοῦ πολέμου,
πρῶτοι Εὐβοῆς ὡς Ἄγιν περὶ ἀποστάσεως τῶν Ἀθηναίων

— 17. ὡς ἐξόμενοι τοῦ πολέμου:
vgl. 6, 88, 6.

4. Nicht minder benutzen
die Athener den Winter zu
Rüstungen und Vorkehrun-
gen jeder Art.

1. *παρεσκευάζοντο* δέ: dieselbe
Epanaphora wie 2, 7, 1. — 2. *ξύλα
πορισάμενοι* nach dem Beschluss
von c. 1, 3. Dies das Mittel zur
ναυπηγία, wie *Σούνιον τειχίσαν-
τες* zu dem Zwecke *ὅπως αὐτοῖς
καὶ ἀσφάλεια* — *εἴη τοῦ περίπλου*.
Die folgenden Participia *παραπλέ-
οντες*, *ξυστελλόμενοι* und *διασκο-
ποῦντες* enthalten in unmittelbarem
Anschluss an *παρεσκευάζοντο* in
sich die Andeutung ihrer Bestim-
mung. — 5. *τὸ ἐν τῇ Λακωνικῇ
τείχισμα* auf dem *ἰσθμῶδες χωρίον*
gegenüber von Kythera 7, 26, 2. —
7. *ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν*: zu
c. 1, 3. — 8. *διασκοποῦντες ὅπως*,
m. d. Fut., vgl. 1, 52, 3. 7, 71, 6.

5. Inzwischen wandten sich
zuerst die Euböer, dann die
Lesbier mit Anträgen zum
Abfall von Athen an den
Agis, der vermöge seiner

Stellung in Dekelea mit
grösster Selbständigkeit
waltete. Die Chier und Ery-
thräer aber machten ähn-
liche Anerbietungen in Spar-
ta selbst, und wurden darin
von einem Abgesandten des
persischen Satrapen Tissa-
phernes unterstützt, der, um
Athen zu schwächen, die
Lakedämonier in das Bünd-
niss seines Königs zu ziehen
wünschte.

1. *οὐδὲν ἄλλο ἢ* zu 2, 16 a. E.
ὄντων mit *ἐν κατασκευῇ* zu ver-
binden: „da sie sich dem Unter-
nehmen des Krieges (nicht *παρα-
σκευή*: denn es handelt sich nicht
nur um die Rüstungen, sondern um
jede Art der Ueberlegung und Vor-
bereitung für den bevorstehenden
Kampf) nicht anders widmeten, hin-
gaben, als wie sie es thun wür-
den, wenn sie ihn von vorn anfin-
gen“ (*ὥσπερ ἂν ᾤσαν, εἰ ᾤρχοντο*):
*ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον
ἀντιλαμβάνονται* (2, 8, 1). — 3.
ἀπόστασις τῶν Ἀθηναίων s. v. a.
ἀπὸ τ. Ἀθ. Nur hier der objec-

ἐπρεσβεύσαντο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ. ὁ δὲ προσδεξάμενος
 τοὺς λόγους αὐτῶν μεταπέμπεται ἐκ Λακεδαιμόνος Ἀλκα- 5
 μένη τὸν Σθενελαΐδου καὶ Μέλανθον ἄρχοντας ὥς ἐς τὴν
 Εὐβοίαν· οἱ δ' ἦλθον ἔχοντες τῶν νεοδαμῶδων ὥς τρια-
 2 κοσίους, καὶ παρεσκεύαζεν αὐτοῖς τὴν διάβασιν. ἐν τούτῳ
 δὲ καὶ Λέσβιοι ἦλθον, βουλόμενοι καὶ αὐτοὶ ἀποστῆναι·
 καὶ συμπρασσόντων αὐτοῖς τῶν Βοιωτῶν ἀναπείθεται 10
 Ἄγρις ὥστε Εὐβοίας μὲν πέρι ἐπισχεῖν, τοῖς δὲ Λεσβίοις
 παρεσκεύαζε τὴν ἀπόστασιν, Ἀλκαμένη τε ἄρμοστήν δι-
 δούς, ὃς ἐς Εὐβοίαν πλεῖν ἔμελλε, καὶ δέκα μὲν Βοιωτοὶ
 3 ναῦς ὑπέσχοντο, δέκα δὲ Ἄγρις. καὶ ταῦτα ἄνευ τῆς Λα-
 κεδαιμονίων πόλεως ἐπράσσετο· ὁ γὰρ Ἄγρις ὅσον χρό- 15
 νον ἦν περὶ Δεκέλειαν ἔχων τὴν μεθ' ἑαυτοῦ δύναμιν,
 κύριος ἦν καὶ ἀποστέλλειν εἴ ποί τινα ἐβούλετο στρα-
 τιὰν καὶ ξυναγείρειν καὶ χρήματα πράσσειν. καὶ πολὺ
 μᾶλλον, ὥς εἰπεῖν, κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν αὐτοῦ οἱ ξύμ-
 μαχοι ὑπήκουον ἢ τῶν ἐν τῇ πόλει Λακεδαιμονίων· δύνα- 20
 μιν γὰρ ἔχων εὐθύς ἐκασταχόσε δεινὸς παρῆν. καὶ ὁ
 4 μὲν τοῖς Λεσβίοις ἐπράσσε· Χῆοι δὲ καὶ Ἐρυθραῖοι, ἀπο-

tive Genetiv, sonst überall subjec-
 tiv: 1, 57, 4. 122, 1. 3, 13, 2. 39, 2,
 weshalb Stahl τῶν Ἀθ. streicht. —
 4. λόγους προσδέχεσθαι auch 3,
 15, 1, ἀποδέχεσθαι, 1, 44, 1 und
 δέχεσθαι 4, 16, 1. — 6. Σθενε-
 λαΐδου wahrscheinlich der Ephorus
 von 1, 85, 3. — 7. τῶν νεοδαμῶδων
 vgl. zu 5, 34, 1. — 8. παρεσκεύα-
 ζεν αὐτ. τ. διάβασιν: „er traf schon
 Anstalt zu ihrer Ueberführung“, vgl.
 1. 12. — 11. ὥστε: vgl. 2, 2, 4.
 3, 70, 5. 5, 16, 2. — ἐπισχεῖν περὶ
 Εὐβ. wie 5, 32, 6. Dem Infin. mit
 μὲν tritt in freierer Verbindung der
 Indicativ (παρεσκεύαζε) mit δέ ge-
 genüber. Noch ungewöhnlicher ist
 die Verbindung des Participiums
 (Ἀλκαμένη τε — διδούς) mit dem
 temp. fin. καὶ — ὑπέσχοντο: ein
 ähnlicher Fall 7, 47, 2. — 12. ἄρ-
 μοστήν: diese in dem später aus-
 gebildeten System der spartanischen

Oberherrschaft so wichtige Bezeich-
 nung der Gouverneure, Vögte (τὰ
 κύκλω τῆς Ἀττικῆς οἱ Λακεδαιμό-
 νιοι κατεῖχον ἄρμοσταῖς καὶ φρου-
 ραῖς Demosth. 18, 96), erscheint
 hier im Th. zum ersten und ein-
 zigen Male. — 15. ἄνευ, „ohne
 Wissen und Zuthun“: vgl. 1, 128,
 3. 4, 25, 12. 6, 88, 1. — 18. κύ-
 ριος ἦν: es ist also anzunehmen,
 dass die im J. 418 in Sparta ein-
 geführte Ordnung, dem Könige Sym-
 bulen ins Feld mitzugeben, entwe-
 der auf die dauernde Besetzung von
 Dekelea nicht angewandt wurde
 oder den Agis in seiner freien Be-
 wegung nicht hinderte: vgl. zu 5,
 63, 4. — 19. αὐτοῦ nachdrücklich
 vorangestellt. — 21. εὐθύς, das
 Vat. st. αὐτός bietet, giebt wirk-
 samer den Grund seiner Autorität
 an: „er war überall gleich mit Trup-
 pen, und darum Respect einflössend

στῆναι καὶ αὐτοὶ ἐτοῖμοι ὄντες, πρὸς μὲν Ἄγιν οὐκ ἐτρά-
 ποντο, ἐς δὲ τὴν Λακεδαίμονα. καὶ παρὰ Τισσαφέρνους,
 25 ὃς βασιλεῖ Λαρεῖω τῷ Ἀρταξέρξου στρατηγὸς ἦν τῶν
 κάτω, πρεσβευτῆς ἅμα μετ' αὐτῶν παρῆν. ἐπήγετο γὰρ 5
 καὶ ὁ Τισσαφέρνης τοὺς Πελοποννησίους καὶ ὑπισχνεῖτο
 τροφὴν παρέξειν. ὑπὸ βασιλέως γὰρ νεωστὶ ἐτύγχανε
 πεπραγμένος τοὺς ἐκ τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς φόρους, οὓς δι'
 30 Ἀθηναίους ἀπὸ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων οὐ δυνάμενος
 πράσσεσθαι ἐπωφείλησε· τοὺς τε οὖν φόρους μᾶλλον ἐνό-
 μιζε κομιεῖσθαι κακῶσας τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἅμα βασι-
 λεῖ συμμαχούς Λακεδαιμονίους ποιήσειν, καὶ Ἀμόργην
 τὸν Πισσούθρου υἱὸν νόθον, ἀφροσῶτα περὶ Καρίαν,
 35 ὥσπερ αὐτῷ προσέταξε βασιλεύς, ἢ ζῶντα ἄξειν ἢ ἀπο-
 κτεῖναι. οἱ μὲν οὖν Χῖοι καὶ Τισσαφέρνης κοινῇ κατὰ

(δεινός vgl. 3, 56, 4) auf dem Platze.
 — 22. τοῖς Λ. ἔπρασσε: er trat
 mit ihnen in Unterhandlungen: vgl.
 zu 3, 4, 6. — 25. στρατηγὸς τῶν
 κάτω bezeichnet den Satrapen der
 sardianischen Satrapie, unter wel-
 chem Stages (c. 16, 3) und Tamos
 (c. 31, 2) als ὑπαρχοι erscheinen.
 τῶν κάτω s. v. a. στρατηγὸς τῶν
 παραθαλασσίων ἀνδρῶν τῶν ἐν
 τῇ Ἀσίῃ. Herod. 5, 25. 7, 135. —
 26. ἐπήγετο τ. Πελ.: „er suchte sie
 auf seine Seite zu ziehen, sich mit
 ihnen zu verbinden“: vgl. 3, 82, 1.
 4, 110, 1. 7, 57, 11. — 28. νεωστί,
 „vor kurzem“, nachdem die Nach-
 richt von der Niederlage der Athe-
 ner nach Susa gedrungen war. Auch
 ἐτύγχανε deutet auf die eben jetzt
 eingetretenen Umstände. — 29. πε-
 πραγμένος, ἀπητημένος Schol. Pas-
 siv von πράσσεσθαι τινά τι 6, 54,
 5 (l. 31 folgt die andere Structur:
 ἀπό τινος). — τοὺς — φόρους, wie
 sie nämlich nach der Unterdrückung
 des ionischen Aufstandes 493 von
 dem Satrapen Artaphernes angesetzt
 (Herod. 6, 42), und auch in den
 persischen Steuerlisten unzweifel-
 haft fortgeführt wurden, aber seit
 der Aufrichtung der athenischen

Herrschaft an der asiatischen Küste
 nicht eingingen: οὓς δι' Ἀθηναί-
 ους — οὐ δυνάμενος πράσσεσθαι
 ἐπωφείλησε. vgl. Grote H. of Gr. 5
 p. 337 A. 2. ἐποφείλειν vielleicht
 wegen der Ansammlung der Rück-
 stände. — 33. Amorges. S. des
 früheren Satrapen von Lydien, Pis-
 suthnes (1, 115, 4. 3, 31, 1), der
 als Sohn des Hystaspes ein Ver-
 wandter des Königshauses war. Wie
 dieser selbst einen unglücklichen
 Empörungsversuch machte, verfolgte
 auch Am. ehrgeizige Pläne, die
 schon c. 28, 3 ein trauriges Ende
 nahmen. — 34. περὶ Καρίαν zu 1,
 5, 3. — 35. ἀποκτεῖναι Vat., ἀπο-
 κτείνειν die übrigen Hss. Stahl
 liest ἀποκτενεῖν mit Verweisung
 auf 4, 28, 4 ἔφη — ἢ ἄξειν Λακε-
 δαιμονίους ζῶντας ἢ αὐτοῦ ἀπο-
 κτενεῖν. Allein nach dem prahle-
 rischen ἔφη sind die beiden gleich
 zuversichtlichen Inff. futuri wohl-
 begründet: nach ἐνόμιζε aber und
 ähnlichen Verbis der Ueberlegung
 halte ich hier wie 4, 28, 5 und 6,
 24, 1 den Inf. aor. im zweiten Gliede
 des Gegensatzes, der das Fehlschla-
 gen des erstern voraussetzt oder
 ausdrückt, für gerechtfertigt. — κατὰ

6 τὸ αὐτὸ ἔπρασσον. Καλλίγειτος δὲ ὁ Λαοφῶντος, Μεγα-
 ρεύς, καὶ Τιμαγόρας ὁ Ἀθηναγόρου, Κυζικηνός, φυγάδες
 τῆς ἐαυτῶν ἀμφοτέρω παρὰ Φαρναβάζω τῷ Φαρνάκου
 κατοικοῦντες, ἀφικνοῦνται περὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν ἐς τὴν
 Λακεδαίμονα πέμψαντος Φαρναβάζου, ὅπως ναῦς κομί- 5
 σειαν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ αὐτός, εἰ δύναίτο, ἅπερ
 ὁ Τισσαφέρνης προθυμεῖτο, τὰς τε ἐν τῇ ἐαυτοῦ ἀρχῇ
 πόλεις ἀποστήσειε τῶν Ἀθηναίων διὰ τοὺς φόρους, καὶ
 ἀφ' ἐαυτοῦ βασιλεῖ τὴν ξυμμαχίαν τῶν Λακεδαιμονίων
 2 ποιήσειε. πρᾶσσόντων δὲ ταῦτα χωρὶς ἑκατέρων, τῶν 10
 τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρνου,
 πολλὴ ἄμιλλα ἐγένετο αὐτῶν ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὅπως
 οἱ μὲν ἐς τὴν Ἰωνίαν καὶ Χίον, οἱ δ' ἐς τὸν Ἑλλήσπον-
 3 τον πρότερον ναῦς καὶ στρατιὰν πείσουσι πέμπειν. οἱ

vor τὸ αὐτό könnte ohne Schaden
 fehlen.

6. Zugleich liess Pharnabazus, der Satrap im nördlichen Vorderasien, durch landesflüchtige Megarer und Kyziker, die an seinem Hofe lebten, in gleicher Absicht wie Tissaphernes in Sparta Anträge zu einem Bündniss stellen. Doch entschieden sich die Lakedämonier zunächst für die Chier und Erythräer, für welche sich auch Alkibiades eifrig verwandte. Sie nahmen beide in ihr Bündniss auf, und machten ihnen Hoffnung auf die Absendung einer grösseren Flotte, wovon freilich nur wenig zur Ausführung kam.

1. Calligeitus und Timagorashier, c. 8, 1 u. c. 39, 1, aber sonst nicht weiter genannt: sie scheinen sich mehr zu eigennützigen als zu politischen Zwecken dem Pharn. angeschlossen zu haben. Denn da in Megara damals die oligarchische Partei in der Herrschaft war, war für einen Freund der Spartaner kein Grund, die Heimath zu meiden (φυ-

γάς). — 2. Pharnakes, der Vater des Pharnab., wahrscheinlich der 2, 67, 1 genannte Satrap. — 5. ὅπως κομίσειαν, damit sie von den Lakk. die Sendung einer Flotte erlangten. — 6. αὐτός, ὁ Φαρναβάζος, mit derselben Betonung des Pronom. wie c. 2 l. 24. — ἅπερ, die beiden gleich genannten Zwecke, daher nicht ὅπερ. — 7. ἐν τῇ ἐαυτοῦ ἀρχῇ, der daskylitischen Satrapie, zu welcher die griechischen Städte am Hellespont und der Propontis gehörten. — 8. διὰ τοὺς φόρους, weil ihm diese durch die Herrschaft der Athener entzogen waren, ebenso wie dem Tissaphernes c. 5, 5. — 9. ἀφ' ἐαυτοῦ, „von sich aus“, durch sein Verdienst; ποιεῖν „zu Stande bringen“: vgl. 4, 20, 2. 5, 32, 5. 60, 1. — 12. αὐτῶν habe ich mit Hase, gegen den Widerspruch Herbst's Philol. 16, 342, für τῶν geschrieben: nach den voraufgehenden Bestimmungen (τῶν τε — καὶ τῶν —) konnte unmöglich eine dritte, sondern nur die Beziehung auf jene folgen; ἐν τῇ Λακεδαίμονι aber ist offenbar die Bestimmung des ganzen Vorganges, nicht der Personen. — ὅπως

15 μέντοι Λακεδαιμόνιοι τὰ τῶν Χίων καὶ Τισσαφέρνους
 παρὰ πολὺ προσεδέξαντο μᾶλλον. ξυνέπρασσε γὰρ αὐτοῖς
 καὶ Ἀλκιβιάδης, Ἐνδίῳ ἐφορεύοντι πατρικὸς ἐς τὰ μάλιστα
 ξένος ὢν. [ὅθεν καὶ τοῦνομα Λακωνικὸν ἢ οἰκία αὐτῶν
 κατὰ τὴν ξενίαν ἔσχεν· Ἐνδιος γὰρ Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο.]
 20 ὅμως δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι πρῶτον κατάσκοπον ἐς τὴν 4
 Χίον πέμψαντες Φρῦνιν, ἄνδρα περίοικον, εἰ αἶ τε νῆες
 αὐτοῖς εἰσὶν ὅσασπερ ἔλεγον καὶ τᾶλλα εἰ ἢ πόλις ἱκανή
 ἐστι πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν, ἀπαγγείλαντος αὐτοῖς ὡς
 εἶη ταῦτα ἀληθῆ ἅπερ ἤκουον, τοὺς τε Χίους καὶ τοὺς
 25 Ἐρυθραίους εὐθὺς συμμάχους ἐποιήσαντο καὶ τεσσαρά-
 κοντα ναῦς ἐψηφίσαντο αὐτοὶ πέμπειν, ὡς ἐκεῖ οὐκ
 ἔλασσον ἢ ἐξήκοντα ἄφ' ὧν οἱ Χῖοι ἔλεγον ὑπαρχουσῶν.
 καὶ τὸ μὲν πρῶτον δέκα τούτων αὐτοῖς ἐμελλον πέμψειν 5
 καὶ Μελαγχρίδαν, ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν· ἔπειτα σεισμοῦ

— πείσουσι (Vat. hat πείσωσι) vgl. 1, 57, 5. 3, 4, 6. 7, 32, 1. — 16. παρὰ πολὺ, vgl. 1, 29, 4. 2, 8, 4. 3, 36, 3. — 17. Ἐνδιος schon 5, 44, 3 als Athen günstig gesinnt genannt. — ἐς τὰ μάλιστα vgl. 6, 104, 2 — 19. κατὰ τὴν ξενίαν haben v. Herw. u. Stahl mit Recht nach ξένος ὢν als lästig erkannt; aber ist nicht die ganze Notiz ὅθεν καὶ — ἐκαλεῖτο für den Zusatz eines gelehrten Lesers zu halten, der seine Kenntniss von der Geschichte attischer Familiennamen kund geben wollte? Die ungewöhnliche Stellung des Λακωνικόν, der Plural αὐτῶν mit Bezug auf die gesammten Familienangehörigen; der nicht unrichtige, aber doch auffallend kurze Ausdruck Ἐνδιος Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο, „der Name von Endios Vater war Alkibiades“, und vor Allem die an dieser Stelle recht überflüssige Bemerkung selbst — das alles scheint mir auf einen fremden Urheber hinzuweisen. Ich will den historischen Werth der Notiz zwar nicht in Zweifel ziehn, erinnere aber doch daran, dass schon

der Grossvater unsers Alkibiades denselben Namen führte, dieser also nicht von dem Vater des Endios her in die Familie gekommen sein kann. — 21. ἄνδρα περίοικον. Die Verwendung von Periöken (zu 4, 8, 1) in Aufträgen des Staats kommt in dieser Zeit einige Mal vor: vgl. c. 22, 1. — εἰ — εἰσὶν — καὶ — ἱκανή ἐστιν: dieselbe Structur nach κατάσκοπον wie 6, 44, 4. 62, 1 nach βουλόμενοι εἰδέναι. — 22. εἰ allein im Vat. erhalten, hebt den zweiten Theil der Frage nachdrücklich hervor. — 23. πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν, dem Rufe entsprechend, der auf den eignen Aussagen der Chier beruhte. — ἀπαγγείλαντος ohne αὐτοῦ wie 3, 92, 5. Der absol. Genetiv schliesst sich dem construirten Part. πέμψαντες Φρῦνιν eng und ohne Copula an. — 26. αὐτοί, sie ihrerseits, den Chiern gegenüber, hinter denen sie nicht zu weit zurückbleiben wollten. — 29. Μελαγχρίδας: diese Namensform st. Μελαγκρ. der Hss. hat Meineke Herm. 3, 361 richtig hergestellt. — σεισμοῦ γενομένου:

γενομένου ἀντὶ τοῦ Μελαγχρίδου Χαλκιδέα ἔπεμπον καὶ 30
ἀντὶ τῶν δέκα νεῶν πέντε παρσκευάζοντο ἐν τῇ Λακω-
νικῇ. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἐνὸς δέον εἰκοστὸν ἔτος
τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

7 * Ἀμα δὲ τῷ ἤρῃ τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθύς,
ἐπειγομένων τῶν Χίων ἀποστεῖλαι τὰς ναῦς καὶ δεδιό-
των μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ πρᾶσσόμενα αἰσθῶνται (πάντες
γὰρ κρύφα αὐτῶν ἐπρεσβεύοντο), ἀποπέμπουσιν οἱ Λακε-
δαιμόνιοι ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτιάτας τρεῖς, ὅπως 5
ἀπὸ τῆς ἐτέρας θαλάσσης ὡς τάχιστα ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθή-
νας ὑπερενεγκόντες τὰς ναῦς τὸν ἰσθμὸν κελεύσωσι πλεῖν
ἐς Χίον πάσας, καὶ ἃς ὁ Ἄγρις παρσκευάζεν ἐς τὴν Λέ-
σβον καὶ τὰς ἄλλας. ἦσαν δὲ αἱ ξύμπασαι τῶν συμμαχί-

vgl. 5, 45, 4. Doch wirkte in Sparta die bedenkliche Naturerscheinung nicht nur zur Verzögerung, sondern zur Abänderung des Beschlusses. Unverkennbar macht sich auch hier etwas von dem ironischen Tone bemerkbar, zu dem Th. bei Erwähnung lakedämonischer Seeunternehmungen leicht geneigt ist: vgl. 3, 31, 2. 4, 5, 1. Auch ἔπεμπον bezeichnet erst den Vorsatz, dessen Ausführung erst c. 12 a. E. erfolgt.

7. Sodann aber ordneten sie für den Frühling an, dass die in Korinth befindlichen Schiffe der Verbündeten über den Isthmus zur Fahrt nach Chios hinübergeschafft werden sollten.

1. ἄμα τῷ ἤρῃ fügt nur Vat. hinzu. — εὐθύς gehört in dieser Verbindung zum verb. fin. wie 4, 52, 1 und 5, 52, hier zu ἀποπέμπουσιν l. 4. — 2. ἀποστεῖλαι, „die Aussendung bewirken“, die sie von den Lakedämoniern zu erreichen bemüht waren. Es ist daher nicht mit dem Schol. ἐπείγασθαι transitiv zu verstehn (ἐπειγόντων). — 3. πάντες, die von c. 5, 4 an verzeichneten Gesandtschaften. — 7. ὑπερενεγκόντες: dieselbe Operation,

die 3, 15, 1 beabsichtigt, und 3, 81, 1 über den Isthmus von Leukas ausgeführt war. 3, 15, 1 ist derselbe Ausdruck ἐπὶ (ἐς) τὴν πρὸς Ἀθήνας (θάλασσαν) vom saronischen Busen gebraucht. Die Hinüberschaffung der Schiffe sollten die drei Spartiaten besorgen, zur weiteren Fahrt nur den Befehl geben: ὑπερενεγκόντες κελεύσωσι πλεῖν. — 8. ἃς ὁ Ἄγρις — Λέσβον vgl. c. 5, 2. 10 Schiffe hatten die Boeoter, 10 er selbst versprochen. War das Versprechen zur Ausführung gekommen, so waren zu der Gesamtzahl von 39 nur 19 von den übrigen Verbündeten gestellt; doch ist diese Voraussetzung keineswegs sicher. — 9. τῶν συμμαχίδων, wie Vat. hat (die übrigen συμμαχικῶν) halte ich für richtig. Es ist πόλεων zu ergänzen: „die Gesamtzahl der daselbst (im Hafen von Korinth, Kenchreae) anwesenden Schiffe der verbündeten Städte betrug 39.“ Th. gebraucht die adjectivische Form συμμαχίς nur von Städten oder Landschaften; in letzterem Falle mit ausgelassenem γῆ 1, 110, 4. 2, 80, 1. 5, 36, 1. 110, 2. πόλις tritt, im Singular (1, 66, 1. 98, 4) wie im Plural (2, 7, 1. 8, 40, 1. 48, 5. 53, 2),

δων νῆες αὐτόθι μιᾷς δέουσαι τεσσαράκοντα. ὁ μὲν οὖν 8
 Καλλίγειτος καὶ Τιμαγόρας ὑπὲρ τοῦ Φαρναβάζου οὐκ
 ἐκοινοῦντο τὸν στόλον ἐς τὴν Χίον, οὐδὲ τὰ χρήματα
 ἐδίδοσαν ἃ ἦλθον ἔχοντες ἐς τὴν ἀποστολήν, πέντε καὶ
 5 εἴκοσι τάλαντα, ἀλλ' ὕστερον ἐφ' ἑαυτῶν διανοοῦντο
 ἄλλω στόλῳ πλεῖν. ὁ δὲ Ἅγισ ἐπειδὴ ἑώρα τοὺς Λακε- 2
 δαιμονίους ἐς τὴν Χίον πρῶτον ὠρμημένους, οὐδ' αὐτὸς
 ἄλλο τι ἐγίγνωσκεν, ἀλλὰ ξυνελθόντες ἐς Κόρινθον οἱ
 ξύμμαχοι ἐβουλεύοντο, καὶ ἔδοξε πρῶτον ἐς Χίον αὐτοῖς
 10 πλεῖν ἄρχοντα ἔχοντας Χαλκιδέα, ὃς ἐν τῇ Λακωνικῇ τὰς
 πέντε ναῦς παρεσκεύαζεν, ἔπειτα ἐς Λέσβον καὶ Ἀλκα-
 μένη ἄρχοντα, ὃνπερ καὶ Ἅγισ διανοεῖτο, τὸ τελευταῖον
 δὲ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι (προσετέτακτο δὲ ἐς
 αὐτὸν ἄρχων Κλέαρχος ὁ Ῥαμφίου), διαφέρειν δὲ τὸν 3

in der Regel hinzu: an unserer Stelle und 2, 2, 1 ist es zu ergänzen. Unten c. 23, 5, welche Stelle mit der unsern in naher Beziehung steht, ist *ξύμμαχίδων* aus dieser wahrscheinlich mit Unrecht hineingerathen. — 10. *αὐτόθι*, ἐν Λεχαίῳ, dem korinthischen Hafen am korinth. Busen, von wo sie in den saronischen, nach Kenchreae hinüberzuschaffen waren.

8. Doch verzögerte sich die Ausfahrt, und es wurden in Berathungen mit den Bundesgenossen, welche Agis in Korinth zusammenrief, neue Beschlüsse über die den griechischen Städten an der asiatischen Küste zu leistende Hülfe gefasst.

1. *μὲν οὖν* leitet die schliesslichen Resultate der vorausgehenden Unterhandlungen und Berathungen ein. — *Καλλ. κ. Τιμ.* c. 6, 1. — 3. *κοινοῦσθαι* m. d. Acc. des gemeinsamen Unternehmens auch c. 82, 3, und eben so *συγκοινοῦσθαι* c. 75, 3. — *ὑπὲρ τοῦ Φαρν.* schliesst sich kurz an *οὐκ ἐκοινοῦντο* an: dem Sinne nach steht es für *οἱ τὰ τοῦ Φαρν. πράττον-*

τες. — 4. *ἃ ἦλθον ἔχοντες* zu 1, 9, 2. — *ἐς τὴν ἀποστολήν*, näml. *τῶν νεῶν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον*, worauf es abgesehen war; c. 6, 1. — 5. *ἐφ' ἑαυτῶν, καθ' ἑαυτούς* Schol. „für sich allein“; im Th. nur hier, öfter bei Plato und Xenophon. — 7. *ἐς τὴν Χίον ὠρμημένους*, hier mit dem Ortsnamen des Zieles construiert, wie sonst mit Ausdrücken des Zweckes: 7, 21, 5 *ἐς τὴν ναυμαχίαν*, 8, 40, 3 *ἐς τὸ βοηθεῖν*, 47, 2 *ἐς τὸ καταλύσαι τὴν δημοκρατίαν*. — 8. *οἱ ξύμμαχοι*, dieselben, unter denen c. 3, 2 die Stellung der 100 Schiffe vertheilt war. Aus dem Zusammenhang erhellt, dass Agis an der Berathung theilnahm. — 9. *αὐτοῖς* — *ἔχοντας* zu 1, 72, 1. — 10. *Χαλκιδέα*: c. 6, 5. — 11. *Ἀλκαμένη*: c. 5, 2: zu *καὶ Ἀλκ. ἄρχοντα* ergänzt d. Schol. *ἔχοντας*. Richtiger scheint mir, *καὶ Ἀλκαμένη* an *ἔδοξε αὐτοῖς πλεῖν* anzuschliessen, weil nur so zum folgenden *ὃνπερ* — *διανοεῖτο*, wie es doch nöthig, *πλεῖν* zu ergänzen ist. Auch ist es natürlicher *καί* als Copula, und nicht als „auch“ zu fassen. — 13. *ἐς τὸν Ἑλλήσποντον*, wie Pharnabazus

Ἰσθμὸν τὰς ἡμισείας τῶν νεῶν πρῶτον, καὶ εὐθὺς ταύτας 15
 ἀποπλεῖν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας
 τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας.
 4 καὶ γὰρ τὸν πλοῦν ταύτῃ ἐκ τοῦ προφανοῦς ἐποιοῦντο,
 καταφρονήσαντες τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν, ὅτι ναυτικὸν
 οὐδὲν αὐτῶν πολὺ πω ἐφαίνετο. ὥς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, 20
 9 καὶ διεκόμισαν εὐθὺς μίαν καὶ εἴκοσι ναῦς. οἱ δὲ Κο-
 ρίνθιοι, ἐπειγομένων αὐτῶν τὸν πλοῦν, οὐ προουθυμήθη-
 σαν συμπλεῖν πρὶν τὰ Ἰσθμια, ἃ τότε ἦν, διεορτάσωσιν.
 Ἄγισ δὲ αὐτοῖς ἑτοῖμος ἦν ἐκείνους μὲν μὴ λύειν δὲ τὰς
 Ἰσθμιάδας σπονδάς, ἑαυτοῦ δὲ τὸν στόλον ἴδιον ποιή- 5
 2 σασθαι. οὐ συγχωρούντων δὲ τῶν Κορινθίων, ἀλλὰ δια-

wünschte c. 6, 1. — 14. Κλέαρχος, der später oft genannte Anführer sowohl in diesem Kriege (c. 80, 1 Xenoph. Hellen. 1, 35) wie später unter dem jüngern Cyrus: Xen. Anab. 2, 6 u. oft. — διαφέρειν s. v. a c. 7, 1. 3, 15, 1. 4, 18, 2 ὑπερφέρειν und unten l. 21 διακομίζειν. — 16. ὅπως μὴ κτε. auf εὐθύς zu beziehen: durch die Schnelligkeit wollten sie den Athenern entgehn: „denn zu verbergen suchten sie ihre Fahrt nicht“; καὶ γὰρ — ἐποιοῦντο: vgl. d. krit. Bem. — 17. ἢ τὰς — d. i. ἢ πρὸς τὰς —: zu 1, 6, 5. vgl. 6, 78, l. 7, 47, 4. 8, 96, 2. — ὕστερον ἐπιδιαφ., abundanter Ausdruck, da ἐπι- den spätern Vorgang bezeichnet. — 18. ταύτῃ erklärt der Schol. τῇ θαλάσῃ δηλονότι. Es ist auf den ungewöhnlichen Weg der ganzen Expedition, über den Isthmus hinweg und dann zur See von Kenchreae aus zu beziehen. τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο, ποιείσθαι διανοοῦντο Schol. „sie setzten das Unternehmen auf diesem Wege offen ins Werk“: die wirkliche Ausfahrt erfolgte freilich erst viel später: c. 10, 2. — 19. τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν, über den Ausfall des Artikels bei voraufgestelltem Genetiv zu 6, 88, 4. — ἀδυνασίαν zu 7, 8, 2.

— 20. οὐδὲν — ἐφαίνετο trotz der Rüstungen von c. 4. — 21. καὶ διεκόμισαν zu c. 1, 4. — μίαν καὶ εἴκοσι, also ein wenig mehr als die Hälfte der 39 c. 7 a. E.

9. Da sich die Ausführung aufs neue wegen der Feier der isticischen Spiele verzögerte, schöpften die Athener Verdacht gegen die Chier, und liessen sich von ihnen 7 Schiffe zum Unterpfand ihrer Treue stellen.

2. αὐτῶν, die übrigen in Korinth versammelten Bundesgenossen. — 3. τὰ Ἰσθμια: sie wurden jedes dritte Jahr (allemaal nach 2 verflossenen Jahren, trieterisch) und zwar im Sommer gefeiert: über die nähere Zeitbestimmung vgl. Krause, Isthmia, Pythia, Nemea p. 184 ff. — πρὶν — διεορτάσωσιν und l. 14 πρὶν λάβωσι zu 6, 10, 5. — 4. ἑτοῖμος ἦν: er erklärte sich einverstanden damit, seine Zustimmung dazu (das ist auch der Sinn des Schol., συγγνώμην εἶχε). — μὴ λύειν δὲ, nicht ohne Ironie: „dass sie, die Korinthier ja nicht in der Feier ihrer Isthmien gestört würden“ (was Agis unter den Umständen nicht für so wichtig ansah): δὲ wie 3, 10, 6. 6, 63, 2. 80, 2. 7, 86, 4. — 5. ποιήσασθαι: der

τριβῆς γιγνομένης, οἱ Ἀθηναῖοι ἤσθάνοντο τὰ τῶν Χίων
 μᾶλλον, καὶ πέμψαντες ἓνα τῶν στρατηγῶν Ἀρίστοκράτη
 ἐπητιῶντο αὐτούς, καὶ ἄρνουμένων τῶν Χίων, [τὸ πιστόν]
 10 ναῦς σφίσι συμπέμπειν ἐκέλευον ἐς τὸ συμμαχικόν· οἱ δ' 3
 ἔπεμψαν ἑπτὰ. αἴτιον δ' ἐγένετο τῆς ἀποστολῆς τῶν
 νεῶν οἱ μὲν πολλοὶ τῶν Χίων οὐκ εἰδότες τὰ πρασσό-
 μενα, οἱ δὲ ὀλίγοι καὶ ξυνειδότες τό τε πλῆθος οὐ βου-
 λόμενοί πω πολέμιον ἔχειν, πρὶν τι καὶ ἰσχυρὸν λάβωσι,
 15 καὶ τοὺς Πελοποννησίους οὐκέτι προσδεχόμενοι ἦξειν,
 ὅτι διέτριβον.

Ἐν δὲ τούτῳ τὰ Ἰσθμια ἐγίγνετο, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι 10

Infin. Aor. bezeichnet treffend die möglichst schleunige Ausführung dem lässigen Gehenlassen der Andern im Inf. Praes. μὴ λύνειν gegenüber. Uebrigens stehen die Infinitive in parataktischem Verhältnisse, wo wir sagen würden: „er sei erbötig, wenn sie die Ruhe der Festfeier nicht stören wollten, die Ausfahrt der Schiffe auf seine eigene Gefahr zu unternehmen“: vgl. den ähnlichen Fall 5, 112, 3. ἑαυτοῦ mit ἴδιον zu verbinden. — 7. γιγνομένης habe ich aus dem Vat. aufgenommen st. ἐγγιγν. der andern Hss. Es entspricht dem Imperf. 5, 82, 4 διατρίβαι καὶ μελλήσεις ἐγίγνοντο, während von ἐγγίγνεσθαι („eintreten“) das Part. Aor. angemessener wäre: διατρίβῃς ἐγγενομένης, wie 1, 113, 1 χρόνου ἐγγενομένου (dagegen 4, 112, 2 χρόνου ἐγγιγνομένου ist der Sinn: „da Zeit darüber verging“). Diesen parataktischen (im Imperfectum) Vordersätzen entspricht auch das vom Vat. gebotene Imperf. ἤσθάνοντο (st. ἤσθοντο): „sie kamen mehr und mehr hinter die Anschläge der Chier.“ — 8. Aristokrates unbestimmt ob der von c. 89, 2. — 9. [τὸ πιστόν] fassen die Herausgg. nach Krüger als Apposition zu ναῦς: „Schiffe als Garantie“, und der Artikel bezeichne die „gehörige,

erforderliche.“ Aber die Garantie würde doch nicht in den ναῦς, sondern in dem συμπέμπειν ναῦς bestehn, wozu τὸ πιστόν bei ἐκέλευον nicht Apposition sein kann. Vermuthlich ist der Ausdruck zu überflüssiger Erläuterung hinzugeschrieben zu ἰσχυρόν l. 14. S. d. krit. Bem. — 10. ἐς τὸ συμμαχικόν hier: „zu demjenigen, was die bundesgenössische Verpflichtung verlangte“ d. h. zu der gemeinsamen Flotte: vgl. zu 3, 91, 2. — 11. αἴτιον ἐγένετο — οἱ μὲν πολλοὶ κτέ. vgl. zu 3, 36, 2. 4, 26, 5 und 4, 65, 4. — 12. οἱ πολλοὶ — οὐκ εἰδότες, οἱ ὀλίγοι — οὐ βολόμενοι: der Gebrauch der prädicativen Participia von 3, 29, 2. 4, 29, 3. — 13. οἱ ὀλίγοι καὶ ξυνειδότες mit dem Vat. καὶ fehlt in den übrigen Hss., ist aber nicht zu entbehren: „die zu der oligarchischen Partei gehörten und um die Sache wussten.“

10. Als die 21 peloponnesischen Schiffe nach den Isthmien aus Kenchreae ausliefen, nöthigten die Athener, die ihre Flotte bedeutend vermehrt hatten, jene in dem korinthischen Hafen Piraeus Schutz zu suchen, und thaten ihnen durch Angriffe am Lande empfindlichen Schaden. Der pelopon-

(ἐπηγγέλθησαν γὰρ αἱ σπονδαί) ἐθεώρουν ἐς αὐτά, καὶ
κατάδηλα μᾶλλον αὐτοῖς τὰ τῶν Χίων ἐφάνη. καὶ ἐπειδὴ
ἀνεχώρησαν, παρεσκευάζοντο εὐθὺς ὅπως μὴ λήσουσιν
2 αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι. οἱ δὲ 5
μετὰ τὴν ἐορτὴν ἀνήγοντο μιᾷ καὶ εἴκοσι ναυσὶν ἐς τὴν
Χίον, ἄρχοντα Ἀλκαμένη ἔχοντες, καὶ αὐτοῖς οἱ Ἀθη-
ναῖοι τὸ πρῶτον ἴσαις ναυσὶ προσπλεύσαντες ὑπῆγον ἐς
τὸ πέλαγος. ὥς δ' ἐπὶ πολὺ οὐκ ἐπηκολούθησαν οἱ Πελο-
ποννήσιοι, ἀλλ' ἀπετράποντο, ἐπανεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθη- 10
3 ναῖοι· τὰς γὰρ τῶν Χίων ἑπτὰ ναῦς ἐν τῷ ἀριθμῷ μετὰ
σφῶν ἔχοντες οὐ πιστὰς ἐνόμιζον, ἀλλ' ὕστερον ἄλλας
προσπληρώσαντες (ἐς) ἑπτὰ καὶ τριάκοντα, παραπλέοντας

nesische Anführer Alkame-
nes wurde getödtet.

2. ἐπηγγέλθησαν γὰρ αἱ σπον-
δαί. Ich bin mit Becker dem Vat.
gefolgt, welcher allein αἱ σπον-
δαί hinzufügt. Wäre auch ἐπηγ-
γέλθησαν mit Ergänzung des Subj.
οἱ Ἀθηναῖοι grammatisch zu recht-
fertigen, so entspricht doch αἱ σπον-
δαί dem einfachen Sprachgebrauch:
vgl. 5, 49, 2. Die Notiz des Schol.
αἱ σπονδαὶ δηλονότι beweist nur,
was sich öfter zeigt, dass er einer
andern Recension folgt, als Vat.
— 3. κατάδηλα μᾶλλον — ἐφάνη
ist der entscheidende Fortschritt (im
Aor.) nach der allmählichen Auf-
klärung von c. 9, 2 ἡσθάνοντο
μᾶλλον. — 4. ἀνεχώρησαν von der
Recognoscirung des Aristokrates c.
9, 2. — ὅπως μὴ λήσουσι — ἀφορ-
μηθεῖσαι gegenüber dem Be-
mühen der Pelopp. c. 8, 3 ὅπως
μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορ-
μωμένας τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσι.
Die Hoffnung, die diese sich ge-
macht hatten, durch die beschleu-
nigte Abfahrt (part. praes.) der Auf-
merksamkeit der Athener zu ent-
gehen, war durch die Verzögerung
in Folge der Festfeier vereitelt wor-
den. Den Athenern lag es nun
daran, nicht zu spät zu kommen:
dass die peloponnesischen nicht

schon ausgefahren wären (part. aor.),
ehe sie ihnen mit einer genügenden
Rüstung entgegentreten könnten.
Vgl. indess die krit. Bem. zu c. 8.
l. 15. Der Bericht des für die Athe-
ner günstigen Verlaufes (οἱ δὲ μετὰ
τὴν ἐορτὴν ἀνήγοντο — ὑπῆγον
ἐς τὸ πέλαγος) wird durch das ep-
exegetische δέ eingeführt, und darf
nicht durch stärkere Interpunction
nach ἔχοντες unterbrochen werden:
„die Peloponnesier setzten sich erst
nach dem Feste in Bewegung (das
lässige Impf. ἀνήγοντο), die Athe-
ner gingen ihnen auch mit der an-
fangs noch ungenügenden (denn
unter den 21 waren die 7 unzu-
verlässigen chiischen) Schiffszahl
entgegen, und suchten sie ins offne
Meer (zum Treffen) hervorzulocken.“
— 8. ὑπῆγον (so Vat. richtig st.
ἐπῆγον) bezeichnet (durch ὑπο =
sub - und das Imperf.) das allmäh-
liche Heranziehn: vgl. Xen. Hipparch.
4, 12 τοὺς πολεμίους εἰς ἐνέδρας
ὑπάγειν. Auch Dem. 3, 31 wird
aus guten Hss. ὑπάγουσιν für ἐπά-
γουσιν vorzuziehn sein. — ἀπε-
τράποντο: statt, wie die Athener
gehofft, gegen sie vorzugehen, kehr-
ten sie um, und ebenso ἐπανεχώ-
ρησαν vgl. 1, 63, 2. 5, 41, 3. 6,
70, 3. — 13. προσπληρώσαντες
ἑπτὰ καὶ τριάκοντα: die grosse

αὐτοὺς καταδιώκουσιν ἐς Πειραιὸν τῆς Κορινθίας· ἔστι
 15 δὲ λιμὴν ἐρημος καὶ ἔσχατος πρὸς τὰ μεθόρια τῆς Ἐπι-
 δαυρίας. καὶ μίαν μὲν ναῦν ἀπολλύασι μετέωρον οἱ Πελο-
 ποννήσιοι, τὰς δὲ ἄλλας ξυναγαγόντες ὀρμίζουσι. καὶ 4
 προσβαλόντων τῶν Ἀθηναίων καὶ κατὰ θάλασσαν ταῖς
 ναυσὶ καὶ ἐς τὴν γῆν ἀποβάντων θόρυβός τε ἐγένετο
 20 πολὺς καὶ ἄτακτος, καὶ τῶν τε νεῶν τὰς πλείους κατα-
 τραυματίζουσιν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸν ἄρχοντα
 Ἀλκαμένην ἀποκτείνουσι, καὶ αὐτῶν τινες ἀπέθανον. δια- 11
 κριθέντες δὲ πρὸς μὲν τὰς πολεμίας ναῦς ἐπέταξαν ἐφορ-
 μεῖν ἱκανάς, ταῖς δὲ λοιπαῖς ἐς τι νησίδιον ὀρμίζονται,
 ἐν ᾧ οὐ πολὺ ἀπέχοντι ἐστρατοπεδεύοντο, καὶ ἐς τὰς
 5 Ἀθήνας ἐπὶ βοήθειαν ἔπεμπον. παρήσαν γὰρ καὶ τοῖς 2

Zahl, durch welche die attische Flotte zu 58 Schiffen angewachsen wäre, den 21 peloponn. Schiffen gegenüber, hat mit Recht Anstoss erregt. Man hat entweder die Zahl 37 als die Gesamtzahl nach der Verstärkung verstehn wollen (so Grote: *reappearing presently with a larger squadron of thirty-seven triremes*), oder (was ich mit Herbst Rückk. d. Alk. p. 52 und Stahl für das richtige halte, vgl. unten zu c. 14, 2) in diesem Sinne ἐς vor ἐπὶ eingefügt. Krüger wollte καὶ τριάκοντα streichen: vgl. unten zu c. 15, 2. — 13. παραπλέοντας αὐτούς, „als diese längs der Küste nach Kenchreae zu entkommen suchten.“ — 14. Πειραιός, wahrscheinlich das jetzige Porto Franco: Curtius Pelop. 2, 549. Burs. G. v. Gr. 2 p. 23 A. 1. — 17. ὀρμίζουσι, sie bringen sie glücklich ans Land. — 19. ἀποβάντων ist dem προσβαλόντων untergeordnet, nicht coordinirt, so dass ἐς τὴν γῆν ἀποβάντων dem κατὰ θάλασσαν ταῖς ναυσὶ parallel steht. — 20. κατατραυματίζειν, „beschädigen“: vgl. 7, 41, 4.

11. Hierauf hielten die Athener die peloponnesi-

Thucydides VIII.

schen Schiffe, welche aufs Land gezogen wurden, auch ferner im Hafen Piraeus blockirt, warteten aber zu weiteren Unternehmungen Verstärkungen aus Athen ab. Die Lakedämonier aber verloren nach Eingang der ungünstigen Nachrichten den Muth, den Krieg nach Asien hinüber zu tragen.

1. διακρίθέντες hier nur auf das einseitige Subject οἱ Ἀθηναῖοι bezüglich: in der Regel schliesst διακρίνεσθαι sich den beiden kämpfenden Theilen an: 1, 101, 5. 4, 14, 4. 7, 34, 6. 38, 1. — 2. ἐφορμεῖν vorzugsweise von blockirenden Schiffen, wozu die ἐφόρμησις c. 15, 1, 2. — ἐς τι νησίδιον habe ich nach Stahl's Vorschlag für ἐς τὸ νησίδιον geschrieben. „Von der Küste zieht sich eine Kette kleiner Klippeninseln nach der Südspitze von Salamis hin.“ Curtius a. a. O. Da weder von den Alten noch von neueren Reisenden eine einzelne dieser Inseln hervorgehoben wird, scheint der bestimmte Artikel unstatthaft. Die dem pron. rel. hinzugefügte Bestimmung οὐ πολὺ ἀπέχοντι ist prädicativ und daher

Πελοποννησίοις τῇ ἰστεραίᾳ οἱ τε Κορίνθιοι βοηθοῦντες ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ οὐ πολλῶ ὕστερον καὶ οἱ ἄλλοι πρόσχωροι. καὶ ὁρῶντες τὴν φυλακὴν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ ἐπιπονον οὔσαν ἠπόρουν· καὶ ἐπενόησαν μὲν κατακαῦσαι τὰς ναῦς, ἔπειτα δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς ἀνελκύσαι καὶ τῷ 10 πεζῷ προσκαθημένους φυλακὴν ἔχειν, ἕως ἄν τις παρατύχῃ διαφυγὴ ἐπιτηδεῖα. ἔπεμψε δ' αὐτοῖς καὶ Ἄγισ 3 αἰσθόμενος ταῦτα ἄνδρα Σπαρτιάτην Θέρμωνα. τοῖς δὲ Λακεδαιμονίοις πρῶτον μὲν ἠγγέλθη ὅτι αἱ νῆες ἀνηγμέναι εἰσὶν ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ (εἴρητο γάρ, ὅταν γένηται 15 τοῦτο, Ἀλκαμένει ὑπὸ τῶν ἐφόρων ἱππέα πέμψαι), καὶ εὐθὺς τὰς παρὰ σφῶν πέντε ναῦς καὶ Χαλκιδέα ἄρχοντα καὶ Ἀλκιβιάδην μετ' αὐτοῦ ἐβούλοντο πέμπειν· ἔπειτα ὥρμημένων αὐτῶν τὰ περὶ τὴν ἐν τῷ Πειραιῷ τῶν νεῶν καταφυγὴν ἠγγέλθη, καὶ ἀθυμήσαντες, ὅτι πρῶτον ἀπτό- 20 μενοι τοῦ Ἰωνικοῦ πολέμου ἔπταισαν, τὰς ναῦς τὰς ἐκ τῆς ἑαυτῶν οὐκέτι διανοοῦντο πέμπειν, ἀλλὰ καὶ τινὰς 12 προانهγμένας μετακαλεῖν. γνοὺς δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης πείθει αὐθις Ἐνδιον καὶ τοὺς ἄλλους ἐφόρους μὴ ἀποκνῆσαι τὸν πλοῦν, λέγων ὅτι φθήσονται τε πλεύσαντες πρὶν τὴν τῶν

causal zu verstehen: sie nehmen auf der Insel ihren Standpunkt, weil sie nicht zu fern war. — 7. ἐπὶ τὰς ναῦς, zum Schutz der Schiffe: vgl. 3, 97, 3. 4, 8, 1. 72, 1. — 8. τὴν φυλακὴν, τῶν νεῶν sc. — 9. ἐπενόησαν, „sie kamen schon auf den Gedanken“, Aor. — 11. παρατυγχάνειν von sich darbietenden glücklichen Umständen: 4, 19, 1. 103, 4. — 12. ἐπιτηδεῖα, die feminine Endung wie 5, 21, 2. 81, 2. — ἔπεμψε δέ: nachträgliche Bemerkung: es hatte ihnen Agis einen Spartiaten, also mit höherer Autorität, zugesandt. — 14. ὅτι αἱ νῆες ἀνηγμ. εἰσὶν vgl. c. 10 l. 6. — 15. εἴρητο Ἀλκαμένει, „er hatte den Auftrag erhalten“: vgl. 3, 52, 2. 5, 58, 4. — 17. τὰς παρὰ σφῶν πέντε ναῦς vgl. c. 6, l. 31. — 19. ὥρμημένων αὐτῶν, da sie schon

in der Ausführung ihrer Absicht begriffen waren. — 20. πρῶτον ἀπτόμενοι, „bei der ersten Berührung des ion. Krieges“, gleich beim Beginn desselben. — 21. ἐκ τῆς ἑαυτῶν, τῆς Λακωνικῆς vgl. c. 6, 5. 8, 2.

12. Nach den Vorstellungen des Alkibiades gelang es endlich, sie zur Aussendung der fünf Trieren unter Chalkideus an die ionische Küste zu bewegen.

2. αὐθις vgl. c. 6, 3. — ἀποκνῆσαι mit nominalem Object wie 3, 30, 4. 6, 92, 5. — 3. φθήσονται τε: das nur aus Vat. eingefügte τε bereitet den in καὶ αὐτός stark betonten Gegensatz passend vor. — πρὶν: Vat. πρὶν ἢ. Doch findet sich diese Form der Conjunction sonst an keiner der 60 Stellen,

νεῶν συμφορὰν Χίους αἰσθέσθαι, καὶ αὐτὸς ὅτι, ἣν προσ-
 5 βάλῃ Ἰωνία, ῥαδίως πείσει τὰς πόλεις ἀφίστασθαι, τήν
 τε τῶν Ἀθηναίων ἀσθένειαν λέγων καὶ τὴν τῶν Λακε-
 δαιμονίων προθυμίαν· πιστότερος γὰρ ἄλλων φανεῖσθαι.
 Ἐνδίῳ δὲ αὐτῷ ἰδίᾳ ἔλεγε καλὸν εἶναι δι' ἐκείνου ἀπο- 2
 στῆσαι τε Ἰωνίαν καὶ βασιλέα ζύμμαχον ποιῆσαι Λακε-
 10 δαιμονίοις, καὶ μὴ Ἀγιδος τὸ ἀγώνισμα τοῦτο γενέσθαι·
 ἐτύγχανε γὰρ τῷ Ἀγιδι αὐτὸς διάφορος ὢν. καὶ ὁ μὲν 3
 πείσας τοὺς τε ἄλλους ἐφόρους καὶ Ἐνδιον ἀνήγετο ταῖς
 πέντε ναυσὶ μετὰ Χαλκιδέως τοῦ Λακεδαιμονίου καὶ διὰ
 τάχους τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο.

Ἀνεκομίζοντο δὲ ὑπὸ τὴν αὐτὸν χρόνον τοῦτον καὶ 13
 ἀπὸ τῆς Σικελίας Πελοποννησίων ἑκκαίδεκα νῆες αἰ
 μετὰ Γυλίππου ξυνδιαπολεμήσασαι, καὶ περὶ τὴν Λευ-

wo πρίν mit dem Infin. im Thuk. vorkommt, und überhaupt selten bei Attikern. Krüger, Gr. S. 69. N. 58. — 4. καὶ αὐτὸς ὅτι, ἣν προσβάλῃ, — πείσει. So lautet die Stelle im Vatic., nachdrücklicher als in der Vulg. καὶ αὐτός, ὅταν προσβάλῃ, — πείσειν, durch die Vorausstellung des Pron. αὐτός vor die Conjunction (vgl. zu 1, 120, 2. 4, 27, 1. 6, 18, 2. 28, 1), weil das conditionale ἣν stärker wirkt als das temporale ὅταν: wenn er (Alkib.) nur erscheint, wird er Alles mit sich fortreißen. — 6. λέγων in prägnantem Sinne des Schilderns, Darstellens (anders als 1. 3): vgl. 1, 73, 2 τὰ Μηδικὰ — ἀνάγκη λέγειν. — 7. πιστότερος allein richtig Vat., die übrigen πιστότερον oder -ερον. — 8. Ἐνδίῳ δὲ αὐτῷ ἰδίᾳ habe ich für Ἐνδ. τε αὐτῷ geschrieben: die specielle Mahnung an Endios steht dem gemeinsamen Ἐνδιον καὶ τοὺς ἄλλους ἐφόρους l. 1 entgegen. Die blosser Anknüpfung einer neuen Vorstellung wäre matt. — δι' ἐκείνου auf Alkib. zu beziehen, da δι' ἑαυτοῦ nach Ἐνδίῳ αὐτῷ undeutlich wäre: vgl. 2, 11, 6 u. 8, 45, 4.

— τὸ ἀγώνισμα τοῦτο, „dieser Meisterstreich“: vgl. 7, 56, 2. — 11. διάφορος ὢν: näheres darüber bei Plut. Alcib. c. 23. — 13. μετὰ Χαλκιδέως: c. 6, 5. 11, 3. — 14. τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο, Imperf., wozu die Ausführung c. 14, 1 folgt.

13. Um dieselbe Zeit langten die noch übrigen peloponnesischen Schiffe, die den sicilischen Krieg mitgemacht hatten, nicht ohne Gefahr und Verlust in Korinth an.

2. ἑκκαίδεκα νῆες: es sind dieselben Schiffe, die nach 6, 104, 1 (2 lakonische und 2 korinthische), und 7, 7, 1 (12 korinthische, ambrakiot. und leukadische) nach Syrakus geschickt waren. Der Hinweis auf diese vorausgegangenen Erwähnungen folgt in αἰ μετὰ Γυλ. ξυνδιαπολεμήσασαι (so hat Vat. bezeichnend für ξυμπολ. der andern) deutlich nach. Eine frühere Hinweisung durch αἰ vor ἀπό, die Stahl aus geringeren Hss. aufgenommen hat, scheint mir störend zu sein. — 3. τὴν Λευκαδίαν: dieselbe Form auch 3, 94, 1. 4, 42, 3

καδίαν ἀποληφθεῖσαι καὶ κοπεῖσαι ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νεῶν, ὧν ἤρχεν Ἰπποκλῆς Μενίππου, φυλακὴν 5 ἔχων τῶν ἀπὸ τῆς Σικελίας νεῶν, αἱ λοιπαὶ πλήν μιᾶς διαφρυγοῦσαι τοὺς Ἀθηναίους κατέπλευσαν ἐς τὴν Κόρινθον.

- 14 Ὁ δὲ Χαλκιδεὺς καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης πλείοντες ὅσοις τε ἐπιτύχοιεν ξυνελάμβανον τοῦ μὴ ἐξάγγελτοι γενέσθαι, καὶ προσβαλόντες πρῶτον Κωρύκῳ τῆς ἡπείρου καὶ ἀφέντες ἐνταῦθα αὐτοὺς αὐτοὶ μὲν προξυγγεγόμενοι τῶν ξυμπρασσόντων Χίων τισὶ καὶ κελευόντων καταπλεῖν μὴ προ- 5 ειπόντας ἐς τὴν πόλιν, ἀφικνοῦνται αἰφνίδιοι τοῖς Χίοις. 2 καὶ οἱ μὲν πολλοὶ ἐν θαύματι ἦσαν καὶ ἐκπλήξει· τοῖς δ' ὀλίγοις παρεσκεύαστο ὥστε βουλήν [τε] τυχεῖν ξυλλεγομένην, καὶ γενομένων λόγων ἀπὸ τε τοῦ Χαλκιδέως καὶ Ἀλκιβιάδου ὡς ἄλλαι [τε] νῆες πολλαὶ προσπλέουσι καὶ τὰ 10 περὶ τῆς πολιορκίας τῶν ἐν τῷ Πειραιῶ νεῶν οὐ δηλω-

neben Λευκάς, ἄδος 1, 30, 2 und oft. — 4. ἀποληφθεῖσαι, *interceptae*: vgl. 2, 4, 6. 4, 14, 2. 6, 49, 3. κοπεῖσαι zu 4, 14, 1. — 6. αἱ λοιπαί: das Subject im Laufe der Erzählung beschränkt: vgl. 1, 18, 2. 3, 53, 4. 4, 6, 1.

14. Gleich nach Ankunft des Alkibiades und Chalkideus sagt Chios sich von der Herrschaft Athens los; und Erythrae und Klazomenae folgen nach.

2. τοῦ μὴ — γενέσθαι zu 1, 4 a. E. — ἐξάγγελτος wie 7, 48, 1 κατάγγελτος. — 3. Κωρύκος, Hafen an der Südseite der vom Mimas und Korykosgebirge durchzogenen, Chios gegenüberliegenden Halbinsel, auf deren Westseite Erythrae lag, auf dem Isthmus aber nördlich Klazomenae (l. 14), südlich Teos (c. 16, 1). — 4. αὐτούς, τοὺς ἐαλωκότας, Schol. — αὐτοὶ μὲν: dieser Eingang deutet auf ein zweites Glied: οἱ δὲ Χῖοι ἀφίστανται. Da der Hergang aber in mehreren Zwischenstadien verläuft, so erhält der

zweite Theil eine andere Wendung in l. 7 καὶ οἱ μὲν πολλοὶ — — ἀφίστανται Χῖοι. — ξυμπράσσειν häufig von den Theilnehmern an geheimen Plänen: 3, 36, 5. 4, 67, 4, oben c. 5, 2 u. 6, 3. — 5. κελευόντων ist nicht mehr von τῶν abhängig, sondern enthält mit zu ergänzendem τούτων die eben jetzt eintretende Wirksamkeit der ξυμπράσσοντες: „und da diese darauf drängen.“ — 6. τοῖς Χίοις gehört nur zu αἰφνίδιοι, „den Chiern ganz unerwartet.“ — 8. ὥστε βουλήν τυχεῖν ξυλλεγομένην (das τε vor τυχεῖν wie auch das nach ἄλλαι l. 10 ist unhaltbar): „sie hatten Alles so vorbereitet, dass gerade, als die laked. Schiffe einliefen, der Rath sich versammelte“; die Partei hatte die Versammlung schon vorher berufen, um Chalkideus und Alkibiades sogleich zu den Verhandlungen einzuführen. — 9. γενομένων Vat. allein richtig, die übrigen λεγομένων. — ἀπὸ nach λόγων γενομένων zu 3, 36, 6. — 11. οὐ δηλωσάντων, τοῦ Χαλ. καὶ

σάντων, ἀφίστανται Χῖοι καὶ αὐθαῖς Ἐρυθραῖοι Ἀθη-
ναίων. καὶ μετὰ ταῦτα τρισὶ ναυσὶ πλεύσαντες καὶ Κλα- 3
ζομενὰς ἀφιστᾶσι. διαβάντες τε εὐθὺς οἱ Κλαζομένιοι ἐς
15 τὴν ἡπειρον τὴν Πολίχναν ἐτείχιζον, εἴ τι δέοι, σφίσιν
αὐτοῖς ἐκ τῆς νησίδος ἐν ἣ οἰκοῦσι πρὸς ἀναχώρησιν. καὶ
οἱ μὲν ἀφροστώτες ἐν τειχισμῷ τε πάντες ἦσαν καὶ παρα-
σκευῇ πολέμου. ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ταχὺ ἀγγελία τῆς Χίου 15
ἀφικνεῖται· καὶ νομίσαντες μέγαν ἤδη καὶ σαφῆ τὸν κίν-
δυνον σφᾶς περιεστάναι, καὶ τοὺς λοιποὺς ξυμμάχους οὐκ
ἐθέλῃσειν τῆς μεγίστης πόλεως ἀφροστηκυίας ἡσυχάζειν,

Ἀλκιβιάδου sc.: „sie liessen nichts davon verlauten“: οὐ (μὴ) δηλοῦν ähnlich wie 1, 82, 1. 90, 2. 4, 68, 6. 7, 38, 2. — 12. καὶ αὐθαῖς vom Fortschritt auf gleichem Wege, wie 3, 106, 2. 5, 43, 3. 6, 90, 2. — 13. τρισὶ ναυσὶ πλεύσαντες auf Alkib. und Chalkideus zu beziehen, die die Leitung aller hier erzählten Unternehmungen haben. — 14. διαβάντες, von der νησίς, ἐν ἣ οἰκοῦσι: nach Pausan. 7, 3, 9 οἱ Κλαζομένιοι ἐς τὴν νῆσον διέβησαν κατὰ τὸ Περσῶν δέος, nach Arist. Polit. 5, 3 (ἐστασίαζον) ἐν Κλαζομεναῖς οἱ ἐπὶ Χύτρῳ πρὸς τοὺς ἐν νήσῳ. — τε, das Vat. statt δὲ bietet, führt die unmittelbare Folge des Voraufgehenden ein: vgl. 1, 67, 1. 7, 4, 4. Gleich nach dem erklärten Abfall suchten sie sich für den Nothfall (εἴ τι δέοι 3, 22, 7), wenn die Athener sie von der See-
seite anfallen würden, einen Punkt auf dem festen Lande zu befestigen (die Lage von Polichna ist unsicher), wohin sie sich von ihrer Insel aus zurückziehn konnten. Sowohl σφίσιν αὐτοῖς wie ἐκ τῆς νησίδος stehn kurz zusammengefasst in nächster Verbindung mit dem Verbalnomen ἀναχώρησιν. πρὸς bezeichnet den Zweck des ἐτείχιζον bei σκοπεῖν (6, 44, 4) und ähnlichen Worten. Ist der Ausdruck auch ungewöhnlich und vielleicht nicht zu genauer Revision gelangt, so kann

ich doch nicht dem Vorschlage Stahl's zustimmen, προαναχώρησιν zu lesen als Apposition zu Πολίχναν. — 17. οἱ ἀφροστώτες — πάντες auf die Bewohner der drei Städte Chios, Erythrae und Klazomenae bezüglich, doch so dass ἐν τειχισμῷ speciell von der letzten zu verstehn ist.

15. Nachdem die Nachricht von dem Abfall von Chios angelangt war, machten die Athener die äussersten Anstrengungen, um es wieder zu unterwerfen. Sie entsandten zuerst einen grossen Theil des Blockadegeschwaders vor Piraeus dorthin und ersetzten die abgegangnen durch andre Schiffe.

1. τῆς Χίου: der kurze Ausdruck, der sich von selbst ergänzt, ist gerade in der parataktischen Erzählungsweise mit folgendem prägnanten καί („und da sie alsbald einsahen“ —) sehr wirksam. Der Zusatz ὅτι ἀφροστηκεν, den v. Herw. nach Χίου vorschlägt, würde ihn abschwächen. — 2. μέγαν — τὸν κίνδυνον περιεστάναι: die prädicative Stellung des Adj. wie 1, 70, 1 μεγάλων τῶν διαφερόντων καθεστώτων, wo wir sagen: „dass eine grosse und unzweifelhafte Gefahr sie bedrohe.“ — 4. ἀφροστηκυίας mit dem Vat., obschon auch μεθεστηκ., wie die übrigen Hss. haben, dem Gebrauche entspricht 2, 67, 1.

τά τε χίλια τάλαντα, ὧν διὰ παντὸς τοῦ πολέμου ἐγλί- 5
 χοντο μὴ ἄψασθαι, εὐθὺς λύσαντες τὰς ἐπικειμένους ζημίας
 τῷ εἰπόντι ἢ ἐπιψηφίσαντι ὑπὸ τῆς παρούσης ἐκπλήξεως
 [καὶ] ἐψηφίσαντο κινεῖν καὶ ναῦς πληροῦν οὐκ ὀλίγας, τῶν
 τε ἐν τῷ Πειραιῷ ἐφορμουσῶν τὰς μὲν ὁκτώ ἤδη πέμ-
 πειν, αἱ ἀπολιποῦσαι τὴν φυλακὴν τὰς μετὰ Χαλκιδέως 10
 διώξασαι καὶ οὐ καταλαβοῦσαι ἀνακεχωρήκεσαν (ἦρχε δὲ
 αὐτῶν Στρομβιχίδης Διοτίμου), ἄλλας δὲ οὐ πολὺ ὕστε-
 ρον βοηθεῖν δώδεκα μετὰ Θρασυκλέους, ἀπολιπούσας
 2 καὶ ταύτας τὴν ἐφόρμησιν. τὰς τε τῶν Χίων ἑπτὰ ναῦς,
 αἱ αὐτοῖς ξυνεπολιόρκουν τὰς ἐν τῷ Πειραιῷ, ἀπαγα- 15
 γόντες τοὺς μὲν δούλους ἐξ αὐτῶν ἤλευθέρωσαν, τοὺς δ'
 ἔλευθέρους κατέδησαν. ἑτέρας δὲ (δέκα) ἀντὶ πασῶν τῶν
 ἀπελθουσῶν νεῶν ἐς τὴν ἐφόρμησιν τῶν Πελοποννησίων
 διὰ τάχους πληρώσαντες ἀντέπεμψαν καὶ ἄλλας διανο-
 οῦντο τριάκοντα πληροῦν. καὶ πολλὴ ἦν ἡ προθυμία καὶ 20

5, 29, 2. — 5. ἐγλίχοντο μὴ ἄψασθαι, ein seltener und gewählter Ausdruck (im Th. nur hier), den grossen Werth zu bezeichnen, den sie bisher auf die Aufrechterhaltung der Perikleischen Anordnung (2, 24, 1) gelegt hatten. γλίχεσθαι mit dem Infin. auch bei Dem. 6, 11. 18, 207 τῆς τιμῆς ἐμὲ ἀποστερεῖσαι γλίχεται. — 6. λύσαντες — ἐψηφίσαντο. So habe ich mit Cobet und Stahl geschrieben st. ἔλυσαν — καὶ ἐψηφίσαντο. Es scheint mir unerlässlich, um κινεῖν sowohl mit τὰ χίλια τάλαντα wie mit τῷ εἰπόντι ἢ ἐπιψηφίσαντι in grammatische Verbindung zu setzen, das ἐψηφίσαντο zu dem einzigen verb. fin. zu erheben. Auch l. 7 ὑπὸ τῆς ἐκπλήξεως (ὑπό, „unter dem Eindruck“ zu 6, 103, 4. 7, 72, 2. 75, 7), tritt nur so in sein richtiges Verhältniss zu dem entscheidenden ἐψηφίσαντο. — τῷ εἰπόντι von dem Antragsteller, τῷ ἐπιψηφίσαντι von dem vorsitzenden Beamten: vgl. 2, 24, 1. — 8. τῶν τε — ἐφορμουσῶν vgl. c. 11, 1. τὲ den

dritten Beschluss einführend. — 9. τὰς ὁκτώ: der Artikel bezeichnet die Zahl als Theil eines Ganzen: vgl. 1, 116, 1. — 11. ἀνακεχωρήκεσαν, nach Athen in den Piraeus, von wo sie jetzt (ἦδη) zum zweiten Male ausgesandt wurden. — 12. Διοτίμος ohne Zweifel der Strateg von 1, 45, 2. — 13. Θρασυκλῆς schon 5, 19, 2. 24, 1 in Thätigkeit. — 14. τὰς τῶν Χ. ἑπτὰ ναῦς: vgl. c. 10, 3. — 17. κατέδησαν wie 4, 57, 4 u. 6, 53, 2. — ἑτέρας δὲ (δέκα) ἀντὶ πασῶν τ. ἀπελθ. Ich habe nach Stahl's Vorschlag δέκα vor ἀντί aufgenommen. Da von den 37 Schiffen c. 10, 3 der Reihe nach 8 unter Strombichides, 12 unter Thrasykles und die 7 der Chier abgezogen waren, so blieben 10 übrig; wenn nun ἀντὶ πασῶν τῶν ἀπελθουσῶν hier 10 neue (ἑτέρας δέκα) hinzukommen, so erhalten wir die Zahl 20, welche nach c. 20, 1 (αἱ εἴκοσι νῆες — ἐφορμούμεναι ἴσῳ ἀριθμῷ) den Peloponnesiern gegenüberlagen. — 20. ἡ ist aus dem Vat. mit guter

ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδὲν ἐς τὴν βοήθειαν τὴν ἐπὶ τὴν Χίον.

Ἐν δὲ τούτῳ Στρομβιχίδης ταῖς ὀκτὼ ναυσὶν ἀφι- 16
κνεῖται ἐς Σάμον, καὶ προσλαβὼν Σαμίαν μίαν ἐπλευσεν
ἐς Τέων καὶ ἡσυχάζειν ἡξίου αὐτούς. ἐκ δὲ τῆς Χίου ἐς
τὴν Τέων καὶ ὁ Χαλκιδεὺς μετὰ τριῶν καὶ εἴκοσι νεῶν
5 ἐπέπλει, καὶ ὁ πεζὸς ἅμα ὁ τῶν Κλαζομενίων καὶ Ἐρυ-
θραίων παρήει. προαισθόμενος δὲ ὁ Στρομβιχίδης ἐξαν- 2
ῆγετο, καὶ μετεωρισθεὶς ἐν τῷ πελάγει ὥς ἑώρα τὰς
ναῦς πολλὰς τὰς ἀπὸ τῆς Χίου, φυγὴν ἐποιεῖτο ἐπὶ τῆς
Σάμου· αἱ δ' ἐδίωκον. τὸν δὲ πεζὸν οἱ Τήιοι τὸ πρῶτον 3
10 οὐκ ἐσδεχόμενοι, ὥς ἔφυγον οἱ Ἀθηναῖοι, ἐσηγάγοντο.
καὶ ἐπέσχον μὲν οἱ πεζοί, καὶ Χαλκιδέα ἐκ τῆς διώξεως
περιμένοντες· ὥς δὲ ἐχρόνιζε, καθήρουν αὐτοί τε τὸ τεῖ-

Wirkung hinzugefügt. — 21. ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδὲν wie 2, 8, 1 u. 7, 59, 3. — ἐπὶ τὴν Χίον ohne Zweifel in feindlichem Sinne: gegen das empörte Chios.

16. Inzwischen wird auch Teos durch Chalkideus zum Abfall von Athen bewogen, da der attische Strateg Strombichides zu schwach ist, es zu verhindern.

2. ἐς Σάμον, welche Insel, ob- schon unter oligarchischem Regi- ment, noch zu Athen hielt und im- mer mehr der Mittelpunkt der atti- schen Unternehmungen wurde: vgl. zu c. 21. — Teos: über die Lage vgl. zu c. 14, 1. — 3. ἡσυχάζειν wie auch c. 15, 1. s. v. a. μὴ ἀφί- στασθαι od. μὴ νεωτερίζειν: vgl. 1, 143, 5. 8, 70, 1. — 5. ἅμα ὁ τῶν Κλ. liest richtig Vat., die übr- igen unpassend ἅμα καὶ τῶν Κλ. — 6. ἐξανήγετο Vat. „er verliess den Hafen“, da er zu rechter Zeit die Annäherung der feindlichen Flot- te erfuhr; προανήγετο der übrigen Hss. ist durch Wiederholung von προαισθόμενος verschrieben. — 7. μετεωρισθεὶς, „nachdem er das offene Meer erreicht hatte“, ent-

sprechend dem Gebrauch des Adj. μετέωρος von Schiffen 1, 48, 2. 2, 91, 3 u. oft. — ἐν τῷ πελάγει tritt erläuternd hinzu und steht auch mit ὥς ἑώρα in Verbindung. — 8. πολλὰς prädicativ: „als er sah, dass die feindlichen Schiffe zahlreich (ihm also bei weitem überlegen) waren.“ — 9. αἱ δ' ἐδίωκον, doch, wie c. 17, 1 beweist, ohne Erfolg. — τὸν πεζόν von l. 5. — 10. ἐσδε- χόμενοι, ἐς τὴν πόλιν sc. vgl. 4, 111, 2. Dasselbe bedeutet das fol- gende ἐσηγάγοντο: vgl. c. 91, 3 u. 108, 4. — 11. οἱ πεζοί nur aus Vat. st. des sinnlosen οἱ πολλοί, und ebenso l. 12 τε nach αὐτοί und l. 13 τὸ vor πρὸς. — ἐπέσχον μὲν nicht vom Zögern mit dem Einrücken zu verstehn: denn das ist mit dem Aor. ἐσηγάγοντο aus- geführt; es weist schon auf das folgende καθήρουν hin: „sie hiel- ten sich anfangs zurück.“ Dem Sinne nach richtig erklärt Schol. ἀπὸ τοῦ τείχους. — καὶ vor Χαλκ. würde ich mit Bloomfield lieber entbehren oder περιέμενον lesen. — 12. αὐ- τοί τε, οἱ πεζοί sc. An das τε schliesst sich mit geringer Aus- weichung st. καὶ τῶν βαρβ. οὐ

χος ὃ ἐνωκοδόμησαν οἱ Ἀθηναῖοι τῆς Τηίων πόλεως τὸ
 πρὸς ἡπειρον, ξυγκαθήρουν δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν βαρβάρων
 ἐπελθόντες οὐ πολλοί, ὧν ἦρχε Στάγης, ὑπαρχος Τισσα- 15
 17 φέρνους. Χαλκιδεῖς δὲ καὶ Ἀλκιβιάδης ὥς κατεδίωξαν ἐς
 Σάμον Στρομβιχίδην, ἐκ μὲν τῶν ἐκ Πελοποννήσου νεῶν
 τοὺς ναύτας ὀπλίσαντες ἐν Χίῳ καταλιμπάνουσιν, ἀντι-
 πληρώσαντες δὲ ταύτας τε ἐκ Χίου καὶ ἄλλας εἴκοσιν
 2 ἔπλεον ἐς Μίλητον ὥς ἀποστήσοντες. ἐβούλετο γὰρ ὁ 5
 Ἀλκιβιάδης, ὧν ἐπιτήδειος τοῖς προεστῶσι τῶν Μιλη-

πολλοί, stärker hervorhebend ξυγ-
 καθήρουν δὲ αὐτοῖς καί — an. —
 τὸ τεῖχος muss nach c. 20, 2 (τὸ
 ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος) als ein Fort zur
 Deckung und Beherrschung der
 Stadt verstanden werden, dessen
 Lage innerhalb der Stadt mit τὸ
 πρὸς ἡπειρον, „an der nördlichen
 Seite“, wovon τῆς Τηίων πόλεως
 abhängt, bezeichnet wird. Dies
 Verhältniss des τεῖχος wird aber
 nur durch ἐνωκοδόμησαν, wie ich
 nach Dobrée's Vorschlag geschrie-
 ben habe, ausgedrückt: vgl. 3, 51,
 1. 8, 84, 4. ἀνοικοδομεῖν, wie die
 Hss. haben, gebraucht Thuc. vom
 Wiederaufbau: 1, 89, 3. — 14. ξυγ-
 καθήρουν δὲ αὐτοῖς: das δέ ent-
 spricht dem τε nach αὐτοί 1. 12
 nach dem zu 7, 81, 3 angemerkt-
 en Gebrauch. — τῶν βαρβάρων,
 von den persischen Truppen des
 Tissaphernes. — 15. Στάγης ist
 nach Xen. Hell. 1, 2, 5 die rich-
 tige Namensform: die Hss. schwan-
 ken zwischen Τάγης, Ὀτάγης, Γά-
 γης. — ὑπαρχοι, die Unterbefehls-
 haber, insbesondere Verwalter der
 einzelnen Theile einer Satrapie: so
 c. 31, 2 u. 87, 1 Tamos, 108, 4
 Arsakes. vgl. Xen. An. 1, 2, 20.
 4, 4, 4.

17. Dem Alkibiades aber
 gelingt es, durch rasches
 Vorgehn, ehe attische Hülfe
 zur Hand war, in Verbindung
 mit Chalkideus auch das
 wichtige Milet zum Abfall

von Athen zu bringen, wor-
 auf zwischen Tissaphernes
 und den Lakedämoniern ein
 Bündniss abgeschlossen
 wurde.

1. ὥς κατεδίωξαν, „als sie die
 Verfolgung der athenischen Schiffe
 bis Samos ausgeführt“, und von
 derselben nach Chios zurückgekehrt
 waren, was nach dem Folgenden zu
 ergänzen ist. — 2. ἐκ τῶν ἐκ Πε-
 λοπ. νεῶν, den fünf von c. 12, 3.
 Zu diesen waren 18 chiotische hin-
 zugekommen; daher zusammen 23,
 c. 16, 1. Aber von den 5 pelo-
 ponnesischen wurde die kriegstüch-
 tige Mannschaft (nach der gewöhn-
 lichen Schiffsausrüstung etwa 1000
 Mann) zum Hoplitendienst ausge-
 rüstet, und in Chios als Besatzung
 zurückgelassen. — 3. καταλιμπά-
 νειν ebenso isolirt stehende Form
 wie 7, 44, 8 διαφυγγάνειν (zu vgl.
 die doppelte Form von αἰσθόμαι).
 — 4. ἀντιπληρώσαντες ταύτας, sie
 versahen sie statt der peloponn.
 ναῦται mit solchen von der Insel;
 zu ἄλλας εἴκοσι ist das einfache
 πληρώσαντες zu verstehn. — 6. οἱ
 προεστῶτες τῶν Μιλησίων. Ob-
 gleich die Milesier wiederholt (4,
 42, 1. 53, 1 u. 7, 57, 4) mit ihren
 Contingenten in der attischen Sym-
 machie erscheinen, muss doch die
 oligarchische Partei im Innern zum
 Uebergewicht gelangt sein: zu die-
 ser gehören die hier genannten
 προεστῶτες. — 7. προσάγεσθαι

σίῳν, φθάσαι τὰς ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ναῦς προσαγα-
 γόμενος αὐτοὺς καὶ τοῖς Χίοις καὶ ἑαυτῷ καὶ Χαλκιδεῖ
 καὶ τῷ ἀποστείλαντι Ἐνδίῳ, ὥσπερ ὑπέσχετο, τὸ ἀγώ-
 10 νισμα προσθεῖναι, ὅτι πλείστας τῶν πόλεων μετὰ τῆς
 Χίων δυνάμεως καὶ Χαλκιδέως ἀποστήσας. λαθόντες οὖν 3
 τὸ πλεῖστον τοῦ πλοῦ καὶ φθάσαντες οὐ πολὺ τὸν τε
 Στρομβιχίδην καὶ τὸν Θρασυκλέα, ὃς ἔτυχεν ἐκ τῶν Ἀθη-
 νῶν δώδεκα ναυσὶν ἄρτι παρῶν καὶ ξυνδιώκων, ἀφι-
 15 στᾶσι τὴν Μίλητον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι κατὰ πόδας μιᾶς
 δεούσαις εἴκοσι ναυσὶν ἱπιπλεύσαντες, ὥς αὐτοὺς οὐκ
 ἐδέχοντο οἱ Μιλήσιοι, ἐν Λάδῃ τῇ ἐπικειμένῃ νήσῳ ἐφώρ-
 μουν. καὶ ἡ πρὸς βασιλέα ξυμμαχία Λακεδαιμονίοις η 4
 πρώτη Μιλησίων εὐθὺς ἀποστάντων διὰ Τισσαφέρους
 20 καὶ Χαλκιδέως ἐγένετο ἥδε·

„Ἐπὶ τοῖσδε ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο πρὸς βασιλέα 18
 καὶ Τισσαφέρην Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. ὅπόσῃν
 χώραν καὶ πόλεις βασιλεὺς ἔχει καὶ οἱ πατέρες οἱ βασι-
 λέως εἶχον, βασιλέως ἔστω· καὶ ἐκ τούτων τῶν πόλεων
 5 ὅποσα Ἀθηναίοις ἐφοῖτα χρήματα ἢ ἄλλο τι, κωλυόντων
 κοινῇ βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ὅπως
 μήτε χρήματα λαμβάνωσιν Ἀθηναῖοι μήτε ἄλλο μηδέν.

wie 7, 7, 2. 55, 2. — 9. ὥσπερ ὑπέσχετο, mit ähnlichen Worten wie hier, c. 12, 1. 2. — 10. προσθεῖναι. vgl. 3, 42, 5. 4, 20, 2. — μετὰ τῆς X. δ. κ. Χαλκ., „nur mit ihrer Hülfe“, ohne aus dem Peloponnes weitre abzuwarten. — 11. ἀποστήσας d. i. ἤν ἀποστήσῃ. Poppo's Vorschlag ἀποστῆσαι ist verfehlt. — 11. λαθόντες, τοὺς πολεμίους sc., besonders bei Samos. — 13. τὸν Θρασυκλέα vgl. c. 15 l. 13. — παρῶν, auf Samos, wo Strombichides eben wieder glücklich angekommen war, und von wo sie nun vereint (wie ξυνδιώκων zeigt) zur Verfolgung des Alk. und Chalk. ausliefen. — 15. κατὰ πόδας zu 5, 64, 3. — μιᾶς δεούσαις εἴκοσι: also wird eins (von den 8 + 12) in Samos zu-

rückgelassen und später nachgekommen sein: vgl. c. 24, 1. — 17. ἐπικειμένη: vergl. 2, 14, 1. 27, 1. 8, 31, 3. — 18. ἡ πρώτη mit Bezug auf die zweimalige Abänderung des Vertrages c. 37 und c. 58. — 20. ἐγένετο: Vat. hat durch Verschreiben ἐγεγένητο.

18. Die Urkunde des Vertrags.

1. ἐπὶ τοῖσδε s. v. a. κατὰ τὰδε 5, 18, 1. vgl. 2, 70, 3. — 2. ὅπόσῃν χώραν — βασιλέως ἔστω: das Monströse dieses Zugeständnisses wird c. 43, 3 ins Licht gestellt. — 5. φοιτᾶν von den regelmässigen Einkünften, wie ἵεναι und ἐλθεῖν 1, 4. 6, 71, 2 (6, 104, 1 auch von eingehenden Nachrichten). — ἄλλο τι von Kriegsbedürfnissen, nament-

2 καὶ τὸν πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους κοινῇ πολεμούν-
των βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι· καὶ
κατάλυσιν τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς Ἀθηναίους μὴ ἐξέστω 10
ποιεῖσθαι, ἣν μὴ ἀμφοτέροις δοκῇ, βασιλεῖ καὶ Λακεδαι-
3 μονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις. ἣν δέ τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ
βασιλέως, πολέμιοι ἔστωσαν καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς
ξυμμάχοις. καὶ ἣν τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ Λακεδαιμο-
νίων καὶ τῶν ξυμμάχων, πολέμιοι ἔστωσαν βασιλεῖ κατὰ 15
ταῦτά.“

19 Ἡ μὲν ξυμμαχία αὕτη ἐγένετο· μετὰ δὲ τοῦτο οἱ
Χῖοι εὐθὺς δέκα ἑτέρας πληρώσαντες ναῦς ἐπλευσαν ἐς
Ἀναία, βουλόμενοι περὶ τε τῶν ἐν Μιλήτῳ πυθέσθαι καὶ
2 τὰς πόλεις ἅμα ἀφιστάναι. καὶ ἐλθούσης παρὰ Χαλκι-
δέως ἀγγελίας αὐτοῖς ἀποπλεῖν πάλιν, [καὶ] ὅτι Ἀμόργης 5
παρέσται κατὰ γῆν στρατιᾷ, ἐπλευσαν ἐς Διὸς ἱερόν· καὶ
καθορῶσιν ἑκαίδεκα ναῦς, ἃς ὕστερον ἔτι Θρασυκλέους

lich Schiffen und Mannschaften. —
10. τοῦ πρὸς Ἀθην. habe ich für
τοὺς πρὸς Ἀθ. des Vat. geschrie-
ben (die übrigen lassen den Artikel
aus), weil der abundante Ausdruck
in der Urkunde an der Stelle ist, wie
auch l. 8. — 15. κατὰ ταῦτά ein-
zig richtig st. κατὰ ταῦτα, was die
Hss. haben ausser Vat. vgl. 5, 18, 9.

19. Bei dem Zusammentref-
fen von 10 Schiffen der Chier
und 16 neu ausgerüsteten der
Athenen unter Diomedon ver-
lieren jene 4 ihrer Schiffe;
doch gelingt es ihnen Lebe-
dos und Erae zum Abfall von
Athen zu bringen.

2. δέκα ἑτέρας zu den 20 von
c. 17, 1. — 3. Anaea, der von
der schon früher aus Samos ver-
triebenen oligarchischen Partei je-
ner Insel gegenüber besetzte Ort
(vgl. zu 4, 75, 1), wo die gegen
Athen aufständigen Chier wegen der
Nähe von Milet von dort sichere
Nachrichten erwarten, insbesondere
aber auf Einverständniss und Mit-
wirkung rechnen konnten, um τὰς

πόλεις ἀφιστάναι, d. h. alle noch
unter athenischer Herrschaft stehen-
de Orte an der Küste. Auf eine
Warnung aber von Chalkideus zogen
sie sich ἐς Διὸς ἱερόν, einem klei-
nen Orte zwischen Lebedos und
Kolophon (vgl. Steph. Byz. s. v.)
zurück. Diese Warnung des Chal-
kideus aber tritt, wie ich glaube,
nur durch die Streichung des καὶ
vor ὅτι ins rechte Licht. Die Worte
ὅτι Ἀμόργης παρέσται κατὰ γῆν
στρατιᾷ enthalten nicht eine un-
bestimmte Nachricht, sondern geben
den Grund an, warum die Chier
ihre Rückfahrt beschleunigen sol-
len: Amorges sei (von Jasos aus)
gegen sie im Anmarsch und darum
sollten sie (ehe er sie überfalle)
schleunig zurückkehren. Amorges
aber war als Freund Athens (vgl.
c. 5, 5) für sie zu fürchten. — 6.
καὶ καθορῶσιν, „und gleich dar-
auf“, auf der Fahrt ἐς Διὸς ἱερόν,
kommt ihnen die attische Escadre
in Sicht. — 7. Θρασυκλέους vgl.
c. 15 l. 13. Es folgten sich die
attischen Strategen Strombichides

Διομέδων ἔχων ἀπ' Ἀθηναίων προσέπλει. καὶ ὥς εἶδον, 3
 ἔφευγον μιᾷ μὲν νηὶ ἐς Ἐφεσον, αἱ δὲ λοιπαὶ ἐπὶ τῆς Τέω.
 10 καὶ τέσσαρας μὲν κενὰς οἱ Ἀθηναῖοι λαμβάνουσι, τῶν
 ἀνδρῶν ἐς τὴν γῆν φθασάντων· αἱ δ' ἄλλαι ἐς τὴν Τηρίων
 πόλιν καταφεύγουσι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐπὶ τῆς Σάμου 4
 ἀπέπλευσαν, οἱ δὲ Χῖοι ταῖς λοιπαῖς ναυσὶν ἀναγαγόμε-
 νοι καὶ ὁ πεζὸς μετ' αὐτῶν Λέβεδον ἀπέστησαν καὶ αὐθις
 15 Ἐράς. καὶ μετὰ τοῦτο ἕκαστοι ἐπ' οἴκου ἀπεκομίσθησαν,
 καὶ ὁ πεζὸς καὶ αἱ νῆες.

Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αἱ ἐν τῷ Πειραιῷ 20
 εἴκοσι νῆες τῶν Πελοποννησίων, καταδιωχθεῖσαι τότε
 καὶ ἐφορμούμεναι ἴσῳ ἀριθμῷ ὑπὸ Ἀθηναίων, ἐπέκ-
 πλουν ποιησάμεναι αἰφνίδιον καὶ κρατήσασαι ναυμαχίᾳ
 5 τέσσαράς τε ναῦς λαμβάνουσι τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀπο-
 πλεύσασαι ἐς Κεγχρεῖας τὸν ἐς τὴν Χίον καὶ τὴν Ἰωνίαν
 πλοῦν αὐθις παρεσκευάζοντο. καὶ ναύαρχος αὐτοῖς ἐκ
 Λακεδαίμονος Ἀστύοχος ἐπῆλθεν, ὥπερ ἐγίγνετο ἤδη
 πᾶσα ἡ ναυαρχία.

mit 8 (c. 15 l. 12), Thrasykles mit 12, Diomedon a. u. St. mit 16 und Leon (c. 23, 1) mit 10 Schiffen. — 9. ἐς Ἐφεσον, wo sie sich also sicher wissen mussten, obgleich der Abfall dieser Stadt nicht berichtet wird. — 11. φθάνειν hier prägnant „vorher entkommen.“ — 13. ἀναγαγόμενοι, von Teos (und Ephesus) aus. — 14. ὁ πεζός, ὁ τῶν Κλαζομενίων καὶ Ἐρυθραίων von c. 16, 1, Truppen, die sich bis dahin in Teos, wo sie die Citadelle niederrissen, aufgehalten hatten: c. 16, 3. — 15. Ἐραί, nach Strabo 14, 1, 32 (der Ἐραι accentuirt) πολίχνιον Τηρίων, auf dem Wege nach Erythrae.

20. Die zwanzig peloponnesischen Schiffe, welche im korinthischen Piräus-Hafen von eben so vielen athenischen blockirt wurden, durchbrechen diese, nehmen vier Trieren und gelangen glück-

lich nach Kenchreae, wo der Lakedämonier Astyochus den Oberbefehl übernimmt. — Teos ergibt sich wieder den Athenern unter Diomedon, der mit 10 Schiffen vor dem Hafen erschien.

2. τότε auf die bekannten Vorgänge hinweisend, καταδιωχθεῖσαι auf c. 10, 3, ἐφορμούμεναι auf c. 11, 1. c. 15, 1. 2. — 3. ἴσῳ ἀριθμῷ vgl. zu c. 15, 2. — 6. τὸν — πλοῦν αὐθις παρεσκευάζοντο, nachdem sie an dem ersten Versuch unter Alkamenes durch den Angriff der Athener verhindert waren: c. 10, 2. — 8. ἤδη, nachdem Melanchridas (ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν c. 6, 5) nach Ablauf des Jahres von seinem Amte abgetreten war. — 9. πᾶσα ἡ ναυαρχία: denn die lakedämonische Nauarchie umfasste den Oberbefehl über alle in Dienst gestellten Schiffe (vgl. c. 33, 1) und dauerte, wenn nicht ausser-

- 2 Ἀναχωρήσαντος δὲ τοῦ ἐκ τῆς Τέω πεζοῦ καὶ Τισ- 10
 σαφέρνης αὐτὸς στρατιᾷ παραγενόμενος καὶ ἐπικαθελὼν
 τὸ ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος, εἴ τι ὑπελείφθη, ἀνεχώρησε. καὶ
 Διομέδων ἀπελθόντος αὐτοῦ οὐ πολὺ ὕστερον δέκα ναυ-
 σὶν Ἀθηναίων ἀφικόμενος ἐσπείσατο Τηίοις ὥστε δέχε-
 σθαι καὶ σφᾶς. καὶ παραπλεύσας ἐπὶ Ἐράς καὶ προσβα- 15
 λῶν, ὥς οὐκ ἐλάμβανε τὴν πόλιν, ἀπέπλευσεν.
- 21 Ἐγένετο δὲ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ ἡ ἐν Σάμῳ
 ἐπανάστασις ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς μετὰ Ἀθηναίων,
 οἳ ἔτυχον ἐν τρισὶ ναυσὶ παρόντες. καὶ ὁ δῆμος ὁ Σαμίων
 ἐς διακοσίους μὲν τινὰς τοὺς πάντας τῶν δυνατωτάτων

ordentliche Abberufung erfolgte (vgl. c. 39, 2) ein Jahr: zu 2, 80, 2 u. c. 85, 1. — γίνεσθαι, zutheil werden, mit Dativ, wie 5, 41, 2. 7, 49, 1. 8, 57, 1. Doch scheint mir für diese Bedeutung ἐγένετο angemessener, im Sinn des Plqpft. — 10. τοῦ — πεζοῦ, vgl. c. 19, 4. ἐκ τῆς Τέῳ mit bekannter Prolepsis: zu 1, 8, 2. — Τισσαφέρνης, der also seinem Hyparchen (c. 16 a. E.) gefolgt war: καὶ αὐτὸς („gleichfalls“) gehört zu ἀνεχώρησε, nach ἀναχωρήσαντος. — 11. ἐπικαθελὼν nach dem καθήρουν und συγκαθήρουν von c. 16, 3: nachdem er das Werk der Niederreissung zu Ende geführt hatte. — 12. καὶ Διομέδων: das prägnante καὶ von c. 19. l. 6 vom unmittelbaren Anschluss: „und so gleich“. — 14. ὥστε, „auf die Bedingung dass“ —. — 15. καὶ σφᾶς, wie sie vorher (c. 16, 3) den Chalkideus aufgenommen hatten. — ἐπὶ Ἐράς: vgl. c. 19, 4.

21. Auf Samos brach um diese Zeit ein heftiger Aufstand des Demos gegen die Oligarchen aus, durch welchen viele getödtet und verbannt wurden und die Regierungsgewalt unter Zustimmung der Athener allein in die Hände des Demos kam.

1. καὶ ἡ ἐν Σ. ἐπανάστασις:

der Artikel zeigt, wie grosse Bedeutung dem blutigen und in seinen Folgen äusserst wichtigen Ereignisse in Athen beigelegt wurde. Der Ausdruck ἐπανάστασις lässt nach der Art, wie Th. das Nomen wie das entsprechende Verbum (ἐπανίστασθαι) gebraucht (2, 27, 2. 4, 56, 2. — 1, 115, 5. 3, 39, 2. 5, 23, 3. 8, 63, 3. 73, 2), keine andere Auslegung zu, als dass die oligarchische Partei um diese Zeit (412) im Besitz der Herrschaft auf der Insel war, obgleich sie den Athenern Heeresfolge leistete: 7, 57, 4. Wann die demokratische Partei aus der Herrschaft, die sie 440 nach Unterwerfung der Insel durch Perikles unzweifelhaft erhielt, verdrängt worden ist, lässt sich nicht nachweisen: vgl. Grote's Ausführung 7, 378 ff. N. 2. — 2. ὑπὸ τοῦ δήμου: die neuern Herausgg. ausser Krüger verwerfen die Präposition, die alle guten Hss. haben. Da indess die verbale Natur der ἐπανάστασις in dem Objecte τοῖς δυνατοῖς gewahrt ist, halte ich auch die Bezeichnung des activen Subjects durch ὑπό für zulässig: ähnlich wie 1, 130, 1 ἀξίωμα ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. 2, 65, 9 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. 8, 64, 4 φυγὴ αὐτῶν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων. — 4. τῶν δυνατωτάτων habe ich aus

5 ἀπέκτεινε, τετρακοσίους δὲ φυγῇ ζημιώσαντες καὶ αὐτοὶ
τὴν γῆν αὐτῶν καὶ οἰκίας νειμάμενοι κατεῖχον, Ἀθηναίων
τε σφίσιν αὐτονομίαν μετὰ ταῦτα ὡς βεβαίοις ἤδη ψη-
φισαμένων, τὰ λοιπὰ διώκουν τὴν πόλιν, καὶ τοῖς γεω-
μόροις μετεδίδοσαν οὔτε ἄλλου οὔδεός, οὔτε ἐκδοῦναι
10 οὔδ' ἀγαγέσθαι παρ' ἐκείνων οὔδ' ἐς ἐκείνους οὔδενι
ἔτι τοῦ δήμου ἐξῆν.

Μετὰ δὲ ταῦτα τοῦ αὐτοῦ θέρους οἱ Χῖοι, ὥσπερ 22
ἤρξαντο, οὔδεν ἀπολείποντες προθυμίας, ἄνευ τε Πελο-

Vat. für τῶν δυνατῶν aufgenommen, und eben so c. 48, 1 u. 63, 3 οἱ δυνατώτατοι. An diesen Stellen werden die angesehensten und einflussreichsten Männer der Partei hervorgehoben, wie auch 1, 115, 4 ebenfalls auf Samos. — ἀπέκτεινε verstehe ich von wirklicher Hinrichtung nach dem Siege, nicht mit Grote von den im Kampfe Getödteten. — 6. νειμάμενοι κατεῖχον mit Vat. (κατεῖχον fehlt in allen andern Hss.) in der intrans. Bedeutung von c. 28, 2: „sie waren dadurch in der Herrschaft“. So sondern sich die drei Stadien des Vorgangs richtig von einander: die Hinrichtung der 200 verhasstesten Gegner, die Confiscation und Occupation der Güter von diesen (denn ohne Zweifel müssen auch diese in αὐτῶν einbegriffen werden) und 400 andern, und die Einsetzung der demokratischen Verfassung. Die letztere wird auch nach Th.'s Sprachgebrauch als ein drittes und neues durch die Part. τὲ nicht δέ (wie Kr. wollte) eingeführt. — Ἀθηναίων — ψηφισαμένων. Aus diesem Psephisma sind auf einer auf der Akropolis gefundenen Inschrift ansehnliche Fragmente erhalten (u. A. τῶ δήμῳ τῶν Σαμίων ἐπαινέσαι ὅτι σφᾶς αὐτοὺς [ἐλευθέρωσαν] nach wahrscheinlicher Ergänzung): vgl. C. Inscr. Att. I, 56. — 7. σφίσιν im Zwischensatz auf das Subject des Hauptsatzes bezüglich: zu 1, 20,

1. 6, 32, 2. — αὐτονομία, die Stellung der ξύμμαχοι αὐτόνομοι 1, 97, 1: vgl. d. krit. Bem. zu 7, 57, 3. — βέβαιος, „zuverlässig“, von ξυμμάχοις wie 4, 114, 5. — 8. τὰ λοιπὰ zeitlich nur hier; öfter τὸ λοιπόν 1, 56, 2. 8, 2, 4. 73, 6 und τοῦ λοιποῦ 4, 98, 1. — 8. γεωμόροι als Parteibezeichnung für die „noch übrigen δυνατοί: bei Herod. 7, 155 in der dorischen Form γαμόροι auch in Syrakus. — 9. οὔτε ἐκδοῦναι οὔδ' ἀγαγέσθαι, τὰς θυγατέρας scil., auch bei Herod. 5, 92, 2 von der Aufhebung des Conubiums, in welcher Grote a. a. O. eine Vergeltung gegen das frühere Verhalten der Oligarchen vermuthet. — 10. παρ' ἐκείνων zu ἀγαγέσθαι, ἐς ἐκείνους chiasmisch zu ἐκδοῦναι.

22. Die Chier bemühen sich eifrig, weitere Städte zum Abfall von Athen zu bringen: es gelingt ihnen zunächst auf Lesbos mit Methymna und Mytilene.

1. ὥσπερ ἤρξαντο: vgl. ihre eifrigen Bemühungen c. 19. — 2. ἀπολείπειν m. d. Gen. „in etwas nachlassen“, wie ἐλλείπειν 2, 61, 4. ἐκλείπειν 7, 48, 5. Dazu ist οὐδέν die verstärkte Negation: „nicht im Mindesten“, vgl. Plat. Symp. p. 210 a. Rep. 7 p. 533 a. Demosth. 54, 4. (Kr. lässt den Gen. προθυμίας von οὐδέν abhängen: „nichts von Eifer“). Von προθυμίας, dem „eifrigen Bemühen“, hängt der Infin. ἀποστῆσαι

πονησίῳ πλήθει παρόντες ἀποστῆσαι τὰς πόλεις καὶ
 βουλόμενοι ἅμα ὥς πλείστους σφίσι ξυγκινδυνεύειν, στρα-
 τεύονται αὐτοί τε τρισκαίδεκα ναυσὶν ἐπὶ τὴν Λέσβον, 5
 ὥσπερ εἶρητο ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων δεύτερον ἐπ'
 αὐτὴν ἰέναι καὶ ἐκεῖθεν ἐπὶ τὸν Ἑλλάσποντον, καὶ ὁ
 πεζὸς ἅμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐ-
 τόθεν ξυμμάχων παρῆει ἐπὶ † Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης·
 ἦρχε δ' αὐτοῦ Εὐάλας Σπαρτιάτης, τῶν δὲ νεῶν Δει- 10
 2 νιάδας περίοικος. καὶ αἱ μὲν νῆες καταπλεύσασαι Μή-
 θυμναν πρῶτον ἀφιστάσι, καὶ καταλείπονται τέσσαρες
 νῆες ἐν αὐτῇ· καὶ αὖθις αἱ λοιπαὶ Μυτιλήνην ἀφιστά-

ab. Da aber das zweite Ziel ihres Strebens durch ein besonderes Participium καὶ βουλόμενοι ἅμα eingeführt wird, hat sich die Stellung der Partikeln τε – καί verschoben, indem jene sich dem abhängigen Infinitiv, diese dem neuen Participium anschliesst: vgl. über ähnliche Umstellungen zu 4, 28 l. 19. Ihre erste Absicht, möglichst unabhängig vorzugehen, findet l. 4 in στρατεύονται αὐτοί τε κτέ., die zweite, auch andere an dem gefährlichen Unternehmen zu betheiligen, l. 7 in καὶ ὁ πεζὸς ἅμα κτέ. ihre Ausführung. — 3. πλήθει παρόντες, „indem sie überall mit Uebermacht erschienen“, mit Hinsicht auf ihre starken Rüstungen c. 17, 1. 19, 1 und hier. παρεῖναι wird oft im Sinne eines wirksamen Auftretens gebraucht, mit näherer Bestimmung durch ein Adjectiv, wie c. 5, 3 δεινὸς παρῆν, oder wie hier mit dem Dativ eines Nomens: vgl. 2, 101, 1. 8, 19, 2. πληθὺς wie 2, 11, 3. 3, 78, 1. 4, 32, 3. 104, 4. S. d. krit. Bem. — 4. σφίσι ξυγκινδυνεύειν bezieht sich, wie schon der Inf. Präs. dem ἀποστῆσαι gegenüber zeigt, nicht auf den Anschlag von Lesbos, sondern im Allgemeinen auf die Theilnahme an der gegen Athen gerichteten Politik. Bei der Ausführung dieses Vorsatzes sind die Chier nicht be-

theiligt, sondern sie überlassen sie dem πεζὸς τῶν Πελοποννησίων, unter dem wir ohne Zweifel die den Schiffen entnommenen und hoplitisch ausgerüsteten ναῦται von c. 17, 1 zu verstehen haben. Die αὐτόθεν ξύμμαχοι werden u. A. die Klazomenier und Erythräer von c. 16, 1 sein, welche nach c. 19, 4 nach Hause entlassen, jetzt wieder aufgeboten werden. — 6. ὥσπερ εἶρητο vgl. c. 8, 2, wo der Kriegsplan in derselben Folge angegeben war. — 9. παρῆει, nachdem die gleich erwähnten Schiffe sie am geeigneten Orte ans Land gesetzt hatten. — ἐπὶ Κλαζομενῶν s. d. krit. Bem. — 11. περίοικος zu c. 6, 4. — αἱ νῆες, die 13 der Chier selbst von l. 5. Der Eingang καὶ αἱ μὲν νῆες ist eigentlich auf den Fortschritt ὁ δὲ πεζός κτέ. (von l. 8) angelegt. Allein durch die Einführung des Astyochus wird der regelmässige Gang unterbrochen, und von dem πεζός wird keinerlei Leistung, sondern erst c. 23 l. 27 die ruhmlose Heimkehr berichtet. — Μήθυμναν πρῶτον, weil dieses bis dahin, in und nach dem grossen lesbischen Aufstande Athen die Treue bewahrt hatte (3, 2, 1. 18, 1. 50, 2); Mytilene war nach der erlittenen harten Behandlung leichter zum Abfall zu brin-

σιν. Ἀστύοχος δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος ναύαρχος τέσσαρσι 23
 ναυσίν, ὥσπερ ὠρμητο, πλέων ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφι-
 κνεῖται ἐς Χίον. καὶ τρίτην ἡμέραν αὐτοῦ ἤκοντος αἱ
 Ἀττικάι νῆες πέντε καὶ εἴκοσιν ἐπλεον ἐς Λέσβον, ὧν
 5 ἦρχε Λέων καὶ Διομέδων. Λέων γὰρ ὕστερον δέκα ναυσὶ
 προσεβοήθησεν ἐκ τῶν Ἀθηναίων. ἀναγαγόμενος δὲ καὶ 2
 ὁ Ἀστύοχος τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἐς ὀψέ, καὶ προσλαβὼν Χίαν
 ναῦν μίαν, ἐπλεῖ ἐς τὴν Λέσβον, ὅπως ὠφελοίη, εἴ τι
 δύναίτο. καὶ ἀφικνεῖται ἐς τὴν Πύρραν, ἐκεῖθεν δὲ τῇ
 10 ὕστεραίᾳ ἐς Ἐρεσον. ἐνθα πυνθάνεται ὅτι ἡ Μυτιλήνη 3
 ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων αὐτοβοεὶ ἐάλω. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι,
 ὥσπερ ἐπλεον, ἀπροσδόκητοι κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα
 τῶν τε Χίων νεῶν ἐκράτησαν καὶ ἀποβάντες τοὺς ἀντι-
 στάντας μάχῃ νικήσαντες τὴν πόλιν ἔσχον. ἃ πυνθανό- 4
 15 μενος ὁ Ἀστύοχος τῶν τε Ἐρεσίων καὶ τῶν ἐκ τῆς Μηθύ-
 μνης μετ' Εὐβούλου Χίων νεῶν, αἱ τότε καταλειφθεῖσαι

gen. — 13. αἱ λοιπαί, nach l. 5
 waren es noch 9, welche c. 23, 2
 den Athenern unterlagen.

23. Bald darauf trifft Asty-
 ochus mit 4 Schiffen von
 Kenchreae (c. 20, 1) auf Chios
 ein, vermag aber nicht die
 Athener unter Leon und Dio-
 medon zu verhindern, Myti-
 lene durch einen raschen
 Ueberfall wieder zu nehmen.
 Er begnügt sich darauf Ere-
 sus auf Lesbos in seine Ge-
 walt zu bekommen und zieht
 seine See- und Landmacht
 auf Chios zusammen. — Die
 Athener bringen Klazome-
 nae wieder in ihre Gewalt.

2. ὥσπερ ὠρμητο vgl. c. 20 l. 6.
 — 3. τρίτην ἡμέραν zu ἤκοντος
 in seiner Präsensbedeutung: „da er
 schon den dritten Tag da war.“ —
 4. πέντε καὶ εἴκοσιν: es scheint
 entweder in dieser Summe oder in
 einer der beiden Theilzahlen ἐκκαί-
 δεκα c. 19, 2 und δέκα a. u. St.
 l. 5 ein Irrthum zu sein. — 7. ἐς
 ὀψέ zu 3, 108, 3. — 9. Pyrrha

im innern Winkel der gleichnami-
 gen Bucht; Eresus und Antissa
 an der nordwestlichen Küste. —

11. αὐτοβοεὶ vgl. 2, 81, 4. 5, 3, 2.
 — ἐάλω Vatic., ἐάλωκεν die übrige
 Hss. Es ist kein Grund zu dem
 abschliessenden Perfectum, zumal
 da der Besitz von kurzer Dauer
 war. — 12. ὥσπερ ἐπλεον entspre-
 chend dem bekannten ὥσπερ εἶχον
 1, 134, 3. 6, 57, 3. 8, 41, 3: ohne
 erst zu einem regelrechten Angriffe
 Anstalt zu treffen. — κατασχεῖν
 Aor. von κατέσχειν 7, 33, 4; eben
 so 4, 54, 1. — 13. τῶν Χίων νεῶν
 zu c. 22 l. 13. — ἐκράτησαν, sie
 bemächtigten sich derselben. — 15.
 τῶν Ἐρεσίων: persönlicher Genetiv
 bei πυνθάνεσθαι wie 2, 57, 1. —
 τῶν — Χίων νεῶν vgl. c. 22, 2. —
 ἐκ τῆς Μηθύμνης proleptisch mit
 Bezug auf die gleich folgende Er-
 klärung. — 16. τότε: vgl. c. 22
 l. 12. Dieser Zeitbestimmung für
 καταλειφθεῖσαι steht für φεύγου-
 σαι die zweite ὡς ἡ M. ἐάλω ge-
 genüber: part. praes. „die sogleich
 die Flucht ergriffen, als —.“ —

καὶ ὥς ἡ Μυτιλήνη ἐάλω φεύγουσαι περιέτυχον αὐτῷ
 τρεῖς (μία γὰρ ἐάλω ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων), οὐκέτι ἐπὶ τὴν
 Μυτιλήνην ὤρμησεν, ἀλλὰ τὴν Ἑρεσον ἀποστήσας καὶ
 ὀπλίσας, καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἑαυτοῦ νεῶν ὀπλίτας πεζῶν 20
 παραπέμπει ἐπὶ τὴν Ἀντισσαν καὶ Μήθυμναν, ἄρχοντα
 Ἐτεόνικον προστάξας, καὶ αὐτὸς ταῖς τε μεθ' ἑαυτοῦ
 ναυσὶ καὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλει, ἐλπίζων τοὺς
 Μηθυμναίους θαρσύνειν τε ἰδόντας σφᾶς καὶ ἐμμενεῖν
 5 τῇ ἀποστάσει. ὥς δὲ αὐτῷ τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ πάντα ἦσαν— 25
 τιούτο, ἀπέπλευσε τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν πεζὸν ἀναλαβὼν

18. τρεῖς, die Zahl im Relativsatz nachgestellt: zu 4, 113, 2. — 20. ὀπλίσας, τοὺς Ἑρεσίους sc. vgl. 3, 27, 2. — καὶ τοὺς κτέ. mit καὶ αὐτὸς κτέ. l. 22 zu verbinden. — ἀπὸ τῶν ἑαυτοῦ νεῶν, von den 4, die er von Kenchreae mitgebracht hatte: oben l. 1. — 21. παραπέμπει ἐπὶ τὴν Ἀντ. καὶ Μήθυμναν — 22. καὶ αὐτὸς — παρέπλει: dies ist die richtige Lesart des Vatic., während die übrigen Hss. schon 21. παρέπλει st. παραπέμπει lesen und l. 23 nach παρέπλει noch einmal ἐπὶ τὴν Ἀντισσαν καὶ Μήθυμναν wiederholen. Astyochus versucht mit den Hopliten von seinen 4 Schiffen unter Führung des Eteonikus Antissa zu besetzen, und Methymna, das sich beim Erscheinen der Schiffe von Chios von Athen losgesagt hatte (c. 22, 2), auch nach der Flucht derselben (oben l. 17) auf seiner Seite zu halten, wozu seine eigene Annäherung mit den 4 eignen und 3 chiischen Schiffen mitwirken sollte: παραπέμπειν und παραπλεῖν bezeichnet die combinirte Bewegung an der Küste, zu Lande und zur See. Dass er seine Absicht nicht erreichte, sondern Methymna wieder zu Athen zurücktrat, beweist der weitere Gang der Ereignisse: vgl. c. 100, 2, 3. — ἄρχοντα — προστάξας, der übliche Ausdruck, vgl. d. krit. Bem. zu 3, 26 l. 3. — Eteonikus, im weitem

Verlauf des ionischen Krieges oft bei Xenophon erwähnt, Hell. 1, 1, 32. 1, 6, 26. 2, 1, 1. — 25. ὥς αὐτῷ τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ πάντα ἦσαν-τιούτο: durch diesen kurzen Vordersatz ist der Misserfolg der eben erzählten Unternehmungen ausgedrückt: nicht nur dass die Athener Mytilene wiedergenommen haben; Antissa ist nicht von den Landtruppen genommen, Methymna muss sich nach dem Abzug der chiischen Schiffe wieder für Athen erklärt haben, und auch in Eresus, das Astyochus sich selbst überlassen hatte l. 19, und in Pyrrha, wo er sich nur kurz aufgehalten, wird die attische Partei nach seiner Entfernung wieder zum Uebergewicht gekommen sein. Dass dies Alles in den obigen Worten zu verstehen ist, ergibt sich aus l. 31 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο: denn keine der lesbischen Städte darf hier ausgeschlossen werden. — 26. τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν πεζόν. Zwar lassen die Hss. ausser Vat. πεζόν aus. Doch möchte ich es nicht entbehren, da dieser, ὁ ἑαυτοῦ στρατός πεζός, dem folgenden ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός gegenüber gestellt ist. στρατός πεζός ist wie 4, 8, 2 πεζός στρατός wie ein Wort zu betrachten und daher die Nachstellung von πεζός wohl zu ertragen. ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός aber ist die zweite

ἐς τὴν Χίον· ἀπεκομίσθη δὲ πάλιν [κατὰ πόλεις] καὶ ὁ
 ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός, ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλάσποντον ἐμέλλησεν
 ἰέναι. καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Κεγχρειᾷ [ξυμμαχίδων] Πελοποννη-
 30 σίων νεῶν ἀφικνοῦνται αὐτοῖς ἐξ μετὰ ταῦτα ἐς τὴν Χίον.
 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὰ τε ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο, 6
 καὶ πλεύσαντες ἐξ αὐτῆς Κλαζομενίων τὴν ἐν τῇ ἡπείρῳ
 Πολίχναν τειχιζομένην ἐλόντες διεκόμισαν πάλιν αὐτοὺς
 ἐς τὴν ἐν τῇ νήσῳ πόλιν πλὴν τῶν αἰτίων τῆς ἀποστά-
 35 σεως· οὗτοι δὲ ἐς Δαφνοῦντα ἀπῆλθον. καὶ αὖθις Κλαζο-
 μεναὶ προσεχώρησαν Ἀθηναίοις.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οἱ τ' ἐπὶ Μιλήτῳ Ἀθηναῖοι 24

c. 22 l. 7 von Chios ausgesandte Expedition, welche grossentheils aus den c. 17, 1 zu Hopliten ausgerüsteten Schiffsmannschaften bestand: ὁ πεζὸς ἄμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων. Auf den andern Theil, die αὐτόθεν ξύμμαχοι müsste sich das κατὰ πόλεις, wenn es vom Schriftsteller herrührt, beziehen: denn wenn die Peloponnesier nach Chios, gingen diese in ihre Städte zurück: s. jedoch die krit. Bem. Die eigentliche Bestimmung derselben, welche c. 22, 1 undeutlich mit ἐπὶ † Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης (vgl. d. krit. Bem.) bezeichnet war, wird erst hier dem Kriegsplan von c. 8, 2 gemäss ausgesprochen: ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλάσποντον ἐμέλλησεν ἰέναι. Zu beachten ist noch, wie der klägliche Ausgang beider Unternehmungen mit den gleich anlautenden und anaphorisch wirkenden Verbis ἀπέπλευσε — ἀπεκομίσθη („sie kehrten unverrichteter Sache um“), nicht ohne Schadenfreude erzählt wird. — 29. ἀπὸ τῶν ἐν Κεγχρειᾷ vgl. c. 20, 1. 23, 1 und zu 4, 42, 4. — ξυμμαχίδων, das schon in der Verbindung mit Πελοποννησίων lästig wäre, halte ich aber auch aus dem zu c. 7 a. E. ausgeführten Grunde für ein Glossem, über dessen Entstehung vgl. die kritischen Bem.

Thucydides VIII.

zu l. 27 a. E. — 31. τὰ ἐν τῇ Λέσβῳ vgl. zu l. 25. — κατεστήσαντο vgl. 3, 35, 2. 5, 11, 3. — 32. τὴν — Πολίχναν s. c. 14, 3. — 33. τειχιζομένην part. praes., da die Festungsarbeiten noch im Gange waren: c. 14 a. E. — 35. Δαφνοῦς nur hier und c. 31, 2 erwähnt: nach der letzten Stelle (ἀνοικίζεσθαι) ein im Binnenlande liegender Ort.

24. Die Athener machten eine Landung im Gebiet von Milet und tödteten bei einem Zusammentreffen mit den Lakedämoniern deren Führer Chalkideus. Die Flotte unter Diomedon und Leon that den Chiern bei verschiedenen Landungen empfindlichen Schaden. Günstiges Urtheil über die politischen Verhältnisse und den bisher blühenden Wohlstand der Insel.

1. οἱ τ' ἐπὶ Μ. Ἀθην. in Beziehung zu l. 7 καὶ Λέων κ. Διομ. Es werden durch die Partt. τὲ — καὶ die beiden Abtheilungen der athensischen Streitkräfte an der asiat. Küste, die von 20 Schiffen unter Strombichides und Thrasykles vor Milet (c. 17, 3) und die von 25 unter Leon und Diomedon, welche so eben (c. 23, 6) Lesbos unterworfen hatten, unterschieden. — 2. ἐν τῇ Λέσβῳ ἐφορμοῦντες vgl.

ταῖς εἴκοσι ναυσὶν ἐν τῇ Λάδῃ ἐφορμοῦντες ἀπόβασιν
 ποιησάμενοι ἐς Πάνορμον τῆς Μιλησίας Χαλκιδέα τε τὸν
 Λακεδαιμόνιον ἄρχοντα μετ' ὀλίγων παραβοηθήσαντα
 ἀποκτείνουσι καὶ τροπαῖον τρίτῃ ἡμέρᾳ ὕστερον διαπλεύ- 5
 σαντες ἕστησαν, ὃ οἱ Μιλήσιοι ὥς οὐ μετὰ κράτους τῆς
 2 γῆς σταθὲν ἀνεῖλον· καὶ Λέων καὶ Διομέδων ἔχοντες τὰς
 ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς, ἐκ τε Οἰνουσσῶν τῶν πρὸ
 Χίου νήσων καὶ ἐκ Σιδούσσης καὶ ἐκ Πτελεοῦ, ἃ ἐν τῇ
 Ἐρυθραίᾳ εἶχον τεῖχῃ, [καὶ ἐκ τῆς Λέσβου] ὀρμώμενοι 10
 τὸν πρὸς τοὺς Χίους πόλεμον ἀπὸ τῶν νεῶν ἐποιοῦντο·
 εἶχον δὲ ἐπιβάτας τῶν ὀπλιτῶν ἐκ καταλόγου ἀναγκα-
 3 στούς. καὶ ἐν τε Καρδαμύλῃ ἀποβάντες καὶ ἐν Βολίσκῳ
 τοὺς προσβοηθήσαντας τῶν Χίων μάχῃ νικήσαντες καὶ
 πολλοὺς διαφθείραντες ἀνάστατα ἐποίησαν τὰ ταύτῃ χω- 15

c. 17, 3. — 3. Πάνορμος, ein Hafen im milesischen Gebiet, auch von Herod. 1, 157 erwähnt. — 4. παραβοηθήσαντα: er war aus Milet längs der Küste herbeigeeilt. — 5. τρίτῃ — διαπλεύσαντες. Sie waren von dem siegreichen Streifzug nach Lade zurückgegangen, und kehrten nun mit stärkerer Mannschaft zur Errichtung des Tropaeums zurück. — 6. οὐ μετὰ κράτους τῆς γῆς s. v. a. οὐ κρατούντων ἐκείνων τῆς γῆς (1, 111, 1. 6, 37, 2. 7, 4, 6). Nur die Behauptung des Schlachtfeldes berechtigte zur Errichtung des Tropaeums. — 7. ἔχοντες τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς, die Prolepsis von 1, 8, 2, wodurch die Abfahrt von Lesbos nach Th.'s Weise ausgedrückt ist. Eben darum aber ist das folgende καὶ ἐκ τῆς Λέσβου l. 10 vor ὀρμώμενοι unmöglich an seiner Stelle. ὀρμώμενοι bezeichnet nach bekanntem Gebrauch (1, 64, 2. 74, 3. 2, 69, 1 und oft) den Ausgang von bestimmten Stützpunkten: solche sind sowohl die der n. ö. Spitze von Chios nahe liegenden Oenussischen Inseln, wie die beiden auf dem gegenüberliegenden ery-

thräischen Gebiete befestigten Orte Sidussa und Pteleon: die ganze grosse Insel Lesbos kann nicht in einer Linie mit diesen genannt sein. Ueber den wahrscheinlichen Ursprung der Verschreibung s. d. krit. Bem. — 11. ἀπὸ τῶν νεῶν, indem sie von den Landungen und Einfällen immer wieder auf die Schiffe zurückkehrten. — 12. ἐπιβάτας steht prädicativ, τῶν ὀπλιτῶν abhängig von ἀναγκαστούς, ὀπλῖται ἐκ καταλόγου, die regelmässig nach den Listen ausgehobenen: zu 6, 43, 2: „sie hatten zu Epibaten (Seesoldaten) von Hopliten, die nach der Musterrolle ausgehoben waren, solche, die (zu diesem Dienste) zwangsweise genöthigt waren“: vgl. zu 3, 16, 1. Hermann, St.-Alt. 108, 15. — 13. Kardamyle auf der n. ö., Boliskos (so nach Herodian. 1, 212 st. Bolissos), auf der n. w. Küste, Phanae an der Südspitze der Insel; Leuconium von unsicherer Lage. — ἐν Καρδ., ἐν Βολ. u. s. w. ist mit νικήσαντες, nicht mit ἀποβάντες zu verbinden, das nach Th.'s Sprachgebrauch (zu 1, 91, 6) zwischen die zusammengehörigen Glieder eintritt. — 15. ἀνάστατα ἐποίη-

ρία, καὶ ἐν Φάναις αὐθις ἄλλη μάχη ἐνίκησαν καὶ τρίτη
ἐν Λευκωνίῳ. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ μὲν Χῖοι ἤδη οὐκέτι
ἐπεξήεσαν, οἱ δὲ τὴν χώραν καλῶς κατεσκευασμένην καὶ
ἀπαθῆ οὖσαν ἀπὸ τῶν Μηδικῶν μέχρι τότε διεπόρθησαν.
20 Χῖοι γὰρ μόνοι μετὰ Λακεδαιμονίους ὧν ἐγὼ ἡσθόμην 4
ἡϋδαιμόνησάν τε ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν, καὶ ὅσω ἐπεδί-
δου ἡ πόλις αὐτοῖς ἐπὶ τὸ μείζον, τόσω καὶ ἐκοσμοῦντο
ἐχυρώτερον. καὶ οὐδ' αὐτὴν τὴν ἀπόστασιν, εἰ τοῦτο δο- 5
κοῦσι παρὰ τὸ ἀσφαλέστερον πράξαι, πρότερον ἐτόλμη-
25 σαν ποιήσασθαι ἢ μετὰ πολλῶν τε κἀγαθῶν συμμάχων,
μεθ' ὧν ἐμελλον ξυγκινδυνεύειν, καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἡσθά-

σαν vgl. 6, 76, 2. — 17. ἤδη, „nunmehr“, unter veränderten Umständen: 1, 18, 3. 2, 20, 4. 4, 24, 4. — 18. κατεσκευασμένην zu 6, 91, 7. — 19. διαπορθεῖν von gründlicher Verheerung wie c. 28, 3. Der Aorist den längern Hergang zusammenfassend: 1, 6, 1. 2, 11, 1. 6, 54, 5. 7, 87, 3 und so auch l. 21. — Χῖοι γὰρ κτέ. Die folgende ungemein günstige Beurtheilung der Chier enthält zugleich, wie Grote mit Recht bemerkt, für die Athener ein rühmliches Zeugniß der Milde und Gerechtigkeit, mit der sie die ἀρχή über die Verbündeten führten. — 20. μετὰ c. acc. von der Rangstufe wie auch 2, 97, 5. Herod. 5, 3: μετὰ Λακεδαιμονίους mit Bezug auf die im Innern ihres Staates am längsten bewahrte Eunomie: vgl. 1, 18, 1. Es liegt darin ein Rückblick auf die Vergangenheit, nicht ein Urtheil über die Gegenwart. — ἡϋδαιμόνησάν τε ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν einzig richtige Leseart des Vatic. statt εὐδαιμονήσαντες ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν. Schon ἅμα fordert die Gleichstellung beider Verba und τε — καὶ bezeichnet treffend die Vereinigung des äussern Wohlstandes und des sittlichen Wohlverhaltens. — 21. ἐπιδιδόναι ἐπὶ τὸ μείζον wie 6, 60, 2 ἐς τὸ ἀγριώτερον. — 22. τόσω. τόσῳδε, das Vat. hat, ist

gegen Th.'s Sprachgebrauch: zu 1, 37, 5. — ἐκοσμοῦντο ἐχυρώτερον, „desto mehr war die gesetzliche Ordnung (κόσμος vorzugsweise von den staatlichen Einrichtungen 4, 76, 2. 8, 48, 4. 72, 2) bei ihnen von Bestand. — 24. παρὰ τὸ ἀσφαλέστερον (ἀσφαλέστατον im Vat. ist Schreibfehler) s. v. a. ἥσσον ἀσφαλές (oder ἀσφαλῶς) Krüger. — 25. συμμάχων, μεθ' ὧν ἐμελλον ξυγκινδυνεύειν. Auch hier bin ich dem Vat. gefolgt: denn wenn auch die Vulg., welche μεθ' ὧν nicht hat und κινδυνεύσειν liest, wohl zu erklären ist, hat doch die Leseart des Vat. den Vorzug des gewählteren und präciseren Ausdrucks. Die Chier liessen ihren Entschluss, sich von Athen loszureissen, nur davon abhängen, ob viele und zuverlässige Verbündete dasselbe thaten. Die Erwartung, dass sie mit diesen dann die Gefahr leichter bestehn würden, ist erst die daraus hervorgehende Folge. Der Inf. praes. folgt auf μέλλειν bei Th. fast eben so oft, wie der Inf. fut., und beide sind nach der grössern oder geringern Entfernung des bevorstehenden Umstandes schwer zu unterscheiden. An u. St. scheint mir der Inf. praes. das Unausbleibliche des Kampfes gut auszudrücken, und das ξυγ- nach μετὰ das entscheidende Moment der

νοντο οὐδ' αὐτοὺς ἀντιλέγοντας ἔτι μετὰ τὴν Σικελικὴν
 ξυμφορὰν ὥς οὐ πάννυ πόνηρα σφῶν βεβαίως τὰ πρά-
 γματα εἶη· εἰ δέ τι ἐν τοῖς ἀνθρωπείοις τοῦ βίου παρα-
 λόγοις ἐσφάλησαν, μετὰ πολλῶν οἷς ταῦτα ἔδοξε, τὰ τῶν 30
 Ἀθηναίων ταχὺ ξυναναιρεθήσεσθαι, τὴν ἁμαρτίαν ξυνέ-
 6 γνωσαν. εἰργομένοις δ' οὖν αὐτοῖς τῆς θαλάσσης καὶ κατὰ
 γῆν πορθουμένοις ἐνεχείρησάν τινες πρὸς Ἀθηναίους
 ἀγαγεῖν τὴν πόλιν· οὗ αἰσθόμενοι οἱ ἄρχοντες αὐτοὶ μὲν
 ἡσύχασαν, Ἀστύοχον δὲ ἐξ Ἐρυθρῶν τὸν ναύαρχον μετὰ 35
 τεσσάρων νεῶν, αἱ παρῆσαν αὐτῷ, κομίσαντες ἐσκόπουν
 ὅπως μετρίωτατα ἢ ὁμήρων λήψει ἢ ἄλλῳ τῷ τρόπῳ κα-
 ταπαύσουσι τὴν ἐπιβουλὴν. καὶ οἱ μὲν ταῦτα ἔπρασσον.

Gemeinsamkeit passend zu ver-
 stärken. Nach der Aufnahme der
 Leseart des Vat. tritt das folgende
καὶ ἡσθάνοντο aus der Abhängig-
 keit von *οὐ πρότερον ἢ* heraus,
 und in coordinirte Verbindung mit
οὐδ' ἐτόλμησαν, und auch das zum
 Vorthail des Gedankens: unmöglich
 konnten sie auf das Eintreten einer
 veränderten Ansicht bei den Athe-
 nern warten, sondern es ist eine
 neue und selbständige Bemerkung:
 „und auch von den Athenern nah-
 men sie (aus manchen Anzeichen)
 ab, dass sie —“: *ἡσθάνοντο* Imperf.
 in dieser Verbindung sehr passend:
 nach *οὐ πρότερον ἢ* — wäre *ἡσθον-
 το* nothwendig gewesen. — 27.
ἀντιλέγοντας ὥς οὐ —: vgl. 4,
 130, 4. — *πόνηρα* vgl. die krit.
 Bem. zu 7, 48, 1. — 28. *βεβαίως*,
 „unzweifelhaft“: vgl. 4, 126, 4. Die
 Zwischenstellung des Wortes schärft
 seine Betonung. — 29. *οἱ παρά-
 λογοι* hier und 7, 61, 3 nicht im
 subjectiven Sinne, die falschen Rech-
 nungen, fehlgeschlagenen Erwar-
 tungen (wie 2, 85, 2. 7, 28, 3),
 sondern objectiv die gegen Erwar-
 ten eingetretenen Ereignisse. Das
 Adjectiv *ἀνθρώπιος* ist mehr nach
 der andern Bedeutung gewählt; wir
 werden es näher mit *τοῦ βίου* ver-
 binden: „wie sie im menschlichen

Leben vorkommen.“ — 31. *ξυν-
 αναιρεῖσθαι*, das verstärkte *ἀναι-
 ρεῖσθαι*, auf den gänzlichen Ver-
 fall des Staates in allen seinen
 Theilen zu beziehen: die geringe-
 ren Hss. haben *ξυναιρεῖσθαι*, ganz
 unstatthaft. — *ξυγγινώσκειν* zu 2,
 60, 4 u. 7, 73, 2: mit Andern eine
 Ansicht theilen; mit *τὴν ἁμαρτίαν*,
 „denselben Irrthum theilen“, eigent-
 lich: „sie hatten sich dieselbe irri-
 ge Meinung gebildet.“ — 32. *δ' οὖν*
 nach Bekker's Vorschlag von
 Stahl richtig hergestellt für *γοῦν*
 des Vat. und *οὖν* der vulg. vgl.
 zu 7, 59, 1. — *εἰργομένοις αὐτοῖς*
 — *καὶ πορθουμένοις*: der dem ab-
 absoluten Genetiv verwandte Dativ,
 der „zugleich ein Verhältniss den
 Handelnden gegenüber ausdrückt“:
 vgl. zu 4, 56, 1 und die krit. Bem.
 zu 4, 10, 3. Es ist fast s. v. a.
*εἰργομένους αὐτοὺς καὶ πορθου-
 μένους ὁρῶντες*. — *τινές*, Männer
 von der demokratischen Partei. —
 33. *πρὸς Ἀθηναίους ἀγαγεῖν* vgl.
 3, 67, 3 *πρὸς ὑμᾶς τὴν Βοιωτίαν*
ἄγοντες. — 34. *οὐ* hat Stahl mit
 Recht für *οὗς* der Hss. geschrieben.
 Die Ellipse des Part. *ἐγχειροῦντας*
 wäre ohne Beispiel. Der Gen. wie
 1, 57, 6. 4, 108, 6. Der einfache
 Vorgang rechtfertigt hier den Sin-
 gular. — 35. *ἐξ Ἐρυθρῶν*, wohin

Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηναίων τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος* 25
 χίλιοι ὀπλῖται Ἀθηναίων καὶ πεντακόσιοι καὶ χίλιοι
 Ἀργείων (τοὺς γὰρ πεντακοσίους τῶν Ἀργείων ψιλοὺς
 ὄντας ὥπλισαν οἱ Ἀθηναῖοι) καὶ χίλιοι τῶν συμμάχων
 5 ναυσὶ δυοῖν δεούσαις πεντήκοντα, ὧν ἦσαν καὶ ὀπλιτα-
 γωγοί, Φρυνίχου καὶ Ὀνομακλέους καὶ Σκιρωνίδου στρα-
 τηγούντων κατέπλευσαν εἰς Σάμον, καὶ διαβάντες εἰς Μί-
 λητον ἐστρατοπεδεύσαντο. Μιλήσιοι δὲ ἐξελθόντες αὐτοί 2
 τε, ὀκτακόσιοι ὀπλῖται, καὶ οἱ μετὰ Χαλκιδέως ἐλθόντες
 10 Πελοποννήσιοι καὶ Τισσαφέρνους τι [ξενικὸν] ἐπικουρι-
 κόν, καὶ αὐτὸς Τισσαφέρνης παρὼν καὶ ἡ ἵππος αὐτοῦ,
 ξυνέβαλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς συμμάχοις. καὶ οἱ 3
 μὲν Ἀργεῖοι τῷ σφετέρῳ αὐτῶν κέρει προεξάξαντες καὶ
 καταφρονήσαντες, ὥς ἐπὶ Ἰωνάς τε καὶ οὐ δεξομένους

er sich also von Chios (c. 23 l. 27) mit seinen 4 Schiffen c. 23, 1 begeben hatte. — 37. ὀμήρων λήψει, wovon die Ausführung c. 31 folgt.

25. Ein neu ausgerüstetes Heer der Athener und Argiver segelt gegen Ende des Sommers auf 48 Schiffen unter Phrynichus und zwei anderen Strategen nach Samos und geht von dort auf das milesische Gebiet über. Es kommt zwischen ihnen und den Milesiern und deren Verbündeten zu einem Treffen, in welchem zwar die Argiver geschlagen werden, die Athener aber den Sieg behaupten und darauf Anstalt zur Einschliessung von Milet selbst treffen.

2. πεντακόσιοι zu dem folgenden, nicht zu dem vorausgehenden χίλιοι, wie der Artikel τοὺς vor πεντακοσίους τῶν Ἀργείων beweist. — 4. ὥπλισαν im Zwischensatz als Plusqpf.: „sie hatten ihnen Hoplitenrüstung gegeben.“ — 6. ὀπλιταγωγοί zu 6, 25, 2. Herbst, Rückk. des Alk. S. 52. berechnet

ihre Zahl auf 18. — 8. ἐστρατοπεδεύσαντο, castra posuerunt, wobei εἰς Μίλητον s. v. a. εἰς τὴν Μιλησίαν oder πρὸς Μίλητον. — 9. οἱ μετὰ Χαλκ. κτέ. Nach c. 17, 1 waren die peloponnesischen ναῦται auf Chios zurückgeblieben; hier sind also nur die ἐπιβάται von jenen 5 Schiffen zu verstehn. — 10. ξενικόν hat Schaefer (zu Lamb. Bos. Ell. p. 451) gewiss mit Recht für ein Glossem zu dem weniger gebräuchlichen ἐπικουρικόν erklärt, das vorzugsweise von Söldnern im Dienste von Tyrannen oder Barbarenfürsten gebraucht wird: c. 28, 5. 55, 3 u. zu 1, 115, 9. — 13. προεξάξαντες (Vat. προεξαΐξαντες; die übrigen προεξάξαντες): „sie brachen stürmisch hervor“, womit sich καταφρονήσαντες (mit Geringschätzung gegen den Feind) treffend verbindet: ähnlich wie 4, 34, 1 καταφρονήσαντες καὶ ἐμβοήσαντες ἀθρόοι ὥρμησαν ἐπ' αὐτούς. προεξαΐσσειν gebraucht auch Herod. 9, 62. — 14. ὥς ἐπὶ — οὐ δεξομένους, „weil sie Ionier gegenüber hatten und überzeugt waren, sie würden nicht Stand halten.“ 4, 43, 3.

ἀτακτότερον χωροῦντες, νικῶνται ὑπὸ τῶν Μιλησίων καὶ 15
 διαφθείρονται αὐτῶν ὀλίγω ἐλάσσους τριακοσίων ἀνδρῶν.
 4 Ἀθηναῖοι δὲ τοὺς τε Πελοποννησίους πρώτους νικήσαντες
 καὶ τοὺς βαρβάρους καὶ τὸν ἄλλον ὄχλον ὡσάμενοι, τοῖς
 Μιλησίοις οὐ ξυμμίξαντες, ἀλλ' ὑποχωρησάντων αὐτῶν
 ἀπὸ τῆς τῶν Ἀργείων τροπῆς ἐς τὴν πόλιν, ὡς ἐώρων 20
 τὸ ἄλλο σφῶν ἡσσωμένον, πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν τᾶν
 5 Μιλησίων κρατοῦντες ἤδη τὰ ὅπλα τίθενται. καὶ ξυνέβη
 ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ τοὺς Ἴωνας ἀμφοτέρωθεν τῶν Δωριῶν
 κρατῆσαι· τοὺς τε γὰρ κατὰ σφᾶς Πελοποννησίους οἱ
 Ἀθηναῖοι ἐνίκων καὶ τοὺς Ἀργείους οἱ Μιλήσιοι. στή- 25
 σαντες δὲ τροπαῖον τὸν περιτειχισμὸν ἰσθμώδους ὄντος
 τοῦ χωρίου οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο, νομίζοντες, εἰ
 προσαγάγοιντο Μίλητον, ῥαδίως ἂν σφίσι καὶ τᾶλλα
 26 προσχωρήσειν. ἐν τούτῳ δὲ περὶ δείλῃν ἤδη ὀψίαν ἀγ-
 γέλλεται αὐτοῖς τὰς ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου πέντε
 καὶ πεντήκοντα ναῦς ὅσον οὐ παρεῖναι. τῶν τε γὰρ Σι-
 κελιωτῶν Ἑρμοκράτους τοῦ Συρακοσίου μάλιστα ἐνάγοντος
 ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύ- 5

7, 44, 4. — 17. πρώτους, „zu-
 erst“, weil sie die Vordersten wa-
 ren. — 18. ὡσάμενοι, weil die
 Barbaren sich gleich zur Flucht
 wandten, trieben die Athener sie
 vor sich her. — τοῖς Μιλησίοις,
 weil sie auf dem andern Flügel den
 Argivern gegenüber standen. — 21.
 ὡς ἐώρων eng mit ὑποχωρησάν-
 των αὐτῶν verbunden. — τὸ ἄλλο
 σφῶν, der Flügel der Argiver von
 l. 13. — 22. τὰ ὅπλα τίθενται,
 zu 2, 2, 4. 7, 3, 1. — 23. ἀμφο-
 τέρωθεν, was der Sinn verlangt
 einzig aus Vat. für ἀμφοτέρων. —
 24. κατὰ σφᾶς zu 1, 33, 3. 6, 70, 2.
 — 26. ἰσθμώδης wie das ἰσθμῶ-
 δες χωρίον 7, 26, 2. — 29. ἂν —
 προσχωρήσειν: der Infin. fut. mit
 ἂν wie 2, 80, 8. 5, 82, 5 u. 8,
 71, 1. Vgl. die krit. Bem. zu 5,
 82, 5. Stahl liest προσχωρήσαι.

26. Gerade um diese Zeit
 treffen 55 sikeliotische und

peloponnesische Schiffe un-
 ter Führung des Lakedämo-
 niars Therimenes auf der
 Insel Leros vor Milet, und
 von da an der Küste des ia-
 sischen Busens ein, und er-
 halten von Alkibiades ge-
 naue Kunde über den Stand
 der Dinge und die dringende
 Aufforderung der Stadt zu
 Hülfe zu kommen.

1. περὶ δείλῃν ὀψίαν wie 3, 74,
 2; dazu ἤδη unmittelbar gehörig:
 vgl. zu 1, 30, 4. 3, 106, 2. — 2.
 τὰς anticipirt schon die Bestimm-
 heit der nachfolgenden Erklärung.
 — ἀπὸ Σικ. καὶ Πελ. Vat. st. der
 vulg. ἀπὸ Πελ. κ. Σικ. Die Her-
 vorhebung des bedeutsameren Si-
 ciliens ist natürlich. — 4. μάλιστα
 ἐνάγοντος vgl. 4, 21, 3. — 5. καί
 vor τῆς nur aus Vat. aufgenommen,
 entspricht aufs wirksamste der be-
 kannten Gesinnung des Hermokra-

σεως, εἴκοσι νῆες Συρακοσίων ἦλθον καὶ Σελινούντιαι
 δύο, αἵ τε ἐκ Πελοποννήσου, ἃς παρεσκευάζοντο, ἑτοῖ-
 μοι ἤδη οὔσαι· καὶ Θηριμένει τῷ Λακεδαιμονίῳ ξυναμ-
 φότεραι ὥς Ἀστύοχον τὸν ναύαρχον προσταχθεῖσαι κο-
 10 μίσαι, κατέπλευσαν ἐς Λέρον πρῶτον τὴν πρὸ Μιλήτου
 νῆσον. ἔπειτα ἐκεῖθεν αἰσθόμενοι ἐπὶ Μιλήτῳ ὄντας 2
 Ἀθηναίους ἐς τὸν Ἰασικὸν κόλπον πρότερον πλεύσαντες
 ἐβούλοντο εἰδέναι τὰ περὶ τῆς Μιλήτου. ἐλθόντος δὲ Ἀλ- 3
 κιβιάδου ἵππῳ ἐς Τειχιοῦσαν τῆς Μιλησίας, οἵπερ τοῦ
 15 κόλπου πλεύσαντες ἠϋλίσαντο, πυνθάνονται τὰ περὶ τῆς
 μάχης· παρῆν γὰρ ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ ξυνεμάχετο τοῖς
 Μιλησίοις καὶ Τισσαφέρνει· καὶ αὐτοῖς παρήνει, εἰ μὴ
 βούλονται τὰ τε ἐν Ἰωνίᾳ καὶ τὰ ξύμπαντα πράγματα
 διολέσαι, ὥς τάχιστα βοηθεῖν Μιλήτῳ καὶ μὴ περιδεῖν

tes: vgl. 6, 72, 2. 99, 2 und oft.
 — τῆς — καταλύσεως, der Genet.
 wie 6, 70, 1. — 6. εἴκοσι νῆες
 Συρακοσίων: Diodor. 13, 54 gibt
 die Zahl auf 35 an. Diese Ab-
 weichung von Thuk., die Krüger
 ad Dion. Hist. p. 278 auszugleichen
 sucht, verdient so wenig wie man-
 che andere Beachtung. — 7. ἃς
 παρεσκευάζοντο vgl. c. 6, 4. 5. Es
 waren also nach manchen Verzöge-
 rungen jetzt 33 weitere Trieren
 ausgerüstet worden. — ἑτοῖμοι:
 ich bin dem Vat. gefolgt, der hier,
 wie 4, 21, 2 alle Hss., die mascul.
 Endung hat. — Therimenes wird
 der Name dieses Lakedämoniers
 wahrscheinlich richtiger geschrie-
 ben als Theramenes, obgleich
 die Hss. hier und unten schwanken.
 Wenigstens ist die Unterscheidung
 von dem bekannten Athener er-
 wünscht. — 9. ὥς Ἀστύοχον zu
 κομίσαι. προσταχθεῖσαι κομίσαι
 construirt wie 2, 7, 2 ἐπετάχθησαν
 ποιεῖσθαι (Med.). — 10. Λέρον aus
 dem Vat., die anderen Hss. haben
 Ἐλεον oder Ἐλεόν. Obgleich die
 Insel Leros in ansehnlicher Entfer-
 nung von der Küste liegt, ist der
 Ausdruck πρὸ Μιλήτου doch nicht

unpassend, und die folgende Ein-
 fahrt ἐς τὸν Ἰασικὸν κόλπον stimmt
 wohl dazu. — 11. ἐκεῖθεν mit
 πλεύσαντες zu verbinden. — 14.
 Τειχιοῦσαν: diese Schreibung
 dieses und verwandter Ortsnamen
 (Δρυμοῦσσα c. 31, 3. Τευτλοῦσσα
 c. 42, 4) wird überall, auch bei
 dem Schwanken der Hss. und selbst
 Herodian's (I, 269, 36), die auch
 Τεύτλουσσα, Δρύμουσσα bieten,
 festzuhalten sein: vgl. Stahl Jen.
 Litt. 1877 S. 605. Die von Ch.
 Newton in den Monatsber. der Berl.
 Ak. 1859, S. 661 mitgetheilte In-
 schrift hat den Gen. Τειχιόσης.
 Der Ort ist an der nördlichen Küste
 des iasischen (od. bargelischen) Bu-
 sens zu suchen. — τοῦ κόλπου
 partit. Gen. zu οἵπερ, und dieses
 mit πλεύσαντες, nicht unmittelbar
 mit ἠϋλίσαντο zu verbinden. — 16.
 παρῆν καὶ ξυνεμάχετο: er war seit
 c. 17, 1 in Milet anwesend, und
 führte ohne Zweifel nach dem Tode
 des Chalkideus c. 24, 1 den Befehl
 über die pelop. Hülfsstruppen: ξυνε-
 μάχετο, er nahm an den Kämpfen
 um Milet theil. Die Worte παρῆν
 γὰρ — Τισσαφέρνει stehn in ep-
 exegetischer Parenthese, und dar-

27 ἀποτειχισθεῖσαν. καὶ οἱ μὲν ἅμα τῇ ἔω ἔμελλον βοη-
θῆσιν· Φρύνιχος δὲ ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός, ὡς
ἀπὸ τῆς Λέρου ἐπύθετο τὰ τῶν νεῶν σαφῶς, βουλομέ-
νων τῶν ξυναρχόντων ὑπομείναντας διανυμαχεῖν, οὐκ
ἔφη οὐτ' αὐτὸς ποιήσιν τοῦτο οὐτ' ἐκείνοις οὐδ' ἄλλω 5
2 οὐδενὶ ἐς δύναμιν ἐπιτρέψειν. ὅπου γὰρ [ἔξεστιν] ἐν
ὑστέρω, σαφῶς εἰδóτας πρὸς ὁπόσας τε ναῦς πολεμίας

nach war zu interpungiren. — 19. *μὴ περιδεῖν ἀποτειχισθεῖσαν*: „sie sollten nicht dulden, dass die Einschliessung zu Stande käme“: vgl. zu 2, 18, 5.

27. Als sie sich dazu anschickten, beschliesst Phrynichus gegen den Wunsch seiner Collegen den Angriff einer so grossen Uebermacht nicht abzuwarten, und kehrt mit Aufgabe der Belagerung von Milet nach Samos zurück. Die Argiver aber fahren im Unwillen darüber nach Hause zurück.

2. ἀπὸ τῆς Λέρου, wo sich die lakedäm. Flotte zuerst aufgehalten hatte: c. 26 l. 10. — 4. τῶν ξυναρχόντων, Onomakles u. Skironides nach c. 25 l. 6. — ὑπομείναντας: so tritt der Acc. statt des unbequemen Gen. aushelfend ein: vgl. den ähnlichen Fall 4, 30, 2 τῶν στρ. ἀναγκασθέντων — προσίσχοντας ἀριστοποιεῖσθαι (v. Herw.'s Vermuthung ὑπομείναντες widerstreitet aller Grammatik). — 5. οὐδ' ἄλλω hat Bkk. mit Recht für οὐτ' ἄλλω der Hss. geschrieben: die Correlation findet nur zwischen αὐτός und ἐκεῖνοι κτέ. statt. Derselbe Fall c. 21 l. 9-10. — 6. ἐς δύναμιν, „so weit seine Kräfte reichten“; auch 4, 118, 2. — ὅπου hier und c. 96, 2 ist nicht local, sondern, wie auch wir unser wo gebrauchen können, auf die vorliegenden Umstände hinweisend: „wo es gestattet sein werde (d. h. da die Sache so liege, dass es ihnen

frei stehen werde), später in voller Sachkenntniss und unter den günstigsten Verhältnissen den Kampf und den Kampfplatz zu wählen, werde er es nie aus falschem Ehrgefühl zur Schlacht kommen lassen“. Uebrigens hat der ungewöhnlich ausgedrückte Vordersatz mehrere Verschreibungen erlitten, die in der Revision des Vat. meistens verbessert worden sind. Ein gemeinsamer Fehler aller Hss. ist das ἔξεστιν l. 6 vor dem gleichbedeutenden ἔσται od. ἐξέσται (so Vat.) l. 9. Vermuthlich war ἔξεστι ursprünglich vorangestellt, da aber das folgende ἐν ὑστέρω ein Futurum forderte, so trat dieses in Form von ἔσται oder ἐξέσται, wie Vat. es bietet, an der passenden Stelle vor ἀγωνίσασθαι ein. Unbedingt war auch aus ihm das Part. perf. παρεσκευασμένοις dem Aor. παρασκευασαμένοις vorzuziehen, da εἰδóτας wie παρεσκευασμένοις (der Dativ unmittelbar vor ἐξέσται natürlich) die volle Frucht der gewonnenen Zeit ausdrückt. Aber auch den Zusatz ὅποι τε βούλονται habe ich kein Bedenken getragen aus Vat. aufzunehmen: Phr. führt die drei Vorthelle eines ruhigen Abwartens auf: die genaue Kenntniss der beiderseitigen Streitkräfte, die ungestörte Vorbereitung und drittens (mit τὲ angeschlossen) die freie Wahl des Kampfplatzes. ὅποι für ὅπου gibt dem βούλονται die prägnante Bedeutung: wohin sie sich wenden wollen. — 7. πρὸς ὁπόσας — ταῖς σφετέραις, ὁ ἄγων ἔσται sc., was

καὶ ὅσαις πρὸς αὐτὰς ταῖς σφετέραις, ἱκανῶς καὶ καθ' ἡσυχίαν παρεσκευασμέναις ἐξέσται ἀγωνίσασθαι ὅποι τε
 10 βούλονται, οὐδέποτε τῷ αἰσχροῦ [ὀνειίδει] εἰξας ἀλόγως
 διακινδυνεύσειν. οὐ γὰρ αἰσχρὸν εἶναι Ἀθηναίους ναυ- 3
 τικῷ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ ὅτουοῦν
 τρόπου αἰσχίον ξυμβήσεσθαι ἣν ἡσσηθῶσι· καὶ τὴν πόλιν
 οὐ μόνον τῷ αἰσχροῦ, ἀλλὰ καὶ τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ πε-
 15 ριπίπτειν· ἥ μάλιστα ἐπὶ ταῖς γεγενημέναις ξυμφοραῖς ἐν-
 δέχεσθαι μετὰ βεβαίου παρασκευῆς καθ' ἐκουσίαν, ἥ
 πάννυ γε ἀνάγκη, προτέρᾳ ποι ἐπιχειρεῖν, ἥ που δὴ μὴ
 βιαζομένη γε πρὸς αὐθαιρέτους κινδύνους ἵεναι. ὥς τά- 4

sich aus dem folgenden ἀγωνίσασθαι leicht ergänzt. — 10. ὀνειίδει halte ich mit Krüger für ein Glossen zu τῷ αἰσχροῦ. Eben dieses τὸ αἰσχρόν im Sinne von ἡ αἰσχρύνη (die Schande, wie sie von Feinfühlenden empfunden wird) ist dem Sprachgebrauch des Th. eigenthümlich, wie es gleich l. 13 sich wiederholt: vgl. 2, 42, 4. 5, 105, 3. 111, 3. 6, 11, 6. Das überflüssige ὀνειδος dagegen ist sonst dem Th. völlig fremd. — 11. Ἀθηναίους ναυτικῷ nachdrücklich zusammengerückt: so wenig von Athenern zur See ein Zurückweichen zu erwarten sei, so können Umstände (μετὰ καιροῦ zu 6, 85, 1) es doch gebieten. — 12. καὶ μετὰ ὅτουοῦν τρόπου lebhaft vorangestellt, obgleich zu ἡσσηθῶσι gehörig: „wenn sie, bei welchem Verhalten auch immer, besiegt würden“. τρόπος steht dem καιρός entgegen: dieses ist ganz objectiv, von allem Persönlichen unabhängig: τρόπος weist auf persönliche Betheiligung hin. — 14. ἀλλὰ καὶ τῷ μεγ. καὶ für καὶ halte ich mit Stahl für nothwendig. Da καὶ τὴν πόλιν — περιπίπτειν die Folge des ξυμβήσεσθαι enthält, so genügt der einfache Infin. Praes. nicht; er musste durch ἄν zum potentialen Futurum erweitert werden. — 15. ἥ — ἐνδέχεσθαι: die

Construction des Relativsatzes von c. 2. l. 8. Der Dativ zu ἐνδέχεσθαι sonst nicht im Gebrauch des Th. (vgl. 1, 124, 1. 140, 1. 142, 9. 2, 87, 3), doch bei Xenophon und Demosthenes von Krüger nachgewiesen. — ἐπὶ ταῖς γεγεν. ξυμφοραῖς wie 7, 59, 1 ἐπὶ τῇ γεγεν. νίκῃ, dort in hoffnungsvollem, hier im Sinne der Entmuthigung. — 16. καθ' ἐκουσίαν. Soph. Trach. 727 ἐξ ἐκουσίας. Dem. 21, 42 ἐκουσία. Lobeck z. Phryn. p. 4. — ἥ s. v. a. εἰ δὲ μὴ, nämlich μετὰ βεβαίου παρασκευῆς: „oder sonst nur im äussersten Nothfalle“. Uebrigens fehlt ἀνάγκη im Vat. — 17. ἥ που δὴ. Der Vergleich mit den beiden ganz ähnlich gebildeten Stellen 1, 142, 3 und 6, 37, 2 macht es unzweifelhaft, dass Lindau (und nach ihm Stahl) richtig ἥ που statt des fragenden ποῦ geschrieben habe (Madvig's Vorschlag οὐ δὴ erstrebt denselben Sinn, aber ohne Berücksichtigung des Sprachgebrauchs) es ist unser „nun gar, — erst recht“. μόλις ἐνδέχεσθαι ist auch zu ἵεναι zu verstehen, mit einer angemessenen Accommodation der Bedeutung: „da es dem athenischen Staate nach den erlittenen Unfällen schwer möglich war, auch mit zuverlässigen Streitkräften aus eigenem Antrieb, oder wenn nicht mit solchen, nur

χιστα δὲ ἐκέλευε τοὺς τε τραυματίας ἀναλαμβάνοντας καὶ
τὸν πεζὸν καὶ τῶν σκευῶν ὅσα ἤλθον ἔχοντες, ἃ δ' ἐκ 20
τῆς πολεμίας εἰλήφασιν καταλιπόντας, ὅπως κοῦφαι ὣσιν
αἱ νῆες, ἀποπλεῖν ἐς Σάμον, καὶ κεῖθεν ἤδη ξυναγαγόντας
πάσας τὰς ναῦς τοὺς ἐπίπλους, ἣν πού καιρὸς ἦ, ποιεῖ-
5 σθαι. ὥς δὲ ἐπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα· καὶ ἔδοξεν οὐκ
ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον ἢ ὕστερον, οὐκ ἐς τοῦτο μόνον, 25
ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρύνιχος κατέστη, οὐκ ἀξύνετος
6 εἶναι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀφ' ἐσπέρας εὐθὺς τούτῳ
τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀπὸ τῆς Μιλήτου ἀνέστησαν,
καὶ οἱ Ἀργεῖοι κατὰ τάχος καὶ πρὸς ὀργὴν τῆς συμφορᾶς
28 ἀπέπλευσαν ἐκ τῆς Σάμου ἐπ' οἴκου. οἱ δὲ Πελοπον- 30
νήσιοι ἅμα τῇ ἔῳ ἐκ τῆς Τειχιούσης ἄραντες ἐπικατά-
γονται, καὶ μέιναντες ἡμέραν μίαν τῇ ὕστεραίᾳ καὶ τὰς

in der äussersten Nothwendigkeit gegen irgend jemand angreifend vorzugehen, viel weniger aber einfallen konnte, ohne alle Nöthigung sich in selbstübernommene Gefahren zu stürzen“. — 19. ἐκέλευε drückt nicht den militärischen Befehl zu unmittelbarer Ausführung aus, sondern die den Collegen vorgelegte persönliche Ansicht und Aufforderung. Die Annahme derselben wird l. 23 durch ἐπεισε ausgesprochen. — 20. τὰ σκεύη, vorzugsweise, was zur Ausrüstung und dem Geräthe der Schiffe gehörte: so auch c. 28, 1. 47, 1. — 22. ἤδη zu ἐκεῖθεν ἐπίπλους ποιεῖσθαι: „von dort aus sodann“. — 24. ὥς —, καὶ —: vgl. c. 1, 4. 8, 4. vgl. d. krit. Bem. — καὶ ἔδοξεν — οὐκ ἀξύνετος εἶναι. Dies Urtheil des Th. über Phrynichus umfasst offenbar (καὶ ἐς ὅσα ἄλλα κατέστη) auch seine politische Wirksamkeit (c. 48. 50. 51. 54. 68. 90. 92) bis zu seinem gewaltsamen Tode c. 92, 2. So sehr darin sein Scharfblick und seine Gewandtheit übereinstimmend mit der allgemeinen Ansicht (ἔδοξεν, „er erwarb sich den Ruf“) anerkannt ist, so liegt darin doch nicht eine Billigung seines Verhaltens in

allen Fällen, wie Müller Str. (Aristoph. S. 150) annimmt. — 27. τούτῳ τῷ τρόπῳ: dies war der Gang der Dinge, der ihren Abzug veranlasste. — 28. ἀτελεῖ τῇ νίκῃ: praedictives Adjectiv: „ohne dass ihr Sieg (von c. 25, 5) das Ziel erreicht hatte“. — 29. πρὸς ὀργήν vgl. zu 3, 43, 5. — τῆς συμφορᾶς mit Bezug auf den schweren Verlust, den sie c. 25, 3 erlitten und für den sie vergeblich auf Revanche gehofft hatten.

28. Die peloponnesische Flotte aber wandte sich auf Tissaphernes' Betrieb zunächst gegen Iasos, nahm den dortigen Gewalthaber Amorges gefangen, welcher als Aufrührer dem Perserkönig ausgeliefert wurde, und machte in der eroberten Stadt grosse Beute. Tissaphernes behielt die Stadt in seiner Gewalt. Die Peloponnesier aber setzten auf Chios den Pedaritus, in Milet den Philippus als Statthalter ein.

2. ἐκ τῆς Τειχιούσης c. 26, 3. — ἐπικατάγονται, „sie laufen nach dem Abzug der Athener in den

Χίας ναῦς προσλαβόντες τὰς μετὰ Χαλκιδέως τὸ πρῶτον
5 ξυγκαταδιωχθείσας ἐβούλοντο πλεῦσαι ἐπὶ τὰ σκεύη ἃ
ἐξείλοντο ἐς Τειχιούσσαν πάλιν. καὶ ὡς ἦλθον, Τισσα- 2
φέρνης τῷ πεζῷ παρελθὼν πείθει αὐτοὺς ἐπὶ Ἴασον, ἐν
ᾗ Ἀμόργης πολέμιος ὢν κατεῖχε, πλεῦσαι. καὶ προσβα-
λόντες τῇ Ἰάσῳ αἰφνίδιοι καὶ οὐ προσδεχομένων ἀλλ'
10 ἢ Ἀττικὰς τὰς ναῦς εἶναι αἰροῦσι· καὶ μάλιστα ἐν τῷ
ἔργῳ οἱ Συρακόσιοι ἐπηνέθησαν. καὶ τὸν τε Ἀμόργην 3
ζῶντα λαβόντες, Πισσούθνου νόθον υἱόν, ἀφροστῶτα δὲ
βασιλέως, παραδιδόασιν· οἱ Πελοποννήσιοι Τισσαφέρνηι
ἀπαγαγεῖν, εἰ βούλεται, βασιλεῖ, ὥσπερ αὐτῷ προσέταξε,
15 καὶ τὴν Ἴασον διεπόρθησαν καὶ χρήματα πάννυ πολλὰ ἢ
στρατιὰ ἔλαβε· παλαιόπλουτον γὰρ ἦν τὸ χωρίον. τοὺς 4
τ' ἐπικούρους τοὺς περὶ τὸν Ἀμόργην παρὰ σφᾶς αὐτοὺς
κομίσαντες καὶ οὐκ ἀδικήσαντες ξυνέταξαν, ὅτι ἦσαν οἱ
πλεῖστοι ἐκ Πελοποννήσου· τό τε πόλισμα Τισσαφέρνηι
20 παραδόντες καὶ τὰ ἀνδράποδα πάντα, καὶ δοῦλα καὶ

Hafen von Milet ein“: vgl. 3, 49, 4.
 — 3. *μείναντες*, in diesem Hafen. —
καί nicht mit *προσλαβόντες*, son-
 dern nur mit *τὰς Χίας ναῦς* zu
 verbinden: es sind die 20 (c. 17, 1),
 mit welchen Chalkideus und Alki-
 biades der Verfolgung des Strom-
 bichides und Thrasykles glücklich
 nach Milet entkamen c. 17, 3, daher
τὸ πρῶτον. — 5. *ξυγκαταδιω-*
χθείσας: die Beziehung des *ξυν-*
 ist schwer zu erkennen: ob es aus
 dem *ξυνδιώκων* von c. 17, 3 (wo
 es seinen guten Grund hat) hier
 fälschlich wiederholt ist? — ἃ
ἐξείλοντο: das Schiffsgeräth, was
 sie in Erwartung eines Kampfes ans
 Land geschafft hatten: vgl. c. 43, 1.
 90, 5. — 7. *ἐς Τειχιούσσαν πάλιν*
 zu *πλεῦσαι*. — *Ἀμόργης* vgl. c. 5, 5.
 — *πολέμιος ὢν* vgl. c. 19, 2. —
κατεῖχε, intransitiv wie 4, 32, 2
 „er behauptete sich dort gegen
 Tissaphernes“. — 9. *οὐ* — *ἀλλ' ἢ*,
non nisi: zu 3, 71, 1. — *προσ-*
δεχομένων, τῶν Ἰασέων. — 11. *οἱ*

Συρακόσιοι von c. 26, 1. — 12. *Πισ-*
σοῦθνου νόθον υἱόν, ἀφροστῶτα
δὲ βασιλέως: diese Worte enthal-
 ten zwar nur, was aus c. 5, 5 be-
 kannt ist: dennoch mögen sie hier
 zur Motivirung des *παραδιδόασιν*
 — *ἀγαγεῖν βασιλεῖ* hinzugefügt sein
 (Stahl hält sie nach v. Herw.'s Vor-
 gang für ein Glossem. Es ist schwer
 zu entscheiden, wie weit erklärende
 Zusätze für nöthig zu halten sind.
 Vat. fügt auch l. 17 nach *Ἀμόργην*
 hinzu *τὸν Πισσοῦθνου*). — 15. *διε-*
πόρθησαν vgl. c. 24, 3. — 16. *πα-*
λαιόπλουτος steht hier aus früherer
 Gracität ganz isolirt. Poll. 1, 23
 führt es unter anderen Compp. als
 Epitheton von *ἱερόν* an. — 18. *ξυν-*
έταξαν: sie nahmen sie unter ihre
 Truppen auf: als Befehlshaber der
 Peloponnesier ist Therimenes von
 c. 26, 1 anzusehen, vielleicht unter
 Alkibiades' Beirath. — 19. *ἐκ Πέλο-*
ποννήσου: 3, 34, 2 werden unter
 den Söldnern des Pissuthnes Ar-
 kader genannt. — 20. *τὰ ἀνδρά-*

ἐλεύθερα, ὧν καθ' ἕκαστον στατήρα δαρεικὸν παρ' αὐτοῦ
 ξυνέβησαν λαβεῖν, ἔπειτα ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Μίλητον.
 5 καὶ Πεδάριτόν τε τὸν Λέοντος ἐς τὴν Χίον ἄρχοντα Λα-
 κεδαιμονίων πεμψάντων ἀποστέλλουσι περὶ μέχρι Ἐρυ-
 θρῶν ἔχοντα τὸ παρὰ Ἀμόργου ἐπικουρικὸν καὶ ἐς τὴν 25
 Μίλητον αὐτοῦ Φίλιππον καθιστᾶσι. καὶ τὸ θέρος ἐτε-
 λεύτα.

29 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος, ἐπειδὴ τὴν Ἰα-
 σον κατεστήσατο ὁ Τισσαφέρνης ἐς φυλακὴν, παρῆλθεν

ποδα sind hier die gefangenen und dadurch jetzt in Knechtschaft gerathenen Bewohner, die nach ihrem früheren Verhältniss als δοῦλα und ἐλεύθερα unterschieden werden. — 21. ὧν, mit δαρεικὸν λαβεῖν zu verbinden; καθ' ἕκαστον ist dazu nähere Bestimmung: „für welche sie, für jeden einzelnen, einen Dareikos von ihnen zu bekommen bedungen hatten“: ξυνέβησαν m. d. Inf. wie 2, 4, 7. — 23. Λακεδαιμονίων πεμψάντων ist sowohl auf Πεδάριτον wie auf Φίλιππον zu beziehen, was durch die Zwischenstellung und durch die Partikeln τε — καὶ hinlänglich angedeutet ist. Daher ist l. 26 αὐτοῦ nach ἐς Μίλητον gegenüber dem ἐς τὴν Χίον ἀποστέλλουσι zu verstehen: „dasselbst in Milet“, wozu es keiner Ausrüstung und Absendung bedurfte. Bei dieser nahen Verbindung beider Satzglieder macht es keine Schwierigkeit ἄρχοντα auch zu καθιστᾶσι zu ergänzen. (Stahl hat αὐτοί im Gegensatz zu Λακεδαιμονίων πεμψάντων aufgenommen. Aber ich kann nicht zweifeln, dass auch der Befehlshaber des wichtigen Milet von Sparta eingesetzt worden sei. αὐτοῦ, ebendasselbst, steht in richtigem Verhältnisse zu dem an Ort und Stelle befindlichen lakedämonischen Befehlshaber; es bezieht sich nicht auf die aussendenden Lakedämonier, und ist daher nicht

durch αὐτόσε zu erklären. Vgl. auch Herbst über Cobet p. 59.

29. Verhandlungen zwischen Tissaphernes und den Führern der peloponnesischen Flotte über die dieser zu zahlenden Unterhaltungskosten.

2. κατεστήσατο ἐς φυλακὴν. Stahl verwirft nach v. Herw.'s (p. 104) Vorgang ἐς, und vergleicht 3, 92, 1 Ἡράκλειαν ἀποικίαν καθίσταντο und 8, 62, 3 Σησιὸν καθίστατο φρούριον καὶ φυλακὴν τοῦ παντὸς Ἑλλησπόντου. Allein in beiden Fällen bezeichnen die prädicativen Accuss. (ἀποικίαν, φυλακὴν) die Bestimmung der genannten Orte: Heraklea soll eine Ansiedlung der Lakedämonier, Sestos ein Schutzposten für die Umgegend werden. Das ist nicht der Sinn unserer Stelle: Iasos soll nicht eine Schutzwehr für Andere, sondern es soll gegen künftige Empörungsversuche gesichert werden: das bedeutet κατεστήσατο ἐς φυλακὴν: „er stellte die Stadt unter sichere Obhut“, wie 3, 3, 4 τοὺς ἄνδρας ἐς φυλακὴν ἐποίησαντο, 8, 1, 3 τὰ τῶν ξυμμάχων ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι. Er wird eine Citadelle gebaut und eine Besatzung hineingelegt haben. Sehr häufig wird καθιστάναι im Activ mit ἐς verbunden: ἐς ἀπορίαν 2, 81, 8. 7, 75, 4, ἐς κίνδυνον 2, 100, 6. 5, 99, 1, ἐς ὀλιγαρχίαν

ἐς τὴν Μίλητον, καὶ μηνὸς μὲν τροφήν, ὥσπερ ὑπέστη
 ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ἐς δραχμὴν Ἀπτικήν ἐκάστω πάσαις
 5 ταῖς ναυσὶ διέδωκε, τοῦ δὲ λοιποῦ χρόνου ἐβούλετο τρι-
 ὄβολον διδόναι, ἕως ἂν βασιλέα ἐπέρῃται· ἦν δὲ κελεύη,
 δώσειν ἔφη ἐντελῇ τὴν δραχμὴν. Ἑρμοκράτους δὲ ἀντει- 2
 πόντος τοῦ Συρακοσίου στρατηγοῦ (ὃ γὰρ Θηριμένης οὐ
 ναύαρχος ὢν, ἀλλ' Ἀστυόχῳ παραδοῦναι τὰς ναῦς ξυμ-
 10 πλέων, μαλακὸς ἦν περὶ τοῦ μισθοῦ), ὅμως δὲ παρὰ πέντε
 ναῦς πλέον ἀνδρὶ ἐκάστω ἢ τρεῖς ὀβολοὶ ὡμολογήθησαν.
 ἐς γὰρ πέντε ναῦς καὶ πεντήκοντα τριάκοντα τάλαντα
 ἐδίδου τοῦ μηνός· καὶ τοῖς ἄλλοις, ὅσῳ πλείους νῆες
 ἦσαν τούτου τοῦ ἀριθμοῦ, κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον τοῦτον
 15 ἐδίδοτο.

4, 74, 3, ἐς τὸ ἐπιτήδειον 4, 76, 5. Hier tritt das Medium (κατεστή-
 σατο) ein, weil es in Tiss.'s eig-
 nem Interesse geschieht. — 3. ὥσπερ
 ὑπέστη: vgl. c. 5, 5. — 4. ἐς δραχ-
 μὴν zum Ausdruck des hohen Be-
 trages, der im Anfang bewilligt,
 in der Folge herabgemindert wird:
 etwa „eine ganze, volle Drachme“;
 s. v. a. l. 7 ἐντελῇ τὴν δραχμὴν. —
 7. δώσειν ἔφη die passendere Wort-
 stellung aus Vat. st. ἔφη δώσειν. —
 8. οὐ ναύαρχος ὢν vgl. c. 26 l. 8.
 οὐκέτι, das Vat. hat, würde dem
 Verhältniss nicht entsprechen. —
 9. παραδοῦναι Infin. der Bestim-
 mung, wie ἐτράποντο φονεύειν
 1, 50, 1, παρείχοντο ξυστρατεύειν
 2, 12, 5, ἐκόμισαν λήζεσθαι 5,
 56, 3, προύπεμψαν πλεῦσαι 6, 50,
 4. — 10. μαλακός zu 2, 18, 3. —
 ὅμως δέ: δέ aus l. 7 wiederholt:
 vgl. zu 7, 33, 2 u. d. krit. Bem.
 zu 1, 11, 1. — παρὰ πέντε ναῦς
 πλέον — — ἐς γὰρ πέντε ναῦς καὶ
 πεντήκοντα τριάκοντα τάλαντα
 ἐδίδου τοῦ μηνός. Diese schwie-
 rige Stelle hat erst durch Madvig's
 leichte Verbesserung und treffliche
 Erklärung ihr Licht erhalten, indem
 er statt τρία der Hss. (im Vat.
 fehlt es ganz) τριάκοντα ge-

schrieben hat. Der Ausgleich (ὁμο-
 λογία), zu dem Tissaphernes sich
 verstand, bestand darin, dass er
 den 55 pelop. und syrakus. Schiffen
 (c. 26, 1) den Sold von vollen 60,
 also παρὰ πέντε ναῦς πλέον (um
 5 Schiffe mehr als wirklich vor-
 handen waren d. i. auf 55 ein
 Elftel oder ca. 9% Zulage) zahlte.
 Denn 30 Talente oder 1080000 Obo-
 len monatlich reichten für 60 Schiffe
 bei einem Solde von 3 Obolen täg-
 lich für den Mann ($3 \times 200 \text{ Mann} \times 30 \text{ T.} \times 60 \text{ Sch.}$): der Sold für
 55 Sch. ($\times 3 \times 200 \times 30$) würde
 990000 Ob. oder $27\frac{1}{2}$ Tal. betragen
 haben d. i. 90000 Ob. oder $2\frac{1}{2}$ Tal.
 weniger im Monat, oder 3000 Ob.
 für den Tag d. i. für den Mann
 ($55 \times 200 = 11000$) $\frac{11}{90}$ od. ca.
 9% weniger, als er bei der Zah-
 lung von 30 Talenten monatlich für
 55 Schiffe erhielt. Gegen Madvig's
 Erklärung wird jeder andere Ver-
 such, auch der von Böckh Sthh. 1,
 383 zurücktreten, der von der un-
 haltbaren Annahme ausgeht, παρὰ
 πέντε ναῦς könne je auf fünf
 Schiffe heissen. — 13. καὶ τοῖς
 ἄλλοις — — ἐδίδοτο. Dieser Zusatz
 nimmt auf eine etwa später ein-
 tretende Vermehrung der Zahl der

30 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίοις
 προσαφιγμένοι γὰρ ἦσαν καὶ οἴκοθεν ἄλλαι νῆες πέντε
 καὶ τριάκοντα καὶ στρατηγοὶ Χαρμῖνος καὶ Στρομβιχίδης
 καὶ Εὐκτῆμων, καὶ τὰς ἀπὸ Χίου καὶ τὰς ἄλλας πάσας
 ξυναγαγόντες ἐβούλοντο διακληρωσάμενοι ἐπὶ μὲν τῇ 5
 Μιλήτῳ τῷ ναυτικῷ ἐφορμεῖν, πρὸς δὲ τὴν Χίον καὶ
 2 ναυτικὸν καὶ πεζὸν πέμψαι, καὶ ἐποίησαν οὕτως· Στρομ-
 βιχίδης μὲν γὰρ καὶ Ὀνομακλῆς καὶ Εὐκτῆμων τριάκοντα
 ναῦς ἔχοντες καὶ τῶν ἐς Μίλητον ἐλθόντων χιλίων ὀπλι-
 τῶν μέρος ἀγαγόντες ἐν ναυσὶν ὀπλιταγωγοῖς ἐπὶ Χίον 10
 λαχόντες ἔπλεον, οἱ δ' ἄλλοι ἐν Σάμῳ μένοντες τέσσαρσι
 καὶ ἑβδομήκοντα ναυσὶν ἐθαλασσοκράτουν, καὶ ἐπίπλους
 τῇ Μιλήτῳ ἐποιοῦντο.

pelop. Schiffe Bezug: der Sold derselben soll ebenfalls auf 3 Obolen für den Mann und den Tag, mit einem Aufschlag von $\frac{5}{55}$ oder $\frac{1}{11}$ berechnet werden. κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον, nach demselben Verhältniss. ἐδίδοτο das Imperf. der zu befolgenden Ordnung: „wurde bewilligt.“

30. Inzwischen war die Zahl der attischen Schiffe in den ionischen Gewässern auf 104 gestiegen. Indem sie Samos zum Standquartier machten, wandten sich 30 derselben unter Strombichides und andern Führern gegen Chios, die übrigen bedrohten Milet.

1. τοῖς — Ἀθηναίοις: der Dativ ist durch den parenthetischen Satz (προσαφιγμένοι ἦσαν) herbeigeführt, wird aber im Fortschritt der Periode 1. 5 ξυναγαγόντες ἐβούλοντο nicht wieder aufgenommen: eine ähnliche Anacoluthie findet sich 1, 72, 1. Im Vat. ist sie durch die Correctur οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναῖοι beseitigt. Vielleicht wird sie noch einfacher durch Streichung des γὰρ gehoben: dadurch würde l. 2 καὶ οἴκοθεν und l. 4 καὶ τὰς ἀπὸ

Χίου in richtigen Zusammenhang gebracht. Diese Verbindung muss unter allen Umständen angenommen werden. — 3. Στρομβιχίδης, der schon c. 15, 1 mit 8 Schiffen ausgesandt war, scheint noch einmal, um andre herüberzuführen, nach Athen zurückgekehrt zu sein. Herbst a. a. O. S. 53 nimmt zwei verschiedene Strategen des Namens Strombichides an. Vgl. zu c. 54, 3. — 4. τὰς ἀπὸ Χίου, welche unter Leon und Diomedon die Chier hart bedrängt hatten c. 24, 2. — 5. ξυναγαγόντες: sie führten damit aus, was Phrynichus c. 27, 4 gerathen hatte. — διακληρωσάμενοι, ein öfter angewandtes Verfahren: vgl. 6, 42, 1 und 62, 1. — 6. τῷ ναυτικῷ, nur mit Schiffen, was zur Blockade genügte, während gegen Chios l. 7 Landungstruppen mitgenommen wurden: jenes ἐφορμεῖν, im Präsens der Dauer, dieses πέμψαι, Aor. zu rascher Ausführung. — 7. καί mit vorantretendem Verb. „und in der That“: vgl. 4, 26, 6. — 8. Onomakles vgl. c. 25, 1. — 9. τῶν ἐς Μ. ἐλθόντων χιλίων ὀπλιτῶν c. 26, 1 und 27, 6. — 11. λαχόντες, „wie das Loos sie getroffen hatte“: vgl. 6, 62, 1. —

Ὁ δ' Ἀστύοχος ὥς τότε ἐν τῇ Χίῳ ἔτυχε διὰ τὴν 31
 προδοσίαν τοὺς ὁμήρους καταλεγόμενος, τούτου μὲν ἐπέ-
 σχεν, ἐπειδὴ ἦσθετο τὰς τε μετὰ Θηριμένους ναῦς ἡκού-
 σας καὶ τὰ περὶ τὴν ξυμμαχίαν βελτίῳ ὄντα, λαβὼν δὲ 2
 5 ναῦς τὰς τε Πελοποννησίων δέκα καὶ Χίας δέκα ἀνάγε-
 ται, καὶ προσβαλὼν Πτελεῶ καὶ οὐχ ἔλῳν παρέπλευσεν
 ἐπὶ Κλαζομενάς, καὶ ἐκέλευεν αὐτῶν τοὺς τὰ Ἀθηναίων
 φρονοῦντας ἀνοικίζεσθαι ἐς τὸν Δαφνοῦντα καὶ προσ-
 χωρεῖν σφίσι· ξυνεκέλευε δὲ καὶ Ταμῶς, Ἰωνίας ὑπαρχος 3
 10 ὢν. ὥς δ' οὐκ ἐσήκουον, προσβολὴν ποιησάμενος τῇ
 πόλει οὔσῃ ἀτειχίστῳ, καὶ οὐ δυνάμενος ἐλεῖν, ἀπέπλευ-
 σεν ἀνέμῳ μεγάλῳ, αὐτὸς μὲν ἐς Φώκαιαν καὶ Κύμην,
 αἱ δὲ ἄλλαι νῆες κατῆραν ἐς τὰς ἐπικειμένας ταῖς Κλα-

12. ἐπίπλους hat Krüger nach Bekker's Vermuthung richtig hergestellt st. ἐπίπλουν der Hss. vgl. c. 27, 4. 38, 5 u. 44, 3.

Die 30 Schiffe von l. 9 und die 74 von l. 12 machen zusammen 104 athenische Schiffe: die successive von Athen ausgesandten (c. 15 l. 12 u. 13 8 + 12, c. 19, 2 16, c. 23, 1 10, c. 25, 1 48 und c. 30, 1 35) belaufen sich auf 129. Die Differenz zwischen beiden Gesamtzahlen wird von Herbst (R. d. Alk. S. 54) theils von einer Zahl Hoplitenschiffe (c. 25, 1), theils von einer vorherigen Aussendung nach dem Hellespont, von Arnold von dem Abzug der Argiver c. 27, 6 hergeleitet. Völlige Sicherheit ist schwerlich zu gewinnen.

31. Astyochus macht mit peloponnesischen und chii-schen Schiffen einen Streifzug an der ionischen Küste, und geht nach vergeblichen Angriffen auf Pteleon und Klazomenae in Phokaea und Kyme vor Anker.

1. τότε vgl. c. 24, 6. — διὰ τὴν προδοσίαν, wegen des beabsichtigten Verrathes. — 2. καταλέγεσθαι Med. für seine Zwecke

vgl. 7, 31, 5. — τούτου ἐπέσχεν, „er hielt damit inne“: über die Construction zu 2, 76, 2. — 3. τὰς μετὰ Θηρ. κτέ. vgl. c. 26, 1. — 4. τὰ περὶ τὴν ξυμμ. βελτίῳ ὄντα, besonders durch die Sicherung von Milet c. 27 und die vom Tissaphernes erlangten Subsidien c. 29. ἡ ξυμμαχία im collectiven Sinne, die Bundesgenossenschaft, wie 1, 19, 1. 2, 7, 3. — 6. Πτελεόν, τεῖχος ἐν τῇ Ἐρυθραίᾳ c. 24, 2. — 8. ἐς τὸν Δαφνοῦντα vgl. zu c. 23, 6. Die Athener hatten die Führer der oligarchischen Partei τοὺς αἰτίους τῆς ἀποστάσεως, dahin verwiesen: Astyochus will das Verhältniss umkehren: zu προσχωρεῖν σφίσι ist τοὺς Κλαζομενίους im Allgemeinen zu verstehn. — 9. ὑπαρχος zu c. 16 a. E. Ionien gehört zu der lydischen Satrapie. Tamos erscheint auch bei Xenophon Anab. 1, 2, 21. — 10. προσβολὴν hat Stahl richtig für ἐσβολὴν hergestellt, das mit dem Dativ τῇ πόλει unverträglich wäre. προσβολὴν ποιεῖσθαι s. v. a. προσβάλλειν c. 35, 3. — 11. οὔσῃ ἀτειχίστῳ, wie die vorderasiatischen Städte überhaupt seit den Perserkriegen: vgl. 3, 33, 2. — 12. ἀνέμῳ μεγάλῳ vgl. 6, 104, 2. — 13. ἐπι-

13 ζομεναῖς νήσους Μαραθοῦσσαν καὶ Πήλην καὶ Δρυμοῦσ-
 4 σαν. καὶ ὅσα ὑπεξέκειτο αὐτόθι τῶν Κλαζομενίων, ἡμέρας 15
 ἐμμείναντες διὰ τοὺς ἀνέμους ὁκτὼ τὰ μὲν διήρπασαν καὶ
 ἀνήλωσαν, τὰ δὲ ἐσβαλόμενοι ἀπέπλευσαν ἐς Φώκαιαν
 32 καὶ Κύμην ὡς Ἀστύοχον. ὄντος δ' αὐτοῦ ἐνταῦθα
 Λεσβίων ἀφικνοῦνται πρέσβεις βουλόμενοι αὖθις ἀπο-
 στηναί· καὶ αὐτὸν μὲν πείθουσιν, ὡς δ' οἱ τε Κορίνθιοι
 καὶ οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ἀπρόθυμοι ἦσαν διὰ τὸ πρότερον
 σφάλμα, ἄρας ἔπλει ἐπὶ τῆς Χίου. καὶ χειμασθεισῶν 5
 καὶ πλανηθεισῶν τῶν νεῶν ὕστερον ἀφικνοῦνται ἄλλαι
 2 ἄλλοθεν ἐς τὴν Χίον. καὶ μετὰ τοῦτο Πεδάριτος, τότε
 παριῶν πεζῇ ἐκ τῆς Μιλήτου, γενόμενος ἐν Ἐρυθραῖς
 διαπεραιοῦται αὐτός τε καὶ ἡ στρατιὰ ἐς Χίον· ὑπῆρχον
 δ' αὐτῷ καὶ ἐκ τῶν πέντε νεῶν στρατιῶται ὑπὸ Χαλκι- 10
 3 δέως ἐς πεντακοσίους ξὺν ὅπλοις καταλειφθέντες. ἐπαγ-
 γελλομένων δέ τινων Λεσβίων τὴν ἀπόστασιν, προσφέρει
 τῷ τε Πεδαρίτῳ καὶ τοῖς Χίοις ὁ Ἀστύοχος τὸν λόγον

κειμένας: c. 17, 3. — 14. Μαρα-
 θοῦσσαν, Δρυμοῦσσαν: über die
 Accentuation zu c. 26, 3. vgl. Steph.
 Byz. s. v. Δρυμοῦσσα νῆσος Ἰω-
 νίας. Θουκυδίδης ὀγδόη. — 15.
 ὅσα ὑπεξέκειτο, „was dorthin in
 Sicherheit gebracht war“: vgl. 1,
 137, 3. — 17. ἐσβαλόμενοι (Vat.
 unrichtig ἐσβαλλ.), „sie brachten es
 auf ihre Schiffe.“

32. Sein Wunsch, aufs neue
 einen Abfall von Lesbos zu
 unterstützen, stösst auf Wi-
 derstand bei den Verbünde-
 ten und dem lakedämoni-
 schen Befehlshaber auf
 Chios, Pedaritus.

2. βουλόμενοι, wie häufig, auf
 die Gesandten, statt auf die Ab-
 sendenden bezogen. — αὖθις (das
 Vat. allein hat) nach dem ersten,
 von den Athenern c. 23, 6 unter-
 drückten Versuch. — 3. οἱ τε Κο-
 ρίνθιοι καὶ οἱ ἄλλοι ξύμμ., die
 einen Theil der Besatzung der 21
 Schiffe von c. 10, 2 ausmachten.
 — 4. ἀπρόθυμοι hier und 4, 86, 3.

— 5. ἔπλει (Impf.): auf der Fahrt
 werden sie von dem Sturm über-
 fallen und zerstreut: wie das durch
 den Zusatz καὶ πλανηθεισῶν, den
 nur Vat., aber völlig der Sache ge-
 mäss bietet, ausgedrückt wird. Es be-
 kommt dadurch das folgende ἀφικ-
 νοῦνται ἄλλαι ἄλλοθεν sein volles
 Licht. Der Schol. bezweckt mit seiner
 Erklärung διασπαρεισῶν ὑπὸ χει-
 μῶνος dasselbe. — 7. Pedaritus,
 der für Chios bestimmte lakedämo-
 nische Statthalter c. 28, 5. — τότε
 παριῶν πεζῇ entsprechend dem
 obigen ἀποστέλλουσι πεζῇ μέχρι
 Ἐρυθρῶν, und ebenso wird l. 8
 die στρατιὰ von dem παρὰ Ἀμόρ-
 γον ἐπικουρικόν zu verstehn sein.
 — 8. ἐν Ἐρυθραῖς: Ἐρυθραί die
 ionische Stadt zur Unterscheidung
 von der böotischen Ἐρύθραι: zu
 3, 24, 2. — 9. ὑπῆρχον αὐτῷ:
 ausser den mitgebrachten Truppen
 waren schon für seinen Dienst vor-
 handen die c. 17, 1 hoplitenmässig
 ausgerüsteten pelopon. Schiffsmann-
 schaften. — 13. τὸν λόγον (λόγους)

ὥς χρὴ παραγενομένους ταῖς ναυσὶν ἀποστῆσαι τὴν Λέ-
 15 σβον· ἢ γὰρ ξυμμάχους πλείους σφᾶς ἔξειν ἢ τοὺς Ἀθη-
 ναίους, ἣν τι σφάλλωνται, κακώσειν. οἱ δ' οὐκ ἐσήκουον,
 οὐδὲ τὰς ναῦς ὁ Πεδάριτος ἔφη τῶν Χίων αὐτῷ προ-
 ῆσειν. καὶ κεῖνος λαβὼν τὰς τε τῶν Κορινθίων πέντε 33
 καὶ ἑκτὴν Μεγαρίδα καὶ μίαν Ἑρμιονίδα καὶ ἃς αὐτὸς
 Λακωνικὰς ἔχων ἦλθεν, ἐπλεῖ ἐπὶ τῆς Μιλήτου πρὸς τὴν
 ναυαρχίαν, πολλὰ ἀπειλήσας τοῖς Χίοις ἢ μὴν μὴ ἐπι- 18
 5 βοηθήσειν, ἣν τι δέωνται. καὶ προσβαλὼν Κωρύκῳ τῆς 2
 Ἑρυθραίας ἐνηυλίσατο. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθηναῖοι
 ἐπὶ τὴν Χίον πλέοντες τῇ στρατιᾷ καὶ αὐτοὶ ἐκ τοῦ ἐπὶ
 θάτερα λόφου διείργοντος καθωρμίσαντο, καὶ ἐλελήθε-
 σαν ἀλλήλους. ἐλθούσης δὲ παρὰ Πεδαρίτου ὑπὸ νύκτα 3
 10 ἐπιστολῆς ὥς Ἑρυθραίων ἄνδρες αἰχμάλωτοι ἐκ Σάμου
 ἐπὶ προδοσίᾳ εἰς Ἑρυθρὰς ἤκουσιν ἀφειμένοι, ἀνάγεται

προσφέρειν, „Vorschlag machen, Antrag stellen“: vgl. 1, 57, 5. 3, 4, 2. — 15. σφᾶς nicht mit Bekk. in σφεῖς zu ändern: vgl. zu 6, 49, 2. 7, 21, 3. — 16. ἣν τι σφάλλωνται οἱ Πελοποννήσιοι sc. — 17. οὐ δὲ τὰς ναῦς, auf welche Astyochus als Nauarch wohl Anspruch zu haben glaubte; aber Pedaritus verweigerte sie ihm als ἄρχων von Chios: c. 28, 5. — προήσκειν seltner als προήσεσθαι: vgl. Herod. 1, 24. 3, 134.

33. Erfolglose Operationen des Astyochus und Pedaritus.

1. τὰς τῶν Κορινθίων πέντε: mit so vielen Schiffen also waren sie bei der Rüstung von c. 10, 2 betheiligt: vgl. c. 32, 1. — 3. ἔχων ἦλθεν Vat. Die übrigen ἦλθεν ἔχων wie c. 8, 1. 27, 4 und auch sonst gewöhnlich. Es waren nach c. 23, 1 4 Schiffe. — πρὸς τὴν ναυαρχίαν, um nunmehr das ihm übertragene Amt anzutreten: c. 23, 1. 26, 1. — 4. ἢ μὴν: die Drohung in Form einer eidlichen Betheuerung: 4, 86, 1. — 5. Κωρύκῳ zu c. 14, 1. — 6. οἱ ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθην. mit den

30 Schiffen von c. 30, 2. — 7. καὶ αὐτοί, „gleichfalls“, gehört zu καθωρμίσαντο, das dem ἐνηυλίσατο des Astyochus entspricht. Dieses richtige Verständniss ergibt sich aber erst aus Krüger's Emendation, der διείργοντος statt διείργοντο schreibt und das καὶ vor καθωρμ. streicht. — ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα, auf der entgegengesetzten Seite, nämlich des Korykos-Vorgebirges; λόφου διείργοντος, indem eine Anhöhe die beiden Flotten von einander trennte und sich zu sehn hinderte: καὶ ἐλελήθεσαν ἀλλήλους, und in der That blieben sie sich gegenseitig verborgen. — 10. ὥς Ἑρυθραίων ἄνδρες — ἀφειμένοι. Da die Erythräer seit ihrem Abfall von Athen (c. 14, 2) auf peloponnesischer Seite Dienste leisteten (c. 16, 1), so müssen Einige von ihnen in einem Zusammentreffen mit den Athenern, vielleicht vor Milet (c. 25, 3) in Gefangenschaft gerathen sein. Diese wurden von den Athenern nach Hause entlassen (ἀφειμένοι), in der Hoffnung, dass sie dort einen für sie günstigen Um-

ὁ Ἀστύοχος εὐθύς ἐς τὰς Ἐρυθρὰς πάλιν, καὶ παρὰ το-
 4 σοῦτον ἐγένετο αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. δια-
 πλεύσας δὲ καὶ ὁ Πεδάριτος πρὸς αὐτὸν καὶ ἀναζητήσαν-
 τες τὰ περὶ τῶν δοκούντων προδιδόναι, ὡς ἡῦρον ἅπαν 15
 ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν ἀνθρώπων ἐκ τῆς Σάμου προφασισθέν,
 ἀπολύσαντες τῆς αἰτίας ἀπέπλευσαν, ὁ μὲν ἐς τὴν Χίον,
 ὁ δὲ ἐς τὴν Μίλητον ἐκομίσθη, ὥσπερ διανοεῖτο.

34 Ἐν τούτῳ δὲ καὶ ἡ τῶν Ἀθηναίων στρατιὰ ταῖς
 ναυσὶν ἐκ τοῦ Κωρύκου περιπλέουσα κατ' Ἀργῖνον ἐπι-
 τυγχάνει τρισὶ ναυσὶ τῶν Χίων μακραῖς, καὶ ὥσπερ εἶχον,
 ἰδόντες ἐδίωκον· καὶ χειμῶν τε μέγας ἐπιγίγνεται καὶ αἱ
 μὲν τῶν Χίων μόλις καταφεύγουσιν ἐς τὸν λιμένα, αἱ δὲ 5
 τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν μάλιστα ὀρμήσασαι τρεῖς διαφθερί-

schwung bewirken würden. — 11. ἀνάγεται ὁ Ἀστύοχος — πάλιν: er war von Chios kommend an der Westseite des korykischen Vorgebirges angelaufen, und entging, da er sich nach Erythrae nördlich fahrend zurückwandte, den Athenern, die, von Samos kommend, an der Ostseite vor Anker gegangen waren. — 12. παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο, vgl. zu 3, 49, 4. 4, 106, 4. 7, 2, 4. 8, 76, 4. — 13. διαπλεύσας — καὶ ἀναζητήσαντες: das Subject des Satzes erweitert sich im Fortschritt desselben: ähnliche Ungenauigkeiten 1, 18, 2. 39, 3. 49, 4. 2, 54, 2. — 15. ἅπαν wie unser „das Ganze“: vgl. 2, 45, 2. — 16. ἐκ τῆς Σάμου mit ἐπὶ σωτηρίᾳ verbunden, im Sinne der Befreiung. — προφασισθέν: dass jene Gefangenen den Athenern nur trügliche Versprechungen gemacht hatten, um loszukommen. — 18. ἐκομίσθη darf nicht, wie Kr. meinte, fehlen. Astyochus fuhr weiter, während Pedaritus zurückkehrte. Der Unterschied musste nach dem gemeinsamen ἀπέπλευσαν durch ein neues Verbum ausgedrückt werden.

34. Eine athenische Schiffsabtheilung verlor in Verfol-

gung chiischer Schiffe durch einen heftigen Sturm drei Schiffe, welche bei Chios strandeten: die übrigen fuhren nach Lesbos.

1. ἡ τῶν Ἀθ. στρατιὰ vgl. c. 33, 2: indem sie um das korykische Vorgebirge sich nordwestlich wandten, gelangten sie zu dem westlichsten Vorsprung des erythräischen Gebietes, dem Vorgebirge Arginon oder Argennon bei Strab. 14 p. 644 j. Cap Blanc. — 3. καὶ ὥσπερ εἶχον, ἰδόντες ἐδίωκον: ich habe diese Herstellung der Stelle nach Stahl's überzeugender Darlegung (Symb. philol. Bonn. p. 393) angenommen. Vat. liest: ὡς εἶδον, ἐδίωκον, die übrigen Hss. ὥσπερ ἰδόντες ἐδίωκον. Beide Lesarten sind durch Verkennung der echt Thuk. Wendung ὥσπερ εἶχον — ἐδίωκον entstanden: vgl. c. 41 l. 16 u. zu 1, 134, 3. — 4. χειμῶν μέγας: die wiederholten Stürme entsprechen der späten Jahreszeit: vgl. c. 29, 1. — 5. αἱ τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν —, 8. αἱ δ' ἄλλαι; das Ganze und die Theile in gleichem Casus. — 6. ὀρμᾶν absolut: „sich beschleunigen, in der Fahrt sein“: vgl. 4, 103, 3. — 7. ἐκπίπτειν, vom Stranden der

ρονται καὶ ἐκπίπτουσι πρὸς τὴν πόλιν τῶν Χίων, καὶ
 ἄνδρες οἱ μὲν ἀλίσκονται οἱ δ' ἀποθνήσκουσιν, αἱ δ'
 ἄλλαι καταφεύγουσιν ἐς τὸν ὑπὸ τῷ Μίμαντι λιμένα,
 10 Φοινικοῦντα καλούμενον. ἐντεῦθεν δ' ὕστερον ἐς τὴν
 Λέσβον καθορμισμένοι παρεσκευάζοντο ἐς τὸν τειχισμόν.

Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος Ἰπ- 35
 ποκράτης ὁ Λακεδαιμόνιος ἐκπλεύσας δέκα μὲν Θουρίαις
 ναυσίν, ὧν ἦρχε Δωριεὺς ὁ Διαγόρου τρίτος αὐτός, μιᾷ
 δὲ Λακωνικῇ, μιᾷ δὲ Συρακοσίᾳ, καταπλεῖ ἐς Κνίδον·
 5 ἡ δ' ἀφεστήκει ἤδη ὑπὸ Τισσαφέρνους. καὶ αὐτοὺς οἱ 2
 ἐν τῇ Μιλήτῳ, ὡς ἦσθοντο, ἐκέλευον ταῖς μὲν ἡμισείαις
 τῶν νεῶν Κνίδον φυλάσσειν, ταῖς δὲ περὶ Τριόπιον
 οὔσαις τὰς ἀπ' Αἰγύπτου ὀλκάδας προσβαλλούσας ξυλ-

Schiffe: 7, 71, 6. 74, 2. — 9. Mi-
 mas gewöhnlich der nördliche Ge-
 birgszug auf der weit vortretenden
 Halbinsel von Erythrae: hier auch
 das südlich von der Stadt sich hin-
 ziehende Gebirge, sonst Korykos
 genannt: denn der Hafen Phoe-
 nikus liegt südlich von Erythrae:
 Liv. 36, 45. — 10. καλούμενον
 fehlt im Vat. und ist vielleicht zu
 entbehren. — 11. ἐς τὸν τειχισμόν:
 diese bisher nicht erwähnten Fe-
 stungsarbeiten beziehen sich ohne
 Zweifel auf den Plan, gegen Chios
 mit Belagerungswerken vorzugehen,
 der c. 38, 2 in Ausführung gebracht
 wird.

35. Kämpfe um den Besitz
 von Knidos und des triopi-
 schen Vorgebirges zwischen
 peloponnesischen und athe-
 nischen Schiffsabtheilun-
 gen.

1. Hippokrates, der Lakedä-
 monier, erscheint c. 99, 1. 107, 2
 wieder. — Thurische Schiffe in
 der peloponn. Flotte beweisen, dass
 in Thuri seit 7, 33, 5 ein Umschwung
 zu Sparta's Gunsten eingetreten ist:
 Grote 7, 394. — 3. μιᾷ δέ—μιᾷ δέ:
 auffallende Wiederholung, wofür καὶ
 μιᾷ zu erwarten war, vielleicht ist

das eine Glied nur nach dem an-
 dern corrigirt. — 5. ὑπὸ Τισσα-
 φέρνους schon von Paulmier rich-
 tig verbessert statt ἀπὸ der Hss.
 Krüger (hist. phil. Studien 2, 197)
 vertheidigt zwar ἀπὸ mit Hinweis
 auf c. 109, 1. Allein dort bezieht
 sich das ἐξεπεπτώκεσαν αὐτοῦ οἱ
 φρουροί auf spätere (c. 84, 4) Vor-
 gänge. Hier wenden sich die Pello-
 ponnesier nach Knidos, weil sie
 wussten, dass es sich von atheni-
 scher Herrschaft frei gemacht hatte;
 und das war auf Tissaphernes' Be-
 trieb (ὑπό) geschehn. — 6. οἱ ἐν
 τῇ Μιλήτῳ, die peloponn. Befehls-
 haber, ehe Astyochus angelangt
 war (c. 36, 1), Therimenes und viel-
 leicht Alkibiades. — 7. περὶ Τριό-
 πιον οὔσαις gehört prädicativ zu
 φυλάσσειν und ist mit ἐκέλευον zu
 verbinden: sie sollten sich am trio-
 pischen Vorgebirge (nördlich von
 der Stadt Knidos) aufhalten und dort
 die von Aegypten sich der Küste
 nähernden Getreideschiffe (wie zu
 erwarten, athenische: προσβάλλειν
 wie c. 12, 1. 14, 1: hier τῷ Τριο-
 πίῳ zu verstehn) wegnehmen. Nach
 der Ausführung dieses Befehls hei-
 ssen sie l. 11 αἱ ἐπὶ τῷ Τριοπίῳ
 φρουροῦσαι mit attributivem Par-

- 3 λαμβάνειν· ἔστι δὲ τὸ Τριόπιον ἄκρα τῆς Κνιδίας πρού-
 χουσα, Ἀπόλλωνος ἱερόν. πυθόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι 10
 καὶ πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου λαμβάνουσι τὰς ἐπὶ τῷ
 Τριοπίῳ φρουρούσας ἑξ ναῦς· οἱ δ' ἄνδρες ἀποφεύγου-
 σιν ἑξ αὐτῶν. καὶ μετὰ τοῦτο ἐς τὴν Κνίδον καταπλεύ-
 38 σαντες καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει ἀτειχίστῳ οὔσῃ, ὀλί-
 4 γον εἶλον. τῇ δ' ὑστεραία αὖθις προσέβαλλον, καὶ ὥς 15
 ἄμεινον φραξαμένων αὐτῶν ὑπὸ νύκτα καὶ ἐπείσελθόν-
 των αὐτοῖς τῶν ἀπὸ τοῦ Τριοπίου ἐκ τῶν νεῶν διαφυ-
 γόντων οὐκέθ' ὁμοίως ἔβλαπτον, ἀπελθόντες καὶ δηώ-
 σαντες τὴν τῶν Κνιδίων γῆν ἐς τὴν Σάμον ἀπέπλευσαν.
- 36 Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἀστυόχου ἥκοντος ἐς τὴν
 Μίλητον ἐπὶ τὸ ναυτικόν, οἱ Πελοποννήσιοι εὐπόρως
 ἔτι εἶχον ἅπαντα τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον· καὶ γὰρ μι-
 σθὸς ἐδίδοτο ἀρκούντως, καὶ τὰ ἐκ τῆς Ἰάσου μεγάλα
 χρήματα διαρπασθέντα ὑπῆν τοῖς στρατιώταις, οἱ τε Μι- 5
 2 λῆσιοι προθύμως τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον· πρὸς δὲ τὸν
 Τισσαφέρνην ἐδόκουν ὁμῶς τοῖς Πελοποννησίοις αἱ πρῶ-

ticip. — 11. πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου, schwerlich mit der ganzen Zahl von 74 Schiffen, welche c. 30 a. E. bestimmt waren ἐπίπλους τῇ Μιλήτῳ ποιῆσθαι. Wie viele Schiffe jetzt vor Knidos operirten, erfahren wir nicht. — 12. ἑξ, die ἡμίσειαι der obigen 12. — 14. προσβαλόντες hier vom Angriff wie c. 10, 4 und oft. — ἀτειχίστῳ οὔσῃ vgl. zu c. 31, 3. — ὀλίγον: zu 4, 124 l. 8. — 15. προσέβαλλον, Imperf. vom erfolglosen Versuch. — 17. διαφυγόντων, da sie glücklich durchgekommen waren nach dem ἀποφεύγειν l. 12. — 19. ἀπέπλευσαν: sie kehrten zurück wie c. 79, 5. 6.

36. Die Peloponnesier, unzufrieden mit den Bedingungen des ersten Bündnissvertrages mit Tissaphernes, erlangen einen zweiten günstigeren von ihm.

1. Ἀστυόχου ἐς τὴν Μίλητον, wohin er c. 33 a. E. ἐκομίσθη. — 2. ἐπὶ τὸ ναυτικόν d. i. πρὸς τὴν ναυαρχίαν c. 33, 1. — 3. καὶ γὰρ μισθός — — 6. τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον, parenthetische Begründung des vorigen; wogegen πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρνην den Gegensatz bildet; darnach war die Interpunction zu ändern. — 4. μισθὸς ἐδίδοτο vom Tissaphernes, nach der Uebereinkunft von c. 29, 2. — ἐκ τῆς Ἰάσου vgl. c. 28, 3. — 5. ὑπῆν der seltnere Ausdruck (5, 87, 4) für das gebräuchlichere ὑπῆρχε, das aber nicht mit v. Herw. aufzunehmen ist. — 6. πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρνην insbesondere dem τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον entgegengesetzt: die finanzielle Lage war zwar befriedigend; aber die politische bedurfte der Besserung. Die grammatische Verbindung mit αἱ πρῶται ξυνθῆκαι ist durch die Voranstellung ge-

ται ξυνθῆκαι, αἱ πρὸς Χαλκιδέα γενόμεναι, ἐνδεεῖς εἶναι
καὶ οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον, καὶ ἄλλας ἔτι Θηριμένους
10 παρόντος ἐποιοῦν· καὶ εἰσὶν αἶδε·

„Ξυνθῆκαι Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων πρὸς 37
βασιλέα Δαρεῖον καὶ τοὺς παῖδας τοὺς βασιλέως καὶ
Τισσαφέρνην, σπονδὰς εἶναι καὶ φιλίαν κατὰ τάδε· ὁπόση
χώρα καὶ πόλεις βασιλέως εἰσὶ Δαρείου ἢ τοῦ πατρὸς 2
• 5 ἦσαν ἢ τῶν προγόνων, ἐπὶ ταύτας μὴ ἰέναι ἐπὶ πολέμῳ
μηδὲ κακῷ μηδενὶ μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς ξυμ-
μάχους τοὺς Λακεδαιμονίων, μηδὲ φόρους πράσσεσθαι
ἐκ τῶν πόλεων τούτων μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς
ξυμμάχους τῶν Λακεδαιμονίων· μηδὲ Δαρεῖον βασιλέα
10 μηδὲ ὦν βασιλεὺς ἄρχει ἐπὶ Λακεδαιμονίους μηδὲ τοὺς
ξυμμάχους ἰέναι ἐπὶ πολέμῳ μηδὲ κακῷ μηδενί. ἦν δέ 3
τι δέωνται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμμαχοι βασιλέως, ἢ
βασιλεὺς Λακεδαιμονίων ἢ τῶν ξυμμάχων, ὅ τι ἂν πεί-
θωσιν ἀλλήλους, τοῦτο ποιοῦσι καλῶς ἔχειν. τὸν δέ 4
15 πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους καὶ τοὺς ξυμμάχους κοινῇ
ἀμφοτέρους πολεμεῖν· ἦν δέ κατάλυσιν ποιῶνται, κοινῇ

lockert, doch leicht zu verstehn. —
8. αἱ πρὸς X. γεν. vgl. c. 17. 18.
— 9. οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον, ἢ
πρὸς Τισσαφέρνους scil. — ἔτι
Θηριμ. παρόντος einzig richtig aus
Vat. für ἐπί. Er war noch an-
wesend, und die Uebergabe des
Commandos noch nicht erfolgt. —
10. ἐποιοῦν, das Imperf. wie 4, 65,
2 ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν und
4, 16, 1 ἐγίνοντο σπονδαὶ τοι-
αῖδε, mit Bezug auf den von nun
an gültigen Vertrag.

37. Die Urkunde des zwei-
ten Vertrags zwischen dem
Perserkönige und den Lake-
dämoniern.

2. τοὺς παῖδας τοὺς βασ. von
Bekk. verbessert statt τοῦ βασι-
λέως, was gegen den Sprachgebrauch
verstösst, der dem βασιλεὺς vom
Perserkönig den Artikel nicht ge-
stattet. Auch l. 5 hat Bekk. μηδέ

richtig geschrieben st. μήτε, da
keine Correlation stattfindet. Die
Hss. sind hier wie l. 9 u. 11 und
an ähnlichen Stellen ungenau und
unzuverlässig. — 5. ἐπὶ ταύτας μὴ
ἰέναι κτέ. Diese neue Bedingung
erkannte das Besitzrecht des Königs
nicht so unbedingt an, wie die
frühere c. 18, 1: βασιλέως ἔστω.
Auch überliess der neue Vertrag
den Persern die Sorge, die Ein-
künfte nicht den Athenern in die
Hände fallen zu lassen. Eben so
lässt l. 13: ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλ.
— καλῶς ἔχειν der gegenseitigen
Beurtheilung des casus foederis
grosse Freiheit. Vor Allem war
die Verpflichtung zur Soldzahlung
(l. 17 ὁπόση δ' ἂν — βασιλέα παρέ-
χειν) ein für die Peloponnesier wich-
tiger Zusatz, während die gegen-
seitige Hülffleistung nur auf Defen-
sivfälle beschränkt wurde l. 19 ff.

ἀμφοτέρους ποιεῖσθαι. ὁπόση δ' ἂν στρατιὰ ἐν τῇ χώρᾳ
τῇ βασιλέως ἢ μεταπεμψαμένου βασιλέως, τὴν δαπάνην
5 βασιλέα παρέχειν. ἦν δέ τις τῶν πόλεων ὁπόσαι ξυν-
έθεντο βασιλεῖ ἐπὶ τὴν βασιλέως ἢ χώραν, τοὺς ἄλλους 20
κωλύειν καὶ ἀμύνειν βασιλεῖ κατὰ τὸ δυνατόν· καὶ ἦν
τις τῶν ἐν τῇ βασιλέως χώρᾳ ἢ ὅσης βασιλεὺς ἄρχει ἐπὶ
τὴν Λακεδαιμονίων ἢ τῶν συμμάχων, βασιλεὺς κω-
λύετω καὶ ἀμυνέτω κατὰ τὸ δυνατόν.“

- 38 Μετὰ δὲ ταύτας τὰς ξυνθήκας Θηριμένης μὲν παρα-
δοὺς Ἀστυόχῳ τὰς ναῦς ἀποπλέων ἐν κέλητι ἀφανίζεται,
2 οἱ δ' ἐκ τῆς Λέσβου Ἀθηναῖοι ἤδη διαβεβηκότες ἐς τὴν
Χίον τῇ στρατιᾷ καὶ κρατοῦντες καὶ γῆς καὶ θαλάσσης
Δελφίνιον ἐτείχιζον, χωρίον ἄλλως τε ἐκ τῆς γῆς καρτε- 5
ρὸν καὶ λιμένας ἔχον καὶ τῆς τῶν Χίων πόλεως οὐ πολὺ
3 ἀπέχον. οἱ δὲ Χῖοι ἐν πολλαῖς ταῖς πρὶν μάχαις πεπληγ-
μένοι, καὶ ἄλλως ἐν σφίσιν αὐτοῖς οὐ πάνυ εὖ διακεί-

— 22. Die χώρα, ὅσης βασιλεὺς ἄρχει umfasst die griechischen Küstenländer, auch wenn sie nicht im factischen Besitz des Königs waren: dieser wurde somit verpflichtet, den von dort ausgehenden den Peloponnesiern feindlichen Bewegungen zu wehren.

38. Der lakedämonische Befehlshaber Therimenes kommt auf der Heimfahrt ums Leben. — Die Athener bedrängen Chios, das sich durch innere Zwistigkeiten schwächt und aus Milet keine Hülfe erlangt, aufs äusserste. Gegen Milet bleiben ihre Unternehmungen erfolglos.

2. ἀποπλέων — ἀφανίζεται: der absichtlich unbestimmte Ausdruck beweist, dass nie eine Kunde über den Tod des Ther. ans Licht getreten ist. ἐν κέλητι deutet an, dass er sich auf einem kleinen Schiffe in so später Jahreszeit grosser Gefahr aussetzte, und das Part.

praes., dass Thuc. einen Unfall zur See für sicher annahm. — 3. οἱ ἐκ τῆς Λ. Ἀθηναῖοι: vgl. c. 34 a. E. Die bekannte Prolepsis von 1, 8, 2. 2, 92, 7. 6, 61, 7. — ἤδη διαβεβηκότες (Perf.) zeigt, dass nach dem παρσκευάζοντο einige Zeit verflossen ist, in welcher der Uebergang nach Chios ausgeführt wurde. Das unentbehrliche ἐς und das nicht leicht zu entbehrende καὶ vor γῆς hat nur Vat. — 5. Δελφίνιον, wonach noch jetzt der porto Delfino in der Nähe der Hauptstadt seinen Namen hat. — ἐκ τῆς γῆς: der Artikel, den Vat. hier hinzufügt, ist wohlbegründet, weil die Beziehung auf die bestimmte nächste Umgebung vorliegt: „von der Landseite.“ — 7. ταῖς πρὶν μάχαις bezieht sich auf die schon weiter zurückliegenden (daher πεπληγμένοι Perf.) Vorgänge von c. 24, 3, — 8. καὶ ἄλλως, „und ausserdem.“ — οὐ πάνυ, „keineswegs“: οὐ verneint nicht πάνυ, sondern πάνυ verstärkt das οὐ: vgl. c. 71, 1, öfter

μενοι, ἀλλὰ καὶ τῶν μετὰ Τυδέως τοῦ Ἴωνος ἤδη ὑπο
 10 Πεδαρίτου ἐπ' ἀπτικισμῷ τεθνεώτων καὶ τῆς ἄλλης πό-
 λεως κατ' ἀνάγκην ἐς ὀλίγους κατεχομένης ὑπόπτως δια-
 κείμενοι ἀλλήλοις ἡσύχαζον, καὶ οὐτ' αὐτοὶ διὰ ταῦτα
 οὔτε οἱ μετὰ Πεδαρίτου ἐπίκουροι ἀξιόμαχοι αὐτοῖς ἐφραί-
 νοντο. ἐς μέντοι τὴν Μίλητον ἔπεμπον, κελεύοντες σφίσι 4
 15 τὸν Ἀστύοχον βοηθεῖν· ὥς δ' οὐκ ἐσήκουεν, ἐπιστέλλει
 περὶ αὐτοῦ ἐς τὴν Λακεδαίμονα Πεδάριτος ὡς ἀδικοῦν-
 τος. καὶ τὰ μὲν ἐν τῇ Χίῳ ἐς τοῦτο καθειστήκει τοῖς 5
 Ἀθηναίοις· αἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου νῆες αὐτοῖς ἐπίπλους
 μὲν ἐποιοῦντο ταῖς ἐν τῇ Μιλήτῳ, ἐπεὶ δὲ μὴ ἀντανά-
 20 γοιεν, ἀναχωροῦντες πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἡσύχαζον.

bei Plato: Theaet. p. 150 c. Phileb. p. 51, 1. — 9. τῶν μετὰ Τυδέως — — τεθνεώτων: das Nähere ist nirgends erwähnt. Ohne Zweifel hat der neue lakedämonische Archon Pedaritus (c. 28, 5) die von Astyochus nicht zu Ende geführte (c. 31, 1) Untersuchung der Vorgänge von c. 24, 6 wieder aufgenommen und ein strenges Gericht geübt. Die Vermuthung, dass der hier genannte Ion der in diese Zeit fallende Dichter Ion von Chios (Bernh. gr. Litt. G. 2 S. 594 f.) sei, beruht nur auf der Namensgleichheit. — 11. ἐς ὀλίγους hat Stahl mit Recht nach Dobrée's Vermuthung für ἐς ὀλίγον geschrieben. Nur ἐς ὀλίγους ist Th.'s regelmässiger Ausdruck zur Bezeichnung der oligarchischen Verfassung, sowohl von der Einführung (5, 81, 2 ἐς ὀλίγους μᾶλλον κατέστησαν. 8, 53, 3 ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν. 89, 2 ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν), wie auch von dem Bestande 2, 37, 1 διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους, ἀλλ' ἐς πλείονας οἰκεῖν und so auch a. u. St., wo κατέχεσθαι wie 1, 17 l. 8. 3, 107, 2. 6, 10, 3, das in einer Lage Festgehaltenwerden bezeichnet. ἐς ὀλίγον hat nirgends eine Beziehung auf staatliche Verhältnisse. Richtig erklärt Schol. ἀναγκαζομένης ὀλιγαρχ-

χεῖσθαι. — διακείμενοι nach wenig Zeilen (l. 8) wiederholt macht den Eindruck einer nicht revidirten Redaction. Nach c. 63, 2 hätte es ἔχοντες heissen können. — 13. αὐτοῖς ἐφράινοντο, sie sahen klar, dass sie einen Kampf nicht wagen durften. — 15. οὐκ ἐσήκουεν, wie er c. 33, 1 gedroht hatte. — ἐσακούειν, „aufetwas hören“, vorzugsweise mit der Negation: 3, 4, 1. 4, 110, 1. 5, 22, 2. 50, 1. 6, 31, 3. 32, 3. 86, 4. — ἐπιστέλλει s. v. a. ἐπιστολὴν πέμπει: vgl. 7, 14, 4. 8, 99, 1. — 17. ἐς τοῦτο καθειστήκει: vgl. c. 68, 1 τὸ πρᾶγμα ὅτῳ τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο. Ungewöhnlich ist der Dativ τοῖς Ἀθηναίοις, der sich an die in ἐς τοῦτο liegende Bedeutung εἰ, ἐπιτηδείως anschliesst. — 18. ἐπίπλους ἐποιοῦντο, wie es c. 30, 2 angeordnet war. — 19. ἐπεὶ (ἐπειδὴ im Vat. ist verschrieben: die historische Conjunction verträgt sich nicht mit dem Optativ) δὲ μὴ ἀντανάγοιεν: die Unbestimmtheit der im iterativen Optativ enthaltenen Fälle motivirt die Part. μὴ nach ἐπεὶ, wie 2, 15, 1 nach ὅποτε. Im Nachsatz entspricht das Participium Praesent. ἀναχωροῦντες dem in diesem Falle regelmässigen Imperfectum.

- 39 Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι αἱ
 τῷ Φαρναβάζῳ [ὑπό] Καλλιγείτου τοῦ Μεγαρέως καὶ Τι-
 μαγόρου τοῦ Κυζικηνοῦ πρᾶσσόντων παρασκευασθεῖσαι
 ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νῆες ἄρασαι ἔπλεον
 ἐπὶ Ἰωνίας * περὶ ἡλίου τροπᾶς, καὶ ἄρχων ἐπέπλει αὐτῶν 5
 2 Ἀντισθένης Σπαρτιάτης. ξυνέπεμψαν δὲ οἱ Λακεδαιμό-
 νιοι καὶ ἑνδεκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν συμβούλους Ἀστυόχῳ,
 ὧν εἷς ἦν Λίχας ὁ Ἀρκεσιλάου. καὶ εἶρητο αὐτοῖς ἐς
 Μίλητον ἀφικομένους τῶν τε ἄλλων ξυνεπιμέλεσθαι ἣ
 μέλλει ἄριστα ἔξειν, καὶ τὰς ναῦς ταύτας, ἣ αὐτὰς ἣ 10
 πλείους ἣ καὶ ἐλάσσους, ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ὡς Φαρνά-
 βαζον, ἣν δοκῇ, ἀποπέμπειν, Κλέαρχον τὸν Ῥαμφίου
 ὃς ξυνέπλει ἄρχοντα προστάξαντας, καὶ Ἀστύοχον, ἣν
 δοκῇ τοῖς ἑνδεκα ἀνδράσι, παύειν τῆς ναυαρχίας, Ἀντι-
 σθένη δὲ καθιστάναι· πρὸς γὰρ τὰς τοῦ Πεδαρίτου ἐπι- 15
 3 στολὰς ὑπώπτευνον αὐτόν. πλέουσai οὖν αἱ νῆες ἀπὸ
 Μαλέας πελάγιοι Μήλῳ προσέβαλλον, καὶ περιτυχόντες
 ναυσὶ δέκα Ἀθηναίων τὰς τρεῖς λαμβάνουσι κενὰς καὶ
 κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο δεδιότες μὴ αἱ διαφυγοῦσαι

39. Eine neu ausgerüstete Flotte der Lakedämonier von 27 Schiffen, auf welchen sich auch 11 lakedämonische Symbulen zur Untersuchung des Standes der Dinge an der asiatischen Küste befanden, nimmt den Athenern bei Melos 3 Trieren und langt auf einem Umweg in Kaunos in Karien an.

2. Καλλιγείτου — πρᾶσσόντων, wie c. 6, 1 und 8, 1 berichtet ist. ὑπό ist vor Καλλ. irrthümlich eingefügt: die Ausrüstung selbst geschah, wie auch gleich gesagt wird, ὑπὸ Λακεδαιμονίων, auf Betrieb jener Abgeordneten, πρᾶσσόντων αὐτῶν. — 5. ἐπέπλει nach dem Vat. für vulg. ἔπλει: vgl. 4, 11, 2. — 7. συμβούλους: vgl. zu 2, 85, 1. — 8. Lichas schon aus 5, 22, 2. 50, 4. 76, 3 bekannt. — 9. ἀφι-

κομένους: v. Herw. verlangt *post tam breve intervallum ἀφικομένοις*: vgl. indess 1, 53, 1. 2, 11, 7. 4, 20, 3. 8, 8, 2. — ἐπιμέλεσθαι: über die Form (nicht ἐπιμελεῖσθαι) zu 6, 54, 6. — 10. αὐτὰς, gerade diese 27. — 12. Κλέαρχον — προστάξαντας vgl. c. 8, 2. — 15. καθιστάναι: v. Herw.'s Vorschlag ἀντικαθιστάναι zu schreiben ist ganz überflüssig. — πρὸς, *secundum* d. i. hier *propter* „in Folge von“: vgl. 1, 140, 1. 6, 34, 7. — 17. πελάγιοι s. v. a. διὰ τοῦ πελάγους 3, 33, 1. Auch c. 44, 3. 60, 3. 101, 1. — προσέβαλλον ziehe ich aus Vat. der vulg. προσέβαλον vor: zur wirklichen Landung (Aor.) kommt es nicht. Dagegen ist l. 23 der Aor. κατῆραν des Vat. vom Einlaufen in den Hafen einzig richtig statt κατῆρον der andern Hss. — 18. τὰς τρεῖς: über den Artikel zu c.

20 τῶν Ἀθηναίων ἐκ τῆς Μήλου νῆες, ὅπερ ἐγένετο, μηνύ-
 σωσι τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν, πρὸς τὴν
 Κρήτην πλεύσαντες καὶ πλείω τὸν πλοῦν διὰ φυλακῆς
 ποιησάμενοι ἐς τὴν Καῦνον τῆς Ἀσίας κατῆραν. ἐντεῦθεν 4
 δὴ ὡς ἐν ἀσφαλεῖ ὄντες ἀγγελίαν ἔπεμπον ἐπὶ τὰς ἐν
 25 τῇ Μιλήτῳ ναῦς τοῦ συμπαρακομισθῆναι. οἱ δὲ Χῖοι 40
 καὶ Πεδάριτος κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον οὐδὲ ἥσσον, καίπερ
 διαμέλλοντα, τὸν Ἀστύοχον πέμψαντες ἀγγέλους ἠξίου-
 σφίσι πολιορκουμένοις βοηθῆσαι ἀπάσαις ταῖς ναυσὶ καὶ
 5 μὴ περιδεῖν τὴν μεγίστην τῶν ἐν Ἰωνίᾳ ξυμμαχίδων
 πόλεων ἐκ τε θαλάσσης εἰργομένην καὶ κατὰ γῆν λη-
 στεῖαις πορθουμένην. οἱ γὰρ οἰκέται τοῖς Χίοις πολλοὶ 2
 ὄντες καὶ μιᾷ γε πόλει πλὴν Λακεδαιμονίων πλεῖστοι
 γενόμενοι καὶ ἅμα διὰ τὸ πλῆθος χαλεπωτέως ἐν ταῖς
 10 ἀδικίαις κολαζόμενοι, ὥς ἡ στρατιὰ τῶν Ἀθηναίων βε-
 βαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἰδρῦσθαι, εὐθὺς αὐτομολίᾳ τε

15 l. 9. — 19. αἱ, das Vat. vor διαφυγοῦσαι auslässt, wohl nicht zu entbehren. — 20. ὅπερ ἐγένετο: vgl. c. 41, 4, ebenso 1, 50, 5. — 22. διὰ φυλακῆς, „unter steter Achtsamkeit auf ihre Sicherheit“: vgl. zu 4, 30, 2. — 23. τῆς Ἀσίας. Es liegt nahe, die bestimmtere Bezeichnung τῆς Καρίας zu vermuthen (v. Willamovitz im Hermes 12, 366 A. 52). Doch hat Th. die allgemeine, Ἀσία, auch 4, 75, 2 dem thrakischen Festland und 5, 1 der Insel Delos gegenüber, wie hier der Insel Kreta. — 25. τοῦ συμπαρακομισθῆναι, „um in ihrem Geleite längs der Küste (nach Milet) zu fahren.“ Vgl. die krit. Bem.

40. Die Chier, von den Athenern aufs Aeusserste bedrängt, senden immer dringendere Bitten um Hülfe an Astyochus, der sich endlich entschliesst, ihnen beizustehn.

1. Οἱ δὲ Χῖοι καὶ Π. vgl. c. 38, 4. — 3. πέμψαντες, das ich aus Vat. aufgenommen habe, ist bedeutungs-

voller als die vulg. πέμποντες, weil es bestimmter auftritt: „da sie trotz seiner fortgesetzten Zögerung (διαμέλλοντα) Boten an ihn geschickt hatten.“ — 5. ξυμμαχίδων πόλεων vgl. zu c. 7 a. E. — 6. ἐκ θαλάσσης auch 3, 18, 5; gewöhnlich ohne ἐκ: vgl. 1, 67, 4. 141, 4. 2, 85, 1. 3, 86, 3. 5, 49, 1. 8, 24, 6. 76, 5. — 7. οἱ γὰρ οἰκέται κτέ. Nach Theopomp bei Athen. p. 265 b. haben die Chier zuerst unter den Hellenen gekaufte Slaven in grosser Zahl gehalten. — 8. μιᾷ γε πόλει: dieselbe Verschärfung des Superlativs wie 1, 80, 3. 3, 39, 1. — 9. χαλεπωτέως: über die Form zu 1, 130, 1. — ἐν ταῖς ἀδικίαις, εἴ τι ἀδικοῖεν Ppp. — 10. βεβαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἰδρῦσθαι: die Slaven glaubten, dass die Athener sich durch die Befestigung von Delphinium (μετά vgl. 1, 70, 8. 3, 38, 5) für immer auf Chios festgesetzt hätten, und alsbald (εὐθύς) liefen viele zu ihnen über. — αὐτομολίᾳ χωρεῖν zu vergleichen mit πρεσβεῖα ἵεναι 1, 90, 1. — 12. ἐπι-

ἐχώρησαν οἱ πολλοὶ πρὸς αὐτοὺς καὶ τὰ πλεῖστα κακὰ
 3 ἐπιστάμενοι τὴν χώραν οὗτοι ἔδρασαν. ἔφασαν οὖν χρῆ-
 ναι οἱ Χῖοι, ἕως ἔτι ἐλπίς καὶ δυνατόν κωλύσαι, τειχι-
 ζομένου τοῦ Δελφινίου καὶ ἀτελοῦς ὄντος καὶ στρατοπέδῳ 15
 καὶ ναυσὶν ἐρύματος μείζονος προσπεριβαλλομένου, βοη-
 θῆσαι σφίσιν. ὁ δὲ Ἀστύοχος καίπερ οὐ διανοούμενος
 διὰ τὴν τότε ἀπειλήν, ὥς ἑώρα καὶ τοὺς συμμάχους προ-
 41 θύμους ὄντας, ὥρμητο εἰς τὸ βοηθεῖν. ἐν τούτῳ δὲ ἐκ
 τῆς Καῦνον παραγίγνεται ἀγγελία ἔτι αἱ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι
 νῆες καὶ οἱ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμβουλοι πάρεισι· καὶ
 νομίσας πάντα ὕστερα εἶναι τᾶλλα πρὸς τὸ ναῦς τε ὅπως
 θαλασσοκρατοῖεν μᾶλλον τοσαύτας συμπαρακομίσαι, καὶ 5
 τοὺς Λακεδαιμονίους, οἳ ἦκον κατάσκοποι αὐτοῦ, ἀσφα-
 λῶς περαιωθῆναι, εὐθὺς ἀφείς τὸ εἰς τὴν Χίον ἔπλει εἰς
 2 τὴν Καῦνον. καὶ εἰς Κῶν τὴν Μεροπίδα ἐν τῷ παράπλῳ
 ἀποβὰς τὴν τε πόλιν ἀτείχιστον οὔσαν καὶ ὑπὸ σεισμοῦ,
 ὃς αὐτοῖς ἔτυχε μέγιστός γε δὴ ὢν μεμνήμεθα γενόμενος, 10
 συμπεπτωκυῖαν ἐκπορθεῖ, τῶν ἀνθρώπων εἰς τὰ ὄρη πε-

στάμενος τὴν χώραν, da sie ge-
 naue Ortskenntniss besaßen. — 14.
 τειχιζομένου, προσπεριβαλλομένου:
 die partt. praes. in prägnanter Be-
 deutung: „während beides, die Be-
 festigung von Delphinium und die
 Anlage einer grössern Umwallung
 für die Truppen und Schiffe, noch
 in Arbeit, nicht ausgeführt wäre.“
 — 17. διανοεῖσθαι, im Sinne ha-
 ben, willens sein: vgl. 1, 1, 1. 52, 2.
 — τὴν τότε ἀπ. c. 33, 1. — 18.
 προθύμους ὄντας sc. βοηθεῖν.

41. Vorher aber sucht er
 sich mit den 27 lakedämoni-
 schen Schiffen in Kaunus zu
 vereinigen, und da er in
 Knidus erfährt, dass 20 at-
 tische Schiffe unter Char-
 minus in dieser Gegend kreuz-
 en, wendet er sich gegen
 diese.

2. παραγίγνεται, ἐν Μιλήτῳ scil.
 — 4. πάντα ὕστερα εἶναι, πάντα
 ἐν δευτέρῳ εἶναι. Schol. — πρὸς τὸ

συμπαρακομίσαι, eigentl. „im Ver-
 gleich zu dem Geleiten“, d. i. s.
 v. a. τοῦ συμπαρακομίσαι, wie
 der Schol. nach dem comparativen
 ὕστερα erklärt. Meineke (Herm. 3
 p. 373) vergleicht den ähnlichen
 Ausdruck bei Soph. fragm. 327, 5
 καῖστι πρὸς τὰ χρήματα θνητοῖσι
 τᾶλλα δεύτερα, doch ist deshalb
 nicht an unserer Stelle δεύτερα für
 das gleichbedeutende ὕστερα zu
 lesen. Entprechend ist das latein.
 nihil prius, antiquius habere. Cic.
 ad Fam. 11, 5. ad Att. 4, 1. Vell.
 2, 52. — 6. κατάσκοποι αὐτοῦ,
 prädicativ s. v. a. ὅπως κατασκο-
 ποῖεν αὐτόν, ad ipsius actiones
 explorandas Portus. — 7. τὸ εἰς
 τὴν Χίον, πλεῖν sc. aus dem fol-
 genden ἔπλει. — 8. Μεροπὶς, der
 ältere Name der Insel, den auch
 Strabo 15 p. 686 als Beinamen
 kennt. — 9. ὑπὸ σεισμοῦ zu dem
 passivischen συμπίπτειν. — 10. αὐ-
 τοῖς, τοῖς Κώοις sc. — 12. καὶ τὴν

φευγόντων, καὶ τὴν χώραν καταδρομαῖς λείαν ἐποιεῖτο, πλὴν τῶν ἐλευθέρων· τούτους δὲ ἀφίει. ἐκ δὲ τῆς Κῶ 3 ἀφικόμενος ἐς τὴν Κνίδον νυκτὸς ἀναγκάζεται ὑπὸ τῶν 15 Κνιδίων παραινούντων μὴ ἐκβιβάσαι τοὺς ναύτας, ἀλλ' ὥσπερ εἶχε πλεῖν εὐθύς ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς εἴκοσιν, ἃς ἔχων Χαρμῖνος, εἷς τῶν ἐκ Σάμου στρατηγῶν, ἐφύλασσε ταύτας τὰς ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ναῦς ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσπλεύουσας, ἐφ' ὅσπερ καὶ ὁ Ἀστύοχος 20 παρέπλει. ἐπύθοντο δὲ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ ἐκ τῆς Μήλου 4 τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν, καὶ ἡ φυλακὴ τῷ Χαρμίνῳ περὶ τὴν Σύμην καὶ Χάλκην καὶ Ῥόδον καὶ περὶ τὴν Λυκίαν ἦν· ἥδη γὰρ ἡσθάνετο καὶ ἐν τῇ Καύνῳ οὐσας αὐτάς. ἐπέπλει οὖν ὥσπερ εἶχε πρὸς τὴν Σύμην ὁ Ἀστύοχος 42 πρὶν ἐκπυστος γενέσθαι, εἰ πως περιλάβοι πον μετεώ-

χώραν an τὴν τε πόλιν l. 9 angeschlossen. λείαν ποιεῖσθαι s. v. a. ληΐζεσθαι, wozu τὴν χώραν als Object hinzutritt. Eben so c. 62, 2 ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιησάμενος. — 13. ἀφίει haben hier alle Hss. vgl. zu 2, 49, 2 (Stahl schreibt auch hier ἡφίει). — Κνίδος war c. 35, 1 von Athen abgefallen, und suchte daher den Athenern Gefahr zu bereiten, zugleich aber auch die Lakēdāmonier von sich fern zu halten. — 14. ἀναγκάζεται, er liess sich von ihnen dazu bestimmen, so dass μὴ ἐκβιβάσαι sowohl hierzu wie zu παραινούντων gehört. — παραινούντων prädicativ: „indem sie ihnen vorstellten.“ — 16. ὥσπερ εἶχε durch εὐθύς als Ausdruck der Beschleunigung verstärkt: zu 1, 134, 2. — 17. εἴκοσιν ergänzend nachgestellt s. v. a. εἴκοσιν οὐσας. — Χαρμῖνος c. 30, 1. — 19. προσπλεύουσας prädic. „als sie heranhelfen.“ — ἐφ' ὅσπερ, um sich mit ihnen zu vereinigen: l. 7. — 20. ἐπύθοντο, sie hatten Kunde erhalten, woran καὶ ἡ φυλακὴ — ἦν sich als unmittelbare Folge anschliesst: und deshalb hielt

Charminus Wache. — ἐκ τῆς Μήλου vgl. c. 39, 3. — 21. περὶ τὴν Σύμην καὶ Χάλκην (diese kleine nordwestlich von Rhodus liegende Insel führt noch jetzt diesen Namen) κτέ. d. i. in den karischen und lykischen Gewässern, was durch das folgende ἥδη γὰρ — αὐτάς motivirt wird.

42. Bei der Insel Syme kommt es zu einem Treffen, in welchem anfangs die Athener im Vortheil sind, dann aber durch die Ueberzahl der Peloponnesier mit Verlust von 6 Schiffen zum Rückzug genöthigt werden und sich nach Halikarnassus wenden.

1. ἐπέπλει hier nicht in der Bedeutung von c. 39, 1, sondern in feindlicher Absicht: „entgegenfahren“ wie 4, 124, 4. — Syme nahe der karischen Küste auf dem Wege nach Kaunos. — ὥσπερ εἶχε, wie die Knidier c. 41 l. 16 gerathen hatten. — 2. πρὶν ἐκπυστος γενέσθαι auch 3, 30, 1. 4, 70, 2. — περιλαβεῖν, durch Umzingelung in seine Gewalt bekommen: im Th.

ρους τὰς ναῦς. καὶ αὐτῷ ὑετός τε καὶ τὰ ἐκ τοῦ οὐρα-
 νοῦ ξυννέφελα ὄντα πλάνησιν τῶν νεῶν ἐν τῷ σκότει
 2 καὶ ταραχὴν παρέσχευ. καὶ ἅμα τῇ ἔρῳ, διεσπασμένου τοῦ 5
 ναυτικοῦ, καὶ τοῦ μὲν φανεροῦ ἤδη ὄντος τοῖς Ἀθηναίοις,
 τοῦ εὐωνύμου κέρως, τοῦ δὲ ἄλλου περὶ τὴν νῆσον ἔτι
 πλανωμένου, ἐπανάγονται κατὰ τάχος ὁ Χαρμῖνος καὶ
 οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς εἴκοσι ναυσί, νομίσαντες
 ἄσπερ ἐφύλασσον ναῦς τὰς ἀπὸ τῆς Κάννου ταύτας εἶναι. 10
 3 καὶ προσπεσόντες εὐθὺς κατέδυσάν τε τρεῖς καὶ κατε-
 τραυμάτισαν ἄλλας, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἐπεκράτουν, μέχρι
 οὗ ἐπεφάνησαν αὐτοῖς παρὰ δόξαν αἱ πλείους τῶν νεῶν
 4 καὶ πανταχόθεν ἀπεκλήοντο. ἔπειτα δὲ ἐς φυγὴν κατα-
 στάντες ἐξ μὲν ναῦς ἀπολλύασι, ταῖς δὲ λοιπαῖς κατα- 15
 φεύγουσιν ἐς τὴν Τευτλοῦσσαν νῆσον, ἐντεῦθεν δὲ ἐς
 5 Ἀλικαρνασσόν. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐς
 Κνίδον κατάραντες καὶ ξυμμιγισῶν τῶν ἐκ τῆς Κάννου
 ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νεῶν αὐτοῖς ξυμπάσαις πλεύσαντες καὶ
 τροπαῖον ἐν τῇ Σύμῃ στήσαντες πάλιν ἐς τὴν Κνίδον 20
 43 καθωρμίσαντο. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ τῆς Σάμου ναυσὶ

nur hier: im Herod. 8, 106. —
 3. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, proleptisch mit
 Bezug auf die folgende Wirkung.
 τὰ — ξυννέφελα (das seltene Wort
 nur hier) ὄντα, der Gebrauch des
 Partic. von 3, 20, 1. 4, 29, 3: der
 durch Nebel verdunkelte Zustand
 der Atmosphäre; der umwölkte Him-
 mel. — 4. πλάνησις im Th. nur
 hier. — 7. τοῦ εὐωνύμου κέρως
 nachfolgende Erläuterung: vgl. 6,
 57, 4. — 9. ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς
 εἴκοσι ναυσί: einige Schiffe der
 Escadre (c. 41 l. 16) waren also
 φυλάσσουσαι anderswohin gese-
 gelt. — 10. ταύτας ist Subject,
 ἄσπερ — Κάννου Prädicat. — 11. κα-
 τατραυματίζειν c. 10, 4. 1, 41, 4. —
 12. ἐν τῷ ἔργῳ: 1, 105, 5. 2, 89, 9.
 — 13. αἱ πλείους τῶν νεῶν, von
 dem obigen ἄλλο — πλανώμενον. —
 ἐπιφαίνεσθαι, plötzlich zu Gesichte
 kommen, hier und c. 44 l. 16 und

wahrscheinlich c. 87, 4. — 15. ταῖς
 λοιπαῖς, also mit 14. — 16. Τευτ-
 λοῦσσαν: über den Accent zu c. 26, 3.
 Wegen dieses unglücklichen Treffens
 bei Syme wird Charminus von Ari-
 stophanes Thesmoph. 804 verspot-
 tet. — 20. τροπαῖον: unter den
 Einwohnern von Syme fand Ross
 (Inselr. 3, 125) noch die Tradition
 von einem alten Tropäon vor. —
 21. καθωρμίσαντο, „sie liefen in den
 Hafen von Knidos ein“: vgl. c. 33, 2.
 34, l. 11.

43. Die sämtlichen Schiffe
 der Athener vereinigten sich
 darauf wieder in Samos. —
 Während die peloponnesi-
 sche Flotte zur Ausbesserung
 ihrer Schäden im Hafen von
 Knidos lag, traten die lake-
 dämonischen Symbulen (c.
 39, 2), an ihrer Spitze Lichas,
 in Unterhandlungen mit Tis-

πάσαις, ὥς ἤσθοντο τὰ τῆς ναυμαχίας, πλεύσαντες ἐς τὴν Σύμην καὶ ἐπὶ μὲν τὸ ἐν τῇ Κνίδῳ ναυτικὸν οὐχ ὀρμήσαντες, οὐδ' ἐκεῖνοι ἐπ' ἐκείνους, λαβόντες δὲ τὰ
5 ἐν τῇ Σύμῃ σκεύη τῶν νεῶν καὶ Λωρύμοις τοῖς ἐν τῇ ἡπείρῳ προσβαλόντες, ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Σάμον.

Ἀπασαι δ' ἤδη οὔσαι ἅμα ἐν τῇ Κνίδῳ αἱ τῶν Πε- 2
λοποννησίων νῆες ἐπεσκευάζοντό τε εἴ τι ἔδει, καὶ πρὸς τὸν Τισσαφέρνην (παρεγένετο γάρ) λόγους ἐποιοῦντο οἱ
10 ἑνδεκα ἄνδρες τῶν Λακεδαιμονίων περὶ τε τῶν ἤδη πεπραγμένων, εἴ τι μὴ ἤρεσκεν αὐτοῖς, καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος πολέμου, ὅτῳ τρόπῳ ἄριστα καὶ ξυμφορώτατα ἀμφοτέροις πολεμήσεται. μάλιστα δὲ ὁ Λίχας ἐσκόπει 3
τὰ ποιούμενα, καὶ τὰς σπονδὰς οὐδετέρας, οὔτε τὰς Χαλ-
15 κιδέως οὔτε τὰς Θηριμένους, ἔφη καλῶς συγκεῖσθαι, ἀλλὰ δεινὸν εἶναι εἰ χώρας ὅσης βασιλεὺς καὶ οἱ πρόγονοι ἤρξαν πρότερον, ταύτης καὶ νῦν ἀξιώσει κρατεῖν· (ἐνῆν

saphernes, um günstigere Vertragsbedingungen zu erlangen, trennten sich aber ohne Erfolg.

1. ἐκ τῆς Σάμου, wo seit c. 27, 4 die Hauptstation der athenischen Flotte war. — 4. ὀρμήσαντες (richtig: c. 23, 4. 34, 1 u. oft) nur aus Vat.; die übrigen ὀρμίσαντες. — οὐδ' ἐκεῖνος ἐπ' ἐκείνους: diese parenthetisch eingeschobenen Worte treten aus der Structur heraus; es ergänzt sich zu ihnen leicht ὀρμησαν: ähnliche bequeme Einschreibungen finden sich 1, 102, 3. 2, 4, 4. 88, 2. 5, 68, 2. — 4. τὰ σκεύη: zu c. 28, 1. — 5. Loryma, die von Karien südlich sich vorstreckende Halbinsel: Ross Inselr. 3, 121. — 6. προσβαλόντες, wie c. 12, 1. 14, 1, anders als c. 31, 2: προσπλεύσαντες im Vat. ist verschrieben. — 7. ἀπασαι ἤδη οὔσαι ἅμα ἐν τῇ Κν. prædicativ: „da sie nunmehr sämmtlich hier vereinigt waren“: nämlich die 5, mit denen Chalkideus c. 12, 3 vorausging, die 4, welche Astyochus c. 23, 1 mitbrachte und die 6, welche

c. 23, 5 dazu kamen, die 33 des Therimenes c. 26, 1, 5 korinthische, ein megarisches und ein hermionisches von c. 33, 1, die 27 des Antisthenes c. 39, 1, und wenn die Sikeliotischen und Italiotischen ebenfalls hier lagen, die 22 des Hermokrates c. 26, 1 und die 12 des Hippokrates c. 35, 1, zusammen 116 Schiffe, wovon allerdings einige verloren gegangen waren. ἅμα, das nur Vat. hat, ist unentbehrlich: vgl. 4, 30, 4. — 8. ἐπεσκευάζοντο: vgl. 6, 104, 1. 7, 1, 1. 38, 2. — 9. οἱ ἑνδεκα ἄνδρες vgl. c. 39, 2. — 12. ὅτῳ τρόπῳ c. indic. fut. zu 1, 107, 4. — 14. τὰ ποιούμενα, der Gang der Dinge, die Art, wie die Sache bisher geführt wurde: vgl. 3, 77, 2. 6, 87, 3. — οὔτε τὰς Χαλκ. (nur im Vat.) vgl. c. 18, οὔτε τὰς Θηρ. c. 37. — 16. χώρας ὅσης κτέ: vgl. c. 18, 1. 4, 37, 2. — 17. ἐνῆν γὰρ: alle neuern Herausgg. seit Bkk. schreiben gegen die Hss. ἐνεῖναι γὰρ, weil sie diese Worte für die Ausführung des Lichas zur Unterstützung seines Antrags hal-

γὰρ καὶ νήσους ἀπάσας πάλιν δουλεύειν καὶ Θεσσαλίαν
καὶ Λοκροὺς καὶ τὰ μέχρι Βοιωτῶν*) καὶ ἀντ' ἐλευθερίας
ἂν Μηδικὴν ἀρχὴν τοῖς Ἑλλησι τοὺς Λακεδαιμονίους πε- 20
4 ριθεῖναι. ἑτέρας οὖν ἐκέλευε βελτίους σπένδεσθαι ξυν-
θήκας, ἢ ταύταις γε οὐ χρήσεσθαι, οὐδὲ τῆς τροφῆς
ἐπὶ τούτοις δεῖσθαι οὐδέν. ἀγανακτῶν δὲ ὁ μὲν Τισσα-
φέρνης ἀπεχώρησεν ἀπ' αὐτῶν δι' ὀργῆς καὶ ἄπρακτος.
44 οἱ δ' ἐς τὴν Ρόδον, ἐπικηρυκευομένων ἀπὸ τῶν δυνα-

ten. Allein mir scheint ihre Wirkung noch kräftiger zu sein, wenn Th. selbst in ihnen mit vorangestelltem Verb. seinen Unwillen äussert: „denn in der That lag in dieser Concession, dass alle Inseln und ein grosser Theil von Hellas der persischen Herrschaft preisgegeben wäre“. Dem pers. Satrapen gegenüber erscheint die Aufzählung der einst eroberten griechischen Landschaften wenig am Platze. Passend aber schliesst sich im Munde des Lakedämoniers Lichas an das *δεινὸν εἶναι κτέ.* das daraus folgende: καὶ ἀντ' ἐλευθερίας ἂν — τοὺς Λακεδαιμονίους περιθεῖναι: „(wenn sie das einräumten,) würden die Lakedämonier (die sich so gern οἱ ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα nennen; vgl. zu 1, 69, 1) den Hellenen das medische Joch auflegen“; περιθεῖναι zu 4, 87, 6. — 21. *ξυνθήκας*, ein Zusatz aus dem Vat., der dem Zusammenhang sehr angemessen ist. Das bei der gewöhnlichen Leseart zu ergänzende *σπονδάς* würde nicht *ἑτέρας*, sondern *τρίτας* erfordern, wie es c. 57 a. E. heisst. — 22. *ταύταις γε*, *ξυνθήκαις* sc. Auch hier ist die Beziehung auf einzelne verletzende Bedingungen, die sogleich in dem neutralen ἐπὶ τούτοις zusammengefasst werden, angemessener als auf die ganzen *σπονδαί*. — 24. *δι' ὀργῆς* auch c. 56, 5 u. 6, 57, 3.

44. Hierauf wandte sich die peloponnesische Flotte auf Betrieb der oligarchi-

schen Partei gegen Rhodus: und nachdem sie in der Stadt Kamirus durch einen plötzlichen Angriff grosse Bestürzung verbreitet hatte, bewog sie nach kurzer Verhandlung alle drei rhodischen Städte zum Abfall von Athen. Die Athener, die zu spät kamen, es zu verhindern, beunruhigten die Küsten durch feindliche Einfälle. Doch behaupteten sich die Peloponnesier auf der Insel.

1. ἐπικηρυκευομένων ἀπὸ τῶν δυν. ἀνδρῶν. Vergleicht man unsre Stelle mit c. 14, 2 γενομένων λόγων ἀπὸ τοῦ Χαλκιδέως, 6, 28, 1 *μηνύεται ἀπὸ μετοίκων*. 6, 45, 1 ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῇ ἡγγέλλετο, 5, 82, 4 ὕστερον ἐλθόντων πρέσβων ἀπὸ τῶν ἐν τῇ πόλει, 4, 70, 2 τὰ Βοιωτία πράγματα ἀπὸ τινων ἀνδρῶν ἐπράσσετο, so scheint es am natürlichsten, ἐπικηρυκευομένων passiv und als neutralen Genet. absol. zu fassen, wie 1, 116, 3 ἐσαγγελθέντων: „da von Seiten der angesehensten Oligarchen Anträge gemacht wurden“. Der Plural des neutralen Partic. wie 1, 7, 1. 4, 26, 2. ἐπικηρυκεύεσθαι passivisch wie βιάζεσθαι 1, 2, 1. Die gewöhnliche Erklärung τινῶν zu ergänzen, oder ἀνδρῶν im Sinne von τινῶν von ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων zu trennen halte ich für unzulässig, da kein Beispiel eines solchen Ge-

τωτάτων ἀνδρῶν, τὴν γνώμην εἶχον πλεῖν, ἐλπίζοντες
 νῆσόν τε οὐκ ἀδύνατον καὶ ναυβατῶν πλήθει καὶ πεζῶ
 προσάξεσθαι, καὶ ἅμα ἡγούμενοι αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ὑπαρ-
 5 χούσης ξυμμαχίας δυνατοὶ ἔσεσθαι, Τισσαφέρνην μὴ
 αἰτοῦντες χρήματα, τρέφειν τὰς ναῦς. πλεύσαντες οὖν 2
 εὐθὺς ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἐκ τῆς Κνίδου, καὶ προσ-
 βαλόντες Καμείρῳ τῆς Ῥοδίας πρῶτον ναυσὶ τέσσαρσι καὶ
 ἐνενήκοντα, ἐξεφόβησαν μὲν τοὺς πολλοὺς οὐκ εἰδότας
 10 τὰ πρᾶσσόμενα, καὶ ἔφυγον, ἄλλως τε καὶ ἀτειχίστου
 οὔσης τῆς πόλεως· εἶτα συγκαλέσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι
 τούτους τε καὶ τοὺς ἐκ τοῖν δυοῖν πόλεσιν, Λίνδου καὶ
 Ἰηλυσσοῦ, Ῥοδίους ἔπεισαν ἀποστῆναι Ἀθηναίων· καὶ
 προσεχώρησε Ῥόδος Πελοποννησίοις. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι κατὰ 3
 15 τὸν καιρὸν τοῦτον ταῖς ἐκ τῆς Σάμου ναυσὶν αἰσθόμε-
 νοι ἐπλεύσαν μὲν βουλόμενοι φθάσαι καὶ ἐπεφάνησαν
 πελάγιοι, ὑστερήσαντες δὲ οὐ πολλῶ τὸ μὲν παραχρῆμα
 ἀπέπλευσαν ἐς Χάλκην, ἐντεῦθεν δ' ἐς Σάμον, ὕστερον

brauchs von ἀπό nachgewiesen ist: das ἐκ τῶν ἐναντίων 6, 10, 2, auf das Stahl verweist, ist durch den Gegensatz zu ἐνθένδε motivirt. ἐπικηρυκευόμενοι im Vat. ist nur verschrieben. — 2. τὴν γνώμην εἶχον vgl. 3, 92, 4. 4, 125, 3. 7, 72, 4. — 3. πεζῶν: viell. besser πεζῶν wegen des καί — καί: vgl. auch 7, 64, 2. — 4. αὐτοί „sie allein“ 6, 84, 3. 7, 42, 3. ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ξυμμαχίας, ohne den Tissaphern. herbeizuziehn: vgl. 2, 7, 3 τὴν ὑπάρχουσαν ξυμμαχίαν ἐξήταζον. — 8. πρῶτον Vat. alle übrigen Hss. haben πρὸς τήν. Die Vulg. πρώτη ist ohne Autorität. — τέσσαρσι καὶ ἐνενήκοντα: es war also nicht die ganze Flotte von c. 43, 2 von Knidos zu dieser Expedition ausgefahren. — 10. τὰ πρᾶσσόμενα, mit Bezug auf ἐπικηρυκευομένων l. 1, die geheimen Umtriebe der Oligarchen. — ἀτειχίστου οὔσης zu c. 31, 3. — ἔφυγον, aus Vat. st. ἔφευγον, entspricht dem

ἐξεφόβησαν als die Wirkung desselben. — 12. τούτους, τοὺς Καμειραίους. ἐκ τοῖν δυοῖν πόλεσιν: der Artikel mit Bezug auf die seit Homer (B 656) bekannte Dreieit der rhodischen Städte: Kameirus und Ielysus auf der westlichen, Lindus auf der östlichen Küste, aus deren Synoikismus (Ol. 93, 1. 408) die spätere Hauptstadt Rhodus auf der n. o. Spitze der Insel hervorging. — 15. αἰσθόμενοι ἐπλεύσαν μὲν — καὶ ἐπεφάνησαν πελάγιοι: „sie waren, gleich nachdem sie Kunde erhalten (von der Ausfahrt der peloponnesischen Flotte aus Knidos), von Samos ausgesegelt und waren bereits auf hoher See (den Peloponnesiern auf Rhodus) zu Gesicht gekommen (ἐπεφάνησαν aus Vat. st. ἐφάνησαν, ist hier so gut wie c. 42, 3 an seiner Stelle); da sie aber doch um ein Weniges zu spät gekommen waren, kehrten sie alsbald um. — 19. ἐκ τῆς Σάμου ist nach ἐκ τῆς

- δὲ ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ [καὶ ἐκ τῆς Σάμου] τοὺς
 4 ἐπίπλους ποιοῦμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν. οἱ δὲ 20
 χρήματα μὲν ἐξέλεξαν ἐς δύο καὶ τριάκοντα τάλαντα οἱ
 Πελοποννήσιοι παρὰ τῶν Ῥοδίων, τὰ δ' ἄλλα ἡσύχαζον
 ἡμέρας ὀγδοήκοντα*, ἀνελκύσαντες τὰς ναῦς.
- 45 Ἐν δὲ τούτῳ καὶ ἔτι πρότερον, πρὶν ἐς τὴν Ῥόδον
 αὐτοὺς ἀναστῆναι, τάδε ἐπράσσετο· Ἀλκιβιάδης μετὰ
 τὸν Χαλκιδέως θάνατον καὶ τὴν ἐν Μιλήτῳ μάχην τοῖς
 Πελοποννησίοις ὑποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικομένης
 ἐπιστολῆς πρὸς Ἀστύοχον ἐκ Λακεδαιμόνος ὥστ' ἀπο- 5
 κτεῖναι (ἦν γὰρ καὶ τῷ Ἀγιδι ἐχθρὸς καὶ ἄλλως ἄπιστος
 ἐφαίνετο), πρῶτον μὲν ὑποχωρεῖ δείσας παρὰ Τισσα-
 φέρην, ἔπειτα ἐκάκου πρὸς αὐτὸν ὅσον ἐδύνατο μάλιστα
 2 τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα, καὶ διδάσκαλος πάν-
 των γιγνόμενος τὴν τε μισθοφορὰν ξυνέτεμεν, ἀντὶ 10

Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ befremdlich. Krüger vermuthet dafür ἐκ τῆς Σύμης. Ich halte diese Worte eben wie c. 24, 2 καὶ ἐκ τῆς Λέσβου für ein Glossem, was sich auch namentlich aus dem Vergleich von c. 55 l. 7 ergibt. — 20. ἐπὶ τὴν Ῥόδον war mit ἐπίπλους ποιοῦμενοι zu verbinden: ἐπολέμουν allgemeine Bezeichnung der fortgesetzten Feindseligkeiten. — 21. ἐκλέγειν s. v. a. πράσσεσθαι, auch von Demosthenes 4, 34. 19, 293 gebraucht. — οἱ Πελοποννήσιοι zur Vermeidung von Missverständniss hinzugefügt: vgl. zu c. 42 l. 7. — 22. ἡσύχαζον: diese 80tägige Unthätigkeit der peloponnesischen Flotte wird von Grote Ch. 61 a. E. sehr streng beurtheilt.

45. Alkibiades, dem die Spartaner misstrauten und sogarnach dem Leben trachteten, setzte sich in die Gunst des Tissaphernes und benutzte dieselbe um den Peloponnesiern möglichst zu schaden. Er bewirkte, dass Tissaphernes den ver-

sprochenen Sold verkürzte, und vertheidigte dessen Verfahren mit leeren Ausflüchten.

1. ἐς τὴν Ῥόδον ἀναστῆναι verkürzt für: ἀναστῆναι καὶ ἐς τὴν Ῥόδον πλεῦσαι. — 2. τάδε ἐπράσσετο: die Erzählung der hier angekündigten, mit den Intriguen des Alkibiades zusammenhängenden Vorgänge, welche der Expedition nach Rhodus vorausgehn, reicht bis c. 57 incl. — 3. τὸν Χαλκ. θάνατον c. 24, 1, τὴν ἐν Μιλ. μάχην c. 25, 4. 5. — 4. ἀπ' αὐτῶν: gewöhnlicher παρ' αὐτῶν: vgl. in- dess c. 51, 1 u. auch c. 44 l. 1. — 5. ὥστε prägnant: „des Inhalts, mit dem Auftrag“: vgl. zu 1, 136, 1. — 6. τῷ Ἀγιδι: vgl. c. 12, 2. — 8. πρὸς αὐτόν, im Verkehr mit ihm, durch seinen Einfluss auf ihn. — 9. διδάσκαλος γιγνόμενος: vgl. zu 3, 2, 3. — 10. τὴν τε μισθοφορὰν: das entsprechende καὶ folgt erst l. 19 καὶ τοὺς τριηρ. κτέ. — ξυνέτεμεν: vgl. c. 86, 6. 7, 36, 2. — 11. ὥστε τριώβολον- δίδοσθαι. Dadurch wurde die c.

δραχμῆς Ἀττικῆς ὥστε τριώβολον καὶ τοῦτο μὴ ξυνεχῶς
 δίδοσθαι, λέγειν κελεύων τὸν Τισσαφέρνην πρὸς αὐτοὺς
 ὥς Ἀθηναῖοι ἐκ πλείονος χρόνου ἐπιστήμονες ὄντες τοῦ
 ναυτικοῦ τριώβολον τοῖς ἑαυτῶν διδόασιν, ** οὐ τοσοῦ-
 15 τον πενία ὅσον ἵνα αὐτῶν μὴ οἱ ναῦται, ἐκ περιουσίας
 ὑβρίζοντες, οἱ μὲν τὰ σώματα χεῖρω ἔχωσι, δαπανῶντες
 ἐς τοιαῦτα ἀφ' ὧν ἡ ἀσθένεια ξυμβαίνει, οἱ δὲ τὰς ναῦς
 ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες ἐς ὁμηρείαν τὸν προ-
 οφειλόμενον μισθόν· καὶ τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς 3
 20 στρατηγούς τῶν πόλεων ἐδίδασκεν ὥστε δόντα χρήματα
 αὐτὸν πείσαι [ὥστε] ξυγχωρῆσαι ταῦτα ἑαυτῷ, πλὴν τῶν
 Συρακοσίων· τούτων δὲ Ἑρμοκράτης στρατηγὸς ὢν ἦναν-

29, 3 bewilligte Zulage zu den drei Obolen zurückgenommen und die c. 29, 1 auf eine volle Drachme gemachte Aussicht vereitelt. Ausserdem aber sollte die Auszahlung des Soldes nicht ununterbrochen jeden Tag (*ξυνεχῶς* vgl. c. 78, 1. 83, 3) erfolgen, sondern der ganze Sold oder ein Theil eine Zeit lang zurückgehalten und später nachgezahlt werden. Vgl. d. krit. Bem. — 12. *λέγειν πρὸς αὐτούς*, „er solle zur Rechtfertigung dieser Maassregel sich gegen sie darauf berufen“. — 13. *ἐκ πλείονος χρόνου*: Kr. verdächtigt *χρόνου*, doch ist es nicht weniger berechtigt als *ἐπὶ πολὺν χρόνον* 1, 17, *ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ* 2, 58, 2. — 14. *διδόασιν***, *οὐ τοσοῦτον*: vgl. d. krit. Bem. — *οὐ τοσοῦτον ὅσον*: zu 1, 9, 1. — 15. *ἵνα — μή* eng verbunden umfasst wie lat. *ne* die beiden folgenden Satzglieder sowohl *ἔχωσι* l. 16 wie *ἀπολείπωσιν* l. 18. Der zwischengeschobne Gen. *αὐτῶν* erhält dadurch mehr Nachdruck: vgl. zu 1, 30, 3. — 16. *χεῖρω*, nicht mit Cobet *χεῖρον* zu lesen: vgl. 3, 82, 2 *ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι*. Auch l. 17 verwirft Cobet mit Unrecht *ἡ* vor *ἀσθένεια*. Der Artikel weist auf das *χεῖρω τὰ σώματα* zurück.

Thucydides VIII.

Beides von Herbst p. 25 näher begründet. — 18. *ὁμηρεία* s. v. a. *ἐνέχυρον* in der ähnlichen Stelle bei Polyæn. 3, 9, 51. — *προοφειλόμενον* od. *προουφειλ.* statt *προσοφ.* vgl. d. krit. Bem. zu l. 14. — 20. *ὥστε* nach *διδάσκειν* bequem überleitend: zu 4, 132, 3. Das zweite *ὥστε* oben l. 21 habe ich nach dem Vat. gestrichen. Wenn es sich auch nach *πείθειν* findet, wäre doch die Wiederholung lästig. Das erste *ὥστε* aber mit dem Infin. Aor. *πείσαι* anticipirt das Gelingen des Bemühens: „er zeigte ihm die Wege an, durch Geldgeschenke die Trierarchen dazu zu bringen, ihm darin nachzugeben.“ Daran schliesst sich *πλὴν τῶν Συρακοσίων*, woran Stahl Anstoss nimmt (*exciderunt ξυνεχώρησαν δὲ vel similia*), ohne grosse Schwierigkeit an: „nur die Syrakusier brachte er nicht dazu“. Auch das folgende *τούτων δὲ Ἑρμοκράτης στρατηγὸς ὢν ἦναντιοῦτο ὑπὲρ τοῦ ξύμπαντος ξυμμαχικοῦ* liest Vat. allein richtig, während die andern Hss. für *στρατηγὸς ὢν* ein sinnloses *τε* und *μόνος* vor *ὑπὲρ* haben. *τούτων* geht auf *οἱ Συρακόσιοι*, nicht auf *τριηράρχος καὶ στρατηγοί*, und *στρατηγὸς ὢν* ist praedicativ und causal: „da aber deren Strateg

4 τιοῦτο ὑπὲρ τοῦ ξύμπαντος ξυμμαχικοῦ τὰς τε πόλεις
 δεομένας χρημάτων ἀπήλασεν, αὐτὸς ἀντιλέγων ὑπὲρ τοῦ
 Τισσαφέρνους ὥς οἱ μὲν Χῖοι ἀναίσχυντοι εἶεν, πλου- 25
 σιώτατοι ὄντες τῶν Ἑλλήνων, ἐπικουρία δὲ ὁμως σωζό-
 μενοι ἀξιοῦσι καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρήμασιν ἄλλους
 5 ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας κινδυνεύειν, τὰς δ' ἄλλας
 πόλεις ἔφη ἀδικεῖν, αἱ ἐς Ἀθηναίους πρότερον ἢ ἀπο-
 στῆναι ἀνήλουν, εἰ μὴ καὶ νῦν τοσαῦτα καὶ ἔτι πλείω 30
 6 ὑπὲρ σφῶν αὐτῶν ἐθελήσουσιν ἐσφέρειν· τὸν τε Τισ-
 σαφέρνην ἀπέφαινε νῦν μὲν, τοῖς ἰδίοις χρήμασι πολε-
 μοῦντα, εἰκότως φειδόμενον, ἣν δέ ποτε τροφή καταβῇ
 παρὰ βασιλέως, ἐντελῇ αὐτοῖς ἀποδώσειν τὸν μισθὸν
 46 καὶ τὰς πόλεις τὰ εἰκότα ὠφελήσειν. παρήνει δὲ καὶ 35

Hermokrates war (der seinen un-
 abhängigen Charakter überall be-
 wahrte, und schon c. 29, 2 dem
 Tissaphernes entgegen getreten
 war), so protestirte er im Namen
 der sämmtlichen (das stärkere
 ξύμπαντος Vat. für παντός) Ver-
 bündeten; wobei an die aus Si-
 cilien und Italien besonders zu den-
 ken ist. μόνος würde die Autorität
 seines Auftretens eher schwächen.
 — 23. τὰς τε πόλεις. Mit τέ wird
 der dritte Act der Wirksamkeit
 des Alkibiades eingeführt (daher
 nicht durch vollen Punkt vom Vori-
 gen zu trennen): 1) l. 10 ξυνέτεμεν,
 2) l. 20 ἐδίδασκεν, 3) τὰς τε π. —
 ἀπήλασεν, wozu l. 31 noch ein
 viertes Glied mit τὸν τε T. ἀπέ-
 φαινε hinzutritt. — 25. οἱ Χῖοι
 werden als die allein früher αὐτό-
 νομοι ξύμμαχοι hervorgehoben. —
 πλουσιώτατοι ὄντες: vgl. c. 24, 4.
 40, 2. — 26. ὁμως, zum Partici-
 pium gestellt, gehört zu ἀξιοῦσι:
 „obwohl sie ihre Rettung fremder
 Hülfe verdankten, verlangten sie
 doch —“: vgl. 5, 61, 3. — 27. ἀξι-
 οῦσι: man erwartet nach πλουσ.
 ὄντες das parallele ἀξιοῦντες. Aber
 nach dem Partic. σωζόμενοι tritt
 an die Stelle eines zweiten unregel-

mässig der Indic. ἀξιοῦσι. Eine
 ähnlich abweichende Structur 1,
 132, 5. Bei dieser Auffassung wer-
 den die Vermuthungen εἶεν εἰ
 (Bauer), εἰσὶν εἰ (Krüger). ἀναι-
 σχυντοῖεν εἰ (Madvig) unnöthig. —
 τοῖς σώμασι, τοῖς χρήμασι zu κιν-
 δυνεύειν: vgl. 2, 65, 7. 6, 47, 1.
 — 29. πρότερον ἢ ἀποστῆναι (ἢ
 nur im Vat.) zu 1, 69, 5. — 30.
 ἀνήλουν: über das Augment zu
 7, 48, 5. — 33. τροφή Gesamt-
 bezeichnung der Unterhaltungs-
 kosten von Truppen (vgl. 6, 34, 4.
 8, 29, 1), wozu καταβῇ in der öfter
 vorkommenden persönlichen Aus-
 drucksweise hinzukommt: vgl. 1,
 109, 3. καταβαίνειν mit der be-
 kannten Beziehung aus dem Bin-
 nenlande an die Küste. — 34. ἐν-
 τελῇ αὐτοῖς ἀποδώσειν: durch die
 Wiederholung dieses illusorischen
 Versprechens wird die schroffe Ab-
 weisung (ἀπήλασεν l. 24) versüsst.

46. Zugleich rieth er dem
 Tissaphernes, keine der
 kriegführenden Parteien
 entschieden zu unterstützen,
 eher aber den Athenern, de-
 ren Interessen mit den sei-
 nigen besser zusammenstim-
 men, sich günstiger zu er-

τῷ Τισσαφέρνει μὴ ἄγαν ἐπείγασθαι διαλῦσαι τὸν πό-
λεμον, μηδὲ βουληθῆναι κομίσαντα ἢ ναῦς Φοινίσσας
ἄσπερ παρεσκευάζετο ἢ Ἑλλησι πλείοσι μισθὸν πορί-
5 ζοντα τοῖς αὐτοῖς τῆς τε γῆς καὶ τῆς θαλάσσης τὸ κρά-
τος δοῦναι, ἔχειν δ' ἀμφοτέρους ἔαν δίχα τὴν ἀρχήν,
καὶ βασιλεῖ ἐξεῖναι αἰεὶ ἐπὶ τοὺς αὐτῷ λυπηροὺς τοὺς
ἑτέρους ἐπάγειν. γενομένης δ' ἂν καθ' ἐν τῆς ἐς γῆν 2
καὶ θαλάσσαν ἀρχῆς, ἀπορεῖν ἂν αὐτὸν οἷς τοὺς κρα-
10 τοῦντας ξυγκαθαιρήσει, ἢν μὴ αὐτὸς βούληται μεγάλη
δαπάνη καὶ κινδύνῳ ἀναστάς ποτε διαγωνίσασθαι. εὐτε-
λέστερα δὲ τάδ' εἶναι, βραχεῖ μορίῳ τῆς δαπάνης καὶ
ἅμα μετὰ τῆς ἑαυτοῦ ἀσφαλείας αὐτοὺς περὶ ἑαυτοὺς
τοὺς Ἑλληνας κατατρίψαι. ἐπιτηδειότερους τε ἔφη τοὺς 3
15 Ἀθηναίους εἶναι κοινωνοὺς αὐτῷ τῆς ἀρχῆς· ἥσσον γὰρ

weisen. Bald empfanden die Peloponnesier für ihre Flotte die schlimmen Folgen dieses Rathes.

2. διαλῦσαι τὸν πόλεμον Vat., τὸν πόλ. διαλ. die übrigen Hss. — 3. μηδὲ βουληθῆναι: „er müsse gar nicht zu dem Wunsche kommen.“ Aorist. — κομίσαντα ἢ umgestellt für ἢ κομ., ähnlich wie 6, 24, 1. — ναῦς Φοινίσσας: vgl. c. 46, 1. 81, 3. — 4. ἢ Ἑλλησι: alle Hss. ausser Vat. haben dafür μελλήσει. — 7. καὶ βασιλεῖ ἐξεῖναι: καὶ prägnant die Consequenz ziehend: „und dann.“ ἐξεῖναι in freierem Anschluss an παρήναι, woraus ἔφη zu verstehn ist. — αἰεὶ nur vom Vat. geboten, doch unentbehrlich. — τοὺς αὐτῷ λυπηροὺς: zwar haben alle Hss. αὐτοῦ, das von Ppp. u. Böhme vertheidigt wird, indem sie λυπηροὺς substantivirt wie ἔχθρους erklären, und von Krüger örtlich „in Asien“ verstanden wird. Letzteres ist im Zusammenhang unzulässig, ersteres durch kein Beispiel erwiesen. Darum halte ich mit Stahl den Dativ für nöthig, ziehe aber αὐτῷ als ausdrucksvoller dem αὐτῷ vor. — 8. καθ' ἐν

γίνεσθαι wie 3, 16, 5. γενομένης d. i. εἰ γένοιτο und ἂν wiederholt wie c. 2, 1 u. oft. — 9. οἷς hier indirectes Pron. interrog. wie 1, 136, 4. Der Dativ von ξυγκαθαιρήσει abhängig: „mit wem verbündet, auf welche Verbündete gestützt.“ — 11. ἀναστάς (nicht mit Kr. ἀντιστάς) mit leisem Spott auf die Apathie des Satrapen, durch ποτέ, „endlich einmal“, verstärkt: „wenn er sich nicht gar am Ende selbst erheben wolle“, was als ausser aller Rechnung liegend dargestellt wird. — 12. τάδ' εἶναι gibt statt der unverständlichen Ueberlieferung τὰ δεινὰ den einzig richtigen Sinn, ebenfalls in ironischem Tone: „leichter und billiger sei denn doch sein Vorschlag“; τάδε von dem eben Vorliegenden, so eben Vorgeschlagenen, wozu Stahl treffend c. 81, 3. 2, 77, 6. 7, 67, 3 vergleicht. Die nähere Ausführung folgt im Infinitiv: βραχεῖ μορίῳ — κατατρίψαι vgl. die krit. Bem. — 13. μετὰ τῆς ἑ. ἀσφ. die nachdrückliche Wirkung des μετὰ („bei völliger eigner Sicherheit“): vgl. 2, 15, 2. 42, 4. 3, 42, 3. 7, 63, 4. — αὐτοὺς περὶ ἑαυτούς: vgl. 6,

τῶν κατὰ γῆν ἐφίεσθαι τὸν λόγον τε συμφορώτατον καὶ
τὸ ἔργον ἔχοντας πολεμεῖν. τοὺς μὲν γὰρ συγκαταδο-
λοῦν ἂν σφίσι τε αὐτοῖς τὸ τῆς θαλάσσης μέρος καὶ
ἐκείνῳ ὅσοι ἐν τῇ βασιλείῳς Ἑλληνες οἰκοῦσι, τοὺς δὲ
τοῦναντίον ἐλευθερώσοντας ἤκειν. καὶ οὐκ εἰκὸς εἶναι 20
Λακεδαιμονίους ἀπὸ μὲν σφῶν τῶν Ἑλλήνων ἐλευθε-
ροῦν νῦν τοὺς Ἑλληνας, ἀπὸ δ' ἐκείνων [τῶν βαρβάρων],
4 ἦν μή ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι, μὴ ἐλευθερῶσαι. τρίβειν

18, 6. — 16. τὸν λόγον τε: die Stellung der Copula am dritten Platz zeigt, dass sie die Infinitive ἐφίεσθαι und πολεμεῖν verbindet (nicht λόγον und ἔργον), und zwar in enger Zusammenfassung: „sie trachteten weniger (als die Lakedämonier) nach Eroberungen zu Lande, und führten ihre Kriege sowohl dem Zwecke nach, den sie aussprachen, wie der Ausführung nach (beides nämlich auf Seeherrschaft gerichtet) auf eine für ihn (den Tiss.) vortheilhafte Art. Sowohl Zweck wie Ausführung convenirten den persischen Interessen. — 17. συγκαταδολοῦν: συν- bezeichnet nur die Gemeinschaft des Handelns, nicht des Zweckes: die Dative σφίσι αὐτοῖς und ἐκείνῳ hängen nicht von συν- sondern nur von καταδολοῦν ab: „die Athener würden verbunden mit den Persern für sich selbst ihren Antheil am Meere, und für den König die Hellenen an der asiatischen Küste zur Unterwerfung bringen.“ τὸ τῆς θαλάσσης μέρος lässt klüglicher Weise die Grenzen der athenischen Seeherrschaft für die Zukunft unbestimmt. — 20. ἐλευθερώσοντας vgl. zu c. 43 l. 19. — 21. ἐλευθεροῦν, 23. ἐλευθερῶσαι: zu beachten der Unterschied des Inf. praes. von dem üblichen Verfahren, und des Inf. aor. von dem vorliegenden Falle. — 21. τῶν Ἑλλήνων, 22. [τῶν βαρβάρων]: ich bin auch hier dem Vat. gefolgt, der den Gen. τῶν βαρβάρων auslässt, nicht den τῶν Ἑλλή-

νων. Zu σφῶν scheint mir die Erklärung τῶν Ἑλλήνων unerlässlich: denn ohne sie müsste σφῶν auf Λακεδαιμονίους bezogen werden. Dass für das specielle τῶν Ἀθηναίων das generelle τῶν Ἑλλήνων eintritt, geschieht, um durch die rhetorische Zusammenstellung von τῶν Ἑλλήνων — τοὺς Ἑλληνας dem Argument grösseren Nachdruck zu geben. Dagegen ist ἐκείνων auch ohne den erklärenden Zusatz nicht misszuverstehen. Stahl streicht beide Genetive als Glosseme: ich halte das hier so wenig wie 1, 144, 10 u. 4, 114, 4 im Sprachgebrauch des Th. begründet. — 23. ἦν μή ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι. Das Verständniss dieser durch die ungewöhnliche Wiederholung der Negation μὴ verdunkelten Stelle ist nur aus dem Zusammenhang des Gedankens zu gewinnen. Alkibiades stellt dem Tiss. vor: die Lakedämonier würden stets, so lange sie im Stande wären, bemüht sein, die Hellenen (in Asien) von der persischen Macht zu befreien: nur wenn man sie selbst ohnmächtig mache, würden sie es aufgeben, würden sie die Hellenen nicht zu befreien suchen. Der negative Infin. μὴ ἐλευθερῶσαι ruht auf der Voraussetzung: ἦν μή ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι. In derselben ist αὐτοὺς, wie es die Structur der ganzen Periode nothwendig macht, auf die Lakedämonier zu beziehen, und die beiden Negationen heben sich auf, wie 2, 13, 1: μὴ πολλάκις — τοὺς

οὖν ἐκέλευε πρῶτον ἀμφοτέρους, καὶ ἀποτεμόμενον ὡς
 25 μέγιστα ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔπειτ' ἤδη τοὺς Πελοποννη-
 σίους ἀπαλλάξαι ἐκ τῆς χώρας. καὶ διανοεῖτο τὸ πλεόν 5
 οὕτως ὁ Τισσαφέρνης, ὅσα γε ἀπὸ τῶν ποιουμένων ἦν
 εἰκάσαι. τῷ γὰρ Ἀλκιβιάδῃ διὰ ταῦτα, ὡς εὖ περὶ τού-
 των παραινοῦντι, προσθεὶς ἑαυτὸν ἐς πίστιν τήν τε τρο-
 30 φήν κακῶς ἐπόριζε τοῖς Πελοποννησίοις καὶ ναυμαχεῖν
 οὐκ εἶα, ἀλλὰ καὶ τὰς Φοινίσσας φάσκων ναῦς ἥξειν καὶ
 ἐκ περιόντος ἀγωνιεῖσθαι ἔφθειρε τὰ πράγματα καὶ τὴν
 ἀκμὴν τοῦ ναυτικοῦ αὐτῶν ἀφείλετο γενομένην καὶ πάννυ
 ἰσχυράν, τὰ τε ἄλλα καταφανεστέρον ἢ ὥστε λανθάνειν
 35 οὐ προθύμως ξυνεπολέμει.

Ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης ταῦτα ἅμα μὲν τῷ Τισσαφέρνει 47

ἀγροὺς αὐτοῦ παραλίπη καὶ μὴ
 δηώσῃ. Der Sinn ist also: nur
 dann würden die Lakedämonier die
 Hellenen nicht befreien, wenn
 man sie nicht ungeschwächt
 lasse (d. h. sie völlig herabbringe).
 Zu ἐξέλωσι sind als Subject, dem
 Grundgedanken (ἐπιτηδεύοντες
 τοὺς Ἀθηναίους εἶναι κοινωνοὺς
 αὐτῷ τῆς ἀρχῆς) gemäss die mit
 den Persern verbündeten Athener
 zu verstehn. Die Erklärungen, wel-
 che αὐτοὺς auf die Athener be-
 ziehn, und die beiden Negationen
 sich verstärken lassen (Krüger, Pop-
 po, Böhme) halte ich für verfehlt.
 — τρίβειν, „schwächen“: vergl.
 7, 48, 6. 49, 2. Den Grundgedan-
 ken dieser Rathschläge des Alki-
 biades gibt Iustin. 5, 2, 10 ff. tref-
 fend wieder, besonders 12: *Do-*
mesticis itaque bellis Graeciam
obterendam, ne externis vacet, ex-
aequandasque vires partium, et
inferiores consilio levandas. — 24.
 ἀποτεμόμενον auf das Geschehene
 hinweisend: „nachdem er den Athe-
 nern bereits starken Schaden zu-
 gefügt habe“, ἔπειτ' ἤδη: „möge
 er zum zweiten nunmehr die Lake-
 dämonier aus dem Lande schaffen.“
 So ἀπαλλάσσειν auch 1, 90, 3. 8,
 86, 6. ἔπειτα nach πρῶτον wie

1, 32, 2. 2, 9, 2. 3, 47, 3. 7, 66, 2.
 — 26. καὶ διανοεῖτο οὕτως, „und
 wirklich ging T. auf diese Ge-
 danken, diesen Plan ein.“ vgl. 2,
 2, 4. 5, 7, 3. — τὸ πλεόν, „mei-
 stentheils, in der Hauptsache.“ —
 27. ἀπὸ τῶν ποιουμένων, „aus dem,
 was er that“, wie es im Folgenden
 ausgeführt wird: zu c. 43, 2. — 29.
 προστιθέναι ἑαυτόν mit dem Dat.
 3, 92, 2. 8, 50, 3. — 32. ἐκ περι-
 όντος, „mit überlegenen Kräften“,
 wie 7, 13, 1 ἐκ περιουσίας. ἐκ τοῦ
 ὑπερβάλλοντος Schol. — 33. ἀκμὴ
 τοῦ ναυτικοῦ vgl. 7, 14, 1. — γε-
 νομένην καὶ πάννυ ἰσχυράν setzt
 das böswillige Verfahren des Tiss.,
 oder richtiger des Alk. in grelleres
 Licht: „grade da die Stärke der
 Flotte ihren Höhepunkt erreicht
 hatte“; vgl. c. 36, 1. — 35. ξυνε-
 πολέμει von Bekk. aus Vat. hinzu-
 gefügt.

47. Alkibiades aber ver-
 folgte bei diesen Unterhand-
 lungen mit Tissaphernes
 auch den persönlichen
 Zweck, seine Rückkehr nach
 Athen vorzubereiten, indem
 er bei den athenischen Heer-
 führern auf Samos durch
 seinen Einfluss die Hoff-
 nung auf persische Hülfe

καὶ [τῷ] βασιλεῖ, ὃν παρ' ἐκείνοις, ἄριστα εἶναι νομίζων
 παρήνγει, ἅμα δὲ τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον εἰς τὴν πατρίδα
 ἐπιθεραπεύων, εἰδώς, εἰ μὴ διαφθερεῖ αὐτήν, ὅτι ἔσται
 ποτὲ αὐτῷ πείσαντι κατελθεῖν· πεῖσαι δ' ἂν ἐνόμιζε 5
 μάλιστα ἐκ τοῦ τοιούτου, εἰ Τισσαφέρνης φαίνοιτο αὐτῷ
 2 ἐπιτήδειος ὢν· ὅπερ καὶ ἐγένετο. ἐπειδὴ γὰρ ἦσθοντο
 αὐτὸν ἰσχύοντα παρ' αὐτῷ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίων
 στρατιῶται, τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προπέμψαντος λό-
 γους εἰς τοὺς δυνατωτάτους αὐτῶν ἄνδρας ὥστε μνησθῆ- 10
 ναι περὶ αὐτοῦ εἰς τοὺς βελτίστους τῶν ἀνθρώπων ὅτι

und auf den Umsturz der de-
 mokratischen Verfassung in
 der Heimath zu erregen
 wusste.

2. καὶ βασιλεῖ ohne τῷ wird auch
 gegen die Hss. mit Bekk. zu schrei-
 ben sein: zu c. 37, 1. — ὃν παρ'
 ἐκείνοις, „da er sich in ihrem
 Schutze befand“, motivirt und recht-
 fertigt seine Wirksamkeit für ihre
 Interessen, ἄριστα εἶναι νομίζων.
 — 4. ἐπιθεραπεύειν: ἐπι- schärft
 öfter das im Verbum liegende Be-
 mühen, wie in ἐπαμύνειν, ἐπιβοη-
 θεῖν, ἐπαναγκάζειν, ἐπαύξειν, ἐπελ-
 πίζειν, ἐπιδιώκειν, ἐπικομπεῖν, ἐπι-
 κρατεῖν, ἐπικωλύειν, ἐπιτελεῖν,
 ἐπιφοιτᾷν. θεραπεύειν mit sach-
 lichem Object zu 4, 67, 3. — εἰ
 μὴ διαφθερεῖ αὐτήν: der negative
 Ausdruck in Bezug auf sein bis-
 heriges Verhalten: „wenn er seine
 Feindschaft gegen die Vaterstadt
 nicht bis zum äussersten treibe“,
 ähnlich wie c. 46 l. 22 μὴ ἐξελεῖν.
 — ὅτι ἔσται ποτὲ αὐτῷ, „dass ihm
 sich noch einmal die Möglichkeit
 eröffnen werde.“ — 6. ἐκ τοῦ τοι-
 ούτου durch εἰ — ἐπιτήδειος ὢν
 ausgeführt. — 7. ὅπερ καὶ ἐγένετο,
 nämlich das πεῖσαι durch Aussicht
 auf persische Hülfe. Der Gang die-
 ser Umwandlung aber wird in der
 folgenden Periode: ἐπειδὴ γὰρ ἦσ-
 θοντο — — — 17. εἰς τὸ καταλῦσαι
 τὴν δημοκρατίαν in drei Stadien
 vorgeführt: 1) die veränderte Stim-

mung im ganzen Heere (οἱ ἐν τῇ
 Σάμῳ Ἀθηναίων στρατιῶται) ge-
 gen Alkibiades durch die Kunde
 von seinem Einfluss bei Tissapher-
 nes, und diese wird als die Grund-
 lage für alles Folgende im Vorder-
 satz ἐπειδὴ γὰρ — στρατιῶται vor-
 angestellt; 2) die geheime Einwir-
 kung, durch welche Alk. schon seit
 längerer Zeit durch seine Emissäre
 die dortigen Führer der oligarchi-
 schen Partei in der Aussicht auf
 eine politische Revolution in Athen
 bearbeitet und für sich gewonnen
 hatte; 3) die auch bei den einfluss-
 reichsten Officieren der Flotte vor-
 herrschende Neigung für eine oligar-
 chische Verfassungsänderung. Aus
 der richtigen Auffassung dieses Zu-
 sammenhangs ergibt sich, dass l. 9
 das προπέμψαντος des Vat. statt
 προσπέμψ. entschieden den Vor-
 zug verdient: Alk. hatte längst
 mit den angesehensten Männern der
 oligarchischen Partei im Heere (αὐ-
 τῶν) seine Verbindungen in diesem
 Sinne angeknüpft. — 10. τοὺς δυ-
 νατωτάτους von den Führern der
 politischen Partei (vgl. zu c. 21 l. 5),
 11. τοὺς βελτίστους von den per-
 sönlich achtbarsten, τοὺς φρονη-
 μωτάτους Schol., vgl. auch c. 108,
 4. Daher ist Madvig's Vermuthung,
 ὡς βελτίστου für εἰς τοὺς βελτί-
 στους zu lesen unnöthig, und eben
 so Cobet's Vorschlag πρὸς τοὺς
 βελτ. st. εἰς τοὺς βελτίστους. Denn

ἐπ' ὀλιγαρχία βούλεται καὶ οὐ πονηρία [οὐδὲ δημοκρατία]
 τῇ αὐτὸν ἐκβαλούσῃ κατελθὼν καὶ παρασχὼν Τισσαφέρ-
 15 νην φίλον αὐτοῖς ξυμπολιτεύειν, τὸ δὲ πλεόν καὶ ἀπὸ
 σφῶν αὐτῶν οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τριήραρχοί τε τῶν Ἀθη-
 ναίων καὶ δυνατώτατοι ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δη-
 μοκρατίαν. καὶ ἐκινήθη πρότερον ἐν τῷ στρατοπέδῳ 48

μνησθῆναι περὶ τινος (vgl. 2, 45, 2. 5, 41, 2. 6, 15, 2) ἐς — ist nicht auffallender als 1, 90, 2. δηλοῦν ἐς — und c. 48 l. 11 u. 5, 45, 1 λέγειν ἐς τὸν δῆμον. — 13. ἐπ' ὀλιγαρχία: ἐπὶ den Zweck und die damit verbundenen Bedingungen bezeichnend: wie ἐπὶ δουλείᾳ 2, 71, 2. ἐπὶ χρήμασι 3, 42, 3 und beides verbunden 4, 114, 3. — βούλεται: „sein Wunsch gehe dahin“, αὐτοῖς ξυμπολιτεύειν, wieder dem athenischen Staate anzugehören. — οὐδὲ δημοκρατία hat v. Herw. p. 106 mit Recht als Glossem verworfen. Es entspricht der Denkweise des Alk., wie sie 6, 89, 5. 6 (οἱ ἐπὶ τὰ πονηρότερα ἐξῆγον τὸν ὄχλον) und namentlich 92, 3 (φυγὰς εἰμι τῆς τῶν ἐξελασάντων πονηρίας) von ihm ausgesprochen ist, dass er die verhasste Demokratie nur mit ihrem verächtlichen Prädicat bezeichnet. Der Name selbst ist erst in dem historischen Bericht l. 17 an seiner Stelle. — 14. αὐτόν vorangestellt, wie Vat. es hat, ist nachdrücklicher als das vulg. ἐαυτόν. — 15. τὸ δὲ πλεόν schliesst sich an τὰ μέν l. 9 an; eben so 1, 90, 1: „noch mehr als durch die Bemühungen des Alk. waren die höheren Officiere schon von sich selbst aus (ἀπὸ σφῶν αὐτῶν zu c. 6, 1) geneigt.“ — 17. δυνατώτατοι (wenn es nicht verschrieben ist) muss nicht wie l. 10 vom politischen, sondern vom amtlichen oder persönlichen Uebergewicht verstanden werden. Passender würde mir κυβερνήται scheinen, die auch 4, 11, 4 mit den τριήραρχοι zusammengestellt, und 7, 62, 4 als

einflussreich hervorgehoben werden. (Auch 6, 31, 3 war dasselbe Wort wahrscheinlich verschrieben.)

48. Nach abermaligen Verhandlungen mit Alkibiades, in welchen er den Beistand des Tissaphernes und des Perserkönigs in Aussicht stellte, traten die Führer der oligarchischen Partei auf Samos zur Berathung zusammen. Hier erklärte sich nur der Stratege Phrynichus gegen die Anträge des Alkibiades, indem er seine eigennützigen Absichten verdächtigte und nachwies, wie unwahrscheinlich es sei, dass der König sich lieber mit Athen als mit Lakedämon verbinden, und dass die Bundesgenossen der Herrschaft der Oligarchie in Athen so wenig trauen würden, wie der Demokratie.

1. καὶ ἐκινήθη πρότερον κτῆ. Diese Periode hat nur aus dem Vat. Licht und Verständniss gewonnen: alle andern Hss. lesen sinnlos τοῦτω st. τοῦτο und lassen l. 2 ἦλθε aus. τοῦτο, auf ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν zu beziehen, drückt prägnant die um sich greifende Neigung zum Umsturz der bestehenden Verfassung aus. Die Ausdrucksweise erinnert an 2, 48, 1, die Erzählung von der Ausbreitung der Seuche. Τοῦτο mit Beziehung auf einen umfassenden Vorgang auch 2, 51, 4. 4, 24, 5. 5, 1 l. 5. καί vor ἐκινήθη die Folge aus dem Voraufgehenden einführend (nicht mit dem καί l. 2 parallel):

τοῦτο, καὶ ἐς τὴν πόλιν ἐντεῦθεν ὕστερον ἦλθε. τῷ τε Ἀλκιβιάδῃ διαβάντες τινὲς ἐκ τῆς Σάμου ἐς λόγους ἦλθον, καὶ ὑποτείνοντος αὐτοῦ Τισσαφέρην μὲν πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὶ βασιλέα φίλον ποιήσκειν, εἰ μὴ δημοκρα- 5 τοῖντο (οὕτω γὰρ ἂν πιστεῦσαι μᾶλλον βασιλέα), πολλὰς ἐλπίδας εἶχον αὐτοὶ θ' ἑαυτοῖς οἱ δυνατώτατοι τῶν πολι- τῶν τὰ πράγματα, οἵπερ καὶ ταλαιπωροῦνται μάλιστα, ἐς αὐτοὺς περιποιήσκειν καὶ τῶν πολέμιων ἐπικρατήσκειν. ἐς 2 τε τὴν Σάμον ἐλθόντες ξυνίστασάν τε τῶν ἀνθρώπων 10 τοὺς ἐπιτηδείους ἐς ξυνωμοσίαν καὶ ἐς τοὺς πολλοὺς φανερώς ἔλεγον, ὅτι βασιλεὺς σφίσι φίλος ἔσοιτο καὶ χρήματα παρέξοι Ἀλκιβιάδου τε κατελθόντος καὶ μὴ δημοκρα- 3 τουμένων. καὶ ὁ μὲν ὄχλος εἰ καὶ τι παραντίκα ἤχθετο τοῖς πρᾶσσομένοις, διὰ τὸ εὐπορον τῆς ἐλπίδος τοῦ παρὰ 15 βασιλέως μισθοῦ ἡσύχαζεν· οἱ δὲ ξυνιστάντες τὴν ὀλιγαρχίαν, ἐπειδὴ τῷ πλήθει ἐκοίνωσαν, αὖθις καὶ σφίσιν

„und so regte sich diese Tendenz zuerst im Heere und verbreitete sich von dort nach Athen.“ — 2. τῷ τε Ἀλκ. Lieber wäre mir τῷ δὲ Ἀ., von der anticipirenden Reflexion zu der vorliegenden Erzählung zurückkehrend. — 4. ὑποτείνοντος, ὑπισχνουμένου Schol. Eben so Her. 7, 158. Aristoph. Ach. 657 (Kr.). — 7. οἱ δυνατώτατοι aus Vat. für οἱ δυνατοί: vgl. zu c. 21 l. 5. Ihnen steht gegenüber l. 18 τοῦ ἐταιρικοῦ τὸ πλεόν. — 8. οἵπερ καὶ ταλαιπωροῦνται μάλιστα: die nachträgliche und darum an ungewöhnlicher Stelle hinzutretende Einfügung dieser Worte, in welchen μάλιστα zu dem Superl. δυνατώτατοι stimmt, unterbricht die einfache Construction und hat zur Folge, dass das vorausgeschickte ἑαυτοῖς l. 7 in dem ἐς αὐτούς l. 8 wieder aufgenommen wird. αὐτοὶ τε l. 7 weist auf καὶ τῶν πολέμιων l. 9 hin. — 10. ἐλθόντες s. v. a. ἐπανελθόντες von den διαβάντες τινὲς l. 3. vgl. 4, 16, 2. 65, 3. — ξυνιστάναι, das Factitiv

zu dem oft gebrauchten ξυνίστασθαι von geheimen Verbindungen: 3, 70, 6. 8, 65, 2. 73, 2. — τοὺς ἐπιτηδείους, ihre Parteigenossen. — 11. ἐς τοὺς πολλοὺς zu c. 47 l. 11. — 13. μὴ δημοκρατουμένων wie oft mit fehlendem Subject. αὐτῶν: zu 1, 2, 2. 3, 2. 4, 16, 2. — 14. παραντίκα, ohne Artikel wie 4, 76, 5. — τὰ πρᾶσσόμενα vgl. c. 44 l. 10. — 15. παρὰ nur aus Vat. — 16. οἱ ξυνιστάντες part. praes. von der Parteibezeichnung: zu 2, 2, 4. τὴν ὀλιγαρχίαν als Object des Zweckes zu ξυνιστάναι nur hier. — 17. ἐκοίνωσαν, obgleich nur im Monac. und Palat. von zweiter Hand, muss des Sinnes wegen dem ἐκοινώνησαν der übrigen, auch des Vat. vorgezogen werden. Es kann hier nur von einer Mittheilung an die Menge (κοινοῦν), nicht von einer weitergehenden Gemeinschaft (κοινωνεῖν) beider die Rede sein. Ein ähnlicher Fall der Verwechslung zwischen beiden Verbalformen 1, 39, 3. — καὶ σφίσιν αὐτοῖς von Dobrée

αὐτοῖς καὶ τοῦ ἐταιρικοῦ τῷ πλέονι τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιά-
 δου ἐσκόπουν. καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις ἐφαίνετο εὖπορα καὶ
 20 πιστά, Φρυνίχῳ δὲ στρατηγῷ ἔτι ὄντι οὐδὲν ἥρεσκεν, 4
 ἀλλ' ὃ τε Ἀλκιβιάδης, ὅπερ καὶ ἦν, οὐδὲν μᾶλλον ὀλι-
 γαρχίας ἢ δημοκρατίας δεῖσθαι ἐδόκει αὐτῷ, οὐδ' ἄλλο
 τι σκοπεῖσθαι ἢ ὅτῳ τρόπῳ ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου τὴν
 πόλιν μεταστήσας ὑπὸ τῶν ἐταίρων παρακληθεῖς κάτεισι,
 25 σφίσι δὲ περιοπτέον εἶναι τοῦτο μάλιστα ὅπως μὴ στα-
 σιάσωσι· βασιλεῖ τε οὐκ εὖπορον εἶναι, καὶ Πελοπον-
 νησίων ἤδη ὁμοίως ἐν τῇ θαλάσῃ ὄντων καὶ πόλεις
 ἐχόντων ἐν τῇ αὐτοῦ ἀρχῇ οὐ τὰς ἐλαχίστας, Ἀθηναίοις
 προσθέμενον, οἷς οὐ πιστεύει, πράγματα ἔχειν, ἐξὸν Πε-

richtig hergestellt für καὶ σφίσι: vgl. 5, 69, 2. 6, 103, 3. 8, 76, 3. Herbst üb. Cobet p. 13. — 18. τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκ. habe ich für nothwendig gehalten st. τό. An sich ist der Plural von seinen umständlichen Vorschlägen natürlicher, aber das folgende εὖπορα καὶ πιστά scheint ihn mir unbedingt zu fordern. — 20. Φρυνίχῳ δέ κτέ. Er hatte auch c. 27, 1 viel Selbständigkeit und Energie bewiesen und war mit dem Alk. persönlich verfeindet. — 21. οὐδὲν μᾶλλον — δεῖσθαι ἐδόκει αὐτῷ, Ausdruck des Unwillens: „er glaube, dass Alk. so wenig nach Oligarchie wie nach Demokratie verlange“, d. h. dass er sich um die eine so wenig kummere wie um die andere: vgl. zu 4, 130, 4. — 22. οὐδ' ἄλλο Vat. kräftiger als ἢ ἄλλο der andern Hss. — 23. ὅτῳ τρόπῳ — κάτεισι zu c. 43 l. 12. — ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου s. v. a. ἐκ τῆς ὑπαρχούσης πολιτείας: vgl. 4, 76, 2 u. 8, 72, 2. — 24. μεταστήσας von Verfassungsveränderungen auch c. 75, 2. 81, 1. 4, 76, 2. 6, 89, 6. — ὑπὸ τῶν ἐταίρων παρακληθεῖς gehört zu μεταστήσας, nicht zu κάτεισι. Alk. hofft, wenn es ihm gelänge, von seinen Parteigenossen dazu zur Mitwirkung herbeigerufen (vgl. 1, 118,

3. 6, 87, 2), die Verfassung zu verändern, nach Athen zurückzukehren, d. h. durch die dann herrschenden Behörden zurückgerufen. Cobet, der diesen Zusammenhang erkennt, wollte παρακληθεῖς streichen. Vgl. gegen ihn L. Herbst S. 11. — 25. περιοπτέον von περιορᾶσθαι, circumspicere, „im Auge behalten“: vgl. 4, 73, 1. 6, 93, 1, nicht von περιορᾶν. — 26. βασιλεῖ τε (das mit dem ὃ τε Ἀλκιβιάδης l. 21 und dem τὰς τε ξυμμ. πόλεις l. 31 correspondirt) musste nach Thuc.'s Sprachgebrauch auch hier geschrieben werden, obgleich Vat. τῷ τε βασιλεῖ, die übrigen τῷ βασιλεῖ ohne τε haben. οὐκ εὖπορον εἶναι schliesst sich an ἐδόκει l. 22 an im Sinne von ἔφη, das l. 33 ausdrücklich eintritt. — καὶ Πελοποννησίων ἤδη — ὄντων: da jetzt auch die Peloponnesier zur See in derselben Lage wären, nämlich wie die Athener: ὥπερ καὶ Ἀθηναίων, κρατούντων τῆς θαλάσσης Schol. Befremdlich ist das einfache ὁμοίως ὄντων, was Reiske zu der Vermuthung ἰσχυρόντων veranlassete. — 28. ἐν τῇ αὐτοῦ ἀρχῇ halte ich für nothwendig st. ἐν τῇ αὐτοῦ ἀ., da nur der Genetiv des reflexiven Pronomens, nicht von αὐτός, zwischen Artikel und Nomen

λοποννησίους, ὅφ' ὧν οὐδέν πω κακὸν πέπονθε, φίλους 30
 5 ποιήσασθαι· τὰς τε ξυμμαχίδας πόλεις, αἷς ὑποσχέσε-
 σθαι δὴ σφᾶς ὀλιγαρχίαν, ὅτι δὴ καὶ αὐτοὶ οὐ δημοκρα-
 τήσονται, εὖ εἰδέναι ἔφη ὅτι οὐδέν μᾶλλον σφίσιν οὐθ'
 αἱ ἀφροστηκυῖαι προσχωρήσονται οὐθ' αἱ ὑπάρχουσαι βε-
 βαιότεραι ἔσονται· οὐ γὰρ βουλήσεσθαι αὐτοὺς μετ' ὀλι- 35
 γαρχίας ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μεθ' ὁποτέ-
 6 ρου ἂν τύχωσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι· τοὺς τε καλοὺς
 καγαθοὺς ὀνομαζομένους οὐκ ἐλάσσω αὐτοὺς νομίζειν
 σφίσι πράγματα παρέξειν τοῦ δήμου, ποριστὰς ὄντας καὶ
 ἐσηγητὰς τῶν κακῶν τῷ δήμῳ, ἐξ ὧν τὰ πλείω αὐτοὺς 40
 ὠφελεῖσθαι· καὶ τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνοις εἶναι καὶ ἄκριτοι

tritt. — 31. ὑποσχέσεσθαι hat Böhme richtig verbessert st. des überlieferten ὑπεσχῆσθαι: denn von diesem Versprechen kann erst die Rede sein, nachdem die beabsichtigte Verfassungsänderung (τὸ ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου τὴν πόλιν μεταστῆσαι) gelungen sein wird. Auch das δὴ (zwei Mal in demselben Sinne wiederholt) weist ironisch auf dieses künftige Versprechen hin, mit welchem sie nach Phrynichus' Ansicht wenig Glück machen würden: vgl. zu 4, 46, 5. — 32. σφᾶς, τοὺς Ἀθηναίους. — 34. αἱ ὑπάρχουσαι, „die ihnen noch geblieben seien“: ähnlich 6, 91, 4 οἱ ὑπάρχοντες ὑμῖν φίλοι. 8, 81, 2 αἱ ὑπάρχουσαι ἐλπίδες. — 35. βουλήσεσθαι mit μᾶλλον zu verbinden. — 36. ἢ nach οὐ negativ: „weder mit dem einen noch dem andern“; dagegen μεθ' ὁπ. ἂν τύχωσι, „einerlei ob mit dem einen oder dem anderen“: das elliptische τυχεῖν wie 1, 142, 9. 3, 43, 5. — ὁποτέρου neutral, in Bezug auf den generellen Charakter der ὀλιγαρχία und δημοκρατία. — τοὺς καλοὺς καγαθοὺς ὀνομαζομένους: dieser Parteiname der Oligarchen im Thuc. nur hier, und wie es scheint, noch nicht in allgemeinem Gebrauch, wie bei Xeno-

phon (Hell. 2, 3, 12. 15 u. oft): sie sind Subject zu παρέξειν, αὐτοὺς aber, nämlich τοὺς ξυμμάχους, zu νομίζειν. — 40. τὰ κακά umfasst alle harten und tyrannischen Maassregeln, namentlich gegen die Bundesgenossen: es gehört sowohl zu πορισταί (von πορίζειν, ins Werk setzen, nicht von πορίζεσθαι abzuleiten) wie zu ἐσηγηταί, jenes die Ausführenden, dieses die Anrathenden zu solchen Bedrückungen bezeichnend. ἐσηγητής von ἐσηγεῖσθαι 3, 20, 1. 6, 99, 2. 7, 73, 1. — ἐξ ὧν — ὠφελεῖσθαι, die Construction wie c. 2, 1: zu 1, 91, 5. — αὐτοὺς, τοὺς καλοὺς καγαθοὺς. — 41. τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι zu 4, 28, 1. — ἄκριτοι: in der Verflechtung des zwiefach abhängigen Satzes, zuerst von ἔφη l. 33, und dann von αὐτοὺς νομίζειν l. 38 war es schwer in den Infinitivsätzen die Subjecte und ihre Prädicate scharf zu unterscheiden. Nachdem zu dem letzten Infinitiv ὠφελεῖσθαι das αὐτοὺς auf die καλοὶ καγαθοὶ zu beziehen war, wäre der grammatisch auch zu ἀποθνήσκειν erforderliche Accusativ ἀκρίτους (auf αὐτοὺς l. 38 bezüglich) dem Missverständniss so sehr ausgesetzt, dass durch den aus der Structur heraustretenden Nomi-

ἂν καὶ βιαίτερον ἀποθνήσκειν, τὸν δὲ δῆμον σφῶν τε
 καταφυγὴν εἶναι καὶ ἐκείνων σωφρονιστήν. καὶ ταῦτα 7
 παρ' αὐτῶν τῶν ἔργων ἐπισταμένους τὰς πόλεις σαφῶς
 45 αὐτὸς εἰδέναι ὅτι οὕτω νομίζουσιν. οὐκ οὖν ἑαυτῷ γε
 τῶν ἀπὸ Ἀλκιβιάδου καὶ ἐν τῷ παρόντι πρασσομένων ἀρέ-
 σκειν οὐδέν. οἱ δὲ ξυλλεγέστες τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ, 49
 ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον αὐτοῖς ἐδόκει, τὰ τε παρόντα ἐδέ-
 χοντο καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρέσβεις Πείσανδρον καὶ ἄλλους
 παρεσκευάζοντο πέμπειν, ὅπως περὶ τε τῆς τοῦ Ἀλκι-
 5 βιάδου καθόδου πράσσοιεν καὶ τῆς τοῦ ἐκεῖ δήμου κατα-
 λύσεως καὶ τὸν Τισσαφέρην φίλον τοῖς Ἀθηναίοις ποιή-
 σειαν. γνοὺς δὲ ὁ Φρύνιχος ὅτι ἔσοιτο περὶ τῆς τοῦ 50

nativ ἄκριτοι die Beziehung auf
 das seit αὐτοὺς νομίζειν vorschwe-
 bende Subject (οἱ ξύμμαχοι) ge-
 sichert worden ist: ein merkwür-
 diger Fall des Uebergewichtes der
 realen Bedeutung über das formale
 Gesetz. Aehnliche Beispiele 5, 41, 2
 ἐτοῖμοι nach ἐόντων, 8, 104, 4
 ὑπερσχόντες nach ἐπειγομένων.
 Auch die folgenden Pronn. σφῶν
 (τῶν ξυμμάχων), ἐκείνων (τῶν κα-
 λῶν καγαθῶν) sind nach einem
 supponirten Subject οἱ ξύμμαχοι
 gewählt. — 43. σωφρονιστής (wie
 3, 65, 3. 6, 87, 3) der Zuchtmeister,
 der der ὕβρις steuert. — 44. τὰς
 πόλεις εἰδέναι ὅτι νομίζουσι: die
 Structur des acc. c. infin. geht in
 die von ὅτι abhängige über: andre
 Beispiele bei Kr. Gr. § 61, 6 A. 2.
 Das Partic. ἐπισταμένους tritt be-
 gründend hinzu: „sie dächten so,
 weil sie es aus Erfahrung (παρ'
 αὐτῶν τῶν ἔργων) wüssten“. *παρά*
 lässt die ἔργα als die strengen
 Lehrer erscheinen, denen man sich
 nicht leicht entziehn könne. Stahl
 schlägt vor: περὶ αὐτῶν τῷ ἔργῳ.
 — 45. οὖν hier zum folgernden Ab-
 schluss der indirecten Rede, wie
 häufig von directer: 1, 78, 1. 85, 1.
 86, 5. 3, 14, 1. 41, 7. 4, 95, 3.
 6, 34, 9. 80, 5. 87, 5. — 46. ἀπό
 bei πράσσεσθαι zu 1, 17 l. 4.

49. In der Versammlung
 überwogen indess die Vor-
 schläge des Alkibiades, und
 es wurde beschlossen, Ge-
 sandte nach Athen zu
 schicken, um die Zurück-
 rufung des Alkibiades und
 den Umsturz der Demokratie
 zu bewirken.

1. τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ allein
 richtig nach Haacke's Verbesserung
 für das ganz unstatthafte ξυμμαχία:
 vgl. c. 69, 2. Es waren aber nicht
 alle, die um die Pläne wussten,
 versammelt: οἱ ξυλλ. τῶν —. —
 2. τὰ παρόντα s. v. a. τὰ ἀπὸ τοῦ
 Ἀλκ. c. 48, 3. — 3. Πείσανδρος,
 von jetzt an der Hauptführer der
 oligarchischen Partei; derselbe, der
 in der Untersuchung über den Her-
 menfrevell besonders thätig gewesen
 war: zu 6, 27, 2. Curtius, gr. Ges.
 2, 608. 617. Grote, hist. of Gr. 8, 8
 n. 2 (ed. Newy.). — 4. παρεσκευά-
 ζοντο πέμπειν: die Ausführung c.
 53, 1. — 5. τοῦ ἐκεῖ δήμου, in
 Athen: denn auch im Heere befand
 sich ein Theil des Demos.

50. Phrynichus unterrich-
 tet den Astyochus in Milet
 von diesen Plänen. Da die-
 ser aber sie dem Alkibiades
 selbst und dem Tissaphernes
 mittheilt, sucht er sich da-

Ἀλκιβιάδου καθόδου λόγος καὶ ὅτι Ἀθηναῖοι ἐνδέχονται
 αὐτήν, δείσας πρὸς τὴν ἐναντίωσιν τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεχ-
 θέντων μή, ἣν κατέλθῃ, ὥς κωλυτὴν ὄντα κακῶς δοῶ,
 2 τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε τι· πέμπει ὥς τὸν Ἀστύοχον τὸν 5
 Λακεδαιμονίων ναύαρχον, ἔτι τότε ὄντα περὶ τὴν Μί-
 λητον, κρύφα ἐπιστείλας ὅτι Ἀλκιβιάδης αὐτῶν τὰ πράγ-
 ματα φθείρει Τισσαφέρνην Ἀθηναίοις φίλον ποιῶν, καὶ
 τᾶλλα πάντα σαφῶς ἐγγράψας· ξυγγνώμην δὲ εἶναι ἑαυτῷ
 περὶ ἀνδρὸς πολεμίου καὶ μετὰ τοῦ τῆς πόλεως ἀξυμφό- 10
 3 ρου κακόν τι βουλεύειν. ὁ δὲ Ἀστύοχος τὸν μὲν Ἀλκι-
 βιάδην, ἄλλως τε καὶ οὐκέτι ὁμοίως ἐς χεῖρας ἰόντα,
 οὐδὲ διανοεῖτο τιμωρεῖσθαι, ἀνελθὼν δὲ παρ' αὐτὸν ἐς
 Μαγνησίαν καὶ παρὰ Τισσαφέρνην ἅμα λέγει τε αὐτοῖς
 τὰ ἐπισταλέντα ἐκ τῆς Σάμου καὶ γίγνεται αὐτοῖς μηνυ- 15

durchzueretten, dass er sich gegen Astyochus erbietet, Samos und das attische Heer in seine Hände zu liefern. Auch davon setzt Astyochus den Alkibiades in Kenntniss.

1. ὅτι ἔσοιτο — καὶ ὅτι ἐνδέχονται: der Wechsel der Modi wie 2, 80, 1 auch c. 51, 1. — 3. πρὸς bei δείσας, wie 2, 22, 1. 59, 2 bei χαλεπαίνειν, 2, 88, 3 bei ἀθυμεῖν. — ἡ ἐναντίωσις (nur hier), die entgegengesetzte Richtung, Tendenz. — τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεχθέντων Vat., die übrigen: τῶν λεχθ. ὑφ' αὐτοῦ. — 4. δοῶ Coniunctiv nach μή. — 5. ἐπὶ τοιόνδε τι ohne folgendes γάρ: zu 1, 89, 1 τοιόνδε τι auch 2, 75, 6. 3, 97, 1. 4, 46, 4. 5, 45, 2. 6, 46, 3. 64, 1. τι steht nicht im unbestimmten Sinne, sondern für ein Nomen von allgemeiner Bedeutung: „kam er auf folgenden Ausweg“. — 6. τότε ὄντα Vat., ὄντα τότε vulg. — περὶ τὴν Μίλητον, wohin er von Knidos c. 42 a. E. 43, 2 zurückgekehrt war. — 7. κρύφα ἐπιστείλας: Krüger (Dion. histor. p. 367 n. 29^b) vermuthet aus der Uebersetzung von Valla: mittlit — clan-

destinas literas, dass dieser ἐπιστολάς gelesen habe: „quod velim codices confirmarent“. Doch hat ἐπιστείλας (7, 14, 4. 8, 38, 4) nichts befremdliches: das part. aor. wie 1. 27 γράψας. — αὐτῶν im Sinne des Dativs vorangestellt: zu 1, 30, 3. 4, 14, 2. — 9. πάντα aus Vat. hinzugefügt: es sind die c. 47—49 erzählten Vorgänge zu verstehn. — ξυγγνώμην εἶναι auch 4, 114, 5: „es sei verzeihlich“; hier mit Infinitiv, dort mit εἶ u. vb. fin. — 10. καί, vel, „wenn auch zum Nachtheil der eignen Vaterstadt“. — 12. ἐς χεῖρας ἰέναι, in Verkehr mit ihm kommen, d. h. hier in seine Gewalt kommen. οὐκέτι ὁμοίως, ὥς πρότερον scil. — 15. γίγνεται μηνυτῆς zu c. 45, 2 vgl. 3, 2, 3. — αὐτοῖς, wofür die neuern Herausgeber (Bekker, Böhme, Stahl; nicht Poppo und Krüger) aus dem Pal. αὐτός geschrieben haben, darf nicht geändert werden: Th. unterscheidet sehr bestimmt, wie weit Astyochus seine Mittheilungen aus dem Schreibem des Phrynichus und aus anderen Quellen dem Alkibiades und Tissaphernes gemeinsam macht (λέγει τε αὐτοῖς — καὶ

τῆς, προσέθηκέ τε, ὡς ἐλέγετο, ἐπὶ ἰδίοις κέρδεσι Τισ-
 σαφέρνει ἑαυτὸν καὶ περὶ τούτων καὶ περὶ τῶν ἄλλων
 κοινοῦσθαι· διόπερ καὶ τῆς μισθοφορᾶς οὐκ ἐντελοῦς
 οὔσης μαλακωτέρως ἀνθήπτετο. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης εὐ- 4
 20 θὺς πέμπει κατὰ Φρυνίχου γράμματα ἐς τὴν Σάμον πρὸς
 τοὺς ἐν τέλει ὄντας οἷα δέδρακε, καὶ ἀξιῶν αὐτὸν ἀπο-
 θνήσκειν. θορυβούμενος δὲ ὁ Φρύνιχος καὶ πάννυ ἐν τῷ 5
 μεγίστῳ κινδύνῳ ὥν διὰ τὸ μήνυμα ἀποστέλλει αὐθις
 πρὸς τὸν Ἀστυόχον, τὰ τε πρότερα μεμφόμενος ὅτι οὐ
 25 καλῶς ἐκρύφθη καὶ νῦν ὅτι ὅλον τὸ στράτευμα τὸ τῶν
 Ἀθηναίων ἐτοῖμος εἶη τὸ ἐν τῇ Σάμῳ παρασχεῖν αὐτοῖς
 διαφθεῖραι, γράψας καθ' ἕκαστα, ἀτειχίστου οὔσης Σά-
 μου ᾧ ἂν τρόπῳ αὐτὰ πράξειε, καὶ ὅτι ἀνεπίφθονόν οἱ

γίνεται αὐτοῖς μηνυτής), und wozu er sich gegen Tissaphernes allein in Hoffnung auf gute Belohnung (ἐπὶ ἰδίοις κέρδεσι) er bietet. Das letztere, worüber Th. wegen der Natur der geheimen Verhandlungen keine ganz sichere Nachrichten hat (ὡς ἐλέγετο zu 1, 24, 4), ist als andrer Art von dem Voraufgehenden durch das vorangestellte Verbum προσέθηκέ τε (τὲ vielleicht weil es das dritte Glied ist; doch möchte ich hier δέ vorziehen) gesondert, wie es sich denn auch nur auf den Tissaphernes bezieht. προσέθηκεν ἑαυτόν zu c. 46, 5. κοινοῦσθαι, was dazu die unentbehrliche Erläuterung enthält, hat Vat. von allen Hss. allein: „er erbot sich gegen ihn zu vertraulichen Besprechungen“: κοινοῦσθαι wie c. 82, 3. — 18. διόπερ, weil er den Tiss. für seine ἴδια κέρδη geneigter machen wollte. — τῆς μισθοφορᾶς — ἀνθήπτετο, so Vat. (ohne περί, das die übrigen Hss. vor τῆς μ. einfügen). Auch c. 97, 3 steht ἀνθάπτεσθαι mit einfachem Genetiv. — μαλακωτέρως: die Form der comparativen Adverb. wie 1, 130, 1. — 21. οἷα δέδρακε, als ob γράφων, δηλῶν voraufge-

gangen wäre; wie auch zu dem folgenden καὶ ἀξιῶν ein ähnliches Participium zu ergänzen ist. — 22. καὶ πάννυ zusammengehörig wie 2, 51, 2. 3, 93, 2. 6, 17, 8. c. 46, 5 mit θορυβούμενος zu verbinden, wozu ἐν τῷ μεγ. κ. ὥν die Begründung gibt. — 23. τὸ μήνυμα, τοῦ Ἀλκιβιάδου sc. — ἀποστέλλει: sollte nicht wegen αὐθις u. γράψας l. 27 mit Bezug auf l. 7 ἐπιστέλλει zu schreiben sein? Ist ἀποστέλλει richtig, so muss ἄγγελον oder γράμματα ergänzt werden, was sonst nie fehlt. — 24. οὐ gehört zu ἐκρύφθη, nicht zu καλῶς: „dass er die frühern Mittheilungen nicht, wie er es hätte thun müssen, geheim gehalten habe“. — 25. καὶ νῦν dem τὰ τε πρότερα gegenüber; daher kann das folgende ὅτι (das im Vat. fehlt, doch nicht entbehrt werden kann), nicht, wie Stahl will, von ἀποστέλλει abhängen, sondern es ist dazu aus μεμφόμενος ein entsprechendes Participium wie (ὑπισχνούμενος, λέγων, δηλῶν, ἀποφαίνων, ἐπαγγελλόμενος, ὑποδεχόμενος) zu ergänzen. — 26. αὐτοῖς, τοῖς Λακεδαιμονίοις. — 28. ἂν gehört zu πράξειε nicht zum pron. rel. ᾧ, da er den bestimm-

ἤδη εἶη περὶ τῆς ψυχῆς δι' ἐκείνους κινδυνεύοντι καὶ
 τοῦτο καὶ ἄλλο πᾶν δρᾶσαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν ἐχθίστων 30
 αὐτὸν διαφθαρεῖν. ὁ δὲ Ἀστύοχος μηνύει καὶ ταῦτα τῷ
 51 Ἀλκιβιάδῃ. καὶ ὥς προήσθετο αὐτὸν ὁ Φρύνιχος ἀδι-
 κοῦντα καὶ ὅσον οὐ παροῦσαν ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου περὶ
 τούτων ἐπιστολήν, αὐτὸς προφθάσας τῷ στρατεύματι ἐξ-
 ἄγγελος γίγνεται ὥς οἱ πολέμιοι μέλλουσιν, ἀτειχίστου
 οὔσης τῆς Σάμου καὶ ἅμα τῶν νεῶν οὐ πασῶν ἔνδον ὁρ- 5
 μουσῶν, ἐπιθήσεσθαι τῷ στρατοπέδῳ, καὶ ταῦτα σαφῶς
 πεπυσμένος εἶη, καὶ χρῆναι τειχίζειν τε Σάμον ὥς τάχιστα
 καὶ τᾶλλα ἐν φυλακῇ ἔχειν. ἐστρατήγει δὲ καὶ κύριος ἦν
 2 αὐτὸς πράσσων ταῦτα. καὶ οἱ μὲν τὸν τειχισμόν τε παρ-
 εσκευάζοντο, καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου, καὶ ὥς μέλλουσα, 10
 Σάμος θᾶσσον ἐτειχίσθη· αἱ δὲ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου
 ἐπιστολαὶ οὐ πολὺ ὕστερον ἤκον ὅτι προδίδοται τε τὸ
 στράτευμα ὑπὸ Φρυνίχου καὶ οἱ πολέμιοι μέλλουσιν ἐπι-

ten Weg angibt, auf dem er zu Werke zu gehn gedenkt. — ἀνεπίφθορον zu 1, 75, 5. — 29. δι' ἐκείνους, τοὺς Λακεδαιμονίους, in deren Interesse er handle. — 30. πᾶν in dem prägnanten Sinne „alles mögliche“, öfter bei Herod. 5, 63. 96: πᾶν χρῆμα ἐκίνεε. — 31. αὐτόν mit Nachdruck: „er selbst“.

51. Phrynichus, der diesen Schritt des Astyochus voraussah, zeigt selbst dem Heere auf Samos die von den Lakedämoniern zu erwartende Gefahr eines Ueberfalls an, und dringt auf bessere Befestigung der Insel. Diese wird ausgeführt, und die Anklagen des Alkibiades gegen ihn wegen des beabsichtigten Verrathes finden keinen Glauben.

1. ἀδικοῦντα, nämlich gegen ihn, den Phrynichus: dass er ihn abermals verrathen würde. — 2. ὅσον οὐ zu 4, 125, 1. — 3. ἐξ ἄγγελος nicht sowohl ὁ τὰ ἔσω γεγρονότα τοῖς ἔσω (Hesych.), als τὰ ἀπόρ-

ρητα ἀγγέλλων. γίγνεται zu 3, 2, 3. — 4. μέλλουσιν — 7. πεπυσμένος (Vat. verschrieben πεπεισμένος) εἶη: der Wechsel der modi von c. 50, 1. — 5. ἔνδον im Hafen von Samos. Denn nach c. 44, 3 τοὺς ἐπίπλους ποιοῦμενοι ἐπὶ τὴν Ρόδον ἐπολέμουν. — 7. καὶ χρῆναι auf ein zu ergänzendes λέγων zu beziehen. — 8. ἐν φυλακῇ ἔχειν zu 2, 81, 4. 4, 14, 5. — κύριος ἦν πράσσων, „er hatte freie Hand bei diesem seinem Betreiben“: Partic. bei κύριον εἶναι wie 5, 34, 2; daher nicht mit Reiske πράσσειν zu lesen. — 9. καὶ οἱ μὲν — 11. αἱ δέ —: parataktisch (zu 1, 19): „während die Befestigung von Samos betrieben wurde, waren die Berichte von Alkib. eingetroffen“: Dazwischen ist das mittlere Satzglied (καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου — ἐτειχίσθη) im Aoristus, das schliessliche Resultat anticipirend, parenthetisch eingeschoben: nur das Imperf. παρεσκευάζοντο gehört zur Parataxis. — 10. καὶ ὥς zu 1, 44, 2. — μέλλουσα, τειχίσεσθαι sc. — 15.

θήσεσθαι. δόξας δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης οὐ πιστὸς εἶναι, ἀλλὰ
 15 τὰ ἀπὸ τῶν πολεμίων προειδὼς τῷ Φρυνίχῳ ὡς ξυνει-
 δότι κατ' ἔχθραν ἀνατιθέναι, οὐδὲν ἔβλαψεν αὐτόν, ἀλλὰ
 καὶ ξυνεμαρτύρησε μᾶλλον ταῦτά ἐσαγγείλας.

Μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης μὲν Τισσαφέρην παρ- 52
 εσκεύαζε καὶ ἀνέπειθεν ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθη-
 ναίοις, δεδιότα μὲν τοὺς Πελοποννησίους, ὅτι πλείοσι
 ναυσὶ τῶν Ἀθηναίων παρῆσαν, βουλόμενον δὲ ὁμῶς, εἰ
 5 δύναιτό πως πεισθῆναι, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ τὴν ἐν τῇ
 Κνίδῳ διαφορὰν περὶ τῶν Θηριμένους σπονδῶν ἦσθετο
 τῶν Πελοποννησίων (ἥδη γὰρ κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν
 ἐν τῇ Ρόδῳ ὄντων αὐτῶν ἐγεγένητο), ἐν ᾗ τὸν τοῦ Ἀλ-

τὰ ἀπὸ τῶν πολεμίων, πρᾶσσό-
 μενα, παρασκευάζόμενα sc., vgl.
 zu 1, 127, 1. — 16. ἀνατιθέναι
 wie 2, 64, 1. — 17. ξυνεμαρτύ-
 ρησε, nämlich αὐτῷ: „er bestätigte
 sein Zeugniß“, wozu ταῦτά, wie
 schon Heilmann richtig sah, noth-
 wendig ist st. ταῦτα. — ἐσαγγεί-
 λας Vat. besser als ἀπαγγείλας od.
 ἔξαγγ. der andern: vgl. 1, 116, 3.
 131, 1. 3, 3, 3.

52. Um so mehr bemüht
 sich Alkibiades den Tissa-
 phernes für Athen günstig
 zu stimmen, da dieser das
 Uebergewicht der Lakedä-
 monier und ihre feindlichen
 Absichten zu fürchten an-
 fing.

2. παρεσκεύαζε, „er bearbeitete
 ihn“, suchte ihn zu gewinnen: zu
 4, 132, 2. — 4. βουλόμενον δὲ
 ὁμῶς, εἰ δύναιτό πως πεισθῆναι.
 Ich habe die bisher allgemein re-
 cipirte Interpunction (δύναιτό πως,
 πεισθῆναι) geändert, indem ich das
 Komma vor πεισθῆναι getilgt und,
 wie ich glaube, dadurch das richtige
 Verständniß dieser Stelle herge-
 stellt habe. Zu βουλόμενον δὲ ὁμῶς
 ist aus dem Vorigen φίλον εἶναι
 τοῖς Ἀθηναίοις zu verstehn. Alk.
 suchte den Tiss. für die Athener

zu gewinnen: dieser fürchtete sich
 zwar vor der Uebermacht der La-
 kedämonier (und scheute sich daher
 vor dem Uebertritt), eigentlich aber
 wünschte er die athenische Allianz,
 wenn er nur durch genügende
 Gründe überzeugt werden konnte
 (dass er den Schritt mit Sicherheit
 thun könnte). Vgl. auch zu c. 81, 3.
 πεισθῆναι mit der Mehrzahl der
 Hss. (auch Vat.) halte ich für durch-
 aus richtig; nicht πιστευθῆναι des
 Monacensis, welches von Krüger
 und Herbst (Rückk. d. Alc. p. 39
 Anm.) vorgezogen wird: s. ihre Er-
 klärungen in der krit. Bem. — 5.
 ἄλλως τε καὶ κτέ. schliesst sich an
 ἀνέπειθεν l. 2 an. Mit Recht be-
 zieht nämlich Herbst a. a. O. ἦσθετο
 auf Alkibiades, nicht wie andre auf
 Tissaphernes; was unmöglich ist,
 da letzterer nach der ausdrücklichen
 Bemerkung c. 43, 2 (παρεγένετο
 γάρ) bei der ἐν τῇ Κνίδῳ διαφορᾷ
 zugegen gewesen war. — 7. τῶν
 Πελοποννησίων, πρὸς τὸν Τισσα-
 φέρην scil.; diese διαφορά, und
 namentlich die lebhafteste Opposition
 des Lichas ist mit ähnlichen Worten
 wie hier l. 11 ff. c. 43, 2. 3 aus-
 führlich berichtet. — ἥδη γὰρ —
 ἐγεγένητο: diese Notiz (dass jene
 Differenz dem gegenwärtigen Zeit-

κιβιάδου λόγον πρότερον εἰρημένον περὶ τοῦ ἐλευθεροῦν τοὺς Λακεδαιμονίους τὰς ἀπάσας πόλεις ἐπηλήθευσεν 10 ὁ Λίχας, οὐ φάσκων ἀνεκτὸν εἶναι ξυγκεῖσθαι κρατεῖν βασιλέα τῶν πόλεων, ὧν ποτε καὶ πρότερον ἢ αὐτὸς ἢ οἱ πατέρες ἦρχον. καὶ ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης, ἅτε περὶ μεγάλων ἀγωνιζόμενος, προθύμως τὸν Τισσαφέρνην θεραπεύων προσέκειτο. 15

53 Οἱ δὲ μετὰ τοῦ Πεισάνδρου πρέσβεις [τῶν Ἀθη-

punkt, wo Alk. seine Bemühungen beim Tiss. anstellte, und wo die Peloponnesier auf Rhodus waren, und die Insel zum Abfall gebracht hatten [c. 44, 2], vorausgegangen war) bezieht sich auf die Bemerkung c. 45, 1, dass Alk. seine Intriguen angefangen hatte, ehe die Peloponnesier nach Rhodus hinübergegangen waren. Damit stimmt denn überein l. 8 f. τὸν τοῦ Ἀλκιβιάδου λόγον πρότερον εἰρημένον — ἐπηλήθευσεν ὁ Λίχας: dass nämlich die Ausführungen des Alk. c. 48, 4. 5 dem Tiss. früher vorgetragen waren, ehe er die entsprechenden Aeusserungen des Lichas c. 43, 3 vernommen hatte. Th. misst den zeitlichen Fortschritt der verschiedenen Vorgänge nach dem Uebergange der Peloponnesier nach Rhodus und dem Anschluss dieser Insel an dieselben c. 44, 1. 2. Demselben gingen voran die Verhandlungen zwischen Tissaphernes und Lichas c. 43, 2. 3. Aber noch früher (ἔτι πρότερον, πρὶν εἰς τὴν Ῥόδον αὐτοὺς ἀναστῆναι) hatte Alkibiades seine ersten Versuche gemacht, Tissaphernes von den Lakedämoniern zu den Athenern hinüberzuziehen c. 45. 46, die zunächst nur zum Nachtheil der erstern ausschlugen. Hieran schliessen sich dann seine Anknüpfungen mit dem athenischen Lager auf Samos zum Zwecke seiner Zurückberufung und die dagegen gerichteten Intriguen des Phrynichus c. 47—49. Da diese zur Folge hatten, dass der lakedä-

monische Nauarch Astyochus in geheime Verbindung mit Alkibiades trat und dieser fürs erste alle Aussicht auf Rückkehr nach Athen verlor c. 50. 51, so erneute Alk. um so eifriger seine Bemühungen beim Tissaphernes. Um diese Zeit aber (κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν), wo die Peloponnesier sich schon auf Rhodus befanden, war der Zwist mit dem Lichas schon geschehen, und so kehrt die Erzählung, die c. 45, 1 zurückgegangen war, c. 52 mit μετὰ τοῦτο wieder in den zeitlichen Zusammenhang zurück. Dass Alkibiades erst jetzt von den Verhandlungen in Knidos Kunde erhalten hatte (ἐπειδὴ — ἤσθετο), erklärt sich wohl daraus, dass Astyochus, der dabei zugegen gewesen war, ihn kürzlich davon unterrichtet hatte. — 10. ἐπαληθεύειν auch 4, 85, 1. — 14. προθύμως — προσέκειτο: der Verfolg dieser Bemühungen c. 56, 2. — 15. προσκεῖσθαι absolut: beharrlich etwas (hier im Particip) fortsetzen: vgl. 7, 18, 1.

53. Die Gesandten des Heeres von Samos, Pisander an ihrer Spitze, drangen in Athen bei der Bürgerschaft auf eine Aenderung der Verfassung und die Zurückberufung des Alkibiades als das einzige Mittel den Beistand des Perserkönigs zu gewinnen, und als sie auf heftigen Widerstand stießen, fragten sie jeden Ein-

ναίων], ἀποσταλέντες ἐκ τῆς Σάμου καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς
 Ἀθήνας, λόγους ἐποιοῦντο ἐν τῷ δήμῳ κεφαλαιοῦντες
 ἐκ πολλῶν, μάλιστα δὲ ὡς ἐξείη αὐτοῖς Ἀλκιβιάδην κατ-
 5 αγαγοῦσι καὶ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον δημοκρατουμένοις
 βασιλέα τε ξύμμαχον ἔχειν καὶ Πελοποννησίων περιγε-
 νέσθαι. ἀντιλεγόντων δὲ πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δη- 2
 μοκρατίας καὶ τῶν Ἀλκιβιάδου ἅμα ἐχθρῶν διαβοῶντων
 ὡς δεινὸν εἶη εἰ τοὺς νόμους βιασάμενος κάτεισι, καὶ
 10 Εὐμολπιδῶν καὶ Κηρύκων περὶ τῶν μυστικῶν, δι' ἅπερ
 ἔφυγε, μαρτυρομένων καὶ ἐπιθειαζόντων μὴ κατάγειν,
 ὁ Πείσανδρος παρελθὼν πρὸς πολλὴν ἀντιλογίαν καὶ
 σχετλιασμὸν ἡρώτα ἕνα ἕκαστον παράγων τῶν ἀντιλε-
 γόντων, εἴ τινα ἐλπίδα ἔχει σωτηρίας τῇ πόλει Πελοπον-
 15 νησίων ναῦς τε οὐκ ἐλάσσους σφῶν ἐν τῇ θαλάσῃ ἀν-

zelnen, ob ein andrer Weg zur Rettung vorhanden wäre.

1. τῶν Ἀθηναίων haben Dobrée und Stahl mit Recht als unpassendes Glossem gestrichen, da die Gesandtschaft nur von den *ξυλλεγέστες* τῶν ἐν τῇ *ξυνωμοσίᾳ* c. 49 ausging. Dagegen habe ich καὶ vor ἀφικόμενοι gegen die neuern Herausgg. seit Bekker, die es getilgt haben, aus allen Hss. wieder hergestellt. Denn da c. 49 nicht berichtet ist, dass Gesandte abgeschickt werden, sondern nur *παρεσκευάζοντο πέμπειν*, so ist a. u. St. ἀποσταλέντες nicht attributiv, sondern praedicativ und auf gleicher Linie mit ἀφικόμενοι zu verstehn: „da Pisander und die andern Gesandten abgeschickt und in Athen angekommen waren“ —. — 3. κεφαλαιοῦντες ἐκ πολλῶν eine andre Wendung, aber in gleicher Bedeutung wie 6, 91, 7 πολλὰ παρεῖς τὰ μέγιστα κεφαλαιώσω, vgl. auch 3, 67, 7. — 4. ὡς ἐξείη αὐτοῖς, „es stehe in ihrer Macht“; so auch l. 25. 3, 2, 1. 4, 17, 4. — 5. μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον, wie bisher. — 8. διαβοᾶν ὡς —, auch c. 78 l. 3.

— 9. δεινόν, εἰ m. Ind. fut. lebhaft vergegenwärtigend: vgl. c. 43, 3. 1, 35, 3. 121, 5. 4, 85, 5. 7, 73, 1. — 10. Εὐμολπίδαι καὶ Κήρυκες, die alten mit der Verwaltung der eleusinischen Mysterien beauftragten Geschlechter: Schoemann Gr. Alt. 2, 365. Plut. Alcib. c. 22. — δι' ἅπερ ἔφυγε: 6, 61, 4. — 11. μαρτυρομένων. Vat. μαρτυροῦν. doch hat Thuk. sonst (6, 29, 2. 80, 3) diese Form nicht. — ἐπιθειάζειν (vgl. 2, 75, 1) hier: „unter Anrufung der Götter verlangen“. — 12. πρὸς πολλὴν ἀντ. κ. σχετλιασμὸν, „gegenüber“, entgegentretend dem lauten und heftigen (πολλήν intensiv wie 2, 21, 3. 3, 79, 3. 5, 76, 3) Widerspruch und Jammern: es soll das ruhige Vorgehn des P. recht ins Licht gesetzt werden. — 13. παράγειν entsprechend dem παρελθῶν, „vorführen, vortreten lassen“: eben so 3, 68, 2. — Nach ἕκαστον haben alle Hss. ausser Vat. ein ungehöriges αὐτῶν. — 15. ἀντιπρώρους geht von der eigentlichen Bedeutung „mit entgegengerichteten Schnäbeln“ (4, 8, 7. 7, 34, 5) in die allgemeinere „kampf-

τιπρώρους ἔχόντων καὶ πόλεις ξυμμαχίδας πλείους, βασιλέως τε αὐτοῖς καὶ Τισσαφέρνους χρήματα παρεχόντων, σφίσι τε οὐκέτι ὄντων, εἰ μὴ τις πείσει βασιλέα
 3 μεταστῆναι παρὰ σφᾶς. ὁπότε δὲ μὴ φαῖεν ἐρωτώμενοι, ἔνταῦθα δὴ σαφῶς ἔλεγεν αὐτοῖς ὅτι „Τοῦτο τοίνυν 20 οὐκ ἔστιν ὑμῖν γενέσθαι, εἰ μὴ πολιτεύσομέν τε σωφρονέστερον καὶ ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν, ἵνα πιστεύῃ ἡμῖν βασιλεύς, καὶ μὴ περὶ πολιτείας τὸ πλεῖον βουλευόμεν ἐν τῷ παρόντι ἢ περὶ σωτηρίας (ὕστερον γὰρ ἐξέσται ἡμῖν καὶ μεταθέσθαι, ἢν μὴ τι 25 ἀρέσκη), Ἀλκιβιάδην τε κατάξομεν, ὃς μόνος τῶν νῦν
 54 οἷός τε τοῦτο κατεργάσασθαι.“ ἱ δὲ δῆμος τὸ μὲν πρῶτον ἀκούων χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας· σαφῶς δὲ διδασκόμενος ὑπὸ τοῦ Πεισάνδρου μὴ εἶναι ἄλλην σωτηρίαν, δείσας, καὶ ἅμα ἐπελπίζων ὥς καὶ μεταβαλεῖται,
 2 ἐνέδωκε. καὶ ἐψηφίσαντο πλεύσαντα τὸν Πείσανδρον καὶ 5

bereit“ über. — 18. οὐκέτι ὄντων, χρημάτων δηλονότι Schol. — 19. μὴ φάναι im Vordersatz (auch 3, 68, 2), entsprechend dem gewöhnlichen οὐ φάναι (1, 87, 2. 2, 5, 6. 4, 114, 2): *negare*, „nein sagen“. φαῖεν war zu schreiben für φαίησαν wie 3, 68, 2 vgl. Stahl qu. gr. p. 18. — 20. ἔνταῦθα δὴ: 1, 91, 4. 5, 64, 2. 4, 35, 2. — ὅτι einführend 1, 137, 4. 5, 10, 5. — τοίνυν zu 5, 87. — 21. ὑμῖν bieten alle Hss.; alle Neuern seit Bkk. haben ἡμῖν für nöthig gehalten. Aber sollte sich nicht die erste Folgerung aus der Antwort der Angeredeten mit τοίνυν an diese selbst richten, was den raschen Uebergang zur ersten Person in der Rede nicht ausschliesst? — 22. ἐς ὀλίγους: zu c. 38, 3. — 24. βουλευόμεν, wie es der Zusammenhang fordert, nur Vat.: die übrigen ἐβουλευσαμεν, ἐβουλευσομεν. — ἐν τῷ παρόντι, in unsrer bedrängten Lage, wo zum Berathen wenig Zeit ist. — 25. μεταθέσθαι und activ μεταθεῖναι (5, 18, 11), „seinen Entschluss än-

dern“. — 26. κατάξομεν noch von εἰ μὴ l. 21 abhängig.

54. Da niemand Besseres zu rathen wusste, so erhielt Pisander mit zehn andren Männern durch einen Volksbeschluss den Auftrag, die Verhandlungen mit Tissaphernes und Alkibiades, so gut sie vermöchten, zu führen. Auf seinen Betrieb wurden auch Phrynichus und Skironides von der Strategie entsetzt, und für sie Diomedon und Leon hinausgesandt. Nachdem Pisander noch die geheimen politischen Verbindungen in Athen für seine Sache bearbeitet hatte, trat er mit den zehn seine Reise an.

4. ἐπελπίζειν, hier anders als c. 1, 1, s. v. a. ἐλπίζειν, vielleicht mit der Nebenbedeutung „später, hinterher“; nach δείσας: sie gaben nach aus der Furcht, welche Pisander ihnen eingeflösst hatte, und zugleich hofften sie auch wieder, dass

δέκα ἄνδρας μετ' αὐτοῦ πράσσειν ὅπῃ ἂν αὐτοῖς δοκοίη
 ἄριστα ἔξειν τά τε πρὸς τὸν Τισσαφέρνην καὶ τὸν Ἀλκι-
 βιάδην. ἅμα τε διαβαλόντος καὶ Φρύνιχον τοῦ Πεισάν- 3
 δρου, παρέλυσεν ὁ δῆμος τῆς ἀρχῆς καὶ τὸν ξυνάροντα
 10 Σκιρωνίδην, ἀντέπεμψαν δὲ στρατηγοὺς ἐπὶ τὰς ναῦς Διο-
 μέδοντα καὶ Λέοντα. τὸν δὲ Φρύνιχον ὁ Πείσανδρος
 φάσκων Ἰασον προδοῦναι καὶ Ἀμόργην διέβαλεν, οὐ νο-
 μίζων ἐπιτήδειον εἶναι τοῖς πρὸς τὸν Ἀλκιβιάδην πρασ-
 σομένοις. καὶ ὁ μὲν Πείσανδρος τὰς τε ξυνωμοσίας, αἵπερ 4
 15 ἐτύγγανον πρότερον ἐν τῇ πόλει οὔσαι ἐπὶ δίκαις καὶ
 ἀρχαῖς, ἀπάσας ἐπελθὼν καὶ παρακλευσάμενος ὅπως

sie später ihren Entschluss würden ändern können. — 6. ἂν zu δοκοίη nicht zu ὅπῃ: auf die Weise, wie es ihnen am besten scheinen würde: vgl. c. 50 l. 28. — 8. παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς auch 7, 16. 1. — 9. Σκιρωνίδην c. 25, 1. — 10. ἀντέπεμψαν δέ κτέ. Da Diomedon und Leon schon c. 23, 1 u. 24, 2 an der ionischen Küste zusammen thätig erscheinen (jener allein auch schon c. 19, 2 u. 20, 2), so ist es auffallend, dass jetzt beide als Strategen hinausgesandt werden. Herbst (Rückk. d. Alk. 53) hält daher sowohl hier die Worte ἀντέπεμψαν — Λέοντα, wie c. 55, 1 ἀφικόμενοι — ναῦς für eingeschoben. Allein ich nehme mit Krüger (ad Dion. p. 315) an, dass beide Männer, welche im Sommer, wo es darauf ankam, schleunigst eine grössere Flotte zusammenzubringen, mit kleinen Schiffsabtheilungen, Diomedon c. 19, 2 mit 16, Leon c. 23, 1 mit 10 Schiffen hinausgegangen, im Herbst zu andern Aufträgen zurückgekehrt waren, wie das nach c. 30, 1 auch vom Strombichides zu vermuthen war. Da sie sich bei der Ankunft des Pisander in Athen befanden, wurden sie an Stelle der abgesetzten Strategen Phrynichus und Skironides (c. 25, 1) hinausgesandt, und zwar jetzt erst als

στρατηγοὶ ἐπὶ τὰς ναῦς, um bleibend ein grösseres Schiffscormando zu übernehmen. ἐπὶ τὰς ναῦς halte ich für eine Bestimmung der Strategie, wie Boeckh (St. H. H. 1, 248) ähnliche (ἐπὶ τῶν ὀπλων, ἐπὶ τῶν ἱππέων, ἐπὶ τῆς διοικήσεως, ὁ ἐπὶ τὰς συμμορίας ἡρημένος) nachweist. Der Accus. ἐπὶ τὰς ναῦς steht unter dem Einfluss von ἀντέπεμψαν, wie c. 55, 1 ἀφικόμενοι ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθ. ναῦς, und wahrscheinlich ist auch 7, 69, 4 ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Ἀθ. στρατηγοὶ ἐπέβησαν eben so zu erklären. — 11. τὸν δὲ Φρυν., nachträgliche Erläuterung zu l. 8, mit epexegetischem δέ. — 12. Ἰασον — καὶ Ἀμόργην vgl. c. 28, 2 — 4. — οὐ νομίζων gibt das eigentliche Motiv an: in Wahrheit weil er ihn für einen Gegner seiner Pläne für Alkiades hielt. — 14. τὰς ξυνωμοσίας — ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς: diese geheimen Verbindungen hat Th. schon 3, 82, 8 charakterisirt: Näheres über sie Hermann St. Alt. 70, 2. 10. Ihr Hauptstreben war auf die Beeinflussung der Gerichte und der Wahlen gerichtet, ähnlich wie die „coitiones honorum adipiscendorum causa factae“ in Rom. Liv. 9, 26, 9; vgl. Niebuhr Vortr. üb. alte Gesch. 2, 138. — 15. πρότερον, vor dem Sturz der Demo-

ξυστραφέντες καὶ κοινῇ βουλευσάμενοι καταλύσουσι τὸν δῆμον, καὶ τᾶλλα παρασκευάσας ἐπὶ τοῖς παροῦσιν ὥστε μηκέτι διαμέλλεσθαι, αὐτὸς μετὰ τῶν δέκα ἀνδρῶν τὸν πλοῦν ὡς τὸν Τισσαφέρην ποιεῖται. 20

55 Ὁ δὲ Λέων καὶ Διομέδων ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἀφиг- μένοι ἤδη ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπίπλουν τῇ Ῥόδῳ ἐποιήσαντο. καὶ τὰς μὲν ναῦς καταλαμβάνουσιν ἀνειλκυσμένας τῶν Πελοποννησίων, ἐς δὲ τὴν γῆν ἀπό- βασίν τινα ποιησάμενοι καὶ τοὺς προσβοηθήσαντας Ῥο- 5 δίων νικήσαντες μάχῃ ἀπεχώρησαν ἐς τὴν Χάλκην, καὶ τὸν πόλεμον ἐντεῦθεν μᾶλλον ἢ ἐκ τῆς Κῶ ἐποιοῦντο· εὐφυλακτότερα γὰρ αὐτοῖς ἐγίγνετο, εἴ ποί ἀπαίροι τοῦ τῶν Πελοποννησίων ναυτικόν.

2 Ἦλθε δ' ἐς τὴν Ῥόδον καὶ Ξενοφαντίδας Λάκων 10 παρὰ Πεδαρίτου ἐκ Χίου, λέγων ὅτι τὸ τεῖχος τῶν Ἀθη-

kratie. — 16. ἐπελθών: vgl. 4, 96, 1. 7, 78, 1. — 19. διαμέλλεσθαι, neutrales Passiv von διαμέλλειν; auch c. 87, 4.

55. Leon und Diomedon unternehmen mit der athenischen Flotte einen Angriff auf Rhodus, ziehen sich aber, nachdem sie die ihnen entgegenziehenden Rhodier geschlagen, auf die Insel Xanthe zurück. — Der lakedämonische Heerführer Pedaritus auf Chios versucht die Athener, die die Stadt eingeschlossen haben, zurückzudrängen, wird aber im Kampfe besiegt und getödtet.

2. ἀφигμένοι ἤδη ἐπὶ τὰς — ναῦς bezeichnet die Beschleunigung, mit welcher sie zu dem ihnen übertragenen Commando (c. 54 l. 10) abgegangen waren, so dass sie noch in demselben Winter zur Action übergehn konnten. ἐπὶ τὰς — ναῦς in dem zu c. 54 angegebenen Sinne. Das part. perf. ἀφигμένοι stellt diese Thatsache, dass sie sich schon auf Samos befanden, selbständig hin, nicht wie ἀφигόμενοι in cau-

salem Zusammenhang mit dem folgenden. — 3. τὰς ναῦς καταλαμβάνουσι ἀνειλκυσμένας: sie trafen sie noch in derselben Lage, wie wir sie c. 44 a. E. verlassen haben: es waren also die 80 Tage der ἡσυχία noch nicht verflossen. Natürlich war das Schiffslager wohl befestigt (wie unten l. 16 das attische auf Chios), so dass die Athener keinen Angriff gegen dasselbe unternahmen. — 7. μᾶλλον ἢ ἐκ τῆς Κῶ: das unentbehrliche ἢ, das seit Palmerius' Conjectur in die Ausgaben aufgenommen war, hat der Cod. M. bei Stahl. Die Stelle bezieht sich auf c. 44, 3 ὕστερον ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ (aber nicht ἐκ τῆς Σάμου) τοὺς ἐπίπλους ποιοῦμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν. — 8. εὐφυλακτότερα — ἐγίγνετο: über den Gebrauch der neutralen Adjectt. Plur. im impersonalen Ausdruck zu 1, 7 l. 2 „es wurde ihnen von hier aus (da Chalke Rhodus viel näher lag als Kos) viel leichter Wache zu halten“ (die Accentuation εὐφυλακτοτέρα im Vat. beruht auf Missverständniss). — 11. παρὰ Πεδαρίτου, der seit c. 40 die Ver-

ναίων ἤδη ἐπιτετέλεσται, καὶ εἰ μὴ βοηθήσουσι πάσαις
 ταῖς ναυσίν, ἀπολεῖται τὰ ἐν Χίῳ πράγματα. οἱ δὲ διε-
 νοοῦντο βοηθήσειν, ἐν τούτῳ δὲ ὁ Πεδάριτος αὐτός τε 3
 15 καὶ τὸ περὶ αὐτὸν ἐπικουρικὸν ἔχων καὶ τοὺς Χίους παν-
 στρατιᾷ προσβαλὼν τῶν Ἀθηναίων τῷ περὶ τὰς ναῦς
 ἐρύματι αἶρεῖ τέ τι αὐτοῦ καὶ νεῶν τινων ἀνειλκυσμένων
 ἐκράτησεν· ἐπεκβοηθησάντων δὲ τῶν Ἀθηναίων καὶ τρε-
 ψαμένων τοὺς Χίους πρώτους νικᾶται καὶ τὸ ἄλλο τὸ
 20 περὶ τὸν Πεδάριτον, καὶ αὐτὸς ἀποθνήσκει καὶ τῶν Χίων
 πολλοὶ καὶ ὄπλα πολλὰ ἐλήφθη. μετὰ δὲ ταῦτα οἱ μὲν
 Χῖοι ἔκ τε γῆς καὶ θαλάσσης ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ἐπο-
 λιορκοῦντο καὶ ὁ λιμὸς αὐτόθι ἦν μέγας.

Οἱ δὲ περὶ τὸν Πείσανδρον Ἀθηναίων πρέσβεις 56
 ἀφικόμενοι ὡς τὸν Τισσαφέρνην λόγους ποιοῦνται περὶ
 τῆς ὁμολογίας. Ἀλκιβιάδης δέ (οὐ γὰρ αὐτῷ πάννυ τὰ 2
 ἀπὸ Τισσαφέρνους βέβαια ἦν, φοβουμένου τοὺς Πελο-
 5 ποννησίους μᾶλλον, καὶ ἔτι βουλομένου, καθάπερ καὶ
 ὑπ' ἐκείνου ἐδιδάσκετο, τρίβειν ἀμφοτέρους) τρέπεται

theidigung von Chios führte und
 c. 40, 3 den Astyochus vergeblich
 um Hülfe gebeten hatte. Xeno-
 phantidas sonst nicht bekannt.
 — τὸ τεῖχος — ἐπιτετέλεσται, wel-
 ches c. 40, 3 noch ἀτελές war.
 — 13. οἱ δὲ διεννοοῦντο βοηθή-
 σειν, ἐν τούτῳ δέ κτέ. s. v. a. ἐν
 ᾧ δὲ διεννοοῦντο —, ὁ Πεδάριτος
 κτέ. Die parataktische Verbindung
 darf nicht durch stärkere Inter-
 punction nach βοηθήσειν verdun-
 kelt werden. Der Infin. fut. deutet
 die Bedächtigkeit der lakedämoni-
 schen Erwägungen an. — 15. τὸ —
 ἐπικουρικόν, die Söldner, die Ped.
 von dem gefangnen Amorges (c. 28,
 3—5) übernommen hatte. — 16.
 τῷ — ἐρύματι: vgl. c. 40, 3. — 19.
 πρώτους, dann erst τὸ ἄλλο τὸ π.
 Π. — 21. πολλὰ ἐλήφθη Vat., ἐλ.
 πολλά vulg.

56. Inzwischen langten Pi-
 sander und die Gesandten

von Athen beim Tissapher-
 nes an. Allein die anmaas-
 senden Forderungen, die
 dieser durch Vermittlung
 des Alkibiades an die Athe-
 ner stellte, vereitelten eine
 Uebereinkunft; die Gesand-
 ten kehrten unwillig, beson-
 ders gegen Alkibiades, nach
 Samos zurück.

1. οἱ περὶ Πείσανδρον κτέ. vgl.
 c. 54 a. E. — 2. ὡς τὸν Τισσα-
 φέρνην, in Magnesia nach c. 50, 3.
 — 3. οὐ γὰρ — βέβαια ἦν trotz
 seiner erneuerten Bemühungen von
 c. 52 a. E. — 6. ὑπ' ἐκείνου ἐδι-
 δάσκετο vgl. c. 46, 4; und diese
 früheren Anweisungen waren noch
 (ἔτι βουλομένου τρίβειν ἀμφοτέ-
 ρους) wirksamer als die späteren
 Vorstellungen c. 52, 1 ἀνέπειθεν
 ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθηναίοις.
 — τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε εἶδος
 ὥστε —: vgl. 6, 77, 2: „er schlug

ἐπὶ τοιόνδε εἶδος ὥστε τὸν Τισσαφέρνην ὡς μέγιστα
 3 αἰτοῦντα παρὰ τῶν Ἀθηναίων μὴ ξυμβῆναι. δοκεῖ δέ μοι
 καὶ ὁ Τισσαφέρνης τὸ αὐτὸ βουλευθῆναι, αὐτὸς μὲν διὰ
 τὸ δέος, ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης, ἐπειδὴ ἐώρα ἐκεῖνον καὶ ὥς 10
 οὐ ξυμβησείοντα, δοκεῖν τοῖς Ἀθηναίοις ἐβούλετο μὴ
 ἀδύνατος εἶναι πείσαι, ἀλλ' ὥς πεπεισμένῳ Τισσαφέρνει
 καὶ βουλομένῳ προσχωρῆσαι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἱκανὰ
 4 διδόναι. ἦται γὰρ τοσαῦτα ὑπερβάλλων ὁ Ἀλκιβιάδης,
 λέγων αὐτὸς ὑπὲρ παρόντος Τισσαφέρνους, ὥστε τὸ τῶν 15
 Ἀθηναίων, καίπερ ἐπὶ πολὺν ὅ τι αἰτοίη ξυγχωρούντων,
 ὁμῶς αἴτιον γενέσθαι· Ἰωνίαν τε γὰρ πᾶσαν ἡξίου δίδο-
 σθαι καὶ αὐθις νήσους τε τὰς ἐπικειμένας καὶ τᾶλλα. οἷς

den Weg ein“, dass Tissaphernes durch übermässige Forderungen das Zustandekommen eines Vergleichs hindern musste. — 9. τὸ αὐτό, nämlich μὴ ξυμβῆναι. — διὰ τὸ δέος, τῶν Λακεδαιμονίων sc. vgl. c. 52, 1. — 10. καὶ ὥς, καὶ εἰ τὰ μέγιστα λαμβάνοι Schol. Alk. war sicher, Tiss. würde sich auch durch die grössten Opfer der Athener nicht zur Verbindung mit ihnen bewegen lassen. So konnte er im Namen des Tiss. die grössten Forderungen an sie richten. — 11. ξυμβησείοντα musste für ξυμβασείοντα geschrieben werden mit Pierson zu Moeris Att. p. 14: „verba desiderativa a futuris derivata sunt“; nicht von ξύμβασις sondern von ξυμβήσομαι. — 12. ὥς πεπεισμένῳ Τισσαφέρνει, ὑπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου nämlich. Nicht an ihm liege es, er habe den Tiss. den Athenern günstig gestimmt, aber sie, die Athener, wollten nicht genug hergeben. — 13. τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἱκανὰ διδόναι hängt ab von δοκεῖν in der Bedeutung: „dass es den Anschein haben, man glauben solle“. διδόναι, „anbieten, zu geben erbötig sein“: vgl. 1, 35, 5. 140, 2. — 14. τοσαῦτα ὑπερβάλλων, „bis zu solchem Uebermaasse gehend“. — 15. τὸ τῶν Ἀθηναίων Vat. τό fehlt in

den übrigen Hss. „das Verhalten der Athener trage die Schuld“. Noch passender vielleicht würde das τό des Vat. vor αἴτιον gestellt: ὥστε τῶν Ἀθηναίων τὸ αἴτιον γενέσθαι, „so dass die Schuld immer auf die Athener fiel, mochten sie auch noch so viel bewilligen“: ähnlich wie τὸ ἔργον 2, 81, 4. 8, 109, 1. — 17. ἡξίου st. ἡξιούν aller Hss., hier so gut nothwendig wie l. 21. Valla las es ebenfalls: *postulavit omnem Ioniam tradi*. — 18. καὶ τᾶλλα (so mit Vat. st. καὶ ἄλλα) worauf zu beziehen? Grote: „what this *et cetera* comprehended, we cannot divine. The demand was certainly ample enough without it.“ Ich sollte glauben, dass auch die andern Theile der asiatischen Küste ausser Ionien damit angedeutet seien, was l. 21 in τὴν ἑαυτοῦ γῆν zusammengefasst ist. Nach τᾶλλα habe ich voll interpungirt, damit die intensive Wirkung des pron. relat. οἷς kräftiger hervortrete (vgl. zu 1, 35, 4. 4, 17, 5. 6, 18, 1): „Als die Athener sich aber auch diesen Forderungen nicht widersetzten, da schritt er zum Aeussersten.“ Das aber tritt am schärfsten hervor in τὴν ἑαυτοῦ γῆν (nicht ἑαυτῶν, was nur wenige geringe Hss. haben). Nichts konnte das Selbstgefühl der Athener

οὐκ ἐναντιούμενων τῶν Ἀθηναίων τέλος ἐν τῇ τρίτῃ ἤδη
 20 ξυνόδῳ, δείσας μὴ πάνυ φωραθῇ ἀδύνατος ὢν, ναῦς
 ἡξίου εἶναι βασιλέα ποιεῖσθαι καὶ παραπλεῖν τὴν ἑαυτοῦ
 γῆν ὅπῃ ἂν καὶ ὅσαις ἂν βούληται. ἐνταῦθα δὲ οὐκέτι 5
 τι, ἀλλ' ἄπορα νομίσαντες οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ὑπὸ τοῦ Ἀλκι-
 βιάδου ἐξηπατῆσθαι, δι' ὀργῆς ἀπελθόντες κομίζονται
 25 ἐς τὴν Σάμον.

Τισσαφέρνης δὲ εὐθὺς μετὰ ταῦτα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ 57
 χειμῶνι παρέρχεται ἐς τὴν Καῦνον, βουλόμενος τοὺς
 Πελοποννησίους πάλιν τε κομίσαι ἐς τὴν Μίλητον, καὶ
 ξυνθήκας ἔτι ἄλλας ποιησάμενος, ἃς ἂν δύνηται, τρο-
 5 φὴν τε παρέχειν καὶ μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῶσθαι,

tiefer verletzen, als wenn ganz Asien für des Königs Land erklärt, und mit der Gestattung der Freiheit, die Küsten nach Willkür zu befahren, alle Beschränkungen des Friedens von 449 aufgehoben wären.

— 20. μὴ πάνυ φωραθῇ: „er möchte zuletzt un widersprechlich aufgedeckt werden“, ἀδύνατος ὢν nämlich πείσαι τὸν Τισσαφέρνην: l. 12. — 22. οὐκέτι τι, ἀλλ' ἄπορα νομίσαντες: so lesen die meisten Hss. Vat. lässt ἀλλ', andre τι aus. Es scheint, dass Th. sich hier in der Lebhaftigkeit des Ausdrucks einer ungewöhnlichen Ellipse bedient hat. Ich möchte sie lieber durch ein allgemeines ἔλεγον oder mit dem Schol. durch ξυνεχώρουν (denn das ist der Sinn seiner kurzen Bemerkung: ἀπὸ κοινοῦ τὸ ξυγχωρούντων ἀκουστέον d. h. „ξυγχωρούντων l. 16 muss hier noch einmal verstanden werden“; natürlich nach dem Zusammenhang in geeigneter Form), als mit Böhme durch ἐγίγνετο ergänzen: „Da gaben sie nicht weiter nach.“ Auch Bernhardt (Gr. Synt. S. 352) hat die Ellipse a. u. St. anerkannt. Passend vergleicht B. als ähnlichen Fall 4, 63 l. 12. Stahl streicht das Komma nach τι und erklärt: „nihil iam nisi effici ea non posse putantes“.

Lindau vermuthete οὐκέτι ἀλλ' ἢ ἄπορα νομίσαντες. Doch muss, wie ich glaube, der Ausdruck ἄπορα νομίσαντες nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. 3, 16, 2) für sich stehend gelassen werden: „sondern da sie erkannten es sei auf diesem Wege nichts anzufangen“. — 24. δι' ὀργῆς vgl. c. 43, 4.

57. Hierauf setzt sich Tissaphernes wieder mit den Lakedämoniern in Verbindung und schliesst mit ihnen zum dritten Male einen Vertrag ab.

2. παρέρχεται von Magnesia auf dem Landwege an der Küste hin bis Kaunos im südlichen Karien, um mit den Peloponnesiern, die mit ihrer Hauptmacht seit c. 44, 4 auf Rhodus weilten (ἡσύχαζον), in Unterhandlungen zu treten. — 3. πάλιν — ἐς Μίλητον, von wo sie sich seit dem Zwist zwischen Tissaphernes und Lichas c. 43, 3. 4 entfernt hatten. — 4. ποιησάμενος einzig richtig, als Grundlage des τροφὴν παρέχειν, obgleich die Hss. (auch Vat.) meistens ποιησόμενος haben. — ἃς ἂν δύνηται, ποιεῖσθαι sc., die er irgend, d. h. so gut er sie abschliessen könne. — 5. ἐκπεπολεμῶσθαι war aus Vat. dem ἐκπεπολεμῆσθαι der übr-

δεδιώς μή, ἣν ἀπορῶσι πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς, ἣ
τοῖς Ἀθηναίοις ἀναγκασθέντες ναυμαχεῖν ἤσσηθῶσιν ἢ
κενωθεισῶν τῶν νεῶν ἄνευ ἑαυτοῦ γένηται τοῖς Ἀθη-
ναίοις ἃ βούλονται. ἔτι δὲ ἐφοβεῖτο μάλιστα μὴ τῆς
2 τροφῆς ζητήσῃ πορθήσῃ τὴν ἡπειρον. πάντων οὖν 10
τούτων λογισμῷ καὶ προνοίᾳ, ὥσπερ ἐβούλετο ἐπανισοῦν
τοὺς Ἑλλήνας πρὸς ἀλλήλους, μεταπεμψάμενος οὖν τοὺς
Πελοποννησίους τροφὴν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ σπονδὰς
τρίτας τάσδε σπένδεται.

58 „Τρίτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει Δαρείου βασιλεύοντος, ἐφο-
ρεύοντος δὲ Ἀλεξιππίδα ἐν Λακεδαιμόνι, ξυνθῆκαι ἐγέ-
νοντο ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν
ξυμμάχων πρὸς Τισσαφέρνην καὶ Ἰεραμένην καὶ τοὺς
Φαρνάκου παῖδας περὶ τῶν βασιλέως πραγμάτων καὶ 5
2 Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων· χώραν τὴν βασιλέως,

gen Hss. vorzuziehn: denn hier wie 6, 77, 2 verlangt die transitive Bedeutung „verfeinden“ die Form ἐκπολεμοῦν vgl. die krit. Bem. zu 6, 91, 5. — 8. κενωθεισῶν τῶν νεῶν: ἀπολιπόντων αὐτὰς τῶν στρατιωτῶν διὰ τὸ μὴ λαμβάνειν μισθόν Schol. — γένηται in der prägnanten Bedeutung von c. 20, 1. — 9. ἃ βούλονται, das Uebergewicht zur See, das gegenwärtig zweifelhaft war. — 11. ἐπανισοῦν τοὺς Ἑλλήνας πρὸς ἀλλήλους gemäss den Rathschlägen des Alkibiades c. 46, 1: ἔχειν ἀμφοτέρους ἑᾶν δίχα τὴν ἀρχήν: vgl. auch c. 87, 4. — ὥσπερ ἐβούλετο findet in τροφὴν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ — σπένδεται seine Ausführung. — 12. οὖν epanaleptisch wie 3, 95, 2. 7, 42, 3; hier wegen des kürzeren Zwischensatzes auffälliger. — μεταπεμψάμενος, wie sich aus c. 58, 1 ergibt, an einen Ort im Maeandros-Thal, wahrscheinlich in der Nähe von Milet, wo der Vertrag geschlossen wird; τοὺς Πελοποννησίους, wahrscheinlich die Commission der elf Männer unter Lichas und Astyo-

chus als Nauarch. — 13. τροφὴν δίδωσι d. h. die vereinbarten Subsidien von c. 29, 2. — 14. τρίτας: vgl. c. 18 u. c. 37.

58. Die Urkunde des dritten Vertrages zwischen den Lakedämoniern und dem Perserkönige.

1. Δαρείου βασιλεύοντος, der 423 zur Regierung gelangte, und daher 411 in seinem 13. Regierungsjahre stand. — 3. ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ: vgl. Strab. 14, 1 § 42 und Kiepert Lehrb. d. A. Geogr. S. 118: „das Maeandros-Thal gehört der Region des reichsten Acker-, Wein- und Oelbaues an“. — 4. Hieramenes war mit einer Schwester des Dareus (vgl. Xen. Hell. 2, 1, 9) vermählt, und scheint mit einem District in Vorderasien betraut gewesen zu sein. τοὺς Φαρνάκου παῖδας: damit ist vor Allen Pharnabazus, der Satrap von Lydien (vgl. c. 6, 1) bezeichnet, der schon mit Sparta Verbindungen angeknüpft hatte (c. 8, 1. 39, 2), und jetzt bei dem Vertrage betheiligt war. — 6. χώραν — εἶναι κτέ. Die Vertragsbedingun-

ὅση τῆς Ἀσίας ἐστί, βασιλέως εἶναι· καὶ περὶ τῆς χώρας
 τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βούλεται. Λακε- 3
 δαιμονίους δὲ καὶ τοὺς συμμάχους μὴ ἰέναι ἐπὶ χώραν τὴν
 10 βασιλέως ἐπὶ κακῷ μηδενί, μηδὲ βασιλέα ἐπὶ τὴν Λακε-
 δαιμονίων χώραν μηδὲ τῶν συμμάχων ἐπὶ κακῷ μηδενί.
 ἣν δέ τις Λακεδαιμονίων ἢ τῶν συμμάχων ἐπὶ κακῷ ἴη 4
 ἐπὶ τὴν βασιλέως χώραν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς συμ-
 μάχους κωλύειν· καὶ ἣν τις ἐκ τῆς βασιλέως ἴη ἐπὶ κακῷ
 15 ἐπὶ Λακεδαιμονίους ἢ τοὺς συμμάχους, βασιλεὺς κωλύε-
 τω. τροφὴν δὲ ταῖς ναυσὶ ταῖς νῦν παρούσαις Τισσα- 5
 φέρην παρῆχειν κατὰ τὰ συγκείμενα μέχρι ἂν αἱ νῆες αἱ
 βασιλέως ἔλθωσι· Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς συμμά- 6
 χους, ἐπὶ αἱ βασιλέως νῆες ἀφίκωνται, τὰς ἑαυτῶν ναῦς
 20 ἣν βούλωνται τρέφειν, ἐφ' ἑαυτοῖς εἶναι. ἣν δὲ παρὰ
 Τισσαφέρνης λαμβάνειν ἐθέλωσι τὴν τροφὴν, Τισσαφέρ-
 νην παρῆχειν, Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς συμμάχους
 τελευτῶντος τοῦ πολέμου τὰ χρήματα Τισσαφέρνηι ἀπο-
 δοῦναι ὅποσα ἂν λάβωσιν. ἐπὶ αἱ βασιλέως νῆες 7
 25 ἀφίκωνται, αἱ τε Λακεδαιμονίων νῆες καὶ αἱ τῶν συμμά-
 χων καὶ αἱ βασιλέως κοινῇ τὸν πόλεμον πολεμούντων καθ'
 ὅ τι ἂν Τισσαφέρνηι δοκῇ καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς
 συμμάχοις. ἣν δὲ καταλύειν βούλωνται πρὸς Ἀθηναίους,
 ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι.

Αἱ μὲν σπονδαὶ αὗται ἐγένοντο. καὶ μετὰ ταῦτα 59

gen folgen nach *ξυνθῆκαι ἐγένοντο*
 meistens in Infinitiven wie c. 37,
 l. 3; zum Theil auch im Imperativ.
 — 10. *ἐπὶ κακῷ μηδενί*, die For-
 mel von c. 37, 2 vgl. 5, 18, 5. —
 11. *χώραν* nach *Λακεδαιμονίων*
 fehlt in den meisten Hss. (nicht
 Vat.); doch ist die Umständlichkeit
 in der Urkunde nicht unpassend.
 — 17. *κατὰ τὰ συγκείμενα*, ohne
 Zweifel auf c. 29, 2 zu beziehen:
 vgl. Herbst Alcib. p. 8 Anm. —
αἱ νῆες αἱ βασιλέως s. v. a. *αἱ*
Φοίνισσαι c. 46, 1, 59. — 18. *Λα-*
κεδαιμονίους — *τρέφειν* abhängig
 von *ἐφ' ἑαυτοῖς εἶναι*: es stehe

bei ihnen, ob sie die Unterhaltung
 ihrer Schiffe selbst übernehmen
 wollten. Wollten sie es nicht, so
 würde der König zwar auch ferner
 die Zahlung leisten, aber nach be-
 endigtem Kriege die Rückzahlung
 fordern. — 19. u. 24 *ἐπὶ* nur hier
 und in der Vertragsurkunde 5, 47, 6.
 — 28. *καταλύειν* u. *καταλύεσθαι*
 mit und ohne *πόλεμον* vgl. 1, 24, 6.
 82, 6. 5, 12, 2. 23, 2. 6, 36, 4. —
 29. *ἐν ὁμοίῳ*, auf dieselben Bedin-
 gungen: vgl. 4, 106, 1. 6, 21, 2.
 59. Auch traf Tissapher-
 nes alsbald Anstalt zur Aus-
 führung des Vertrags.

παρεσκευάζετο Τισσαφέρνης τάς τε Φοινίσσας ναῦς ἄξων, ὥσπερ εἶρητο, καὶ τᾶλλα ὅσαπερ ὑπέσχετο, καὶ ἐβούλετο παρασκευαζόμενος γοῦν δῆλος εἶναι.

- 60 Βοιωτοὶ δὲ τελευτῶντος ἤδη τοῦ χειμῶνος Ὠρωπὸν εἶλον προδοσίᾳ Ἀθηναίων ἐμφρουρούντων. ξυνέπραξαν δὲ Ἐρετριῶν τε ἄνδρες καὶ αὐτῶν Ὠρωπίων, ἐπιβουλεύοντες ἀπόστασιν τῆς Εὐβοίας· ἐπὶ γὰρ τῇ Ἐρετρίᾳ τὸ χωρίον ὃν ἀδύνατα ἦν Ἀθηναίων ἐχόντων μὴ οὐ 5 μεγάλα βλάπτειν καὶ Ἐρέτριαν καὶ τὴν ἄλλην Εὐβοίαν. 2 ἔχοντες οὖν ἤδη τὸν Ὠρωπὸν ἀφικνοῦνται ἐς Ῥόδον οἱ Ἐρετριῆς, ἐπικαλούμενοι ἐς τὴν Εὐβοίαν τοὺς Πελοποννησίους. οἱ δὲ πρὸς τὴν τῆς Χίου κακουμένης βοήθειαν μᾶλλον ὥρμηντο, καὶ ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσὶν ἐκ τῆς 10 3 Ῥόδου ἔπλεον. καὶ γενόμενοι περὶ Τριόπιον καθορῶσι τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς πελαγίας ἀπὸ τῆς Χάλκης πλεούσας· καὶ ὡς οὐδέτεροι ἀλλήλοις ἐπέπλεον, ἀφικνοῦνται οἱ μὲν ἐς τὴν Σάμον, οἱ δὲ ἐς τὴν Μίλητον, καὶ ἐώ-

1. αὐται. τοιαῦται des Vat. ist nach dem c. 57, 2 voraufgehenden τάσδε nicht zulässig; vergl. auch c. 19, 1. — 2. παρεσκευάζετο ἄξων zu 2, 18, 1. — 3. ὥσπερ εἶρητο, „wie verabredet war“: vgl. c. 46. 1. 1, 129, 2. — 4. παρασκευαζόμενος γοῦν mit ironischer Färbung: „er wollte wenigstens (γοῦν nur im Vat., die andern οὖν) zeigen, dass er Anstalt zu Allem trafe“, wenn es ihm auch mit der Ausführung nicht Ernst war.

60. Die Boeoter bemächtigten sich durch Verrath der attischen Grenzstadt Oropus. Doch kommt ihnen die lakedämonische Flotte auf ihre Bitte nicht zu Hülfe, sondern geht von Rhodus nach Milet, worauf die attische nach Samos zurückkehrt.

2. προδοσίᾳ, wie sie in dem epexegetischen ξυνέπραξαν δέ κτέ. erklärt wird. — ἐμφρουρεῖν auch

4, 110, 2. — 3. Ἐρετριῶν: über die Form vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15, 7, vgl. Stahl qu. gr. p. 12 f. — 4. ἐπιβουλεύειν m. d. acc. zu 3, 109, 3. — 5. ἀδύνατα ἦν (der Plur. wie 1, 59, 2. 4, 1, 3) regiert den Satz in dieser Folge: τὸ χωρίον ἐπὶ τῇ Ἐρετρίᾳ ὃν (ἀντὶ τοῦ ἐπικείμενον τῇ Ἐρετρίᾳ Schol. vgl. zu 3, 93, 2) μὴ οὐ μεγ. βλ., Ἀθηναίων ἐχόντων. μὴ οὐ m. d. Inf. nach dem negativen ἀδύνατα: vgl. zu 1, 141, 5. — 7. ἔχοντες — οἱ Ἐρετριῆς: sie waren offenbar bei dem Unternehmen am meisten interessirt. — 9. κακουμένης praedicativ „da es sich in grosser Bedrängniss befand“: vgl. c. 55, 2. — 10. μᾶλλον ὥρμηντο auch 2, 65, 2. — ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσὶν nach der achtzigtägigen ἡσυχία von c. 44, 4, welche bald nach den ἡλίου τροπαῖς von c. 39, 1 eintrat zu Ende Februar oder Anfang März. — 11. περὶ Τριόπιον: zu c. 35, 2. — 12. πελαγίας zu c. 39, 3. — Χάλκη

15 ρων οὐκέτι ἄνευ ναυμαχίας οἷόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον
βοηθῆσαι. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος, καὶ εἰκοστὸν
ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέ-
γραψεν.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα τῷ ἤρῳ εὐθὺς 61
ἀρχομένῳ Δερκυλίδας τε, ἀνὴρ Σπαρτιάτης, στρατιὰν
ἔχων οὐ πολλὴν παρεπέμφθη πεζῇ ἐφ' Ἑλλησπόντου
Ἀβυδὸν ἀποστήσων (εἰσὶ δὲ Μιλησίων ἀποικοί), καὶ οἱ
5 Χῖοι, ἐν ὧσιν αὐτοῖς ὁ Ἀστυόχος ἠπόρει ὅπως βοηθήσοι,
ναυμαχῆσαι πιεζόμενοι τῇ πολιορκίᾳ ἠναγκάσθησαν, ἔτυ- 2
χον δὲ ἔτι ἐν Ῥόδῳ ὄντος Ἀστυόχου ἐκ τῆς Μιλήτου Λέ-
οντά τε, ἄνδρα Σπαρτιάτην, ὃς Ἀντισθένει ἐπιβάτης
ξυνεξῆλθε, τοῦτον κεκομισμένοι μετὰ τὸν Πεδαρίτου θά-

zu c. 41, 4. — 15. οἷόν τε εἶναι. Es ist dies die einzige Stelle im Th., wo nach ὁρᾶν sich der Infin. st. des Partic. findet. Krüger und St. schreiben εἶναι mit Hinweis auf 2, 45, 1. 5, 66, 1. Da indess ὁρᾶν hier s. v. a. νομίζειν, γνῶναι ist, wird der Infin. wohl zu dulden sein. — 17. τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε Vat., die übrigen ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε. Jene Wortfolge ist die regelmässige: 2, 103, 2. 3, 25, 2. 116, 3. 4, 51. 135, 2. 6, 93, 4. 8, 6, 5 und zwar jedesmal nach ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος.

61. Die Chier, durch einige peloponnesische und syrakusische Schiffe verstärkt, liefern der attischen Flotte vor ihrem Hafen ein Seetreffen, in welchem sie sich gegen die Uebermacht behaupteten.

2. Δερκυλίδας (so die Schreibart aller Hss. an beiden Stellen (hier u. c. 62, 1) im Thuk., bei Xenophon und Diodor gewöhnlich Δερκυλλίδας geschrieben: jenes richtiger nach Dindorf in Steph. Thes. s. v.) blieb später Harmost in Abydos und war nach dem pelop. Kriege bis 390 sehr thätig in dem Kriege gegen die Perser. Xen. Hell. 3, 1,

8 bis 4, 8, 32. — 3. παρεπέμφθη, von Milet aus, wie wir c. 62, 1 erfahren, auf dem Landwege der Küste entlang. — ἐφ' Ἑλλησπόντου Vat., die übrigen ἐς Ἑλλάσποντον, unpassend. — 4. εἰσὶ δέ, οἱ Ἀβυδηνοί sc. — 5. ἐν ὧσιν s. v. a. ἐν ᾧ, doch mit Hinweis auf das lange Zaudern des Astyochus trotz der dringendsten Bitten: c. 40, 1. 3. 55, 2. 56, 1, wie das in ἠπόρει ὅπως βοηθήσοι ausgedrückt ist: „da Ast. sich noch immer nicht entschliessen konnte“. — 8. Λέοντά τε mit καὶ ναῦς δώδεκα l. 10 zu verbinden, ungeachtet des epinaleptisch (zu 4, 44, 4) zwischen tretenden τοῦτον l. 9. — ἐπιβάτης hier und Xen. Hell. 1, 3, 17 nicht in der gewöhnlichen Bedeutung des miles classarius (zu 1, 49, 1), sondern der dem Befehlshaber für besondere Aufträge beigegebene Assistent: Schoemann Gr. Altt. 1, 297. Wie hier Ἀντισθένει ἐπιβάτης ξυνεξῆλθε (Vat. ξυνῆλθε, doch wohl nur verschrieben: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 3 l. 23), so bei Xen. a. a. O. ἐπιβάτης ὢν Μινδάρου. Es wird daher nicht nöthig sein mit von Velsen schedd. critt. p. 25 ἐπιστάτης zu schreiben. — 9. ξυνεξῆλθε vgl. c. 39, 1. — μετὰ τὸν Πεδά-

νατον ἄρχοντα καὶ ναῦς δώδεκα, αἱ ἔτυχον φύλακες Μι- 10
λήτου οὔσαι, ὧν ἦσαν Θούριαι πέντε καὶ Συρακόσιαι τέσ-
σαρες καὶ μία Ἀναιϊτις καὶ μία Μιλησία καὶ Λέοντος μία.
3 ἐπεξελθόντων δὲ τῶν Χίων πανδημεὶ καὶ καταλαβόντων
τι ἐρυμνὸν χωρίον καὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἅμα ἕξ καὶ τριά-
κοντα ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων δύο καὶ τριάκοντα ἀναγα- 15
γομένων ἐναυμάχησαν· καὶ καρτερᾶς γενομένης ναυμα-
χίας οὐκ ἔλασσον ἔχοντες ἐν τῷ ἔργῳ οἱ Χιοὶ καὶ οἱ
ξύμμαχοι (ἥδη γὰρ καὶ ὁψὲ ἦν) ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πό-
62 λιν. μετὰ δὲ τοῦτο εὐθὺς τοῦ Δερκυλίδου πεζῇ ἐκ τῆς
Μιλήτου παρεξελθόντος, Ἀβυδος ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ ἀφί-
σταται πρὸς Δερκυλίδαν καὶ Φαρνάβαζον, καὶ Λάμψα-
2 κος δυοῖν ἡμέραιν ὕστερον. Στρομβιχίδης δ' ἐκ τῆς Χίου
πυθόμενος κατὰ τάχος βοηθήσας ναυσὶν Ἀθηναίων τέσ- 5
σαρσι καὶ εἴκοσιν, ὧν καὶ στρατιώτιδες ἦσαν ὀπλίτας
ἄγουσαι, ἐπεξελθόντων τῶν Λαμψακηνῶν μάχῃ κρατή-
σας καὶ αὐτοβοεὶ Λάμψακον ἀτείχιστον οὔσαν ἐλὼν, καὶ
σκεύη μὲν καὶ ἀνδράποδα ἄρπαγὴν ποιησάμενος, τοὺς δὲ

ρίτου θάνατον vgl. c. 55, 3. — 10. αἱ ἔτυχον φύλακες Μιλήτου οὔσαι (φύλακες mit νῆες verbunden auch c. 73, 5): sie waren in Milet zurückgelassen, als die Hauptmacht nach Rhodus ging c. 44, 1. — 12. Ἀναιϊτις aus Anaea: zu 3, 19, 2. — Λέοντος μία, eins der 27 Schiffe, mit denen Antisthenes c. 39, 1 ausgefahren war, und das unter Leon's Befehl gestanden haben wird. — 13. ἐπεξελθόντων κτέ. Dieser Auszug des Landheeres sollte gegen einen feindlichen Ueberfall während des Seekampfes schützen. — 17. οὐκ ἔλασσον ἔχοντες (Vat. σχόντες, doch wegen derselben Wendung 3, 5, 2 und 4, 25, 6 nicht vorzuziehn) fast s. v. a. νικῶντες: vgl. zu 1, 105, 5. — 18. ἥδη — ἦν vor- aufgestellter Grund wie 5, 46, 5.

62. Bei Annäherung des lakedämonischen Heerführers Derkylidas, der von Milet her anrückte, sagten

Abydus und Lampsakus sich vom attischen Bunde los. Lampsakus wurde von Strombichides, der mit den athenischen Schiffen herbeieilte, wieder genommen. Da er Abydus nicht nehmen konnte, ging er nach Sestus hinüber, das er zur Bewachung des Hellesponts befestigte.

2. παρεξελθόντος vgl. zu c. 61, 1. — Strombichides, der nach c. 30, 2 mit 30 Schiffen nach Chios gegangen war, während die Hauptmacht der Athener auf Samos blieb: daher ἐκ τῆς Χίου βοηθήσας. — 5. πυθόμενος ohne ausgesprochenes Object: zu 4, 70, 2, wie häufig αἰσθόμενοι und γνόντες 4, 14, 1. — 6. στρατιώτιδες (vgl. 1, 116, 1. 6, 43, 1) ὀπλίτας ἄγουσαι s. v. a. ὀπλιταγωγοί c. 30, 2. — 8. αὐτοβοεὶ zu 2, 81, 4. — ἀτείχιστον οὔσαν zu c. 31, 3. — 9. ἀνδράποδα ἄρπαγὴν ποιησάμενος vgl.

10 ἐλευθέρους πάλιν κατοικίσας ἐπ' Ἀβυδὸν ἦλθε. καὶ ὥς 3
οὔτε προσεχώρουν οὔτε προσβάλλων ἐδύνατο ἐλεῖν, ἐς
τὸ ἀντιπέρασ τῆς Ἀβύδου ἀποπλεύσας Σηστὸν πόλιν τῆς
Χερσονήσου, ἣν ποτε Μῆδοι εἶχον, καθίστατο φρούριον
καὶ φυλακὴν τοῦ παντὸς Ἑλλησπόντου.

Ἐν τούτῳ δὲ οἱ Χῖοί τε θαλασσοκράτορες μᾶλλον 63
ἐγένοντο, καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ ὁ Ἀστύοχος πνυθόμενος
τὰ περὶ τῆς ναυμαχίας καὶ τὸν Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς
ἀπεληλυθότα ἐθάρσησε. καὶ παραπλεύσας † δυοῖν νεοῖν 2
5 Ἀστύοχος ἐς Χίον κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς, καὶ ξυμ-

c. 41, 2 τὴν χώραν λείαν ἐποιεῖτο.
— 11. προσβάλλων Vat. von wiederholten Versuchen: die andern Hss. προσβαλὼν. — 13. ἣν ποτε Μῆδοι εἶχον ohne Zweifel richtig mit Vat. st. τότε der übrigen: der bekannte zurückweisende Gebrauch des τότε (zu 1, 101, 2) ist bei einem Abstand von mehr als 70 Jahren (1, 89, 2) nicht anzunehmen. — φρούριον καὶ φυλακὴν prædicativ zu dem Objecte Σηστὸν wie 3, 92, 1 Ἡράκλειαν ἀποικίαν καθίσταντο: vgl. zu c. 29, 1.

63. Astyochus macht einen vergeblichen Versuch gegen die athenische Flotte auf Samos. — Inzwischen war in Athen in Folge der von Pisander angestifteten Umtriebe (c. 53. 54) die demokratische Verfassung gestürzt worden, und auf Samos verfolgte die oligarchische Partei dieselben Zwecke.

1. θαλασσοκράτορες (das Nomen nur hier: θαλασσοκρατεῖν c. 30, 2. 41, 1) μᾶλλον ἐγένοντο, weil Strombichides mit den meisten Schiffen sich entfernt hatte. — 2. οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ, Πελοποννήσιοι sc., welche von Rhodus nach Milet zurückgekehrt waren (c. 60, 2), und Astyochus mit ihnen, obgleich er dort nicht genannt ist, wohl aber c. 61, 2 als ἔτι ἐν Ρόδῳ ὄν. Auch diese, welche c. 60, 3 der Meinung

waren ἀνευ ναυμαχίας οὐχ οἷόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον βοηθῆσαι, hatten durch die veränderte Lage der Dinge auf Chios (c. 61, 3. 62, 2. 3) mehr Muth gefasst, ἐθάρσησε. — πνυθόμενος ἐθάρσησε, obgleich auch zu οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ gehörig, schliesst sich grammatisch an den Personennamen (ὁ Ἀστύοχος) an, wie l. 4 ἀπεληλυθότα an τὸν Στρομβιχίδην: vgl. d. krit. Bem. zu 4, 72 l. 18. — 4. παραπλεύσας, an der Küste hin, um auf der Hinfahrt den athenischen Schiffen auf Samos zu entgehn vgl. c. 60 l. 15. — δυοῖν νεοῖν: ich halte die Zahl für verschrieben. Da Astyochus die Absicht hatte, ein grösseres Unternehmen auszuführen, und wusste, dass er auf Chios nur die 12 Schiffe unter Leon (c. 61, 2) finden würde, wie hätte er von der ganzen peloponnesischen Flotte, die c. 44, 2 94 Schiffe stark war, nur zwei mitnehmen sollen? Auch der Ausdruck ξυμπάσαις für die vereinigten Schiffe weist auf eine viel grössere Zahl, die er mitnahm, hin, und vor Allem der ἐπίπλους ἐπὶ τὴν Σάμον, den der zaghafte Astyochus nimmermehr mit vierzehn Schiffen gewagt haben würde. Da er indess alsbald unverrichteter Sache nach Milet zurückkehrt (l. 8), so ist jede Vermuthung über die richtige Zahl (ob ξ', ἐξήκοντα, π', ὀγδοήκοντα für β'?) willkürlich. vgl. indess d.

πάσαις ἤδη ἐπίπλουν ποιεῖται ἐπὶ τὴν Σάμον· καὶ ὥς αὐτῷ διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν οὐκ ἀντανήγοντο, ἀπέπλευσε πάλιν ἐς τὴν Μίλητον.

3 Ὑπὸ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἔτι πρότερον ἢ ἐν ταῖς Ἀθήναις δημοκρατία κατελέλυτο. ἐπειδὴ γὰρ οἱ 10 περὶ τὸν Πείσανδρον πρέσβεις παρὰ τοῦ Τισσαφέρνους ἐς τὴν Σάμον ἦλθον, τὰ τε ἐν [αὐτῇ] τῇ στρατεύματι ἔτι βεβαιότερον κατέλαβον, καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων προ-

krit. Bem. — 5. αὐτόθεν τὰς ναῦς. Kr. hatte (ad Dion. p. 302) τὰς αὐτόθεν ναῦς vermuthet, um auch die chiischen Schiffe mitverstehn zu können. Doch gibt er (Stud. 2 S. 200) diese Ansicht auf. Ich verstehe αὐτόθεν für ἐκ τῆς Χίου, und kann Stahl nicht zustimmen, der es „illico“ erklärt, wie 1, 141, 1. 6, 21, 2. — 7. διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν, weil der politische Parteikampf in Athen, von dem gleich berichtet wird, auch im Heere auf Samos Zerwürfnisse veranlasste. — 9. ὑπὸ γὰρ: τὸ αἴτιον τῆς ὑποψίας Schol. — ἐν ταῖς Ἀθήναις. Mit Unrecht verlangte Kr. ἐν τοῖς Ἀθηναίοις zu lesen, um die politische Veränderung auf das Heer zu beziehen. Doch zeigt die Ausführung von ἐπειδὴ γὰρ durch die folgenden Capp. hindurch, dass die von langer Hand vorbereitete, doch in Athen zur Entscheidung gekommene Umwälzung zu verstehn ist. Darum ist auch der Vorschlag von J. Brandis (Rh. Mus. 9 p. 637) πρότερον ἢ ἡ δημοκρατία zu lesen, unstatt- haft. ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον: über den c. 61. 62 und 63, 1. 2 erzählten Vorgängen ist es April geworden: der Umsturz der Demokratie in Athen erfolgte im März 411 kurz nach den Lenaeen, an denen die Lysistrata des Aristophanes aufgeführt war: Wattenbach, de quadr. p. 29. — 12. ἐς τὴν Σάμον ἦλθον: vgl. c. 56, 5. — αὐτῷ τῷ στρατεύματι — αὐτῶν τῶν Σαμίων: so lesen alle Hss. Aber mit Recht

nahm St. an der Wiederholung des Pron. Anstoss. Doch halte ich nicht mit ihm αὐτῶν, sondern αὐτῷ für eingeschoben. Es ist kein Grund, das Heer (στράτευμα) mit αὐτό hervorzuheben: in diesem waren oligarchische Umtriebe schon lange wirksam (c. 47 a. E. οἱ ἐν τῇ Σάμῳ — ὥρμηντο ἐς τὸ καταλύσαι τὴν δημοκρατίαν). Pisander suchte, nachdem Phrynichus' Intriguen vereitelt waren (c. 54, 3), die Stimmung desselben für seine Pläne noch sicherer zu gewinnen: das bedeutet: τὰ ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἔτι βεβαιότερον (nicht mit Dobrée βεβαιότερα: vgl. Herbst Philol. 24, 625) κατέλαβον: καταλαβεῖν wie 3, 11, 2. 30, 3. Dagegen war es zu betonen, dass Pisander jetzt auch seine Bemühungen auf die angesehensten von der oligarchischen Partei unter den Samiern selbst richtete. — 13. προτρέψαντο, einzig richtig Vat., die übrigen προτρεψάντων oder προτρεψάντων. Auch δυνατωτάτους habe ich aus Vat. st. δυνατούς aufgenommen, wie c. 21, 1 u. 48, 1. Hier war es um so nothwendiger, weil nicht die Häupter der Oligarchie, sondern diejenigen in der samischen Bürgerschaft zu verstehn sind, die nach der Revolution von c. 21 in grösstem Ansehn und Wohlstand waren; vorzugsweise also die angehensten Männer des Demos. Für die Richtigkeit dieser Auffassung spricht unwiderleglich der Bericht von den weitem Vorgängen auf Samos c.

τρέψαντο τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν
 15 ὀλιγαρχηθῆναι, καίπερ ἐπαναστάντας αὐτοὺς ἀλλήλοις
 ἵνα μὴ ὀλιγαρχῶνται· καὶ ἐν σφίσιν αὐτοῖς ἅμα οἱ ἐν τῇ 4
 Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων κοινολογούμενοι ἐσκέψαντο Ἀλκι-
 βιάδην μὲν, ἐπειδὴπερ οὐ βούλεται, εἴαν (καὶ γὰρ οὐκ
 ἐπιτήδειον αὐτὸν εἶναι ἐς ὀλιγαρχίαν ἐλθεῖν), αὐτοὺς δὲ
 20 ἐπὶ σφῶν αὐτῶν, ὥς ἤδη καὶ κινδυνεύοντας, ὁρᾶν ὅτω
 τρόπῳ μὴ ἀνεθήσεται τὰ πράγματα, καὶ τὰ τοῦ πολέμου
 ἅμα ἀντέχειν, καὶ ἐσφέρειν αὐτοὺς ἐκ τῶν ἰδίων οἴκων
 προθύμως χρήματα καὶ ἦν τι ἄλλο δέη, ὥς οὐκέτι ἄλ-
 λους ἢ σφίσιν αὐτοῖς ταλαιπωροῦντας. παρακελευσά- 64
 μενοι οὖν τοιαῦτα τὸν μὲν Πείσανδρον εὐθὺς τότε καὶ

73, 1. 2. — 14. ὥστε (Vat. durch Verschreibung ὥσπερ) nach προ-
 τρέπεσθαι wie nach πείθειν 2, 2, 4.
 3, 7, 5. — 15. ὀλιγαρχηθῆναι: Aor. oligarchische Verfassung an-
 zunehmen. — ἐπαναστάντας αὐ-
 τοὺς ἀλλήλοις auf τοὺς δυνατωτά-
 τους zu beziehen, so dass in ἀλλήλοις
 auch die Gegenpartei einbegriffen
 ist: „die Athener suchten sie jetzt
 für die Oligarchie zu gewinnen,
 obgleich sie selbst gegen einander
 in Kampf gerathen waren, um nur
 nicht der Oligarchie zu verfallen.“
 v. d. Velsen, der in den schedd.
 crit. p. 27 ff. unsre Stelle mit richti-
 gem Verständniss behandelt, kommt
 schliesslich zu der, wie ich glaube,
 unnöthigen Vermuthung ἐπαναστή-
 σαντες st. ἐπαναστάντας mit Be-
 zug auf die Anführer der Athener
 zu lesen. Ich finde auch nicht,
 dass ἐπαναστάντας, wie St. bemerkt,
*maiore ambitu universam Samio-
 rum civitatem amplectitur*: denn
 die ἐπανάστασις geschah doch nur,
 wie es c. 21, 1 heisst ὑπὸ τοῦ
 δήμου τοῖς δυνατοῖς: aber aller-
 dings ist ἀλλήλοις ungewöhnlich
 gebraucht, als ob ein Subject, das
 beide Parteien umfasst, vorausginge.
 — 16. οἱ ἐν τῇ Σάμῳ — κοινολο-
 γούμενοι ist die Bezeichnung der
 oligarchischen Fraction, wie sie sich

durch geheime Verbindungen ge-
 bildet hatte: c. 48, 2. 49, 1 οἱ ἐν
 τῇ ξυνωμοσίᾳ. Das Participium
 praes. von constanter Bedeutung
 wie οἱ ἐπαγόμενοι 2, 2, 4. οἱ πρᾶσ-
 σοντες 4, 110, 2. οἱ προδιδόντες
 2, 5, 7. οἱ διαβάλλοντες 3, 4, 4. —
 17. σκέψασθαι in der seltenen Be-
 deutung: nach genauer Ueberlegung
 beschliessen, wovon zuerst εἴαν,
 dann aber wie von einem darin
 liegenden δεῖν, der acc. c. infin.
 l. 19 αὐτοὺς — ὁρᾶν abhängt. —
 18. οὐ βούλεται, nämlich σφίσι
 προσθέσθαι. — 19. ἐς ὀλιγαρχίαν
 ἐλθεῖν wie c. 89, 2 ἐς ὀλίγους ἐλ-
 θεῖν, 3, 46, 2 ἐς ξύμβασιν ἐλθεῖν,
 4, 92, 4 ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος
 ἐλθεῖν. — 21. μὴ ἀνεθήσεται s.
 v. a. καταληφθήσεται. — 22. ἀν-
 τέχειν, „standhaft aushalten“, mit
 determinat. Acc. τὰ τοῦ πολέμου,
 „was den Krieg betrifft“: wie c.
 86, 7 τὰλλα ἐκέλευεν ἀντέχειν. —
 ἐσφέρειν vgl. c. 45, 5. — 23. οὐ-
 κέτι — σφίσιν αὐτοῖς, nur in ihrem
 eignen Interesse, zum Schutze der
 von ihnen ergriffenen Partei.

64. Pisander wurde mit
 fünf andern wieder nach
 Athen geschickt. Zugleich
 sandten sie an die abhängi-
 gen Städte im aegeischen
 Meere Emissäre, um überall

τῶν πρέσβειων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον ἐπ' οἶκον πρά-
 ξοντας τὰ κεῖ, καὶ εἶρητο αὐτοῖς τῶν ὑπηκόων πόλεων
 αἷς ἂν προσσχῶσιν ὀλιγαρχίαν καθιστάναι· τοὺς δ' ἡμί- 5
 σεις ἐς τὰλλα τὰ ὑπήκοα χωρία ἄλλους ἄλλη διέπεμπον.
 2 καὶ Διτρέφη, ὄντα περὶ Χίον, ἡρημένον δὲ ἐς τὰ ἐπὶ
 Θράκης ἄρχειν, ἀπέστελλον ἐπὶ τὴν ἀρχήν. καὶ ἀφικό-
 3 μενος ἐς τὴν Θάσον τὸν δῆμον κατέλυσε. καὶ ἀπελθόν-
 τος αὐτοῦ οἱ Θάσιοι δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα τὴν πύλιν 10
 ἐτείχιζον, ὥς τῆς μὲν μετ' Ἀθηναίων ἀριστοκρατίας οὐ-
 δὲν ἔτι προσδεόμενοι, τὴν δ' ἀπὸ Λακεδαιμονίων ἐλευ-
 4 θερίαν ὁσημέραι προσδεχόμενοι. καὶ γὰρ καὶ φυγὴ αὐ-
 τῶν ἔξω ἦν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων παρὰ τοῖς Πελοποννησίοις,
 καὶ αὕτη μετὰ τῶν ἐν τῇ πόλει ἐπιτηδείων κατὰ κράτος 15

die Oligarchie einzuführen. Thasos, wo Diitrephes dies durchführte, fiel bald darauf von Athen ab, und andre Inseln folgten diesem Beispiele.

1. παρακελευσάμενοι, näml. ἀλλήλοις, was auch 7, 44, 4 zu verstehn ist, oder ἐν ἑαυτοῖς, wie es 4, 25, 9 heisst. — 3. u. 5. τοὺς ἡμίσεις von den 10 c. 54, 2. 4. — 4. εἶρητο, προσετέτακτο: 1, 129, 2. 5, 58, 4. — 5. προσσχῶσιν habe ich mit Vat. geschrieben (er liest nämlich nicht wie Bekker angibt προσχῶσι, sondern hat zwei σ: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15 l. 3): der Conj. aor., *ad quas appulissent*, bezeichnet richtig das dem ὀλιγ. καθιστάναι voraufgehende. — 7. Διτρέφη: über die Schreibung des Namens vgl. Vorw. zu B. 3. Aufl. 2. V. Es ist wahrscheinlich der 7, 29, 1 erwähnte. ἡρημένον (pft. weil schon in Athen) ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης ἄρχειν s. v. a. στρατηγὸν τῶν ἐπὶ Θράκης 4, 104, 4. Sowohl ἄρχειν (vgl. 6, 8, 4. 12, 3) wie ἐς τὰ ἐπὶ Θρ. bezeichnet die Bestimmung des ἡρημένους. — 8. ἐπὶ τὴν ἀρχήν, zu seinem Commando. — 10. δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα, so dass sie

sich vor der Rückkehr des D. gesichert glauben durften. Die genaue Zeitbestimmung des Vorgangs und das Interesse, mit dem er erzählt wird, erklären sich wohl aus dem damaligen Aufenthalt des Verf. auf seinen benachbarten thrakischen Besitzungen: vgl. Einl. p. XXVI. — 11. ἐτείχιζον, um sich in Stand zu setzen, einen feindlichen Angriff abzuwehren. — μετ' Ἀθηναίων, unter Mitwirkung und Schutz der Athener, wobei die Thasier das Wort ἀριστοκρατία (ὄνομα εὐπρεπές 3, 82, 8) nicht ohne bitteren Spott gebrauchen; 12. ἀπὸ Λακεδαιμονίων, wie diese die Freiheit als von ihnen ausgehend stets im Munde führten: zu 1, 61, 1. 8, 46, 3. — 13. φυγὴ ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, φυγάδες αὐτῶν πεφευγότες ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων Schol. In dieser persönlich collectiven Bedeutung (wie auch wir „die französische, polnische Emigration“ gebrauchen) steht φυγὴ auch Xenoph. Hell. 5, 2, 9. Isocr. 8, 123 (τὰς φυγὰς — κατελθούσας). Aehnlich αἱ ἐκδρομαί 4, 127, 2, ἡ κύκλωσις 4, 128, 1, ὁ ἐπίπλους 8, 102, 2. ὑπό beim Substantiv wie 2, 65, 9 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή: zu c. 21, 1 u. 1, 130, 1. — 15. κατὰ κράτος,

ἔπρασσε ναῦς τε κομίσαι καὶ τὴν Θάσον ἀποστῆσαι.
 ξυνέβη οὖν αὐτοῖς, μάλιστα ἃ ἐβούλοντο, τὴν πόλιν τε
 ἀκινδύνως ὀρθοῦσθαι καὶ τὸν ἐναντιωσόμενον δῆμον
 καταλελύσθαι. περὶ μὲν οὖν τὴν Θάσον τὰναντία τοῖς 5
 20 τὴν ὀλιγαρχίαν καθιστᾶσι τῶν Ἀθηναίων ἐγένετο, δοκεῖν
 δέ μοι καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς τῶν ὑπηκόων· σωφροσύνην
 γὰρ λαβοῦσαι αἱ πόλεις καὶ ἄδειαν τῶν πρασσομένων
 ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἀντικρυς ἐλευθερίαν τὴν ἀπὸ τῶν
 Ἀθηναίων ὑπουλον αὐτονομίαν οὐ προτιμήσαντες.

Οἱ δ' ἀμφὶ τὸν Πείσανδρον παραπλέοντές τε, ὥσπερ 65
 ἐδέδοκτο, τοὺς δῆμους ἐν ταῖς πόλεσι κατέλυνον, καὶ ἅμα
 ἔστιν ἄφ' ὧν χωρίων καὶ ὀπλίτας ἔχοντες σφίσιν αὐ-
 τοῖς ξυμμάχους ἦκον ἐς τὰς Ἀθήνας. καὶ καταλαμβά- 2
 5 νουσι τὰ πλεῖστα τοῖς ἐταίροις προειργασμένα. καὶ γὰρ

„mit grösster Anstrengung“: 1, 64, 3. 8, 1, 2. — πράσσειν mit einfachem Infin. nur hier; mit ὥστε u. Infin. 5, 78. — 17. ξυνέβη von dem Zusammentreffen mehrerer Umstände: zu 5, 10, 7. — μάλιστα, mit Nachdruck dem Relativ vorangestellt, ist mit ἐβούλοντο zu verbinden. — 18. ὀρθοῦσθαι bezeichnet den Wiedergewinn der Selbstständigkeit durch Befreiung von der attischen Symmachie, wozu der Demos nie willigen würde. — 20. τοῖς — καθιστᾶσι zu c. 63, 4. — δοκεῖν (nur aus dem Vatic. statt δοκεῖ) wie 7, 87, 5. — 21. σωφροσύνην, deren die Aristokratie sich vorzugsweise rühmte: 3, 82, 8. vgl. c. 53, 3. 3, 65, 3. — 22. λαβοῦσαι: vgl. ὑψος λαμβάνειν 1, 91, 1. νόμους λαβεῖν 3, 62, 5. — 23. ἐπὶ τὴν ἀντικρυς ἐλευθερίαν zu 1, 122, 2. — ἀπὸ τῶν Ἀθην. richtig mit dem Vat. (die andern ὑπό), entsprechend dem τὴν ἀπὸ Λακ. ἐλευθερίαν l. 11. — 24. ὑπουλος im Th. nur hier: Plat. Gorg. p. 480 b. Soph. O. T. 1396. Demosth. 18, 307. Eigentlich von oberflächlich geheilten unterschwornen Wunden; übertragen von allem übertünchten, inner-

lich unwahren: die ὑπουλος αὐτονομία wird am besten durch die Mytilenäer (3, 10, 6) erläutert: ἡμεῖς αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι κτέ. (εὐνομίαν, was Dionys. p. 800 fälschlich liest, findet sich auch bei dem Schol.). — οὐ προτιμήσαντες s. v. a. χαίρειν ἔωντες.

65. Bericht über die Vorgänge, die in Athen zum Umsturz der Demokratie führten.

1. ὥσπερ ἐδέδοκτο vgl. c. 64, 1. — 3. ἔστιν οἱ 1, 65, 3. 3, 92, 5: hier mit zwischengeschobener Präposition. — καὶ ὀπλίτας ἔχοντες ξυμμάχους: sie hatten sich nicht mit der politischen Umänderung begnügt, sondern auch Mannschaften mitgenommen, wohl nicht nur zum Beistand für sich, wohl auch um nicht Mittel zum Widerstand zurück zu lassen. — 4. ἦκον, was der Vat. st. ἦλθον gibt, weist gut auf die längere Zeit hin, welche über der Thätigkeit der 5 andern Gesandten und des Diitrephes vergangen war: „sie waren (nach kürzerem Verweilen) inzwischen in Athen angekommen.“ — 5. τοῖς ἐταίροις,

Ἀνδροκλέα τέ τινα τοῦ δήμου μάλιστα προεσιῶτα ξυσ-
 τάντες τινὲς τῶν νεωτέρων κρύφα ἀποκτείνουσιν, ὅσπερ
 καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην οὐχ ἥκιστα ἐξήλασε, καὶ αὐτὸν κατ'
 ἀμφοτέρα, τῆς τε δημαγωγίας ἔνεκα καὶ οἰόμενοι τῷ Ἀλ-
 κιβιάδῃ ὥς κατιόντι καὶ τὸν Τισσαφέρην φίλον ποιή- 10
 σοντι χαριεῖσθαι, μᾶλλον τι διέφθειραν· καὶ ἄλλους τινὰς
 3 ἀνεπιτηδείους τῷ αὐτῷ τρόπῳ κρύφα ἀνήλωσαν· λόγος τε
 ἐκ τοῦ φανεροῦ προσειργαστο αὐτοῖς ὥς οὔτε μισθοφο-
 ρητέον εἶη ἄλλους ἢ τοὺς στρατευομένους, οὔτε μεθεκτέον
 τῶν πραγμάτων πλείοσιν ἢ πεντακισχιλίοις, καὶ τούτοις 15
 οἳ ἂν μάλιστα τοῖς τε χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ὠφελεῖν
 66 οἴοί τε ὦσιν. ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους,

von den Genossen der ξυνωμοσίαι ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς, welche Pisander c. 44, 4 bearbeitet hatte. — καὶ γὰρ Ἀνδροκλέα: bis c. 66 ex. werden diese προεξιργασμένα und die Folgen davon berichtet, worauf c. 67, 1 ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ die Erzählung wieder aufgenommen wird. — 6. Ἀνδροκλῆς, der von Plutarch Alk. 19 in. als δημαγωγὸς und Feind des Alkibiades bezeichnet wird. — τέ erhält erst l. 11 in καὶ ἄλλους τινὰς seinen Anschluss. — ξυνίστασθαι von der Vereinigung zu einem geheimen Anschlag: zu 3, 70, 6. — 7. νεώτεροι mit der Nebenbedeutung der politischen (oligarchischen) Partei, wie 6, 38, 5. — 10. ὥς κατιόντι (fut.), „in der Erwartung, dass er zurückkommen werde“. — 12. ἀνεπιτηδείους, τῇ ὀλιγαρχίᾳ Schol. ἀναλοῦν „tödteten“ auch 3, 81, 3. 4, 48, 3. — λόγος τε — προσειργαστο αὐτοῖς: das dritte in ihrer (der ἑταῖροι) vorbereitenden Thätigkeit: „sie hatten auch laut die (wohlklingende) Redensart in Umlauf gesetzt“: προσειργαστο mit Bezug auf das obige προειργασμένα l. 5. — 14. ἄλλους: über den seltneren Accus. bei dem Verbal-Adjectiv zu 1, 86, 3. — ἢ τοὺς στρατευομένους, also nicht auch

die δικάζοντες und ἐκκλησιάζοντες. — μετέχειν τῶν πραγμάτων, im Rath, in der Volksversammlung und in den Aemtern. — 16. τοῖς σώμασιν durch persönliche Eigenschaften, nicht bloss körperliche.

66. Auch ehe die bestehenden Ordnungen aufgehoben worden, hemmte die Furcht vor Gewaltthätigkeiten jede freie Aeusserung. Der Demos hielt sich sehr zurück, und wagte nicht die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehn. Furcht und Misstrauen herrschte in der Stadt, und ermuthigte die Verschwornen zu dreisterem Vorgehn.

1. ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπές: „in der That aber (dies die Wirkung des vorangestellten Verbuns: vgl. zu 1, 105, 6) war dies (nämlich ὁ προσειργασμένος λόγος, die scheinbar so billigen Grundsätze) nur ein wohlklingender Schein für die Mehrzahl derer, die nicht zu den Hetärien gehörten“. Denn wirklich den Staat in der Gewalt haben (auch hier ἔξειν mit Nachdruck voran) sollten (nach dem Plan der Verschwornen) nur die, die an seiner Umgestaltung arbeiteten (und nicht 5000). οἵπερ μεθ-

ἐπεὶ ἔξειν γε τὴν πόλιν οἵπερ καὶ μεθίστασαν ἔμελλον.
 δῆμος μέντοι ὅμως ἔτι καὶ βουλὴ ἢ ἀπὸ τοῦ κυάμου ξυνελέ-
 γετο· ἐβουλευόντο δὲ οὐδὲν ἔτι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη,
 5 ἀλλὰ καὶ οἱ λέγοντες ἐκ τούτων ἦσαν καὶ τὰ ῥηθησόμενα
 πρότερον αὐτοῖς προύσκεπτο. ἀντέλεγέ τε οὐδεὶς ἔτι τῶν 2
 ἄλλων, δεδιὼς καὶ ὁρᾶν πολὺ τὸ ξυνεστηκός· εἰ δέ τις
 καὶ ἀντεῖποι, εὐθὺς ἐκ τρόπου τινὸς ἐπιτηδείου ἐτεθνή-
 κει, καὶ τῶν δρασάντων οὔτε ζήτησις οὔτ' εἰ ὑποπτεύ-
 10 οιντο δικαίωσις ἐγίγνετο, ἀλλ' ἡσυχίαν εἶχεν ὁ δῆμος καὶ
 κατάπληξιν τοιαύτην ὥστε κέρδος ὁ μὴ πάσχων τι βίαιον,
 εἰ καὶ σιγῶν, ἐνόμιζεν. καὶ τὸ ξυνεστηκός πολὺ πλέον 3
 ἡγούμενοι εἶναι ἢ ὅσον ἐτύγγανεν ὃν ἡσσῶντο ταῖς γνώ-
 μαις, καὶ [ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες] διὰ τὸ μέγε-

ίστασαν (Vat.; die andern μεθ-
 ιστάναι oder -ᾶναι) s. v. a. οἱ
 μεθιστάντες vgl. c. 64 l. 19. καί
 ist das proleptische im Relativsatze:
 zu 1, 14, 3. Eigentlich: die mit-
 wirkten, sollten auch den Nutzen
 davon haben. — 3. βουλὴ ἢ ἀπὸ
 τοῦ κυάμου nach dem Modus der
 wahrscheinlich seit Klisthenes be-
 stehenden Wahl durch das Bohnen-
 loos (c. 69 a. E. vgl. Xen. Memm.
 1, 2, 9), der Rath der 500. βουλὴ
 ἢ ἀπὸ τοῦ κυάμου gestellt wie
 παρασκευῇ τῇ πάσῃ 1, 1, 1. γέρα
 τὰ νομιζόμενα 1, 33, 3. ξυμμα-
 χίαν τὴν πρίν 3, 9, 1. Auffallen-
 der ist der fehlende Artikel vor
 δῆμος. Es liegt etwas personifi-
 cirendes darin, wie auch wir sagen:
 Volk und Rath versammelten sich
 noch immer. — 4. ἐβουλευόντο,
 das ich aus Vat. und andern dem
 ἐβούλευον vorziehe, umfasst alle
 Geschäfte des Rathes, die Berathung
 und die Beschlussfassung. — οἱ
 ξυνεστῶτες und das collective τὸ
 ξυνεστηκός l. 7 und 12, die Ver-
 schwornen. — 6. προύσκεπτο von
 den neuern Herausgg. nach Bauer's
 Vorschlag mit Recht der vulg.
 προυσκέπτετο vorgezogen, da der
 Gebrauch des Praes. u. Impf. von

σκέπτεσθαι bei den Attikern sehr
 ungewöhnlich ist: vgl. Buttm. gr.
 Gramm. 2 p. 292. 2. Ausg. — 8.
 ἐκ τρόπου (auch 6, 34, 2 u. 92, 4)
 τινὸς ἐπιτηδείου, wie es ihnen am
 bequemsten und gelegensten war:
 so c. 11, 2 διαφυγὴ ἐπιτηδεία. Das
 Plqpf. ἐτεθνήκει bezeichnet zu-
 gleich das expedite Verfahren. —
 9. εἰ ὑποπτεύοιντο, wenn auch ohne
 ζήτησις Verdacht auf sie fiel. —
 10. δικαίωσις sonst die Berufung
 auf ein Recht (zu 1, 141, 1. 4, 56, 6),
 hier die rechtliche Verfolgung:
 ἀντὶ τοῦ κόλασις ἢ εἰς δίκην ἀπα-
 γωγὴ Schol. — 11. κατάπληξιν
 τοιαύτην schliesst sich durch eine
 Art Zeugma an εἶχον an, wofür
 ein andres Verbum (wie c. 1, 2
 περιειστήκει κατάπληξις) natür-
 licher gewesen wäre. — κέρδος
 νομίζειν wie 3, 33, 3. Das Object
 dazu, das dort durch ὅτι οὐκ ἦναγ-
 κάσθησαν ausgedrückt ist, liegt
 hier in dem hypothetischen Part.
 ὁ μὴ πάσχων τι βίαιον. — 13. ὃν
 st. ὃ ἦν der Hss. hat schon Aem.
 Portus hergestellt. — ἡσσῶντο ταῖς
 γνώμαις, ἐτεταπείνωντο Schol.;
 ähnlich 7, 71, 3 τὴν γνώμην ἐδου-
 λοῦντο. — 14. καὶ [ἐξευρεῖν — —
 αὐτοὶ ἐξευρεῖν. Ueber das Ver-

4 θος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν οὐκ εἶχον 15
 αὐτοὶ ἐξευρεῖν. κατὰ δὲ ταῦτό τοῦτο καὶ προσολοφύρα-
 σθαί τινι ἀγανακτήσαντα, ὥστε ἀμύνασθαι ἐπιβουλεύ-
 σαντα, ἀδύνατον ἦν· ἢ γὰρ ἀγνώτα ἂν εὔρεν ᾧ ἐρεῖ ἢ
 5 γνῶριμον ἄπιστον. ἀλλήλοις γὰρ ἅπαντες ὑπόπτως προσ-
 ῆσαν οἱ τοῦ δήμου, ὥς μετέχοντά τινα τῶν γιγνομένων. 20
 ἐνῆσαν γὰρ καὶ οὓς οὐκ ἂν ποτέ τις ᾤετο εἰς ὀλιγαρχίαν
 τραπέσθαι· καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι μέγιστον πρὸς τοὺς
 πολλοὺς ἐποίησαν, καὶ πλεῖστα εἰς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφά-
 λειαν ὠφέλησαν, βέβαιον τὴν ἀπιστίαν τῷ δήμῳ πρὸς
 ἑαυτὸν καταστήσαντες. 25

67 Ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον ἐλ-

derbniss und die Wiederherstellung
 dieser Stelle s. d. krit. Bem. — 16.
 αὐτοί „sie allein“, ohne Hülfe der
 Redner und der herrschenden Partei.
 — κατὰ ταῦτό τοῦτο, aus dem-
 selben Grunde, weil sie sich bei der
 Grösse der Stadt unter einander
 nicht kannten. — προσολοφύρα-
 σθαί τινι, „gegen einen seine Klag-
 en ausschütten“: doch ist das
 προσ- m. d. Dativ sehr ungewöhn-
 lich. Da diese Klagen sich dem
 Zusammenhang nach auf die Er-
 mordung von Angehörigen beziehn
 müssen, so ist der Zweck 17. ὥστε
 ἀμύνασθαι ἐπιβουλεύσαντα nicht
 von der „Vertheidigung durch ge-
 nommene Maassregeln“ (Kr.) zu ver-
 stehen, sondern davon „durch heim-
 liche Anschläge Rache zu nehmen“.
 — 18. ᾧ ἐρεῖ: fut. nach dem pron.
 rel. c. 1, 3. 3, 16, 3. 4, 22, 1. — 19.
 γνῶριμον ἄπιστον, „einen Bekann-
 ten, dem er nicht trauen könne“.
 — 20. οἱ τοῦ δήμου s. v. a. οἱ πολ-
 λοί auch 5, 4, 4. — ὥς μετέχοντά
 τινα, (weil sie argwöhnten), „dass
 einer bei den Vorgängen betheiligt
 sei“. Ueber den absoluten Accus.
 nach ὥς zu 1, 134, 4. 6, 24, 3. —
 21. ἂν ποτε mit τραπέσθαι zu ver-
 binden, d. i. ὅτι ἂν ποτε τράποιτο.
 — καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι — — πρὸς

ἑαυτὸν καταστήσαντες. Die Stelle
 hat offenbar den Charakter des Un-
 vollendeten, nicht zum Abschluss
 gekommenen: der erste Theil ist
 dem letzten dem Sinne nach ver-
 wandt, aber jenen (καὶ ἄπιστον —
 ἐποίησαν) mit Stahl zu streichen,
 befriedigt nicht: denn οὗτοι wäre
 zu καὶ πλεῖστα — ὠφέλησαν nicht
 zu entbehren. Auch Dobrée's Vor-
 schlag τὸ ἄπορον st. τὸ ἄπιστον
 zu lesen, hilft der Schwierigkeit
 nicht ab: denn πρὸς τοὺς πολλοὺς
 ist mit ἐποίησαν kaum zu con-
 struiren. Mit Recht erkennen daher
 die neuesten Erklärer seit Arnold
 in dem Satze „den Mangel einer
 letzten Durchsicht“. Dem Sinne
 nach könnte man sich begnügen
 zu lesen: — τραπέσθαι καὶ πλεῖστα
 οὗτοι εἰς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφά-
 λειαν ὠφέλησαν κτέ.

67. Gleich nach der An-
 kunft des Pisander wurde
 der längst geplante Umsturz
 der bestehenden Verfassung
 ausgeführt. In einer auf den
 Kolonosberufenen Versamm-
 lung wurde der Antrag ge-
 stellt, dass nach Aufhebung
 aller gegenwärtig vorhand-
 nen Behörden ein Rath von
 400 Männern mit unbe-

θόντες εὐθὺς τῶν λοιπῶν εἶχοντο. καὶ πρῶτον μὲν τὸν
 δῆμον συλλέξαντες εἶπον γνώμην δέκα ἄνδρας ἐλέσθαι
 συγγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ συγγράψαντας γνώ-
 5 μην ἐσενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ῥητὴν καθ' ὅ-
 τι ἄριστα ἢ πόλις οἰκήσεται. ἔπειτα ἐπειδὴ ἡ ἡμέρα 2
 ἐφῆκε, συνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν (ἔστι
 δὲ ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως ἀπέχον σταδίους μάλι-
 στα δέκα), καὶ ἐσήνεγκαν οἱ συγγραφῆς ἄλλο μὲν οὐδέν,
 10 αὐτὸ δὲ τοῦτο, ἐξεῖναι μὲν ἀζήμιον εἰπεῖν γνώμην ἣν
 ἂν τις βούληται· ἣν δέ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψηται

schränkter Regierungsgewalt eingesetzt werden solle.

1. ἐν τούτῳ οὖν τᾷ καιρῷ: vgl. zu c. 65 l. 5. — 2. τὰ λοιπά, was nach den προεξεργασμένα von dort noch zu thun übrig war. — 3. u. l. 10 γνώμην εἰπεῖν s. v. a. προθεῖναι 3, 36, 5. 6, 14, 1 und gleich l. 5 ἐσενεγκεῖν, vgl. c. 68, l. 3, 36, 6. 49, l. 4, 58, 1. — δέκα ἄνδρας. Eine Notiz bei Harpokration s. v. συγγραφεῖς, wonach die Zahl dieser συγγραφεῖς 30 gewesen, und eine andre bei Suidas s. v. πρόβουλοι, nach welcher zu den c. 1, 3 erwählten πρόβουλοι noch 20 gewählt seien, und diese 30 zusammen, das Collegium der συγγραφεῖς gebildet haben sollen, hat zu der Vermuthung geführt (namentlich C. F. Hermann St. A. 165, 11), dass τριάκοντα für δέκα zu schreiben sei. Allein da Thuk. ein solches Verhältniss der früheren πρόβουλοι zu den jetzigen συγγραφεῖς durchaus nicht erwähnt, so ist eine Aenderung auf den Grund wenig gesicherter Ueberlieferung sehr bedenklich: vgl. Grote 8 Ch. 62 p. 34 n. 2. — 4. συγγράψαντας in Ausübung ihrer Function: nach gemeinsamer Berathung und schriftlich abgefasster Uebereinkunft. — 6. ἄριστα οἰκήσεται: zu 3, 37, 3. — 7. συνέκλησαν: der ungewöhn-

liche Ausdruck deutet auf besondere Maassregeln sowohl zur Beschränkung wie zur Beschützung der Versammlung: „Wegen der Nähe des feindlichen Heeres (in Dekelea) bedurfte es hier (in dem heiligen Raume bei dem Tempel des Poseidon Hippios auf Kolonos, eine Viertelstunde vor dem Dipylon) eines abgeschlossenen Raumes, und dieser Abschluss konnte wieder dazu benutzt werden, einer zu grossen Anhäufung von Menschen vorzubeugen und unruhige Auftritte zu verhindern“. Curtius Gesch. v. Gr. 2, 704⁴ (v. Herw. Studd. p. 107 will συνεκάλεσαν lesen). — 9. ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο: derselbe emphatische Ausdruck wie 1, 139, 3. — 10. ἀζήμιον εἰπεῖν. So hat v. Wilamowitz-M. (Herm. 12, 336 N. 17) die Stelle vortrefflich hergestellt. Die Hss. lesen Ἀθηναίων (Suid. Ἀθηναίοις) ἀνειπεῖν oder ἀνατρέπειν. Stahl schreibt: Ἀθηναίῳ ἀνδρὶ εἰπεῖν. Die aufgenommene Verbesserung scheint mir auch wegen des folgenden μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν unzweifelhaft. — εἰπεῖν hat St. unzweifelhaft richtig für ἀνειπεῖν geschrieben: die meisten Hss., auch Suidas s. v. συγγραφεῖς, haben ἀνατρέπειν. Aus dieser Variante scheint das ἂν- vor εἰπεῖν, gegen Th.'s Sprachgebrauch eingedrungen zu sein. — 11. ἣν δέ τις —

παρὰ νόμων ἢ ἄλλῳ τῷ τρόπῳ βλάβῃ, μεγάλας ζημίας
 3 ἐπέθεσαν. ἐνταῦθα δὲ λαμπρῶς ἐλέγετο ἤδη μήτε ἀρχὴν
 ἀρχεῖν μηδεμίαν ἔτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μήτε μισθο-
 φορεῖν, προέδρους τε ἐλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δὲ 15
 ἐλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας, καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς
 ἑαυτὸν τρεῖς· ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς τετρακοσίους ὄντας ἐς
 τὸ βουλευτήριον ἀρχεῖν ὅπῃ ἂν ἄριστα γινώσκωσιν αὐ-
 τοκράτορας, καὶ τοὺς πεντακισχιλίους δὲ συλλέγειν ὁπό-
 ταν αὐτοῖς δοκῇ.

20

68 Ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος,
 καὶ τὰλλα ἐκ τοῦ προφανοῦς προθυμότατα συγκαταλύ-
 σας τὸν δῆμον· ὁ μέντοι πᾶν τὸ πρᾶγμα ξυνθεὶς ὅτῳ
 τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο καὶ ἐκ πλείστου ἐπιμεληθεὶς
 Ἀντιφῶν ἦν, ἀνὴρ Ἀθηναίων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀρετῇ τε 5
 οὐδενὸς δεύτερος καὶ κράτιστος ἐνθυμηθῆναι γενόμενος

γράφεται παρὰ νόμων — ἐπέθεσαν: dieser Beschluss, die Aufhebung der γραφὴ παρὰ νόμων (Herm. St. Alt. 132, 1), sicherte Strafflosigkeit jedem Versuche, verfassungswidrige Anträge einzubringen. — 13. ἐνταῦθα δὲ: erst auf dieser Grundlage konnte der Umsturz der bestehenden Ordnungen ohne allen Rückhalt (λαμπρῶς zu 7, 55, 1), gewagt werden. — ἐλέγετο, nach dem Gebrauch des λέγειν, εἰπεῖν, vom Antragstellen: zu 2, 24, 1. Zu den folgenden Inff. ἀρχεῖν, μισθοφορεῖν ist μηδένα zu ergänzen. — 14. ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου, ἐκ τῆς παλαιᾶς καὶ δημοτικῆς καταστάσεως Schol. vgl. 4, 76, 2. — 19. καὶ vor τοὺς πεντ. ist auch, δέ verbindet συλλέγειν mit ἀρχεῖν: die Vierhundert sollten nach ihrem Gutdünken den Staat regieren, auch die Fünftausend (welche schon c. 65, 3 als die passende Zahl für das active Bürgerrecht in Aussicht genommen waren) zu Versammlungen berufen, wann es ihnen beliebe.

68. Die Ausführung des Planes hatte Pisander über-

nommen: entworfen aber war er besonders von Antiphon, dem angesehensten Redner in Athen, und ausser ihm betheiligten sich Phrynichus und Theramenes am eifrigsten an dem Unternehmen.

1. ἦν δὲ ὁ μὲν — εἰπὼν Πείσανδρος — τὸν δῆμον: dieser den Inhalt des vor. Cap. resumirende Satz dient nur dem folgenden Hauptsatz: ὁ μέντοι τὸ πρᾶγμα ξυνθεὶς κτέ. zur Einleitung und Folie. — 2. ἐκ τοῦ προφανοῦς wie c. 8, 4. 3, 43, 3. 6, 73, 2. — 3. πᾶν Vat., ἅπαν vulg. Jenes in seiner Kürze kräftiger. — 4. κατέστη ἐς τοῦτο (Vat. durch Verschreibung κατέστησε τοῦτο) zu c. 38, 5. — ἐκ πλείστου zeitlich; auch c. 90, 1; öfter ἐκ πολλοῦ. — 6. δεύτερος Vat., ὕστερος die übrigen. δεύτερος (mit Recht vorgezogen von Preibisch de compar. usu Thucyd. p. 15) in gleicher Bedeutung 2, 97, 5. Uebrigens bezieht sich das Urtheil ἀρετῇ οὐδενὸς δεύτερος auf die sittliche Gesinnung des Mannes (Einl. p.

καὶ ἂν γνοίῃ εἰπεῖν, καὶ ἐς μὲν δῆμον οὐ παριῶν οὐδ' ἐς
 ἄλλον ἀγῶνα ἐκούσιος οὐδένα, ἀλλ' ὑπόπτως τῷ πλήθει
 διὰ δόξαν δεινότητος διακείμενος, τοὺς μέντοι ἀγωνιζο-
 10 μένους καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ πλεῖστα εἰς ἀνὴρ,
 ὅστις ξυμβουλεύσαιτό τι, δυνάμενος ὠφελεῖν. καὶ αὐτός 2
 τε, ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία, καὶ ἐς ἀγῶνας κατέ-
 στη τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπесόντα τε
 ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο, ἄριστα φαίνεται τῶν μέχρι

LXVIII), nicht auf seinen politischen Parteistandpunkt. — 7. ἂν γνοίῃ auch gegen die Hss., die meistens ἂν γνοίῃ haben, nothwendig nach Thuc.'s Sprachgebrauch: vgl. 1, 138, 3 und dem entsprechend auch 1. 11 ὅστις ξυμβουλεύσαιτό τι. — οὐ παριῶν als Redner. — οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα, besonders von den Gerichten zu verstehn: er vermied es, sich selbst einer Anklage auszusetzen, während er andern ἀγωνιζομένοις 1. 9 Beistand leistete. — 8. ὑπόπτως διακείμενος s. v. a. ὑποπτευόμενος: zu 1, 75, 1. — 9. δεινότης, „Beredsamkeit“ zu 3, 37, 5. — 10. καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ, *in causa privata vel publica*. — πλεῖστα εἰς ἀνὴρ zu 3, 39, 1. — 11. ὅστις ξυμβουλεύσαιτό τι: „jeden, der sich an seinen Rath wandte“: iterativer Optativ. — καὶ αὐτός τε: die neuern Herausgg. haben meistens auf Bekker's Rath καὶ αὐτός δέ geschrieben. Ich halte τε für sehr geeignet, nach der Hervorhebung der persönlichen Eigenschaften des Antiphon und seiner Wirksamkeit für andre, als drittes sein letztes Auftreten in seiner eignen Sache einzuführen: καί — τε findet sich auch 1, 9, 3. 64, 5, 1. 103, 4; unten c. 76, 5. — 12. ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία — ἐκακοῦτο. Ueber die von mir aufgenommene Lesart dieser Stelle s. d. krit. Bem. In dieser Fassung enthält sie in kurzem Ueberblick die Vorgänge von c. 69 bis c. 97:

„und auch er selbst hat sich, nachdem die Demokratie gestürzt war und bald nachher dann die Sache der Vierhundert in Gefahr gerieth, und ihre Partei, nach dem Umsturz durch den Demos, Verfolgungen erlitt, unzweifelhaft von Allen bis auf meine Zeit aufs trefflichste vertheidigt“. Die ἀγῶνες, welche die Vierhundert vor ihrem Sturz zu bestehn hatten, werden c. 92 ff. erzählt. — 13. μεταπίπτειν in passiver Bedeutung: vgl. Plat. Gorg. p. 493 a u. Ep. 7 in. χρόνῳ οὐ πολλῷ μετέπεσε τὰ τῶν τριάκοντα καὶ πᾶσα ἡ τότε πολιτεία. — 14. ἄριστα φαίνεται — ἀπολογησάμενος. Es ist eine ansprechende Vermuthung von Ullrich (Beitr. zur Erkl. S. 137 A. 160), dass Th. diese Worte „in Beziehung auf des Sokrates gewiss in vielen Kreisen auf das lebhafteste bewunderte Vertheidigung“ geschrieben haben möchte. Indess eine Folgerung daraus auf die Zeit der Abfassung von Th.'s Geschichtswerk zu ziehn, ist unzulässig. Es scheint kaum glaublich, dass Th. das unvollendete achte Buch nach 399, mehr als 12 Jahre nach den darin erzählten Begebenheiten geschrieben habe. Der Zusatz τῶν μέχρι ἐμοῦ ist zwar streng genommen überflüssig: er soll aber doch ein Zeugniß dafür geben, dass der Schriftsteller, so weit es ihm möglich gewesen, alle bisherigen ähnlichen Fälle geprüft habe. Herod. gebraucht dieselbe Wendung (τὸ

ἐμοῦ ὑπὲρ αὐτῶν τούτων αἰτιαθεὶς ὥς ξυγκατέστησε, 15
 3 θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος. παρέσχε δὲ καὶ ὁ Φρύ-
 νιχος ἑαυτὸν πάντων διαφερόντως προθυμότατον ἐς τὴν
 ὀλιγαρχίαν, δεδιὼς τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ ἐπιστάμενος εἰ-
 δότα αὐτὸν ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ πρὸς τὸν Ἀστυόχον ἔπραξε,
 νομίζων οὐκ ἂν ποτε αὐτὸν κατὰ τὸ εἶκος ὑπ' ὀλιγαρχίας 20
 κατελθεῖν· πολὺ τε πρὸς τὰ δεινὰ, ἐπειδήπερ ὑπέστη,
 4 φερεγγυώτατος ἐφάνη. καὶ Θηραμένης ὁ τοῦ Ἀγνωνος
 ἐν τοῖς ξυγκαταλύουσι τὸν δῆμον πρῶτος ἦν, ἀνὴρ οὔτε
 εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος. ὥστε ἀπ' ἀνδρῶν πολλῶν
 καὶ ξυνετῶν πραχθὲν τὸ ἔργον οὐκ ἀπεικότως καίπερ 25
 μέγα ὄν προухώρησε· χαλεπὸν γὰρ ἦν τὸν Ἀθηναίων
 δῆμον ἐπ' ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα ἐπειδὴ οἱ τύραννοι κατ-
 ελύθησαν ἐλευθερίας παῦσαι, καὶ οὐ μόνον μὴ ὑπήκοον
 ὄντα, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ ἡμῖν τοῦ χρόνου τούτου αὐτὸν ἄλ-
 λων ἄρχειν εἰωθότα.

30

69 Ἐπειδὴ δὲ ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντειπόντος ἅμα κυ-

μέχρι ἐμεῦ) 3, 90. — 15. ὑπὲρ αὐτῶν τούτων proleptisch zu αἰτιαθεὶς — ἀπολογησάμενος, st. zu ξυγκατέστησε. αὐτὰ ταῦτα auf die μετὰστασις τῆς δημοκρατίας (Antiphons Vertheidigungsrede war überschrieben περὶ τῆς μεταστάσεως) und die ἀγῶνες τῶν τετρακοσίων bezüglich. — 16. ἀπολογεῖσθαι m. d. acc. wie c. 109, 1 τὰς διαβολάς. — 17. πάντων διαφερόντως, „allen voraus“, nicht mit dem Superl. προθυμότατον, sondern mit παρέσχε ἑαυτὸν zu verbinden. — 19. ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ ἔπραξε vgl. c. 50. 51. — 20. ὑπ' ὀλιγαρχίας auf Betrieb der dann herrschenden Partei und κατελθεῖν s. v. a. καταχθῆναι, wie l. 13 μεταπесόντα ὑπὸ τοῦ δήμου. — 21. ἐπειδήπερ ὑπέστη, da er sich einmal in das Unternehmen eingelassen hatte. — 22. φερέγγυος wie 3, 47, 1 ἐχέγγυος, eig. „eine Bürgschaft bietend, zuverlässig“; sonst wohl nur bei Dichtern. — Theramenes hier

zuerst, und von jetzt an bei allen politischen Veränderungen in Athen bis zu seinem Untergang unter den Dreissig hervortretend. — 24. ἀπ' ἀνδρῶν — πραχθέν vgl. zu 1, 17 l. 4. — 25. οὐκ ἀπεικότως zu 1, 73, 1. — 26. χαλεπὸν γὰρ ἦν κτέ. Erläuterung des καίπερ μέγα ὄν. — 27. ἐπ' ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα: genau von 510 bis 411. 99 Jahre, daher μάλιστα. ἐπὶ m. d. Dat. zur Zeitangabe sonst nur aus Dichtern und Spätern nachgewiesen: Steph. Thes. 3 p. 1517. — ἐπειδή, „seitdem“: 1, 6, 3. 3, 68, 5. 70, 1. — 28. οὐ μόνον gehört zum Hauptsatz χαλεπὸν ἦν, μὴ ὑπήκοον ὄντα zum abhängigen Infin. παῦσαι ἐλευθερίας. — 29. ὑπὲρ ἡμῖν τοῦ χρόνου: seit der Uebnahme der Hegemonie 476: 1, 96, 1, also 65 Jahre.

69. Nachdem in der Volksversammlung jener Antrag ohne Widerspruch angenommen und durch Aufstellung

ρώσασα ταῦτα διελύθη, τοὺς τετρακοσίους ἤδη ὕστερον
 τρόπῳ τοιῷδε ἐς τὸ βουλευτήριον ἐσήγαγον· ἦσαν δ'
 Ἀθηναῖοι πάντες ἀεὶ οἱ μὲν ἐπὶ τείχει, οἱ δ' ἐν τάξει
 5 τῶν ἐν Δεκελείᾳ πολεμίων ἔνεκα [ἐφ' ὅπλοις]· τῇ οὖν 2
 ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τοὺς μὲν μὴ ξυνειδότας εἶασαν, ὥσπερ εἰώ-
 θεσαν, ἀπελθεῖν, τοῖς δ' ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ εἶρητο ἡσυχῇ,
 μὴ ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις ἀλλ' ἀποθεν, περιμένειν, καὶ

von Bewaffneten die nöthigen Vorsichtsmaassregeln getroffen waren, drangen die vierhundert Verschwornen ins Rathhaus, und nöthigten die dort versammelten Buleuten, denen ihr Sold bezahlt wurde, sich zu entfernen.

1. ἐπειδὴ δέ κτε. schliesst sich genau an c. 67 l. 20, vgl. d. krit. Bem. zu c. 68 l. 12. — ἅμα (so schreibt v. Wilamowitz-M. a. a. O. richtig für ἀλλά) mit κρῶσασα zu verbinden: „so wie sie den Beschluss gefasst hatte“. — 2. τοὺς τετρακοσίους, welche nach dem c. 67, 3 beschriebenen Modus, und natürlich vorausgegangnen Verabredungen gemäss ausgewählt und als neuer Rath eingesetzt wurden. — ἤδη ὕστερον zu verbinden: „gleich nachher“. — 3. ἦσαν δ' Ἀθηναῖοι: ehe die Ausführung des τρόπος τοιόσδε folgt, wird die zum Verständniss desselben nöthige Bemerkung über die regelmässige Beschäftigung der Bürger während der Besetzung von Dekelea mit der epexegetischen Partikel δέ, die sich in allen Hss. findet und mit Unrecht von den Herausgg. beseitigt ist, vorausgeschickt. Das οὖν l. 5 zeigt deutlich, dass die vorausgehenden Worte nicht zu der angekündigten Erklärung (τρόπῳ τοιῷδε) gehören, sondern als Parenthese zu verstehn sind. — 4. ἐπὶ τείχει wie 7, 28, 2, ἐπὶ τοῦ τείχους oder πρὸς τῇ ἐπάλξει 7, 28, 2 und παρ' ἐπάλξιν 2, 13, 6, ἐν τάξει aber ist s. v. a. als 7, 28, 2,

ἐφ' ὅπλοις nämlich an den zu Wachtposten bestimmten Orten: τάξις bedeutet jede militärische Aufstellung: vgl. 4, 72, 2. 5, 66, 1. Deshalb aber halte ich das folgende ἐφ' ὅπλοις für ein Glossem zu ἐν τάξει, das an falscher Stelle in den Text gerathen ist. Denn in der Bedeutung „unter Waffen, bewaffnet“ sagt Th. nur μεθ' ὅπλων (1, 6, 1. 4, 78, 2), oder ξὺν ὅπλοις (2, 2, 1. 90, 6. 4, 14, 2. 5, 50, 3. 6, 105, 2) oder ἐν ὅπλοις (6, 56, 2. 61, 2. 74, 1. 8, 69, 3), nie ἐφ' ὅπλοις. — τῇ οὖν (3, 95, 1. 7, 42, 3) ἡμέρᾳ ἐκείνῃ, nachdem die Versammlung entlassen war. — 7. ἀπελθεῖν, auf ihre Posten auf den Mauern oder an den bekannten Plätzen in der Stadt; wie das auch sonst nach dem Schluss einer Volksversammlung üblich war, ὥσπερ εἰώθεσαν. Die Verschwornen aber aus der Bürgerschaft hatten Befehl, nicht auf ihren gewöhnlichen Posten (ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις), sondern in Entfernung davon (ohne Zweifel war ihnen ein Platz in der Nähe des βουλευτήριον angewiesen), in Ruhe zu warten: ἡσυχῇ gehört zu περιμένειν: die örtliche Bestimmung (μὴ ἐπ' αὐτοῖς — ἀποθεν) wird besser durch Interpunction abgesondert: sie sollten die Räumung des βουλευτήριον durch die Vierhundert abwarten; und auf dieses gleich zu erzählende Vorgehn bezieht sich τοῖς ποιουμένοις l. 9. Nachdem aber die τοῖς ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ ertheilten Instructionen angegeben sind, unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass den gleich

ἥν τις ἐνιστῆται τοῖς ποιουμένοις, λαβόντας τὰ ὅπλα μὴ
 3 ἐπιτρέπειν. ἦσαν δὲ καὶ Ἀνδριοὶ καὶ Τήνιοι καὶ Καρυ- 10
 στίων τριακόσιοι καὶ Αἰγινήτων τῶν ἐποίκων, οὓς Ἀθη-
 ναῖοι ἐπεμψαν οἰκήσοντας, ἐπ' αὐτὸ τοῦτο ἦκοντες ἐν
 4 τοῖς ἐαυτῶν ὅπλοις, οἷς ταῦτ' ἀποδείκνυτο. τούτων δὲ δια-
 τεταγμένων οὕτως ἐλθόντες οἱ τετρακόσιοι μετὰ ξιφιδίου
 ἀφανοῦς ἑκάστος, καὶ οἱ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν μετ' αὐτῶν 15
 [Ἕλληνες] νεανίσκοι, οἷς ἐχρῶντο εἰ τί πού τις δέοι χειρουρ-
 γεῖν, ἐπέστησαν τοῖς ἀπὸ τοῦ κνάμου βουλευταῖς οἷσιν
 ἐν τῷ βουλευτηρίῳ, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐξιέναι λαβοῦσι τὸν
 μισθόν· ἔφερον δὲ αὐτοῖς τοῦ ὑπολοίπου χρόνου παντὸς
 70 αὐτοὶ καὶ ἐξιούσιν ἐδίδοσαν. ὥς δὲ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἦ 20

erwähnten ausserordentlichen Wa-
 chen ταῦτ' (oder mit Vat. τὰ
 αὐτά) ἀποδείκνυτο, nicht ταῦτα,
 wie die übrigen Hss. und Ausgaben
 lesen. — 10. ἦσαν — ἦκοντες: über
 diese Umschreibung des einfachen
 ἦκον vgl. d. krit. Bem. zu 1, 1 l. 5.
 — Ἀνδριοὶ καὶ Τήνιοι, so wie die
 Karystier von Euboea und die Kle-
 ruchen von Aegina (οὓς Ἀθηναῖοι
 ἐπεμψαν οἰκήσοντας vgl. 2, 27, 1)
 werden auch 7, 57, 2. 3 unter den
 vorzugsweise zum Dienst herange-
 zogenen ξύμμαχοι genannt: sie wer-
 den hier wie eine Art Leibwache
 der Vierhundert gebraucht. — 12.
 ἐν τοῖς ἐαυτῶν ὅπλοις, also nicht
 erst in Athen ausgerüstet. — 14.
 οὕτως nach dem abschliesslichen
 διατεταγμένων, Pft.: nach Been-
 dung aller Vorbereitungen die Ent-
 scheidung einführend: zu 1, 37, 1.
 6, 47, 1. 7, 15, 1. — 16. Ἕλληνες
 νεανίσκοι: das befremdliche Bei-
 wort Ἕλληνες von dieser Schaar
 junger gewissenloser Helfershelfer
 der Oligarchen fehlt im Vat. Ist
 es zu glauben, wie Grote meint,
 dass es „a band of Grecian youths“
 gewesen sei, „strangers and got
 together from different cities“? Mir
 ist es wahrscheinlicher, dass es eine
 „jeunesse dorée“ war, die sich in
 Athen selbst in den Hetärien früh

an ein gesetzloses Treiben, und
 Freude an Gewaltthaten gewöhnt
 hatte; die νεανίσκοι τῶν ἰππέων
 c. 92, 6 werden ebenfalls von dieser
 Art gewesen sein. Der Name Ἕλ-
 ληνες scheint auf keine Weise zu
 passen: ob ein anderer darunter ver-
 borgen ist, ist schwer zu sagen.
 (Sollte etwa ein Kenner der spar-
 tanischen Verhältnisse dem attischen
 νεανίσκοι das lakedämonische εἰ-
 ρενες vergleichsweise beigeschrie-
 ben haben, welches die zum höhern
 Kriegsdienste berechtigten Jünglinge
 über 18 Jahre bezeichnet? Her-
 mann St. Alt. 27, 19). — χειρουρ-
 γεῖν, nicht ohne Spott für diese
 Dienstleistung („Handanlegen“) ge-
 wählt. — 17. ἐπέστησαν: so 4,
 63, 1 οἱ ἐφεστῶτες vom feindlichen
 Einbruch. — ἀπὸ τοῦ κνάμου c.
 66, 1. — 18. τὸν μισθόν: die Be-
 soldung des Raths der 500 betrug
 eine Drachme für jeden Tag, da
 der Rath zusammenkam: vgl. Böckh
 (StHH. 1, 327), der auch τοῦ ὑπο-
 λοίπου χρόνου gewiss richtig von
 dem Rest ihres Amtsjahres, noch
 3—4 Monate bis zum Beginn von
 Ol. 91, 2, versteht. — 19. ἔφερον,
 „sie brachten das Geld mit sich.“

70. Sie bemächtigten sich
 darauf der ganzen Regie-
 rungsgewalt und übten die-

τε βουλὴ οὐδὲν ἀντειποῦσα ὑπεξῆλθε καὶ οἱ ἄλλοι πολῖται οὐδὲν ἐνεωτέριζον ἀλλ' ἡσύχαζον, οἱ τετρακόσιοι ἐσελθόντες ἐς τὸ βουλευτήριον τότε μὲν πρυτάνεις τε
 5 σφῶν αὐτῶν ἀπεκλήρωσαν, καὶ ὅσα πρὸς τοὺς θεούς, εὐχαῖς καὶ θυσίαις καθιστάμενοι ἐς τὴν ἀρχὴν ἐχρήσαντο, ὕστερον δὲ πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου διοικήσεως (πλὴν τοὺς φεύγοντας οὐ κατῆγον τοῦ Ἀλκιβιάδου ἔνεκα) τὰ τε ἄλλα ἔνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν,

selbe mit schonungsloser Härte durch Hinrichtungen, Confiscationen und Verbannungen. Auch knüpften sie mit dem Könige Agis in Dekelea Friedensverhandlungen an.

2. ὑπεξῆλθε von dem widerstandslosen Weichen vor der Gefahr: vgl. c. 98, 1. 6, 51, 2. — 3. οἱ τετρακόσιοι: obgleich alle Hss. οἱ δὲ τετρακόσιοι lesen, ist die Partikel doch nur aus Missverständniss des wahren Zusammenhanges in den Text gekommen. Die zu 1, 11, 1 in der krit. Bem. angeführten Fälle eines δέ im Nachsatze, sind durch die zwischentretenden Parenthesen von dem vorliegenden verschieden; so auch c. 29, 2. — 4. τότε μὲν, jetzt gleich, noch am ersten Tage ihrer Herrschaft, und daher die Aorr. ἐκλήρωσαν, ἐχρήσαντο dem ὕστερον δέ — ἔνεμον (Impf.) gegenüber. — πρυτάνεις, der wechselnde Ausschuss für Erledigung der regelmässigen Geschäfte, wie im Rath der 500, so auch in dem der 400, und hier wie dort durchs Loos bestimmt. — 5. ὅσα πρὸς, *quantum ad*: vgl. 4, 48, 5. 7, 11, 4. — καθιστάμενοι ἐς —, „beim Antritt ihres Amtes“: vgl. 6, 55, 3. — 7. πολὺ μεταλλάξαντες τῆς — διοικήσεως. Da μεταλλάσσειν bei Altkern nur transitiv gebraucht wird (Plat. Criton. p. 53 d. Polit. p. 291 b. Legg. 6 p. 775 c), so ist πολὺ nicht adverbial, sondern als Object und τῆς διοικ. als partit. Genetiv dazu

zu verstehn. διοίκησις von der Staatsverwaltung im Th. nur hier. — 9. τὰ τε ἄλλα. So habe ich gegen die Hss. für τὰ δὲ ἄλλα geschrieben und dadurch, wie ich glaube, das richtige Verhältniss der Satzglieder hergestellt. Nach der Vulg. stände τὰ ἄλλα — κατὰ κράτος ἔνεμον im Gegensatz zu τοὺς φεύγοντας οὐ κατῆγον: um das zu erreichen, musste πλὴν adverbial im Sinne von ὅμως gefasst und dabei das τὰ δὲ ἄλλα ἔνεμον in eine gezwungne Verbindung mit dem Vorhergehenden gebracht werden. In der That aber bildet das οὐ κατῆγον τοὺς φεύγοντας die einzige Ausnahme, worin die Oligarchen nicht von der διοίκησις τοῦ δήμου abwichen. Regelmässig war die erste Maassregel nach einer Revolution, dass die siegende Partei die von der andern Vertriebenen zurückrief: dies thaten die Oligarchen diesmal nicht, weil sie auch den Alkibiades, den sie fürchteten, hätten zurückrufen müssen. Indem sie also die vom Demos Vertriebenen im Exil liessen οὐ μετέλλαξαν τὴν τοῦ δήμου διοίκησιν. Es sind daher die Worte πλὴν (s. v. a. πλὴν ὅτι) — ἔνεκα parenthetisch ans Vorige anzuschliessen: dann aber stellt der folgende Satz: τὰ τε ἄλλα ἔνεμον — — — 1. 12 μετεστήσαντο das im Allgemeinen vorausgeschickte πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου διοικήσεως durch die Aufführung der einzelnen Gewaltthaten in sein volles Licht. Denn durch Aufhebung der

2 καὶ ἄνδρας τέ τινας ἀπέκτειναν οὐ πολλούς, οἱ ἐδόκουν 10
 ἐπιτήδριοι εἶναι ὑπεξαίρεθῆναι, καὶ ἄλλους ἔδησαν, τοὺς
 δὲ καὶ μετεστήσαντο· πρὸς τε Ἄγιν τὸν Λακεδαιμονίων
 βασιλέα ὄντα ἐν τῇ Δεκελείᾳ ἐπεκηρυκεύοντο, λέγοντες
 διαλλαγῆναι βούλεσθαι καὶ εἰκὸς εἶναι αὐτὸν σφίσι καὶ
 71 οὐκέτι τῷ ἀπίστῳ δήμῳ μᾶλλον συγχωρεῖν. ὁ δὲ νομί- 15
 ζων τὴν πόλιν † οὐχ ἡσυχάζειν, οὐδὲ εὐθὺς οὕτω τὸν

vollen (l. 9) Interpunction nach πόλιν, so dass καί dem τε l. 9 gegenübertritt, erscheinen nach bekanntem Sprachgebrauch die Aoriste ἀπέκτειναν, ἔδησαν, μετεστήσαντο als die speciellen Ausführungen des allgemeinen ἐνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν. Der Sinn des Ganzen ist also: „Später aber, da sie in der Verwaltung des Staates ganz andre Wege einschlugen als der Demos — nur die Verbannten, die dieser vertrieben hatte, riefen sie nicht zurück des Alkibiades wegen — übten sie überhaupt eine willkürliche Gewaltherrschaft, und tödteten namentlich eine Anzahl von Bürgern, warfen andre ins Gefängniss, und manche schickten sie auch in die Verbannung.“ — 9. νέμειν τὴν πόλιν, *administrare rempublicam*, im Th. sonst nicht gebräuchlich, öfter im Herodot. 1, 59 Πεισίστρατος ἐπὶ τοῖσι κατεστεῶσι ἐνεμε τὴν πόλιν 3, 39. 5, 29. 92, 1. — κατὰ κράτος, mit willkürlicher Gewalt, nicht nach Gesetzen. — 10. τινὰς οὐ πολλούς vgl. 4, 72, 4. — 11. ἐπιτήδειος mit Infinitiv der Bestimmung, wie ἄξιος, ἱκανός: vgl. Xen. Anab. 2, 3, 11. Dass dieser Infinitiv ein passiver ist, gibt dem grausamen Verfahren einen fast komischen Anstrich. — 12. μεταστήσασθαι, „abtreten lassen“; so 1, 79, 1. 5, 111, 2, daher hier „aus dem Lande entfernen, in die Verbannung schicken“: vgl. Aeschin. 3, 129. — πρὸς τε Ἄγιν. Auch dieses τε tritt durch die Aenderung der vorigen Periode in seine ge-

wöhnliche Function der Einführung des dritten Gliedes: 1) τότε μὲν — — ἐχρήσαντο (am ersten Tage), 2) ὕστερον δὲ πολὺ μεταλλάξαντες — — μετεστήσαντο (die Regierung im Innern), 3) πρὸς τε Ἄγιν — ἐπεκηρυκεύοντο, mit Bezug auf die äussere Politik. — 14. εἰκὸς εἶναι, für ihn, den König, spreche vieles dafür, sei es das Vernünftigste.

71. Agis aber ging auf die ersten Anträge nicht ein, sondern machte, nachdem er aus dem Peloponnes Verstärkungen an sich gezogen hatte, einen Versuch, die Mauern von Athen durch einen Ueberfall zu überrumpeln. Doch zog er sich, da sein Plan fehl schlug, nach Dekelea zurück. Die Vierhundert aber erneuten den Versuch mit ihm zu unterhandeln und schickten auch Gesandte nach Lakedämon.

2. τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν — — 4. οὐκ ἂν ἡσυχάσειν. Es ist nicht zu bezweifeln, dass Th. den Satz so nicht geschrieben habe oder nicht habe schreiben wollen. Daher vermuthen einige Herausgg. (Poppo, Böhme) hier wie an andern Stellen des 8. Buchs, dass die letzte Hand des Verf. fehle. Andre (Krüger, Stahl) nehmen eine Verschreibung an, streichen die Worte τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν und schreiben οὕτ' für οὐδέ. Doch möchte ich glauben, dass der Vermuthung über das zu erwartende Verhalten des Demos (οὐκ εὐθὺς οὕτω τὸν δῆμον — —

δῆμον τὴν παλαιὰν ἐλευθερίαν παραδώσειν, εἴ τε στρα-
 τιὰν πολλὴν ἴδοι σφῶν, οὐκ ἂν ἡσυχάσειν, οὐδὲ ἐν τῷ
 5 παρόντι πᾶν τι πιστεύων μὴ οὐκέτι ταράττεσθαι αὐ-
 τούς, τοῖς μὲν ἀπὸ τῶν τετρακοσίων ἐλθοῦσιν οὐδὲν
 συμβατικὸν ἀπεκρίνατο, προσμεταπεμψάμενος δὲ ἐκ Πε-
 λοποννήσου στρατιὰν πολλὴν οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ αὐ-
 τὸς ἐκ τῆς Δεκελείας φρουρᾷ μετὰ τῶν ἐλθόντων κατέβη
 10 πρὸς αὐτὰ τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων, ἐλπίσας ἢ ταρα-
 χθέντας αὐτοὺς μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι σφίσιν ἢ βούλον-
 ται, ἢ καὶ αὐτοβοεῖ ἂν διὰ τὸν ἐνδοθὲν τε καὶ ἔξωθεν
 κατὰ τὸ εἶκος γενησόμενον θόρυβον τῶν [γὰρ] μακρῶν
 τειχῶν διὰ τὴν κατ' αὐτὰ ἐρημίαν λήψεως οὐκ ἂν ἄμαρ-
 15 τεῖν. ὥς δὲ προσέμιξέ τε ἐγγὺς καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ 2

ταράττεσθαι αὐτοὺς) eine allge-
 meinere Bemerkung über die Lage
 des ganzen Staates vorausgegangen
 ist: es müsste daher nach τὴν πό-
 λιν für das verschriebene οὐχ ἡσυ-
 χάζειν ein anderer Infinitiv gefun-
 den werden, der aussagte, dass der
 Staat noch nicht seinen innern Frie-
 den wiedergefunden habe. Dem
 Sinne nach würde ἔτι στασιάζειν
 od. οὐχ ἡσσαν στασιάζειν sehr an-
 gemessen sein. — οὐδὲ ἐνθὺς οὕτω:
 vgl. zu 2, 11, 6. 5, 59, 4. — 4. σφῶν
 d. i. τῶν Λακεδαιμονίων: Haacke
 versteht τῶν Ἀθηναίων: aber wo-
 durch sollte die Aufstellung eines
 attischen Heeres unter den gegebe-
 nen Umständen veranlasst sein? —
 οὐκ ἂν ἡσυχάσειν s. v. a. ὅτι οὐκ
 ἂν ἡσυχάσοι: vgl. zu c. 25, 5. 2,
 80, 8. 5, 82, 5. Stahl liest ἂν ἡσυ-
 χάζειν: vgl. Qu. gr. p. 10. — 5.
 μὴ οὐκέτι nach οὐ πιστεύων, so
 dass μή wie nach ἀπιστεῖν (1, 10, 1.
 2, 101, 1) steht: vgl. zu 1, 141, 5.
 — 6. οὐδὲν συμβατικόν, nichts was
 zu einem Vertrag führen konnte:
 c. 91, 1. Aehnlich οὐδὲν εἰρηναῖον
 1, 29, 4. — 9. φρουρᾷ mit den
 Besatzungstruppen, τῶν ἐλθόντων,
 ἐκ Πελοποννήσου sc. — 10. τῶν
 Ἀθηναίων: v. Herw.'s Vorschlag

Ἀθηνῶν ist unnöthig: vgl. 1, 108,
 3. — ἢ ταραχθέντες — ἢ (εἰ der
 meisten Hss. ist verschrieben) βού-
 λονται: „sie würden entweder un-
 ter dem Eindruck des ersten Schre-
 ckens mehr (als durch blosse Unter-
 handlungen), wie sie es wünschten,
 völlig in ihre Gewalt gerathen“
 (vgl. 4, 19, 1); so dass sie sich je-
 der Vertragsbedingung fügen müsst-
 ten. Das passive χειρωθῆναι ist,
 wie oft ἡσασθαι (4, 64, 1. 5, 111,
 4), mehr intransitiv zu fassen: in
 Abhängigkeit kommen. Der Dativ
 σφίσιν ist daher nicht s. v. a. ὑπὸ
 σφῶν sondern dat. comm. wie 4,
 28, 5 in der activen Wendung:
 (Κλέωνα) Λακεδαιμονίους σφίσι
 χειρώσασθαι. — 12. ἢ καὶ αὐτο-
 βοεῖ ἂν — οὐκ ἂν ἄμαρτεῖν: „oder
 es würde ihnen auch nicht miss-
 lingen, bei der allgemeinen Ver-
 wirrung im ersten Anlauf sich der
 langen Mauern zu bemächtigen.“
 Ueber das Einzelne s. d. krit. Bem.
 — ἐνδοθεν, διὰ τὴν στάσιν, ἔξω-
 θεν, διὰ τοὺς πολεμίους Schol. —
 13. κατὰ τὸ εἶκος, wie unter den
 Umständen zu erwarten war. —
 14. διὰ τὴν — ἐρημίαν: weil die
 meisten Bürger den Feinden ent-
 gegengehn würden. — 15. προσέ-

μὲν ἔνδοθεν οὐδ' ὀπωστιοῦν ἐκίνησαν, τοὺς δὲ ἱππέας
ἐκπέπυσαντες καὶ μέρος τι τῶν ὀπλιτῶν καὶ ψιλῶν καὶ
τοξοτῶν ἄνδρας τε κατέβαλον αὐτῶν διὰ τὸ ἐγγὺς προσελ-
θεῖν καὶ ὀπλῶν τινῶν καὶ νεκρῶν ἐκράτησαν, οὕτω δὲ
3 γνοὺς ἀπήγαγε πάλιν τὴν στρατιάν. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ 20
οἱ μετ' αὐτοῦ κατὰ χώραν ἐν τῇ Δεκελείᾳ ἔμενον, τοὺς
δ' ἐπελθόντας ὀλίγας τινὰς ἡμέρας ἐν τῇ γῇ μέιναντας
ἀπέπεμψεν ἐπ' οἴκου. μετὰ δὲ τοῦτο παρὰ τε τὸν Ἄγιν
ἐπρεσβεύοντο οἱ τετρακόσιοι οὐδὲν ἥσσον, κακείνου μᾶλ-
λον ἤδη προσδεχομένου καὶ παραινοῦντος ἐκπέμπουσι καὶ 25
ἐς τὴν Λακεδαίμονα περὶ συμβάσεως πρέσβεις, βουλό-
72 μενοι διαλλαγῆναι. πέμπουσι δὲ καὶ ἐς τὴν Σάμον δέκα
ἄνδρας, παραμυθησομένους τὸ στρατόπεδον καὶ διδάξον-
τας ὥς οὐκ ἐπὶ βλάβῃ τῆς πόλεως καὶ τῶν πολιτῶν ἢ
ὀλιγαρχία κατέστη, ἀλλ' ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν συμπάντων
πραγμάτων, πεντακισχίλιοί τε ὅτι εἶεν καὶ οὐ τετρακόσιοι 5
μόνον οἱ πράσσοντες· καίτοι οὐ πώποτε Ἀθηναίους διὰ
τὰς στρατείας καὶ τὴν ὑπερόριον ἀσχολίαν ἐς οὐδὲν πρᾶγμα

μιξε zu 4, 93, 1. — 16. ἐκίνησαν
s. v. a. ἐστασίασαν. — 18. ἄνδρας
αὐτῶν, τῶν Πελοποννησίων. —
κατέβαλον ungewöhnlich für ἀπέ-
κτειναν: wohl mit Bezug auf die
ψιλοὶ (ἀκοντισταί) und τοξόται.
— 19. οὕτω δὲ zu 1, 49, 7. 2, 12,
4. 4, 30, 3. — 20. γνοὺς mit dem
aus dem Voraufgehenden zu er-
gänzenden Object „den Stand der
Dinge“, wie oft αἰσθόμενος zu 1,
95, 7 u. 4, 14, 1. (Haase's lucubr.
p. 97 Vermuthung ἀπογνοὺς ist
überflüssig). — 20. κατὰ χώραν,
unverändert am selben Ort: 1, 28, 4.
— τοὺς ἐπελθόντας s. v. a. 1. 9
οἱ ἐλθόντες.

72. Auch an das Heer auf
Samos sandten sie Abgeord-
nete, um dasselbe über ihre
Absichten zu beruhigen.

1. παραμυθεῖσθαι, „zureden“,
beruhigen: vgl. 3, 75, 4. 7, 76, 1.
— 3. τῶν πολιτῶν. Meineke wollte

τῶν πολλῶν schreiben: doch stehen
sich der Staat und die einzelnen
Bürger passend gegenüber. — 6. οἱ
πράσσοντες in prägnantem Sinne:
die sich an Staatsgeschäften betheil-
tigten s. v. a. οἱ μετέχοντες τῶν
πραγμάτων, vgl. c. 65, 3. — καί-
τοι lehnt die Nothwendigkeit einer
so grossen Zahl ab, um die Libe-
ralität der Concession um so mehr
ins Licht zu stellen: vgl. zu 4, 18, 2.
6, 9, 2. — 7. ἡ ὑπερόριος ἀσχο-
λία umfasst alle andern Veranlas-
sungen, die den athenischen Bür-
ger, ausser durch Feldzüge, also
durch Handels- und andere Privat-
geschäfte ausser Landes führen
mochten. — ἐς οὐδὲν πρᾶγμα —
ἐλθεῖν: sie seien nie zu einer so
wichtigen Sache gekommen d. h.
sie hätten nie etwas so wichtiges zu
entscheiden gehabt (ἐλθεῖν ist nicht
s. v. a. ξυνελθεῖν, sondern ähnlich
wie 1, 89, 1 οἱ Ἀθηναῖοι ἦλθον

οὕτω μέγα ἐλθεῖν βουλευσοντας, ἐν ᾧ πεντακισχιλίους
 ξυνελθεῖν. ἄλλα τ' ἐπιστείλαντες τὰ πρόποντα εἰπεῖν 2
 10 ἀπέπεμψαν αὐτοὺς εὐθὺς μετὰ τὴν ἑαυτῶν κατάστασιν,
 δείσαντες μή, ὅπερ ἐγένετο, ναυτικὸς ὄχλος οὔτε αὐτὸς
 μένειν ἐν τῷ ὀλιγαρχικῷ κόσμῳ ἐθέλῃ, σφᾶς τε μὴ ἐκεῖ-
 θεν ἀρξαμένου τοῦ κακοῦ μεταστήσωσιν.

Ἐν γὰρ τῇ Σάμῳ ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ τὴν 73
 ὀλιγαρχίαν, καὶ ξυνέβη τοιαύδε γενέσθαι ὑπ' αὐτὸν τὸν
 χρόνον τοῦτον *ὅνπερ οἱ τετρακόσιοι ξυνίσταντο. οἱ γὰρ 2
 τότε τῶν Σαμίων ἐπαναστάντες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες

ἐπὶ τὰ πράγματα). — ἐν ᾧ — ξυν-
 ελθεῖν: Infin. im abhängigen Re-
 lativsatz: zu c. 2, 1. Nach dem
 voraufgehenden οὕτω nimmt ἐν ᾧ
 die Bedeutung von ὥστε an. — 9.
 ἄλλα τε Vat. καὶ τὰλλα die übrigen:
 es ist der determinirende Acc.:
 „auch in andrer Beziehung.“ — 10.
 ἑαυτῶν Vat. nothwendig für αὐ-
 τῶν: grammatisch und dem Sinne
 nach: „nach ihrer (der Oligarchen)
 Einsetzung“: so κατάστασις nur
 hier. — 11. ὅπερ ἐγένετο nach δει-
 σαντες wie 1, 50, 5. Zur Sache
 vgl. c. 73 ff. — 12. κόσμος vgl.
 c. 48, 4. 67, 3. — 13. μεταστή-
 σωσι wie c. 48, 4. Das Object
 σφᾶς vertritt den ὀλιγαρχικὸς κό-
 σμος in Athen, und ist dem ναυ-
 τικὸς ὄχλος gegenüber nachdrück-
 lich vorangestellt: μή ist das von
 l. 11 wiederholte.

73. Auf Samos aber hatte
 eine neugebildete (c. 63, 3)
 oligarchische Partei den
 Plan gefasst, den Demos,
 der sich noch im Besitz der
 Herrschaft befand, gewalt-
 sam zu stürzen. Dieser aber
 wandte sich an den Schutz
 der demokratisch gesinnten
 attischen Strategen Leon
 und Diomedon, und mit Hülfe
 derselben trug er bei einem
 Ueberfall der Verschwornen
 den Sieg davon und befe-

stigte die bestehende Ver-
 fassung.

1. ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ
 τὴν ὀλιγαρχίαν: diese Bemerkung
 schliesst sich an den c. 63, 3 ab-
 gebrochnen Bericht über die poli-
 tische Lage in Samos an: αὐτῶν τῶν
 Σαμίων προτρέψαντο (οἱ περὶ
 τὸν Πείσανδρον πρέσβεις) τοὺς
 δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι
 μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι. Der
 Sinn unsrer Stelle ist daher nicht:
 „in Samos wurde schon an dem
 Umsturz der Oligarchie gearbeitet“
 (Uebers. bei Engelmann); „déjà
 s'opérait à Samos contre l'oligar-
 chie une réaction“ Bétant; — die
 Oligarchie war noch nicht wieder
 eingeführt; — sondern wie Didot
 richtig übersetzt: „déjà en effet un
 changement oligarchique s'opérait
 à Samos.“ τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρ-
 χίαν sind jene oligarchischen Um-
 triebe des Pisander und seiner Ge-
 nossen, welche zu einer Verfassungs-
 veränderung ins Werk gesetzt wur-
 den: ἐνεωτερίζετο: vgl. 4, 76, 5.
 — 2. ξυνέβη von dem Zusammen-
 treffen der beiden verwandten Be-
 wegungen: vgl. zu 5, 10, 7. —
 4. τότε weist auf die demokratische
 Revolution c. 21, αὐθις auf die
 Intriguen des Pisander c. 63, 3 zu-
 rück. — ὄντες δῆμος, die zusam-
 men der Demos, die nun herrschende
 Bürgerschaft waren, nach Vernich-

δῆμος, μεταβαλλόμενοι αὖθις καὶ πεισθέντες ὑπὸ τε τοῦ 5
 Πεισάνδρου, ὅτ' ἦλθε, καὶ τῶν ἐν τῇ Σάμῳ ξυνεστώτων
 Ἀθηναίων, ἐγένοντό τε ἐς τριακοσίους ξυνωμόται καὶ
 3 ἐμέλλον τοῖς ἄλλοις ὡς δήμῳ ὄντι ἐπιθήσεσθαι. καὶ
 Ὑπέρβολόν τε τινα τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄνθρωπον,
 ὠστρακισμένον οὐ διὰ δυνάμεως καὶ ἀξιώματος φόβον 10
 ἀλλὰ διὰ πονηρίαν καὶ αἰσχύνην τῆς πόλεως, ἀποκτεί-
 νουσι μετὰ Χαρμίνου τε, ἐνὸς τῶν στρατηγῶν, καὶ τινων
 τῶν παρὰ σφίσιν Ἀθηναίων, πίστιν διδόντες αὐτοῖς, καὶ
 ἄλλα μετ' αὐτῶν τοιαῦτα ξυνέπραξαν, τοῖς δὲ πλείοσιν
 4 ὥρμητο ἐπιτίθεσθαι. οἱ δὲ αἰσθόμενοι τῶν τε στρατη- 15
 γῶν Λέοντι καὶ Διομέδοντι (οὗτοι γὰρ οὐχ ἐκόντες διὰ
 τὸ τιμᾶσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου ἔφερον τὴν ὀλιγαρχίαν) τὸ
 μέλλον σημαίνουσι καὶ Θρασυβούλῳ καὶ Θρασύλῳ, τῷ
 μὲν τριηραρχοῦντι τῷ δὲ ὀπλιτεύοντι, καὶ ἄλλοις οἱ ἐδό-

tung oder Austreibung der δυνατοί
 c. 21. Von μεταβαλλόμενοι an
 aber sondern sich von der Gesamt-
 heit die δυνατώτατοι, welche auf
 Betrieb des Pisander (c. 63, 3) sich
 zu einer neuen Aristokratie zusam-
 menthatten. Es ist der Wandel des
 Subjects innerhalb der Periode: zu
 1, 18, 2. — 6. ὅτ' ἦλθε, als er
 von der Gesandtschaft an Tissa-
 phernes zurückkehrte c. 63, 3. —
 οἱ ξυνεστώτες s. v. a. οἱ ἐν τῇ
 ξυνωμοσίᾳ c. 49, 1. — 7. ἐγένοντο
 ἐς τριακοσίους ξυνωμόται: dies ist
 der Abschluss des vorbereitenden
 ἐνεωτερίζετο τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρ-
 χίαν l. 1. — 8. τοῖς ἄλλοις ὡς
 δήμῳ ὄντι: denn die 300 rechneten
 sich selbst nicht mehr zum Demos.
 — Hyperbolus von Thuk. nur
 hier genannt, weil er im Kriege
 keine Rolle gespielt hat, war 6 Jahre
 früher (wahrscheinlich 417. Curtius
 Gr. G. 2, 587) in dem Parteikampf
 zwischen Nikias und Alkibiades
 durch Ostrakismus verbannt wor-
 den (Plut. Alk. c. 13) und hielt
 sich um diese Zeit auf Samos auf.
 — 9. μοχθηρὸν ἄνθρωπον· οὐ

μέμνηται ὡς ἀνθρώπου πονηροῦ
 καὶ Θουκυδίδης. Plut. — 10. οὐ
 διὰ — φόβον, das gewöhnliche Mo-
 tiv des Ostrakismus. Schoemann,
 Gr. Alt. 1, 189. — 11. αἰσχύνῃ τῆς
 πόλεως, die Schande, die er der
 Stadt machte. — 12. μετὰ Χαρ-
 μίνου (vgl. c. 30, 1), dieser an sich
 ziemlich zwecklose Mord sollte zum
 Unterpfand des Bundes zwischen
 den attischen und samischen Oli-
 garchen dienen: πίστιν διδόντες
 αὐτοῖς: Grote hist. of Gr. 8, 28, der
 wohl mit Recht auch das ἄλλα τοι-
 αῦτα von ähnlichen Mordthaten ver-
 steht. — 14. τοῖς πλείοσι: so wird
 der samische Demos nach dem Abfall
 der δυνατώτατοι genannt. — 15.
 αἰσθόμενοι zu 1, 95, 7. — τῶν τε
 στρατηγῶν dem καὶ Θρασ. κτέ. l. 18
 gegenüber. — 16. διὰ τὸ τιμᾶσθαι,
 „weil sie in Ansehn standen“: 5, 16,
 1. 6, 9, 2. Begründung des οὐχ ἐκόν-
 τες. — 17. τὸ μέλλον, den Anschlag
 der Feinde. — Thrasybulus und
 Thrasyllus (Θράσυλος die cor-
 rectere Form, nicht -υλλος vgl. die
 krit. Bem. zu 3, 2, 2) von jetzt an
 bei allen Vorgängen betheiligt. —

20 κουν ἀεὶ μάλιστα ἐναντιοῦσθαι τοῖς ξυνεστῶσι· καὶ οὐκ
 ἡξίουν περιδεῖν αὐτοὺς σφᾶς τε διαφθαρέντας καὶ Σά-
 μον Ἀθηναίοις ἀλλοτριωθεῖσαν, δι' ἣν μόνην ἡ ἀρχὴ
 αὐτοῖς ἐς τοῦτο ξυνέμεινεν. οἱ δὲ ἀκούσαντες τῶν τε 5
 στρατιωτῶν ἕνα ἕκαστον μετήεσαν μὴ ἐπιτρέπειν, καὶ οὐχ
 25 ἡκιστα τοὺς Παράλους, ἄνδρας Ἀθηναίους τε καὶ ἐλευ-
 θέρους πάντας ἐν τῇ νηὶ πλέοντας καὶ ἀεὶ δὴ ποτε ὀλιγαρ-
 χία καὶ μὴ παρούσῃ ἐπικειμένους· ὃ τε Λέων καὶ ὁ Διο-
 μέδων αὐτοῖς ναῦς τινας, ὅποτε ποι πλέοιεν, κατέλειπον
 φύλακας. ὥστ' ἐπειδὴ αὐτοῖς ἐπετίθεντο οἱ τριακόσιοι, 6
 30 βοηθησάντων πάντων τούτων, μάλιστα δὲ τῶν Παρά-
 λων, περιεγένοντο οἱ τῶν Σαμίων πλείονες. καὶ τριά-

19. ὀπλιτεύοντι, der als Hoplite diente, ohne ein höheres Amt. Der Schol. irrt, wenn er erklärt ἀντὶ τοῦ ὀπλιτικοῦ ἄρχοντι. Nur Leon und Diomedon waren Strategen. — οἱ ἐδόκουν, „die in dem Rufe standen.“ — 20. οὐκ ἡξίουν zu 1, 102, 4. αὐτοὺς Subject zu περιδεῖν. — 21. διαφθαρέντας, ἀλλοτριωθεῖσαν: die partt. aor. stellen die Gefahr möglichst dringend dar, als ob das Gefürchtete schon eingetreten sei: zu 2, 18, 5. — 22. δι' ἣν μόνην richtig von Stahl hergestellt statt μόνον der Hss. Der Zusammenhang verlangt die stärkere Betonung durch das Adjectiv. (Die andern Lesarten νῦν μόνον Vat. μόνον μέχρι νῦν des Mon. sind unbrauchbar). — 23. ἀκούσαντες ohne Object wie 4, 38, 1. — 24. ἕνα ἕκαστον μετήεσαν vgl. 3, 70, 1. — 26. ἐν τῇ νηὶ πλέοντας: von Velsen (schedd. crit. p. 36) hat diese Worte für ein Glossem erklärt, *cum nulli Atheniensium de significatione nominis dubitatio esse potuerit*, und Stahl hat sie ausgeschlossen. Allein sie erhalten im engen Anschluss an die vorausgehenden einen sehr bezeichnenden Sinn: dass die ganze Bemannung der Paralos (zu 3, 33, 1), ἐρέται so gut wie ἐπιβάται, aus

athenischen Bürgern und freien Männern bestand, während die Ruderer der gewöhnlichen Trieren meistens θῆτες, μέτοιχοι, zuweilen selbst Sklaven waren, das gibt den Paralern eine bevorzugte Stellung und erklärt ihre demokratische Gesinnung: „die Paraler, die alle als Athener und freie Männer an Bord ihres Schiffes waren.“ (Die Notiz des Schol. zu τοὺς παράλους: ἡγουν τοὺς ἐκ τῆς νεὸς τῆς Παράλου will nur die Verwechslung mit den Bewohnern der Πάραλος γῆ 2, 55, 1 vermeiden, und beweist nicht, dass er die Worte ἐν τῇ νηὶ πλέοντας nicht gelesen habe). — 27. ἐπικεῖσθαι hier von kriegerischen Angriffen auf die Abneigung im Allgemeinen übertragen. καὶ μὴ παρούσῃ: sie hassten und fürchteten die Oligarchie, wenn sie auch nicht eingeführt war. — 29. φύλακας, zum Schutz des Demos und der bestehenden Verhältnisse, wenn die Strategen selbst sich entfernen mussten. — ὥστε prägnant: *quo factum est ut* —. αὐτοῖς, τοῖς ἐκ τῆς Σάμου δημοκρατικοῖς Schol., die l. 14 u. 31 οἱ πλείονες heissen. — 30. πάντων τούτων d. i. τῶν στρατιωτῶν, οὓς μετήεσαν l. 24. — 31. τριάκοντά τινας vgl. 3, 68, 3

κοντα μὲν τινὰς ἀπέκτειναν τῶν τριακοσίων, τρεῖς δὲ τοὺς αἰτιωτάτους φυγῇ ἐζημίωσαν· τοῖς δ' ἄλλοις οὐ μνησικακοῦντες δημοκρατούμενοι τὸ λοιπὸν ξυνεπολίτευον.
 74 τὴν δὲ Πάραλον ναῦν καὶ Χαιρέαν ἐπ' αὐτῆς τὸν Ἀρχεστράτου, ἄνδρα Ἀθηναῖον, γενόμενον ἐς τὴν μετάστασιν πρόθυμον, ἀποπέμπουσιν οἱ τε Σάμιοι καὶ οἱ στρατιῶται κατὰ τάχος ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπαγγελοῦντα τὰ γεγενημένα· οὐ γὰρ ἤδεσάν πω τοὺς τετρακοσίους ἄρχον- 5
 2 τας. καὶ καταπλευσάντων αὐτῶν εὐθέως τῶν μὲν Παράλων τινὰς οἱ τετρακόσιοι δύο ἢ τρεῖς ἔδησαν, τοὺς δὲ ἄλλους ἀφελόμενοι τὴν ναῦν καὶ μετεμβιβάσαντες ἐς ἄλ-
 3 λην στρατιῶτιν ναῦν ἔταξαν φρουρεῖν περὶ Εὐβοίαν. ὁ δὲ Χαιρέας εὐθὺς διαλαθὼν πως, ὥς εἶδε τὰ παρόντα, 10
 πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἐλθὼν ἀγγέλλει τοῖς στρατιώταις ἐπὶ

7, 87, 3. — ἀπέκτειναν, im Kampfe, nicht wie c. 21 l. 5 durch Hinrichtung; oder sollte τοὺς αἰτιωτάτους auch zu den τριάκοντά τινὰς zu ziehn, vielleicht auch dahin zu versetzen sein? — 34. ξυνεπολίτευον, sie lebten mit ihnen friedlich in demokratischer Verfassung.

74. Als die Paralos mit der Nachricht von den Vorgängen auf Samos unter Führung des Chaereas nach Athen geschickt wurde, bemächtigten sich die Vierhundert, die kurz vorher zur Herrschaft gelangt waren, des Schiffes, warfen einige von der Besatzung ins Gefängniss, und versetzten die übrigen auf ein andres Schiff. Chaereas aber entkam glücklich nach Samos und überbrachte unter grossen Uebertreibungen die Kunde von dem, was in Athen vorgefallen war.

1. ναῦν, wenn auch sowohl hier wie l. 9 zu entbehren, ist von allen Hss. überliefert und an sich nicht anstössig. — Chaereas nur bei dieser Veranlassung erwähnt:

sein Vater Archestratus ist wahrscheinlich der Strateg von 1, 57, 6. — ἐς τὴν μετάστασιν (von dem μεταστῆσαι c. 48, 4. 75, 2) ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν ὀλιγαρχίαν Schol. — 3. οἱ τε Σάμιοι καὶ οἱ στρατιῶται, die auf beiden Seiten nunmehr im Uebergewicht befindliche demokratische Partei. — 5. οὐ γὰρ — ἄρχοντας: denn die c. 72, 1 abgesandten zehn Männer waren auf ihrer Fahrt auf Delos zurückgeblieben c. 77 l. 5. — 6. καταπλευσάντων αὐτῶν, da sie in den Piraeus eingelaufen waren. — 7. τοὺς ἄλλους Object sowohl zu ἀφελόμενοι (vgl. 7, 30, 1) wie zu μετεμβιβάσαντες. — 9. στρατιῶτις ναὺς zu 6, 43, 1. — φρουρεῖν περὶ Εὐβοίαν, dessen Abfall von Athen schon länger (c. 5, 1. 60, 2) im Werke war und c. 95, 7 zur Ausführung kam, s. v. a. περιπλεῖν Εὐβοίαν c. 86, 9: sie sollten so von politischer Thätigkeit fern gehalten werden. — 10. διαλαθὼν zu 3, 25, 1. Nur hierzu gibt ὥς εἶδε τὰ παρόντα den Grund an. — 11. τοῖς στρατιώταις, τῷ στρατεύματι. — ἐπὶ τὸ μείζον (vgl. 6, 34, 7 ἐπὶ τὸ πλεῖον) πάντα δει-

τὸ μείζον πάντα δεινώσας τὰ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν, ὥς πλη-
 γαῖς τε πάντας ζημιούσι καὶ ἀντειπεῖν ἔστιν οὐδὲν πρὸς
 τοὺς ἔχοντας τὴν πολιτείαν, καὶ ὅτι αὐτῶν καὶ γυναῖκες
 15 καὶ παῖδες ὑβρίζονται, καὶ διανοοῦνται, ὅποσοι ἐν Σάμῳ
 στρατεύονται μὴ ὄντες τῆς σφετέρως γνώμης, τούτων
 πάντων τοὺς προσήκοντας λαβόντες εἰρξαιν, ἵνα, ἣν μὴ
 ὑπακούωσι, τεθνήκωσι· καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπικαταψευδό-
 μενος ἔλεγεν. οἱ δ' ἀκούοντες ἐπὶ τοὺς τὴν ὀλιγαρχίαν 75
 μάλιστα ποιήσαντας καὶ ἔτι τῶν ἄλλων τοὺς μετασχόντας
 τὸ μὲν πρῶτον ὥρμησαν βάλλειν· ἔπειτα μέντοι ὑπὸ τῶν
 διὰ μέσου κωλυθέντες καὶ διδαχθέντες, μὴ τῶν πολεμίων

νώσας: ἡγουν εἰς τὰ δεινότεα
 τῷ λόγῳ ἐπάρας. Schol. δεινοῖν
 findet sich in diesem Sinne erst bei
 Spätern wieder. Plut. Per. c. 28
 δεινώσαι τὰς τῆς πατρίδος συμ-
 φοράς. — 14. τοὺς ἔχοντας τὴν
 πολιτείαν, τοὺς τετρακοσίους vgl.
 c. 81 l. 13. — αὐτῶν, τῶν ἐν Σάμῳ
 στρατιωτῶν. — 15. διανοοῦνται,
 οἱ τὴν πολιτείαν ἔχοντες sc. —
 ὅποσοι. Ausser Vat. haben alle
 Hss. ὅποσοι τε, ohne Sinn. —
 17. εἰρξαιν: der Infinit. fut. nach
 διανοεῖσθαι findet sich auch 4, 115,
 2. 121, 1. 7, 56, 1 und 8, 55, 2.
 Unsere Hss. haben auch keine Ab-
 weichung; doch bemerkt der Schol.
 τὸ εἰρξαιν ἀντὶ τοῦ εἰρξαι κεῖται,
 und allerdings findet sich der Infin.
 aor. 5 Mal nach διανοεῖσθαι: 1,
 18, 3. 4, 13, 3. 5, 43, 2. 52, 2.
 47, 2. — ἵνα τεθνήκωσι. Das Perf.
 deutet die Entschiedenheit des Ent-
 schlusses stärker an, als der Aor.

75. Bei der auf diese Nach-
 richt entstandenen Aufre-
 gung, unterdrückten Thrasy-
 bulus und Thrasyllus die Ge-
 fahr eines Zwiespaltes da-
 durch, dass sie dem ganzen
 Heere die eidliche Verpflich-
 tung abnahmen, in Eintracht
 sowohl die Peloponnesier
 wie die Vierhundert in Athen
 aufs Aeusserste zu bekäm-

pfen. Und auch die Samier,
 die in beiden dieselben Fein-
 de erkannten, vereinigten
 sich mit dem attischen Heere
 zu demselben Gelübde.

1. ἀκούοντες, das Vat. st. ἀκού-
 σαντες hat, ist hier, wie 6, 6, 3
 und unten c. 82, 1, wegen des Um-
 fanges der vorgebrachten Erzählun-
 gen, als Part. Imperf. sehr ange-
 messen. Vgl. auch πυνθανόμενοι
 c. 83, 1 und zu 1, 64, 2. — ἐπὶ
 τοὺς — ποιήσαντας mit ὥρμησαν zu
 verbinden, wozu βάλλειν den Zweck
 angibt: deutlicher c. 84, 5 ὥρμη-
 σαν ὥστε βάλλειν. — 2. ποιήσαν-
 tes ähnlich wie 2, 29, 2 τὴν μεγά-
 λην βασιλείαν ἐποίησε. — καὶ ἔτι
 — τοὺς μετασχόντας: so ist mit den
 besten Hss. (Vat. u. a.) zu lesen
 st. ἐπὶ. Die Nichtwiederholung
 der Präposition im völlig gleichen
 Verhältniss beider Glieder entspricht
 dem Sprachgebrauch des Thuk. 1,
 37, 2. 5, 42, 1. 7, 47, 4. 8, 96, 2.
 Dagegen hebt ἔτι den ungewöhn-
 lichen Fall hervor: nicht nur die
 Urheber, auch die Theilnehmer:
 vgl. 1, 70, 6. 2, 40, 1. 3, 58, 3.
 Herbst, Philol. 24 S. 685. — 3. οἱ
 διὰ μέσου, die zwischen den extre-
 men Parteien eine mittlere Stellung
 einnahmen: ähnlich 3, 82, 8 τὰ
 μέσα τῶν πολιτῶν. — 4. διδάσκειν
 hier absolut: „eines Bessern be-

ἀντιπρώρων ἐγγὺς ἐφορμούντων ἀπολέσωσι τὰ πράγμα- 5
 2 τα, ἐπαύσαντο. μετὰ δὲ τοῦτο λαμπρῶς ἤδη ἐς δημο-
 κρατίαν βουλόμενοι μεταστῆσαι τὰ ἐν τῇ Σάμῳ ὁ τε Θρα-
 σύβουλος ὁ τοῦ Λύκου καὶ Θράσυλος (οὗτοι γὰρ μάλιστα
 προεστήκεσαν τῆς μεταβολῆς) ὥρκωσαν πάντας τοὺς
 στρατιώτας τοὺς μεγίστους ὄρκους, καὶ αὐτοὺς τοὺς ἐκ 10
 τῆς ὀλιγαρχίας μάλιστα, ἣ μὴν δημοκρατηθήσεσθαι τε
 καὶ ὁμονοήσειν, καὶ τὸν πρὸς Πελοποννησίους πόλεμον
 προθύμως διοίσειν, καὶ τοῖς τετρακοσίοις πολέμιοι τε ἔσε-
 3 σθαι καὶ οὐδὲν ἐπικηρυκεύεσθαι. ξυνώμνυσαν δὲ καὶ
 Σαμίων πάντες τὸν αὐτὸν ὄρκον οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ, καὶ τὰ 15
 πράγματα πάντα καὶ τὰ ἀποβησόμενα ἐκ τῶν κινδύνων
 ξυνεκοινώσαντο οἱ στρατιῶται τοῖς Σαμίοις, νομίζοντες
 οὔτε ἐκείνοις ἀποστροφὴν σωτηρίας οὔτε σφίσιν εἶναι,
 ἀλλ' ἐάν τε οἱ τετρακόσιοι κρατήσωσιν ἐάν τε οἱ ἐκ Μι-
 76 λήτου πολέμιοι, διαφθαρήσεσθαι. ἐς φιλονικίαν τε καθε- 20

lehren“. — 5. ἀντιπρώρων prae-
 dicativ zu ἐφορμούντων: vgl. c.
 53, 2. — 6. λαμπρῶς, „entschie-
 den, unzweideutig“: zu 7, 55, 1.
 8, 67, 3. — 7. τὰ ἐν τῇ Σάμῳ,
 näml. τὰ τῶν Ἀθηναίων: denn für
 die Samier war die Demokratie seit
 c. 73, 6 entschieden. — 9. ὄρχοῦν
 mit persönlichem und sachlichem
 Object auch Aristoph. Lys. 187:
 τίν' ὄρκον ὀρκώσεις ποθ' ἡμᾶς;
 — 11. τοὺς ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας:
 diejenigen, welche seit c. 47 a. E.
 u. 63, 3 besonders unter Pisander's
 Einfluss im Heere ἐπὶ τὸ καταλῦσαι
 τὴν δημοκρατίαν hingewirkt hatten.
 — δημοκρατηθήσεσθαι. Da alle
 Hss. die passive Futurform (nicht
 — κρατήσεσθαι) haben, auch die
 passive Aoristform des analogen
 ὀλιγαρχεῖσθαι (c. 63, 2 ὀλιγαρχη-
 θῆναι) dafür spricht, so wird sie
 neben der medialen (c. 48, 5) nicht
 zu verwerfen sein. — 13. διοίσειν
 τὸν πόλεμον vgl. 1, 11, 2. 6, 54, 5.
 — 14. ἐπικηρυκεύεσθαι. St. hat
 zur Gleichstellung mit ἔσεσθαι für
 nöthig gehalten, ἐπικηρυκεύσεσθαι

zu schreiben. Ich glaube, dass
 Herbst (über Cobet S. 17) mit Recht
 unterscheidet, dass der Schwur da-
 hin geht, „den Vierhundert in
 aller Zukunft Feind zu sein,
 und auch jetzt keinen Herold —
 abzusenden.“ — 15. πάντες οἱ ἐν
 τῇ ἡλικίᾳ: alle waffenfähigen Män-
 ner, und davon hängt der partitive
 Gen. Σαμίων ab. — 17. ξυνεκοι-
 νώσαντο zu c. 8, 1; ξυνεκοινω-
 νήσαντο (Vat.) ist gegen den
 Sprachgebrauch, da ein Medium
 κοινωνεῖσθαι nicht vorkommt. —
 18. ἀποστροφὴ σωτηρίας, d. i. ἐς
 σωτηρίαν, vgl. Eurip. Or. 724 κα-
 ταφυγὴ σωτηρίας. — 11. οἱ ἐκ
 Μιλήτου πολέμιοι, οἱ Πελοποννή-
 σιοι: vgl. c. 60, 3. 61, 2.

76. Hierauf wählte das at-
 tische Heer auf Samos in
 einer förmlich berufenen
 Volksversammlung neue
 Trierarchen und Strategen,
 unter denen Thrasybulus und
 Thrasylos die Leitung über-
 nahmen. Diese ermahnten
 in längeren Reden zu mu-

στασαν τὸν χρόνον τοῦτον οἱ μὲν τὴν πόλιν ἀναγκάζοντες
 δημοκρατεῖσθαι, οἱ δὲ τὸ στρατόπεδον ἐλιγαρχεῖσθαι.
 ἐποίησαν δὲ καὶ ἐκκλησίαν εὐθὺς οἱ στρατιῶται, ἐν ᾗ 2
 5 τοὺς μὲν προτέρους στρατηγούς, καὶ εἴ τινα τῶν τριη-
 ράρχων ὑπώπτενον, ἔπαυσαν, ἄλλους δὲ ἀνθείλοντο καὶ
 τριηράρχους καὶ στρατηγούς, ὧν Θρασύβουλος τε καὶ Θρά-
 συλος ὑπῆρχον. καὶ παραινέσεις ἄλλας τε ἐποιοῦντο ἐν 3
 σφίσιν αὐτοῖς ἀνιστάμενοι, καὶ ὥς οὐ δεῖ ἀθυμεῖν ὅτι ἡ
 10 πόλις αὐτῶν ἀφέςτηκε· τοὺς γὰρ ἐλάσσους ἀπὸ σφῶν
 τῶν πλεόνων καὶ ἐς πάντα ποριμωτέρων μεθεστάναι.
 ἐχόντων γὰρ σφῶν τὸ πᾶν ναυτικὸν τάς τε πόλεις ὧν 4

thigem Ausharren, und wies-
 sen die Gründe nach, wes-
 halb der schliessliche Sieg
 über die in Athen herr-
 schende Partei zu hoffen
 sei: im schlimmsten Falle
 aber stände es ihnen im Be-
 sitz der Flotte immer frei,
 sich eine neue Vaterstadt
 in einem andern Lande zu
 gründen.

1. τὲ zieht aus Allem, was von
 den letzten Vorgängen in Athen
 sowohl wie auf Samos erzählt ist,
 das Schlussresultat: „und so wa-
 ren sie denn von beiden Seiten zu
 dem feindlichen Gegensatz gekom-
 men“, vgl. 1, 76, 3. 4, 34, 3. 7,
 4, 4. Das Plqpf. κατέστασαν be-
 zeichnet zugleich das von nun an
 bis zu dem Sturz der Vierhundert
 dauernde Verhältniss: diesen fast
 viermonatlichen Zeitraum umfasst
 das τοῦτον τὸν χρόνον, das sich
 nicht bloss auf die voraufgegangnen
 Begebenheiten bezieht. — 4. ποιεῖν
 ἐκκλησίαν zu 1, 67, 3. — 5. ὑπώ-
 πτενον (vulg. ὑπετόπενον) vgl. zu
 1, 20, 2 und 5, 35, 4. — 7. ὧν —
 ὑπῆρχον, zu denen sie schon vor-
 her gehörten, theils in amtlicher,
 theils in persönlicher Stellung. —
 8. ἀνιστάμενοι zum Reden auch
 6, 41, 1. — 11. πόριμος, „reich an
 Hilfsmitteln“, in att. Prosa wohl

nur hier: öfter bei Aristoph. Ran.
 1429. Pac. 1030 (Kr.). (Die son-
 derbare Variante ποριμώτεροι οἱ
 εὐπορώτεροι in mehreren Hss., auch
 Vat., enthält offenbar die hinzuge-
 schriebne Erklärung des ungewöhn-
 lichen Wortes. καθιστάναι im Vat.
 st. μεθεστάναι ist nur verschrieben.)
 — 12. ἐχόντων σφῶν κτέ., einer
 der Fälle, wo das Gewicht des Vor-
 dersatzes die absoluten Genetivi
 auch bei nachfolgendem gleichen
 Subjecte herbeiführt: zu 1, 10, 2.
 2, 83, 3. 3, 13, 7. Uebrigens ent-
 hält die ganze Periode von ἐχόν-
 των γὰρ σφῶν bis l. 19 τῶν ἐν
 τῇ πόλει nur die nähere Begrün-
 dung des ἐς πάντα ποριμωτέρων.
 Diese Eigenschaft eben beruht haupt-
 sächlich auf der Erhebung der Tri-
 bute und auf der Beschaffung aller
 Bedürfnisse fürs Heer, der χροή-
 ματα l. 13 und der ἐπιτήδεια
 l. 19. Zur Eintreibung der Tribute
 aber ist ein fester Stützpunkt, wie
 sie ihn an Samos haben, nöthig,
 und die Leichtigkeit feindliche Stö-
 rungen abzuwehren, die sich eben-
 falls auf Samos am besten bietet.
 Aus der Uebersicht dieses Zusam-
 menhangs ergibt sich, dass die bei-
 den Hauptglieder der Periode sind:
 l. 12 τάς τε πόλεις ἀναγκάσειν
 τὰ χρήματα δίδόναι und l. 18
 καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς πο-

ἀρχουσιν ἀναγκάσειν τὰ χρήματα ὁμοίως διδόναι καὶ εἰ
 ἐκεῖθεν ὠρμῶντο· (πόλιν τε γὰρ σφίσιν ὑπάρχειν Σάμον
 οὐκ ἀσθενῆ, ἀλλ' ἢ παρ' ἐλάχιστον δὴ ἦλθε τὸ Ἀθη- 15
 ναίων κράτος τῆς θαλάσσης, ὅτε ἐπολέμησεν, ἀφελέσθαι,
 τοὺς τε πολεμίους ἐκ τοῦ αὐτοῦ χωρίου ἀμυνεῖσθαι οὐπερ
 καὶ πρότερον·) καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς ἔχοντες τὰς
 5 ναῦς πορίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια τῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ δι'
 ἑαυτούς τε ἐν τῇ Σάμῳ προκαθημένους καὶ πρότερον 20
 [αὐτοὺς] κρατεῖν τοῦ ἐς τὸν Πειραιᾶ ἔσπλου, καὶ νῦν ἐς

ρίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια, und dass die beiden Zwischenglieder l. 14 πόλιν τε γὰρ κτέ. und l. 16 τοὺς τε πολεμίους – πρότερον die eingeschobne Begründung des ὁμοίως καὶ εἰ ἐκεῖθεν ὠρμῶντο enthalten. Daher habe ich, wie auch schon Poppo gethan, die Worte πόλιν τε γὰρ – – – πρότερον, in Parenthese gestellt; und im Einzelnen aus dem Vat. l. 12 τὰς τε πόλεις st. τὰς ἄλλας oder τὰς τε ἄλλας, und l. 17 ἀμυνεῖσθαι st. ἀμύνεσθαι aufgenommen. — 12. τὰς πόλεις ὧν ἀρχουσι sind die πόλεις der ξύμμαχοι ὑπήκοοι. Eine Unterscheidung unter ihnen durch ἄλλας hat keinen Grund. — 13. ὁμοίως καὶ zu 2, 60, 6. — 14. ἐκεῖθεν, d. h. von Athen aus, wo bisher der staatliche Mittelpunkt war; einen solchen (so steht πόλιν hier prägnant) würden sie künftig an Samos haben. — 15. παρ' ἐλάχιστον ἦλθε zu 3, 49, 4. — τὸ Ἀθηναίων κράτος Vat., die andern τὸ τῶν Ἀθηναίων κρ. Sollte Th. nicht geschrieben haben Ἀθηναίων τὸ κράτος? Der Gen. Ἀθηναίων zu ἀφελέσθαι wie c. 46, 5. 7, 13, 2. — 16. ὅτε ἐπολέμησε in dem von Perikles beendigten Kriege 440. 439: 1, 115—117. — 17. οὐπερ d. i. ἐξ οὐπερ vgl. zu c. 75, l. 2: sie würden von Samos aus wie bisher so auch künftig alle feindlichen Angriffsversuche zurückweisen. ἀμυνεῖσθαι st. ἀμύνεσθαι durch den

Zusammenhang geboten. — 18. σφεῖς schliesst sich an das in παρ-αινέσεις ἐποιοῦντο l. 8 enthaltne Subject an. — ἔχοντες τὰς ναῦς wird hier als Mittel zur Herbeischaffung von Lebensmitteln jeder Art auf friedlichem oder feindlichem Wege aus l. 11 wiederholt. — 19. καὶ δι' ἑαυτούς τε: derselbe Fortschritt wie c. 68, 2. 6, 45, l. 4. 103 l. 21 (die meisten neuern Herausgg. seit Haacke, auch Stahl, haben καὶ δι' ἑαυτοὺς δέ geschrieben. Aber auch alle folgenden Erwägungen l. 25, 34 u. 35 werden mit τὲ eingeführt): „und sie wären auch in Folge ihrer rechtzeitigen Festsetzung (προκαθημένους: δι' ἑαυτοὺς προκαθημένους construiert wie μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας 6, 3, 3) auf Samos bisher schon Herren der Einfahrt in den Piraeus gewesen“: κρατεῖν Inf. Imperf. — αὐτοὺς l. 20 scheint mir unmöglich zwischen dem l. 18 vorausgegangnen σφεῖς und dem l. 23 folgenden αὐτοί: es ist durch Ditto-graphie aus ἑαυτοὺς hineingekommen. — 21. καὶ νῦν ἐς τοιοῦτον καταστήσονται κτέ. Dass die Stelle verschrieben ist, weil das temp. fin. καταστήσονται unmöglich in der Mitte der Infinitive zu ertragen ist, wird allgemein eingeräumt. Haase (lucc. p. 101 f.) hat nach καὶ νῦν eine Lücke vermuthet, zu deren Ergänzung er verschiedene Versuche vorschlägt. Stahl u. Böhme (1877)

τοιοῦτον καταστήσονται † μὴ βουλομένων σφίσι πάλιν
 τὴν πολιτείαν ἀποδοῦναι, ὥστε αὐτοὶ δυνατώτεροι εἶναι
 εἶργειν ἐκείνους τῆς θαλάσσης ἢ ὑπ' ἐκείνων εἶργεσθαι.
 25 βραχὺ τέ τι εἶναι καὶ οὐδενὸς ἄξιον, ὃ πρὸς τὸ περι- 6
 γίνεσθαι τῶν πολεμίων ἢ πόλις σφίσι χρήσιμος ἦν, καὶ
 οὐδὲν ἀπολωλέναι, οἳ γε μήτε ἀργύριον εἶχον ἔτι πέμ-
 πειν, ἀλλ' αὐτοὶ ἐπορίζοντο οἳ στρατιῶται, μήτε βούλευμα
 χρηστόν, οὔπερ ἔνεκα πόλις στρατοπέδων κρατεῖ. ἀλλὰ
 30 καὶ ἐν τούτοις τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι τοὺς πατρίους νό-
 μους καταλύσαντας, αὐτοὶ δὲ σώζειν καὶ ἐκείνους πειρά-
 σεσθαι προσαναγκάζειν. ὥστε οὐδὲ τούτους, οἵπερ ἂν
 βουλεύοιέν τι χρηστόν, παρὰ σφίσι χείρους εἶναι. Ἀλκι- 7
 βιάδην τε, ἣν αὐτῷ ἄδειάν τε καὶ κάθοδον ποιήσωσιν,
 35 ἄσμενον τὴν παρὰ βασιλέως ξυμμαχίαν παρέξειν. τό τε
 μέγιστον, ἣν ἀπάντων σφάλλωνται, εἶναι αὐτοῖς τοσοῦτον
 ἔχουσι ναυτικὸν πολλὰς τὰς ἀποχωρήσεις ἐν αἷς καὶ πό-

stimmen ihm zu, jener mit dem
 Vorschlag καὶ νῦν ἔτι μᾶλλον,
 ἐπεὶ ἐς τοιοῦτον καταστήσονται.
 Ich halte es für wahrscheinlicher,
 dass der Fehler in καταστήσονται
 liegt, wofür ich καταστῆναι
 lesen möchte: „schon immer seien
 sie Herren über den Piraeus ge-
 wesen, jetzt seien sie in die Lage
 gekommen, dass wenn jene ihnen
 nicht die alte Verfassung wieder-
 geben (wiederherstellen) wollten, sie
 sie viel eher vom Meere ausschlies-
 sen, als von ihnen ausgeschlossen
 werden könnten“. Indess mag viel-
 leicht noch eine bessere Hülfe ge-
 funden werden. — 25. ὃ — χρήσι-
 μος ἦν d. i. nach bekanntem Sprach-
 gebrauch s. v. a. ἂν ἦν (zu 1, 37, 5
 u. 3, 40, 5), „wodurch die Stadt
 ihnen nützlich sein könnte“. — 27.
 οὐδὲν ἀπολωλέναι: „sie (im Heere)
 hätten nichts verloren“, näml. an
 jenen in der Stadt, und daran
 schliesst sich das Rel. οἳ γε an:
 zu 4, 26, 4. Da οἳ γε die Wirk-
 ung von ἐπεὶ οὗτοί γε hat, er-
 lischt im zweiten Gliede (ἀλλ' αὐ-

τοὶ — στρατιῶται) die Bedeutung
 des pron. rel. völlig. — 28. ἐπο-
 ρίζοντο, näml. ἀργύριον. — 29.
 πόλις im Sinne einer wohlgeord-
 neten Bürgerschaft („which is the
 great superiority of a city over
 a camp.“ Grote). — 30. ἐν τούτοις
 d. i. ἐν τῷ βουλεύεσθαι und Allem,
 was von gesetzlichen Verfassungs-
 zuständen zu erwarten ist; daher
 der Plural. — 31. σώζειν, τοὺς
 πατρίους νόμους. — 32. προσα-
 ναγκάζειν, nämlich σώζειν. —
 οὐδὲ τούτους: an kriegerischen
 Mitteln seien sie jedenfalls denen
 in Athen überlegen; aber auch an
 Staatsmännern und Rednern, οἵπερ
 ἂν βουλεύοιέν τι χρηστόν, würden
 sie jenen nicht nachstehn. — 34.
 ἄδειαν ποιεῖν: auch 3, 58, 3. —
 35. τό τε μέγιστον, „und was das
 Wichtigste ist“: vgl. 2, 65, 2. 4, 70, 2
 (auch hier möchte τὸ δὲ μέγιστον
 vorzuziehn sein, da diese letzte Er-
 wägung allen vorausgegangnen
 gegenübertritt). — 37. ἀποχωρήσεις
 erklärt Kr. hier Zufluchtsörter,
 abweichend vom sonstigen Ge-

77 λεις καὶ γῆν εὐρήσουσι. τοιαῦτα ἐν ἀλλήλοις ἐκκλησιάσαντες καὶ παραθαρσύναντες σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ τοῦ πολέμου παρεσκευάζοντο οὐδὲν ἥσσον. οἱ δὲ ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέντες ἐς τὴν Σάμον [οἱ δέκα πρεσβευταί], ὥς ταῦτα ἐν τῇ Δήλῳ ἤδη ἡσθάνοντο, ἡσύχαζον 5 αὐτοῦ.

78 Ὑπὸ δὲ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ ναυτικῷ στρατιῶται κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διεβόων ὥς ὑπὸ τε Ἀστυόχου καὶ Τισσαφέρνους φθείρεται τὰ πράγματα, τοῦ μὲν οὐκ ἐθέλοντος οὔτε πρότερον ναυμαχεῖν, ἕως ἔτι αὐτοί τε ἔρρωντο μᾶλλον 5 καὶ τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ὀλίγον ἦν, οὔτε νῦν, ὅτε στασιάζειν τε λέγονται καὶ αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν τῷ αὐτῷ εἰσιν, ἀλλὰ τὰς παρὰ Τισσαφέρνους Φοινίσσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύ-

brauch, wo es den Rückzug, das Schutzsuchen vor einer Gefahr bedeutet (3, 109, 3. 113, 3. 5, 73, 4. 7, 67, 4). Doch möchte ich es auch hier nicht anders verstehn: es ständen viele Auswege (Wege sich zu retten) offen, auf denen —; mehr zeitlich als örtlich.

77. Während das Heer auf Samos sich zum Kampfe rüstete, blieben die Gesandten der Vierhundert (c. 72, 1) auf Delos zurück.

2. καὶ τὰ τοῦ π. παρεσκευάζοντο: sie liessen es nicht bei Worten, sondern trafen alle Anstalten zur Abwehr. — 3. ἀπὸ bei πεμφθέντες zu 4, 34, 2. — 4. οἱ δέκα πρεσβευταί ist mit Recht von v. Herw. p. 108 als Glossem aus c. 72, 1 erkannt. Der Plural πρεσβευταί erscheint ausser a. u. St. nur noch c. 86, 1, wo es ebenfalls nicht zu dulden sein wird. — 5. ταῦτα, die Lage der Dinge auf Samos. — ἡσύχαζον αὐτοῦ: der Verfolg c. 86, 1.

78. Inzwischen kam auf der Flotte der Peloponnesier

vor Milet der Unwille gegen Astyochus und Tissaphernes wegen des beständigen Zauderns zu lautem Ausbruch.

2. κατὰ σφᾶς αὐτοὺς s. v. a. ἐν ἀλλήλοις. — 3. διεβόων auch c. 53, 2. — ὑπὸ τε Ἀστ.: das τε, nur aus Vat., betont die durch μέν und δέ fortgeführte Gegenüberstellung. τέ zur Praepos. gestellt wie 4, 70, 1. 5, 82, 4. — 5. οὔτε πρότερον, zuletzt c. 63, 2. — 7. αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν τῷ αὐτῷ εἰσιν, „nicht an einem Ort vereinigt“: denn ein Theil der Schiffe war noch auf Chios (c. 38, 5), ein anderer unter Strombichides in Sestus beschäftigt c. 62, 3. — 8. ἀλλὰ — μένοντες — κινδυνεύσειν kehrt ohne Rücksicht auf die Construction des ersten abhängigen Satzgliedes (ὥς φθείρεται τὰ πράγματα κτέ.) zu dem Hauptverbum διεβόων zurück. — Φοινίσσας ναῦς vgl. c. 46, 5. 59. — 9. ἄλλως: aus der bekannten Bedeutung „unnütz, vergeblich“ (1, 109, 3. 2, 18, 2. 7, 42, 5) geht die andre hervor „nichts als“: vgl. Soph. Phil. 947 εἶδωλον

10 σειν διατριβῆναι· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρνην τάς τε ναῦς 2
 ταύτας οὐ κομίζειν, καὶ τροφήν ὅτι οὐ συνεχῶς οὐδ' ἐν-
 τελῇ διδοὺς κακοῖ τὸ ναυτικόν. οὐκ οὖν ἔφρασαν χρῆναι
 μέλλειν ἔτι, ἀλλὰ διανυμαχεῖν. καὶ μάλιστα οἱ Συρα-
 κόσιοι ἐνῆγον. αἰσθόμενοι δὲ οἱ ξύμμαχοι καὶ ὁ Ἀστύο- 79
 χος τὸν Θροῦν, καὶ δόξαν αὐτοῖς ἀπὸ ξυνόδου ὥστε δια-
 ναυμαχεῖν, ἐπειδὴ καὶ ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς ἡ ἐν τῇ Σάμῳ
 ταραχή, ἄραντες ταῖς ναυσὶ πάσαις, οὔσαις δώδεκα καὶ
 5 ἑκατόν, καὶ τοὺς Μιλησίους πεζῇ κελεύσαντες ἐπὶ τῆς
 Μυκάλης παριέναι ἔπλεον ὥς πρὸς τὴν Μυκάλην. οἱ δ' 2
 Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ Σάμου ναυσὶ δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα,
 αἱ ἔτυχον ἐν Γλαύκῃ τῆς Μυκάλης ὁρμούσαι (διέχει δὲ
 ὀλίγον ταύτῃ ἡ Σάμος τῆς ἡπείρου πρὸς τὴν Μυκάλην),
 10 ὥς εἶδον τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς προσπλεύουσας,
 ὑπεχώρησαν ἐς τὴν Σάμον, οὐ νομίσαντες τῷ πλήθει δια-
 κινδυνεῦσαι περὶ τοῦ παντὸς ἱκανοὶ εἶναι. καὶ ἅμα (προ- 3

ἄλλως. Demosth. 19, 24 ὅχλος
 ἄλλως καὶ βασκανία ἐφαίνετο. 35,
 25 ἡγοῦντο εἶναι τὴν συγγραφὴν
 ἄλλως ὕθλον καὶ φλυαρίαν: so
 auch ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον,
 nichts als ein leerer Name ohne
 Realität: derselbe Gegensatz bei
 Plut. Legg. 1 p. 626 a. — 10. δια-
 τριβῆναι, διαφθαρεῖν Schol. so
 auch διατρίβειν c. 87, 3. — τὸν
 δ' αὖ Τισσ. — οὐ κομίζειν freier
 Fortschritt nach τοῦ μὲν οὐκ ἐθέ-
 λοντος l. 4. — 11. τροφήν der
 Conjunction nachdrücklich voran-
 gestellt: vgl. 2, 64, 3. 3, 5, 3. 6,
 28, 2. 8, 12, 1. — οὐ συνεχῶς vgl.
 c. 45, 2. — οὐδ' ἐντελῇ c. 50, 3.
 — 13. διανυμαχεῖν kräftiger als
 ναυμαχεῖν, wie Vat. liest. — οἱ
 Συρακόσιοι, nämlich Hermokra-
 tes wie auch c. 45, 3. 4.

79. Desshalb ging Astyo-
 chus zwar mit der ganzen
 peloponnesischen Flotte und
 dem Landheer der Milesier
 gegen die Athener in Samos
 vor, kehrte aber, sobald er

erfuhr, dass Strombichides
 mit seiner Schiffsabthei-
 lung dort eingetroffen sei,
 nach Milet zurück; und eben
 so wenig wagte er der athe-
 nischen Flotte, die ihm bis
 vor Milet folgte, zum Kampf
 entgegenzugehn.

1. οἱ ξύμμαχοι: wir haben da-
 bei an die στρατηγοὶ τῶν πόλεων
 zu denken, die c. 45, 3 erwähnt
 werden, und auf diese ist das ἀπὸ
 ξυνόδου l. 2 zu beziehen: vgl. 1,
 91, 7 ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βου-
 λεύειν. — δόξαν wie 5, 65, 3. 8,
 93, 1. — 2. ὥστε nach δόξαν wie
 6, 88, 8 nach ψηφίσασθαι und oft
 (2, 2, 4. 3, 70, 5. 5, 16, 2) nach
 πείθειν. — 6. ὥς πρὸς τὴν Μ.,
 wie 5, 3, 6 ὥς ἐπὶ —, 2, 20, 5 ὥς
 ἐς —: die geringern Hss. haben ὥς
 nicht. — 8. Γλαύκῃ, ohne Zweifel
 ein Hafen an der Küste, wird sonst
 nicht genannt. — 10. ὥς εἶδον Vat.,
 die übrigen schieben ein störendes
 καί vor ὥς ein. — προσπλεύουσας
 Vat. vgl. 1, 47, 1. 50, 5: die übrige

ἤσθοντο γὰρ αὐτοὺς ἐκ τῆς Μιλήτου ναυμαχῆσείοντας) προσεδέχοντο καὶ τὸν Στρομβιχίδην ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου σφίσι ταῖς ἐκ τῆς Χίου ναυσὶν ἐπ' Ἀβύδου ἀφικομέναις 15
 4 προσβοηθήσειν· προυπέπεμπτο γὰρ αὐτῷ ἄγγελος. καὶ οἱ μὲν οὕτως ἐπὶ τῆς Σάμου ἀνεχώρησαν, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι καταπλεύσαντες ἐπὶ τῆς Μυκάλῃς ἐστρατοπεδεύσαντο καὶ τῶν Μιλησίων καὶ τῶν πλησιοχώρων ὁ πε-
 5 ζός. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μελλόντων αὐτῶν ἐπιπλεῖν τῇ Σάμῳ 20 ἀγγέλλεται ὁ Στρομβιχίδης ταῖς ἀπὸ τοῦ Ἑλλησπόντου ναυσὶν ἀφικόμενος, καὶ εὐθὺς ἀπέπλεον πάλιν ἐπὶ τῆς
 6 Μιλήτου. οἱ δ' Ἀθηναῖοι προσγενομένων σφίσι τῶν νεῶν ἐπίπλουν αὐτοὶ ποιοῦνται τῇ Μιλήτῳ ναυσὶν ὀκτὼ καὶ ἑκατόν, βουλόμενοι διανυμαχῆσαι· καὶ ὥς οὐδεὶς αὐ- 25 τοῖς ἀντανήγετο, ἀπέπλευσαν πάλιν ἐς τὴν Σάμον.
 80 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τοῦτο εὐθὺς οἱ Πελο-

gen ἐπιπλεούσας oder προσεπιπλεούσας. — 13. ἐκ τῆς Μιλήτου mit προῆσθοντο zu verbinden, nämlich durch Kundschafter: deshalb darf nicht mit v. Herw. δὴ τοὺς für αὐτοὺς gelesen werden: denn αὐτοὺς ναυμαχῆσείοντας ist Object von προῆσθοντο. — 14. Στρομβιχίδην: vgl. c. 62, 2. — 15. ταῖς — ἀφικομέναις mit denen, die dann von Abydus nach Sestus hinübergingen: c. 62, 3. — ἐπ' Ἀβύδου mit den bessern Hss. für Ἀβυδον, wie l. 5 u. 13 ἐπὶ τῆς Μυκάλῃς u. l. 17 ἐπὶ τῆς Σάμου (für ἀφικομέναις erwartet man vielmehr, nach den c. 62, 3 berichteten Vorgängen, ein Verbum der Absicht [wie ἀφωρμημέναις], als des Erfolgs). — 16. προυπέπεμπτο von Bauer berichtet st. προύπεμπτο in allen Hss. — 18. καταπλεύσαντες wenn auch nur in geringen Hss. für πλεύσαντες scheint nothwendig, um das erreichte Ziel von l. 6 zu bezeichnen. Aus dem dazu gehörigen ἐπὶ τῆς Μυκάλῃς ist zu ἐστρατοπεδεύσαντο ein αὐτοῦ zu ergänzen (Kr. u. Ppp. wollten ἐπὶ τῇ Μυκάλῃ lesen). —

21. ἀγγέλλεται ἀφικόμενος zu 3, 16, 2. — 22. καὶ εὐθὺς die parataktische Anknüpfung von 1, 48, 2. 3, 36, 2. — 24. αὐτοί, sie ihrerseits, die bisher die angegriffenen waren, ergriffen jetzt die Offensive (αὐτὸ im Vat. verschrieben, so wie auch l. 25 ναυμαχῆσαι statt des kräftigeren διανυμ. ebenso c. 78 l. 13.) — ὀκτὼ καὶ ἑκατόν. Sind die Zahlen l. 7 δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα und c. 62, 2 τέσσαρσι καὶ εἴκοσιν richtig, so wären hier 106, nicht 108, als Gesamtzahl zu erwarten. Herbst (Alcib. p. 54) nimmt 26 mit dem Strombichides zurückkehrende Schiffe an: vgl. zu c. 30 a. E.

80. Gleich darauf knüpften die Peloponnesier Unterhandlungen mit dem Pharnabazus an. Zwar wurde eine Flotte von 40 Schiffen, die auf seine Einladung nach dem Hellespont fuhr, durch Sturm zerstreut; doch gelang es einem Theil derselben unter dem Megarer Helixus Byzanz zu erreichen

ποννήσιοι, ἐπειδὴ ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν οὐκ ἀξιόμαχοι
 νομίσαντες εἶναι οὐκ ἀντανηγάγοντο, ἀπορήσαντες ὁπόθεν
 τοσαύταις ναυσὶ χρήματα ἔξουσιν, ἄλλως τε καὶ Τισσα-
 5 φέρνους κακῶς διδόντος, ἀποστέλλουσιν ὡς τὸν Φαρνά-
 βαζον, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσ-
 ετάχθη, Κλέαρχον τὸν Ῥαμφίου ἔχοντα ναῦς τεσσαράκοντα.
 ἐπεκαλεῖτό τε γὰρ αὐτοὺς ὁ Φαρνάβαζος καὶ τροφήν 2
 ἑτοῖμος ἦν παρέχειν, καὶ ἅμα καὶ τὸ Βυζάντιον ἐπεκη-
 10 ρυκεύετο αὐτοῖς ἀποστῆναι. καὶ αἱ μὲν τῶν Πελοπον- 3
 νησίων αὗται νῆες ἀπάρασαι ἐς τὸ πέλαγος, ὅπως λά-
 θοιεν ἐν τῷ πλῶ τοὺς Ἀθηναίους, χειμασθεῖσαι, [καὶ] αἱ
 μὲν Δήλου λαβόμεναι αἱ πλείους μετὰ Κλεάρχου καὶ ὕστε-
 ρον πάλιν ἐλθοῦσαι ἐς Μίλητον (Κλέαρχος δὲ κατὰ γῆν
 15 αὐθις ἐς τὸν Ἑλλήσποντον κομισθεὶς ἦρχεν), αἱ δὲ μετὰ

und zum Abfall von Athen zu bringen.

2. ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν gehört zu οὐκ ἀντανηγάγοντο, wovon οὐκ ἀξιόμαχοι νομίσαντες εἶναι den Grund angibt. — 3. οὐκ ἀντανηγάγοντο habe ich ohne Hss. für ἀντανήγοντο geschrieben. Es ist offenbar nur von dem eben erzählten Falle die Rede, der bei dem Vorgang selbst richtig durch Impf. ὡς οὐδεὶς ἀντανήγετο („da bei längerem Verweilen niemand entgegenfuhr“) erzählt wurde, jetzt aber, da die Folgen dessen, was geschehn war, berichtet werden sollen, nur im Aorist erwähnt werden konnte: „da sie ihnen, obgleich ihre ganze Flotte vereinigt war, nicht entgegengegangen waren“: vgl. über die häufige Verschreibung dieser Verbalformen d. krit. Bem. zu 1, 29 l. 18 u. unten c. 95, 5. — 5. κακῶς, ungenügend, spärlich, wie c. 46, 5 τὴν τροφήν κακῶς ἐπόριζε τοῖς Πελ. — 6. προσετάχθη hat zum Subjecte Κλέαρχος: vgl. c. 8, 2. 39, 2, wo beide Male derselbe Ausdruck gewählt ist. — 8. ἐπεκαλεῖτό τε Vat. τε fehlt in den übrigen. — 9. ἐπικηρυκεύεσθαι m.

d. Inf. auch 7, 83, 2, mit ὥστε u. Inf. 7, 49, 1. — 10. καὶ αἱ μὲν τῶν Πελ. — — 17. ἀφιστᾶσι. Es kann kein Zweifel sein, dass diese Periode, so wie sie überliefert ist, nicht von Thuk. geschrieben sein kann: denn das eine vb. fin. am Schlusse ἀφιστᾶσι, das offenbar zu dem zweiten Subjecte (αἱ δὲ — δέκα l. 15) gehört, kann unmöglich auch zu dem ersten (αἱ μὲν — αἱ πλείους μετὰ Κλεάρχου) bezogen werden. Das für dies letztere nöthige vb. fin. muss entweder durch eine Ergänzung (Stahl vermuthet nach ἐς Μίλητον l. 14 etwa ἐνταῦθα ἔμειναν), oder durch eine Veränderung gewonnen werden: am einfachsten wäre: ὕστερον (ohne καὶ) πάλιν ἦλθον ἐς Μίλητον. Jedenfalls ist l. 12 καὶ nach χειμασθεῖσαι zu streichen (grade wie 3, 69, 1): denn das Gesamtsubject l. 10 αἱ τῶν Πελοπ. αὗται νῆες theilt sich nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. zu 3, 13, 3) in seine Theile αἱ μὲν l. 12 und αἱ δὲ δέκα l. 15. — 13. λαβέσθαι c. gen. 3, 24, 2. 106, 3. — 15. αὐθις, „später“: vgl. 6, 90, 2. — ἦρχε: so finden wir ihn bei Xenophon (Hell. 1, 3, 15) als Har-

Ἐλίξου τοῦ Μεγαρέως στρατηγοῦ δέκα ἐς τὸν Ἑλλήσπον-
 4 τον διασωθεῖσαι Βυζάντιον ἀφιστᾶσι. καὶ μετὰ ταῦτα
 οἱ ἐκ τῆς Σάμου πέμπουσιν αἰσθόμενοι νεῶν βοήθειαν
 καὶ φυλακὴν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ τις καὶ ναυμαχία
 βραχεῖα γίνεται πρὸ τοῦ Βυζαντίου ναυσὶν ὁκτὼ πρὸς 20
 ὁκτώ.

- 81 Οἱ δὲ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ καὶ μάλιστα Θρα-
 σύβουλος, αἰεὶ τε τῆς αὐτῆς γνώμης ἐχόμενος, ἐπειδὴ
 μετέστησε τὰ πράγματα, ὥστε καταγαγεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην,
 καὶ τέλος ἐπ' ἐκκλησίας ἔπεισε τὸ πλῆθος τῶν στρατιω-
 τῶν, καὶ ψηφισαμένων αὐτῶν Ἀλκιβιάδην κάθοδον καὶ 5
 ἄδειαν, πλεύσας ὡς τὸν Τισσαφέρνην κατήγεν ἐς τὴν Σά-

most in Byzanz. — 16. Helixus von Megara mochte besonders eine Ehre darin suchen, Byzanz, das einst von Megara gegründet war, von athenischer Herrschaft zu befreien. — 18. οἱ ἐκ τῆς Σάμου, nämlich Ἀθηναῖοι, was nicht leicht zu entbehren ist, wie auch die folgende Notiz von der ναυμαχία βραχεῖα (vgl. 1, 117, 3. 2, 22, 2) auffallend kurz erscheint. Die acht Wachtschiffe der Peloponnesier bei Byzanz werden c. 107, 1 wieder erwähnt. — 19. φυλακὴν, die Strombichides angeordnet (c. 62 a. E.), aber (c. 79, 4) hatte aufgeben müssen. Erst c. 102, 1 wird der hier abgebrochne Bericht wieder aufgenommen.

81. Auf Samos aber setzte Thrasybulus in einer Versammlung des Heeres den Beschluss durch, Alkibiades aus der Verbannung zurückzurufen. Dieser erschien sogleich unter ihnen, und schilderte ihnen, wie glänzende Aussichten auf den Sieg über ihre Gegner ihnen ein Bündniss mit dem Tisaphernes eröffnen würde, das nur er ihnen verschaffen könne.

1. οἱ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ,

die c. 76, 2 neugewählten Trierarchen und Strategen. — αἰεὶ τε: die Partikel τε steht so deutlich und natürlich in Zusammenhang mit dem καὶ vor τέλος l. 3, dass ich lieber die anakoluthe Verbindung des Part. ἐχόμενος mit dem Verb. fin. ἔπεισε ertrage, als mit Meineke und Stahl αἰεὶ γε zu schreiben, wobei das καὶ vor τέλος immer etwas Unbequemes behält. — 2. ἐπειδὴ nach αἰεὶ ist seitdem: zu c. 68, 4. — τῆς αὐτῆς γνώμης, einzig richtig, nur Vat.; die andern haben αὐτοῦ od. αὐτοῦ. Auch ὥστε καταγαγεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην habe ich aus Vat. aufgenommen für ὥστε κατάγειν Ἀλκ. Der Aorist wie der Artikel stimmen zu der Dringlichkeit wie zu der Bedeutsamkeit der Frage. ὥστε zu γνώμη, wie c. 79 l. 2 zu δόξαν. — 4. ἔπεισε: ἔπεισαν. wie die meisten Hss., auch Vat. lesen, ist doch nur aus unrichtiger Beziehung auf οἱ προεστῶτες entstanden. — ἐπ' ἐκκλησίας, erst bei ganz späten Schriftstellern nachgewiesen, ist befremdlich, jedoch von allen Hss. geschützt; sonst wäre ἀπ' ἐκκλησίας nach Vergleich von c. 97, 2 ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν — und c. 79, 1 ἀπὸ ξυνόδου sehr wahrscheinlich: doch vgl. Haase lucubr. Th. p. 63. — 6.

μον τὸν Ἀλκιβιάδην, νομίζων μόνην σωτηρίαν εἰ Τισσα-
 φέρνην αὐτοῖς μεταστήσειεν ἀπὸ Πελοποννησίων. γενο- 2
 μένης δὲ ἐκκλησίας τὴν τε ἰδίαν ξυμφορὰν ἐπητιάσατο
 10 τῆς φυγῆς καὶ ἀνωλοφύρατο ὁ Ἀλκιβιάδης, καὶ περὶ τῶν
 πολιτικῶν πολλὰ εἰπὼν ἐς ἐλπίδας αὐτοῦς σμικρὰς τῶν
 τε μελλόντων καθίστη, καὶ ὑπερβάλλων ἐμεγάλυνε τὴν
 ἑαυτοῦ δύναμιν παρὰ τῷ Τισσαφέρνηι, ἵνα οἱ τε οἴκοι τὴν
 ὀλιγαρχίαν ἔχοντες φοβοῖντο αὐτὸν καὶ μᾶλλον αἱ ξυνω-
 15 μοσίαι διαλυθεῖεν, καὶ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τιμιώτερόν τε αὐ-
 τὸν ἄγοιεν καὶ αὐτοὶ ἐπὶ πλεῖον θαρσοῖεν, οἱ τε πολέμιοι
 τῷ Τισσαφέρνηι ὥς μάλιστα διαβάλλοιντο καὶ ἀπὸ τῶν
 ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων ἐκπίπτοιεν. ὑπισχνεῖτο δ' οὖν τάδε 3
 μέγιστα ἐπικομπῶν ὁ Ἀλκιβιάδης, ὥς Τισσαφέρνης αὐτῷ
 20 ὑπεδέξατο ἥ μὴν, ἕως ἄν τι τῶν ἑαυτοῦ λείπηται, ἣν
 Ἀθηναίοις πιστεύσῃ, μὴ ἀπορήσειν αὐτοῦς τροφῆς, οὐδ'

κατῆγεν. Auch hier könnte man
 κατήγαγεν von dem entscheidenden
 Schritte erwarten; doch enthält ἐς
 τὴν Σάμον erst die Hälfte der κάθ-
 οδος. — 8. αὐτοῖς, der Dativ des
 Pron. pers. in freier Verbindung
 zum verb. fin. wie 4, 67 l. 24. 5,
 3 l. 21. 6, 105 l. 5. — 9. ἐπη-
 τιάσατο τῆς φυγῆς Vat. τῆς φυ-
 γῆς ἐπητιάσατο vulg. ἐπαιτιᾶσθαι
 gebraucht Th. sonst nur mit dem
 Acc. der Person, der eine Schuld
 beigemessen wird: 2, 70, 4. 5, 16,
 2. 6, 28, 2. 58, 2. 8, 9, 2. Hier
 verbinden sich die beiden ἐπητιά-
 σατο καὶ ἀνωλοφύρατο zu der Be-
 deutung: er beklagte unter lauten
 Beschwerden das Unglück seiner
 Verbannung, so dass das gemein-
 same Object (τὴν ξυμφορὰν τῆς
 φυγῆς) zu ἀνωλοφύρατο construiert
 ist und die Personen, denen er die
 Schuld zuschreibt, hier, in der de-
 mokratischen Versammlung, nicht
 genannt werden. — 10. τὰ πολι-
 τικά der ἰδία ξυμφορὰ gegenüber.
 — 11. τῶν τε μελλόντων Vat., τῶν
 μελλόντων die übrigen: den Hoff-
 nungen für die Zukunft steht ge-

genüber das Vertrauen, das er schon
 jetzt auf seinen Einfluss bei Tissa-
 phernes zu erregen sucht. — 12.
 καθιστάναι ἐς ἐλπίδας wie c. 105, 3
 ἐς φόβον, 1, 82, 4 ἐς ἀπόνοιαν.
 — 13. οἱ τὴν ὀλιγαρχίαν ἔχοντες
 wie c. 74, 3 οἱ ἔχοντες τὴν πολι-
 τείαν. — 14. αἱ ξυνωμοσίαι vgl.
 c. 54, 4. So sehr er selbst früher
 sich der geheimen Verbindungen
 bedient hatte, so hatte er doch
 durch sein eignes Schicksal ihre
 Gefährlichkeit erkannt. — 16. ἄγειν
 im Sinne von ἡγεῖσθαι, im Th. nur
 hier: vgl. Lobeck zum Phryn. p.
 419. — οἱ τε πολέμιοι an dritter
 Stelle. — 17. διαβάλλεσθαι τινι
 hier im Allgemeinen: „in Unfrieden
 mit jemand gerathen“, nicht bloss
 durch Verleumdung: so auch c. 83,
 1. — τῶν ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων
 zu 4, 55, 2. — 18. δ' οὖν führt
 nach der vorausgeschickten Einlei-
 tung auf den Hauptpunkt, die von
 Tissaphernes zu erwartende Hülfe
 zurück: zu 1, 3, 4. 6, 56, 1. —
 20. ἣν Ἀθηναίοις πιστεύσῃ ent-
 spricht genau dem εἰ δύναιτό πως
 πεισθῆναι c. 52, 1 „wenn er nur

ἣν δέη τελευτῶντα τὴν ἑαυτοῦ στρωμνὴν ἐξαργυρῶσαι, τὰς τε ἐν Ἀσπένδῳ ἤδη οὔσας Φοινίκων ναῦς κομιεῖν Ἀθηναίοις καὶ οὐ Πελοποννησίοις· πιστεῦσαι δ' ἂν μόνως Ἀθηναίοις, εἰ σῶς αὐτὸς κατελθὼν αὐτῷ ἀναδέξαιτο. 25
82 οἱ δ' ἀκούοντες ταῦτά τε καὶ ἄλλα πολλὰ στρατηγὸν τε αὐτὸν εὐθὺς εἶλοντο μετὰ τῶν προτέρων καὶ τὰ πράγματα πάντα ἀνετίθεσαν, τὴν τε παραντίκα ἐλπίδα ἕκαστος τῆς τε σωτηρίας καὶ τῆς τῶν τετρακοσίων τιμωρίας οὐδενὸς ἂν ἀντηλλάξαντο, καὶ ἐτοῖμοι ἤδη ἦσαν [κατὰ 5

erst Glauben und Vertrauen zu ihnen gefasst habe“: dies die Bedeutung des Aor. πιστεύσῃ im Vat., wofür die übrigen πιστεύῃ haben. — 22. ἐξαργυρῶσαι: die Hss. schwanken zwischen ἐξαργυρίσαι und ἐξαργυρῶσαι, Vat. hat ἐξαργυριῶσαι. Ich bin daher der Bemerkung im Etym. M. p. 246, 55 gefolgt: ἐξαργυρῶσαι, οὐκ ἐξαργυρίσαι, Θουκυδίδης. Auch Herod. 6, 86, 1 hat ἐξαργυρῶσαντα. τὴν ἑαυτοῦ στρωμνὴν ἐξαργυρῶσαι gehört zu den Hyperbeln der orientalischen Ausdrucksweise, wie sie noch jetzt üblich sind. — 23. ἐν Ἀσπένδῳ in Pamphylien, also auf dem Wege nach der ionischen Küste. — 24. μόνως im Thuk. nur hier, sonst bei Xen. Cyrop. 3, 2, 23. — 25. εἰ σῶς αὐτὸς κατελθὼν αὐτῷ ἀναδέξαιτο. So hat St. die Stelle richtig hergestellt, die in den Hss. εἰ ὥς αὐτὸς od. εἰ ὥς αὐτοὺς gelesen wird, und nur in A von zweiter Hand: εἰ σῶς αὐτός. Offenbar hat aber auch der Schol. σῶς gelesen; indem er erklärt: ἦγουν εἰ ἀνασωθεῖς Ἀλκιβιάδης ὅπισω ἀνάδοχος γένοιτο. — ἀναδέχεσθαι, „die Bürgschaft wofür übernehmen“; auch Herod. 5, 91.

82. Das Heer, von Hoffnung und Muth erfüllt, wählte den Alkibiades sogleich zum Feldherrn und verlangte sofort gegen Athen geführt zu werden. Aber er stellte

ihnen vor, dass zuerst der nähere Feind besiegt sein müsste, und begab sich zunächst zum Tissaphernes, um diesen für die Sache der Athener zu gewinnen.

1. ἀκούοντες Vat. st. der vulg. ἀκούσαντες: vgl. zu c. 75, 1. — 2. μετὰ τῶν προτέρων, ohne einen der c. 76, 2 erwählten zu entlassen. — 3. ἀνατιθέναι, sonst bei Th. den Göttern weihen (1, 13, 6 u. oft) oder eine Schuld zuschreiben (2, 64, 1. 8, 51, 3), hier s. v. a. ἐπιτρέπειν 2, 65, 4. — τὴν παραντίκα ἐλπίδα, die so schnell, so unerwartet erschienene Hoffnung. — ἕκαστος mit dem Verbum im Plural (ἀντηλλάξαντο) verbunden wie 7, 27, 2. — 5. οὐδενὸς ἂν ἀντηλλάξαντο: alle Hss. lesen ἀντηλλ. ohne ἂν. Alle neuern Ausgg. haben ἂν ἡλλάξαντο. Der Ausfall des ἂν erklärt sich aber leichter, wenn wir ἂν ἀντηλλάξαντο als die ursprüngliche Lesart annehmen. — κατὰ τὸ αὐτίκα ebenso ungewöhnlich wie διὰ τὸ αὐτίκα im Vat. Ppp. wollte jede Präposition streichen: mir scheint κατὰ oder διὰ τὸ αὐτίκα eine ungeschickte Wiederholung des παραντίκα l. 3 zu sein: ἦδη drückt prägnant Alles aus, was der Zusammenhang verlangt. (Vielleicht gibt die Notiz des Schol. ἡλλάξαντο] ὠνήσαντο διὰ τὸ αὐτίκα die Erklärung des Glossems: „sie hätten die Hoffnung des Augen-

τὸ αὐτίκα] τοὺς τε παρόντας πολεμίους ἐκ τῶν λεχθέντων
καταφρονεῖν καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ. ὁ δὲ τὸ μὲν ἐπὶ 2
τὸν Πειραιᾶ πλεῖν τοὺς ἐγγυτέρω πολεμίους ὑπολιπόν-
τας καὶ πάννυ διεκώλυσσε πολλῶν ἐπειγομένων, τὰ δὲ τοῦ
10 πολέμου πρῶτον ἔφη, ἐπειδὴ καὶ στρατηγὸς ἦρητο, πλεύ- 3
σας ὡς Τισσαφέρνην πράξειν. καὶ ἀπὸ ταύτης τῆς ἐκκλη-
σίας εὐθὺς ὤχετο, ἵνα δὴ δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοι-
νοῦσθαι, καὶ ἅμα βουλόμενος αὐτῷ τιμιώτερός τε εἶναι
καὶ ἐνδείκνυσθαι ὅτι καὶ στρατηγὸς ἦδη ἦρηται καὶ εὖ
15 καὶ κακῶς οἷός τ' ἐστὶν αὐτὸν ἦδη ποιεῖν. ξυνέβαινε δὲ
τῷ Ἀλκιβιάδῃ τῷ μὲν Τισσαφέρνει τοὺς Ἀθηναίους φο-
βεῖν, ἐκείνοις δὲ τὸν Τισσαφέρνην.

Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐν τῇ Μιλήτῳ πυνθανόμενοι 83
τὴν τοῦ Ἀλκιβιάδου κάθοδον, καὶ πρότερον τῷ Τισσα-
φέρνει ἀπιστοῦντες πολλῷ δὴ μᾶλλον ἔτι διεβέβληντο.
ξυνηνέχθη γὰρ αὐτοῖς, κατὰ τὸν ἐπὶ τὴν Μίλητον τῶν 2

blicks um nichts ausgetauscht“: nämlich „um des augenblicklichen willen“; und dieser erläuternde Zusatz wäre an falscher Stelle in den Text gekommen.) — 6. τοὺς παρόντας πολεμίους der persönliche Acc. bei καταφρονεῖν wie 6, 34, 9. — ἐκ τῶν λεχθέντων, nach dem, was Alk. versichert hatte. — 9. καὶ πάννυ, „so sehr als möglich“: 2, 11, 6. 3, 93, 2. 6, 17, 8. 50, 5. — 10. ἐπειδὴ καὶ στρατηγὸς ἦρητο, „da er doch einmal zum Strategen erwählt worden“, so wolle er auch für den Krieg seine Schuldigkeit thun, τὰ τοῦ πολέμου πράξειν. Es ist das in den Relativ- oder Vordersatz voraufgenommene καί: zu 1, 83, 3. — 12. ὤχετο, wie gewöhnlich, Ausdruck der Beschleunigung: zu 7, 7, 2. — δὴ mit ironischem Anstrich wie 3, 10, 6. 6, 63, 2. 8, 9, 1. — 14. ἐνδείκνυσθαι Med. „an sich aufweisen“: nur noch 4, 126 a. E. — 15. ξυνέβαινε: das Zusammen- treffen, wie c. 64, 4. zu 5, 10, 7.

— 16. τῷ Τισσαφέρνει, 17. ἐκεί-
νοις, dat. instrum.

83. Auf die Kunde von diesen Vorgängen auf Samos wurde in der peloponnesischen Flotte vor Milet der Unwille über die getäuschten Hoffnungen, die sie auf Tissaphernes' Beistand gesetzt hatten, allgemein; die Schuld aber davon schrieben sie dem Astyochus zu.

1. πυνθανόμενοι vgl. zu 1, 64, 2 u. oben c. 82, 1. — 2. τοῦ aus Vat. — καὶ πρότερον, „schon früher“: vgl. 6, 88, 4. zur Sache c. 78, 1. 80, 1. — 3. διεβέβληντο zu c. 81, 2. — 4. κατὰ τὸν — ἐπίπλουν gewiss richtig von Duker verbessert für καὶ τὸν der Hss. (besser als μετὰ τὸν, das Bkk. vorgezogen hat). Doch habe ich die Worte κατὰ — ἐπίπλουν durch Interpunction mit dem Vordersatze ὡς — ναυμαχεῖν verbunden: „da sie (die Peloponnesier) bei der von den Athenern gegen Milet un-

Ἀθηναίων ἐπίπλουν ὥς οὐκ ἠθέλησαν ἀνταναγαγόντες 5
 ναυμαχῆσαι, πολλῶ ἔς τὴν μισθοδοσίαν τὸν Τισσαφέρ-
 νην ἄρρωστότερον γενόμενον καὶ ἔς τὸ μισεῖσθαι ὑπ'
 αὐτῶν πρότερον ἔτι τούτων διὰ τὸν Ἀλκιβιάδην ἐπιδε-
 3 δωκέναι. καὶ ξυνιστάμενοι κατ' ἀλλήλους οἰάπερ καὶ πρό-
 τερον οἱ στρατιῶται ἀνελογίζοντο καὶ τινες καὶ τῶν ἄλλων 10
 τῶν ἀξιολόγων ἀνθρώπων καὶ οὐ μόνον τὸ στρατιωτι-
 κόν, ὥς οὔτε μισθὸν ἐντελῇ πώποτε λάβοιεν τό τε δι-
 δόμενον βραχύ καὶ οὐδὲ τοῦτο ξυνεχῶς· καὶ εἰ μὴ τις
 ἢ διαναυμαχήσει ἢ ἀπαλλάσσεται ὅθεν τροφὴν ἔξει, ἀπο-

ternommenen Anfahrt (s. c. 79, 5) nicht sich hatten entschliessen können (οὐκ ἠθέλησαν) ihnen entgegen zu gehn und eine Schlacht zu liefern.“ Ueber die Wortstellung zu c. 78 l. 11. — 7. ἄρρωστότερον, „minder eifrig“: vgl. die ἄρρωστία 3, 15, 2 u. 7, 47, 1. — καὶ ἔς τὸ μισεῖσθαι: καί, auch. Die Construction ist: ξυνηνέχθη αὐτοῖς, τὸν Τισσαφέρνη ἔς τὴν μισθοδοσίαν ἄρρωστότερον γενόμενον καὶ ἔς τὸ μισεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν ἐπιδεδωκέναι: sie waren in die Lage gekommen, dass Tissaphernes, nachdem er in der Soldzahlung gegen sie nachgelassen hatte, nun auch von ihnen, da er schon vor den letzten Vorgängen sich ihren Hass zugezogen hatte, um des Alkiades willen (weil er diesem Gehör schenkte) noch viel mehr gehasst wurde (eig. in dem von ihnen schon früher Gehasstwerden noch bedeutende Fortschritte gemacht hatte).“ πρότερον ἔτι τούτων mit μισεῖσθαι, διὰ τὸν Ἀλκ. mit ἐπιδεδωκέναι zu verbinden. — 9. ξυνιστάμενοι κατ' ἀλλήλους (so Vat., die übrigen πρὸς ἀλλ.): vgl. 2, 88, 1 κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι. — οἰάπερ καὶ πρότερον zu ἀνελογίζοντο mit Bezug auf c. 78, 1 οἱ — στρατιῶται κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διεβόων κτέ. — 11. ἀξιολόγων Vat. und die meisten andern Hss., wenige haben ἀξίων λόγου. Th. ge-

braucht beide Ausdrücke: ἀξίος λόγον 1, 36, 3. 73, 1. 3, 90, 1. 6, 69, 1, 7, 38, 1., ἀξιόλογος 1, 1, 1. 14, 2. 17, 1. 2, 10, 3. 3, 109, 2. 4, 23, 1. 5, 74, 1 u. 3. 6, 60, 2. — καὶ οὐ μόνον τὸ στρατιωτικόν will Kr. streichen. Es trägt indess zur Hervorhebung der ἀξιόλογοι ἄνθρωποι bei. — 12. οὔτε ἐντελῇ, nicht nach den Verabredungen von c. 29, 2. c. 37 u. 58. — τό τε διδόμενον βραχύ: ist die Lesart richtig, so enthält das βραχύ, gering, spärlich, die Wiederholung des οὐκ ἐντελῇ. Sollte Th. βραδύ geschrieben haben: und was gezahlt werde, komme spät und langsam? — 14. ἢ διαναυμαχήσει: die meisten Hss. (auch Vat.) haben ἰδίαι ναυμαχήσει oder ἰδια ναυμαχήσει. Haase (lucc. p. 3) vermuthet εἰ μὴ τις ἤδη ναυμαχήσει. Sollte Th. nicht wirklich εἰ μὴ τις ἰδίᾳ ναυμαχήσει geschrieben haben? „Wenn man (d. h. die Peloponnesier) nicht auf eigne Hand (ohne sich an Tissaphernes' Versprechungen zu kehren) eine Schlacht liefern wolle.“ ἰδίᾳ wird nicht nur von Einzelnen, sondern auch von Staaten und grössern Gemeinschaften da gebraucht, wo eine Handlung aus freiem Entschluss und ohne fremden Einfluss verrichtet wird: vgl. 1, 66, 1. 3, 54, 5. 5, 30, 2. 42, 2 und ähnlich sagt Nikias 7, 48, 4 er wolle ὑπὸ τῶν

15 λείψειν τοὺς ἀνθρώπους τὰς ναῦς· πάντων τε Ἀστύοχον
εἶναι αἴτιον, ἐπιφέροντα ὀργὰς Τισσαφέρνει διὰ ἴδια
κέρδη. ὧν δ' αὐτῶν ἐν τοιούτῳ ἀναλογισμῷ ξυνη- 84
νέχθη καὶ τοιόσδε τις θόρυβος περὶ τὸν Ἀστύοχον· τῶν 2
γὰρ Συρακοσίων καὶ Θουρίων ὅσῳ μάλιστα καὶ ἐλεύθε-
ροι ἦσαν τὸ πλῆθος οἱ ναῦται, τοσούτῳ καὶ θρασύτατα
5 προσπесόντες τὸν μισθὸν ἀπήτουν. ὁ δὲ αὐθαδέστερόν
τέ τι ἀπεκρίνατο καὶ ἠπείλησε καὶ τῷ γε Δωριεῖ ξυνα-
γορεύοντι τοῖς ἑαυτοῦ ναύταις καὶ ἐπανήρατο τὴν βακτη-
ρίαν. τὸ δὲ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν ὥς εἶδον, οἷα δὲ 3
ναῦται, ὥρμησαν ἐκραγέστες ἐπὶ τὸν Ἀστύοχον ὥστε
10 βάλλειν· ὁ δὲ προῖδὼν καταφεύγει ἐπὶ βωμόν τινα· οὐ
μέντοι ἐβλήθη γε, ἀλλὰ διελύθησαν ἀπ' ἀλλήλων. ἔλα- 4
βον δὲ καὶ τὸ ἐν τῇ Μιλήτῳ ἐνωκοδομημένον τοῦ Τισσα-

πολεμίων, εἰ δεῖ, κινδυνεύσας τοῦτο
παθεῖν ἰδίᾳ. — ὅθεν d. i. ἐκεῖσε
ὅθεν. Gemeint ist: zum Pharna-
bazus. — 16. ἐπιφέρειν ὀργὰς: er-
klärt der Schol. χαρίζεσθαι, mit
der Bemerkung: οἱ ἀρχαῖοι ἔτατ-
τον· μάρτυς Κρατῖνος ἐν Χείρῳσι
λέγων „τὴν μουσικὴν ἀκορέστους
ἐπιφέρειν ὀργὰς βροτοῖς σώφρο-
σιν.“ ὀργαί in dem allgemeinen
Sinne der Stimmungen und Gemüths-
bewegungen, wie 3, 82, 2. Zu vgl.
das latein. *morem gerere alicui*.

84. Insbesondere bedrohte
die Mannschaft von den sy-
rakusischen und thurischen
Schiffen den Astyochus mit
Misshandlungen, vor denen
er sich mit Mühe rettete.
Die Milesier aber besetzten
das Castell, das Tissapher-
nes sich bei ihnen erbaut
hatte, und verjagten die Be-
satzung daraus. Vergebens
widersetzte sich der Lake-
dämonier Lichas, dem sie,
als er bald darauf starb, das
Begräbniss in der Stadt ver-
sagten.

2. τῶν γάρ: die Uebergangs-

Thucydides VIII.

partikel fehlt sonst in der Regel nach
τοιόσδε: vgl. zu 1, 89, 1. — 3.
Συρακοσίων c. 26, 1, Θουρίων c.
35, 1. — ὅσῳ mit Superlativ auch
1, 68, 2. 2, 47, 4. 5, 90, 1. — 4.
τὸ πλῆθος Accusativ: „der Mehr-
zahl nach.“ — 5. προσπίπτειν,
„ungestüm andringen“; sonst nur
in kriegerischem Sinne 1, 5, 1. 2,
84, 3. 8, 42, 3. 95, 4. — 6. Do-
rieus, einer der Führer der thu-
rischen Schiffe c. 35, 1. — 7. καὶ
ἐπανήρατο: καί epitatisch; es ist
dieselbe brutale Bedrohung, die
Plut. Them. c. 11 vom Eurybiades
erzählt. — 8. οἷα s. v. a. ὥς auch
c. 95, 2 mit dem sich auf Bekannt-
tes berufenden δὴ von 2, 102, 4.
— 9. ἐκραγῆναι, „losbrechen“, der
Gegensatz von κατέχειν ἑαυτόν:
Herod. 6, 129. — ὥστε βάλλειν
vgl. c. 75, 1. — 10. ὁ δὲ προῖδὼν
— τινα: diese Worte sind paren-
thetisch eingeschoben, so dass οὐ
μέντοι ἐβλήθη sich an ὥστε βάλ-
λειν anschliesst. — 12. ἐνωκοδο-
μημένον (vergl. c. 4 l. 5), wahr-
scheinlich nach dem Vertrag von
c. 58, 2: περὶ τῆς χώρας τῆς ἑαυ-
τοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βού-

φέρνους φρούριον οἱ Μιλήσιοι λάθρα ἐπιπесόντες, καὶ τοὺς ἐνόοντας φύλακας αὐτοῦ ἐκβάλλουσι. ξυνεδόκει δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις ταῦτα, καὶ οὐχ ἥκιστα τοῖς 15
 5 Συρακοσίοις. ὁ μέντοι Λίχας οὔτε ἠρέσκετο αὐτοῖς, ἔφη τε χρῆναι Τισσαφέρνει καὶ δουλεύειν Μιλησίους καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ βασιλέως τὰ μέτρια καὶ ἐπιθεραπεύειν, ἕως ἂν τὸν πόλεμον εὖ θῶνται. οἱ δὲ Μιλήσιοι ὠργίζοντό τε αὐτῷ καὶ διὰ ταῦτα καὶ ἄλλα τοιουτότροπα, 20 καὶ νόσω ὕστερον ἀποθανόντα αὐτὸν οὐκ εἶασαν θάψαι
 85 οὐ ἐβούλοντο οἱ παρόντες τῶν Λακεδαιμονίων. κατὰ δὲ τοιαύτην διαφορὰν ὄντων αὐτοῖς τῶν πραγμάτων πρὸς τε τὸν Τισσαφέρνην καὶ τὸν Ἀστύοχον Μίνδαρος διάδοχος τῆς Ἀστυόχου ναυαρχίας ἐκ Λακεδαίμονος ἐπῆλθε καὶ πα-
 2 ραλαμβάνει τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ Ἀστύοχος ἀπέπλει. ξυνέπεμψε 5 δὲ καὶ Τισσαφέρνης αὐτῷ πρεσβευτὴν τῶν παρ' ἑαυτοῦ, Γαυλίτην ὄνομα, Κᾶρα δίγλωσσον, κατηγορήσοντα τῶν τε Μιλησίων περὶ τοῦ φρουρίου καὶ περὶ αὐτοῦ ἅμα ἀπολογησόμενον, εἰδὼς τοὺς τε Μιλησίους πορευομένους ἐπὶ

λεται. — 14. αὐτοῦ zu ἐνόοντας. — 15. ταῦτα und 16. αὐτοῖς auf das Verfahren der Milesier bezüglich. — 16. ὁ Λίχας, der unter den lakedämonischen Symbulen am meisten auf den günstigeren Vertrag mit Tissaphernes gedrungen hatte (c. 52), und deshalb jetzt die Verletzung desselben misbilligte. — 17. καὶ δουλεύειν gegenüber dem καὶ ἐπιθεραπεύειν. — 18. τοὺς ἐν τῇ βασιλέως nach c. 58, 2. — τὰ μέτρια, adverbial zu δουλεύειν, wie 4, 19, 3 zu διαφέρεσθαι: „in allen billigen Dingen.“ — 20. καὶ ἄλλα, ohne wiederholtes διὰ, Vat. vgl. zu c. 75, 1.

85. Als darauf als Nachfolger des Astyochus im Befehl der Flotte Mindarus in Milet eintraf, gingen mit dem heimkehrenden Astyochus sowohl Abgeordnete der Milesier und der von den

Syrakusiern seines Amtes enthobne Hermokrates, wie auch ein Gesandter des Tissaphernes nach Lakedämon, um gegen einander ihre Sache zu führen.

2. αὐτοῖς sowohl auf die Milesier wie auf die peloponnesische Flotte zu beziehen: πρὸς, „gegen“. Vgl. die ganz ähnliche Wendung 5, 43, 1. Die Voranstellung der Hauptperson, des Tissaphernes, vor Astyochus hat nur Vat. — Mindarus, der im nächsten Jahr (410) in der Schlacht bei Kyzikus fällt. — Xen. Hell. 1, 1, 18. — 4. ἐπῆλθε, er traf eben in diesem Moment ein (kam darüber zu): eben so vom Astyochus selbst c. 20, 1. — 6. τῶν παρ' ἑαυτοῦ: der Genetiv proleptisch nach bekanntem Gebrauch: zu 1, 8, 2. c. 38, 2. — 7. δίγλωσσον vgl. 4, 109, 4. — 9. πορευομένους: dass sie auf dem

10 καταβοῇ τῇ αὐτοῦ μάλιστα καὶ τὸν Ἑρμοκράτην μετ' αὐ-
 τῶν, ὃς ἔμελλε τὸν Τισσαφέρνην ἀποφαίνειν φθείροντα
 τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα μετὰ Ἀλκιβιάδου καὶ
 ἐπαμφοτερίζοντα. ἔχθρα δὲ πρὸς αὐτὸν ἦν αὐτῷ αἰεί 3
 ποτε περὶ τοῦ μισθοῦ τῆς ἀποδόσεως· καὶ τὰ τελευταῖα
 15 φυγόντος ἐκ Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους καὶ ἑτέρων
 ἠκόντων ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Συρακοσίων ἐς τὴν Μίλητον
 στρατηγῶν, Ποτάμιδος καὶ Μύσκωνος καὶ Δημάρχου,
 ἐνέκειτο ὁ Τισσαφέρνης φυγάδι ὄντι ἤδη τῷ Ἑρμοκράτει
 πολλῷ ἔτι μᾶλλον καὶ κατηγόρει ἄλλα τε καὶ ὥς χρήματά
 20 ποτε αἰτήσας αὐτὸν καὶ οὐ τυχὼν τὴν ἔχθραν οἱ προθοῖτο.
 ὁ μὲν οὖν Ἀστύοχος καὶ οἱ Μιλήσιοι καὶ ὁ Ἑρμοκράτης 4
 ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Λακεδαίμονα. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης διε- 86
 βεβήκει πάλιν ἤδη παρὰ τοῦ Τισσαφέρνους ἐς τὴν Σάμον·

Wege wären, ebenfalls sich nach Sparta zu wenden beabsichtigten. — 10. καταβοή mit object. Genetiv wie 1, 73, 1 entsprechend dem καταβοῶν τινος 5, 45, 4. — 13. ἐπαμφοτερίζειν nur hier; ähnlich wie ἐπ' ἀμφοτέρω ἔχειν 7, 48, 3. — πρὸς αὐτόν, τὸν Τισσαφέρνην. αὐτῷ, τῷ Ἑρμοκράτει. — αἰεί ποτε: vgl. c. 29, 2. 45, 3. — 14. καὶ τὰ τελευταῖα φυγόντος ἐκ Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους — l. 20 προθοῖτο: diese Erwähnung der Verbannung des Hermokrates und der darauf noch verbitterten Feindschaft des Tissaphernes gegen ihn wird hier der Vollständigkeit wegen vorweg genommen: die Verbannung erfolgt erst 410. Xenoph. Hell. 1, 1, 27 ff., wo auch seine Nachfolger wie hier genannt sind. τὰ τελευταῖα adverbial wie 1, 24, 5. — 18. ἐγκεῖσθαι von feindlicher Verfolgung (nicht bloss im Kriege) auch 2, 59, 2. — 20. τὴν ἔχθραν οἱ προθοῖτο: „erst seitdem habe er seine Feindschaft gegen ihn hervor-gekehrt“: προτίθεσθαι, prae se ferre, wie 3, 64, 4. — 21. ὁ Ἀστύοχος κτέ. Man vermisst in dieser Aufzählung den Gaulites (l. 7) als

Vertreter des Tissaphernes. Mit den Partikeln μὲν οὖν wird der Bericht von der Gesandtschaft verlassen, und leider in der uns erhaltenen Geschichte nicht wieder aufgenommen.

86. In Samos aber traf Alkibiades mit den Gesandten der Vierhundert aus Athen zusammen, und als das Heer von den Anträgen der letztern zu einer Ausgleichung mit denen in der Stadt nichts hören wollte, sondern gegen sie geführt zu werden verlangte, gelang es Alkibiades mit Mühe sie zu beschwichtigen: die Gesandten aber wurden mit dem Bescheid zurückgeschickt, dass nur, wenn der Rath der Fünfhundert wieder hergestellt werde, an Unterhandlungen gedacht werden könne. — Dagegen wurde eine Gesandtschaft der Argiver gern aufgenommen, welche von den Paralern nach Samos gebracht wurde, nachdem diese die nach Lakedämon bestimmten Ge-

καὶ οἱ ἐκ τῆς Δήλου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων [πρεσβευταί],
οὓς τότε ἐπεμψαν παραμυθησομένους καὶ ἀναδιδάξοντας
τοὺς ἐν τῇ Σάμῳ, ἀφικνοῦνται παρόντος τοῦ Ἀλκιβιάδου, 5
2 καὶ ἐκκλησίας γενομένης λέγειν ἐπεχείρουν. οἱ δὲ στρα-
τιῶται τὸ μὲν πρῶτον οὐκ ἤθελον ἀκούειν, ἀλλ' ἀποκτεί-
νειν ἐβόων τοὺς τὸν δῆμον καταλύοντας· ἔπειτα μέντοι
3 μόλις ἡσυχάσαντες ἤκουσαν. οἱ δ' ἀπήγγελλον ὥς οὔτε
ἐπὶ διαφθορᾷ τῆς πόλεως ἢ μετάστασις γένοιτο, ἀλλ' 10
ἐπὶ σωτηρίᾳ, οὐθ' ἵνα τοῖς πολεμίοις παραδοθῇ (ἐξεῖναι
γάρ, ὅτε ἐσέβαλον ἤδη σφῶν ἀρχόντων, τοῦτο ποιῆσαι),
τῶν τε πεντακισχιλίων ὅτι πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξου-

sandten der Vierhundert den
Argivern übergeben hatten
und nicht wieder nach Athen
zurückgekehrt waren.

1. διεβεβήκει (Plqpf.) zeigt, dass
das zweite (πάλιν nach c. 81, 1
u. 82, 2) Eintreffen des Alkibiades
auf Samos nach seiner Reise zum
Tissaphernes (c. 82, 3) schon etwas
früher erfolgt war; und hieran
schliesst sich parataktisch καὶ οἱ
ἐκ τῆς Δήλου — ἀφικνοῦνται. Dar-
nach ist der Anfang des Capitels
(nicht mit καὶ οἱ ἐκ τῆς Δ. wie
gewöhnlich) und die Interpunction
nach ἐς τὴν Σάμον geändert. —
3. [πρεσβευταί] vgl. zu c. 77 l. 4.
Den kurzen Ausdruck οἱ ἀπὸ τε-
τρακοσίων vergleicht St. mit c.
6, 2 τῶν τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου
καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρους.
— 4. οὓς τότε ἐπεμψαν παρα-
μυθησομένους: vgl. c. 72, 1. —
ἀναδιδάσκειν zu 1, 32, 1. — 7.
ἀποκτείνειν zu βοᾶν, wie zu κε-
λεύειν. — 8. οἱ — καταλύοντες als
Parteibezeichnung: zu c. 63, 4. —
9. ἡσυχάσαντες: Aor. „nachdem
sie sich (endlich, μόλις) beruhigt
hatten“: vgl. c. 92, 8. — ἀπήγ-
γελλον Impf. von der ausführlichen
Berichterstattung. — 11. οὐθ' ἵνα:
Poppo wünschte οὐδ' ἵνα, weil
erst l. 13 mit τῶν τε πεντακισχι-
λίων das Correlat zu dem ersten

οὔτε l. 9 eintrete: doch enthält
das ἐπὶ διαφθορᾷ und das ἵνα
τοῖς πολεμίοις παραδοθῇ den Ge-
gensatz des Verderbens nach innen
und nach aussen: der ganze Be-
richt aber umfasst vier coordinirte
Punkte, die durch die Copulae οὐτε
l. 9, οὐτε l. 11, τε l. 13 und
τε l. 14 bezeichnet sind, und von
denen der letzte noch durch οὐτε
ὑβρίζονται, οὐτε κακὸν ἔχουσιν
οὐδέν, ἀλλά — μένουσιν ausgeführt
ist. — ἐξεῖναι Infinitiv Imperf.:
„es habe ihnen ja freigestanden“,
damals ὅτε ἐσέβαλον (Aor. aus Vat.
st. ἐσέβαλλον nothwendig), näml.
οἱ πολέμιοι: bei dem Anmarsch des
Agis c. 71, 1. 2. — 12. σφῶν, τῶν
τετρακοσίων. — 13. τῶν πεντα-
κισχιλίων der Conjunction mit Nach-
druck vorangestellt: zu c. 78 l. 11.
83 l. 4. Die meisten Herausgeber
lassen den Gen. τῶν πεντακισχι-
λίων von μεθέξουσιν abhängen und
verstehn τοὺς πεντακισχιλίους als
die vollberechtigte Bürgerschaft, zu
welcher auch die übrigen in einer
gewissen Reihenfolge (ἐν τῷ μέρει
4, 11, 3) zugelassen werden könn-
ten. Indess scheint eine solche
Einrichtung kaum ausführbar zu
sein. Ich glaube, dass Grote (Gr.
G. 8. S. 53 N. 2) mit Recht die
Erklärung unsrer Stelle aus der
verwandten c. 93, 2 entnimmt, wo-

σιν, οἳ τε οἰκεῖοι αὐτῶν οὐθ' ὑβρίζονται, ὥπερ Χαιρέας
 15 διαβάλλων ἀπήγγειλεν, οὔτε κακὸν ἔχουσιν οὐδέν, ἀλλ'
 ἐπὶ τοῖς σφετέροις αὐτῶν ἕκαστοι κατὰ χώραν μένουσιν.
 ἄλλα τε πολλὰ εἰπόντων οὐδὲν μᾶλλον ἐσήκουον, ἀλλ' 4
 ἐχαλέπαινον καὶ γνώμας ἄλλοι ἄλλας ἔλεγον, μάλιστα δὲ
 ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν. καὶ δοκεῖ Ἀλκιβιάδης πρῶτον
 20 τότε καὶ οὐδενὸς ἔλασσον τὴν πόλιν ὠφελεῖν. ὥρμη-
 μένων γὰρ τῶν ἐν Σάμῳ Ἀθηναίων πλεῖν ἐπὶ σφᾶς αὐ-
 τούς, ἐν ᾧ σαφέστατα Ἰωνίαν καὶ Ἑλλήσποντον εὐθὺς

nach τῶν πεντακισχιλίων partitiver
 Gen. zu πάντες ἐν μέρει und zu
 μεθέξουσιν aus dem Vorigen τῆς
 πόλεως oder nach c. 65, 3 τῶν
 πραγμάτων zu verstehn ist. τῶν
 πεντακισχιλίων πάντες ἐν τῷ μέρει
 μεθέξουσιν ist daher s. v. a. nach
 c. 93, 2: ἐκ τούτων ἐν μέρει οἳ τε-
 τρακόσιοι ἔσονται. Alle würden
 der Reihe nach in den Rath der
 Vierhundert kommen. Vgl. auch
 W. Vischer Kl. Schr. 1 S. 221 Anm.
 — 14. ὥπερ — ἀπήγγειλεν vgl. c.
 74, 3. — 15. κακὸν ἔχειν: vgl. 2,
 76, 3 πόρον ἔχειν. 3, 13, 5 κίν-
 δυνον ἔχειν. 5, 9, 9 δουλείαν ἔχειν.
 — 17. εἰπόντων ohne Subject zu
 1, 2 l. 8. — 19. καὶ δοκεῖ: so
 habe ich für καὶ ἐδόκει der Hss.
 geschrieben. Es kann, wie ich
 glaube, nicht von der Beurtheilung
 von Alkibiades' Rath zur Zeit, da
 er ihn ertheilte (ἐδόκει), die Rede
 sein; sondern Thukydides, der kei-
 neswegs sonst Sympathien für ihn
 hat, spricht grade hier mit beson-
 derm Nachdruck seine Anerkennung
 für sein damaliges Auftreten aus:
 „und in der That (das dem vb.
 fin. vorangestellte καί: zu c. 46 l.
 25) bin ich der Meinung, dass Alki-
 biades damals (bei dieser Gelegen-
 heit) zuerst und so sehr wie irgend
 einer der Vaterstadt einen grossen
 Dienst geleistet hat“. Bei dieser
 Auffassung tritt auch πρῶτον (das
 Bkk. aus Vat. st. d. vulg. πρῶτος
 aufgenommen hat: St. ist zu πρῶ-

τος zurückgekehrt) in sein volles
 Licht. Th. spricht damit bestimmt
 aus, dass er, nachdem er sein ganzes
 früheres Wirken (von seinem ersten
 Auftreten 5, 43, 2 an durch alle
 die verschiedenen Ereignisse hin-
 durch, an denen er in Athen oder
 in der Verbannung theilgenommen
 hat) als staatsgefährlich angesehen,
 hier zuerst sein grosses Verdienst
 um die Rettung Athens anerkenne.
 Offenbar weist das πρῶτον auf
 spätere ähnliche Verdienste hin. Ja
 ich zweifle nicht, dass diese Worte
 nach dem Tode des Alkibiades 409
 geschrieben sind, und dass sie der
 Missbilligung des spätern Undanks
 der Athener gegen ihn Ausdruck
 geben. — 20. ὥρμημένων γὰρ κτέ.
 „denn da sie schon entschlossen
 und im Begriff waren, gegen sich
 selbst, d. h. gegen die eigne Vater-
 stadt vorzugehen“; und an diese
 Voraussetzung wird durch ἐν ᾧ
 (zu 1, 39, 3) die nothwendige Folge
 solchen Verfahrens als wirklich ein-
 getreten angeschlossen: „wo dann
 die Feinde ohne allen Zweifel als-
 bald Herren von Ionien und dem
 Hellesponte waren“. Stahl hat für
 nothwendig gehalten, nach Dobrée's
 Vorschlag σαφέστατ' ἂν zu schrei-
 ben. Ich halte den vergegenwärti-
 genden Ausdruck des εὐθὺς εἶχον,
 der den erwarteten Fall als schon
 eingetreten bezeichnet, für wirk-
 samer als die hypothetische Form:
 vgl. ähnliche Fälle 3, 84, 2. 4, 25, 1

5 εἶχον οἱ πολέμιοι, κωλυτῆς γενέσθαι. καὶ ἐν τῷ τότε
 ἄλλος μὲν οὐδεὶς ἂν ἱκανὸς ἐγένετο κατασχεῖν τὸν ὄχλον,
 ἐκεῖνος δὲ τοῦ τ' ἐπίπλου ἔπαυσε καὶ τοὺς ἰδίᾳ τοῖς 25
 6 πρέσβεσιν ὀργιζομένους λοιδορῶν ἀπέτρεπεν. αὐτὸς δὲ
 ἀποκρινάμενος αὐτοῖς ἀπέπεμπεν, ὅτι τοὺς μὲν πεντα-
 κισχιλίους οὐ κωλύοι ἄρχειν, τοὺς μέντοι τετρακοσίους
 ἀπαλλάσσειν ἐκέλευεν αὐτοὺς καὶ καθιστάναι τὴν βουλήν
 ὥσπερ καὶ πρότερον, τοὺς πεντακοσίους· εἰ δὲ ἐς εὐτέ- 30
 λειάν τι ξυντέμνηται, ὥστε τοὺς στρατευομένους μᾶλλον
 7 ἔχειν τροφήν, πάνυ ἐπαινεῖν. καὶ τᾶλλα ἐκέλευεν ἀντέ-
 χεῖν καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι τοῖς πολεμίοις πρὸς μὲν γὰρ
 σφᾶς αὐτοὺς σωζομένης τῆς πόλεως πολλὴν ἐλπίδα εἶναι
 καὶ ξυμβῆναι, εἰ δὲ ἅπαξ τὸ ἕτερον σφαλῆσεται, ἢ τὸ ἐν 35
 Σάμῳ ἢ ἑκεῖνοι, οὐδὲ ὅτῳ διαλλαγῆσεται τις ἔτι ἔσεσθαι.

u. 6, 55, 3. — 23. κωλυτῆς γενέ-
 σθαι abhängig von δοκεῖ l. 19:
 über die kräftig wirkende Umschrei-
 bung („dass er es gewesen sei,
 der es verhinderte“) zu 3, 2, 3. —
 ἐν τῷ τότε, „unter den damaligen
 Umständen“; entsprechend dem ἐν
 ᾧ. — 26. λοιδορῶν ἀπέτρεπεν:
 Madvig (Advv. I p. 334) verlangt
 λοιδοριῶν. „Denn, fragt er, cur
 ἐλοιδορεῖ nihil facientes?“ Aber
 das ἐχαλέπαινον l. 18 enthält nach
 dem, was schon l. 8 vorgekommen
 war (ἀποκτείνειν ἐβόων), gewiss
 neue Bedrohungen; und: „a qua re
 avertēbat?“ Ohne Zweifel von dem
 ἰδίᾳ ὀργίζεσθαι, womit offenbar
 die Einmischung persönlicher (durch
 die Furcht für ihre Familien ver-
 anlasster) leidenschaftlicher Aufre-
 gung angedeutet ist: und grade
 davon hielt Alk. die Leute λοιδο-
 ρῶν, indem er ihnen das Unwür-
 dige ihres Benehmens vorwarf, zu-
 rück; ähnlich wie Perikles im Stande
 war πρὸς ὀργὴν τι ἀντειπεῖν: 2,
 65, 8. Sowohl hierin wie in dem
 folgenden αὐτὸς δέ und der ka-
 tegorischen Form der Antwort (das
 wiederholte ἐκέλευεν l. 29 u. 32)
 ist das unbegrenzte Selbstgefühl des

Alk., so heilsam es auch für jetzt
 wirkte, treffend geschildert. — 27.
 ἀποκρινάμενος αὐτοῖς ἀπέπεμπεν,
 ὅτι κτέ., dieselbe Wendung wie
 1, 144, 2. — 28. οὐ κωλύοι, „da-
 gegen habe er nichts“. — 29.
 ἀπαλλάσσειν, „abschaffen, beseiti-
 gen“: ähnlich c. 46, 4. 1, 90, 3.
 — 30. ἐς εὐτέλειαν vgl. c. 1, 3 u.
 4, 3, ξυντέμνηται c. 45, 2. — 32.
 ἀντέχειν zu c. 63, 4. — 33. πρὸς
 σφᾶς αὐτοὺς s. v. a. πρὸς ἀλλή-
 λους, ξυμβαίνειν πρὸς τινα wie 1,
 103, 1. 3, 27, 1. 4, 61, 7 εἰ πρὸς
 ἀλλήλους ξυμβαίημεν. — 35. καὶ
 ξυμβῆναι als Folge von σωζομένης
 τῆς πόλεως: „werde nur Athen
 gegen die Versuche des Agis
 und der Lakedämonier (mit Bezug
 auf das ἀντέχειν καὶ μηδὲν ἐνδι-
 δόναι) vertheidigt, so werde später
 schon die Versöhnung der Parteien
 erfolgen. — ἅπαξ, Ausdruck des
 ἀνίατον, ἀνήκεστον, wie unser ei n-
 mal: vgl. 7, 44, 7. — 36. ἢ κεῖ-
 νοι: vulg. ἢ κεῖνοι. Doch ist diese
 Form im Th. nicht anzunehmen.
 — ὅτῳ διαλλαγῆσεται τις: das
 Fut. nach dem pron. rel. wie c.
 43, 2. τις von unbestimmtem Um-
 fang vgl. 4, 68, 6. 6, 68, 3. 7, 69, 2.

Παρήσαν δὲ καὶ Ἀργείων πρέσβεις ἐπαγγελλόμενοι 8
 τῷ ἐν τῇ Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων δήμῳ ὥστε βοηθεῖν· ὁ
 δὲ Ἀλκιβιάδης ἐπαινέσας αὐτοὺς καὶ εἰπὼν ὅταν τις καλῇ
 40 παρῆναι οὕτως ἀπέπεμπεν. ἀφίκοντο δὲ οἱ Ἀργεῖοι μετὰ 9
 τῶν Παράλων, οἱ τότε ἐτάχθησαν ἐν τῇ στρατιώτιδι νηὶ
 ὑπὸ τῶν τετρακοσίων περιπλεῖν Εὐβοίαν, καὶ ἄγοντες
 Ἀθηναίων ἐς Λακεδαίμονα ἀπὸ τῶν τετρακοσίων [πεμ-
 πτοὺς] πρέσβεις, Λαισποδίαν καὶ Ἀριστοφῶντα καὶ Με-
 45 λησίαν, [οἱ] ἐπειδὴ ἐγένοντο πλέοντες κατ' Ἄργος, τοὺς μὲν
 πρέσβεις ξυλλαβόντες τοῖς Ἀργείοις παρέδοσαν ὥς τῶν
 οὐχ ἥκιστα καταλυσάντων τὸν δῆμον ὄντας, αὐτοὶ δὲ οὐ-
 κέτι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀφίκοντο, ἀλλ' ἄγοντες ἐκ τοῦ Ἄρ-
 γους ἐς τὴν Σάμον τοὺς πρέσβεις ἀφικνοῦνται ἥπερ εἶχον
 50 τριήρει.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Τισσαφέρνης, κατὰ τὸν και- 87
 ρὸν τοῦτον ἐν ᾧ μάλιστα διὰ τε τᾶλλα καὶ διὰ τὴν Ἀλ-

37. ἐπαγγελλόμενοι nicht durch Interpunction von παρήσαν zu trennen: „sie waren mit dem Erbieten gekommen“. — 38. ὥστε abundant: vgl. c. 79, 1. — 39. εἰπὼν s. v. a. κελεύσας zu 1, 78, 4. — 40. οὕτως nach Particc. zu 1, 37, 1. — ἀφίκοντο δέ: nachträgliche Erläuterung: zu 5, 28 l. 7 und demgemäss entsprechen alle folgenden Aoriste unsern Plusquamperfecten. — μετὰ τῶν παράλων, prägnant: in Begleitung der Paraler, auf dem Schiffe der P. — 41. τότε vgl. c. 74, 2. — ταχθῆναι περιπλεῖν wie c. 74, 2 φρουρεῖν vgl. 4, 110, 2. — 42. καὶ ἄγοντες κτέ. Ich habe nach dem Vorgang der meisten neuern Herausgg. durch Ausscheidung des πεμπτοῦς l. 43 und des οἱ l. 45 dem Satze einen erträglichen Sinn gegeben; doch bin ich nicht überzeugt, dass er in dieser Form von Th. ausgegangen ist. Es ist noch unerklärt, wie fast alle Hss. zu dem πέμπουσι gekommen sind, das eben so wenig, wie das schwach bezeugte πεμπτοὺς, dessen

Vorkommen ausser a. u. St. in Steph. Thes. nur aus Iosephus nachgewiesen ist, in den Zusammenhang passt. Auch das ἄγοντες vor Ἀθηναίων ist, besonders vor dem ἄγοντες l. 48 sehr auffallend. — 44. πρέσβεις: es sind dieselben, die schon c. 71 a. E. erwähnt waren. — 45. κατ' Ἄργος, zur See, auf der Höhe von Argos: 1, 46, 3. 2, 30, 2. — 49. ἥπερ εἶχον τριήρει, nämlich auf demselben Schiffe, auf das sie c. 74, 2 gebracht worden waren.

87. Um dieselbe Zeit begab sich Tissaphernes nach Aspendus, wo die 147 phönicischen Schiffelagen, angeblich, um sie, wie er versprochen, den Lakedämoniern zuzuführen. Allein unter allerlei Ausflüchten täuschte er ihre Hoffnungen, und verfolgte nur den einen Zweck, den Hellenen auf beiden Seiten durch möglichst langes Hinhalten Schaden zu thun.

2. καὶ διὰ τὴν Ἀλκ. Die Wie-

κιβιάδου κάθοδον ἤχθοντο αὐτῷ οἱ Πελοποννήσιοι ὥς
 φανερώς ἤδη ἀπτικίζοντι, βουλόμενος, ὥς ἐδόκει δὴ, ἀπο-
 λύεσθαι πρὸς αὐτοὺς τὰς διαβολάς, παρεσκευάζετο πο- 5
 ρεύεσθαι ἐπὶ τὰς Φοινίσσας ναῦς ἐς Ἀσπενδον, καὶ τὸν
 Λίχαν ξυμπορεύεσθαι ἐκέλευε· τῇ δὲ στρατιᾷ προστάξειν
 ἔφη Ταμῶν ἑαυτοῦ ὑπαρχον ὥστε τροφήν ἐν ὅσῳ ἂν
 2 αὐτὸς ἀπῇ διδόναι. λέγεται δὲ οὐ κατὰ ταῦτό, οὐδὲ ῥά-
 διον εἰδέναι, τίνι γνώμῃ παρῆλθεν ἐς τὴν Ἀσπενδον καὶ 10
 3 παρελθὼν οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς. ὅτι μὲν γὰρ αἱ Φοίνισσαι
 νῆες ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν μέχρι Ἀσπένδου
 ἀφίκοντο σαφές ἐστι· διότι δὲ οὐκ ἦλθον πολλαχῇ εἰκά-
 ζεται. οἱ μὲν γὰρ ἵνα διατρίβῃ ἀπελθὼν, ὥσπερ καὶ διε-
 νοήθη, τὰ τῶν Πελοποννησίων (τροφήν γοῦν οὐδὲν βέλτιον, 15
 ἀλλὰ καὶ χειρόν ὁ Ταμῶς, ᾧ προσετάχθη, παρείχεν), οἱ
 δὲ ἵνα τοὺς Φοίνικας προαγαγὼν ἐς τὴν Ἀσπενδον ἐκ-

derholung des *διά* (vgl. zu c. 75, 1), wie sie Vat. hat, ist hier durch die Stellung der Partt. *τὲ — καί* geboten. Das zweite *διά* würde fehlen, wenn es hiesse *διὰ τᾶλλά τε καὶ τὴν Ἀλκ. κάθοδον*. — 4. *ἀπτικίζειν* (*τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν* Schol.) auch 3, 62, 1 dem *μηδίζειν* gegenüber. — *ὥς ἐδόκει δὴ* ironisch, „wie er sich natürlich den Anschein gab“: zu c. 82 l. 12. — *ἀπολύεσθαι τὰς διαβολάς* vgl. 5, 75, 3. — 6. *ἐς Ἀσπενδον* vgl. c. 81, 3. — 7. *τὸν Λίχαν*, der c. 84, 5 die Partei des Tissaphernes ergriffen hatte. — *τῇ στρατιᾷ* mit *τροφήν διδόναι* zu verbinden. — 8. *Ταμῶς* (über den unsichern Accent vgl. Göttling p. 184) c. 31, 3 *Ἰωνίας ὑπαρχος ὢν*. — *ἑαυτοῦ ὑπαρχον* ohne Artikel wie c. 16 a. E. „einen seiner Statthalter“. — 10. *τίνι γνώμῃ*, *quo consilio*: vgl. 4, 32, 4. 7, 64, 1. — 11. *παρελθὼν*, nachdrücklich nach *παρῆλθεν* wiederholt: „und obgleich er wirklich hingegangen war“. Die Strasse führte an der Küste entlang: *παρελθεῖν*. — 13. *πολλαχῇ εἰκάζεται*, „darüber wer-

den viele (verschiedene) Vermuthungen geäußert“. Der freie Anschluss an das Passiv. *εἰκάζεται* von *οἱ μὲν — οἱ δέ*, näml. *εἰκάζουσι*, wird von Poppo passend mit Tac. A. 1, 9 verglichen. Uebrigens ist zu dem zu ergänzenden *εἰκάζουσι* selbst aus dem vorigen nicht bloss das letzte *διότι οὐκ ἦλθον*, sondern aus l. 10 zu verstehn: *τίνι γνώμῃ παρῆλθεν καὶ οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς*. — 14. *διατρίβῃ* zu c. 78 l. 10, und nur hierauf (nicht auf *ἀπελθὼν*) bezieht sich *ὥσπερ καὶ διενοήθη*, wie auch *γοῦν* den Wahrscheinlichkeitsgrund für diese Absicht einführt: zu 1, 2, 5. — 17. *ἵνα τοὺς Φοίνικας ἐκχρηματίσαιτο* (der Optat. nach dem Conj. *διατρίβῃ* l. 14 wie 3, 22, 8): „um den Phoeniziern mehr Geld abzapressen“, wozu *ἀφείς* das Mittel angibt: „dafür dass er sie wieder nach Hause entliesse“. *ἐκχρηματίζεσθαι*, das nur erst bei Spätern wieder erscheint, wird von Poll. 4, 42 in der Reihe der Verba des Gelderwerbs und -erpressens neben *πράττεσθαι*, *εἰσπράττεσθαι*, *ἀργυρο-*

χρηματίσαιτο ἀφείς (καὶ γὰρ ὥς αὐτοῖς οὐδὲν ἔμελλε χρή-
 σεσθαι), ἄλλοι δ' ὥς καταβοῆς ἔνεκα τῆς ἐς Λακεδαί-
 20 μονα, τοῦ λέγεσθαι ὥς οὐκ ἀδικεῖ, ἀλλὰ καὶ σαφῶς οἴχεται
 ἐπὶ τὰς ναῦς ἀληθῶς πεπληρωμένους. ἔμοι μέντοι δο- 4
 κεῖ σαφέστατον εἶναι διατριβῆς ἔνεκα καὶ ἀνοκωχῆς τῶν
 Ἑλληνικῶν τὸ ναυτικὸν οὐκ ἀγαγεῖν, φθορᾶς μὲν, ἐν ὅσῳ
 παρήει ἐκεῖσε καὶ διέμελλεν, ἀνισώσεως δέ, ὅπως μηδε-
 25 τέροις προσθέμενος ἰσχυροτέρους ποιήσῃ, ἐπεὶ εἴ γε ἐβου-
 λήθη, διαπολεμῆσαι ἂν ἐπιφανεῖς δήπου οὐκ ἐνδοιαστῶς.
 κομίσας γὰρ ἂν Λακεδαιμονίοις τὴν νίκην κατὰ τὸ εἶκός

λογεῖν aufgeführt, und so ist es
 auch mit persönl. Acc. construiert,
 wie πράσσεσθαι 6, 54, 5. — 18.
 καὶ γὰρ ὥς: „denn auch so“, ohne-
 dies, wenn er auch nicht Geldvor-
 theile davon hatte, war es nicht
 seine Absicht, die Schiffe zur Action
 kommen zu lassen. — 19. ὥς κα-
 ταβοῆς ἔνεκα, näml. αὐτὸν παρελ-
 θεῖν ἐς τὴν Ἀσπενδον d. h. „er sei
 nur um des Geredes willen, das
 sich nach Lakedämon verbreiten
 würde, auf die Reise gegangen. In
 καταβοή kommt hier nicht die un-
 günstige Bedeutung des κατα- (wie
 c. 85, 2 u. 1, 73, 1) zur Geltung,
 sondern nur die der Ausbreitung.
 Eben darum musste die an den Gen.
 καταβοῆς appositiv sich anschlies-
 sende Erklärung τοῦ λέγεσθαι
 ebenfalls mit Poppo als Genetiv,
 nicht mit den Hss. τὸ λέγεσθαι
 geschrieben werden. — 20. καὶ
 σαφῶς vgl. zu c. 1, 1. — 21. ἐπὶ
 τὰς ναῦς, „um die Schiffe zu holen“.
 — 22. διατριβῆς (so Vat. vulg.
 τριβῆς) ἔνεκα καὶ ἀνοκωχῆς (über
 die Schreibart zu 5, 25, 3) τῶν Ἑλ-
 ληνικῶν: beide einer mehrfachen
 Auslegung fähigen Nomina erhalten
 ihre bestimmtere Erklärung: jenes
 durch φθορᾶς, dieses durch ἀνι-
 σώσεως. Somit ist διατριβή (ent-
 sprechend dem διατρίβειν l. 14 u.
 c. 78 l. 10) von der allmählichen
 Schwächung, ἀνοκωχή von dem
 Hinhalten der beiderseitigen helle-

nischen Streitkräfte durch die Be-
 günstigung bald der einen, bald der
 andern, zu verstehn. — 24. ἐκεῖσε,
 ἐς Ἀσπενδον. διέμελλεν, ἐβράδυ-
 νεν Schol. — μηδετέροις habe
 ich aus Vat. der vulg. μηδετέρους
 vorgezogen. Das Part. προσθέμε-
 νος ist so sehr der entscheidende
 Punkt in seinem Schaukelsystem,
 dass es auch in dem dazu gehö-
 rigen Dativ (vgl. 3, 11, 4. 6, 80, 2.
 8, 48, 4) μηδετέροις seine volle
 Ausführung erhalten muss. Daraus
 ergänzt sich zu ἰσχυροτ. ποιήσῃ
 leicht μηδετέρους (Vat. hat auch
 ἰσχυροτέροις, natürlich nur ver-
 schrieben). — 26. διαπολεμῆσαι
 ἂν ἐπιφανεῖς δήπου οὐκ ἐνδοια-
 στῶς: durch Einfügung des ἂν auf
 Dobrée's Rath und durch Aufnahme
 von Reiske's Conjectur ἐπιφανεῖς
 für ἐπιφανές der Hss. hat der Satz,
 wie auch Madvig und Stahl ur-
 theilen, seine wahre Gestalt wie-
 dergewonnen: „denn, wenn er ge-
 wollt hätte, hätte er (wie ich glaube)
 den Krieg zu Ende gebracht, vor-
 ausgesetzt freilich (δήπου), dass
 er in unzweideutiger Weise (so
 dass über seine Gesinnung kein
 Zweifel sein konnte) aufgetreten
 wäre“. Mit Recht bemerkt Madvig,
 dass für die Construction zu dem
 Infin. διαπολεμῆσαι ἂν nur δοκεῖ,
 nicht σαφέστατον εἶναι zu ergän-
 zen ist: doch schwebt dem Sinne
 nach auch das letztre vor. — 27.

ἔδωκεν, οἳ γε καὶ ἐν τῷ παρόντι ἀντιπάλως μᾶλλον ἢ
 5 ὑποδεεστέρως τῷ ναυτικῷ ἀνθώρμουν. καταφωρᾷ δὲ μά-
 λιστα καὶ ἦν εἶπε πρόφασιν οὐ κομίσας τὰς ναῦς. ἔφη 30
 γὰρ αὐτὰς ἐλάσσους ἢ ὅσας βασιλεὺς ἔταξε συλλεγῆναι.
 ὁ δὲ χάριν ἂν δῆπου ἐν τούτῳ μείζω ἔτι ἔσχεν, οὔτε ἀνα-
 λώσας πολλὰ τῶν βασιλέως, τά τε αὐτὰ ἀπ' ἐλασσόνων
 6 πράξας. ἐς δ' οὖν τὴν Ἀσπενδον ἦτινι δὴ γνώμη ὁ Τισ-
 σαφέρνης ἀφικνεῖται καὶ τοῖς Φοίνιξι συγγίγνεται· καὶ 35
 οἱ Πελοποννήσιοι ἐπεμψαν ὥς ἐπὶ τὰς ναῦς κελεύσαντος
 αὐτοῦ Φίλιππον ἄνδρα Λακεδαιμόνιον δύο τριήρεσιν.
 88 Ἀλκιβιάδης δὲ ἐπειδὴ καὶ τὸν Τισσαφέρνην ἥσθετο παρ-
 ιόντα ἐπὶ τῆς Ἀσπένδου, ἐπλει καὶ αὐτὸς λαβὼν τρεῖς
 καὶ δέκα ναῦς, ὑποσχόμενος τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ ἀσφαλῆ
 καὶ μεγάλην χάριν (ἢ γὰρ αὐτὸς ἄξειν Ἀθηναίοις τὰς
 Φοινίσσας ναῦς ἢ Πελοποννησίοις γε κωλύσειν ἐλθεῖν), 5
 εἰδώς, ὥς εἰκός, ἐκ πλείονος τὴν Τισσαφέρνους γνώμην
 ὅτι οὐκ ἄξειν ἔμελλε, καὶ βουλόμενος αὐτὸν τοῖς Πελο-

κομίσας, τὰς Φοινίσσας ναῦς sc.
 — 28. ἀντιπάλως, ὑποδεεστέρως,
 beide Adverbia nur hier, von ἀντί-
 παλος in der Bedeutung von 1, 11, 1.
 6, 17, 8, ὑποδεέστερος von 1, 10,
 2. 4, 20, 4. — 29. ἀνθώρμουν in
 Milet den Athenern in Samos ge-
 genüber. — καταφωρᾷ hier „ver-
 rathen“; 1, 82, 1 „entdecken“. —
 30. καὶ ἦν εἶπε πρόφασιν, d. i.
 καὶ ἡ πρόφασις ἦν εἶπε. οὐ κο-
 μίσας kurz st. δι' ἣν οὐκ ἐκόμισε.
 — 31. ἐλάσσους, „in geringerer
 Anzahl“. — 32. ὁ δὲ führt nur die
 Widerlegung ein, ohne dass das
 Pron. betont ist: „in der That aber
 würde er sich ja offenbar nur um
 so grössern Dank verdient haben“. *χάριν*
σχεῖν s. v. a. 3, 58, 1 *χάριν*
κομίσασθαι. — 33. ἀπ' ἐλασσό-
 νων, νεῶν sc. „mit geringeren Mit-
 teln“: vgl. 1, 74, 3. 144, 4. 3, 77, 1.
 6, 19, 2. — 34. δ' οὖν nach der
 Parenthese zurücklenkend: 2, 34, 8.
 3, 84, 1 zu 7, 59, 1. — ἦτινι δὴ
 s. v. a. ἦτινι οὖν. — 36. ὥς ἐπὶ

τὰς ναῦς, in der Absicht, die Schiffe
 zu holen.

88. Auf die Kunde hiervon
 begab sich Alkibiades mit
 dreizehn Schiffen von Samos
 ebenfalls nach der lyci-
 schen Küste, um durch Ver-
 handlungen mit Tissapher-
 nes diesen für die Sache der
 Athener günstig zu stim-
 men.

1. καὶ τὸν Τισσαφέρνην: das
 καί correspondirt dem καὶ αὐτός:
 es ist das proleptische im Vorder-
 satze wie 4, 87, 2. 6, 18, 1. —
 2. παριόντα (part. praes.) „auf dem
 Wege dahin“: er hatte also schon
 von seiner Absicht (c. 87, 1 παρ-
 εσκευάζετο πορεύεσθαι) Nachricht
 erhalten. — 3. ἀσφαλῆ, „gesichert,
 unfehlbar“, wie er durch die fol-
 gende Alternative erweist. — 6. ὥς
 εἰκός begründend zu εἰδώς, weil
 er, wie das (bei seinem vertrauten
 Verkehr mit ihm) leicht zu erklären
 war, schon lange seine wahre Ab-

ποννησίους ἐς τὴν ἑαυτοῦ καὶ Ἀθηναίων φιλίαν ὥς μάλιστα διαβάλλειν, ὅπως μᾶλλον δι' αὐτὸ σφίσιν ἀναγκά-
 10 ζοιτο προσχωρεῖν. καὶ ὁ μὲν ἄρας εὐθὺ τῆς Φασήλιδος καὶ Καύνου ἄνω τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο.

Οἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέν- 89
 τες πρέσβεις ἐπειδὴ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπήγ-
 γειλαν τὰ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὥς κελεύει τε ἀντέχειν
 καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι τοῖς πολεμίοις, ἐλπίδας τε ὅτι πολ-
 5 λὰς ἔχει κἀκείνοις τὸ στράτευμα διαλλάξειν καὶ Πελο-
 ποννησίων περιέσεσθαι, ἀχθομένους καὶ πρότερον τοὺς
 πολλοὺς τῶν μετεχόντων τῆς ὀλιγαρχίας καὶ ἡδέως ἂν
 ἀπαλλαγέντας πῃ ἀσφαλῶς τοῦ πράγματος πολλῶ δὴ
 μᾶλλον ἐπέρρωσαν. καὶ ξυνίσταντό τε ἤδη καὶ τὰ πράγ- 2
 10 ματα διεμέμφοντο, ἔχοντες ἡγεμόνας τῶν πάνυ [στρατη-

sicht kannte. — 8. ἐς τὴν ἑαυτοῦ (so nur Vat., die andern αὐτοῦ) — φιλίαν, „im Hinblick, mit Rücksicht auf seine Freundschaft zu ihm und den Athenern“: ἐς wie 5, 75, 3. — 9. διαβάλλειν zu c. 81, 2. 83, 1. — σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις, welche Alk. vertritt. — 10. εὐθὺ τῆς Φασήλιδος, „grade darauf zu“ mit dem Genet. der Annäherung. — Phaselis der entferntere Punkt wird als Ziel der Fahrt vor dem nähern genannt: vgl. zu 3, 29, 1, auch c. 108, 1. Zu Phaselis, dem letzten lycischen Hafen war er nicht mehr fern von Aspendus, dem ersten in Pamphylien. — ἄνω scheint von dem bekannten Sprachgebrauch (von der Küste landeinwärts vgl. 1, 137, 3. 2, 83, 1. 97, 2) auch auf die entsprechende, nach Osten gerichtete Seefahrt übertragen zu sein. — Die Rückkehr des Alk. von dieser Expedition und ihr Erfolg wird erst c. 108 berichtet.

89. Als die Gesandten der Vierhundert mit dem Bescheid des Alkibiades (c. 86, 6. 7) nach Athen zurückkehrten, regte sich bei den Gemässigten in der oligarchi-

schen Partei, namentlich bei Theramenes und Aristokrates, der Wunsch, durch eine Rückkehr zu mehr demokratischen Institutionen die Versöhnung mit dem Heere in Samos und insbesondere mit dem Alkibiades anzubahnen. Freilich wirkten dabei noch ehrgeizige Absichten der einzelnen Führer bedeutend mit.

1. οἱ δ' — πρέσβεις vgl. c. 86, 6. — ἀπὸ τῶν τετρ. zu c. 77 l. 4. — 3. τὰ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου c. 86, 6. 7. — 4. ἐλπίδας πολλάς: vgl. c. 86 l. 32. — 6. τοὺς πολλοὺς τῶν μετεχόντων τῆς ὀλιγαρχίας: nicht nur unter den Vierhundert, sondern besonders von der übrigen Bürgerschaft, welche als οἱ ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ c. 69 l. 7 bezeichnet waren. — 8. ἀσφαλῶς, „ohne Gefahr.“ — τὸ πρᾶγμα in der allgemeinen Bedeutung von c. 68, 1. — 9. καὶ dem folgenden καὶ correlativ, τὲ aber führt die Folgen des Voraufgehenden ein: *quo factum est, ut* —. — ξυνίστασθαι zu c. 83, 3. — 10. διαμέμφεσθαι, in eingehender Erörterung ta-

γῶν] τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ [καὶ] ἐν ἀρχαῖς ὄντων, οἷον
Θηραμένην τε τὸν Ἀγνωνος καὶ Ἀριστοκράτην τὸν Σκελ-
λίου καὶ ἄλλους, οἱ μετέσχον μὲν ἐν τοῖς πρώτοι τῶν
πραγμάτων, φοβούμενοι δ', ὥς ἔφασαν, τό τε ἐν τῇ Σάμῳ
στράτευμα καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην σπουδῇ πάνυ, τοὺς τε ἐς 15
τὴν Λακεδαίμονα πρεσβευομένους † ἔπεμπον, μή τι ἄνευ
τῶν πλειόνων κακὸν δράσειαν τὴν πόλιν, † οὐ τὸ ἀπαλ-

deln; im Th. nur hier, und überhaupt nur selten (Isocr. 3, 1 u. bei Spätern). — τῶν πάνυ vgl. c. 1, 1; nur dass dort der Genetiv des Ganzen folgt: τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν. Wie sich hier damit das unmittelbar angeschlossene στρατηγῶν vertragen soll, sowohl dem Sinne wie der Construction nach, vermag ich nicht zu erkennen (Bekker's Vorschlag στρατηγούντων beseitigt die Schwierigkeit nicht): ich halte es für ein Glossem zu ἐν ἀρχαῖς ὄντων, womit auch zugleich das eingedrungene καὶ weichen muss. Der Gen. τῶν πάνυ ist entweder partitiv wie 4, 80, 2, oder es ist τοὺς πάνυ zu lesen. Fällt στρατηγῶν weg, so sind οἱ ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ἐν ἀρχαῖς ὄντες von den angesehensten Führern der oligarchischen Partei zu verstehn. — 12. Aristokrates, nachmals als Feldherr bei den Arginusen hingerichtet: Xen. Hell. 1, 5, 16. 7, 2 u. 34. — 13. ἐν τοῖς πρώτοι (die meisten Hss. πρώτοις) vgl. zu 7, 19, 4. — 15. σπουδῇ πάνυ kann nur in der adverbialen Bedeutung „gar sehr, in hohem Grade“ mit φοβούμενοι verbunden werden. Doch kennt Th. diesen Gebrauch sonst nicht: denn 3, 49, 4 heisst σπουδῇ „eilig.“ — 17. δράσειαν Vat., δράσωσι vulg. und die übrigen Hss.: da beide Modi in Th.'s Sprachgebrauch gleich berechtigt sind, bin ich dem Vat. gefolgt. — οὐ τὸ (Vat. τῶι) ἀπαλλάξειν κτέ. Sowohl diese Worte, wie die vorausgehenden l. 16 πρεσβευομένους ἔπεμπον sind un-

verständlich: ich habe sie aber lieber in der Lesart aller Hss. (nur dass Vat. das τε nach τοὺς nicht hat) unverändert gelassen, als eine Veränderung vorzunehmen, die nicht einen befriedigenden Sinn gewährt. Fast alle neueren Erklärer streichen ἔπεμπον, ohne einen Versuch seine Entstehung begreiflich zu machen; die meisten (auch Madvig u. Stahl) lesen mit Abresch ἀπαλλάξειν und davor entweder οὕτω oder οὕτοι (Ppp. Böhme, Stahl) oder οὕπω Madvig. Nur wenige glauben die Infinit. ἀπαλλάξειν(-είειν) und χρῆναι von dem zwischengeschobnen ὥς ἔφασαν abhängen lassen zu können. Stahl vermuthet, dass ἔλεγον oder ein ähnliches Verbum ausgefallen sei, Madvig schlägt vor: οὕπω ἀπαλλάξειν ἡξίου. Der Schol. gibt, nachdem er vorausschickt: τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους οἱ κεῖν (nicht ἐλθεῖν: vgl. 3, 37, 3) ἡγουν τῆς ἀκριβοῦς ὀλιγαρχίας, von der ganzen Stelle, ohne die einzelnen Worte anzuführen, folgende Erklärung: ἡ διάνοια· οἱ περὶ τὸν Θηραμένην ἄρχοντες τότε τῆς ὀλιγαρχίας καὶ μετασχόντες αὐτῆς ἐν πρώτοις, ὁρεγόμενοι δὲ δημοκρατίας, ἔλεγον οὐχ ὅτι ἀπαλλακτικῶς ἔχουσι τῆς ὀλιγαρχίας, ὅπερ ἦν ἀληθές, ἀλλ' ὅτι φοβοῦνται τοὺς ἐν Σάμῳ καὶ Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς ἀπιόντας εἰς Λακεδαίμονα πρέσβεις μή τι οὕτοι (es scheint dass der Schol. οὕτοι gelesen hat für οὐ τό) κακὸν ἐργάσωνται τὴν πόλιν, ὀλιγαρχίας γενομένης· ἡδὴ οὖν ἡξίου τοὺς πεντακισχιλίους καθιστά-

λάξειν τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν, ἀλλὰ τοὺς πεντακισ-
 χιλίους ἔργῳ καὶ μὴ ὀνόματι χρῆναι ἀποδεικνύναι καὶ
 20 τὴν πολιτείαν ἰσαιτέραν καθιστάναι. ἦν δὲ τοῦτο μὲν 3
 σχῆμα πολιτικὸν τοῦ λόγου αὐτοῖς, κατ' ἰδίας δὲ φιλο-
 τιμίας οἱ πολλοὶ αὐτῶν τῷ τοιούτῳ προσέκειντο, ἐν ᾧπερ
 καὶ μάλιστα ὀλιγαρχία ἐκ δημοκρατίας γενομένη ἀπόλ-
 λυται· πάντες γὰρ αὐθιμερὸν ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι,
 25 ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι· ἐκ δὲ δημο-
 κρατίας αἰρέσεως γιγνομένης ῥᾶν τὰ ἀποβαίνοντα ὡς
 οὐκ ἀπὸ τῶν ὁμοίων ἐλασσούμενός τις φέρει. σαφέστατα 4
 δ' αὐτοὺς ἐπῆρε τὰ ἐν τῇ Σάμῳ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἰσχυρὰ

ναί. Der Sinn des Ganzen ist zwar richtig wiedergegeben; aber auch hier ist keine Spur von dem ἐπεμ-
 πον, Mehreres (z. B. ὀρεγόμενοι δὲ δημοκρατίας) ohne eine Grund-
 lage in unserm Texte, Andres in abweichender Ordnung vorgebracht, so dass auch hieraus für eine sichere Wiederherstellung nichts zu gewinnen ist. Es muss daher eine frühe und tiefgehende Verschreibung angenommen werden. —
 20. ἰσαιτέρος: seltne Comparativform: vgl. Xen. Hell. 7, 1, 12. Eurip. Suppl. 441: „gleichmässiger, billiger für alle Theile.“ — ἦν δὲ τοῦτο: in der That aber war dies (Verlangen) σχῆμα πολιτικὸν τοῦ λόγου, eine nur in Worten bestehende Verfassungsform, d. h. eine auf gleichen Rechten ruhende Staatsverfassung forderten sie nur des guten Scheines wegen: ganz ähnlich c. 66, 1 ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους. Die folgende Schilderung der bei den meisten Parteiführern leitenden Motive und Bestrebungen entspricht der schon auf Anlass von Perikles' Tode vorausgeschickten Darlegung der spätern Zustände in Athen 2, 65, 10—12. Eigenthümlich unsrer Stelle ist der Nachweis der grössern Gefahr bei oligarchischen Umwälzungen. —
 21. ἰδίας im Gegensatz zu πολιτι-

κόν: scheinbar suchten sie ein Interesse des Staatswohls vorzuschützen; die wahre Triebfeder war aber nur persönlicher Ehrgeiz. — 22. προσκεῖσθαι, „zugeneigt, ergeben sein“: vgl. 6, 89, 2. 7, 50, 4. τῷ τοιούτῳ, „einem solchen Treiben, solchen Bestrebungen“; wie sie im folgenden πάντες γὰρ κτέ. bezeichnet werden, und daran schliesst sich dann ἐν ᾧπερ in der gewöhnlichen Bedeutung an: „wobei denn“ —. Hampke Studien zu Thuc. 1876. p. 16 versteht es instrumental. —
 24. αὐθιμερόν, „vom ersten Tage an, von vorn herein.“ — οὐχ ὅπως — ἀλλὰ καὶ vgl. 1, 35, 4. 3, 42, 5. — 25. πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι vgl. 2, 65, 10 ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίνεσθαι. — 26. αἰρέσεως γιγνομένης; part. praes. von dem gewöhnlichen Verhältniss der von der Gesammtheit (ἐκ δημοκρατίας, bei einer demokratischen Verfassung) ausgehenden Wahl, so dass der Zurückgesetzte nicht (wie in der Oligarchie) sich beschweren kann, von seines Gleichen geschädigt zu sein. — 27. ἀπὸ τῶν ὁμοίων hier wie 1, 141, 1 als Masculin zu verstehn und ἀπό wie l. 1. vgl. Herbst über Cobet p. 51. — 28. ἰσχυρὰ ὄντα prädicativ zu τὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου, und beides zusammen in dem zu c. 9, 3 angedeuteten Ver-

ὄντα καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι· ἡγωνίζετο οὖν εἷς ἕκαστος αὐτὸς πρῶτος 30
 90 προστάτης τοῦ δήμου γενέσθαι. οἱ δὲ τῶν τετρακοσίων μάλιστα ἐναντίοι ὄντες τῷ τοιούτῳ εἶδει καὶ προεστῶτες, Φρύνιχός τε, ὃς καὶ στρατηγήσας ἐν τῇ Σάμῳ [ποτὲ] τῷ Ἀλκιβιάδῃ τότε διηνέχθη, καὶ Ἀρίσταρχος, ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστου ἐναντίος τῷ δήμῳ, καὶ Πείσαν- 5
 δρος καὶ Ἀντιφῶν καὶ ἄλλοι οἱ δυνατώτατοι, πρότερόν τε, ἐπεὶ τάχιστα κατέστησαν καὶ ἐπειδὴ τὰ ἐν τῇ Σάμῳ σφῶν ἐς δημοκρατίαν ἀπέστη, πρέσβεις τε ἀπέστελλον

hältnisse: „dass des Alkibiades Stellung auf Samos eine so starke war“: Subject zu ἐπῆρε. — 30. πρῶτος darf nicht mit v. Herw. gestrichen werden: die Bemerkung weist mit οὖν auf Alkibiades hin: weil dieser die grösste Aussicht hatte, nach dem zu erwartenden Umsturz der Oligarchie an die Spitze zu kommen, so trachtete jeder der übrigen Führer darnach, zuerst (vor dem Alk.) die Leitung des Demos zu erlangen. ἀγωνίζεσθαι m. d. Infin. wie 3, 38, 2. Den Ausdruck προστάτης τοῦ δήμου gebraucht Th. nur hier von athenischen Verhältnissen (und in gleichem Sinne steht 2, 65, 11 ἡ τοῦ δήμου προστασία und 6, 28, 2 τοῦ δήμου προεστάναι): 3, 75, 2. 82, 1 u. 4, 46, 4 erscheint er in Kerkyra, 4, 66, 3 in Megara und 6, 35, 2 in Syrakus. In Athen wird Kleon 4, 21, 3 δῆμαγωγός, Androkles 8, 65, 2 τοῦ δήμου προεστώς, Perikles aber 1, 127, 3 als δυνατώτατος ὢν τῶν καθ' ἑαυτὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν bezeichnet.

90. Um so eifriger betrieben die Führer der streng oligarchischen Partei, Phrynichus, Aristarchus, Pisander und Antiphon, alle Maassregeln, um sich im Besitz der Macht zu behaupten. Sie unternahmen selbst eine zweite Gesandtschaft nach

Sparta und befestigten den am meisten hervortretenden Damm des Piraeus, die Eetionea, der Art, dass sie von dort aus mit einer geringen Besatzung die Einfahrt in den Hafen beherrschen konnten.

2. τῷ τοιούτῳ εἶδει, einer solchen (wie sie eben charakterisirt ist) Art, die Staatsgeschäfte zu behandeln, einem solchen Treiben: vgl. c. 56, 2 und zu 3, 62, 3. — 3. ὃς καὶ στρατηγήσας — διηνέχθη vgl. c. 48 ff.; ποτὲ obgleich in allen Hss., kann unmöglich neben τότε geduldet werden; doch ist die Stelle nicht ohne Bedenken, da Vat. ὃ καὶ στρ. st. ὃς liest, so dass nach Σάμῳ st. ποτὲ eine Conjunction zu erwarten wäre. Der Vergleich mit c. 99 l. 3 führt auf die Vermuthung: ὃ καὶ στρατηγήσας ἐν τῇ Σάμῳ τότε, τῷ Ἀλκιβιάδῃ ὅτε διηνέχθη (mit nachgestellter Conjunction). — 4. ἐν τοῖς μάλιστα d. h. ἐν τοῖς ἐναντίοις μάλιστα ἐναντίος: ähnlich wie ἐν τοῖς πρῶτοι c. 89 l. 13. — Aristarchus: sein Verrath c. 92. 98. — 7. κατέστησαν nicht mit dem Schol. ὀλιγαρχίαν zu verstehn (als Aor. 1), sondern Aor. 2: „sobald sie sich in Besitz der Herrschaft gesetzt hatten.“ — 8. πρέσβεις ἀπέστελλον vgl. c. 71 a. E. — σφῶν will v. Herw. hier streichen. Aller-

σφῶν ἐς τὴν Λακεδαιμόνα καὶ τὴν ὁμολογίαν προθυ-
 10 μούντο καὶ τὸ ἐν τῇ Ἑτιωνείᾳ καλουμένην τεῖχος ἐποι-
 ούντο, πολλῶ τε μᾶλλον ἔτι, ἐπειδὴ καὶ οἱ ἐκ τῆς Σάμου
 πρέσβεις σφῶν ἦλθον, ὁρῶντες τοὺς τε πολλοὺς καὶ σφῶν
 τοὺς δοκοῦντας πρότερον πιστοὺς εἶναι μεταβαλλομένους.
 καὶ ἀπέστειλαν μὲν Ἀντιφῶντα καὶ Φρύνιχον καὶ ἄλλους 2
 15 δέκα κατὰ τάχος, φοβούμενοι καὶ τὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἐκ
 τῆς Σάμου, ἐπιστείλαντες παντὶ τρόπῳ ὅστις καὶ ὅπω-
 σοῦν ἀνεκτὸς ξυναλλαγῆναι πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους.
 ὠκοδόμουν δὲ ἔτι προθυμότερον τὸ ἐν τῇ Ἑτιωνείᾳ τεῖ- 3
 χος. ἦν δὲ τοῦ τείχους ἡ γνώμη αὕτη, ὥς ἔφη Θηραμέ-
 20 νης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, οὐχ ἵνα τοὺς ἐν Σάμῳ, ἣν βία
 ἐπιπλέωσι, μὴ δέξωνται ἐς τὸν Πειραιᾶ, ἀλλ' ἵνα τοὺς
 πολεμίους μᾶλλον, ὅταν βούλωνται, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶ
 δέξωνται. χηλὴ γάρ ἐστι τοῦ Πειραιῶς ἡ Ἑτιώνεια, καὶ 4
 παρ' αὐτὴν εὐθύς ὁ ἔσπλους ἐστίν. ἐτειχίζετο οὖν οὕτω
 25 ξὺν τῷ πρότερον πρὸς ἡπειρον ὑπάρχοντι τείχει, ὥστε

dings ist die viermalige Wiederholung (l. 7. 8. 11 u. 12) befremdlich; doch wird man darin die Spur der nicht vollendeten Redaction nicht beseitigen dürfen. — 9. τὴν ὁμολογίαν (diese richtige Lesart hat nur Vat. st. ὀλιγαρχίαν) προθυμούντο wie 5, 17, 1 προθυμήθη τὴν ξύμβασιν. — Eetionea, „die felsige Halbinsel, welche sich von Norden her gegen die Mündung des grossen Hafens erstreckt“: Curtius Gr. G. 2, 714. vgl. den Plan vom Piraeus von v. Strantz: Nr. 2 der 7 Karten von Athen von Curtius. Harpokration s. v. Ἑτιωνία· οὕτως ἐκαλεῖτο ἡ ἑτέρα τοῦ Πειραιῶς ἄκρα ἀπὸ τοῦ κατακτησαμένου τὴν γῆν Ἑτιώνος, ὡς φησὶ Φιλόχορος. — ἐποιοῦντο Impf.: sie fingen den Bau dieser Befestigung an: die Fortführung l. 17. Der Artikel τό anticipirt die Ausführung; es war an diesem Punkte vorher noch keine Befestigung vorhanden. — 12. ἦλθον: „als sie zurückgekehrt

waren“: vgl. c. 89, 1. — σφῶν, „in ihrer eignen Mitte.“ — 15. αὐτοῦ, in Athen. — 16. ὅστις — ἀνεκτός: ἐστὶ oder εἶη fällt öfter in Relativsätzen von umfassender Bedeutung aus: vgl. 1, 16. 2, 9, 4. 97, 3. Soph. O. R. 344 δι' ὀργῆς ἡπερ ἀγριωτάτη. — 19. τοῦ τείχους ἡ γνώμη: ἡγουν ὁ σκοπὸς τῆς ἀνοικοδομίας τοῦ τείχους Schol. — 22. καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶ δέξωνται: vgl. 2, 7, 2. 3, 71, 1. 6, 52, 1. πεζῶ ist auf die an Bord befindlichen Landungstruppen zu beziehen. — 23. χηλὴ zu 1, 63, 1. — παρ' αὐτὴν εὐθύς, unmittelbar neben und längs diesem Damme. εὐθύς in derselben Bedeutung l. 31 zu ἐγγύτατα ἐχομένη. — 24. ἐτειχίζετο ξὺν τῷ πρότερον πρὸς ἡπειρον ὑπάρχοντι τείχει: die neue Befestigung, ein auf der äussersten Spitze der Eetionea angelegtes Fort wurde mit der äussern, schon früher an der nordwestlichen (gegen das Festland hinlaufenden) Seite vor-

καθεζομένων ἐς αὐτὸ ἀνθρώπων ὀλίγων ἄρχειν τοῦ τε
 ἔσπλου καὶ ἔκπλου· ἐπ' αὐτὸν γὰρ τὸν ἐπὶ τῷ στόματι
 τοῦ λιμένος στενοῦ ὄντος τὸν ἕτερον πύργον ἐτελεύτα τό
 τε παλαιὸν τὸ πρὸς ἡπειρον καὶ τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν τεῖχος
 5 τειχιζόμενον πρὸς θάλασσαν. διωκοδόμησαν δὲ καὶ στοὰν 30
 ἥπερ ἦν μεγίστη καὶ ἐγγύτατα τούτου εὐθὺς ἐχομένη ἐν
 τῷ Πειραιεῖ, καὶ ἥρχον αὐτοὶ αὐτῆς, ἐς ἣν καὶ τὸν σῖτον
 ἡνάγκαζον πάντας τὸν ὑπάρχοντά τε καὶ τὸν ἐσπλέοντα
 ἐξαιρεῖσθαι καὶ ἐντεῦθεν προαιροῦντας πωλεῖν.

handenen Umfassungsmauer in Verbindung gesetzt. — 26. ἐς αὐτό, τὸ τεῖχος aus ἐτειχίζετο zu entnehmen: vgl. 2, 18, 2, die neue Festung. — τοῦ τε ἔσπλου καὶ ἔκπλου. Die Hss. (auch Vat.) haben nur τοῦ τε ἔσπλου, und für die unerträgliche Copula haben die neuern Herausgeber meistens τοῦ γε ἔσπλου geschrieben; doch ist für solche Hervorhebung des ἔσπλου kein Grund einzusehn. Vielmehr weist der Vergleich mit der Ausdrucksweise in ähnlichen Fällen (2, 69, 1 φυλακὴν εἶχε μήτ' ἐκπλεῖν ἐκ Κορίνθου μηδένα μήτ' ἐσπλεῖν und 2, 93, 4 φρούριον ἐπ' αὐτοῦ ἦν καὶ φυλακὴ τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μηδ' ἐκπλεῖν μηδέν) sowohl auf den Ursprung wie auf die Verbesserung des Fehlers hin: die Worte καὶ ἔκπλου sind wegen der Aehnlichkeit mit den vorausgehenden τοῦ τε ἔσπλου sehr früh von einem Abschreiber weggelassen: vgl. die ähnliche Auslassung aus gleichem Grunde 7, 57, 8. Ein ganz andres ist das κρατεῖν τοῦ ἐς τὸν Πειραιᾶ ἔσπλου c. 76, 5 von der Flotte auf Samos. — 28. τὸν ἕτερον πύργον: es befanden sich auf den beiden Vorsprüngen des Einganges zum Hafen Thürme zur Beobachtung und Bewachung: der auf der Eetionea bildete den Punkt, an welchem die alte Mauer im NW. mit den neuen Festungswerken, die bis an das

Meer geführt wurden, zusammentraf. Zu genauer Angabe und sicherer Unterscheidung sind die Artikel mehrere Male wiederholt: 27. τὸν ἐπὶ τῷ στόματι — τὸν ἕτερον πύργον, 28. τὸ παλαιὸν τὸ πρὸς ἡπειρον, 29. τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν τεῖχος (so richtig Vat., τὸ καινὸν τὸ ἐντὸς τοῦ τεύχους vulg.) — 30. στοὰν ἥπερ ἦν μεγίστη: der Relativsatz hat den Artikel des Substantivs absorbirt (vgl. 2, 7, 1. 45, 1 πασι ὅσοι τῶνδε πάρεστε): gemeint ist die grosse Getreidehalle, die Perikles zur Aufbewahrung des überseeischen Korns am Hafen hatte errichten lassen (Curtius, Gr. G. 2, 314). Warum soll die Bezeichnung ἐν τῷ Πειραιεῖ, die sich an die Superlative anschliesst, nicht statthaft sein, wie St. meint? Diese wurde durch eine Queermauer von den übrigen öffentlichen Lagerräumen getrennt, und in den Kreis der Befestigung von Eetionea hineingezogen: dies ist der Sinn von διωκοδόμησαν hier u. 4, 69, 2. Mit Recht bemerkt Grote, dass hier nicht von einer neugebauten Halle die Rede sein kann. Die Strantzische Karte gibt ein anschauliches Bild von der ganzen Anlage. — 31. τούτου, τοῦ καινοῦ τεύχους. — 32. αὐτοί, die oligarchischen Führer, welche sich die Disposition über die Getreidezufuhr vorbehielten. — 34. ἐξαιρεῖσθαι, vorzugsweise aus Schiffen ausladen: vergl. c. 28.

Ταῦτ' οὖν ἐκ πλείονός τε ὁ Θηραμένης διεθρόει 91
καὶ ἐπειδὴ οἱ ἐκ τῆς Λακεδαιμόνος πρέσβεις οὐδὲν πρά-
ξαντες ἀνεχώρησαν τοῖς ξύμπασι ξυμβατικόν, φάσκων
κινδυνεύσειν τὸ τεῖχος τοῦτο καὶ τὴν πόλιν διαφθεῖραι.
5 ἅμα γὰρ καὶ ἐκ τῆς Πελοποννήσου ἐτύγγανον Εὐβοέων 2
ἐπικαλουμένων κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον δύο καὶ
τεσσαράκοντα νῆες, ὧν ἦσαν καὶ ἐκ Τάραντος καὶ Λο-
κρῶν Ἰταλιώτιδες καὶ Σικελικαί τινες, ὁρμοῦσαι ἤδη ἐπὶ
Λᾶ τῆς Λακωνικῆς καὶ παρασκευαζόμεναι τὸν ἐς τὴν 28
10 Εὐβοίαν πλοῦν (ἦρχε δ' αὐτῶν Ἀγησανδρίδας Ἀγησάνδρου
Σπαρτιάτης). ὃς ἔφη Θηραμένης οὐκ Εὐβοία μᾶλλον ἢ
τοῖς τειχίζουσι τὴν Ἡετιώνειαν προσπλεῖν, καὶ εἰ μὴ τις
ἤδη φυλάσσεται, λήσειν διαφθαρέντας. ἦν δέ τι καὶ τοι- 3

Für τὸν ὑπάρχοντα ist daraus ein passendes Verbum (ἐσκομίζειν od. dgl.) leicht zu ergänzen, aber nicht mit v. Herw. in den Text zu setzen. Poll. 9, 34 nennt unter den verschiedenen Plätzen am Hafen ἐξαίρεσις, ὅπου τὰ φορτία ἐξαιρεῖται. — 34. προαιρεῖν, *promere*, aus den Lagerplätzen herausholen.

91. Theramenes warnte sowohl vor dieser Gefahr wie vor der einer an der lakonischen Küste sich sammelnden Flotte, die nicht, wie vorgegeben werde, für Euboea, sondern gegen den Piraeus bestimmt sei. Und in der That gingen die Häupter der Oligarchie mit dem Gedanken um, im äussersten Falle den Hafen und die Stadt den Feinden zu übergeben.

1. ἐκ πλείονος τε Vat. st. ἐκ πλείονος χρόνου: ἐκ πλείονος gebraucht Thuk. oft elliptisch (c. 88 l. 6 u. zu 4, 42, 3); τὲ aber steht wirksam dem καὶ ἐπειδὴ κτέ. gegenüber: zu beiden Zeitbestimmungen gehört διεθρόει, im zweiten Falle durch φάσκων κτέ. näher ausgeführt. — διαθροεῖν zu 6, 46, 4. — 2. οἱ — πρέσβεις von c. 90 l. 13.

Thucydides VIII.

— οὐδὲν ξυμβατικόν wie (c. 71, 1). τοῖς ξύμπασι, sondern nur für ihre Faction. — 4. τὸ τεῖχος τοῦτο ist Subject zu κινδυνεύσειν nach dem weitgreifenden Sprachgebrauch, wo wir unpersönliche Verba eintreten lassen, die persönliche Construction fest zu halten (zu 6, 22, 2): „mit dieser Festung werde es noch dahin kommen, dass sie die Stadt selbst ins Verderben bringe.“ Ueber die Bedeutung des κινδυνεύειν vgl. d. krit. Bem. zu 4, 117, 2. — 5. ἐτύγγανον zu ὁρμοῦσαι l. 8 gehörig. — 7. ἐκ Τάραντος καὶ Λοκρῶν (Vat., die übrigen ἐκ Λ.) nähere Bestimmung der Ἰταλιώτιδες, wozu καὶ Σικελικαί τινες als neue hinzutreten. — 9. Las, „eine der ältesten und sagenberühmtesten Städte Lakoniens“: Curtius, Peloponn. 2, 274, 40 Stadien von Gytheion am lakonischen Busen. — παρασκευαζόμενοι τὸν — πλοῦν wie c. 51, 2 τὸν τειχισμόν. 1, 54, 1 τὸν πλοῦν τὸν ἐπ' οἴκου. — 11. οὐ μᾶλλον ἢ nur das zweite Glied gelten lassend: zu 1, 70, 8. — 12. προσπλεῖν mit dem Dativ prägnant: zum Schutze von —. — εἰ μὴ τις: zu 4, 68, 6. — 13. λήσειν διαφθαρέντας: vgl. 1, 141, 7. 4, 29, 4. Das part. aor.

οὗτον ἀπὸ τῶν τὴν κατηγορίαν ἔχόντων, καὶ οὐ πάνυ
 διαβολὴ μόνον τοῦ λόγου. ἐκεῖνοι γὰρ μάλιστα μὲν ἐβού- 15
 λοντο ὀλιγαρχούμενοι ἄρχειν καὶ τῶν συμμάχων, εἰ δὲ
 μή, τὰς τε ναῦς καὶ τὰ τεῖχη ἔχοντες αὐτονομεῖσθαι,
 ἐξειργόμενοι δὲ καὶ τούτου μὴ οὖν ὑπὸ τοῦ δήμου γε
 αὐθις γενομένου αὐτοὶ πρὸ τῶν ἄλλων μάλιστα διαφθα-
 ρῆναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς πολεμίους ἐσαγαγόμενοι ἄνευ τει- 20
 χῶν καὶ νεῶν συμβῆναι καὶ ὁπωσοῦν τὰ τῆς πόλεως ἔχειν,
 92 εἰ τοῖς γε σώμασι σφῶν ἄδεια ἔσται. διόπερ καὶ τὸ
 τεῖχος τοῦτο καὶ πυλίδας ἔχον καὶ ἐσόδους καὶ ἐπεσα-
 γωγὰς τῶν πολεμίων ἐτείχιζόν τε προθύμως καὶ φθῆναι
 2 ἐβούλοντο ἐξειργασμένοι. πρότερον μὲν οὖν κατ' ὀλίγους

bezeichnet die Gefahr noch dringen-
 der als das praesens an jenen Stel-
 len. Der Acc. plur. *διαφθαρέντας*
 mit Bezug auf das umfassende *τις*.
 — ἦν δέ τι καὶ τοιοῦτον ἀπό —,
 „wirklich (das vorangestellte ἦν)
 war aber auch etwas der Art im
 Werke von Seiten der —.“ —
 14. οὐ πάνυ, „keineswegs“: zu c.
 38, 3. — 15. *διαβολὴ τοῦ λόγου*
 wie c. 89 l. 20 *σχῆμα τοῦ λόγου*:
 „eine nur in Worten bestehende
 Beschuldigung“; beide Male dem
 ἔργον, der Realität, entgegengesetzt.
 — 17. *αὐτονομεῖσθαι*, wenigstens
 ihre eigne Selbständigkeit bewah-
 ren, wenn auch nicht ἄρχειν καὶ
 τῶν συμμάχων. — 18. *ἐξειργόμε-
 νοι καὶ τούτου*, wenn ihnen auch
 diese Aussicht genommen würde:
 vgl. 2, 13, 5. 3, 17, 5. — οὖν - γε
 s. v. a. *γοῦν*, wirkt durch die Aus-
 einanderlegung kräftiger: „wenig-
 stens von dem wieder zur Herr-
 schaft gelangten Demos wollten sie
 sich nicht vor allen andern ver-
 derben lassen“. — 20. ἄνευ τειχῶν
 καὶ νεῶν, auch mit Aufgabe der
 letzten Bedingung des αὐτονομεῖ-
 σθαι l. 17. — 21. καὶ ὁπωσοῦν,
 wenn auch in Abhängigkeit von
 Sparta.

92. Während der Festungs-
 bau auf Eetionea fortgesetzt

wurde, wurde Phrynichus
 nach seiner Rückkehr aus
 Sparta am hellen Tage auf
 dem Markte ermordet, und
 der Mörder blieb unentdeckt.
 Bei der wachsenden Unruhe
 weigerten sich die zum Bau
 der Festung verwandten Ho-
 pliten weiter zu bauen und
 bemächtigten sich des Stra-
 tegen Alexikles. Als die
 Vierhundert Maassregeln da-
 gegen treffen wollten, stellte
 sich Theramenes, der sich
 mit einigen andern von den
 Vierhundert in den Piraeus
 begab, an die Spitze der Be-
 wegung, und mit seiner Zu-
 stimmung wurde der begon-
 nene Bau niedergerissen,
 und zugleich die Forderung
 erhoben, es solle mit der Be-
 rufung der Fünftausend Ernst
 gemacht werden.

2. ἐπεσαγωγὰς τῶν πολεμίων,
 Vorkehrungen um die Feinde ein-
 zulassen; *facilities for admitting
 the enemy either from the sea-side
 or from the land-side* (Grote p. 64
 n. 1); ich denke, doch wohl nur
 das erstere. — 4. ἐξειργασμέ-
 νοι, das ich aus Vat. für ἐξεργα-
 σάμενοι aufgenommen habe, be-
 zeichnet treffend die möglichste Be-

5 τε καὶ κρύφα μᾶλλον τὰ λεγόμενα ἦν· ἐπειδὴ δὲ ὁ Φρύ-
 νιχος ἦκων ἐκ τῆς ἐς Λακεδαίμονα πρεσβείας πληγείς
 ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπόλων τινὸς ἐξ ἐπιβουλῆς ἐν τῇ
 ἀγορᾷ πληθούσῃ καὶ οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελ-
 θὼν ἀπέθανε παραχρῆμα, καὶ ὁ μὲν πατάξας διέφυγεν,
 10 ὁ δὲ ξυνεργός, Ἀργεῖος ἄνθρωπος, ληφθεὶς καὶ βασανι-
 ζόμενος ὑπὸ τῶν τετρακοσίων οὐδενὸς ὄνομα τοῦ κελεύ-
 σαντος εἶπεν οὐδὲ ἄλλο τι ἢ ὅτι εἰδείῃ πολλοὺς ἀνθρώ-
 πους καὶ ἐς τοῦ περιπολάρχου καὶ ἄλλοσε κατ' οἰκίας
 ξυνιόντας· τότε δὴ οὐδενὸς γεγεννημένου ἀπ' αὐτοῦ νεω-

schleunigung: sie wollten damit so bald wie möglich fertig sein. Es ist darnach die Bemerkung über die Construction von φθάνειν zu 2, 91, 1 zu modificiren. — 5. τὰ λεγόμενα, was namentlich von Theramenes (διεθρόει c. 91 l. 1, ἐφη l. 11) und in seiner Umgebung missliebiges geredet wurde. — 6. ἦκων nicht unmittelbar nach seiner Rückkehr, was ἐλθὼν heissen würde: er war schon wieder in seiner Thätigkeit in Athen, worauf sich auch das οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελθὼν bezieht. — πληγείς ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπόλων τινός: über die That und die Thäter sind früh sehr verschiedene Angaben verbreitet worden, was sich daraus erklärt, dass die gerichtliche Untersuchung zu keinem sichern Resultate geführt hat. Vgl. A. Schöne im Bursianischen Jahresbericht 3, 841 f. Lysias 13, 71 will die Namen der Mörder und den Hergang selbst genau kennen, Lykurg c. Leokr. 112 hat dieselben Namen, aber gibt die Umstände anders an. Plutarch, Alcib. 25 weicht nur darin von Thuk. ab, dass er den Namen des Mörders, ἐνὸς τῶν περιπόλων, Hermon nennt, offenbar ihn mit dem unten l. 31 genannten περίπολος verwechselnd. Unter den περίπολοι sind die in Munychia in Besatzung liegenden jüngern Mannschaften zu verstehn:

unten l. 32 u. zu 4, 67, 2. — 7. ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ ist zwar zunächst nur Ortsangabe, doch liegt in dem praedicativen πληθούσῃ („da er voll Menschen war“) in so weit eine Zeitbestimmung, dass damit entweder der Vormittag, die Zeit der eigentlichen Geschäfte, oder die Zeit gegen Abend, wo sich der Markt wieder füllte, zu verstehn ist: Curtius Att. Stud. 2, 44. Hier ist ohne Zweifel an den Vormittag zu denken, wegen des ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελθὼν. Die Worte καὶ — ἀπελθὼν geben zu ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ die nähere Bestimmung: „und nachdem er sich erst wenig Schritte vom Rathhause entfernt hatte“. Kr. verwirft den ganzen Zwischensatz, v. Herw. nur ἀπελθὼν, und St. hat ἐπελθόντος für ἀπελθὼν aufgenommen. Ich sehe keinen genügenden Grund zu einer Verdächtigung oder Veränderung. — 10. ἄνθρωπος dem Ethnikon hinzugefügt wie sonst ἀνὴρ: 1, 25, 4. 132, 5. 6, 91, 4. — 11. τοῦ κελεύσαντος: über den Artikel beim Partic. zu 2, 51, 5. — 13. ἐς τοῦ περιπολάρχου: das Wort scheint nur hier vorzukommen: der Genetiv um so leichter durch οἰκίαν zu ergänzen, da κατ' οἰκίας folgt. — 14. τότε δὴ zu 1, 49, 7. — ἀπ' αὐτοῦ prägnant „in Folge dieses Vorfalles“: vergl. 4, 105 l. 5; eben so 4, 30, 2 ἀπὸ τούτου. —

τέρου καὶ ὁ Θηραμένης ἤδη θρασύτερον καὶ Ἀριστοκράτης 15
καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν τετρακοσίων αὐτῶν καὶ τῶν ἔξωθεν
3 ἦσαν ὁμογνώμονες ἦσαν ἐπὶ τὰ πράγματα. ἅμα γὰρ καὶ
ἀπὸ τῆς Λᾶς αἱ νῆες ἤδη περιπεπλευκυῖαι καὶ ὀρμισά-
μεναι ἐς τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἴγιναν καταδεδραμήκεσαν·
καὶ οὐκ ἔφη ὁ Θηραμένης εἰκὸς εἶναι ἐπ' Εὐβοίαν πλε- 20
ούσας αὐτὰς ἐς Αἴγιναν κατακολπίσαι καὶ πάλιν ἐν Ἐπι-
δαύρῳ ὀρμεῖν, εἰ μὴ παρακληθεῖσαι ἤκοιεν ἐφ' οἷσπερ
καὶ αὐτὸς αἰὲ κατηγόρει· οὐκέτι οὖν οἷόν τε εἶναι ἡσυ-
4 χάζειν. τέλος δὲ πολλῶν καὶ στασιωτικῶν λόγων καὶ
ὑποψιῶν προσγενομένων καὶ ἔργῳ ἤδη ἤπτοντο τῶν πραγ- 25
μάτων· οἱ γὰρ ἐν τῷ Πειραιεῖ τὸ τῆς Ἡετιωνείας τεῖχος
ὀπλῖται οἰκοδομοῦντες, ἐν οἷς καὶ ὁ Ἀριστοκράτης ἦν
ταξιαρχῶν καὶ τὴν ἑαυτοῦ φυλὴν ἔχων, ξυλλαμβάνουσιν
Ἀλεξικλέα, στρατηγὸν ὄντα ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας καὶ μάλιστα
πρὸς τοὺς ἐταίρους τετραμμένον, καὶ ἐς οἰκίαν ἀγαγόντες 30
5 εἵρξαν. ξυνεπελάβοντο δὲ αὐτοῖς ἅμα καὶ ἄλλοι καὶ Ἐρ-

17. ὁμογνώμονες, näml. ἐκείνοις, τῷ Θηραμένει καὶ Ἀριστοκράτει. — ἦσαν ἐπὶ τὰ πρ. s. v. a. ἤπτοντο τῶν πρ. l. 25. — 18. ἀπὸ τῆς Λᾶς vgl. c. 91 l. 9. — περιπεπλευκυῖαι um das Vorgebirge Malea. — ὀρμισάμεναι ἐς τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἴγιναν καταδεδραμήκεσαν (ὀρμίζεσθαι meistens einlaufen zu längerem Aufenthalt c. 11, 1), „sie hatten, nachdem sie in Epidaurus ihre Stellung genommen, einen Streifzug nach Aegina gemacht“ (καταδραμεῖν auch c. 99, 2): von dem sie dann nach Epidaurus zurückgegangen waren. Damit stimmt denn die Verwunderung des Ther. (οὐκ εἰκὸς εἶναι), dass sie, wenn sie auf der Fahrt nach Euboea wären, in den Busen von Aegina einliefen (κατακολπίσαι, ἐς τὸν τῆς Αἰγίνης κόλπον ἐσπλεῦσαι Schol.: seltnes, erst von Spätern wieder gebrauchtes Wort) und dann wieder ruhig in Epidaurus lägen (ὀρμεῖν). — 22. ἐφ' οἷσπερ d. i. ἐπὶ

τούτοις ᾧ — mit Bezug auf c. 91 l. 11: „wenn jene Schiffe nicht zu den Plänen gerufen und gekommen wären, deren er jene ja schon immer beschuldige“. κατηγορεῖν mit dem Acc. eines neutralen Pron. wie c. 85 l. 19. — 24. καί (vor. στασ.) verbindet nicht πολλῶν mit στασιωτικῶν, sondern correspondirt dem zweiten καί: στασιωτικοὶ λόγοι stehen als eng zusammengehörig den ὑποψίαι gegenüber. — 27. οἰκοδομοῦντες, obgleich attributiv, dem Subst. nachgestellt zu 1, 11, 3. — Ἀριστοκράτης von c. 89, 2. — 28. φυλὴν einzig richtig in den neuern Ausgg. für φυλακὴν der meisten Hss., auch Vat.: zu 3, 90, 2 und 6, 98, 4. — 29. ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας: da mit der Einsetzung derselben c. 70, 1 auch die Aemter neubesetzt waren. Alexikles aber blieb seiner Partei treu, πρὸς τοὺς ἐταίρους τετραμμένον (Vat. verschr. τεταγμένον). — 31. ξυλλαμβάνεσθαι, „sich betheiligen“: ge-

μων τις τῶν περιπόλων τῶν Μουνυχίασι τεταγμένων ἄρ-
 χων· τὸ δὲ μέγιστον, τῶν ὀπλιτῶν τὸ πλῆθος ταῦτά
 35 ἐβούλετο. ὥς δὲ ἐσηγγέλθη τοῖς τετρακοσίοις (ἔτυχον 6
 δὲ ἐν τῷ βουλευτηρίῳ συγκαθήμενοι), εὐθύς, πλὴν ὅσοις
 μὴ βουλομένοις ταῦτα ἦν, ἐτοῖμοι ἦσαν ἐς τὰ ὅπλα ἰέναι
 καὶ τῷ Θηραμένει καὶ τοῖς μετ' αὐτοῦ ἡπείλουν. ὁ δὲ
 ἀπολογούμενος ἐτοῖμος ἔφη εἶναι ξυναφαιρησόμενος ἰέναι
 40 ἤδη. καὶ παραλαβὼν ἓνα τῶν στρατηγῶν ὃς ἦν αὐτῷ
 ὁμογνώμων ἐχώρει ἐς τὸν Πειραιᾶ· ἐβοήθει δὲ καὶ Ἀρί-
 σταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. ἦν δὲ θόρυβος πολὺς 7
 καὶ ἐκπληκτικός· οἳ τε γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἤδη ὦντο τὸν
 τε Πειραιᾶ κατειλῆφθαι καὶ τὸν ξυνειλημμένον τεθνάναι,
 45 οἳ τε ἐν τῷ Πειραιεῖ τοὺς ἐκ τοῦ ἄστεος ὅσον οὐπω ἐπὶ
 σφᾶς παρεῖναι. μόλις δὲ τῶν [τε] πρεσβυτέρων διακωλυ- 8
 ὄντων τοὺς ἐν τῷ ἄστει διαθέοντας καὶ ἐπὶ τὰ ὅπλα φε-

wöhnlich mit sachlichem Genetiv:
 4, 47, 2. — 33. τῶν περιπόλων
 ἄρχων, ohne Zweifel der l. 12
 περιπόλαρχος genannte: Plut. Alc.
 25 hat ihn mit dem ἀνὴρ τῶν
 περιπόλων l. 6 verwechselt. — 34.
 τὸ πλῆθος habe ich aus Vat. st.
 τὸ στῖφος aufgenommen in dem
 bei Th. oft vorkommenden Sinne:
 die Mehrzahl. Gemeint sind nicht
 bloss die in Eetionea bei dem Bau
 beschäftigten, sondern die Gesamt-
 heit der ἐπὶ τείχει und ἐν τάξει
 (vgl. c. 69, 1) dienenden Hopliten.
 στῖφος, das Aeschylus Perss. 20
 u. Herod. 9, 70 von gedrängten
 Truppenmassen gebrauchen, ist dem
 Th. fremd und an dieser St. ganz
 ungeeignet. Zu πλῆθος dagegen
 passt das schon von Stephanus ge-
 wünschte und von Stahl hergestellte
 ταῦτά st. ταῦτα: „die Mehrzahl
 der Hopliten (in der Stadt) stand
 auf derselben Seite (wie die auf
 Eetionea und die περίπολοι in Mu-
 nychia)“. Ganz anders verhält sich
 l. 36 ὅσοις μὴ βουλομένοις ταῦτα
 ἦν d. h. alle die, welche mit den
 gleich genannten Maassregeln nicht

einverstanden waren: vgl. 2, 79, 2.
 6, 74, 1. μὴ βουλομένοις ἦν zu 2,
 3, 2. Diese Ausdrucksweise bezieht
 sich überall nur auf bestimmte Vor-
 gänge, nicht auf politische Gesin-
 nungen. — 37. ἐς τὰ ὅπλα ἰέναι,
 nicht zu den Waffen zu greifen,
 sondern sich an die verschiedenen
 Wacht- und Sammelplätze (zu c.
 69, 1) zu begeben und die Bürger
 unter die Waffen zu rufen. Sie
 hofften so die Hopliten im Gehor-
 sam erhalten und gegen die Meu-
 terei im Piraeus verwenden zu
 können. — 39. ξυναφαιρησόμενος,
 τὸν Ἀλεξικλέα sc. — 41. Ἀρίσταρ-
 χος vgl. c. 90, 1. Dieser wollte
 offenbar versuchen, mit den νεανί-
 σκοι τῶν ἱππέων (ohne Zweifel
 dieselben wie c. 69, 4) dem ver-
 dächtigen Vorgehn des Theramenes
 die Wage zu halten. — 43. ἐκ-
 πληκτικός, ἡγουν ἐκπληξιν ποιῶν
 τοῖς ἀκούουσιν Schol. — οἳ τε γὰρ
 ἐν τῷ ἄστει κτέ.: eine ganz ähnliche
 Schilderung 2, 94, 1. — 45. ὅσον
 οὐπω zu 4, 125, 1. — 46. τε fehlt
 in den besten Hss. — 47. ἐπὶ τὰ
 ὅπλα φέρεσθαι hier im eigentlichen

ρομένους, καὶ Θουκυδίδου τοῦ Φαρσαλίου τοῦ προξένου
 τῆς πόλεως παρόντος καὶ προθύμως ἐμποδῶν τε ἐκά-
 στοις γιγνομένου καὶ ἐπιβοωμένου μὴ ἐφεδρευόντων ἔτι 50
 τῶν πολεμίων ἀπολέσαι τὴν πατρίδα, ἡσύχασάν τε καὶ
 9 σφῶν αὐτῶν ἀπέσχοντο. καὶ ὁ μὲν Θηραμένης ἐλθὼν ἐς
 τὸν Πειραιᾶ (ἣν δὲ καὶ αὐτὸς στρατηγός), ὅσον καὶ ἀπὸ
 10 βοῆς ἔνεκα, ὠργίζετο τοῖς ὀπλίταις· ὁ δὲ Ἀρίσταρχος καὶ
 οἱ ἐναντίοι τῷ πλήθει ἐχαλέπαινον. οἱ δὲ ὀπλίται δμόσε 55
 τε ἐχώρουν οἱ πλείστοι τῷ ἔργῳ καὶ οὐ μετεμέλοντο, καὶ
 τὸν Θηραμένην ἡρώτων εἰ δοκεῖ αὐτῷ ἐπ' ἀγαθῷ τὸ τεῖ-
 χος οἰκοδομεῖσθαι, καὶ εἰ ἄμεινον εἶναι καθαιρεθέν. ὁ

Sinne: „zu den Waffen eilen“. — 48. Thukydides von Pharsalus nur hier genannt. *πρόξενος τῆς πόλεως* s. v. a. *Ἀθηναίων* 3, 2, 3. — 49. *ἐκάστοις*, den einzelnen, während er sich *ἐπιβοώμενος* an alle wandte. — 51. *ἡσύχασαν* (Aor.), „so beruhigten sie sich“. — 52. *σφῶν αὐτῶν* s. v. a. *ἀλλήλων* vgl. 7, 40, 4 und zu 4, 25, 9. — 53. *ὅσον ἀπὸ βοῆς ἔνεκα* populärer Ausdruck hier und Xen. Hell. 2, 4, 31 eigentlich: „soweit als es mit lauten Worten (hinter denen aber kein Ernst war) geschehn konnte“; also nur zum Schein. Das abundante *ἀπὸ* — *ἔνεκα* gleicht unserm von — wegen in einigen Wendungen: Spätter (Cass. Dio) haben *ὅσον ἀπὸ βοῆς*. Das *καί* nach *ὅσον* wie 1, 15 l. 7. — 54. *ὠργίζεσθαι*, dem Zorn Ausdruck geben, schelten, wie auch c. 86, 5; dagegen ist *χαλεπαίνειν* „innerlich erzürnt sein“. Für *τῷ πλήθει*, das fast alle unsre Hss. haben, erwähnt der Schol. die Variante *τῷ ἀληθεῖ*, die auch Valla gelesen hat: *re vera*, und diese Lesart haben Haacke, Krüger, Böhme und Stahl aufgenommen; jene im Sinne von *τὸ ἀληθές* 6, 33, 2. St. übersetzt: „rei veritatem aegre ferrebant“; wozu er Plat. d. Rep. 5 p. 480a vergleicht. Mir scheint indess *τῷ ἀληθεῖ*, in der erstern Be-

deutung, von Aristarchus der c. 90 l. 4 *ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστου ἐναντίος τῷ δήμῳ* genannt ist, und seinen gleichgesinnten Begleitern, ein höchst überflüssiger, ja fast lächerlicher Zusatz zu sein. Stahl's Erklärung aber, so überraschend auf den ersten Blick das gleichlautende platonische *τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνειν* ist, trifft schwerlich das Richtige, da sich aus dem vollständigen Satze — *τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνειν οὐ θέμις* — ergibt, dass es sich dort um die philosophische Wahrheit, nicht um die thatsächliche Wirklichkeit handelt. Dagegen halte ich das durchaus nicht anstößige *οἱ ἐναντίοι τῷ πλήθει* für die nicht unbeabsichtigte Wiederholung des obigen *ἐναντίος τῷ δήμῳ*. — 55. *δμόσε* — *τῷ ἔργῳ* vgl. 2, 62, 3. 4, 10, 1. 6, 101, 5. Das *ἔργον* ist der offne Widerstand gegen den Festungsbau, vgl. l. 64. — 57. *ἐπ' ἀγαθῷ* vgl. 2, 17, 2. 4, 87, 2. 5, 27, 2 und zu 4, 86, 1. — 58. *εἰ ἄμεινον εἶναι* näml. *δοκεῖ*, mit dem Subj. *τὸ τεῖχος* nach der Construction von c. 91 l. 4, wozu *καθαίρεθέν* praedicativ ist s. v. a. *ἐὰν καθαίρεθῃ*, ähnlich wie 2, 17, 1 *τὸ Πελασγικὸν ἄργον ἄμεινον*. — Da auch das erste Glied der Frage (*εἰ δοκεῖ* — *οἰκοδομεῖσθαι*) eine negative Antwort erwartet, wird es

δέ, εἴπερ καὶ ἐκείνοις δοκεῖ καθαιρεῖν, καὶ ἑαυτῷ ἔφη
 60 ξυνδοκεῖν. καὶ ἐντεῦθεν εὐθὺς ἀναβάντες οἱ τε ὀπλῖται
 καὶ πολλοὶ τῶν ἐκ τοῦ Πειραιῶς ἀνθρώπων κατέσκαπτον
 τὸ τεῖχος. ἦν δὲ πρὸς τὸν ὄχλον ἡ παράκλησις ὥς 11
 χρή, ὅστις τοὺς πεντακισχιλίους βούλεται ἄρχειν ἀντὶ τῶν
 τετρακοσίων, ἵεναι ἐπὶ τὸ ἔργον. ἐπεκρύπτοντο γὰρ ὁμῶς
 65 ἔτι τῶν πεντακισχιλίων τῷ ὀνόματι, μὴ ἀντικρὺς δῆμον
 ὅστις βούλεται ἄρχειν ὀνομάζειν, φοβούμενοι μὴ τῷ ὄντι
 ὥσι καὶ πρὸς τινὰ εἰπὼν τίς τι ἀγνοίᾳ σφαλῇ. καὶ οἱ
 τετρακόσιοι διὰ τοῦτο οὐκ ἤθελον τοὺς πεντακισχιλίους
 οὔτε εἶναι οὔτε μὴ ὄντας δῆλους εἶναι, τὸ μὲν καταστῆ-
 70 σαι μετόχους τοσούτους ἀντικρὺς ἂν δῆμον ἡγούμενοι,
 τὸ δ' αὖ ἀφανὲς φόβον ἐς ἀλλήλους παρέξειν. τῇ δ' 93

nicht nöthig sein mit Reiske ἢ καὶ
 oder mit Poppo ἢ εἰ für καὶ εἰ zu
 lesen. — 59. καὶ ἐνείνοις zu c.
 88, 1. — 61. κατέσκαπτον Impf.
 „machten sich daran niederzureis-
 sen“. — 62. ἦν — ἡ παράκλησις:
 die Aufforderung (gleichsam das
 Losungswort), welche dabei Thera-
 menes und seine Anhänger an die
 Volksmenge richteten, lautete: wer
 Herrschaft der 5000, und nicht der
 400 wolle, müsse Hand ans Werk
 legen. — 64. ὁμῶς, καίπερ τὴν
 δημοκρατίαν καταστῆσαι βουλό-
 μενοι. — ἐπεκρύπτοντο κτέ. Die
 genaue Wortfolge ist diese: ἐπεκρύ-
 πτοντο μὴ (vgl. 2, 53, 1) ἀντικρὺς
 ὀνομάζειν, ὅστις βούλεται δῆμον
 ἄρχειν, τῷ ὀνόματι τῶν πεντα-
 κισχιλίων. — 66. φοβούμενοι μὴ
 τῷ ὄντι ὥσι: obgleich der Antrag
 von c. 67 a. E. (τοὺς πεντακοσίους
 συλλέγειν ὁπόταν αὐτοῖς [τοῖς τε-
 τρακοσίοις] δοκῇ) zwar c. 69, 1
 angenommen, aber nie zu prakti-
 scher Ausführung gekommen war,
 so war doch die Möglichkeit nicht
 ausgeschlossen, dass von den Vier-
 hundert insgeheim die Fünftausend
 ausgewählt und designirt wären:
 und daraus entstand die Gefahr:
 μὴ πρὸς τινὰ εἰπὼν τίς τι ἀγνοίᾳ

σφαλῇ, es könne einer (von der
 demokratischen Partei), wenn er
 sich, ohne es zu wissen, mit einem,
 der zu den designirten Fünftausend
 gehöre, in vertraulichen Verkehr
 einliesse, sich ins Unglück stürzen.
 Die Lage war ähnlich wie die c.
 66, 3. 4 geschilderte. — 67. καὶ
 οἱ τετρακόσιοι κτέ. Es entsprach
 aber gerade dem Plane der Vier-
 hundert, zwar die Fünftausend nicht
 in Wirksamkeit zu setzen, aber doch
 ein Dunkel darüber bestehn zu las-
 sen, dass sie gar nicht existirten.
 — 69. τὸ μὲν καταστῆσαι — ἀντι-
 κρὺς (zu 1, 122, 2) ἂν δῆμον
 ἡγούμενοι: Kr. St. und Böhme
 streichen ἂν. Aber wenn die Par-
 tikel auch fehlen kann, sobald, wie
 hier, εἶναι ausgelassen ist (wie sie
 in den kurzen Sätzen 7, 44, 4
 und 8, 81, 1 fehlt: 5, 104 ist
 anderer Art), so möchte ich sie an
 unsrer Stelle, wo der hypothetische
 Infinitiv τὸ καταστῆσαι μετόχους
 τοσούτους nicht so deutlich, wie
 an jenen beiden Stellen das εἰ c.
 opt., auf den noch möglichen Fall
 hinweist, und da alle Hss. sie haben,
 nicht entbehren. — 70. δῆμον s.
 v. a. δημοκρατίαν. — 71. φόβον
 ἐς ἀλλήλους παρέξειν. ἕκαστος γὰρ

ὕστεραίᾳ οἱ μὲν τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον ὁμῶς καὶ
 τεθορυβημένοι ξυνελέγοντο· οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιεῖ ὀπλῖται
 τὸν τε Ἀλεξικλέα ἐν ξυνέλαβον ἀφέντες καὶ τὸ τεῖχος
 καθελόντες ἐς τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακὸν θέα- 5
 τρον ἐλθόντες καὶ θέμενοι τὰ ὅπλα ἐξεκκλησίασαν, καὶ
 δόξαν αὐτοῖς εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ ἄστυ καὶ ἔθεντο ἐν
 2 τῷ Ἀνακείῳ τὰ ὅπλα. ἐλθόντες δὲ ἀπὸ τῶν τετρακο-
 σίων τινὲς ἡρημένοι πρὸς αὐτοὺς ἀνὴρ ἀνδρὶ διελέγοντό
 τε καὶ ἐπειθον οὓς ἴδοιεν ἀνθρώπους ἐπιεικεῖς αὐτούς 10
 τε ἡσυχάζειν καὶ τοὺς ἄλλους παρακατέχειν, λέγοντες τοὺς
 τε πεντακισχιλίους ἀποφανεῖν, καὶ ἐκ τούτων ἐν μέρει ἢ
 ἂν τοῖς πεντακισχιλίοις δοκῇ τοὺς τετρακοσίους ἔσεσθαι,
 30 τέως δὲ τὴν πόλιν μηδενὶ τρόπῳ διαφθείρειν μηδ' ἐς

τὸν πέλας ὥετο τῶν πεντακισχι-
 λίων εἶναι Schol.

93. Am folgenden Tage hielten die Hopliten im Piraeus eine Versammlung und zogen darauf in die Stadt, wo sie sich bei dem Anakeum aufstellten. Die Verhandlungen, welche die Vierhundert mit ihnen durch Vertrauensmänner anknüpften, führten zu dem gemeinsamen Beschluss, an einem bestimmten Tage in einer Volksversammlung im Dionysion übereinen Ausgleich zu berathen.

2. καὶ τεθορ. s. v. a. καίπερ τεθορυβημένοι, und darauf bezieht sich das vorangestellte ὁμῶς: ein ähnlicher Fall 6, 69 l. 11. — 5. καθελόντες die Vollendung von κατέσκαπτον c. 93 l. 61. — τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακὸν θέατρον: „am nordwestlichen Abhang der Burg Munychia erkennt man noch jetzt das Halbrund des Theaters, welches Eigenthum des Demos Piraeus war und eben so wie das athenische sowohl zu dramatischen Aufführungen als zu Volksversammlungen benutzt wurde“.

Bursian Geogr. v. Gr. 1, 269. Der Zusatz der meisten Hss. (auch Vat.) vor θέατρον: τὸ ἐν τῷ Πειραιεῖ ist nur für ein Glossem zu halten. — 6. θέμενοι τὰ ὅπλα zu 2, 2, 4. — ἐξεκκλησίασαν: die Hss. haben ἐξεκκλησίασαν. Ueber das Augment Krüg. Spr. 28, 14, 10. — 7. ἐν τῷ Ἀνακείῳ, in dem alten Heiligthum der Dioskuren, das am nördlichen Fusse der Akropolis unterhalb des Erechtheums lag, „auf demselben Platze, wo jeder Bürger als Jüngling geschworen hatte, das Vaterland und die Gesetze der Stadt zu vertheidigen“: Curtius Gr. Gsch. 2, 716. — 10. ἀνθρώπους ἐπιεικεῖς, Leute von billiger, versöhnlicher Gesinnung. — 11. παρακατέχειν, jeder solle auf seine Nachbarn einzuwirken suchen, sie zurückhalten. — 12. ἀποφανεῖν, sie, die Vierhundert, in deren Namen sie sprachen, würden jetzt mit den Fünftausend hervortreten, sie namhaft machen, so dass das ἀφανές von c. 92 l. 71 aufhören werde. — ἐκ τούτων ἐν μέρει — τοὺς τετρακοσίους ἔσεσθαι, der Rath der Vierhundert solle in Zukunft aus den 5000 nach deren eigener Entscheidung der Reihe nach besetzt werden: vgl. zu c. 86

15 τοὺς πολεμίους ἀνῶσαι. τὸ δὲ πᾶν πλῆθος τῶν ὀπλιτῶν, 3
ἀπὸ πολλῶν καὶ πρὸς πολλοὺς λόγων γιγνομένων, ἡπιώ-
τερον ἦν ἢ πρότερον, καὶ ἐφοβεῖτο μάλιστα περὶ τοῦ
παντὸς πολιτικοῦ. συνεχώρησάν τε ὥστ' ἐς ἡμέραν ῥη-
τὴν ἐκκλησίαν ποιῆσαι ἐν τῷ Διονυσίῳ περὶ ὁμονοίας.

Ἐπειδὴ δὲ ἐπῆλθεν [ἢ ἐν Διονύσου ἐκκλησία] καὶ 94
ὅσον οὐ συνειλεγμένοι ἦσαν, ἀγγέλλονται αἱ δύο καὶ τεσ-
σαράκοντα νῆες καὶ ὁ Ἀγησανδρίδας ἀπὸ τῶν Μεγάρων
τὴν Σαλαμῖνα παραπλεῖν· καὶ πᾶς τις [τῶν πολλῶν ὀπλι- 5
τῶν] αὐτὸ τοῦτο ἐνόμιζεν εἶναι τὸ πάλαι λεγόμενον ὑπὸ
Θηραμένους καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ, ὡς ἐς τὸ τείχισμα ἔπλεον
αἱ νῆες, καὶ χρησίμως ἐδόκει καταπεπτωκέναι. ὁ δὲ Ἀγη- 2
σανδρίδας τάχα μὲν τι καὶ ἀπὸ συγκειμένου λόγου περὶ

l. 11. — 14. τέως δὲ τὴν πόλιν, wofür Vat. nur τὴν δὲ πόλιν hat, ist dem Zusammenhang sehr angemessen: bis die neue Organisation ins Leben getreten, „möchten sie (zu διαφθεῖρειν ist λέγοντες s. v. a. χελεύοντες mit dem neuen Subj. αὐτούς zu verstehn) nichts zur Schwächung der Stadt thun und sie nicht den Feinden in die Arme treiben“: dieses letzte und äusserste im Aor. ἀνῶσαι. Das seltne Wort ist erst bei Spätern wieder nachgewiesen. Cass. Dio 52, 17 ἐς τὸν δῆμον τὰ πράγματα ἀνῶσαι. Plut. Thes. c. 6. — 15. τὸ πᾶν πλῆθος τῶν ὀπλιτῶν, die vereinigt aus dem Piraeus und aus der Stadt. — 16. ἀπὸ πολλῶν zu c. 14, 2. — ἡπιώτερον (im Th. nur im Compar.) auch 2, 59, 3 u. 7, 77, 4. — 17. περὶ τοῦ παντὸς πολιτικοῦ, ἡγουν περὶ τῆς πάσης πολιτείας. Schol. — 18. συνεχώρησαν τε als Folge des Impf. ἐπειθον l. 10. — 19. ἐν τῷ Διονυσίῳ, in dem mit dem Heiligthum verbundnen Theater am südlichen Abhange der Akropolis.

94. Als sie sich eben dort versammelt hatten, kam die Nachricht, das die lakedämonische Flotte von Megara

her im Ansegeln begriffen sei: sogleich eilten Alle in den Piraeus hinab und trafen schleunig alle Anstalten zur Abwehr.

1. [ἢ ἐν Διονύσου ἐκκλησία] Stahl hält diese Worte mit Recht für ein Glossem: darauf weist theils die Unsicherheit der Hss. (Vat. hat ἐν τῷ Διονυσίῳ, andre ἐν Διονυσίῳ), theils der unpassende Ausdruck ἡ ἐκκλησία ἐπῆλθε. In der lebhaften Erzählung ist mit Leichtigkeit ἡ ῥητὴ ἡμέρα zu ergänzen. — 2. ἀγγέλλεσθαι persönlich construiert wie 3, 16, 2. 4, 25, 7. — αἱ νῆες vgl. c. 91, 2. — 4. τὴν Σαλαμῖνα παραπλεῖν, so dass die Absicht auf den Piraeus zu fürchten war. — πᾶς τις zu 2, 41, 5. Der Zusatz τῶν πολλῶν ὀπλιτῶν oder τῶν πολλῶν, wie Vat. hat, ist überflüssig und lästig, und, wie St. richtig erkannt hat, aus c. 93, 3 von einem Abschreiber hieher übertragen: l. 11 folgt die Wiederaufnahme einfach mit οἱ δ' οὖν Ἀθηναῖοι. — 5. αὐτὸ τοῦτο, praedicativ: „was Theramenes immer gesagt habe, sei eben dieses, sei jetzt eingetreten“. — 7. χρησίμως, zu καταπεπτωκέναι s. v. a. ἐπ' ἀγαθῷ c. 93 l. 57.

τε τὴν Ἐπίδανρον καὶ ταύτῃ ἀνεστρέφετο, εἰκὸς δ' αὐτὸν
καὶ πρὸς τὸν παρόντα στασιασμόν τῶν Ἀθηναίων, δι' 10
3 ἐλπίδος ὥς κ' ἂν ἐς δέον παραγένοιτο, ταύτῃ ἀνέχειν. οἱ
δ' οὖν Ἀθηναῖοι, ὥς ἡγγέλθη αὐτοῖς, εὐθὺς δρόμῳ ἐς
τὸν Πειραιᾶ πανδημεὶ ἐχώρουν, ὥς τοῦ ἰδίου πολέμου
μείζονος [ἢ] ἀπὸ τῶν πολεμίων οὐχ ἑκάς ἀλλὰ πρὸς τῷ
λιμένι ὄντος. καὶ οἱ μὲν ἐς τὰς παρούσας ναῦς ἐσέβαι- 15
νον, οἱ δὲ ἄλλας καθεῖλκον, οἱ δὲ τινες ἐπὶ τὰ τείχη καὶ
95 τὸ στόμα τοῦ λιμένος παρεβοήθουν. αἱ δὲ τῶν Πελο-

— 8. τάχα bezeichnet es als wohl möglich, dass, wie Theram. c. 91, 2 behauptet hatte, Ages. auch nach geheimem Einverständniss mit den Oligarchen in Athen gehandelt (sich in Epidaurus und der dortigen Gegend aufgehalten habe); 9. εἰκὸς δέ lässt es als noch wahrscheinlicher erscheinen, dass er mit Rücksicht auf die politischen Unruhen in Athen in Erwartung einer günstigen Gelegenheit sich dort aufhielt: ἀνέχειν (Infin. Impf.) wie 2, 18, 5 u. 7, 48, 3. τάχα (mit dem unbestimmt lassenden τὶ, wie bei σχεδόν, ἐγγύς, verbindet Th. sonst nur mit Optativ u. ἄν (1, 77, 6. 81, 1. 2, 35, 2. 3, 44, 4. 6, 2, 4. 10, 4. 19, 2. 34, 2. 78, 3. 7, 77, 3): die Beziehung auf die bestimmte Behauptung des Ther. hat hier den Indicativ (ἀνεστρέφετο) veranlasst. Die Gegenüberstellung der beiden Möglichkeiten (ἀπὸ ξυγκειμένου λόγου [λόγου mit Bezug auf Verhandlungen, die voraufgegangen], πρὸς (zu c. 50, 1) τὸν παρόντα στασιασμόν) wird durch καί-, καί- hervorgehoben. — 11. οἱ δ' οὖν (für δ' αὖ: Vat. hat nur δ') hat Bkk. als einzig angemessen nach der parenthetischen Reflexion erkannt: zu c. 87, 6. Unmöglich kann δ' αὖ, dagegen, auf αἰ- νῆες 1. 2 zurückbezogen werden, wie Ullrich Beitr. z. Kr. 2 S. 18 will. — 13. ὥς τοῦ ἰδίου π. — ὄν-τος, „da nach ihrer Ansicht ein

grösserer (gefährlicherer), als der innere Krieg, von den Feinden, nicht in der Ferne, sondern in der Nähe des Hafens vorhanden sei“. Dieser, wie ich glaube, einzig richtige Sinn der Stelle verlangt die Streichung des ἢ, die auch schon der Schol. für nothwendig hielt: περιαιρετέον τὸν ἢ σύνδεσμον. Die Stellung des Comparativs nach dem abhängigen Genetiv, so wie dieser Genetiv für ἢ τοῦ ἰδίου πολέμου oder ἢ ὁ ἴδιος πόλεμος wie 1, 136, 4, wozu die kr. Bem. zu vgl. Die unrichtige Beziehung des ἰδίου πολέμου als Subject zu ὄντος musste zur Einschlebung der Partikel ἢ führen. Der Artikel τοῦ vor ἀπό, der von Manchen gewünscht worden, würde das richtige Verständniss stören, da ἀπὸ τῶν πολεμίων auf die feindliche Flotte zu beziehen und der Kampf mit dieser erst bevorstehend ist: vgl. die krit. Bem. — 15. καὶ οἱ μὲν — ἐσέβαινον κτέ. Auch dies Verhalten der Athener im Piraeus und der folgende Kampf beweisen, dass sie nur an Abwehr des πόλεμος ἀπὸ τῶν πολεμίων, und zwar von denen auf der Flotte dachten, nicht an einen ἴδιος πόλεμος, bei dem die Oligarchen theiligt wären. — τὰς παρούσας ναῦς, die fertig zum Gebrauch schon im Wasser lagen: ὁρμούσας, das Kr. wünscht, ist nicht nöthig.

95. Da die peloponnesische Flotte darauf um Sunion

πονησίῳ νῆες παραπλεύσασαι καὶ περιβαλοῦσαι Σού-
 νιον ὁρμίζονται μεταξύ Θορικοῦ καὶ Πρασιῶν, ὕστερον
 δὲ ἀφικνοῦνται εἰς Ὀρωπόν. Ἀθηναῖοι δὲ κατὰ τάχος 2
 5 καὶ ἀξυγκροτήτοις πληρώμασιν ἀναγκασθέντες χρήσασθαι,
 οἷα πόλεώς τε στασιαζούσης καὶ περὶ τοῦ μεγίστου ἐν
 τάχει βουλόμενοι βοηθῆσαι (Εὐβοία γὰρ αὐτοῖς ἀποκε-
 κλημένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν), πέμπουσι Θυμοχάρη
 στρατηγὸν καὶ ναῦς εἰς Ἐρέτριαν. ὧν ἀφικομένων ξὺν 3
 10 ταῖς πρότερον ἐν Εὐβοίᾳ οὔσαις ἑξ καὶ τριάκοντα ἐγέ-
 νοντο. καὶ εὐθὺς ναυμαχεῖν ἤναγκάζοντο· ὁ γὰρ Ἀγη-
 σανδρίδας ἀριστοποιησάμενος ἐκ τοῦ Ὀρωποῦ ἀνῆγε τὰς
 ναῦς, ἀπέχει δὲ μάλιστα ὁ Ὀρωπὸς τῆς τῶν Ἐρετριῶν

herum nach Oropus fuhr, folgten die Athener mit unvollkommen bemannten Schiffen alsbald und vereinigten sich mit andern bei Eretria liegenden zu einer Stärke von 36 Schiffen. Durch die verrätherische Beihülfe der Eretrier gelang es dem Agesandridas, diese unter ungünstigen Umständen vor dem Hafen von Eretria zu überfallen. Die Athener wurden geschlagen und verloren 22 Schiffe, deren Besatzung grösstentheils getödtet wurde. In Folge davon fiel ganz Euboea bis auf Oreos von der Herrschaft Athens ab.

2. παραπλεύσασαι, ohne sich nördlich gegen den Piraeus zu wenden, so dass die Befürchtung von c. 94, 1 nicht in Erfüllung ging. — περιβάλλειν intransitiv von Schiffen, wie διαβάλλειν 6, 30, 1. — 3. Thorikus und Prasiae, die nächsten Ortschaften an der Ostküste von Attika: Bursian 1, 351. 353. Oropus, das seit kurzem (c. 60, 1) im Besitz der Boeoter war. — 4. κατὰ τάχος weist schon auf πέμπουσι l. 8 hin und steht

dem Partic. ἀναγκασθέντες und dem was dazu gehört, parallel: eine Verbindung wie 1, 39, 1. 62, 1. 7, 13, 1. — 5. ἀξυγκρότητος, „ungeübt“, wie Demosth. 2, 17 συγκεκροτημένοι τὰ τοῦ πολέμου gebraucht. Xen. Hell. 6, 2, 12. Pollux 1, 158 stellt στρατιῶται ἀγύμναστοι, ἀσυγκρότητοι, ἀμελέτητοι zusammen. Eigentlich von gut oder schlecht bearbeitetem Metall: Soph. Ant. 430 ἑξ εὐκροτήτου — πρόχου. — 6. πόλεως ohne Artikel ungewöhnlich, aber durch den Affect der Stelle und den engen Anschluss an das Folgende zu entschuldigen: vgl. 2, 72, 2: ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε. — περὶ τοῦ μεγίστου: vgl. 3, 42, 1 περὶ τῶν μεγίστων βουλεύεσθαι. — 7. Εὐβοία αὐτοῖς — πάντα ἦν: derselbe Ausdruck Herod. 7, 156: ἔσαν οἱ πάντα αἱ Συράκουσαι. Dem. 18, 43 πάντ' ἐκεῖνος (ὁ Φίλιππος) ἦν αὐτοῖς. — 8. Thymochares, ohne Zweifel derselbe, der Xen. Hell. 1, 1, 1 erwähnt wird. — 10. ταῖς πρότερον ἐν Εὐβοίᾳ οὔσαις, vgl. c. 74, 2. 86, 9. — 12. ἀνῆγε Vat. (ἀνήγαγε die übrigen). Das Impf. den Kampf einleitend. — 13. Ἐρετριῶν: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15 l. 15. — 14. θάλασσης μέτρον vgl. 6, 1, 2. —

4 πόλεως θαλάσσης μέτρον ἐξήκοντα σταδίου. ὥς οὖν
ἐπέπλει, εὐθὺς ἐπλήρουν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς ναῦς, οἷό- 15
μενοι σφίσι παρὰ ταῖς ναυσὶ τοὺς στρατιώτας εἶναι· οἱ
δ' ἔτυχον οὐκ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄριστον ἐπισιτιζόμενοι
(οὐδὲν γὰρ ἐπωλεῖτο ἀπὸ προνοίας τῶν Ἐρετριῶν), ἀλλ'
ἐκ τῶν ἐπ' ἔσχατα τοῦ ἄστεος οἰκιῶν, ὅπως σχολῇ πλη-
ρουμένων φθάσειαν οἱ πολέμιοι προσπεσόντες καὶ ἀναγ- 20
κάσειαν τοὺς Ἀθηναίους οὕτως ὅπως τύχοιεν ἀνάγεσθαι.
σημεῖον δ' αὐτοῖς ἐς τὸν Ὠρωπὸν ἐκ τῆς Ἐρετρίας, ὅποτε
5 χρὴ ἀνάγεσθαι, ἦρθη. διὰ τοιαύτης δὲ παρασκευῆς οἱ
Ἀθηναῖοι ἀναγαγόμενοι καὶ ναυμαχήσαντες ὑπὲρ τοῦ
λιμένος τῶν Ἐρετριῶν ὀλίγον μὲν τινα χρόνον ὁμῶς καὶ 25
ἀντέσχον, ἔπειτα ἐς φυγὴν τραπόμενοι καταδιώκονται ἐς
6 τὴν γῆν. καὶ ὅσοι μὲν αὐτῶν πρὸς τὴν πόλιν τῶν Ἐρε-
τριῶν ὥς φιλίαν καταφεύγουσι, χαλεπώτατα ἔπραξαν,
φονευόμενοι ὑπ' αὐτῶν· οἱ δὲ ἐς τὸ τεῖχισμα τὸ ἐν τῇ
Ἐρετρίᾳ, ὃ εἶχον αὐτοί, περιγίγνονται καὶ ὅσαι ἐς Χαλ- 30
7 κίδα ἀφικνοῦνται τῶν νεῶν. λαβόντες δὲ οἱ Πελοποννή-
σιοι δύο καὶ εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων καὶ ἄνδρας τοὺς

ἐξήκοντα σταδίου übereinstimmend mit Strab. 9, 2, 6. — 16. παρὰ ταῖς ναυσί, in unmittelbarer Nähe der Schiffe. — 17. ἐπισιτιζόμενοι zu 6, 94, 3. — ἀπὸ προνοίας, ἀπὸ γνώμης καὶ παρασκευῆς Schol., nach einem vorher zum Verderben der Athener gefassten Plane. — 18. ἐπ' ἔσχατα wie ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπ' ἐκεῖνα. — 19. σχολῇ πληρουμένων, βραδέως πληρουμένων τῶν νεῶν Schol. Die Ellipse ist auffallend. — 20. ἀναγκάσειαν: einige geringere Hss. haben ἐξαναγκ. Th. hat dies Compositum sonst nicht, und man sieht keinen Grund zu der ungewöhnlichen Form. — 22. σημεῖον — ἦρθη zu 1, 49, 1. — ὅποτε χρὴ: zu 3, 11 l. 18. — 23. διὰ τοιαύτης παρασκευῆς zu 1, 138 l. 1: „nach und mit einer solchen (so mangelhaften) Vorbereitung.“ — 24. ἀναγαγόμενοι nur aus Vat.

st. ἀναγόμενοι, das in dem Zusammenhang unpassend wäre. — ὑπὲρ τοῦ λιμένος zu 1, 112, 4. — 25. ὁμῶς, trotz der ungenügenden Zurüstung. — 26. τραπόμενοι: Vat. ἐκτραπόμενοι unstatthaft. — 28. ὥς φιλίαν, „in der Meinung, sie seien freundlich gesinnt.“ — χαλεπώτατα, vgl. 7, 71, 3. — 29. οἱ δέ, wozu καταφεύγουσι zu ergänzen ist, st. οἱ δέ, mit Recht von den Neuern aufgenommen. — τὸ τεῖχισμα Vat., τὸ ἐπιτεῖχισμα die übrigen, was durchaus nicht hierher gehört. — ἐν τῇ Ἐρετρίᾳ (so haben die Hss., nicht Ἐρετριαίᾳ, wie Bkk. schreibt, ohne die Variante anzumerken): die Citadelle lag wahrscheinlich in der Stadt selbst, wie 4, 113, 2 ἢ Λήκυθος τὸ φρούριον in Torone, wo wie hier ὃ εἶχον αὐτοί als Grund der Rettung der Fliehenden hinzugefügt ist. —

μὲν ἀποκτείναντες τοὺς δὲ ζωγρήσαντες τροπαῖον ἔστησαν. καὶ ὕστερον οὐ πολλῶν Εὐβοιάν [τε] ἄπασαν ἀποστήσαντες πλὴν Ὠρεοῦ (ταύτην δὲ αὐτοὶ Ἀθηναῖοι εἶχον) καὶ τᾶλλα τὰ περὶ αὐτὴν καθίσταντο.

Τοῖς δ' Ἀθηναίοις ὥς ἦλθε τὰ περὶ τὴν Εὐβοίαν 96 γεγενημένα, ἔκπληξις μεγίστη δὴ τῶν πρὶν παρέστη. οὔτε γὰρ ἡ ἐν τῇ Σικελίᾳ ξυμφορὰ, καίπερ μεγάλη τότε δόξασα εἶναι, οὔτε ἄλλο οὐδὲν πω οὕτως ἐφόβησεν. ὅπου 2 5 γὰρ, στρατοπέδου τε τοῦ ἐν Σάμῳ ἀφρестηκότος, ἄλλων τε νεῶν οὐκ οὐσῶν οὐδὲ τῶν ἐσβησομένων, αὐτῶν τε στασιαζόντων καὶ ἄδηλον ὃν ὁπότε σφίσιν αὐτοῖς ξυρράξουσι, τοσαύτη ἡ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο, ἐν ἣ νᾶς τε καὶ τὸ μέγιστον Εὐβοίαν ἀπολωλέκεσαν, ἐξ ἧς πλείω ἢ 10 τῆς Ἀττικῆς ὠφελοῦντο, πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμουν; μά- 3 λιστα δ' αὐτοὺς καὶ δι' ἐγγυτάτου ἐθορύβει, εἰ οἱ πο-

34. ὕστερον οὐ πολλῶν: diese bei Th. nicht seltne Wortstellung (1, 18, 2. 137, 1. 2, 27, 1. 65, 4) gibt Vat., die übrigen οὐ πολλῶν ὕστερον. — τε nach Εὐβοίαν ist unmöglich zu halten, wenn man nicht vor καὶ τᾶλλα den Ausfall eines Verbuns wie κατεῖχον annimmt, das allerdings vor τᾶλλα zu wünschen wäre. — 35. αὐτοὶ Ἀθηναῖοι, nach Unterdrückung des Aufstandes 446, durch hinausgesandte Kleruchen; vgl. 1, 114, 3. — 36. τᾶλλα τὰ περὶ αὐτὴν καθίσταντο vgl. 2, 6, 1. 3, 28, 3. 35, 2. 5, 11, 3. 6, 45, 1.

96. Schilderung der nach dem schweren Schlage in Athen herrschenden Bestürzung und der Grösse der Gefahr, die damals nur durch die Unentschlossenheit der Lakedämonier abgewandt wurde.

1. ὥς ἦλθε, zwar ungewöhnlich für ἠγγέλθη (c. 1, 1), doch nicht ohne Beispiel, vgl. Dem. 3, 5 ὥς ἠγγέλθη Φίλιππος ἀσθενῶν ἢ τεθνεώς· ἦλθε γὰρ ἀμφοτέρω. — 2. μεγίστη τῶν πρὶν zu 1, 1, 1.

— παρέστη: vgl. 3, 45, 6. — 4. ὅπου (vgl. c. 27, 2) fasst die schon vorhandene schwierige Lage, deren einzelne Umstände von στρατοπέδου τε bis ξυρράξουσι l. 7 aufgezählt werden, energisch zusammen, um das Hinzutreten des neuen Unglücks (τοσαύτη ἡ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο) um so furchtbarer erscheinen zu lassen. — 6. τῶν ἐσβησομένων zu 7, 85 l. 12. — αὐτῶν τε: τε fehlt nur in den geringern Hss. — 7. ἄδηλον ὃν ὁπότε m. dem Fut. zu 1, 2, 2. — ξυρράξουσι zu 1, 66 l. 8. — 8. τοσαύτη ist prädicativ dem Artikel vorangestellt: „in einem solchen Umfange“, der dann in den Relativsätzen bis ὠφελοῦντο l. 10 ausgeführt wird. — 9. τὸ μέγιστον appositiv eingeschoben: vgl. c. 92, 5. 4, 70, 2. 108, 6. 6, 69, 3. — 10. ἢ τῆς Ἀττικῆς ohne wiederholte Präposition: zu c. 75, 1. — πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμουν; eine Form kräftigster Bejahung: Xen. Mem. 1, 1, 5 ὁ Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; — 11. δι' ἐγγυτάτου eig. „im geringsten Abstände“, aus nächster

λέμιοι τολμήσουσι νενικηκότες εὐθὺς σφῶν ἐπὶ τὸν Πει-
 ραιᾶ ἐρῆμον ὄντα νεῶν πλεῖν, καὶ ὅσον οὐκ ἤδη ἐνόμιζον
 4 αὐτοὺς παρεῖναι. ὅπερ ἄν, εἰ τολμηρότεροι ἦσαν, ῥα-
 δίως ἄν ἐποίησαν, καὶ ἣ διέστησαν ἄν ἔτι μᾶλλον τὴν 15
 πόλιν ἐφορμοῦντες, ἣ, εἰ ἐπολιόρκουν μένοντες, καὶ τὰς
 ἀπ' Ἰωνίας ναῦς ἠνάγκασαν ἄν καίπερ πολεμίας οὕσας
 τῇ ὀλιγαρχίᾳ τοῖς σφετέροις οἰκείοις καὶ τῇ ξυμπάσῃ πό-
 λει βοηθῆσαι· καὶ ἐν τούτῳ Ἑλλήσποντος τε ἄν ἦν αὐ-
 τοῖς καὶ Ἰωνία καὶ αἱ νῆσοι [καὶ τὰ μέχρι Βοιωτίας] καὶ 20

Nähe. — εἰ τολμήσουσι: der Indic. fut. vergegenwärtigt die drohende Gefahr. — 12. εὐθὺς habe ich für εὐθύς geschrieben: denn ich halte für nothwendig εὐθὺς σφῶν eben so zu verbinden wie c. 88 l. 10 εὐθὺς τῆς Φασηλίδος. Es scheint aber sichrer in der localen Bedeutung an beiden Stellen die Form εὐθύ auch ohne die Hss. zur Unterscheidung von dem zeitlichen εὐθύς aufzunehmen: vgl. Lobeck ad Phryn. p. 144 f. Kr. und Pp. lassen σφῶν von τὸν Πειραιᾶ abhängen, was mir bei der folgenden Bestimmung ἐρῆμον ὄντα νεῶν kaum zulässig zu sein scheint. — 14. ἄν — 15. ἄν: die Wiederholung wie 1, 36, 3 und oft. — 15. καί steht prägnant nach dem angenommenen Falle: und dann, was l. 19 deutlicher durch καὶ ἐν τούτῳ ausgedrückt ist. — 16. ἐφορμοῦντες, εἰ ἐφώρμουν, wenn sie sich auf eine Blockade beschränkt hätten, welche die Noth in der Stadt gemehrt und dadurch den Ausbruch des offenen Parteikampfes beschleunigt hätte. Nothwendig musste auf diese erste Voraussetzung eine zweite folgen, und diese ist von Bekker durch Aufnahme des εἰ, das in den Hss. fehlt, nach ἣ l. 16 wieder hergestellt: „wenn sie eine längere Belagerung unternommen hätten (weil der innere Zwiespalt noch nicht zu einer Entscheidung geführt hätte), so würden sie auch (καὶ

τὰς — ναῦς) die letzten Kräfte Athens, durch welche es sich noch den Rest der Herrschaft in Asien und auf den Inseln erhalten hatte, zum Abzug und zum Aufgeben dieses Schutzes genöthigt haben.“ — 18. τοῖς σφετέροις οἰκείοις verstehe ich als Masculinum und persönlich, ihren in Athen zurückgebliebenen Angehörigen, welche c. 74, 3 αὐτῶν καὶ γυναῖκες καὶ παῖδες und c. 86, 3 ebenfalls οἱ οἰκεῖοι αὐτῶν genannt waren. Der Schol. erklärt σφετέροις οἰκείοις, χρήμασιν, schwerlich richtig. — τῇ ξυμπάσῃ πολιτείᾳ wie c. 93, 3 περὶ παντός τοῦ πολιτικοῦ. — 20. τὰ μέχρι Βοιωτίας hat Vatic. im Text: am Rande ist beigeschrieben ἐν ἄλλῳ Εὐβοίας, und so lesen die andern Hss. und die meisten Ausgaben; nur Bekker, Krüger u. Böhme (1877) haben Βοιωτίας ohne nähere Erklärung. Stahl hält καὶ τὰ μέχρι Εὐβοίας für ein Glossem, ohne auf seine Entstehung einzugehn. Ich glaube ebenfalls, dass die Worte καὶ τὰ μέχρι Βοιωτίας hier fälschlich eingedrungen sind, und zwar aus unpassender Reminiscenz an c. 43, 3 νήσους ἀπάσας — καὶ Θεσσαλίαν καὶ Λοκροὺς καὶ τὰ μέχρι Βοιωτῶν: dort aber sollten die Grenzen der persischen Eroberungen bezeichnet werden, während hier von dem Umfang der athenischen Herrschaft die Rede ist. — 21. ὥς εἰπεῖν zu 1, 1, 2. —

ὥς εἰπεῖν ἡ Ἀθηναίων ἀρχὴ πᾶσα. ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ 5
μόνῳ Λακεδαιμόνιοι Ἀθηναίοις πάντων δὴ συμφορώτα-
τοι προσπολεμῆσαι ἐγένοντο, ἀλλὰ καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς.
διάφοροι γὰρ πλεῖστον ὄντες τὸν τρόπον, οἱ μὲν ὀξεῖς
25 οἱ δὲ βραδεῖς, καὶ οἱ μὲν ἐπιχειρηταὶ οἱ δὲ ἀτολμοί, ἄλ-
λως τε καὶ ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ πλεῖστα ὠφελούν. ἔδειξαν
δὲ οἱ Συρακόσιοι· μάλιστα γὰρ ὁμοιότροποι γενόμενοι
ἄριστα καὶ προσεπολέμησαν.

Ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελμένοις οἱ Ἀθηναῖοι ναῦς τε 97
εἴκοσιν ὅμως ἐπλήρουν καὶ ἐκκλησίαν ξυνέλεγον, μίαν
μὲν εὐθὺς τότε πρῶτον ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οἷπερ
καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν, ἐν ἧπερ καὶ τοὺς τετρακοσίους
5 καταπαύσαντες τοῖς πεντακισχιλίοις ἐψηφίσαντο τὰ πράγ-

22. *συμφορώτατοι προσπολεμῆσαι*: vgl. ὅρους ἀρχεῖν 6, 42, 1, χαλεπαὶ ἀρξαι 7, 14, 2, χαλεπωτέρους προσπολεμεῖν 7, 51, 1. Das persönlich gebrauchte Adjectiv (vgl. 6, 84, 3) mit dem Infinitiv im passiven Sinne verbunden. — 24. *διάφοροι ὄντες* — — — *πλεῖστα ὠφελούν*: persönlich construiert st. τὸ — *διαφόρους εἶναι αὐτοὺς ὠφέλει*. Doch ruht die Wirkung des Satzes nur auf dem zweiten der Doppelglieder: *οἱ δὲ βραδεῖς, οἱ δὲ ἀτολμοί* nämlich *ὠφελούν τοὺς ἑτέρους, ὀξεῖς ὄντας καὶ ἐπιχειρητάς*. — *πλεῖστον* selten für *μάλιστα*. Das folgende hebt die Grundzüge des Charakterunterschiedes zwischen den Athenern und Lakedämoniern hervor, der 1, 70 ins Einzelne ausgeführt ist. — 25. *ἐπιχειρητής*: über die Bedeutung der Nomina auf *-τής* zu 1, 70, 3. 4. — 26. *ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ*, wo es besonders auf rasche Benutzung günstiger Umstände ankommt. — 27. *ὁμοιότροποι, τοῖς Ἀθηναίοις* sc. vgl. 7, 55, 2.

97. Die Athener aber rüsteten nicht nur neue Schiffe, sondern sie führten nach Absetzung der Vierhundert

im Innern eine gemässigte Verfassung ein und fassten den Beschluss, Alkibiades zurückzurufen und das Heer auf Samos zum Anschluss aufzufordern.

1. *δ' οὖν* knüpft an c. 96, 1 nach der längeren Zwischenbemerkung wieder an: zu c. 87 l. 39. 94 l. 12. — *ἐπὶ τοῖς ἠγγελμένοις*, unter dem Eindruck dieser Nachricht: vgl. 7, 59, 1. Beide Beschlüsse beweisen den ungebrochenen Muth der Athener, daher ὅμως l. 2: so schwer auch das Unglück empfunden wurde. — 2. *μίαν μὲν* hinweisend auf l. 8 *ἐγίγνοντο δὲ καὶ ἄλλαι*. — 3. *ἐς τὴν Πύκνα καλ.* Durch die Rückkehr zu dem alten Versammlungsorte der demokratischen Ekklesie war die Richtung der zu fassenden Beschlüsse bezeichnet. — *οἷπερ* hat v. Herw. mit Recht für *οὐπερ* geschrieben, da das zu ergänzende *ξυλλέγειν* nur jenes verträgt. — 4. *καὶ τοὺς τετρακοσίους*: sie beschränkten sich nicht auf die Vorschläge der Vierhundert von c. 93, 2, sondern machten diesen selbst ein Ende. — 5. *τοῖς πεντακισχιλίοις*: der Name der Zahl der berechtigten Bürger

ματα παραδοῦναι· εἶναι δὲ αὐτῶν ὅποσοι καὶ ὅπλα παρ-
 έχονται· καὶ μισθὸν μηδένα φέρειν μηδεμιᾶ ἀρχῇ, εἰ
 2 δὲ μή, ἐπάρατον ἐποιήσαντο. ἐγίγνοντο δὲ καὶ ἄλλαι
 ὕστερον πυκναὶ ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν καὶ νομοθέτας καὶ
 τὰλλα ἐψηφίσαντο ἐς τὴν πολιτείαν. καὶ οὐχ ἥκιστα δὴ 10
 τὸν πρῶτον χρόνον ἐπὶ γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὖ
 πολιτεύσαντες· μετρία γὰρ ἦ τε ἐς τοὺς ὀλίγους καὶ ἐς
 τοὺς πολλοὺς ξύγκρασις ἐγένετο, καὶ ἐκ πονήρων τῶν
 10 πραγμάτων γενομένων τοῦτο πρῶτον ἀνήνεγκε τὴν πό-
 3 λιν. ἐψηφίσαντο δὲ καὶ Ἀλκιβιάδην καὶ ἄλλους μετ' 15

wurde fürs erste beibehalten, obgleich der folgende Beschluss (εἶναι αὐτῶν — παρέχονται) zeigt, dass man sich an die Zahl nicht binden wollte: es sollten alle diejenigen dazu gehören, welche auf eigene Kosten sich mit voller Waffenrüstung versehen konnten: d. h. ungefähr die drei ersten solonischen Classen. Vgl. W. Vischer Kl. Schr. 1 S. 222. — 7. μισθὸν μηδένα φέρειν, „keiner solle Sold empfangen“; wozu der Dativ μηδεμιᾶ ἀρχῇ bestimmend hinzutritt, „in (oder bei) keiner amtlichen Function.“ Ppp. u. St. haben μηδεμιᾶς ἀρχῆς, v. Herw. μηδεμίαν ἀρχὴν für nöthig gehalten. Mir scheint der Dativ nicht unpassend. Uebrigens gehören nach Arist. Pol. 3, 1 zu den ἀρχαί auch ὁ δικαστὴς καὶ ἐκκλησιαστής, und auf deren μισθός bezieht sich vorzugsweise die Stelle. — 8. ἐποιήσαντο durch gesetzlichen Beschluss. — 9. πυκναὶ ἐκκλησίαι. Wecklein cur. epigr. p. 25 vermuthet ἐν Πυκνῇ ἐκκλησίᾳ: sehr ansprechend. — ἀφ' ὧν vgl. zu c. 81, 1. — νομοθέτας: eine Gesetzgebungs-Commission zur Revision der bestehenden Gesetze und zur Prüfung neuer Anträge. Eine solche wurde zur Zeit der bestehenden Demokratie alljährlich eingesetzt. Schoemann Gr. Alt. 1, 402. Wahrscheinlich bildeten die hier erwähnten eine ausserordentliche Behörde mit

der Aufgabe, die unterbrochnen gesetzlichen Zustände wiederherzustellen. Allein über ihre Wirksamkeit und ihre Dauer ist nirgends etwas berichtet. Vischer a. a. O. S. 234 ff. — 10. τὰλλα. Wahrscheinlich hat zu diesen weitem Anordnungen die Wiederherstellung des Rathes der 500 gehört, dessen späteres Vorhandensein nicht zu bezweifeln ist. — οὐχ ἥκιστα zu 1, 3, 1 mit εὖ πολιτεύσαντες zu verbinden und dies zusammenfassend s. v. a. ἄριστα: „ganz besonders gut.“ — 11. τὸν πρῶτον χρόνον gehört zu ἐπὶ γ' ἐμοῦ. Thuk. sagt damit aus, dass die Athener zum ersten Mal während seines Lebens ihren Staat vorzüglich gut eingerichtet haben; wovon denn der Beweis in dem folgenden Satze: μετρία γὰρ — τὴν πόλιν folgt. vgl. d. krit. Bem. — 12. καὶ ἐς τοὺς πολλούς: die vom Vat. gebotene Wiederholung des ἐς ist hier durch die scharfe Gegenüberstellung der beiden Theile motivirt. — 13. πονήρων über den Accent vgl. d. krit. Bem. zu 7, 48 l. 2. πονήρων — γενομένων hat substantivische Wirkung: „aus der traurigen Lage“: vgl. c. 89, 4. — 14. ἀναφέρειν, „wieder heben, kräftigen“ s. v. a. ἀναλαμβάνειν 6, 26, 2: selten und erst von Spätern wieder gebraucht: Plut. Ag. c. 5 ἡ τάξις αὐτῇ — τὴν πόλιν ἐκ τῶν ἄλλων ἀνέφερεν

αὐτοῦ κατιέναι, καὶ παρὰ τε ἐκεῖνον καὶ παρὰ τὸ ἐν Σάμῳ στρατόπεδον πέμψαντες διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι τῶν πραγμάτων.

Ἐν δὲ τῇ μεταβολῇ ταύτῃ εὐθὺς οἱ μὲν περὶ τὸν 98 Πείσανδρον καὶ Ἀλεξικλέα καὶ ὅσοι ἦσαν τῆς ὀλιγαρχίας μάλιστα, ὑπεξέρχονται ἐς τὴν Δεκέλειαν· Ἀρίσταρχος δ' αὐτῶν μόνος (ἔτυχε γὰρ καὶ στρατηγῶν) λαβὼν κατὰ τάχος 5 τοξότας τινὰς τοὺς βαρβαρωτάτους ἐχώρει πρὸς τὴν Οἰνόην. ἦν δὲ Ἀθηναίων ἐν μεθορίοις τῆς Βοιωτίας τεῖ- 2 χος, ἐπολιόρκουν δ' αὐτὸ διὰ ξυμφορὰν σφίσιν ἐκ τῆς Οἰνόης γενομένην ἀνδρῶν ἐκ Δεκελείας ἀναχωρούντων διαφθορᾶς οἱ Κορίνθιοι ἐθελοντηδόν, προσπαρακαλέσαν-

ἀμαρτημάτων. Häufiger steht es intrans. vom Genesen der Kranken. — 17. διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι bezieht sich nur auf das ἐν Σάμῳ στρατόπεδον. Dem Alkib. überbrachte die Botschaft nur seine Zurückberufung.

98. Von den Häuptern der oligarchischen Partei entwichen einigen nach Dekelea; Aristarchus aber, der mit einigen Bogenschützen davon ging, brachte durch ein verrätherisches Vorgeben Oenoë, das Korinthier von Dekelea aus belagerten, zur Uebergabe und lieferte es den Boeotern in die Hände.

1. ἐν τῇ μετ. ταύτῃ, noch während dieser Umwandlung, über welche bis zum völligen Abschluss einige Zeit verging, da ja mehrere Volksversammlungen gehalten wurden: über den zeitlichen Gebrauch des ἐν zu 1, 55, 2. — 2. Alexikles c. 92, 4. 93, 1. — ἦσαν τῆς ὀλιγ. s. v. a. μετεῖχον c. 89, 1. — 3. Aristarchus c. 90, 1. 92, 6. μόνος ist auf λαβὼν τοξότας τινὰς zu beziehen: er war der einzige, der noch durch Gewaltmittel den Gegnern zu schaden suchte. — 5. τοὺς βαρβαρωτάτους. Zu den τοξόται, einer Art Polizeisoldaten, wurden

gewöhnlich Skythen genommen. — Oenoë: die Lage und Bedeutung des Ortes wird 2, 18, 2 noch bestimmter angegeben: ἐν μεθορίοις τῆς Ἀττικῆς καὶ Βοιωτίας ἐτετεῖχιστο, καὶ αὐτῷ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο ὅποτε πόλεμος καταλάβοι. — ἦν δὲ — τεῖχος: das Impf. in die Ortsbeschreibung aus der Erzählung übergegangen wie 1, 63 l. 9. — 7. διὰ ξυμφορὰν — — διαφθορᾶς: der hier angedeutete Vorgang fällt ohne Zweifel mit dem c. 71 erzählten Einmarsch eines peloponnesischen Hülfs corps nach Dekelea zusammen. Als Agis diese Truppen entliess l. 22, wurde die korinthische Abtheilung (ἀνδρῶν ἐκ Δεκελείας ἀναχωρούντων) von der athenischen Besatzung von Oenoë überfallen und ein Theil getödtet: die Strasse nach dem Isthmus führte an Oenoë vorüber: zu 2, 18, 1. Die Korinthier suchten nun mit Hülfe herzugener Boeoter Rache zu nehmen. — 9. διαφθορᾶς gehört erklärend zu dem allgemeinen ξυμφορὰν, die Species zum Genus wie 1, 33, 1 ἡ ξυντυχία τῆς ἡμετέρας χρείας. ἐθελοντηδόν aber gehört zu ἐπολιόρκουν, nicht zu προσπαρακαλέσαντες: sie unternahmen die Belagerung auf eigne Hand, ohne Befehl des Agis. Der Schol. er-

3 *τες τοὺς Βοιωτοὺς. κοινολογησάμενος οὖν αὐτοῖς ὁ Ἀρί- 10*
σταρχος ἀπατᾷ τοὺς ἐν τῇ Οἰνότη, λέγων ὡς καὶ οἱ ἐν
τῇ πόλει τᾶλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις, κακείνους
80 δεῖ Βοιωτοῖς τὸ χωρίον παραδοῦναι· ἐπὶ τούτοις γὰρ ξυμ-
βεβάσθαι. οἱ δὲ πιστεύσαντες ὡς ἀνδρὶ στρατηγῷ καὶ
οὐκ εἰδότες οὐδὲν διὰ τὸ πολιορκεῖσθαι, ὑπόσπονδοι 15
4 ἐξέρχονται. τούτῳ μὲν τῷ τρόπῳ Οἰνόην ληφθεῖσαν
Βοιωτοὶ κατέλαβον, καὶ ἡ ἐν ταῖς Ἀθήναις ὀλιγαρχία καὶ
στάσις ἐπαύσατο.

99 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τούτου καὶ
οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι, ὡς τροφήν τε οὐδεὶς
ἐδίδου τῶν ὑπὸ Τισσαφέρνους τότε ὅτε ἐπὶ τὴν Ἀσπεν-
δον παρήει προσταχθέντων, καὶ αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ
ὁ Τισσαφέρνης τέως πού ἦκον, ὃ τε Φίλιππος ὁ ξυμ- 5

klärt *ἀνευ τῶν ἄλλων συμμάχων*: das ist zwar der Sache nach richtig: die übrigen Contingente der πολλή στρατιὰ ἐκ Πελοποννήσου gingen nach Hause, und darum riefen die Korinthier die Boeoter herbei: aber es liegt nicht in *ἐθελοντηδόν*. Die richtige Verbindung des *ἐθελ.* mit *ἐπολιόρχουν* hat Stahl symb. phil. Bonn. p. 396 nachgewiesen. Das seltne Wort *ἐθελοντηδόν* führt Suidas aus unsrer Stelle an. vgl. zu c. 2, 1. — *προσπαρκαλέσαντες* 1, 67, 3. — 10. *αὐτοῖς, τοῖς Κορινθίοις*. — 11. *καὶ οἱ ἐν τῇ π.* correlativ zu *κακείνους*. — 13. *ξυμβεβάσθαι*, neutrales Passiv. — 16. *ληφθεῖσαν*, nicht *λαβόντες*, weil die Korinthier daran den Hauptantheil, die Boeoter nur einen untergeordneten Antheil hatten. — Aristarchus ist später vor Gericht gestellt (Xen. Hell. 1, 7, 28) und nach Lyk. adv. Leokr. 115 mit dem Alexikles hingerichtet.

99. Mindarus beschliesst, nachdem alle Hoffnungen auf den Beistand des Tissaphernes sich trügglich erwiesen hatten, auf die wiederholten Aufforderungen

des Pharnabazus mit der lakedämonischen Flotte von Milet nach dem Hellespont zu gehn. Zunächst gelangt er, durch ungünstige Witterung aufgehalten, nach Chios.

1. *καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι*, die wir c. 85, 1 unter ihrem neuen Nauarchen Mindarus in Milet verlassen haben. *καί* deutet an, dass auch von diesen eine wichtige Veränderung zu berichten ist, wie eine solche soeben von den Athenern erzählt worden ist. Das hier eingeführte Subject erhält kein Verb. fin., sondern die angefangne Periode wird l. 13 *οὕτω δὲ ὁ Μίνδαρος* in veränderter Weise fortgesetzt. Die starke Anakoluthie ist kaum anders als aus der mangelnden Revision zu erklären: vgl. zu 4, 37, 1. — 3. *τῶν* — — *προσταχθέντων*: genannt ist bei Erwähnung dieses Umstandes c. 87, 1 nur der Hyparch Tamos; doch mochten auch Andre zum Schein beauftragt sein. — 4. *αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρνης* s. v. a. *οὕτε αἱ Φ. νῆες οὕτε ὁ Τ.*, wie 5, 47, 2 *τέχνη μηδὲ μηχανῇ* dem *μήτε τέχνη μήτε μηχανῇ* gleich steht. — 5. *τέως*

πεμφθεῖς αὐτῷ ἐπεστάλκει Μινδάρῳ τῷ ναυάρχῳ καὶ ἄλλος, Ἴπποκράτης, ἀνὴρ Σπαρτιάτης καὶ ὢν ἐν Φασή-
 λιδι, ὅτι οὔτε αἱ νῆες παρέσονται πάντα τε ἀδικοῖντο
 ὑπὸ Τισσαφέρνους, Φαρνάβαζός τε ἐπεκαλεῖτο αὐτοὺς
 10 καὶ ἦν πρόθυμος κομίσας τὰς ναῦς καὶ αὐτὸς τὰς λοιπὰς
 ἔτι πόλεις τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς ἀποστῆσαι τῶν Ἀθηναίων,
 ὥσπερ καὶ ὁ Τισσαφέρνης, ἐλπίζων πλέον τι σχήσειν ἀπ’
 αὐτοῦ· οὕτω δὲ ὁ Μίνδαρος πολλῷ κόσμῳ καὶ ἀπὸ παρ- 2
 αγγέλματος αἰφνιδίου, ὅπως λάθοι τοὺς ἐν Σάμῳ, ἄρας
 15 ἀπὸ τῆς Μιλήτου ναυσὶ τρισὶ καὶ ἑβδομήκοντα ἔπλει ἐπὶ
 τὸν Ἑλλήσποντον. πρότερον δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τῷδε
 ἑκατάδεκα ἐς αὐτὸν νῆες ἐσέπλευσαν, αἱ καὶ τῆς Χερσο-
 νήσου τι μέρος κατέδραμον. χειμασθεῖς δὲ ἀνέμῳ καὶ

που verstärken die Negation: *τέως* zeitlich „die ganze Zeit her, schon so lange“, *που* örtlich: „irgendwo“: nirgends zeigte sich seit lange eine Spur von ihnen. — Philippus, vgl. c. 87 a. E. — 6. *ἐπεστάλκει*, vgl. c. 38, 4. 50, 2. — 7. Hippokrates, ungewiss ob derselbe mit c. 35, 1 u. 107, 2 (Kr. vermuthet *κατοικῶν* für *καὶ ὢν*, für einen Spartiaten sehr unwahrscheinlich). — 9. *Φαρνάβαζός τε*: das neue wichtige Motiv mit Nachdruck eingeführt. — 10. *κομίσας τὰς ναῦς* d. i. *ἦν τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς κομίσῃ*: *κομίζειν*, „heranziehen“ wie c. 64, 4. 81, 3. — *καὶ αὐτός* dem *καὶ ὁ Τισσ.* correspondirend. — 11. *ἀποστῆσαι τῶν Ἀθηναίων*, wie er das schon c. 6, 1 als sein Ziel bezeichnet hatte. — 12. *ἀπ’ αὐτοῦ*, prägnant wie c. 92 l. 14. — 13. *οὕτω δὲ* zu 2, 12, 4. — *ἀπὸ παραγγέλματος* wie *ἀπὸ σημείου* 2, 90, 4, *ἀπὸ κελεύσματος* 2, 92, 1, *ἀπὸ ξυνθήματος* 4, 67, 4. 6, 61, 2. — 15. *ναυσὶ τρισὶ καὶ ἑβδομήκοντα*. Von den 112 Schiffen, welche c. 79, 1 die peloponn. Flotte bildeten, waren nach c. 80, 2. 3 10 unter dem Megarer Helixus nach dem Hellespont gegangen (die übr-

gen von den ausgesandten 40 waren wieder nach Milet zurückgekehrt), und nach l. 16 andere 16 eben dahin abgegangen. So mussten wir erwarten noch 86 zusammen zu finden. Die fehlenden 13 glauben Krüger (ad Dion. p. 305 f.) und Herbst (Rückk. d. Alk. p. 58) in den 13 zu finden, welche Mindarus nach Diod. 13, 38 unter Dorieus nach Rhodus geschickt hatte. Auffallend bleibt immer, dass Thuk., ohne ihrer Erwähnung zu thun, sie doch in Rechnung gezogen haben soll, während er die 16 andern vorher weggeschickten genau angibt, und dass Diodor gleich darauf die Flotte, die nach dem Hellespont geht, nicht zu 73, sondern zu 83 angibt. Es wird, wie so oft bei Zahlenfragen, nicht volle Sicherheit zu gewinnen sein. — 17. *ἐς αὐτόν, τὸν Ἑλλήσποντον* sc. Dazu aber gehört *ἐσέπλευσαν* wie Bkk. und die neuern Herausgg. mit Recht schreiben st. *ἐπέπλευσαν* od. *ἀπέπλευσαν* der Hss. vgl. c. 100, 1. 102, 1. Auch das folgende *αἱ*, das nur Vat. hat, ist nicht zu entbehren. — 18. *κατέδραμον* vgl. c. 92, 3. — 19. Ikarus od. Ikaria, 80 Stadien westlich von Samos.

ἀναγκασθεὶς καταίρει ἐς τὴν Ἰκαρον, καὶ μείνας ἐν αὐτῇ
 ὑπὸ ἀπλοίας πέντε ἢ ἑξ ἡμέρας ἀφικνεῖται ἐς τὴν Χίον. 20
 100 Ὁ δὲ Θράσυλος ἐκ τῆς Σάμου, ἐπειδὴ ἐπύθετο αὐ-
 τὸν ἐκ τῆς Μιλήτου ἀπηρκότα, ἐπλεῖ καὶ αὐτὸς ναυσὶν
 εὐθὺς πέντε καὶ πεντήκοντα, ἐπειγόμενος μὴ φθάσῃ ἐς
 2 τὸν Ἑλλήσποντον ἐσπλεύσας. αἰσθόμενος δὲ ὅτι ἐν τῇ
 Χίῳ εἶη καὶ νομίσας αὐτὸν καθεῖξιν αὐτοῦ, σκοποὺς μὲν 5
 κατεστήσατο καὶ ἐν τῇ Λέσβῳ καὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας
 ἡπείρῳ, εἰ ἄρα ποῖ κινοῖντο αἱ νῆες, ὅπως μὴ λάθοιεν,
 αὐτὸς δὲ ἐς τὴν Μήθυμναν παραπλεύσας ἄλφειά τε καὶ
 τᾶλλα ἐπιτήδεια παρασκευάζειν ἐκέλευεν, ὥς ἢν πλείων
 χρόνος γίγνηται, ἐκ τῆς Λέσβου τοὺς ἐπίπλους τῇ Χίῳ 10
 3 ποιησόμενος. ἅμα δέ (Ἐρεσος γὰρ τῆς Λέσβου ἀφειστή-
 κει), ἐβούλετο ἐπ' αὐτὴν πλεύσας, εἰ δύναίτο, ἐξελεῖν.

100. Darauf eilte Thrasy-
 lus mit 55 Schiffen von Sa-
 mos herbei, um dem Mindar-
 us die Einfahrt in den Hel-
 lespont zu wehren. Als er
 auf Lesbos erfuhr, dass sich
 die Stadt Eresus von Athen
 losgerissen hatte, wandte
 er sich gegen diese; doch
 schlug ein Versuch sie wie-
 derzunehmen fehl, und er
 musste daher mit Thrasy-
 bulus, der mit 5 Schiffen zu
 ihm gestossen war, Anstal-
 ten zu einer förmlichen Be-
 lagerung treffen.

1. Θράσυλος, der c. 76, 2 zum
 Strategen erwählt war. — αὐ-
 τόν, τὸν Μίνδαρον, der auch in
 φθάσῃ als Subject zu verstehen
 ist. — 5. καθεῖξιν αὐτοῦ verstehe
 ich mit dem Schol. (ἐνδιατρίψειν,
 „sich aufhalten“) intransitiv, wie
 oben c. 28, 2 und 4, 32, 2. Andre
 ziehen die transitive Bedeutung
 „festhalten“ vor mit objectivem αὐ-
 τόν. Doch deuten die Gegenan-
 stalten des Thrasybulus darauf, dass
 er ein längeres Verweilen erwar-
 tete: die Ausstellung der Wacht-

posten und dass er selbst sich nach
 Lesbos wandte. — 6. ἐν τῇ ἀντι-
 πέρας ἡπείρῳ wird von der asia-
 tischen Küste in weiterer Ausdeh-
 nung, sowohl Chios wie Lesbos
 gegenüber, zu verstehen sein. —
 8. Methymna war, nachdem Asty-
 ochus es zum Abfall von Athen hatte
 bringen wollen (c. 22, 2), bald dar-
 auf wieder unter athenische Herr-
 schaft gekommen: zu c. 23, 4. —
 9. ἢν πλείων χρόνος γίγνηται, näm-
 lich über dem Verweilen des Min-
 darus auf Chios. Th. pflegt davon
 sonst χρόνος ἐγγίγνεται zu ge-
 brauchen (1, 113, 1. 4, 111, 2), was
 auch hier vorzuziehen sein möchte:
 vgl. zu c. 9, 2, wo ich mit Vat.
 γιγνομένης für ἐγγίγν. geschrieben
 habe. — 10. τοὺς ἐπίπλους ποιη-
 σόμενος vgl. c. 27, 4. 30, 2. 79, 6:
 und für die Wiederholung solcher
 Unternehmungen wurden in Me-
 thymna, als dem Ausgangspunkte,
 Vorräthe angelegt. — 11. τῆς Λέ-
 σβου von Ἐρεσος als dem Theile
 abhängig: vgl. 1, 29, 3 ἐν Ἀκτίῳ
 τῆς Ἀνακτορίας γῆς. 30, 3 Χειμέ-
 ριον τῆς Θεσπρωτίδος. — 12. ἐξε-
 λεῖν zu 3, 113, 6. — 13. Μηθυ-

Μηθυμναίων γὰρ οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι φυγάδες, διακο-
 μίσαντες ἔκ τε τῆς Κύμης προσεταιριστοὺς ὀπλίτας ὡς
 15 πεντήκοντα καὶ τῶν ἐκ τῆς ἡπείρου μισθωσάμενοι, ξύμ-
 πασιν ὡς τριακοσίοις, Ἀναξάνδρου Θηβαίου κατὰ τὸ ξυγ-
 γενὲς ἡγουμένου, προσέβαλον πρῶτον Μηθύμνη, καὶ ἀπο-
 κρουσθέντες τῆς πείρας διὰ τοὺς ἐκ τῆς Μυτιλήνης
 Ἀθηναίων φρουροὺς προελθόντας, αὖθις ἔξω μάχῃ ἀπω-
 20 σθέντες καὶ διὰ τοῦ ὅρους κομισθέντες ἀφιστᾶσι τὴν
 Ἔρεσον. πλεύσας οὖν ὁ Θράσυλος ἐπ' αὐτὴν πάσαις ταῖς 4
 ναυσὶ διενοεῖτο προσβολὴν ποιῆσθαι. προαφιγμένος δ'
 αὐτόσε ἦν καὶ ὁ Θρασύβουλος πέντε ναυσὶν ἐκ τῆς Σά-
 μου, ὡς ἡγγέλθη αὐτοῖς ἡ τῶν φυγάδων αὕτη διάβασις.
 25 ὕστερήσας δὲ ἐπὶ τὴν Ἔρεσον ἐφώρμει ἐλθών. προσε- 5
 γέγοντο δὲ καὶ ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου τινὲς δύο νῆες ἐπ'
 οἴκου ἀνακομιζόμεναι καὶ αἱ Μηθυμναῖαι· καὶ αἱ πᾶσαι

μυαίων γὰρ: Begründung von Ἔρε-
 σος ἀφειστήκει, welche bis l. 20
 ἀφιστᾶσι τὴν Ἔρεσον den frühern
 Vorgang nachträgt. — οὐχ οἱ ἀδυ-
 νατώτατοι, dieselbe Litotes auch
 1, 5, 1. Da Methymna wieder bei
 Athen stand, gehörten die φυγάδες
 zur oligarchischen Partei. — 14.
 προσεταιριστοὺς (ein seltnes Wort,
 erst bei Cass. Dio wieder nachge-
 wiesen) bezeichnet die durch Par-
 teigemeinschaft Verbundnen. — 15.
 τῶν ἐκ τῆς ἡπ.: der Genet. wie
 4, 80, 2. 8, 89, 2. — 16. κατὰ τὸ
 ξυγγενὲς, zwischen Lesbos und
 Böotien: vgl. ähnliche Verhältnisse
 1, 6, 3. 6, 20, 3. 88, 7. — 17.
 προσέβαλον πρῶτον aus Vat. für
 προσέβαλλον πρῶτη der übrigen,
 wegen des schnell entschiedenen
 Unternehmens vorzuziehn. — 18. διὰ
 τοὺς — — προελθόντας: das prae-
 dicative Participium in der nomi-
 nalen Wirkung wie c. 9, 3. 89, 4:
 „wegen des Vorgehens der athe-
 nischen Besatzung von Mytilene.“
 — 19. αὖθις — ἀπωσθέντες in Be-
 zug auf ἀποκρουσθέντες l. 18. —
 20. διὰ τοῦ ὅρους, über das Or-

dymnusgeb. zwischen Methymna u.
 Eresos. — 20. κομισθέντες, zu
 Lande wie c. 80, 3. — 21. οὖν
 kehrt zu l. 12 zurück. — 23. Thra-
 sybulus: vgl. c. 76, 2. — 24.
 ὡς Vat., die übrigen ὅτε. — αὕτη vgl.
 l. 13. — 25. ὕστερήσας: er hatte
 gehofft den methymnäischen φυ-
 γάδες noch vor dem Abfall von
 Eresus zu begegnen; da er zu spät
 kam, legte er sich vor den Hafen,
 ἐφώρμει; und hier fand ihn Thra-
 sylus schon vor: προαφιγμένος
 αὐτὸσε. — 26. τινὲς δύο: zu 7,
 33, 4; hier bei der geringen Zahl
 sehr auffallend: auch wäre wegen
 des ἐπ' οἴκου eher eine Angabe
 dieser Heimath zu erwarten: etwa
 Χῖαι? Denn was sollte athenische
 Schiffe veranlassen, in diesem kri-
 tischen Zeitpunkte nach Hause zu-
 rückzukehren? — 27. αἱ (nur im
 Vat.) Μηθυμναῖαι. Stahl hat nach
 Dobrée's Vermuthung dafür Μηθυ-
 μυαῖαι πέντε geschrieben, da so
 viele an den 67 fehlen, nachdem
 zu den 55 l. 3 die 5 des Thrasy-
 bulus l. 23 und die 2 unbekannten
 l. 26 hinzugekommen sind. Doch

νῆες παρῆσαν ἑπτὰ καὶ ἑξήκοντα, ἀφ' ὧν τῷ στρατεύματι παρεσκευάζοντο ὥς κατὰ κράτος μηχαναῖς τε καὶ παντὶ τρόπῳ, ἣν δύνωνται, αἰρήσοντες τὴν Ἑρῆσον. 30

101 Ὁ δὲ Μίνδαρος ἐν τούτῳ καὶ αἱ ἐκ τῆς Χίου τῶν Πελοποννησίων νῆες, ἐπισιτισάμεναι δυοῖν ἡμέραιν, καὶ λαβόντες παρὰ τῶν Χίων τρεῖς τεσσαρακοστὰς ἕκαστος Χίας, τῇ τρίτῃ διὰ ταχέων ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου (οὐ) πελάγαι, ἵνα μὴ περιτύχῃσι ταῖς ἐν τῇ Ἑρέσῳ ναυσίν, 5 ἀλλ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες ἔπλεον ἐπὶ τὴν 2 ἡπειρον. καὶ προσβαλόντες τῆς Φωκαΐδος ἐς τὸν ἐν Καρτερίοις λιμένα καὶ ἀριστοποιησάμενοι, παραπλεύσαντες τὴν Κυμαίαν δειπνοποιοῦνται ἐν Ἀργενούσαις [τῆς

trage ich wegen der Unsicherheit der letztern Bedenken zu ändern. — 28. ἀφ' ὧν τῷ στρατεύματι: ἀφ' ὧν τοὺς στρατιώτας παραλαβόντες Schol. „und mit den Truppen von diesen Schiffen.“ — 29. ὥς zu αἰρήσοντες nach παρεσκευάζοντο wie c. 3, 2.

101. Inzwischen gelangt Mindarus nach kurzem Aufenthalt auf Chios längs der Küste hinfahrend von den Athenern unbemerkt an den Eingang des Hellesponts.

1. αἱ ἐκ τῆς Χίου τ. Πελοπ. νῆες: so habe ich mit mehreren Hss. (nicht Vat.) geschrieben: andere lassen den Artikel weg, Vat. hat ihn vor νῆες. Es ist die bei Th. sehr gewöhnliche Prolepsis (1, 8, 2. 2, 66, 1. 3, 79, 1. 4, 19, 1. 6, 61, 7. 8, 38, 2), die aber hier um so nothwendiger ist, weil sonst l. 4 ἐκ τῆς Χίου eine tautologische Wiederholung wäre. — 2. δυοῖν ἡμέραιν gegen die Hss., die δυσὶν ἡμέραις haben: jenes ist von Lobeck (ad Phryn. p. 211), dieses von v. Herw. mit Recht verbessert: vgl. c. 62, 1. Es ist der temporale Gen. „während zweier Tage“: vgl. 7, 3, 1. — 3. τεσσαρακοστὰς: ἀρχαῖα νομίσματα καὶ ἐπιχώρια Schol. Ob die Münze der vierzigste Theil eines Stater

war, ist nicht auszumachen. — ἕκαστος, στρατιώτης sc. — 4. u. 13. διὰ ταχέων: vgl. 1, 80, 2. 4, 8, 9. 6, 66, 2. — ἐκ τῆς Χίου οὐ πελάγαι: οὐ, das in den Hss. von Χίου absorbirt war, ist wohl richtig von Haacke hergestellt: denn der ganze Verfolg (namentlich l. 6 ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες) zeigt, dass die Fahrt längs der Küste, also nicht πελαγία vor sich ging: vgl. jedoch d. krit. Bem. — 8. ἐν Καρτερίοις, wie es scheint eine Insel, schwerlich dieselbe, die Plin. 5, 38. 138 *juxta Zmyrnam* nennt: denn damit stimmt nicht die Bezeichnung τῆς Φωκαΐδος. — 9. δειπνοποιοῦνται. Auffallender Weise findet sich dieses durch den Zusammenhang geforderte Wort in keiner einzigen Hs. bei Bekker, Poppo oder Arnold (Bk. führt aus einer geringen Pariser δειπνοποιοῦντες an): in allen lesen wir dafür: περαιοῦνται. Dagegen haben die Ausgg. von der Aldina an δειπνοποιοῦνται und Valla übersetzt *coenavere*. Wie erklärt sich diese sonderbare Erscheinung? — Ἀργενούσαις schreibt Vatic. Sonst schwankt die Lesart zwischen Ἀργινούσαις, Ἀργιννοούσαις, Ἀργινούσαις. Es sind die bekannten Inseln nahe der Küste bei Kane. —

10 ἡπείρου], ἐν τῷ ἀντιπέρας τῆς Μυτιλήνης. ἐντεῦθεν δὲ 3
 ἔτι πολλῆς νυκτὸς παραπλεύσαντες [τὴν Κυμαίαν], καὶ
 ἀφικόμενοι τῆς ἡπείρου ἐς Ἀρματοῦντα καταντικρὺ Μη-
 θύμνης, ἀριστοποιησάμενοι διὰ ταχέων παραπλεύσαντες
 Δεκτὸν καὶ Λάρισσαν καὶ Ἀμαξιτὸν καὶ τὰ ταύτη χωρία
 15 ἀφικνοῦνται ἐς Ροίτειον ἥδη τοῦ Ἑλλησπόντου, πρῶτερον
 μέσων νυκτῶν. εἰσὶ δ' αἱ τῶν νεῶν καὶ ἐς Σίγειον κατ-
 ἦραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτη χωρίων.

Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σηστῷ δυοῖν δεούσαις εἴκοσι 102
 ναυσὶν ὄντες, ὥς αὐτοῖς οἱ τε φρουκτωροὶ ἐσήμαινον καὶ
 ἠσθάνοντο τὰ πυρὰ ἐξαίφνης πολλὰ ἐν τῇ πολεμίᾳ φα-
 νέντα, ἔγνωσαν ὅτι ἐσπλέουσιν οἱ Πελοποννήσιοι. καὶ
 5 τῆς αὐτῆς ταύτης νυκτὸς ὥς εἶχον τάχους ὑπομίζαντες
 τῇ Χερσονήσῳ, παρέπλεον ἐπ' Ἐλαιούντος. βουλόμενοι

10. [τῆς ἡπείρου] ist hier aus l. 12, wie Krüger (ad Dion. p. 306 f.) mit Recht vermuthet, und eben so l. 11 τὴν Κυμαίαν aus l. 9 fälschlich hereingerathen: das Gebiet von Kyme war auf der Fahrt längst überschritten. — 11. ἔτι (wie 7, 81, 5) πολλῆς νυκτὸς, wie *multa nocte*; doch selten und erst wieder bei Diodor. 4, 54 nachgewiesen. — 12. Ἀρματοῦς wird sonst nicht erwähnt. Δεκτὸν, das südliche Vorgebirge der Troas. Λάρισσα καὶ Ἀμαξιτός stehen in umgekehrter Ordnung: Hamaxitus ist südlicher: Strab. 13, 1, 47. — 15. ἥδη eng mit τοῦ Ἑλλησπ. verbunden: das schon im Hellespont liegt, während Sigeum noch dem offenen Meere zugewandt ist. — πρῶτερον zu 7, 19, 1.

102. Die achtzehn Schiffe der Athener, die bei Sestus lagen, suchten, als sie Kunde von der Annäherung der feindlichen Flotte erhielten, vorher ins offne Meer zu entkommen. Den meisten gelang es, doch geriethen die vier letzten in die Gewalt der Peloponnesier.

1. οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σηστῷ κτέ.

Seit c. 80 a. E. war von dem Stand der Dinge am Hellespont nicht die Rede gewesen. Die hier erwähnten 18 Schiffe müssen für identisch angesehen werden mit der βοήθεια καὶ φυλακή, welche die Athener nach c. 80, 4 von Samos dorthin geschickt hatten, obgleich dort weder ihre Zahl noch Sestus als ihr Standort angegeben war: vgl. indess c. 62 a. E. — 2. φρουκτωροί, die zur Besorgung der φρουτοί 2, 94, 1 oder der φρουκτωρία 3, 22, 8 und des φρουκτωρεῖν 3, 80, 2 bestellten Wächter. — 3. τὰ πυρὰ, wie 7, 1, 3, die an den verschiedenen Küstenpunkten, wo die peloponnesische Flotte angelaufen war, angezündeten Wachtfeuer: πολλά praed. zu φανέντα: „dass dort die Feuer sich in grosser Zahl zeigten.“ — 5. ὥς εἶχον τάχους zu 7, 2, 1. — ὑπομίσγειν intrans. wie συμμίσγειν: nur hier vorkommend: ὑπομίζαντες, ἐγγίσαντες Schol., doch mit der Nebenbedeutung des möglichst Unbemerkten. Plat. Phil. p. 47a gebraucht es transitiv. — 6. παρέπλεον nur von dem Versuche, dessen einzelne Vorgänge l. 8 mit καὶ — μέν κτέ. ausgeführt

- 2 ἐκπλεῦσαι ἐς τὴν εὐρυχωρίαν τὰς τῶν πολεμίων ναῦς καὶ
τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ ἐκκαίδεκα ναῦς ἔλαθον, προειρημένης
φυλακῆς τῷ φιλίῳ ἐπίπλῳ, ὅπως αὐτῶν ἀνακῶς ἔξουσιν,
ἣν ἐκπλέωσι· τὰς δὲ μετὰ τοῦ Μινδάρου ἅμα τῇ ἔω κατ- 10
ιδόντες τὴν δίωξιν εὐθὺς ποιοῦμενοι οὐ φθάνουσι πά-
σαις, ἀλλ' αἱ μὲν πλείους ἐπὶ τῆς Ἰμβρου καὶ Δήμνου
διέφυγον, τέσσαρες δὲ τῶν νεῶν αἱ ὕσταται πλέουσai
3 καταλαμβάνονται παρὰ τὸν Ἐλαιοῦντα. καὶ μίαν μὲν ἐπο-
20 κείλασαν κατὰ τὸ ἱερὸν τοῦ Πρωτεσιλάου αὐτοῖς ἀνδράσι 15

werden. — Ἐλαιοῦς, teische Colo-
nie an der Südspitze der thrak.
Chersonesus. — 7. ἐκπλεῦσαι τὰς
τῶν πολεμίων ναῦς ungewöhnlich,
doch zu vgl. mit ὑπεξελθόντες τού-
τους 3, 34, 2 und ὑποχωρεῖν μη-
δένα ὄχλον 2, 88, 2. Der Schol.
erklärt richtig: ἐκπλεύσαντες δια-
φυγεῖν. St. hat nach Dobrée's Ver-
muthung τὰς — ναῦς gestrichen.
Doch finden wir eine ähnliche Ver-
bindung 2, 91, 1 ὑπεξέφυγον τὴν
ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν.
Auch weist die folgende Theilung:
καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ — ναῦς, τὰς
δὲ μετὰ τοῦ Μινδάρου auf die
vorausgehende Erwähnung des Gan-
zen zurück. — 8. τὰς ἐκκαίδεκα
ναῦς, die c. 99 l. 17 vorangeschick-
ten. — προειρημένης φυλακῆς,
„obgleich ihnen vorher Wachsam-
keit anempfohlen war“; τῷ φιλίῳ
ἐπίπλῳ: ὑπὸ τοῦ φιλίου ἐπίπλου,
τουτέστιν ὑπὸ τοῦ στόλου τοῦ μετὰ
Μινδάρου Schol. vgl. d. krit. Bem.
— 9. ἀνακῶς (προνοητικῶς καὶ
φυλακτικῶς Schol.) ἔχειν, sonst nur
bei Herod. 1, 24. 8, 109. — 11.
τὴν δίωξιν εὐθὺς ποιοῦμενοι. So
lesen alle Hss. Die neuern Herausgg.
haben meistens nach Dobrée's Vor-
schlag ποιοῦμενον geschrieben:
doch ist der angehängte Genetiv
des Part. wenig geeignet, den be-
deutsamen Umstand auszudrücken;
auch passt das εὐθὺς nicht zu dem
Nebensatze. Herbst (Alk. S. 38.
Anm.) vermuthet δίωσιν für δίω-

ξιν. Aber da die attischen Schiffe
sich so sehr wie möglich an der
Nordküste gehalten haben, und die
peloponnesischen von Süden heran-
fahren, scheint mir von einem Durch-
bruch nicht die Rede sein zu kön-
nen. Soll geändert werden, so
würde ich ποιοῦμένας vorziehen,
wodurch die Verfolgung wenigstens
als die Hauptsache erscheint. Bis
eine bessere Hülfe gefunden ist, be-
gnüge ich mich mit der Erklärung
des Schol. δίωξιν, φυγὴν, und
nehme an, dass wie διώκειν zu-
weilen intransitiv gebraucht wird,
an unser Jagen erinnernd (Aeschyl.
Sept. 91. Eumen. 403. vgl. Butt-
mann Lexil. 1 S. 219), hier δίω-
ξιν ποιεῖσθαι dieselbe Bedeutung
grössester Beeilung hat. Vielleicht
ist auch 4, 44, 2 κατὰ δίωξιν πολ-
λὴν nicht anders zu verstehn. —
11. πάσαις habe ich mit Reiske
geschrieben, die vulg. πᾶσαι wäre
nach κατιδόντες sehr hart. Vat.
hat πᾶσας. — 12. Ἰμβρου hat nur
Vat., die übrigen ἠπείρου: jenes
allein richtig, da die Fahrt ἐς τὴν
εὐρυχωρίαν ging: auch durch l. 17
πρὸς τῇ Ἰμβρῳ und c. 103 l. 13
bestätigt: das eine Schiff wurde
nahe dem Ziele eingeholt. Uebri-
gens wird Lemnos als die entfern-
tere Insel zuerst genannt. — 14.
παρὰ τὸν Ἐλ. mit πλέουσai zu ver-
binden. Dobrée verlangte περί. —
15. ἐποκέλλειν intrans., anders als
4, 26, 7. — Πρωτεσιλάου, des-

λαμβάνουσι, δύο δὲ ἑτέρας ἄνευ τῶν ἀνδρῶν· τὴν δὲ μίαν
πρὸς τῇ Ἰμβρῳ κενὴν κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο ταῖς 103
τε ἐξ Ἀβύδου συμμιγείσαις καὶ ταῖς ἄλλαις, συμπάσαις
ἐξ καὶ ὀγδοήκοντα πολιορκήσαντες Ἐλαιοῦντα ταίτην τὴν
ἡμέραν, ὥς οὐ προσεχώρει, ἀπέπλευσαν ἐς Ἀβυδον.

5 Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ψευσθέντες τῶν σκοπῶν, καὶ οὐκ 2
ἂν οἰόμενοι σφᾶς λαθεῖν τὸν παράπλουν τῶν πολεμίων
νεῶν [ἀλλὰ] καθ' ἡσυχίαν τειχομαχοῦντες, ὥς ἦσθοντο,
εὐθὺς ἀπολιπόντες τὴν Ἐρεσον κατὰ τάχος ἐβοήθουν ἐς
τὸν Ἑλλήσποντον· καὶ δύο τε ναῦς τῶν Πελοποννησίων
10 αἰροῦσιν, αἱ πρὸς τὸ πέλαγος τότε θρασύτερον ἐν τῇ
διώξει ἀπάρασαι περιέπεσον αὐτοῖς, καὶ ἡμέρα ὕστερον
ἀφικόμενοι ὁρμίζονται ἐς τὸν Ἐλαιοῦντα καὶ τὰς ἐκ τῆς

sen Grab auf der Spitze der Chersones gezeigt wurde: Herod. 9, 116.

103. Mindarus begab sich nach einem vergeblichen Versuch, Eläunt zu belagern, nach Abydos. — Als die Athener, die Eresus belagerten, erfuhren, dass die peloponnesische Flotte den Hellespont erreicht habe, eilten sie nach und gingen bei Eläunt vor Anker.

1. ταῖς ἐξ Ἀβύδου, die 16 vorausgeschickten von c. 99 l. 17; 2. ταῖς ἄλλαις, die 73, mit denen Mindarus ausfuhr c. 99 l. 15: es wären also zusammen 89, nicht 86 zu erwarten: zwei aber waren von den Athenern auf der hitzigen Verfolgung genommen, wie das gleich l. 9 berichtet wird, aber schon vorher c. 102, 2. 3 geschehen war; ein drittes muss sonst verloren oder verschlagen sein: vgl. Diod. 13, 39. Uebrigens ist zu construiren ταῖς τε ἐξ Ἀβύδου καὶ ταῖς ἄλλαις συμμιγείσαις, wozu συμπάσαις ἐξ καὶ ὀγδ. in Apposition steht. — 3. πολιορκεῖν auch von den ersten Anstalten zur Belagerung oder Einschliessung. — 5. ψευσθέντες τῶν σκοπῶν, „da sie sich in den auf-

gestellten Wächtern (vgl. c. 100, 2) getäuscht hatten“, sich auf sie zu sehr verlassen hatten. Da aber die folgenden Partt. den nähern Nachweis dieser Täuschung enthalten, so scheint mir die Partikel ἀλλά störend: nur καθ' ἡσυχίαν τειχομαχοῦντες ist die Folge des ψευσθέντες· — οὐκ ἂν οἰόμενοι (ἂν mit λαθεῖν zu verbinden) — τῶν πολεμίων νεῶν ist vielmehr die Folge des zu grossen Vertrauens auf die Kundschafter und Grund ihrer sorglosen Fortführung der Belagerung. Dieser nothwendige Sinn der Stelle tritt erst hervor, wenn wir, nach Streichung von ἀλλά, οἰόμενοι mit seinem Inhalt als Begründung des τειχομαχοῦντες auffassen. „Da die Athener sich in dem Vertrauen auf die Kundschafter geirrt hatten, und in der Meinung, die feindlichen Schiffe könnten ihnen nicht unemerkt vorübersegeln, die Belagerung von Eresus ruhig fortsetzten.“ — 7. ὥς ἦσθοντο, näml. ψευσθέντες d. h. τὰς ναῦς σφᾶς λαθεῖν παραπλευσάσας. — 10. πρὸς τὸ πέλαγος, nach der Seite des offenen Meeres zu, so dass die von S. heranfahrenden Schiffe ihnen begegnen mussten. — τότε c. 102, 2. —

Ἰμβρου ὅσαι κατέφυγον κομίζονται καὶ ἐς τὴν ναυμαχίαν πέντε ἡμέρας παρεσκευάζοντο.

104 Μετὰ δὲ τοῦτο ἐναυμάχουν τρόπῳ τοιῷδε· οἱ Ἀθη-
ναῖοι παρέπλεον ἐπὶ κέρως ταξάμενοι παρ' αὐτὴν τὴν
γῆν ἐπὶ τῆς Σηστοῦ, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι
2 ἐκ τῆς Ἀβύδου ἀντανῆγον καὶ αὐτοί. καὶ ὥς ἔγνωσαν
ναυμαχήσοντες, παρέτειναν τὸ κέρας οἱ μὲν Ἀθηναῖοι 5
παρὰ τὴν Χερσόνησον, ἀρξάμενοι ἀπὸ Ἰδάκου μέχρι Ἀρ-
ριανῶν, νῆες ἑξ καὶ ἑβδομήκοντα, οἱ δ' αὖ Πελοποννή-
σιοι ἀπὸ Ἀβύδου μέχρι Δαρδάνου, ἑξ νῆες καὶ ὀγδοή-
3 κοντα. κέρας δὲ τοῖς μὲν Πελοποννησίοις εἶχον τὸ μὲν
δεξιὸν Συρακόσιοι, τὸ δ' ἕτερον αὐτὸς Μίνδαρος καὶ 10
τῶν νεῶν αἱ ἄριστα πλέουσai, Ἀθηναίοις δὲ τὸ μὲν ἀρι-

13. ὅσαι κατέφυγον c. 102 l. 13.
— κομίζονται, „sie nehmen sie
wieder auf“: eben so c. 107, 2.

104. Fünf Tage darauf tra-
fen beide Flotten, die athe-
nische, 76 Schiffe stark, von
Sestus, die peloponnesische
von 86 Schiffen von Abydus
ausfahrend, nachdem sie
beide sich in einer lang ge-
dehnten Linie aufgestellt
hatten, an dem Vorgebirge
Kynossema auf der europäi-
schen Seite zur Schlacht auf
einander, in welcher jede
die andre zu überflügeln be-
müht war.

1. ἐναυμάχουν, das einleitende
Impf. — 2. ἐπὶ κέρως, in einer
Linie; vollständig 2, 90, 4 κατὰ
μίαν ἐπὶ κέρως. — 4. ἀντανῆγον
intrans. wie c. 38, 5. 83, 2. Eben
so das Medium c. 63, 2. 79, 6. —
4. ἔγνωσαν und 5 παρέτειναν auf
beide voraufgehende Subjecte be-
züglich, die in den folgenden (οἱ
μὲν Ἀθην., οἱ δ' αὖ Πελ.) wieder-
holt werden. — 6. ἀπὸ Ἰδάκου
μέχρι Ἀρριανῶν: beide Orte von
unsicherer Lage an der Küste der
Chersonesus; 8 Δάρδαρος führt
Strabo als unbedeutendes Oertchen

in der Nachbarschaft von Abydus
an. — 7. ἑξ καὶ ἑβδομήκοντα, 8
ἑξ καὶ ὀγδοήκοντα: die 76 Schiffe
der Athener, wie die meisten und
besten Hss. lesen, kommen zusam-
men, wenn wir annehmen, dass von
den 81, die aus den 67 von c. 100, 5
und 14 von c. 102, 1 u. 2 gebil-
det sind, 5 nach dem entfernteren
Lemnos (c. 102 l. 13) geflüchtet
und noch nicht wieder zurückge-
kehrt waren (vergl. c. 103 l. 12).
86 peloponnesische aber sind gegen
die Hss., die ὀκτώ καὶ ἐξήκοντα
haben, aus c. 103 l. 2 zu über-
tragen, da inzwischen nichts eine
Änderung bewirkt hat: Diodor 13,
39 zählt 88 pelop. Schiffe. Ich
habe mich der Stahlschen Berech-
nung als der mir wahrscheinlichsten
angeschlossen. Herbst (Alcib. S. 56
u. 58) gelangt auf dem Wege an-
derer Voraussetzungen zu 86 athe-
nischen und 98 peloponnesischen
Schiffen. — 9. κέρας: „die Voran-
stellung des Nomens gibt diesem
die Bedeutung der Allgemeinheit,
so dass es fast wie ein genetiv plur.
wirkt“: genau wie in der zu 1, 1
l. 8 erläuterten Construction. Hier
reicht seine Wirkung bis l. 12 τὸ
δὲ δεξιόν. — 9. τοῖς Πελοποννη-

στερὸν Θράσυλος, τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος, οἱ δὲ ἄλλοι
στρατηγοὶ ὡς ἕκαστοι διετάξαντο. ἐπειγομένων δὲ τῶν 4
Πελοποννησίων πρότερόν τε ξυμμίξαι, καὶ κατὰ μὲν τὸ
15 δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων ὑπερσχόντες αὐτοὶ τῷ εὐωνύμῳ
ἀποκλῆσαι τοῦ ἔξω αὐτοὺς ἔκπλου, εἰ δύναιντο, κατὰ δὲ
τὸ μέσον ἐξῶσαι πρὸς τὴν γῆν οὐχ ἑκάς οὔσαν, οἱ Ἀθη-
ναῖοι γνόντες, ἥ μὲν ἐβούλοντο ἀποφράξασθαι αὐτοὺς
οἱ ἐναντίοι, ἀντεπεξῆγον καὶ περιεγίγνοντο τῷ πλῶ, τὸ 5
20 δ' εὐώνυμον αὐτοῖς ὑπερεβεβλήκει ἤδη τὴν ἄκραν ἣ
Κυνὸς σῆμα καλεῖται. τῷ δὲ μέσῳ, τοιούτου ξυμβαίνον-
τος, ἀσθενέσι καὶ διεσπασμέναις ταῖς ναυσὶ καθίσταντο,
ἄλλως τε καὶ ἐλάσσοσι χρώμενοι τὸ πλῆθος καὶ τοῦ χω-
ρίου τοῦ περὶ τὴν Κυνὸς σῆμα ὀξεῖαν καὶ γωνιώδη τὴν
25 περιβολὴν ἔχοντος, ὥστε τὰ ἐν τῷ ἐπέκεινα αὐτοῦ γιγνί-
μενα μὴ κάτοπτα εἶναι. προσπесόντες οὖν οἱ Πελοπον-105

σίοις, 11 Ἀθηναίοις δέ u. 20 αὐ-
τοῖς: die Dative wie 1, 48, 4. —
12. τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος Vat.,
ὁ δὲ Θρασύβουλος τὸ δεξιὸν die
übrigen. Wegen derselben Stellung
auf peloponn. Seite und der Fort-
wirkung des vorangestellten κέρας
bin ich dem Vat. gefolgt. — 14.
κατὰ τὸ δεξιόν u. 16 κατὰ τὸ
μέσον, „gegenüber“ zu 1, 48, 4. —
15. ὑπερσχόντες αὐτοί nach ἐπει-
γομένων τῶν Πελοποννησίων: vgl.
zu c. 48 l. 41. Das Bedürfniss, die
Beziehung auf die Peloponnesier
nach τῶν Ἀθηναίων deutlich her-
vorzuheben, hat nach den absolu-
ten Genetiven gegen das gramma-
tische Gesetz die Nominative ein-
treten lassen: αὐτοί dient nur zur
Betonung der Gegenüberstellung,
ὑπερσχόντες begründend: „weil sie
mit ihrem linken Flügel sich (über
die Linie der athenischen Schiffe
nach SW. hin) weiter ausgedehnt
hatten“, so hofften sie ihnen die
Ausfahrt aus der Meerenge ganz
abschneiden zu können. — 17. ἐξ-
ῶσαι und c. 105 l. 2 ἐξέωσαν,
aus ihrer geschlossenen Stellung

heraus gegen das Land zu. —
18. ἀποφράξασθαι s. v. a. ἀποκλῆ-
σαι l. 16. — 19. ἀντεπεξῆγον κτέ.
Es gelang den Athenern zwar, durch
Ausdehnung ihres rechten Flügels
nach SW. der beabsichtigten Ab-
sperrung zuvorzukommen (περι-
εγίγνοντο τῷ πλῶ); aber weil ihr
linker Flügel sich nach NO. über
das Vorgebirge Kynossema hinaus
gezogen hatte, so gerieth das
Centrum der Flotte in eine isolirte
und dadurch gefährdete Stellung:
ἀσθενέσι καὶ διεσπασμέναις (von
beiden Flügeln getrennt) ταῖς ναυσὶ
καθίσταντο (Impf.), 23. ἄλλως τε
καί κτέ., was um so bedenklicher
war, da ihre Gesamtzahl geringer
war, und da das Vorgebirge den
Ueberblick über das, was jenseits
desselben vorging, hinderte. — 23.
τοῦ χωρίου — ἔχοντος: da der
Vorsprung (um den man herum-
fahren musste) von Kynossema in
einen spitzen Winkel auslief. —
26. μὴ κάτοπτα εἶναι ist auf beide
Seiten zu beziehn.

105. Nach längern Schwan-
kungen auf den verschiede-

νήσιοι κατὰ τὸ μέσον ἐξέωσαν τε ἐς τὸ ξηρόν τὰς ναῦς
 τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὴν γῆν ἐπεξέβησαν, τῷ ἔργῳ πολὺ
 2 περισχόντες. ἀμῦναι δὲ τῷ μέσῳ οὐθ' οἱ περὶ τὸν Θρα-
 σύβουλον ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ ὑπὸ πλήθους τῶν ἐπικειμένων 5
 νεῶν ἐδύναντο, οὐθ' οἱ περὶ τὸν Θράσυλον ἀπὸ τοῦ
 εὐωνύμου· ἀφανές τε γὰρ ἦν διὰ τὴν ἄκραν τὸ Κυνὸς
 σῆμα καὶ ἅμα οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ ἐλάσσους
 ἐπιτεταγμένοι εἶργον αὐτούς, πρὶν οἱ Πελοποννήσιοι διὰ
 τὸ κρατήσαντες ἀδεῶς ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες ἥρ- 10
 3 ξαντο μέρει τινὶ σφῶν ἀτακτότεροι γενέσθαι. γνόντες
 δὲ οἱ περὶ τὸν Θρασύβουλον, τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπε-

nen Punkten geriethen zu-
 erst die peloponnesischen
 Schiffe auf dem linken Flüg-
 gel in Folge unvorsichtigen
 Vordringens in Unordnung,
 und wurden durch rechtzei-
 tiges Eingreifen des Thra-
 sybulus zurückgetrieben;
 auf der andern Seite muss-
 ten die Syrakusier vor dem
 kräftigen Angriff des Thra-
 sylus weichen und ergriffen
 die Flucht.

1. κατὰ τὸ μέσον in taktischem
 Sinne wie c. 104 l. 14. — 2. τὸ
 ξηρόν s. v. a. ἡ γῆ, ähnlich 1, 109,
 4. — 3. ἐπεκβαίνειν zu 1, 49, 5.
 — πολὺ περισχόντες hier wie 5,
 7, 3 vom factischen Uebergewicht
 („weil sie bedeutend im Vorthail
 waren“ vgl. c. 104 l. 7): sonst
 steht περισχεῖν von dem Ueberragen
 in einer Aufstellung: 3, 107, 3. 108,
 1. 5, 71, 2. — 5. ὑπὸ πλήθους τῶν
 ἐπικειμένων νεῶν: denn Mindarus
 stand mit der Hauptmacht der pelop.
 Flotte dem Thrasybulus gegenüber:
 c. 104 l. 11. 12. — 7. ἀφανές ἦν
 ohne bestimmtes Nomen: „man
 konnte nichts sehn.“ — τὸ Κυνὸς
 σῆμα halten v. Herw. u. Stahl für
 ein Glossem; doch ist die nähere
 Bestimmung hier so wenig wie 1,
 46, 4 unpassend. — 8. οἱ ἄλλοι —
 ἐπιτεταγμένοι, die c. 104 l. 10 nicht

genannt sind; ein Theil der pelop.
 Schiffe, die den Rücken der Syra-
 kusier deckten. — 9. πρὶν m. d.
 Aor. (od. Praes.) nach dem Impf.
 bis: zu 1, 51, 2. — διὰ τὸ κρα-
 τήσαντες — διώκοντες: so liest
 Vat. und mehrere der bessern Hss.
 Krüger u. Stahl haben aus den ge-
 ringeren διώκειν für nothwendig
 gehalten. Ich halte auch hier die
 Construction des διὰ τὸ mit dem
 Partic. für zulässig aus den Grün-
 den, welche ich in der krit. Bem.
 zu 4, 63, 1 (2. Aufl.) entwickelt
 habe. Müsste an dieser Stelle ge-
 ändert werden, so würde ich κρα-
 τήσαι nicht διώκειν schreiben.
 Denn der Sinn der Stelle ist: „die
 Peloponnesier geriethen theilweise
 in Unordnung, da sie um des ge-
 wonnenen Sieges willen ohne
 Furcht die feindlichen Schiffe hier
 und da verfolgten.“ Das ἀδεῶς
 διώκειν musste durch διὰ τὸ moti-
 virt werden: das ἥρξαντο ἀτακτό-
 τεροι γενέσθαι wird sehr passend
 durch das Part. ἄλλοι ἄλλην ναῦν
 διώκοντες nicht begründet, sondern
 beschrieben. — 11. γνόντες zu 4,
 14, 1. — 12. τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς
 ἐπεχούσας ist Object zu ἡμύναντό
 τε καὶ τρέπουσι. ἐπὶ σφίσιν ἐπε-
 χούσας erklärt der Schol. richtig
 ἐφεδρευούσας und τὰς ἐπικειμένους
 ναῦς: vgl. l. 5 „die gegen sie ge-

χούσας, πανσάμενοι τῆς ἐπεξαγωγῆς ἤδη τοῦ κέρως καὶ
ἐπαναστρέψαντες εὐθύς, ἡμύναντό τε καὶ τρέπουσι, καὶ
15 τὰς κατὰ τὸ νικῆσαν τῶν Πελοποννησίων μέρος ὑπολα-
βόντες πεπλανημένας ἔκοπτόν τε καὶ ἐς φόβον τὰς πλεί-
ους ἀμαχεὶ καθίστασαν. οἱ τε Συρακόσιοι ἐτύγγανον καὶ
αὐτοὶ ἤδη τοῖς περὶ τὸν Θράσυλον ἐνδεδωκότες καὶ μᾶλ-
λον ἐς φυγὴν ὁρμήσαντες, ἐπειδὴ καὶ τοὺς ἄλλους ἐώ-
ρων. γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς, καὶ καταφυγόντων 106
τῶν Πελοποννησίων πρὸς τὸν Μείδιον μάλιστα ποταμὸν
τὸ πρῶτον, ὕστερον δὲ ἐς Ἀβυδον, ναῦς μὲν ὀλίγας ἔλα-
βον οἱ Ἀθηναῖοι (στενὸς γὰρ ὦν ὁ Ἑλλήσποντος βρα-
5 χείας τὰς ἀποφυγὰς τοῖς ἐναντίοις παρεῖχε), τὴν μέντοι
νίκην ταύτην τῆς ναυμαχίας ἐπικαιροτάτην δὴ ἔσχον.
φοβούμενοι γὰρ τέως τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν 2
διὰ τε τὰ κατὰ βραχὺ σφάλματα καὶ διὰ τὴν ἐν τῇ Σι-

richteten Schiffe, die es auf sie abgesehen hatten“; ἐπεχούσας nach-
gestellt wie 1, 11, 1. Herod. 9, 59
hat ähnlich: ἐπεῖχε ἐπὶ Λακεδαι-
μονίους τε καὶ Τεγεάτας μούρους,
und auch 6, 49 haben die meisten
und gute Hss. Ἀθηναῖοι δοκέοντες
ἐπὶ σφίσι ἐπέχοντας (vulg. ἔχον-
τας) τοὺς Αἰγινήτας δεδωκέναι.
So auch Polyb. 1, 46, 9 ἐπεῖχον
πρὸς τὴν ἐμβολήν καὶ σύλληψιν
τῆς νεώς. Haase (lucubr. p. 103)
wollte τὰς τὰ ἐπὶ σφίσι ναῦς
ἐπεχούσας lesen (die gegen sie auf-
gestellten Schiffe); Stahl erklärt
ἐπέχειν aliquantum subsistere. —
13. πανσάμενοι τῆς ἐπεξαγωγῆς
τοῦ κέρως vgl. c. 104 l. 19: „sie
setzten das Bemühen, mit ihrem
rechten Flügel dem feindlichen vor-
auszukommen, nicht weiter fort.“
— 15. τὰς κατὰ τὸ νικ. τῶν Πε-
λοπ. μέρος πεπλανημένας, „die
Schiffe der Peloponnesier, welche
auf der Seite, wo sie gesiegt hat-
ten, in Unordnung gerathen waren“,
nämlich wo sie ἄλλοι ἄλλην ναὺν
διώκοντες ἀτακτότεροι ἐγένοντο.
— ὑπολαβόντες, δεξάμενοι Schol.,

diese suchten und fingen sie auf.

— 16. ἐς φόβον καθιστάναι s. v.

a. ἐς φυγὴν vgl. zu 4, 96, 5. —

18. οἱ περὶ τὸν Θράσυλον, die auf
dem linken Flügel (c. 104 l. 12)
den Syrakusiern auf dem pelopon.
rechten (c. 104 l. 10) gegenüber
gestanden hatten. — 19. καὶ τοὺς
ἄλλους, näml. ἐς φυγὴν ὁρμήσαν-
τας: zu 1, 78, 4. 80, 1. 7, 69, 1.

106. Dieser Sieg bei Kynos-
sema, der den Athenern
selbst 15, den Feinden 21
Schiffe kostete, hob den
Muth des athenischen Hee-
res und erregte auch in Athen
grosse Freude und neue Hoff-
nung für die Zukunft.

2. Μείδιον: so schreiben die bes-
sern und meisten Hss., andre Πύ-
διον: der Name des Flüsschens ist
sonst nicht bekannt. — 3. ὀλίγας,
21 nach l. 12 ff. — 5. ἀποφυγή
nur hier; s. v. a. ἀποχώρησις c.
76, 7. — 6. ἔσχον: sie erlangten
den Sieg gerade im günstigsten
Moment. — 7. τέως, bis zu dieser
Zeit, „bisher“: vgl. 7, 63, 3. —
8. κατὰ βραχὺ nicht wie der Schol.

κελίᾳ ξυμφοράν, ἀπηλλάγησαν τοῦ σφᾶς τε αὐτοὺς καταμέμφεσθαι καὶ τοὺς πολεμίους ἔτι ἀξιούς τοῦ ἔς τὰ 10
 3 ναυτικὰ νομίζειν. ναῦς μέντοι τῶν ἐναντίων λαμβάνουσι
 Χίας μὲν ὀκτώ, Κορινθίας δὲ πέντε, Ἀμπρακιώτιδας δὲ
 δύο καὶ Βοιωτίας δύο, Λευκαδίων δὲ καὶ Λακεδαιμονίων
 καὶ Συρακοσίων καὶ Πελληνέων μίαν ἐκάστων· αὐτοὶ
 4 δὲ πεντεκαίδεκα ναῦς ἀπολλύασι. στήσαντες δὲ τροπαῖον 15
 ἐπὶ τῇ ἄκρᾳ οὗ τὸ Κυνὸς σῆμα καὶ τὰ ναύαγια προσαγα-
 γόμενοι καὶ νεκροὺς τοῖς ἐναντίοις ὑποσπόνδους ἀπο-
 δόντες ἀπέστειλαν καὶ ἔς τὰς Ἀθήνας τριήρη ἄγγελον
 τῆς νίκης. οἱ δὲ ἀφικομένης τῆς νεῶς καὶ ἀνέλπιστον
 τὴν εὐτυχίαν ἀκούσαντες ἐπὶ τε ταῖς περὶ τὴν Εὐβοίαν 20
 ἄρτι ξυμφοραῖς καὶ κατὰ τὴν στάσιν γεγενημέναις πολὺ
 ἐπερρώσθησαν καὶ ἐνόμισαν σφίσιν ἔτι δυνατὰ εἶναι
 τὰ πράγματα, ἣν προθύμως ἀντιλαμβάνονται, περιγε-
 νέσθαι.

107 Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν ἡμέρᾳ τετάρτῃ ὑπὸ σπου-

erklärt: *πρὸ ὀλίγου γεγενημένα*, sondern „bei kleinem“; die Schlap-
 pen, die sie wiederholt mit kleineren Heerestheilen erlitten hatten; ge-
 meint ist besonders die Seeschlacht bei Oropus c. 95 und das Treffen
 bei Eläunt c. 102. — 9. *καταμέμφεσθαι σφᾶς αὐτούς*, „sich selbst
 Vorwürfe machen“: vgl. zu 7, 77, 1. Dem steht entgegen *τοὺς πολεμίους*
ἀξιούς τοῦ νομίζειν nach dem negativen *ἀπηλλάγησαν* s. v. a. *οὐδε-*
νὸς ἀξιούς ἐνόμισαν: c. 76, 6. — 11. *μέντοι* tritt der Unterschätzung
 des *ὀλίγας* l. 3 entgegen. — 14. *Πελληνέων* Vat. allein richtig vom
 Nomin. *Πελληνεύς*: die übrigen *Πελληναίων*. — 16. *προσαγαγόμενοι*
 s. v. a. *ἀνελόμενοι* 1, 54, 1 oder *ναυαγίων κρατήσαντες* 4, 14, 5. —
 17. *καὶ νεκρούς*: der Artikel von *τὰ ναύαγια* wirkt fort wie 1, 54, 1
 in derselben Verbindung *τά τε ναύαγια καὶ νεκρούς*. — 18. *ἄγγελον*
 prädicativ zu *τριήρη* wie 3, 36, 3. — 19. *ἀνέλπιστον* prädicativ dem

Artikel vorangestellt im Sinne des Adverbiums zu 4, 17, 2. — 20. *ἐπὶ τε ταῖς περὶ τὴν Εὐβ.* ungenaue
 Wortstellung st. *ἐπὶ ταῖς περὶ τε τὴν Εὐβ.* Auch *ξυμφοραῖς* tritt
 ungewöhnlich in die Mitte st. nach *γεγενημέναις*. *περὶ τὴν Εὐβοίαν*
 bezieht sich sowohl auf die Schlacht bei Oropus wie auf den Abfall der
 Insel, *κατὰ τὴν στάσιν* aber auf die politischen Bewegungen in
 Athen von der Einsetzung bis zum Sturz der Vierhundert. — 22. *δυ-*
νατὰ εἶναι schliesst sich an *τὰ πράγματα* als Subject an nach der
 (persönlichen) Structur von 1, 40, 4. Dieselbe Wendung 3, 86, 4.

107. Die athenische Flotte wandte sich darauf nach Ky-
 zikus und brachte es nach einem Siege über acht peloponnesische
 Schiffe wieder auf ihre Seite. Die peloponnesische Flotte aber ging
 nach Eläunt zurück.

1. ὑπὸ σπουδῆς zu 3, 33, 3. —

δῆς ἐπισκευάσαντες τὰς ναῦς οἱ ἐν τῇ Σηστῷ Ἀθηναῖοι
 ἔπλεον ἐπὶ Κύζικον ἀφεστηκυῖαν· καὶ κατιδόντες κατὰ
 Ἀρπάγιον καὶ Πρίαπον τὰς ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ὀκτώ
 5 ναῦς ὁρμούσας, ἐπιπλεύσαντες καὶ μάχῃ κρατήσαντες
 τοὺς ἐν τῇ γῇ ἔλαβον τὰς ναῦς. ἀφικόμενοι δὲ καὶ ἐπὶ
 τὴν Κύζικον ἀτείχιστον οὖσαν προσηγάγοντο πάλιν καὶ
 χρήματα ἀνέπραξαν. ἔπλευσαν δὲ ἐν τούτῳ καὶ οἱ Πε- 2
 λοποννήσιοι ἐκ τῆς Ἀβύδου ἐπὶ τὸν Ἐλαιοῦντα καὶ τῶν
 10 σφετέρων νεῶν τῶν αἰχμαλώτων ὅσαι ἦσαν ὑγιεῖς ἐκο-
 μίσαντο (τὰς δὲ ἄλλας Ἐλαιούσιοι κατέκαιναν), καὶ ἐς
 τὴν Εὐβοίαν ἀπέπεμψαν Ἱπποκράτη καὶ Ἐπικλέα κοι-
 οῦντας τὰς ἐκεῖθεν ναῦς.

Κατέπλευσε δὲ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτους 108

2. οἱ ἐν τῇ Σηστῷ Ἀθηναῖοι: s. zu l. 9 unten. — 3. ἀφεστηκυῖαν von Th. nicht erwähnt. Diodor (13, 40) ergänzt: αὕτη γὰρ πρὸ τῆς ναυμαχίας ἦν ἀφεστηκυῖα παρὰ Φαρνάβαζον καὶ Κλέαρχον τὸν Λακεδαιμονίων ἡγεμόνα. — 4. Ἀρπάγιον bei Stephan. B. Ἀρπάγια, bei Strab. 13, 1, 12 Ἀρπαγεῖα ἐν τῇ μεθορίᾳ τῆς Κυζικηνῆς καὶ τῆς Πριαπηνῆς. Beide Orte sonst wenig bekannt. — 4. τὰς ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ὀκτώ ναῦς: es sind die c. 80 a. E. erwähnten, die in diesen Gewässern kreuzten und jetzt in der Nähe von Kyzikus zur Wache lagen: ὁρμούσας gehört zu κατὰ Ἀρπ. (vgl. 1, 46, 3) und steht prädicativ zu κατιδόντες. — 7. προσάγεσθαι wie 1, 99, 1. 6, 94, 3. — ἀναπράσσειν auch 2, 95, 1; c. 108, 1 ἐκπράσσειν, gewöhnlicher πρᾶσσεσθαι. — 9. ἐπὶ τὸν Ἐλαιοῦντα. Die athenische Flotte hatte sich auf diesem Punkte gesammelt und war von hier aus zur Schlacht bei Kynossema ausgefahren: c. 103 a. E. Dorthin müssen sie auch, was Th. nicht erwähnt, nach der Schlacht die 21 den Peloponnesiern abgenommenen Schiffe (c. 106, 3) gebracht haben. Da wir nun oben

l. 2 die athenische Flotte in Sestus finden, so ergibt sich aus dem Zusammenhang, was wieder nicht berichtet ist, dass sie später mit Zurücklassung der erbeuteten feindlichen Schiffe in Eläunt von dort nach Sestus gegangen ist. Während sie darauf das Unternehmen gegen das entfernte Kyzikus ausführt, benutzen die Peloponnesier die Gelegenheit ungefährdet nach Eläunt zu gehn, und von dort die ihnen in der Schlacht abgenommenen Schiffe, so weit sie in brauchbarem Stande (ὑγιεῖς) waren, abzuholen, ἐκομίσαντο, worauf sie nach Abydos zurückkehren. — 13. τὰς ἐκεῖθεν (proleptisch zu κομιοῦντας) ναῦς: es sind die 42 Schiffe, welche unter Agesandridas den Sieg bei Oropus gewonnen und dann Euboea zum Abfall gebracht hatten c. 95, 6. 7. Nach Diodor 13, 40 wäre diese ganze Flotte (er gibt sie auf 50 Schiffe an) bei dem Vorgebirge Athos durch einen Sturm zu Grunde gegangen.

108. Alkibiades kehrte nach Samos mit der Nachricht zurück, dass er in Aspendus den Tissaphernes für die Athener günstiger gestimmt

καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσὶν ἀπὸ τῆς
Καύνου καὶ Φασήλιδος ἐς τὴν Σάμον, ἀγγέλλων ὅτι τὰς
τε Φοινίσσας ναῦς ἀποστρέψει τοῖς Πελοποννησίοις ὥστε
μὴ ἐλθεῖν, καὶ τὸν Τισσαφέρην ὅτι φίλον πεποιήκοι 5
2 μᾶλλον Ἀθηναίοις ἢ πρότερον. καὶ πληρώσας ναῦς ἐν-
νέα πρὸς αἷς εἶχεν Ἀλικαρνασσεάς τε πολλὰ χρήματα ἐξέ-
πραξε καὶ Κῶν ἐτείχισε. ταῦτα δὲ πράξας καὶ ἄρχοντα
ἐν τῇ Κῷ καταστήσας πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη ἐς τὴν
Σάμον κατέπλευσεν. 10

3 Καὶ ὁ Τισσαφέρης ἀπὸ τῆς Ἀσπένδου, ὡς ἐπύθετο
τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς ἐκ τῆς Μιλήτου ἐς τὸν
Ἑλλησποντον πεπλευκυίας, ἀναζεύξας ἤλαυνεν ἐπὶ τῆς
4 Ἰωνίας. ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ,
Ἀντάνδριοι (εἰσὶ δὲ Αἰολῆς) παρακομισάμενοι ἐκ τῆς 15
Ἀβύδου πεζῇ διὰ τῆς Ἰδης τοῦ ὄρους ὀπλίτας ἐσηγά-
γοντο ἐς τὴν πόλιν, ὑπὸ Ἀρσάκου τοῦ Πέρσου, Τισσα-

habe; und unternahm noch einmal auf kurze Zeit einen Zug nach Halikarnass und Kos. — Tissaphernes aber machte sich nach Ionien auf, beunruhigt durch die Nachricht von der Empörung der Antandrier gegen seinen Statthalter Arsakes.

2. ὁ Ἀλκιβιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσὶν: vgl. c. 88. — 3. τῆς Καύνου καὶ Φασήλιδος zu c. 88 a. E. Wieder ist die geographische Ordnung (wie dort bei der Hinfahrt, so hier bei der Rückkehr) umgekehrt. — ἀγγέλλων, „mit der Nachricht“ unmittelbar zu κατέπλευσε gehörig, und daher nicht mit Meineke ἀγγελῶν zu schreiben. — 4. ὥστε nachgestellt zur Hervorhebung von τοῖς (aus Vat.) Πελοποννησίοις. — 5. πεποιήκοι, Plqpf. mit dauernder, ἀποστρέψει, Aor. mit einmaliger Wirkung. — 6. καὶ πληρώσας: Ausdruck seiner rastlosen Thätigkeit: sogleich setzte er sich mit verstärkten Kräften wieder in Bewegung. — 8. καὶ ἄρχοντα Vat.,

die übrigen Hss. ἄρχοντας, ohne Sinn. — 9. ἐν τῇ Κῷ καταστήσας: ohne Noth will v. Herw. τῇ Κῷ streichen und ἐγκαταστ. lesen. — πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη nahe verbunden wie 1, 30, 4. — 12. τὰς τῶν Π. ναῦς — πεπλευκυίας vgl. c. 99, 1 u. 101, 2. 3. — 13. ἀναζεύγνυμαι, „aufbrechen“: bei Thuk. (nur hier), Xenoph. (Anab. 3, 4, 37) und Spätern intransitiv; bei Herod. (8, 60, 1. 9, 41, 58) transitiv: τὸν στρατόν, τὰς νῆας. — 14. ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων κτέ. Das epexegetische δέ führt die Motivierung des Entschlusses des Tissaphernes aus bis zum Schlusse des Cap., so dass die folgenden Aoriste unsern Plusquamperfecten entsprechen. — 15. Antandrus und 19. Atramyttium an der Südküste von Troas im Winkel des nach dem letztern genannten Busens. — 15. παρακομίζεσθαι, herbeiziehn; nicht, wie sonst, an der Küste hin, sondern διὰ τῆς Ἰδης τοῦ ὄρους (3, 116, 1. 4, 70, 1. 96, 3), δι' ὁδοῦ ἀτρίπτου καὶ ἀσυνήθους wie Schol.

φέρνους ὑπάρχον, ἀδικούμενοι, ὅσπερ καὶ Δηλίους τοὺς
 Ἀτραμύτιον κατοικήσαντας, ὅτε ὑπ' Ἀθηναίων Δήλου
 20 καθάρσεως ἔνεκα ἀνέστησαν, ἔχθραν προσποιησάμενος
 ἄδηλον καὶ ἐπαγγείλας στρατιὰν αὐτῶν τοῖς βελτίστοις,
 ἔξαγαγὼν ὥς ἐπὶ φιλίᾳ καὶ ξυμμαχίᾳ, τηρήσας ἀριστο-
 ποιούμενους καὶ περιστήσας τοὺς ἑαυτοῦ κατηκόντισε.
 φοβούμενοι οὖν αὐτὸν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον μήποτε καὶ 5
 25 περὶ σφᾶς τι παρανομήσῃ, καὶ ἄλλα ἐπιβάλλοντος αὐτοῦ
 ἃ φέρειν οὐκ ἠδύναντο, ἐκβάλλουσι τοὺς φρουροὺς αὐτοῦ
 ἐκ τῆς ἀκροπόλεως. ὁ δὲ Τισσαφέρνης αἰσθόμενος καὶ 109
 τοῦτο τῶν Πελοποννησίων τὸ ἔργον ὃν καὶ οὐ μόνον τὸ
 ἐν Μιλήτῳ καὶ Κνίδῳ (καὶ ἐνταῦθα γὰρ αὐτοῦ ἐξεπε-
 πτώκεσαν οἱ φρουροί), διαβεβλήσθαι τε νομίσας αὐτοῖς
 5 σφόδρα καὶ δείσας μὴ καὶ ἄλλο τι ἔτι βλάπτωσι, καὶ
 ἅμα ἀχθόμενος εἰ Φαρνάβαζος ἐξ ἐλάσσονος χρόνου καὶ
 δαπάνης δεξάμενος αὐτοὺς κατορθώσῃ τι μᾶλλον τῶν

erklärt. — 18. Δηλίους κτῆ. vgl. 5, 1. Grammatisch ist der Accus. Δηλίους zwar von κατηκόντισε l. 23 abhängig. Doch ist das wirkliche Object, der Erzählung gemäss, auf die βέλτιστοι von l. 21 zu beschränken. — 20. ἔχθραν προσποιησάμενος ἄδηλον, indem er eine Feindschaft, von der niemand einen Grund wusste, vorgab. — 21. στρατιὰν ἐπαγγέλλειν. Der Vergleich mit 3, 17, 3 (κατὰ πόλεις ἐπήγγελλον τεσσ. νεῶν πλήθος) und 7, 17, 1 (στρατιὰν ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους) lässt mir keinen Zweifel, dass wir es hier mit demselben technischen Ausdruck zu thun haben: er verlangte von den angesehensten unter ihnen Truppen d. h. sich zum Heer zu stellen. Stahl hat mit Aen. Portus στρατείαν vorgezogen. — 22. ἐπὶ φιλίᾳ καὶ ξυμμαχίᾳ, wie 1, 69, 6 ἐπ' ἔχθρα. — 23. περιστήσας: der Ausdruck und die Sache wie 1, 106, 2. — 24. φοβούμενοι οὖν wieder anknüpfend an l. 16. — 25. καὶ ἄλλα ἐπιβάλλοντος: ausserdem dass sie von ihm das

Schlimmste fürchteten, legte er ihnen auch andre drückende Lasten auf; wie auch sonst ἄλλος oft nicht auf Gleichartiges zurückweist. Kr. vermuthet ἅττα st. ἄλλα, St. hat ἅμα geschrieben: ich halte beides nicht für richtig.

109. Aus Eifersucht gegen Pharnabazus suchte ersich auch wieder mit den Peloponnesiern auf guten Fuss zu setzen, und begab sich zunächst nach Ephesus.

2. τὸ ἔργον ὃν. Ich habe es für nothwendig gehalten, ὃν ohne Hss. hinzuzufügen. Nur so, glaube ich, kann τὸ ἔργον nach αἰσθόμενος als Prädicat zum Subjecte τοῦτο zur Geltung kommen: es entspricht unserm: das Werk: vgl. 2, 81, 4. — 3. καὶ ἐνταῦθα, näml. ἐν Κνίδῳ, was nachträglich berichtet wird: von Milet ist es c. 84, 4 erzählt. — 4. αὐτοῖς: der Dativ zu διαβάλλειν wie c. 88, 1 beim Activ. — 7. u. 8. αὐτοὺς, τοὺς Πελοποννησίους. — μᾶλλον näml. αὐτοῦ, τοῦ Τισσαφέρους. — τῶν πρὸς

πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, πορεύεσθαι διανοεῖτο πρὸς αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ Ἑλλησπόντου, ὥπως μέμψηταί τε τῶν περὶ τὴν Ἄντανδρον γεγενημένων καὶ τὰς διαβολὰς καὶ περὶ τῶν 10 Φοινισσῶν νεῶν καὶ τῶν ἄλλων εὐπρεπέστατα ἀπολογήσεται. καὶ ἀφικόμενος πρῶτον ἐς Ἐφεσον θυσίαν ἐποιήσατο τῇ Ἀρτέμιδι. [ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο τὸ θέρους χειμῶν τελευτήσῃ, ἐν καὶ εἰκοστὸν ἔτος πληροῦται.]

τοὺς Ἀθηναίους abhängig von τι: „wenn Ph. von den Unternehmungen gegen die Athener mehr Vortheil haben sollte als er selbst.“ — 9. μέμψεσθαι: „Beschwerde führen“; vgl. c. 3, 1. — τῶν — γεγενημένων: der Genetiv wie 3, 61, 1 u. bei χαλεπῶς φέρειν 1, 77, 3. 2, 62, 3. — 10. τὰς διαβολάς. In einigen Hss. findet sich nach diesem Worte ἀπόσῃται, und der Schol. bemerkt: καὶ τὰς διαβολάς] λείπει τὸ ἀπόσῃται. St. hält nicht nur dieses Wort, sondern auch τὰς διαβολάς καὶ für ein Glossem: nisi manvis καὶ post διαβολάς deletο ἀπολύσῃται pro ἀπολογήσῃται legere: cf. c. 87. 1. Mir ist es wahrscheinlicher, dass ἀπόσῃται zur Erklärung von ἀπολογήσῃται zugeschrieben ist: denn τὰς διαβολὰς ἀπολογεῖσθαι ist ungewöhn-

lich. Doch glaube ich mit Herbst (üb. Cobet p. 47 f.), dass Th. absichtlich den seltnern Ausdruck gewählt hat, da von ἀπολύεσθαι, dem thatsächlichen Beseitigen der Beschuldigungen nicht mehr die Rede sein kann (wie c. 87, 1), sondern plausible Entschuldigungen gesucht werden mussten. τὰς διαβολὰς ἀπολογεῖσθαι halte ich nicht für befremdlicher als c. 68, 2 θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος und Dem. 43, 9 ἀπολογήσασθαι οὐδὲ πολλοστὸν μέρος ὧν κατεψεύδοντο.

Die Subscription: ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο τὸ θέρους χειμῶν τελευτήσῃ, ἐν καὶ εἰκοστὸν ἔτος πληροῦται, die sich in fast allen Hss. findet, rührt selbstverständlich zwar nicht von Thukydides her, hat aber ohne Zweifel schon einen sehr frühen Ursprung.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ACHTEN BUCH.

8, 16. ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μάλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας. Obgleich ich die obige Auffassung der Stelle in der Hauptsache für richtig halte, so ist doch nicht zu verkennen, dass eine gewisse Unklarheit übrig bleibt. Man wird fragen: 1) warum wollten die Peloponnesier die Aufmerksamkeit der Athener mehr auf die zweite als auf die erste Hälfte ihrer Schiffe richten? War es nicht ebenso wichtig jene zu schützen als diese? 2) Wenn sie die damalige Ohnmacht der Athener verachteten, warum gaben sie sich überhaupt Mühe ihnen zu entkommen? — Ich habe wohl geglaubt, diese Bedenken würden sich heben, wenn, mit Streichung des μὴ, gelesen würde: ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μάλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας: es sollte nämlich gerade die Absicht der Peloponnesier sein, die Aufmerksamkeit der Athener auf die erste Schiffsabtheilung zu lenken, damit sie in Verfolgung derselben, die wegen ihrer Schwäche nicht zu fürchten wäre, die folgende ungestört liessen. Und ich war überrascht zu sehen, dass Didot in seiner Uebersetzung — freilich ohne den Text zu ändern — der Stelle diesen Sinn gibt: *On décida — de mettre en mer sans délai pour attirer l'attention des Athéniens plutôt sur les vaisseaux qui s'éloigneraient, que sur ceux qu'on devait transporter ensuite.* Dennoch halte ich an der oben gegebenen Erklärung fest, und hebe noch einmal den Hauptpunkt hervor: Alles kam darauf an, dass die Chier sobald wie möglich eine Unterstützung ihres beabsichtigten Aufstandes erhielten: darum sollten die ersten 21 Schiffe möglichst unbehelligt von den Athenern sich sogleich auf die Fahrt begeben: wie es den folgenden erginge, war eine spätere Sorge. Ueberhaupt aber hatten sie den kürzeren, aber gefährlicheren Weg über den Isthmus gewählt (τὸν πλοῦν ταύτῃ ἐποιοῦντο), weil sie fürs erste (ναυτικὸν οὐδὲν αὐτῶν πολὺ πω ἐφαίνετο) von der Ohnmacht der Athener nichts fürchteten. Durch die Zögerung der Korinthier kam freilich alles ganz anders. Bei den Isthmien erhielten die Athener genaue Kunde von den Plänen der Chier, und sie hatten Zeit Anstalt zu treffen, ὅπως μὴ λήσουσιν αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι: c. 10, 1.

9, 9. ἀρνούμενων τῶν Χίων, [τὸ πιστὸν] ναῦς σφίσι ξυμπέμπειν ἐκέλευον ἐς τὸ ξυμμαχικόν. Ich habe es für unstatthaft erklärt, τὸ

πιστόν als Apposition zu ναῦς aufzufassen: allein meine Vermuthung, wie die Worte in den Text gekommen sind, wird nicht genügen. Sollten sie zu ἄρνουμένων τῶν Χίων als Object gehören? Freilich würde dann nicht τὸ πιστόν, sondern vielleicht τὸ πυστόν zu schreiben sein: „da die Chier das, was die Athener in Erfahrung gebracht, in Abrede stellten.“

22, 3. πλήθει παρόντες ἀποσιῆσαι. Madvig (Advv. critt. 1, 333) nimmt sowohl an πλήθει, wie an παρόντες den grössten Anstoss, und macht den Vorschlag πειθοῖ πειρῶνται ἀποσιῆσαι zu lesen. Sehr treffend weist Stahl in der Tauchn. Ausg. 2 p. XXVIII nach, dass er nicht erkannt hat, dass die beiden durchaus getrennten Bestrebungen der Chier den beiden ebenfalls aus einander liegenden Unternehmungen (στρατεύονται αὐτοί und ὁ πεζὸς Πελ. καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων παρήει) entsprechen, beide Male durch τὲ — καὶ einander gegenübergestellt. Nichts liegt dem Sinne und Zusammenhang der ganzen Stelle ferner, als dass die Chier das Unternehmen gegen Lesbos *sine armis* (πειθοῖ) versucht hätten. Aber eben so wenig sind sie bei dem zweiten gegen Klazomenae und Kyme *cum Peloponnesiis conjuncti armis*.

—, 9. ἐπὶ † Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης. Nach dem bisherigen Verlauf der Kriegsvorgänge an der asiatischen Küste scheint es unmöglich, dass Th. hier die Städte Klazomenae und Kyme verbunden als Zielpunkt der von Chios ausgehenden Expedition der Peloponnesier und Bundesgenossen genannt habe. Dem Zusammenhange nach kann nur von einem Versuche die Rede sein, die Städte zum Abfall von Athen zu bringen: Klazomenae aber hat sich schon c. 14, 3 von Athen losgesagt, und die Klazomenier sind theils zu ihrer Sicherung gegen Athen mit Anlage einer Befestigung auf der gegenüberliegenden Küste beschäftigt (c. 14 a. E.), theils leisten sie dem lakedämonischen Feldherrn Chalkideus bei seinen Unternehmungen Hülfe (c. 16, 1), und ich zweifle auch nicht, dass sie zu den an unsrer Stelle erwähnten αὐτόθεν ξύμμαχοι gehören. Dagegen gelingt es nach kurzem den Athenern, zuerst die von den Klazomeniern auf dem Festland angelegte Festung in ihre Gewalt zu bekommen, und darauf Klazomenae selbst wieder auf ihre Seite zu bringen c. 23, 6; und Astyochus macht c. 31, 2. 3 vergebliche Versuche es wieder zu gewinnen. Wie kann also jetzt an ein Unternehmen der Peloponnesier auf Klazomenae gedacht werden? Ich vermuthe daher, dass Κλαζομενῶν a. u. St. durch Uebereilung des Schreibenden, nicht durch eine blosser Verschreibung in den Text gekommen ist, und trage deshalb kein Bedenken, mit Hinblick auf die Lage beider Städte und auf c. 31, 3 u. c. 101, 2 vorzuschlagen, ἐπὶ Φωκαίας τε καὶ Κύμης zu lesen. Mit dieser Annahme verträgt sich auch wohl die c. 23, 5 nachträglich angegebene weitere Bestimmung dieser Expedition, des ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός, nämlich: ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἐμέλλησεν ἵεναι: denn die Fahrt von Chios zum Hellespont führt wohl an Phokaea und Kyme, aber nicht an Klazomenae vorüber.

23, 27. καὶ ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός. Stahl hat nach Poppo's Vorgang die Worte ἀπὸ τῶν νεῶν als Glossem verworfen; mit Unrecht, wie ich glaube. Zwar stimme ich darin mit ihm überein, dass der hier erwähnte πεζός der πεζὸς ἄμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων von c. 22, 1 ist. Da ich aber meiner oben gegebenen Erklärung gemäss die dort erwähnten παρόντες Πελοποννήσιοι mit Haack und Grote (hist. of Gr. 7, 384. N. 1. Newy. ed.) für keine

andern halten kann, als für die *footsoldiers taken from the Peloponnesian ships* c. 17, 1, so möchte ich diese Angabe keinesfalls entbehren. Viel bedenklicher ist mir zu ἀπεχομίσθη πάλιν der Zusatz κατὰ πόλεις. Ich habe diese Worte oben durch eine Beziehung auf die αὐτόθεν ξύμμαχοι zu erklären versucht. Aber freilich müsste dabei eine Kürze des Ausdrucks angenommen werden, die die beiden verschiedenen Theile der Expedition in eine kaum verständliche Gemeinschaft bringt: κατὰ πόλεις nur auf die ξύμμαχοι, ἀπὸ νεῶν auf die παρόντες Πελοποννήσιοι zu beziehen. Das Bedenkliche dieser Verquickung tritt recht zu Tage, wenn wir die einfache klare Erzählung eines ganz ähnlichen Vorgangs c. 19 a. E. lesen: καὶ μετὰ τοῦτο ἕκαστοι ἐπ' οἴκου ἀπεχομίσθησαν καὶ ὁ πεζὸς καὶ αἱ νῆες. Dem entsprechend hätte es a. u. St. etwa heissen müssen: ἀπεχομίσθη δὲ πάλιν ὁ τε ἀπὸ τῶν νεῶν πεζὸς ἐς Χίον καὶ ὁ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων στρατὸς κατὰ πόλεις ἐπ' οἴκου (διελύθη vgl. 2, 23, 3). Allein ich möchte keineswegs eine derartige Aenderung vorschlagen, sondern glaube, dass ein aufmerksamer Leser, der hier wie an manchen Stellen des achten Buches Vollständigkeit vermisste, durch die Randbemerkung κατὰ πόλεις an den einheimischen Theil des Expeditionscorps (c. 22, 1) erinnern wollte. Auf ähnliche Weise ist, wie ich vermthe, zwei Zeilen weiter ξυμμαχίδων als erläuternde Notiz aus c. 7 a. E. in den Text gekommen.

24, 10. [καὶ ἐκ τῆς Λέσβου] ὁρμώμενοι. Es ist oben nachgewiesen worden, dass die eingeklammerten Worte an dieser Stelle nicht zu ertragen sind. Aber woher sind sie in den Text gekommen? Eine blosser Wiederholung aus dem obigen τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς ist wenig wahrscheinlich. Vielleicht hilft die auffallende Variante des Vat., der l. 10 zwischen τεύχεα und καὶ ἀπῆραν einschibt, auf die richtige Spur. An dieser Stelle ist das Wort zwar sinnlos, aber in Verbindung mit dem verdächtigen ἐκ τῆς Λέσβου enthält es gerade die Ergänzung zu dem proleptischen τὰς ἐκ τῆς Λέσβου, die ich zwar nicht in den Text aufzunehmen für nöthig, aber doch in der Erklärung anzuführen für passend gehalten habe: ich vermthe, dass ein aufmerksamer Leser sich und Andern zur Notiz l. 7 zu τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς an den Rand geschrieben hat: ἐκ τῆς Λέσβου ἀπῆραν καί, welche Worte dann in verkehrter Ordnung in den Text gekommen sind. ἀπαίρειν ἐκ- oder ἀπό- entspricht vollkommen dem Sprachgebrauch des Thuk. vgl. 4, 26, 6. 46, 1. 6, 34, 6. 7, 19, 5. 8, 100, 1. 101, 1. Uebrigens könnte der Zusatz auch aus der Anticipation des Vorgangs von c. 38, 2 herrühren.

27, 24. ὥς δὲ ἔπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα. Von Wilamowitz-M. Herm. 11, 336 Not. verlangt ἔδρασαν für ἔδρασε: „die Nennung des Namens (Φρύνιχος im folgenden Satze) zeige, dass so zu schreiben sei.“ Ich erkenne nicht das Gewicht dieses Argumentes, sondern ich glaube, dass nicht nur der unter den Umständen sehr weise Rath (ἐκέλευε — ἔπεισε), sondern auch seine Ausführung (ἔδρασε ταῦτα), welche die athenische Flotte vor der Gefahr des Zusammenstosses mit der sehr verstärkten peloponnesischen rettete, dem leitenden Strategen Phrynichus zugeschrieben werden muss: und unmittelbar an die Erwähnung dieses grossen Verdienstes schliesst sich mit dem folgenden καὶ ἔδοξε die darauf gegründete Beurtheilung an, in welcher der Name des Mannes sehr natürlich wiederholt werden musste. Auch halte ich es in dem Wesen der prägnanten Wendung ὥς — —, καί — — begründet, dass im

Vorder- und Nachsatz dasselbe Subject sich wiederholt: vgl. 2, 93, 4 ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐχώρουν εὐθύς. 4, 8, 9 ὡς ἔδόκει αὐτοῖς, καὶ διεβίβαζον. 7, 60, 2 ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς ταῦτα, καὶ ἐποίησαν. 8, 1, 4 ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίουν ταῦτα. 8, 8, 4 ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ διεβίβασαν. Herod. 1, 79 ὡς οἱ ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίηε. 7, 128 ὡς ἐπεθύμησε, καὶ ἐποίηε ταῦτα.

Gleich darauf l. 24 hält v. Wilamowitz-M. ebendas. die Worte οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον ἢ ὕστερον für eine Dittographie zu den folgenden οὐκ ἐς τοῦτο μόνον ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρύνιχος κατέστη. Mir scheint indess, dass durch die Ausführung, welche das unbestimmte ὕστερον im ersten Satzgliede durch das ἐς ὅσα ἄλλα κατέστη im zweiten erhält, die grössere Bedeutung, welche Thuk. der politischen Wirksamkeit des Phr. in den innern Parteikämpfen Athens beilegt, sehr passend ins Licht gesetzt wird. Die anaphorische Wiederholung οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον — οὐκ ἐς τοῦτο μόνον trägt zu der Lebhaftigkeit des ausgesprochenen Urtheils bei.

39, 25. τοῦ ξυμπαροκομισθῆναι. Ich habe diese Stelle zu 1, 4 ausser jener als das einzige Beispiel des Falles, wo der Genetiv des Infinitivs des Zweckes im Thuk. affirmativ erscheint, angeführt. Beachtenswerth ist es indess, dass der Vat. hier χάριν τοῦ παροκομισθῆναι liest. Es ist einer der Fälle, wo es schwer ist zu entscheiden, ob wir es mit einem gewöhnlichen Glossem oder mit der überlegten Verbesserung des Urhebers der Recension zu thun haben, der wir so viele vortreffliche Lesarten des Vaticanus zu danken haben. Die Entscheidung ist um so schwieriger, weil der Gebrauch des affirmativen Infinitiv-Genetives noch nicht eine ganz befriedigende Erklärung gefunden hat (vgl. zu 1, 4), und auch das χάριν in der Bedeutung ἐνεκα bei Thuk. sich nur noch 5, 70, 1 und dort, wie auch sonst gewöhnlich, dem Nomen nachgestellt findet: οὐ τοῦ θείου χάριν.

45, 14. τριώβολον τοῖς ἑαυτῶν διδόασιν **, οὐ τοσοῦτον. Ich nehme mit Stahl eine Lücke nach διδόασιν an. Die Gründe dafür hat derselbe (in der Symb. philol. Bonn. S. 394) klar und überzeugend dargelegt. Die Rechtfertigung der neuen Maassregeln des Tissaphernes durch die Berufung auf den Vorgang der erfahrenen Athener hat nur dann einen Sinn, wenn auch von diesen erwähnt ist, dass sie die Soldzahlung nicht ununterbrochen (μὴ ξυνεχῶς) d. h. jeden Tag, sondern mit Innehaltung eines Theils terminweise leisteten. Auf eine Erwähnung dieser Art bezieht sich offenbar auch der zweite Theil der von den Athenern bei diesem Verfahren befolgten Absicht l. 17 οἱ δὲ τὰς ναῦς — μισθόν, welche mit dem geringen Betrag des Soldes (τριώβολον) in keinem Zusammenhang steht. Sie beugen dem Desertiren der Mannschaft dadurch vor, dass sich immer ein Theil ihres rückständigen Soldes in den Händen der Befehlshaber befindet und somit als Unterpfand für ihr Bleiben an Bord dient: denn das ist der Sinn der Worte οἱ δὲ τὰς ναῦς — μισθόν in der unzweifelhaft richtigen Leseart des Vat. ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες für die vulg. ἀπολιπόντες. Nur halte ich auch für nöthig προσοφειλόμενον (od. προουφ.) zu lesen st. προσοφειλόμενον: der Sold kommt schon von längerer Zeit (προ-) der Mannschaft zu, debetur: vgl. zu 1, 32, 1. προσοφείλεσθαι, das 7, 48, 5 an seiner Stelle ist, gehört nicht hierher. Was aber die Ergänzung der mit Recht statuirten Lücke betrifft, so kann ich den Vorschlag Stahl's, vor oder nach τοῖς ἑαυτῶν aus l. 11 mit geringer Aenderung καὶ τοῦτ' οὐ

ἔννεχῶς zu wiederholen, nicht für gesichert ansehen. Auch lässt er selbst in der Ausgabe bei Tauchnitz 2 p. XXX eine andere Möglichkeit zu: *exciderunt καὶ τοῦτ' οὐ ἔννεχῶς vel eiusdem sententiae verba*. Mir ist es wahrscheinlicher, dass das Verfahren der Athener bei einer successiven, auf Termine vertheilten Soldzahlung, das durch οὐ ἔννεχῶς nur allgemein angedeutet ist, nach διδόσιν durch einen zweiten Verbalsatz bestimmter ausgedrückt war. Freilich ist jede Ergänzung in diesem Sinne unsicher: einigen Anhalt bietet vielleicht die Notiz von Iphikrates bei Polyæn. 3, 9, 51: ἐν τῇ δόσει τοῦ μισθοῦ καθ' ἕκαστον μῆνα ὑφαιρῶν τὸ τέταρτον μέρος ὥσπερ ἐνέχυρον ἕκαστον κατέχων, ἵνα μὴ λίποιεν τὸ στρατόπεδον. Darnach könnte man vermuthen: — διδόσιν, καὶ τούτου ἀεὶ μέρος τι κατέχουσιν. Doch soll hiermit nur ein Hinweis auf das richtige Verständniss der vielbehandelten Stelle gegeben sein.

46, 11. εὐτελέστερα δὲ τὰδ' εἶναι. Ich kann es mir nicht versagen, die Zuschrift, welche ich am 17. Mai 1870 im Rhein. Mus. 25, 446 auf Veranlassung dieser Stelle an Herrn Professor Stahl gerichtet habe, hier noch einmal zum Abdruck zu bringen, zumal da seitdem die darin ausgesprochne Hoffnung für mich in erfreuliche Erfüllung gegangen ist:

„Sie haben mir durch Ihre Beiträge zur Kritik und Exegese des Thukydides, namentlich auch in den eingehenden Recensionen meiner eignen Ausgabe schon viel Freude und Belehrung verschafft; ganz besonders aber habe ich mich über Ihre neuliche Verbesserung von 8, 46, 2 im Rh. Mus. 25, 174 gefreut, wo Sie τὰ δεινὰ in τὰδε εἶναι verwandeln. Sie geben dadurch meiner eignen Vermuthung, die ich vor 41 (jetzt 49) Jahren in den meiner Inaugural-Dissertation (de grammaticae graecae primordiis. Bonnae 1829) angehängten Thesen, welche natürlich nie ins gelehrte Publicum gedrungen sind, vorgetragen habe (sub XI: „Thucyd. VIII c. 46 rescribendum videtur: εὐτελέστερα δὲ τὰδ' εἶναι pro vulg. τὰ δεινὰ“), eine höchst erwünschte Bestätigung. Es wird Sie interessiren, dass noch ein dritter Kritiker, und kein geringerer als J. N. Madvig, eben so selbständig wie ein jeder von uns beiden, denselben Gedanken gehabt hat. Als ich ihn im Juli 1847 in Kopenhagen besuchte, und einige unvergessliche Stunden in seiner geist- und lehrreichen Unterhaltung zubrachte, nahm er zum Schluss noch einen Thukydides vom Bücherbord und sagte mir: „Sie interessiren sich für den Schriftsteller: wie gefällt ihnen diese Verbesserung?“ Und damit zeigte er mir unsre Stelle mit der an den Rand geschriebenen Conjectur. Ich erwiederte ihm, mir sei dieselbe Vermuthung vor 18 Jahren eingefallen.“*)

„Sollte es mir vergönnt sein, unter den vielen Arbeiten und Sorgen, die mich nicht verlassen, noch bis zum achten Buche des Thukydides vorzudringen, so werde ich diese unsere gemeinsame Emendation mit besonderer Freude in den Text aufnehmen: denn sie hat ein Präjudiz für sich wie nicht leicht eine andere.“

*) Auch Madvig, dem der Vorgang natürlich nicht in so lebendiger Erinnerung sein konnte wie mir, gedenkt desselben Advv. Critt. I, 28 N. 3: *Huius loci emendationem cum ante plus viginti annos (duobus, ni fallor ante 1848) Joanni Classenio Hauniae monstrassem, in idem se incidisse dixit.* — Nachträglich sehe ich, dass auch J. Brandis (Rh. Mus. 9. S. 636. 1854) τὰδ' εἶναι vermuthet hat.

Auch Böhme hat in der Teubnerschen Textausgabe τὰ δ' εἶναι aufgenommen mit der Bemerkung: τὰ δεινὰ codd. Emend. plures.

52, 4. βουλόμενον δὲ ὁμῶς εἰ δύναιτό πως, πεισθῆναι. Krüger, der mit dem Monacensis πιστευθῆναι liest, erklärt: „Obgleich er die Peloponnesier fürchtete, und also ein Interesse daran hatte, sie durch Theilnahme für Athen zu schwächen, so wollte er doch noch für jetzt sich ihre Vertrauen erhalten“; Herbst a. a. O. „πιστευθῆναι ist zu lesen, sc. ὑπὸ τῶν Πελοποννησίων, wozu c. 57 zu vgl. ist: βουλόμενος — μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῆσθαι und c. 109: ὅπως τὰς διαβολὰς καὶ περὶ τῶν Φοινισσῶν νεῶν καὶ τῶν ἄλλων ὡς εὐπρεπέστατα ἀπολογηθήσεται. Die Athener konnte Tissaphernes zu Freunden haben, wann er wollte.“ Mir scheint die oben gegebene Erklärung die natürlichere.

63, 4. παραπλεύσας † δυοῖν νεοῖν Ἀστύοχος ἐς Χίον κομίζει κτέ. Der Anstoss, den ich an der geringen Zahl der zwei von Astyochus von Milet mitgenommenen Schiffe genommen habe, beruht auf der Auffassung der Stelle, welche durch den Wortlaut wie durch die geographische Lage von Milet, Chios und Samos geboten schien, dass Astyochus von Milet gleich mit dem Plane, einen Angriff auf die attische Flotte auf Samos zu machen, ausgefahren sei, und zu dem Zwecke die 12 Schiffe, welche der Spartiat Leon den Chiern zum Schutze zugeführt hatte (c. 61, 2), von dort mit sich genommen habe, κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς. Ganz anders freilich verhält sich die Sache, wenn Astyochus, wie die Herausgg. die Stelle, ohne sich darüber ausgesprochen zu haben, zu verstehn scheinen, die 12 Schiffe des Leon (und vielleicht auch noch Chiische) erst von Chios abholt, mit diesen von dort wieder nach Milet zurückkehrt, und nun ξυμπάσαις d. h. sowohl mit seiner vor Milet liegenden Flotte wie mit den herbeigeholten, den Versuch gegen Samos macht. Sollte diese Auffassung die richtige sein (und ich will die Möglichkeit nicht in Abrede stellen), so müsste in dem kurzen κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς die erste Rückkehr des Astyochus nach Milet stillschweigend mit enthalten sein. Ueber die Zweckmässigkeit der Hin- und Herfahrt nach dem entfernten Chios, die mir seltsam genug erscheint, will ich mir kein Urtheil erlauben; jedenfalls aber müsste ich die Stelle zu denjenigen zählen, welche nicht durch Revision ihre deutliche Ausführung erhalten haben.

—, 13. καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων προντρέψαντο τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι. In der obigen Erklärung dieser Stelle und der mit derselben in naher Beziehung stehenden späteren c. 73, 3 οἱ γὰρ τότε τῶν Σαμίων ἐπαναστάντες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες δῆμος κτέ. war mir leider die eingehende Besprechung entgangen, welche Herbst (Philol. 1860. S. 316 ff.) beiden Stellen gewidmet hat. Ich hebe aus derselben folgendes hervor. Herbst ändert an unserer Stelle nichts an der überlieferten Leseart, auch nicht mit dem Vat. τοὺς δυνατωτάτους st. δυνατούς, und fasst den Verlauf der Dinge (c. 21. 63 und 73) folgendermaassen auf: „Die Aristokraten auf Samos waren schon im Aufruhr c. 21 unter einander uneins gewesen (nur das ist der Sinn von ἀλλήλοις c. 63 l. 15). Die aus ihnen, welche damals es nicht zu einer ausschliessenderen, strengeren Oligarchie kommen lassen wollten, und sich deswegen zum δῆμος geschlagen hatten, waren möglicher Weise vom Demos wieder abzuziehn, und so konnte Peisandros zur Förderung seiner oligarchischen Plane auf diese, wiewohl (καίπερ) sie damals gegen die Einrichtung einer Oligarchie gewesen waren,

sein Augenmerk richten und sie in seine Genossenschaft herüberzuziehn suchen. Es gelingt ihm. Diese dreihundert an der Zahl (c. 73 l. 7) wagen den Versuch, überwältigt aber von den samischen und athenischen Aristokraten, finden sie, nach Verbannung der drei Rädelsführer, bei den Gegnern Verzeihung und dürfen fortan mit diesen bei demokratischer Verfassung friedlich im Staate wohnen c. 73 l. 33. 34.“ Von dieser Auffassung weicht meine Erklärung nur in einem Punkte ab: Ich halte die *δυνατοί* oder mit Vat. *δυνατώτατοι* von c. 63, 14 nicht für die gemässigten von der oligarchischen Partei, die sich zum Demos geschlagen hatten: — denn von einem Zwiespalt unter den Oligarchen geschieht c. 21 keine Erwähnung — sondern für die angesehensten und wohlhabendsten im Demos selbst, die nach dem Sturz der Oligarchen geneigt waren selbst an ihre Stelle zu treten: *καίπερ ἐπαναστάντας ἀλλήλοις ἵνα μὴ ὀλιγαρχῶνται*, obgleich sie selbst, um der Oligarchie zu entgehn, sich an den gegenseitigen (innern) Kämpfen betheiligt hatten: *ἀλλήλοις* bietet allerdings die Schwierigkeit, dass die *δυνατοί* oder *δυνατώτατοι* in dem Kampfe nur auf einer Seite gestanden haben, also streng genommen nicht von Gegenseitigkeit die Rede sein kann. Allein diese Schwierigkeit bleibt bei der einen wie bei der andern Erklärung der *δυνατ.* bestehn. Irrthümlich sind aber oben S. 94 A. 2 l. 21 die Worte „von der oligarchischen Partei“ hineingerathen.

66, 14. *καὶ [ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες] διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν οὐκ εἶχον αὐτοὶ ἐξευρεῖν.* Zur richtigen Beurtheilung dieser Stelle ist von vorn herein ins Auge zu fassen, dass nicht nur Vat., sondern die meisten Hss. nach *οὐκ εἶχον* die Worte *ἐξευρεῖν αὐτοὶ* von l. 14 in umgekehrter Stellung — *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* — wiederholen. Davon kann natürlich nicht die Rede sein, dass die so überlieferte Satzbildung mit dem zwiefachen *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* geduldet werden könne: eins von beiden muss nothwendig weichen. Aber es fragt sich, ob die Herausgg. recht gethan haben, sich für das *ἐξευρεῖν αὐτοὶ* an erster Stelle stillschweigend zu entscheiden, und das *αὐτοὶ ἐξευρεῖν* am Schluss der Periode völlig zu ignoriren. Beide haben in der Ueberlieferung gleiche Autorität, und es lohnt wohl der Mühe, sich nach der Ursache der offenbaren Corruption der Stelle umzusehn. Wir haben schon c. 27, 2 einen Fall kennen gelernt, wo die ursprüngliche Anlage einer Periode, welche in der Fortsetzung oder der Revision eine andere Wendung annahm, neben der später veränderten Form in den Hss. stehen geblieben ist: das *ἔξεστιν* l. 6 vor *ἔξέσται* l. 9. Die meisten Herausgg. haben das erstere, ich habe das letztere für das richtigere, aus einer Revision hervorgegangene angenommen und festgehalten. Ebenso entscheide ich mich an unsrer Stelle: der Schriftsteller hatte die Bemerkung, dass die Mehrzahl der Bürger nicht im Stande war die Missethäter in der oligarchischen Partei ohne Hülfe dieser aufzuspüren in der participialen Form *ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες* angefangen und ohne Zweifel beabsichtigt, einen zweiten Umstand, wahrscheinlich den gleich folgenden (*κατὰ δὲ ταῦτο τοῦτο — ἀδύνατον ἦν*) in passendem verbum finitum gleich folgen zu lassen. Die genauere Ausführung der Gründe des *ἀδύνατοι ὄντες*, besonders das wichtige *διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν*, woraus sich auch Andres erklärt, führte aber dazu, den anfangs nur im Participium als untergeordnet auftretenden Gedanken bedeutsamer erscheinen zu lassen und ihm die Form des selbständigen Satzes zu geben durch *οὐκ εἶχον*. Dann aber musste diesem,

welcher in unsern jetzigen Texten in seiner isolirten Stellung am Schlusse matt erscheint, sein zugehöriges Object αὐτοὶ ἐξευρεῖν unmittelbar angeschlossen werden. Die Tautologie des ἀδύνατοι ὄντες und οὐκ εἶχον ist längst empfunden worden. Poppo und Krüger hielten das erstere für ein Glossem, Böhme sucht ἀδύνατοι ὄντες neben οὐκ εἶχον dadurch zu schützen, dass er διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως als Begründung des erstern ansieht, καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν mit οὐκ εἶχον st. αὐτὸ ἐξευρεῖν verbindet und καὶ als auch versteht. In seiner Textausgabe (1877) interpungirt er: ἐξευρεῖν, αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες, διὰ— und versteht es ohne Zweifel wie in der Uebersetzung bei Engelmann: „und selbst ohne Einfluss, vermochten sie“ u. s. w. Von Velsen (schedd. critt. p. 34 sqq.), der mit Recht αὐτοὶ gegen das schlechter bezeugte αὐτό schützt (*nam αὐτοὶ vox opponitur oratoribus*), findet deshalb, ἀδύνατοι ὄντες *verba nullo modo supervacanea esse*; doch sehe ich nicht, welchen von dem οὐκ εἶχον verschiednen Sinn er ihnen beilegt. Und eben so wenig erkenne ich, wie Stahl, der, indem er von Velsen zustimmt die Worte, αὐτοὶ ἀδύνατοι — ἀγνωσίαν durch Interpunction absondert, dieselben auffasst: wird er nicht ἐξευρεῖν zu ihnen so gut wie zu οὐκ εἶχον verstehn? Arnold und Bloomfield geben nichts zur Hebung der Schwierigkeit, Didot und Bétant ignoriren in der Uebersetzung ἀδύνατοι ὄντες, aber sie alle bleiben bei αὐτό. Indem ich in dem abschliessenden οὐκ εἶχον αὐτοὶ ἐξευρεῖν die letzte Hand des Schriftstellers zu erkennen glaube, streiche ich ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες im Eingange als Ueberrest der ersten Redaction, αὐτοὶ aber, wie fast alle Hss. lesen, erkläre ich μόνοι (vgl. c. 49, 1. 7, 42, 3) und verstehe es als Gegensatz, nicht bloss der Redner, sondern der oligarchischen Partei überhaupt: „sie allein, ohne Mitwirkung der oligarchischen Partei, die natürlich dazu die Hand nicht bot, konnten die Thäter nicht herausbringen.“

68, 12. ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία κτέ. Um über diese früh in arge Verwirrung gerathene Stelle zu einem möglichst sichern Urtheil zu gelangen, ist es vor allem nöthig, die handschriftliche Ueberlieferung genau ins Auge zu fassen: der Vat. sowohl wie AEF bei Bkk. lesen: ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη μετὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρω μεταπесόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο. Nur die geringeren Hss., unter ihnen Laur. C haben ohne Andeutung einer Variante die in den Ausgaben von der Aldina an verbreitete Lesart: ἐπειδὴ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρω μεταπесόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο. So las auch der Schol., doch mit der Bemerkung: κείμενον (d. h. es findet sich auch geschrieben:) ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία, καὶ ἐς ἀγῶνας μετέστη (κατέστη?) μετὰ τῶν υ'. Stahl hat unsre Stelle in der Symb. philol. Bonn 1867. p. 395 ausführlich behandelt und gelangt zu folgenden Resultaten: 1) μετὰ τῶν τετρακοσίων ist sinnlos: es ist aber nicht μετὰ zu streichen, sondern in Verbindung mit der vulg. τὰ τῶν τετρακοσίων zu lesen μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων und daran ἐν ὑστέρω μεταπесόντα unmittelbar anzuschliessen in der Bedeutung: „nach der Herrschaft der Vierhundert, als sie später gestürzt war.“ 2) „Unverträglich mit dem Zusammenhang ist μετέστη ἡ δημοκρατία, da nicht von dem Sturze, sondern nur von der Wiedereinführung der Demokratie die Rede sein kann. Es ist aber μετέστη durch Veranlassung des folgenden κατέστη aus μετέστησεν entstanden. Die Worte sind aus der Randbemerkung ἐπειδὴ μετέστησεν ἡ δημοκρατία τὰ τῶν

τετρακοσίων, welche zu *μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου* beigeschrieben war, in den Text eingedrungen, um so leichter, da auch in diesem *ἐπειδὴ* stand.“ 3) Die Worte *καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη* sind thukydidisch, und sind (nach dem Gebrauch von *ἐς ἀγῶνα καθιστάναι*, „anklagen“) in passivem Sinne zu Antiphon als Subject zu beziehen. Damit aber verträgt sich *ἐκακοῦτο* nicht, das als Erklärung zu *ἐς ἀγῶνας κατέστη* anzusehn: „er wurde in Kämpfe, Gefahren verwickelt.“ — „Die Randbemerkung, durch deren Eindringen die Stelle verdorben worden ist, lautete also vollständig: *ἐπειδὴ μετέστησεν ἡ δημοκρατία τὰ τῶν τετρακοσίων, ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκακοῦτο*.“ „Die Stelle aber heisst nach der Ueberlieferung der Hss. mit Bezeichnung der Emendation: *ἐπειδὴ [μετέστη(σεν) ἡ δημοκρατία] καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου [ἐκακοῦτο]*: „da er sogar angeklagt wurde nach der Herrschaft der Vierhundert, als sie später durch das Volk gestürzt worden war.“ Und in dieser Gestalt hat St. sie in seine Ausgabe aufgenommen.

So sehr sich indess auch Stahl bemüht hat, das Eindringen des an verschiedene Stellen des Textes hineingerathenen Glossems begreiflich zu machen, so erkennt man einerseits nicht das Bedürfniss einer solchen Erklärung; — denn die Vulg. bietet keine Schwierigkeit und ganz gegen Thuk.'s Sprachgebrauch würde der Erklärer *κακοῦσθαι*, das jener nie von einzelnen Personen anwendet, auf den Antiphon bezogen haben; — und andererseits sind die vorgenommenen Veränderungen doch recht bedeutend. Aber vor Allem kann ich nicht zugeben, dass das *μετέστη ἡ δημοκρατία* mit dem Zusammenhang unverträglich sei und nur von der Wiedereinführung der Demokratie die Rede sein könne. Es ist im Gegentheil recht sehr zu beachten, dass die Erzählung von dem Umsturz der Demokratie und der Einführung der oligarchischen Verfassung durch c. 68 nur unterbrochen ist. Nachdem c. 67, 2. 3 die der Volksversammlung auf dem Kolonos von Pisander vorgelegten Anträge mitgetheilt sind, gibt die nochmalige Erwähnung des Antragstellers (*ὁ τὴν γνώμην ταύτην εἰπών*) Veranlassung dazu, episodisch auch die angesehensten Theilnehmer an der Durchführung zu nennen und zu charakterisiren. Aber die Erzählung selbst schreitet c. 69 so ungestört fort, dass sich c. 69 in. an c. 67 ex. anschliessen könnte, ohne dass wir für den Zusammenhang etwas vermissen würden d. h. wir erfahren nunmehr erst die Annahme und die Ausführung jener Anträge und somit den Umsturz der Demokratie. Ich will gewiss keinen Zweifel dagegen erheben, dass das besonders lehrreiche und bedeutungsvolle 68. Cap. von Thukydides geschrieben ist. Aber es verstösst doch sicher nicht gegen den Zusammenhang, sondern entspricht dem episodischen Charakter der ganzen Stelle, wenn zur richtigen Beurtheilung von Antiphon's glänzendem Auftreten in seiner Selbstvertheidigung die sämmtlichen noch nicht erzählten politischen Vorgänge, sowohl der Umsturz der Demokratie wie der nachfolgende Sieg derselben kurz erwähnt werden. Das geschieht an unsrer Stelle durch die geringen Veränderungen, welche der leider zu früh verstorbene gelehrte und scharfsinnige Kritiker J. Brandis in der schon 1854 (Rh. Mus. 9 S. 637 f.) erschienenen, aber, wie es scheint, bisher unbeachtet gebliebenen Besprechung unserer Stelle vorgeschlagen hat: er liest *τὰ τῶν τετρακοσίων* für *μετὰ τῶν τρ.*, und fügt *τε* nach *μεταπεσόντα* ein. So wird *τὰ τῶν τετρακοσίων* Subject sowohl zu *ἐς ἀγῶνας κατέστη* ἐν ὑστέρῳ wie zu *μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἐκα-*

κοῦτο. Es ist leicht zu begreifen, dass durch die früh eingetretene Verschreibung des τὰ vor τῶν τετρακοσίων in μετὰ das Verständniss der Stelle dermaassen verdunkelt war, dass in der gewaltsamen Ausstossung der nicht mehr verständlichen Worte Aushülfe gesucht, damit aber die vom Schriftsteller wohl überlegte Entwicklung der Begebenheiten aufgegeben wurde.

Es würde mich sehr freuen, wenn es mir gelungen wäre, der vor trefflichen Restauration der früh verdorbenen Stelle durch J. Brandis zu ihrem Rechte verholfen zu haben.

71, 12. ἡ καὶ αὐτοβοεὶ ἂν διὰ τὸν — θόρυβον τῶν [γὰρ] μακρῶν τειχῶν διὰ τὴν κατ' αὐτὰ ἐρημίαν λήψεως οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν. Zum richtigen Verständniss der ganzen Stelle ist vor Allem der Sinn der Alternative, welche Agis für seine Hoffnung ins Auge gefasst hat, festzustellen. Diese aber umfasst auf der einen Seite die Unterwerfung der Stadt ohne Kampf (μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι ist, wie oben bemerkt, nicht von einer Niederlage im Kampfe, sondern von Unterordnung durch Vertragsbedingungen zu verstehen), auf der andern die Einnahme der Mauern durch Ueberrumpelung (und damit die gewaltsame Eroberung der Stadt). Hieraus aber folgt, dass der Anschluss des ersten Theils des zweiten Gliedes ἡ καὶ αὐτοβοεὶ — — θόρυβον an das vorausgehende ἂν χειρωθῆναι, wie er in den Ausgaben bis auf Arnold und auch bei Bekker, Poppo und Krüger angenommen wurde, durchaus unzulässig ist. Freilich erschien diese Verbindung durch die Einfügung der Part. γὰρ, welche die Hss. und Ausgaben nach τῶν haben, äusserlich nothwendig. Aber es ist das Verdienst Bauer's, die Unmöglichkeit derselben zuerst erkannt zu haben: er wollte γοῦν für γὰρ lesen: Arnold und Göller strichen γὰρ, und ihnen sind Böhme und Stahl gefolgt; mit Recht, wie ich glaube: denn γὰρ ist nur in Folge der unrichtigen Anlehnung des ἡ καὶ αὐτοβοεὶ — θόρυβον an μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι, um das Folgende verständlich zu machen, in den Text gekommen.

Stahl und Böhme, die die Satzverbindung von ἡ καὶ αὐτοβοεὶ bis οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν annehmen, und dieses zweite ἂν mit Recht als das von l. 11 wieder aufgenommene ansehen, haben vor τῶν μακρῶν τειχῶν nur aus einer Correctur des Cod. A τῆς aufgenommen. Es ist dies gegen den Sprachgebrauch des Th., der, wenn er, wie häufig, einen objectiven Genetiv dem regierenden Substantiv vorangehen lässt, den Artikel des letztern (ganz wie es der deutsche Gebrauch verlangt) fallen lässt. Dem τῶν μακρῶν τειχῶν λήψις entspricht c. 8, 4 τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν und die Beispiele, die zu 6, 88, 4 angeführt sind.

94, 13. ὥς τοῦ ἰδίου πολέμου μείζονος [ἢ] ἀπὸ τῶν πολεμίων οὐχ ἕκας ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι ὄντος. Von neuern Erklärern haben sich Bekker, Haacke, Poppo, Arnold, Bloomfield, Stahl und Böhme für Streichung des ἢ entschieden, Krüger und Didot vertheidigen es; Duker verlangt οὐ vor πολέμου, Göller τοῦ für ἢ, Dobrée ἢδη für ἢ. Ullrich hat in der zweiten Abtheilung seiner Beiträge zur Kritik des Thukydides (Hamburg 1851) mit eben so viel Scharfsinn als Gelehrsamkeit zu erweisen gesucht: dass ἢ vor ἀπὸ mit Unrecht verdächtigt, dass der ἴδιος πόλεμος der innere Kampf zwischen den Parteien in Athen, verstärkt durch die Theilnahme der Flotte des Agesandridas auf Seiten der Oligarchen, ἀπὸ τῶν πολεμίων aber auf die Lakedämonier in Dekelea unter König Agis zu beziehen sei. Demnach sei der Sinn der Stelle: „weil der eigene Krieg bedeutender sei, als der von Feindes Seite, und

nicht fern, sondern bei dem Hafen stattfände.“ Ich halte indess die Beweisführung nicht für gelungen, und stelle im Folgenden die hauptsächlichsten Gegengründe zusammen: 1) Es scheint mir unmöglich, dass Thukydides den erwarteten Kampf mit den 42 Schiffen unter Agesandridas, wenn diese auch von den Vierhundert gerufen waren (was er so eben l. 8 keineswegs als ausgemacht bezeichnet hat), einen ἴδιος πόλεμος im Gegensatz zu dem ἀπὸ τῶν πολεμίων genannt haben sollte, da doch jedenfalls auch die Hauptmacht, wenn nicht die alleinige, bei den πολεμίοις war. 2) Es ist nicht befremdlich, dass Th. den „Zwiespalt zwischen den Demokraten und Oligarchen“, wenn auch die Herrschaft der letzteren ihrem Ende nahe war und ein Ausgleich versucht wurde, in dem Augenblicke, wo durch die Nachricht von der Annäherung der feindlichen Flotte die Hoffnung dazu vereitelt schien, einen πόλεμος (nicht eine στάσις) nennt, zumal da es in den letzten Tagen im Piräus zu offenen Gewaltthätigkeiten gekommen war. 3) ἀπὸ τῶν πολεμίων speciell auf die Lakedämonier in Dekelea zu beziehen ist durch den Zusammenhang nicht gerechtfertigt. Von diesen ist seit c. 71, 3, wo Agis die peloponnesischen Hülfsstruppen wieder nach Hause geschickt hatte, nicht die Rede gewesen. Weder c. 92, 8 μὴ ἐφειδρευόντων ἔτι τῶν πολεμίων ἀπολέσαι τὴν πατρίδα, noch c. 93, 2 τὴν πόλιν μηδενὶ τρόπῳ διαφθείρειν μηδ' ἐς τοὺς πολεμίους ἀνῶσαι ist allein auf sie zu beziehen: an der erstern Stelle sind vielleicht mehr noch die feindlichen Schiffe, die bei Epidaurus auflauerten (ἔτι, noch immer, obgleich sie dort angeblich auf der Fahrt nach Euboea waren), zu verstehn, an der zweiten aber ist an die Feinde im Allgemeinen ohne örtliche Beziehung zu denken. An unsrer Stelle drängt vielmehr Alles dazu, die πολέμιοι auf die feindliche Flotte zu beziehen, deren Annäherung so eben gemeldet war, und sie daher mit οὐχ ἕκασ ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι in Verbindung zu setzen. 4) Wenn mit ἢ ἀπὸ τῶν πολεμίων der Kampf mit den Lakedämoniern auf Dekelea dem ἴδιος πόλεμος, als dem innern durch die feindliche Flotte verstärkten Kampfe gegenübergestellt werden sollte, so konnte τοῦ vor ἀπὸ unmöglich fehlen: denn der Vergleich des ἢ ἀπὸ mit ἢ κατὰ und ἢ πρὸς (S. 12) ist a. u. St. völlig unstatthaft.

Wenn ich schon um dieser Gründe willen unsre Stelle nur mit Auslassung von ἢ und in der oben gegebenen Erklärung verstehen kann, so scheint mir auch der Vergleich mit 1, 136, 4: καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενεστέρου ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν besonders dazu geeignet zu sein, das auf den ersten Blick Ungewöhnliche, das in der Voranstellung des Genetivs τοῦ ἰδίου πολέμου für ἢ ὁ ἴδιος πόλεμος (ἂν εἴη) liegt, zu mindern. Umgekehrt bin ich überzeugt, dass Böhme, welcher sich neuerdings entschlossen hat, a. u. St. ἢ zu streichen *flagitante sententia*, wenn er 1, 136, 4 noch einmal mit unsrer Stelle vergleichen möchte, aus demselben Grunde sein strenges Urtheil über Stahl und mich modificiren werde: ἀσθενεστέρου Cl. St., *quod quibus tolerabile videtur, nihil eis durum videri debet*.

97, 10. καὶ οὐχ ἥκιστα δὴ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπὶ γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὖ πολιτεύσαντες. W. Vischer hat in der ungemein sorgfältigen Untersuchung „über die Verfassung von Athen in den letzten Jahren des peloponnesischen Krieges“ (1844, jetzt in den kleinen Schriften 1, 203—235) aus sichern Anzeichen bei den nachfolgenden Schriftstellern nachgewiesen, dass die a. u. St. von Thukydides gerühmte

Verfassung keineswegs bis zum Ende des Krieges unverändert fortbestanden hat, sondern dass schon wenig Jahre nach ihrer Einführung die bekannten Symptome der *ἄκρατος δημοκρατία*, die nicht mehr auf 5000 oder die *ὄπλα παρεχόμενοι* beschränkte Volksversammlung und die verschiedenen *μισθοί* wieder erscheinen. Nur darin hat Vischer sich geirrt, dass er auch in den obigen Worten des Thukydides einen Beweis für diese seine Ansicht zu finden glaubt, indem er *τὸν πρῶτον χρόνον*, von *ἐπὶ γ' ἑμοῦ* getrennt, S. 214 als „die erste Zeit nach dem Sturze der Vierhundert“ versteht, und darin dann einen Hinweis auf spätere Veränderungen erkennt. Dass diese Auffassung schon wegen des nach dieser Erklärung ganz beziehungslosen *ἐπὶ γ' ἑμοῦ* unzulässig ist, hat Herbst in dem zweiten Anhang zu seiner Abhandlung „die Schlacht bei den Arginusen“: über die Dauer der Fünftausend S. 67 ff. aufs gründlichste und überzeugendste bewiesen, im Uebrigen aber Vischer's Ansicht, dass die Fünftausendverfassung nicht bis zu den Dreissig bestanden hat, noch durch neue gewichtige Gründe verstärkt.

Herbst macht auch S. 71 f. darauf aufmerksam, dass Thuk. in dem obigen Ausspruch die Verfassung von 411 auch über diejenige unter Perikles setzt, „wo allein die Grösse dieses Mannes die Mängel der Verfassung unschädlich zu machen im Stande war“; dass er aber „durch die Beschränkung in *ἐπὶ γ' ἑμοῦ* von den frühern Verfassungen des Solon, des Klisthenes absieht, und nur von dem redet, was er selbst lebend erfahren hat und bestimmt mit einander vergleichen kann.“

101, 4. *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου (οὐ) πελάγλαι*. Gegen die oben angenommene Vermuthung und Erklärung, die seit Haacke von allen neuern Herausgebern für die richtige gehalten worden ist, hat Grote (hist. of Gr. ch. 63 p. 102 ff. ed. Newy.) sehr beachtenswerthe Bedenken erhoben. Er vertheidigt die Ueberlieferung ohne *οὐ*, und nimmt an, dass Mindarus sich von der Hauptstadt der Insel Chios aus nicht nordwärts, wo er unfehlbar von der athenischen Besatzung der Festung Delphinium (c. 38, 2 u. 40, 3) und den *σκοποὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας ἡπείρῳ* (c. 100 l. 6), was Gr. auf die Küste Chios gegenüber bezieht, wahrgenommen sein würde, sondern nach Süden gewandt und an der Westküste der Insel (an der der offenen See zugewandten Seite, daher *πελάγλαι*) hin so weit nördlich gefahren sei, bis er in einiger Entfernung von Lesbos den östlichen Curs (also *ἐν ἀριστερᾷ τὴν Δέσβον ἔχοντες*) auf die *Φωκαῖς* zu eingeschlagen habe. Gr. glaubt in der Annahme dieser Richtung der Fahrt des Mindarus auch die Erklärung für den auffallenden Umstand zu finden, dass Mindarus jeden Mann seiner Schiffsbesatzung von den Chiern drei chiotische Tessarakosten habe zahlen lassen: er meint nämlich, da er die Schiffe nicht mit mehr Proviant habe beladen wollen, als sie in zwei Tagen einnehmen konnten*), so sei die Geldbesteuer der Chier dazu bestimmt gewesen, dass die Mannschaft sich bei der Umfahrt um die Insel für zwei Mahlzeiten das Nöthige mit einheimischer Münze habe am Lande kaufen können. Es ist nicht zu verkennen, dass diese Ansicht Grote's über die Richtung der Fahrt sowohl wie über die Verwendung der chiischen Münzen viel Gewinnendes für sich hat; allein

*) Freilich schwankt er in seiner Erklärung von *δυοῖν ἡμέραι* c. 101 l. 2, das er p. 105 übersetzt: *provisions for two days*, p. 102 aber: *having passed two days in provisioning his ships*.

auffallender Weise hat er unterlassen zu zeigen, wie die Leseart ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου πελάγιοι mit dem Fortgang der Stelle in Einklang zu bringen ist. Unmöglich kann doch 1) als Zweck der Fahrt der peloponnesischen Flotte um Chios herum in nördlicher Richtung angegeben sein: ἵνα μὴ περιτύχωσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν: denn gerade dieser Curs würde sie direct den athenischen Schiffen vor Eresus entgegenführen; und 2) verliert das ἀλλ' vor ἐν ἀριστερᾷ einen vorausgehenden Gegensatz, da es nicht mit ἵνα μὴ περιτύχωσι in Beziehung gesetzt werden kann. Mit der Beibehaltung der überlieferten Leseart (ohne οὐ) ist daher die Stelle keineswegs schon in Ordnung; der von Grote beabsichtigte Sinn würde gewonnen sein, wenn wir lesen: ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου πελάγιοι, καί, ἵνα μὴ περιτύχωσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν, ἐν ἀριστερᾷ (ohne ἀλλ', das missverständlich eingeschoben wurde, nachdem das vorausgehende καί ausgefallen war) τὴν Λέσβον ἔχοντες ἔπλεον ἐπὶ τὴν ἡπειρον. Allein ich habe die Veränderung nicht in den Text nehmen wollen, weil der Schaden, den die Stelle genommen, vielleicht tiefer reicht. Vielleicht ist nach πελάγιοι eine grössere Lücke anzunehmen, in welcher die Wendung, welche die Schiffe nördlich von Chios nach Osten nehmen mussten, um auf das Festland von Kyme zuzusteuern, bestimmter ausgedrückt war. Es wird auch diese Stelle wohl zu denen gehören, welche bei einer letzten Revision mehr Licht erhalten hätten.

Auch 102, 8 (προειρημένης φυλακῆς τῷ φίλῳ ἐπίπλῳ) erklärt Grote sich gegen die vom Scholiasten gegebene und von den neuern Herausgebern gebilligte, auch im Commentar angenommene Auffassung. Indess obgleich die Erklärung von τῷ φίλῳ ἐπίπλῳ durch ὑπὸ τοῦ στόλου τοῦ μετὰ Μινδάρου nicht ganz leicht ist, und auch die Ergänzung von καίπερ zu προειρημένης auf den ersten Blick etwas befremdliches hat, so wird doch wohl beides auf Rechnung des nicht vollendeten Ausdrucks zu setzen sein.

Grote's Erklärung, welche er so umschreibt: καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ ἐκκαίδεκα ναῦς (Ἀθηναῖοι) ἔλαθον· προείρητο γὰρ (ἐκείναις ταῖς ναυσίν) φυλάσσειν τὸν ἐπίπλουν τῶν φίλων, ὅπως αὐτῶν (τῶν φίλων) ἀνακῶς ἔξουσιν, ἣν ἐκπλέωσι, unterliegt doch noch grösseren Schwierigkeiten. Den Dativ τῷ φίλῳ ἐπίπλῳ von φυλακῇ im Sinne von „Wachsamkeit auf die ankommenden Schiffe“ abhängen zu lassen, halte ich für unzulässig: ἣν ἐκπλέωσι von der Abfahrt von Chios zu verstehn, scheint mir hier, wo alles sich um die Ein- und Ausfahrt im Hellespont handelt, nicht denkbar. Auch durfte der Grund, warum die athenischen Schiffe den peloponnesischen Wachtschiffen bei Abydos entgingen, nicht bloss durch den ihnen ertheilten Befehl ausgesprochen werden, sondern durch die Befolgung desselben.

Da indess weder die Erklärung Grote's noch die des Scholiasten frei ist von gewichtigen Bedenken, so will ich noch eine dritte zur Erwägung geben, die sich wenigstens grammatisch und durch den Sprachgebrauch des Thuk. empfiehlt, wenn schon zur Deutlichkeit des Ausdrucks etwas zu wünschen bleibt. Da Th. προειπεῖν und das Pf. pass. προειρησθαι im Sinne des im voraus Anbefehlens überall (1, 45, 3. 2, 84, 1. 4, 128, 1. 5, 30, 5. 6, 65, 1. 8, 69, 3) mit dem Dativ der Person, der etwas anbefohlen wird, gebraucht, so ist auch a. u. St. die Präsumption dafür, dass unter dem φίλιος πλοῦς die zu erwartenden Schiffe des Thrasyllus zu verstehn sind, die die Belagerung von Eresus nur als

hord'oeuvre unternommen hatten, aber 'vor allen Dingen danach streben, vor dem Mindarus in den Hellespont zu gelangen. An diese nun hatten die 18 athenischen Schiffe von Sestus schon früher (*προειρημένης*: das Part. perf. tritt seinem richtigen Gebrauch nach aus dem Causalnexus heraus), weil sie auf die Annäherung gefasst sein mussten, für den Fall, dass sie zu ihrer Rettung ihren Posten verlassen müssten, die Botschaft geschickt, dass sie Acht auf sie haben und auf ihren Schutz, *ἢν ἐκπλέωσι*, Bedacht nehmen möchten. Somit wäre der Sinn der Stelle: „den 16 Schiffen bei Abydos entgingen sie glücklich; vorher aber hatten sie der befreundeten Flotte, die in der Anfahrt begriffen war, Botschaft geschickt: sie möchten, wenn sie (aus dem Hellespont) heranzufahren suchten, Acht auf sie haben.“ Leichter noch würde das Verständniss der Stelle werden, wenn der Zwischensatz: *προειρημένης* — — *ἐκπλέωσι* hinaufgerückt würde hinter *τὰς τῶν πολεμίων ναῦς*. Denn er passt besser zu *παρέπλεον κτέ.* als zu *ἔλαθον*.



Thucydides, / Classen, Johannes, / Steup, Julius,

Thukydides

Bd.: 8

1878

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB B 344(2#5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11416930-6